

JESCHKE | JÁDI
AUCTIONS BERLIN



Auktion 160

Moderne und Zeitgenössische Kunst
Modern And Contemporary Art

Samstag, 11. Juli 2026 | 11:00 Uhr
Saturday, July 11 2026 | 11 a.m.

Auswahlkatalog
Selected Catalogue

Vorbesichtigung

Preview

Samstag, 4. Juli

von 12 bis 17 Uhr

Montag – Donnerstag, 6.–9. Juli

von 10 bis 19 Uhr

Freitag, 10. Juli

von 10 bis 18 Uhr

Sondertermine sind nach Vereinbarung gerne möglich.

Special appointments can be arranged by prior arrangement.

Alle Lose unter einem Schätzpreis von 600 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen **zweisprachigen** Beschreibungen finden Sie auf **www.jvv-berlin.de** und den Auktionsplattformen.

All lots below an estimate of €600 as well as the entire auction catalogue with all **bilingual** descriptions can be found at **www.jvv-berlin.de** and on the auction platforms.

MITARBEITER | STAFF



 @jeschkejadi_auctions

Geschäftsleitung Management

Telefon: +49 30 2266 770 110

Hans-Joachim Jeschke (Geschäftsführer)

Balázs Jádi (Geschäftsführer)

Wertvolle Bücher, Graphik und Photographie Rare Books, Manuscripts, Prints, Photography

Telefon: +49 30 2266 770 123

Balázs Jádi

Leitung | Head of Department

Yvonne Hoffmann

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Domenico Jacono

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Jana Laska

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Moderne und Zeitgenössische Kunst Modern and contemporary Art

Telefon: +49 30 2266 770 111

Gabriella Rochberg

Leitung | Head of Department

Anna Redeker

Acquisition Director

Katharina Rosinski

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Romina Quindós

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Katalogfotographie und Katalogdesign Catalogue-Photography and DTP

Patrick Hertel

Telefon: +49 (0)174 64 80 750

www.patrickhertel.de

patrickhertel@gmx.de

Buchhaltung Accounting

Telefon: +49 30 2266 770 112

Elvira Münster - *High Coast Association Accounting*

buchhaltung@jvv-berlin.de

RECHNUNG | INVOICE

Die Kataloge sind für Bibliotheken und öffentliche Einrichtungen frei.

The catalogues are free of charge for libraries and public institutions.

Katalog | Catalogue

Deutschland | Germany: 15 €

Europäisches Ausland | Other European Countries: 20 €

Übersee | Overseas: 25 €

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

Konto - Nr. 116 000 6535 (BLZ 100 500 00)

IBAN: DE07 100 500 00 116 000 6535

BIC: BELA2333

Payable by International Money Order.

Bank details: Berliner Sparkasse

IBAN: DE07 100 500 00 116 000 6535

BIC: BELA2333

Name

Straße | Street

Ort | City

Land | Country

PLZ | Zip Code

Tel. | Fax | Email

VAT - ID

Katalog - Nr. Lot-Number	Kennwort Name or Title	Bis zum Höchstbetrag Up to (EUR)

Maßgeblich für die Gebote sind ausschließlich die Katalog - Nummern.

Only the catalogue numbers are valid for written orders.

Bei einer Anmeldung zum telefonischen Bieten wird für Sie automatisch das Limit als Sicherheitsgebot hinterlegt und ist bei einem Zuschlag bindend.

Please note that we will set the limit price as a mandatory safety bid in case of telephone bidding.

Auskunfte zu den Datenschutzbestimmungen finden Sie auf unserer Homepage www.jvw-berlin.de.

Data protection regulations can be found on our homepage www.jvw-berlin.de.

Unterschrift | Signature

Die Gebote verstehen sich ohne das Aufgeld und MwSt. | Written bids do not include commission and VAT tax (if necessary).

Der Zuschlag erfolgt zum niedrigstmöglichen Preis. | Lots are sold for the lowest possible price.

Abgabe eines Gebotes bedeutet Anerkennung der Auktionsbedingungen, die dem Katalog beige druckt sind.

By offering a written bid the bidder accepts all terms of sale as stated in this catalogue.



WICHTIGER AUKTIONSHINWEIS IMPORTANT NOTE

Der Zustand der zur Versteigerung kommenden Objekte wurde bei der Taxierung berücksichtigt. Es handelt sich bei den Objekten um „gebrauchte“ Dinge. Alterserscheinungen und besondere Mängel sind möglichst erwähnt. Besitzvermerke, sonstige Marginalien, Stempel sowie das Fehlen von Buchapplikationen (Schließen, Bänder und Ornamente) sind nicht in jedem Fall angegeben. Alterserscheinungen und Besonderheiten von Papier und Einband sind möglichst erwähnt, wie auch besondere Defekte von Papier, Bindung und Einband. Konvolute, Sammlungen und Beigaben sowie Zeitschriften und umfangreiche Reihenwerke werden - als nicht kollationiert - ohne Rückgaberecht angeboten. Alle Objekte (Kunstgegenstände) wurden neu vermessen. Nach Angabe des Motivmaßes erfolgt die Angabe des Blattmaßes in Klammern. Sollten Werke gerahmt sein, ist dies im Text angegeben. Bei Abholung nach Erwerb in unserem Hause wird die Arbeit inklusive Rahmen ausgehändigt. Ein Versand erfolgt aus Sicherheitsgründen jedoch ungerahmt und wird nur auf Anfrage und gegen erhöhte Versandgebühr nach Ermessen des Auktionshauses gewährt. Für die Gemälde und Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts gelten ggf. Ausnahmen.

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch weitere Bilder per Email, und Zustandsberichte der Auktionsobjekte per Email oder Post zu.

The condition of the objects has been reflected within the taxation. All objects have had a former owner. Manuscript marginalia, stamps, and the lack of book decorations (clasps, bands, ornaments) at the binding are not detailed in every case. The process of aging and special defects of paper and binding are described as possible. Collections, series, additions, and journals are not collated in any case and are offered without all faults and return. Signs of age and special defects are mentioned when possible. The measurements of all objects of art were taken anew. Full size follows the size of depiction. Framing is specially mentioned. Such works will be handed out framed when collected directly from our auction house. When sent via mail works will be delivered unframed with the option of a higher shipping fee framed delivery at our discretion. For Old Master paintings and drawings exceptions are possible.

Upon request we would be pleased to send you further photographs by email and condition reports of objects.

Abbildungen

Cover: Los 460.

Gegenüberliegende Seite: Los 842.

INHALTSVERZEICHNIS TABLE OF CONTENTS

Abteilung	Lose
ZERO	1 – 30
Geometrische Abstraktion	31 – 39
Op-Art	40 – 53
Konkrete Kunst	54 – 73
Deutsche Nachkriegsmoderne	74 – 122
Fluxus	123 – 126
Ostdeutsche Kunst	127 – 142
Österreichische Nachkriegsmoderne	143 – 158
Informel	159 – 183
Internationales Postwar	184 – 223
Jahrhundertwende	224 – 235
Klassische Moderne	236 – 298
Zeitgenössische Kunst	299 – 358
Konzept	359 – 380
Britisches Postwar	381 – 388
Amerikanisches Postwar	389 – 416
Pop – Art	417 – 443
Moderne Photographie	444 – 470

Alle Lose ab Position 471 sowie den gesamten Katalog der Auktion finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.





AUSGEWÄHLTE LOSE AUS DEM ONLINE-TEIL DIESES KATALOGS

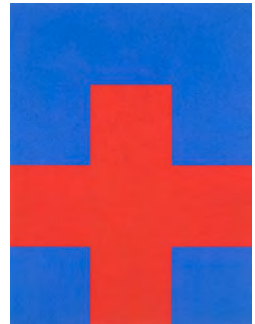
Alle Lose unter einem Schätzwert von 600 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



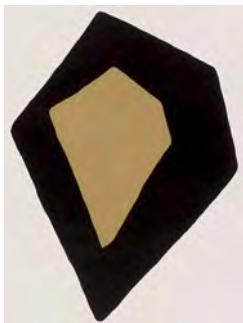
1154 Eduardo Paolozzi



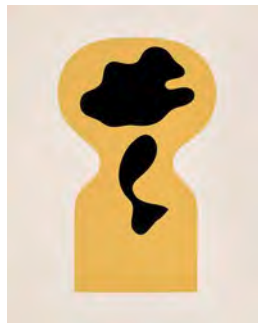
768 Jean Messagier



1054 Aurélie Nemours



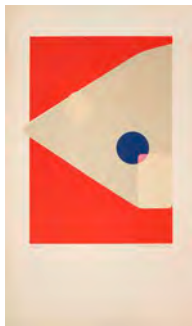
851 Lucio Fontana



779 Hans Arp



505 Will McBride



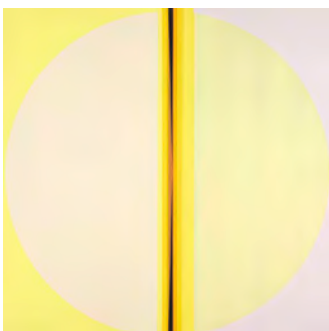
786 Marcelle Delphine Cahn



1062 Georg Karl Pfahler



633 Günter Förg



807 Lothar Quinte



1099 Hermann Kremismayer



956 Pablo Picasso

SELECTIONS FROM OUR ONLINE CATALOGUE

All lots below an estimate of 600 € as well as the entire catalogue of the auction with all bilingual descriptions can be found at www.jvv-berlin.de and other auction platforms.



649 Gerda Henning



755 Jean Cocteau



620 Michael Buthe



922 Emil Orlik



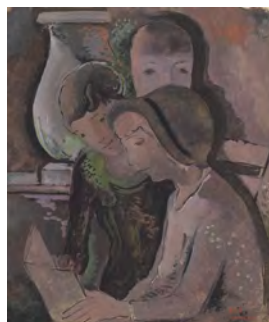
1001 Otto Müller



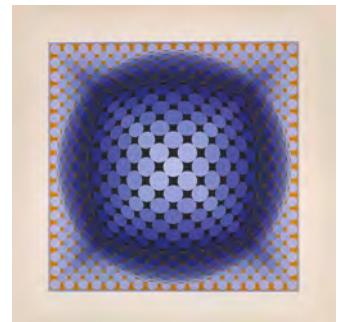
1108 Hartwig Ebersbach



822 Jesus Rafael Soto



1079 Mac Kock



810 Victor Vasarely



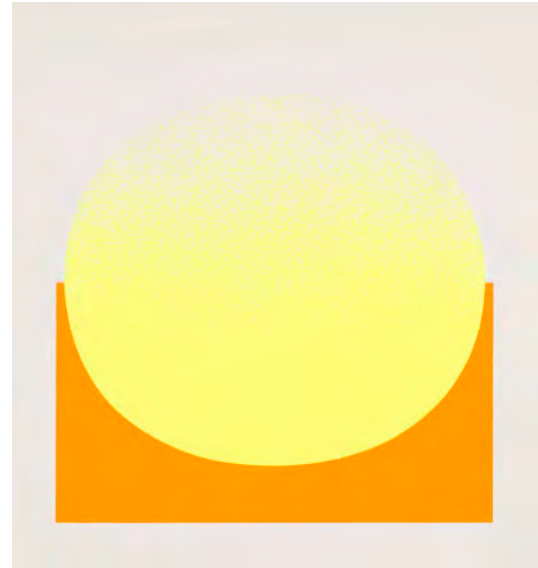
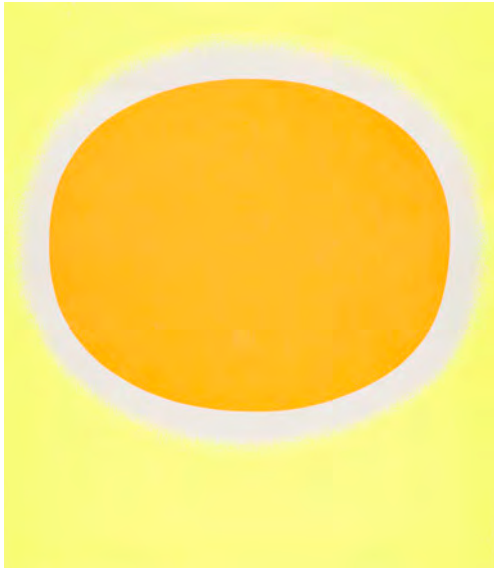
550 Sam Middleton



489 Andy Warhol



1017 Josef Albers

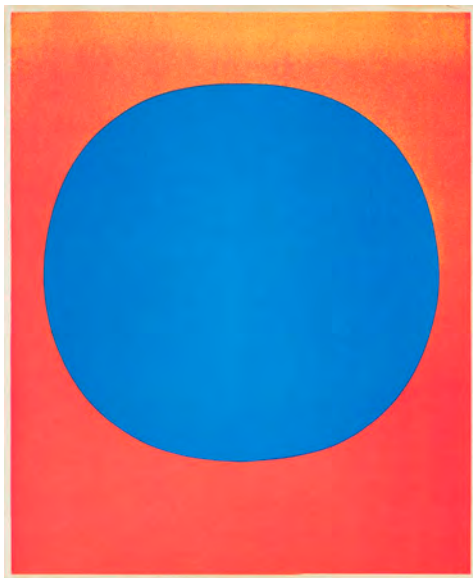


1 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). orange hell auf gelb. 1968. Farbseriographie auf Karton. 57,5 x 50 cm. Verso signiert und nummeriert. - Recto und verso leichte Flecken und Kratzer, an den Rändern mit minimalen Einrissen, verso dezent gegilbt. Insgesamt gut. Prachtvoller, farbintensiver Druck der formatfüllenden Darstellung. **800.-**

WVG 112-2. - Eines von 150 Exemplaren. - Gedruckt bei Laube, München. Hrsg. v. Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf.

2 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). gelb auf orange. 1972. Farbseriographie auf glattem Velin. 29,5 x 27 cm. - Ein dezenter Fleck. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter und leuchtender Druck. **500.-**

Geiger WVG 149. - Zum Motiv vgl. Geiger WVG 120-1. - Aus: „Rupprecht Geiger. Werkverzeichnis Druckgrafik 1948-1972“, 1972. - Hrsg. v. Art Press Verlag, Düsseldorf. Gedruckt bei Manfred Laube, München.



3 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). Komposition - Blau auf leuchtrot und orange. 1969. Farbseriographie auf festem Velin. 76,2 x 62,5 cm (78,3 x 64,8 cm). Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. - Dezente Oberflächenbereibung. Ecken leicht knickspurig. Oberer Rand leicht gewellt, oben rechts mit leichtem Wasserfleck. Minimaler Einriss am rechten unteren Rand. Verso mit Montagespuren. Insgesamt sehr guter Zustand. Prachtvolle Arbeit mit intensiv leuchtender Farbgebung. [*] **1.000.-**

Vgl.: Geiger. WVG 122. Eines von 110 Exemplaren. - Geigers Arbeitsweise ist stark reduziert und vermeidet jede gegenständliche Darstellung zugunsten klarer geometrischer Formationen, meist in Kreis- und Ovalstrukturen. Charakteristisch ist der Einsatz intensiv leuchtender, oft fluoreszierend wirkender Farbtöne, die er in präzise abgestimmten Kontrasten einsetzt. Farbe wird bei Geiger nicht als Darstellungsmittel, sondern als eigenständige, räumlich wirkende Komponente verstanden.

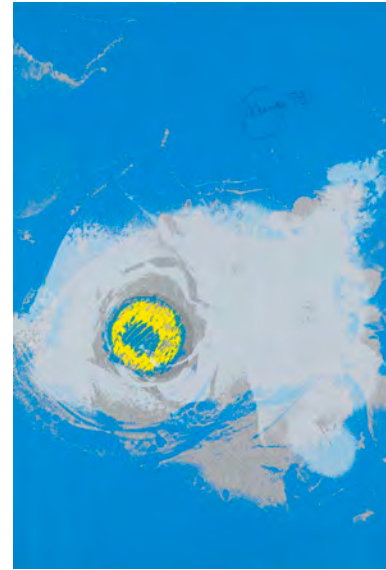
4 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). Roter Kreis auf Gelb / leuchtrot kalt auf gelb. 1968. Farbseriographie auf leichtem Velinkarton. 24 x 22 cm (26,2 x 24 cm). Signiert und nummeriert. - Papierbedingt mit minimaler Anbräunung sowie schwach braunfleckig. Verso im oberen Rand mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt gut. Ausgezeichnet, farbleuchtender Druck mit schmalem Rand. **600.-**

WVG 115 - Eines von 150 Exemplaren. - Hg. Galerie Wilbrand, Köln.



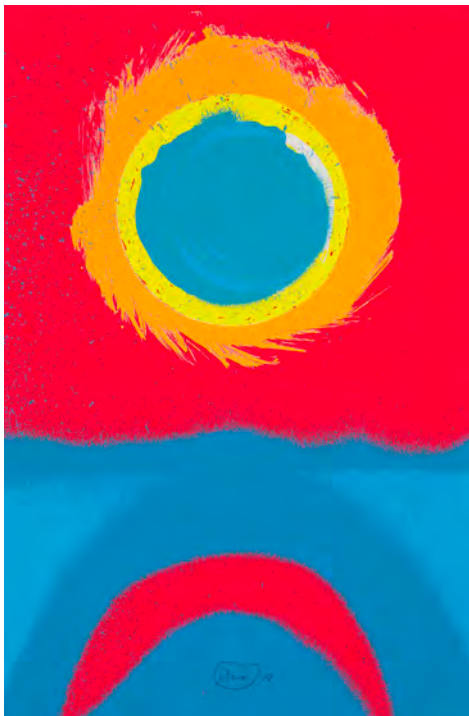
5 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Jupiter + Jo (schwarz auf rot). 1974. Farbserigraphie auf festem Velin. 65,5 x 50 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Ganz dezente Griffspuren und Ränder minimal berieben. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, samtig leuchtender und farbtensiver Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

Rottloff 202. - Eines von 150 Exemplaren. Gedruckt bei Leipold, Zirndorf.



6 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Insel. 1973. Farbserigraphie auf genarbttem Velin. 39 x 26 cm. Signiert und datiert. - Eine Ecke mit einer leichten Anstauchung, die untere linke Ecke mit einer dezenten Knickspur. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

Rottloff 166. - Eines von 100 Exemplaren. - Gedruckt bei Siebdrucktechnik, Essen. - Hrsg. v. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Erschienen zu einem Gedicht von Rolf Bongs.



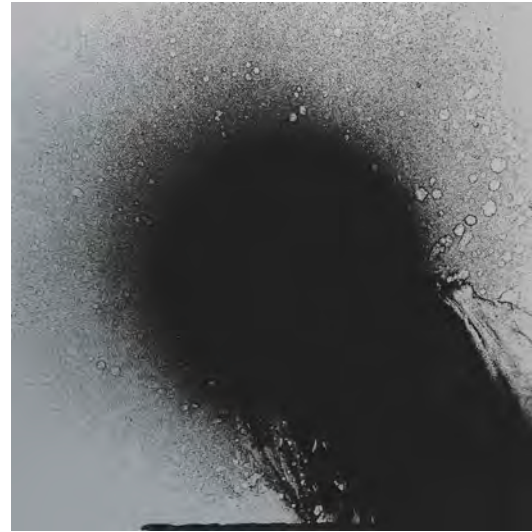
7 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Insel. 1972. Farbserigraphie auf genarbttem Velin. 40,6 x 27 cm. Signiert und datiert. - Die Ecken mit dezenten Anstauchungen, verso mit leichten Braunflecken, das Papier dezent gewellt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

Rottloff 168. - Eines von 100 Exemplaren. - Gedruckt bei Siebdrucktechnik, Essen. - Hrsg. v. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Erschienen zu einem Gedicht von Rolf Bongs. - Hundertblatt 14 zum Hundertdruck 14.



8 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Ich halte mich fest. 1972. Farbserigraphie auf genarbttem Velin. 38 x 25,7 cm. Signiert und datiert. - Die Ecken mit leichten Anstauchungen, die Ränder ganz dezent berieben. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

Rottloff 164. - Eines von 100 Exemplaren. - Gedruckt bei Siebdrucktechnik, Essen. - Hrsg. v. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Erschienen zu Gedichten von Rose Ausländer.



9 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Black Hawaii. 1974. Farberigraphie auf festem Velinkarton. 75,6 x 55,9 cm. Signiert, datiert. Insgesamt sehr gut und tadellos schön. Prachtvoller, farbtintensiver und expressiv anmutender Druck der formatfüllenden Darstellung. [*] 850.-

10 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Kleiner Jupiter. 1976. Farberigraphie auf leichtem Velinkarton. 30 x 29,5 cm. Mit eingeritzter Signatur, Datierung und Nummerierung. Verso mit dem Stempel „Edition Rottloff“, Karlsruhe. 700.-

Rottloff 194. - Eins von 150 Exemplaren. - Hg. von der Edition Rottloff, Karlsruhe.

Rottloff 217a. - Eines von 75 Exemplaren. Hg. Edition Rottloff, Karlsruhe 1976. - Zur Vorzugsausgabe des Werksverzeichnis erschienen. - Druck bei Rottloff.



11 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Light Night. Aus: Sky Art. 1969. Farboffsetlithographie auf Velin. 86 x 60 cm (89 x 63,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - In den Ecken mit kleinen Einstichlöchlein sowie diese leicht bestoßen. Oberfläche partiell leicht berieben insgesamt sehr gut. Prachtvoller, tiefblauer Druck, mit schmalem Rand. [*] 900.-

12 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Sky Art. 1969. Lithographie auf Velin. 89,5 x 63,7 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Oberfläche etwas berieben. Im unteren Bereich vereinzelt mit feinen Kratzspuren. An den Rändern grifffspurig. Ecken leicht bestoßen. - Insgesamt gut. Ausgezeichneter Druck mit kräftiger, akzentuierter Farbzigkeit. [*] 1.500.-

Rottloff 55/23. - Eines von 20 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Sky Art“ mit 25 Arbeiten. - Druck und Hg. Tamarind Lithography Workshop, Inc., Los Angeles (mit dem Blindstempel).

Vgl.: Rottloff, 33/1. - Eines von 20 Exemplaren - Das Werk ist Teil des Portfolios „Sky Art“, bestehend aus 25 Farblithografien. Hrsg.: Apparition, Inc., New York. Gedruckt im Tamarind Lithography Workshop, Los Angeles. - Otto Piene's Sky Art bezeichnet eine ab den 1960er-Jahren entwickelte Werkgruppe, in der er den Himmel selbst als immaterielles Bildfeld begreift. Im Zentrum steht die Erweiterung der traditionellen Kunstform in den Raum und in die Atmosphäre, wodurch flüchtige, orts- und zeitgebundene Ereignisse entstehen.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 600 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



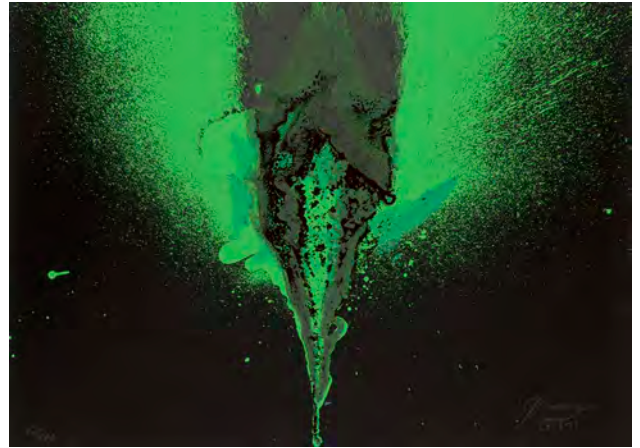
13 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Ohne Titel (Orange auf Schwarz). 1967/71. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 80 x 60 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Stellenweise leichte Oberflächenbereibungen und blasse Feuchtigkeitsflecken, v.a. im Unterrand, Ecken tfs. minimal bestoßen, oben links punktuelle Kantenbestoßung, verso ganz leicht gebräunt, v.a. in Rändern, an sehr wenigen Stellen blassbraune, kleine Flecken, insgesamt gut. Äußerst prachtvoller, farbtintensiver Druck der formatfüllenden Darstellung. [*] **800.-**

Rottloff 100. - Eines von 100 Exemplaren. - Druck bei Kroll, München. - Hrsg. v. Galerie Heseler, München. - Piene übersetzt in sein druckgraphisches Werk das kraftvolle Verhältnis von Licht, Schatten und Farbe, das ihn Zeit seines Schaffens begleitet. Leuchtend strahlt das Orange vor schwarzem Grund, erhebt sich als helle Figur vor dem Dunkel. Der abstrakte Flügelkörper wird von Piene visuell zum Schwingen gebracht und erzeugt eine energiegeladene Farbvibration voller Leuchtkraft.



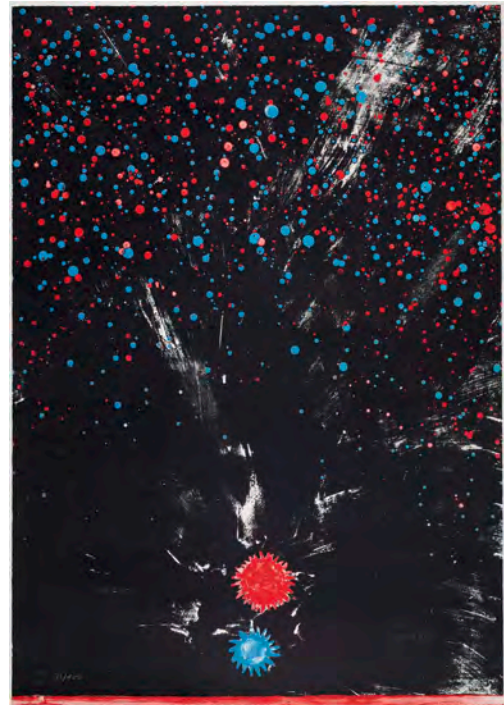
15 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). The red Desert. 1967. Serigraphie auf rotem Tonkarton. 59,8 x 36,5 cm (74,9 x 59,8 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Bis an äußerste Kanten ganz leicht licht-gehellt, oben links winziger Wasserfleck, insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter Druck, mit dem farbigen Untergrund formatfüllend. [*] **800.-**

Rottloff 26a. - Eines von 60 Exemplaren. - Aus der 11-teiligen Mappe „Augenblicke und Dauer“, in der neben Otto Piene Arbeiten u.a. von Rupprecht Geiger, Günter Uecker und Lothar Quinte erschienen. - Gedruckt und hrsg. v. Edition Rottloff, Karlsruhe.



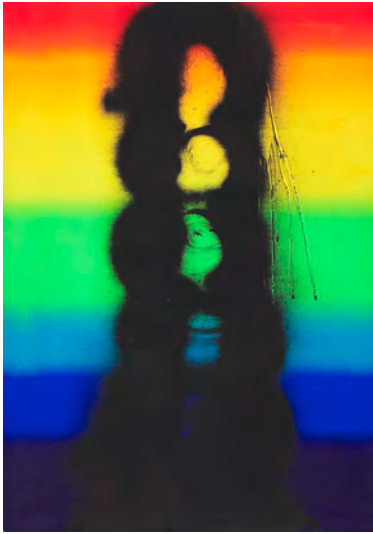
14 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). o.T. (Elmsfeuer). 1965/71. Farbserigraphie auf Velinkarton. 28,8 x 40,3 cm (29 x 40,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Frei unter Passepartout. Unter Glas gerahmt (geöffnet). - Gering angestaubt, sehr punktuelle oberflächliche Bereibungsspuren, verso leicht gebräunt, leichte oberflächliche Bereibungsspuren, von eh. Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, ausgesprochen farbtintensiver Druck der nahezu formatfüllenden Darstellung. **750.-**

Rottloff 98. Eines von 100 Exemplaren.



16 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Rote und Blaue Sonne. 1984. Farbserigraphie auf festem Velin. 100 x 70 cm. Signiert, datiert und nummeriert sowie mit dem Trockenstempel des Herausgebers. Punktuell auf Unterlage montiert. - Verso mit leichten Bereibungen, dezentem Farbdurchschlag und sehr vereinzelt blassen Farbflecken. Insgesamt sehr gut und wohlherhalten. Prachtvoller, farbsatter und kontrastreicher Druck der formatfüllenden, großformatigen Komposition. **1.000.-**

Nicht mehr bei Rotloff. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Erker Presse, St. Gallen. - In der vorliegenden Farbserigraphie überträgt Otto Piene einmal mehr kosmische Phänomene, Licht und Energie in das Medium der Druckgraphik. Vor tiefem, sattem Schwarz entfalten sich rote und blaue Sonnenformen, die sich sowohl in Form von kompakten, strahlenden Kernen, als auch nach oben in Form eines Feldes feiner Farbpunkte zeigen. Die charakteristische Punktrasterung, die Piene bereits in seinen frühen Rasterbildern und Lichtballetten entwickelte, erscheint hier als formales wie inhaltliches Prinzip: Licht wird nicht abgebildet, sondern als Ausbreitung und Streuung erfahrbar gemacht.



17 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Schwarze Walze. 1973. Serigraphie und 7-farbiger Irisdruck auf festem Velinkarton. 99 x 69 cm. Signiert, datiert und bezeichnet „é(preuve). d' a(artiste).“ - Stellenweise, v.a. im unteren Bildbereich sowie oben rechts leichte Oberflächenbereibungen, im unteren Bildbereich stellenweise sehr leicht angeschmutzt, ganz punktuelle Bestoßung in Kanten, verso ganz vereinzelte, sehr leichte und blasse Schmutzspur, insgesamt gut. Ausgezeichneter, fein nuancierter und kontrastreicher Druck der formatfüllenden Darstellung, das Lichtspektrum als farbkräftige Sequenz wiedergegeben. **500.-**

Rottloff 144. - Eines von 30 Exemplaren Épreuve d'artiste vor der Auflage. - Hrsg. v. Kunstverein Braunschweig. - Druck bei Kroll, München.



18 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Tele schwarz-weiß-rosa-gelb. 1970. Farbserigraphie auf Velin. 40 x 40 cm (60 x 44 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. - Verso montagespurig. Vereinzelt leichte Oberflächenbereibung. Blatt altersbedingt etwas gegilbt. Vereinzelt kleine Braunflecken. Insgesamt guter Zustand. Prachtvolle und kontrastreiche Komposition mit klarer Farb- und Flächenstruktur. [*] **600.-**

Vgl.: Rottloff 76. Eines von 100 Exemplaren. - Otto Piene entwickelte seit den 1950er Jahren eine auf Licht, Farbe und Energie ausgerichtete Arbeitsweise im Kontext der ZERO-Bewegung. Seine Arbeiten sind geprägt von seriellen Strukturen und einer reduzierten Formensprache. In den Farbserigraphien zeigt sich besonders sein Interesse an klar gegliederten Farbflächen und optischer Intensität.



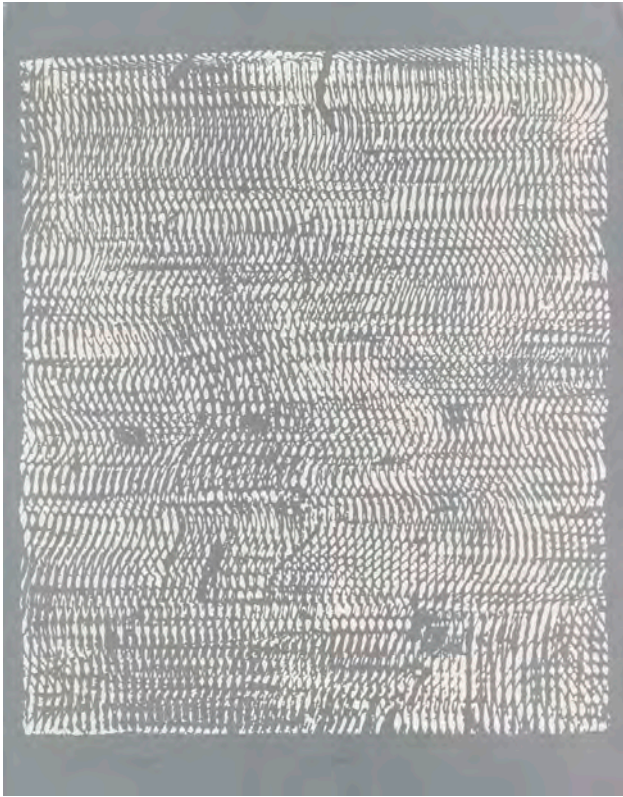
19 Heinz Mack. (1931 Lollar). Suite Noire IV. 1998. Linolschnitt auf Hahnemühle-Velin (mit Wz.). 53 x 49 cm (64,5 x 50,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Oben mit einer dezenten Knickspur. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, tiefschwarzer Druck mit Rand. **1.600.-**

Mack 223 IV. - **Erster Abzug aus einer auf zehn Stück limitierten Graphikfolge.** Linocut on Hahnemühle wove paper (with watermark). Signed, dated, and numbered. - With a slight crease mark at the upper edge. Overall in very good condition. Splendid, deep-black impression with margins. - **First impression from a graphic edition limited to ten copies.**



20 Heinz Mack. (1931 Lollar). Rotor. Um 1970. Farbserigraphie auf mit Aluminiumfolie beschichtetem leichten Velin-Karton. 24,2 x 19 cm (30 x 23 cm). Signiert, nummeriert und mit Danksagung. - Die Ränder dezent berieben und leicht gegilbt, minimale Kratzer, verso mit kleinen Spuren ehemaliger Montierung. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter Druck mit Rand. **700.-**

Color serigraph on lightweight wove cardboard laminated with aluminum foil. Signed, numbered, and inscribed with a dedication. - The margins with minor rubbing and slight yellowing, minimal surface scratches, verso with small traces of former mounting. Overall in very good condition. Superb impression with margins.



21 Heinz Mack. (1931 Lollar). o.T., aus: Made in Silver. 1966. Serigraphie in Silber auf leichtem Velinkarton. 64,5 x 50,7 cm. Signiert, datiert und bezeichnet „Probedruck“. - In beiden oberen Ecken leichte Knickspur, punktuelle, leichte Oberflächenbereitung, v.a. unten links, verso am linken Rand Spur eh. Montierung, punktuelle, leichte Griffspur, insgesamt gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, satter, monochromatischer Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.100.-**

Fulda-Kuhn 31 VI. - Probedruck vor der Auflage von nur 22 Exemplaren. - **Selten.** Druck und Hrsg. v. Rottloff, Karlsruhe. - Aus dem 8-teiligen Portfolio „Made in Silver“, dessen Arbeiten mit Prägungen, Reliefs, Metallfolien und Aluminiumkarton um das Thema des metallenen Silber kreisen. - Heinz Mack, das letzte lebende Gründungsmitglied der Gruppe ZERO, behandelt in seinem künstlerischen Schaffen der 1960er Jahre die Wechselwirkung von Licht, Bewegung, Materialität und serieller Struktur. Innerhalb von Metallflächen und -gittern findet er ein Material, dem er die technisch starre Stabilität und Festigkeit nimmt und unter Mitwirkung von Licht in leichte, ephemere Erscheinungen wandelt. Statt der den Gesamteindruck bestimmenden Materialität, setzt das Licht aktiv die Aussagekraft, es entstofflicht und entzieht das Bildsujet von Gegenständlichkeit. Ein visuell metaphysischer Raum entsteht, der den Betrachter in ein licht-kinetisches Kunsterlebnis hüllt.

23 Günther Uecker. (1930 Wendorf - 2025 Düsseldorf). Archäologie des Reisens. 1997. Lithographie auf Velin. 62,5 x 51,5 cm. Signiert, datiert und bezeichnet sowie mit dem Trockenstempel des Herausgebers. - Kanten partiell minimal bestoßen, verso mit blassem Farbdurchschlag. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck der ganzformatigen Komposition, die Farbe frisch. **700.-**

Exemplar außerhalb der nummerierten Ausgabe von 70 Exemplaren. - Hg. Erker-Presse, St. Gallen. - Entstanden als Beigabe zur Vorzugsausgabe des Buchs „Archäologie des Reisens“ von Heinz Norbert Jocks. In dichtem schwarzen Pinselduktus entwickelt Uecker ein schriftartiges Zeichengefüge, das sich aus seiner jahrelangen Auseinandersetzung mit Schrift, Zeichen und meditativer Wiederholung speist.

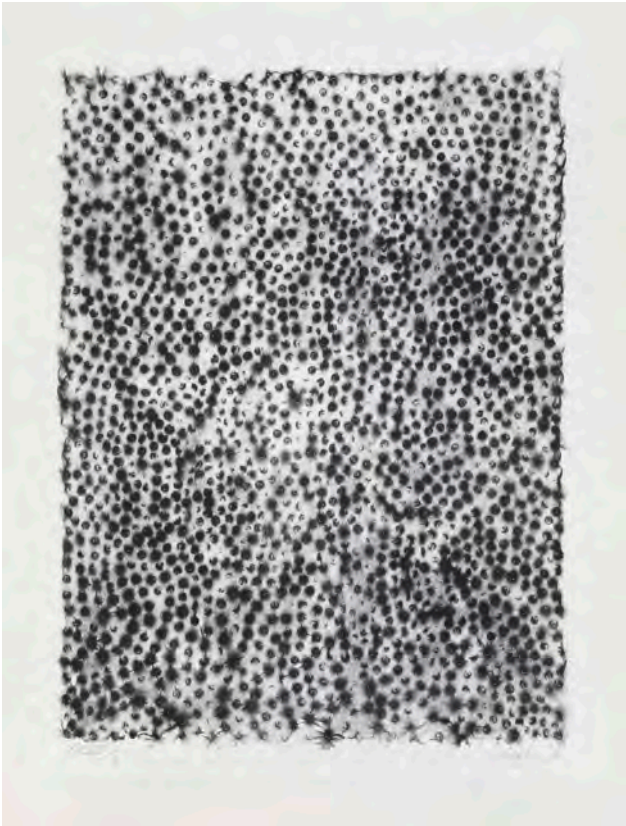
Lithograph on laid paper. Signed, dated and inscribed, and with the publisher's dry-stamp. - Edges slightly bumped in places, faint ink bleed on the reverse. Overall in very good condition. An excellent, high-contrast print of the full-size composition, the colours are fresh. Copy outside the numbered edition of 70. - Published by Erker-Presse, St. Gallen. - Created as an accompaniment to the special edition of Heinz Norbert Jocks' book „Archaeology of Travel“. Using dense, black brushstrokes, Uecker develops a typographic structure of symbols that draws on his years of engagement with writing, symbols and meditative repetition.



22 Günther Uecker. (1930 Wendorf - 2025 Düsseldorf). Engadin II. 1982. Farblithographie auf Velin. 40 x 40 cm. Signiert, datiert und nummeriert sowie mit dem Trockenstempel des Herausgebers. - Verso mit leichtem Farbdurchschlag, untere rechte Ecke mit einer sehr blassen, kaum sichtbaren Griffspur. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und kreidiger Druck der abstrakten Komposition mit schmalen Rand. **1.600.-**

Eines von 75 Exemplaren. - Herausgegeben von der Erker-Presse, St. Gallen. - Die vorliegende, kalligraphisch gearbeitete Komposition entstand im Kontext von Ueckers Aufenthalt in der Schweiz und spiegelt seine Eindrücke und Emotionen in Form von Linien und Flächen, oder, wie der Künstler es selbst formulierte, als „epileptische Reaktionen wie gestisches Stammeln“ wieder. In Blau, Violett und Purpur entwickelt er eine sich in Einzelgesten auflösende Zeichenstruktur, die die Natur nicht als Abbild, sondern als körperliche Reaktion auf Licht und Raum wiedergibt.

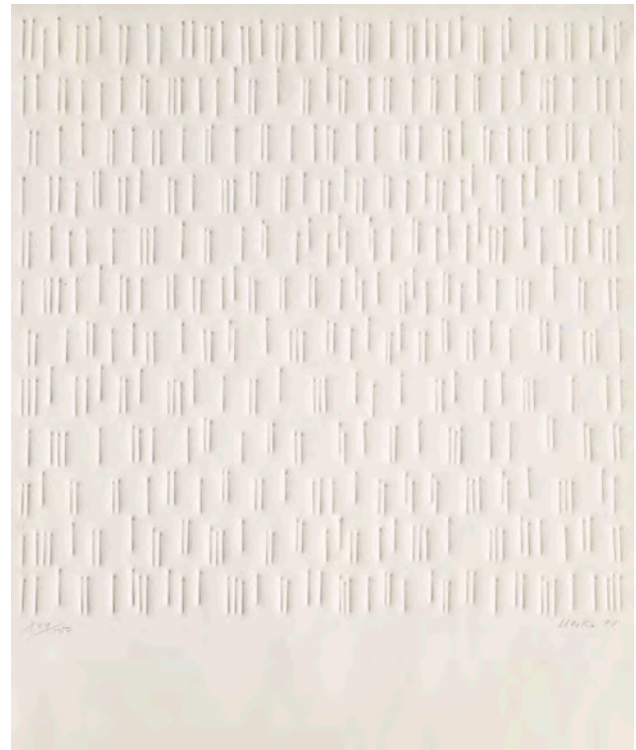




24 Günther Uecker. (1930 Wendorf - 2025 Düsseldorf). Permutation II. 1996. Lithographie auf Velin. 68,5 x 51,5 cm (83,5 x 63 cm). Signiert, datiert und in römischen Ziffern nummeriert sowie mit dem Trockenstempel des Herausgebers. Punktuell auf Unterlage montiert. - Ränder partiell minimal bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit kreidiger Wirkung und breitem Rand. **1.500.-**

Eines von 50 Exemplaren aus der römisch nummerierten Auflage. - Hg. Erker-Press, St. Gallen. - Das vorliegende Blatt zeigt eine verdichtete Struktur von kreisförmigen Elementen, die das Blatt wie ein vibrierendes Feld überzieht und jene Schwingung zwischen Ordnung und Auflösung evoziert, die Ueckers gesamtes Werk durchzieht.

Lithograph on laid paper. Signed, dated and numbered in Roman numerals, and bearing the publisher's drystamp. Mounted in places. - Edges show minimal wear in places. Overall, very good condition. A magnificent, high-contrast print with a chalky effect and a wide margin. - One of 50 copies from the Roman-numbered edition. - Published by Erker-Press, St. Gallen. - This sheet depicts a dense structure of circular elements that covers the sheet like a vibrating field, evoking that oscillation between order and dissolution which pervades Uecker's entire body of work.



25 Günther Uecker. (1930 Wendorf - 2025 Düsseldorf). o.T. (Reihung). 1971. Prägedruck auf festem Velin. 60 x 50 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Ecken kaum merklich bestoßen und ganz dezente Flecken. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger Druck der nahezu formatfüllenden Nagelprägungen. **2.200.-**

Eines von 150 Exemplaren. - Die vorliegende Arbeit ist gekennzeichnet durch das Element des Nagels, das zweifelsfrei wichtigste Ausdrucksmittel Günther Ueckers. Durch die einzigartige Anordnung und Reihung mehrerer Hundert Nägel unter dem Papier, entsteht ein lebendiger Raum, der durch das Spiel von Licht und Schatten gekennzeichnet wird. Der deutsche Künstler war seit den 1960er Jahren mit Künstlern wie Heinz Mack und Otto Piene Mitglied der Gruppe ZERO und gilt als einer der herausragendsten Wegbereiter der deutschen Nachkriegskunst.

One of 150 copies. - Embossed print on sturdy vellum. Signed, dated and numbered. - Corners with barely noticeable scuffing and very faint stains. Overall in very good condition. A splendid, bold impression featuring the almost full-format nail embossings. - This work is characterised by the element of the nail, undoubtedly Günther Uecker's most important means of expression. The unique arrangement and sequencing of several hundred nails beneath the paper creates a space characterised by the interplay of light and shadow. The German artist was a member of the ZERO group from the 1960s onwards, alongside artists such as Heinz Mack and Otto Piene, and is regarded as one of the most outstanding pioneers of post-war German art.

26 Günther Uecker. (1930 Wendorf - 2025 Düsseldorf). Bruch. 2000. Lithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 60 x 80 cm. Signiert, datiert und nummeriert sowie mit dem Trockenstempel des Herausgebers. - Verso mit blassem Farbdurchschlag sowie kleinen, punktuellen Fleckchen und einer partiellen, kaum sichtbaren Bereibung. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck der formatfüllenden Komposition, links mit dem Schöpfrand. **700.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Erker-Press, St. Gallen. - In wuchtigen schwarzen Pinselgesten verdichtet das Blatt Ueckers zentrales Motiv von Eingriff und Verwundung zu einer eindringlichen Komposition.

27 Günther Uecker. (1930 Wendorf - 2025 Düsseldorf). Schwarz.Rot.Gelb. 2009. Farblithographie auf Rives-Velin (mit Wz.). 59,5 x 79 cm (61,5 x 81 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller, farbsatter und kreidiger Druck mit Rand, zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **800.-**

Eines von 69 Exemplaren. - Gedruckt von drei Steinen bei Eller Press, St. Gallen (mit Trockenstempel). Hrsg v. Edition Pro Futura, Nümbrecht. - Lithographie in Originalumschlag.

Color lithograph on Rives-Velin paper (with watermark). Signed, dated, and numbered. - Overall in very good condition. Exceptionally splendid, color-intensive, and chalky impression with margins, two sides with the deckle edge. - One of 69 impressions. - Printed from three stones by Eller Press, St. Gallen (with blind stamp). Published by Edition Pro Futura, Nümbrecht. - Lithograph in the original wrapper.



28 Herbert Zangs. (1924 - 2003 Krefeld). Reihung Diagonal. 1976. Acryl auf Backpapier. 62 x 50,5 cm. Signiert und datiert. Verso mit Editionsstempel der Galerie Rottloff. - Partielle kleine Farbabplatzungen. Aufgrund des pastosen Farbauftrags vereinzelt mit feinem Craquelé. Insgesamt sehr guter Zustand. Prachtvolle, ruhig komponierte Arbeit mit klarer, reduzierter Bildwirkung. [*] **1.500.-**

Dabei: Zertifikat von Frau Müller-Jensen, dass die Echtheit der Arbeit bestätigt sowie mit Stempel der Galerie Rottloff, Karlsruhe, 2020. - Die weißen Arbeiten von Herbert Zangs sind ein zentraler Bestandteil seines Ouvres und stehen exemplarisch für seine Auseinandersetzung mit Material, Oberfläche und Reduktion. Durch die monochrome Weißfassung treten Struktur, Rhythmus und haptische Qualität des Bildträgers in den Vordergrund, wodurch eine stille und doch zugleich spannungsreiche Bildwirkung entsteht.



29 Herbert Zangs. (1924 - 2003 Krefeld). Reihung vertikal. Um 1976. Acryl auf Backpapier. 62,5 x 50 cm. Signiert. Verso mit Editionsstempel der Galerie Rottloff. - Partielle kleine Farbabplatzungen. Aufgrund des pastosen Farbauftrags vereinzelt mit feinem Craquelé. Ecke oben rechts dezent knickspurig. Insgesamt sehr guter Zustand. Prachtvolle, harmonisch aufgebaute Arbeit mit klarer Struktur. [*] **1.500.-**

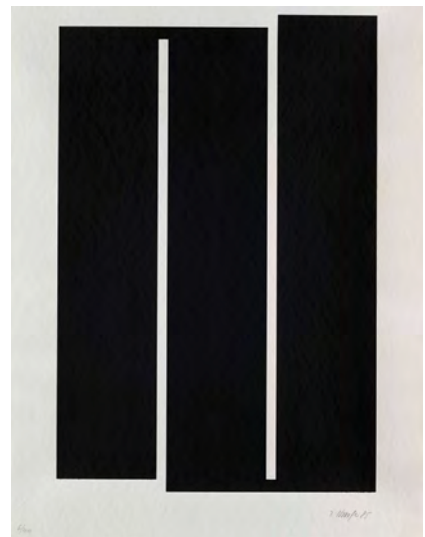
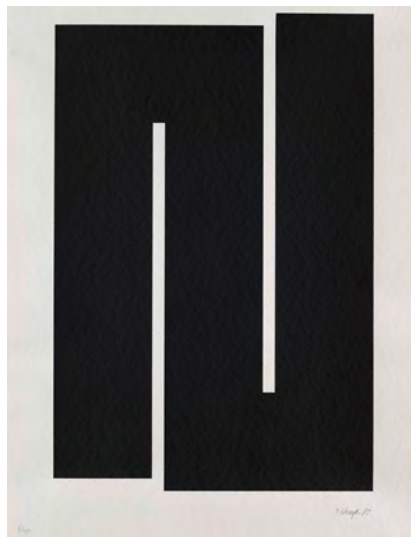
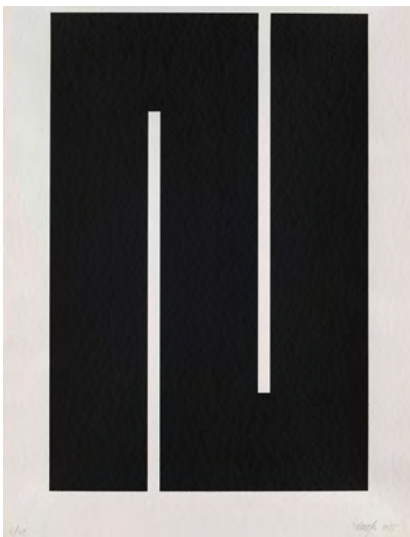
Dabei: Zertifikat von Frau Müller-Jensen, dass die Echtheit der Arbeit bestätigt sowie mit Stempel der Galerie Rottloff, Karlsruhe, 2020. - Zangs gehört zu den prägenden Positionen der deutschen Nachkriegskunst, deren Werk sich durch eine konsequente Auseinandersetzung mit Material, Prozess und Reduktion auszeichnet. Dabei untersucht er konsequent die Grenzen zwischen Malerei, Objekt und Spur, wobei der malerische Prozess selbst zunehmend zum eigentlichen Bildinhalt wird.



30 Herbert Zangs. (1924 - 2003 Krefeld). 2 Arbeiten. o.T. (Die Beinprothesen des Künstlers). ca. 1997. Radierung auf grauem Velin sowie die dazugehörige Druckplatte. Je 22 x 18,5 cm (38 x 28 cm). Radierung signiert und nummeriert. Auf weißem Velin montiert. - Radierung oben rechts leicht angeschmutzt. Etwas wellig aufgrund der Kaschierung. Partiiell minimale Oberflächenbereibung. Druckplatte mit eingeritztem Motiv und sichtbaren Arbeitsspuren. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem Rand und klarer, kontrastreicher Wiedergabe. [*] **1.200.-**

Eines von 4 Exemplaren. - Aus: Edition Manthei, Mönchengladbach. - Die Arbeit verbindet Radierung und originale Druckplatte zu einem seltenen Ensemble, das den Entstehungsprozess unmittelbar sichtbar macht. Die reduzierte, fast dokumentarische Motivik verweist auf körperliche Fragilität und biografische Spuren. Aufgrund einer Diabetes-Erkrankung verlor der Künstler beide Beine, was in dieser Werkgruppe in abstrahierter Form reflektiert wird.

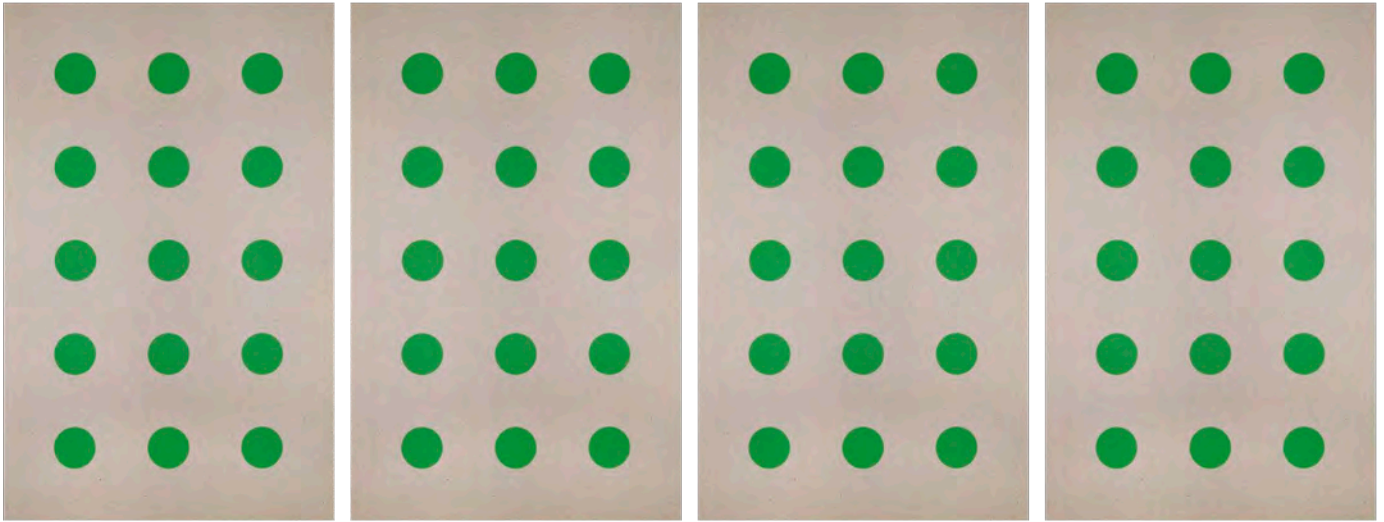
2 works. Etching on grey wove paper as well as the corresponding printing plate. Etching signed and numbered. Mounted on white wove paper. - Etching slightly soiled in the upper right. Slightly wavy due to mounting. Partly with minimal surface abrasions. Printing plate with incised motif and visible working traces. Overall in very good condition. A splendid, strong impression with wide margins and clear, high-contrast rendering. - One of 4 copies. - From: Edition Manthei, Mönchengladbach. - The work combines the etching and the original printing plate into a rare ensemble that makes the creative process directly visible. The reduced, almost documentary imagery refers to bodily fragility and biographical traces. Due to a diabetes-related illness, the artist lost both legs, which is reflected in this body of work in an abstracted form.



31 Julije Knifer. (1924 Osijek, Kroatien - 2004 Paris). Mäander. 1985. **Mappe mit 5 Siebdrucken.** 66 x 51 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Prachtvolle, tief-schwarze Drucke. **4.500.-**

Eins von 40 Exemplaren. - Herausgegeben von der Edition Hoffmann. - Das einzige Bildmotiv, der Mäander, ist eine aus ausschließlich horizontalen und vertikalen Linien gefügte, rechtwinklig-labyrinthartige Form in Schwarz und Weiß, auf die sich Knifer Ende der 1950er Jahre als sein absolutes, lebenslanges Sujet festlegte. In den 1980er Jahren verlagerte Knifer seinen Arbeitsprozess ins Zeichnerische: Er trug Graphit in stundenlangen Schichtungen auf Papier auf, sodass die Blätter nicht als sauber gedruckte Flächen erscheinen, sondern die taktile Zeitlichkeit des Auftragens selbst konservieren. Knifer verstand diese Arbeiten als „Zeitaufzeichnungen“ (records of time) und näherte sich damit konzeptuell On Kawaras Date Paintings oder Roman Opalkas Zahlenlisten an

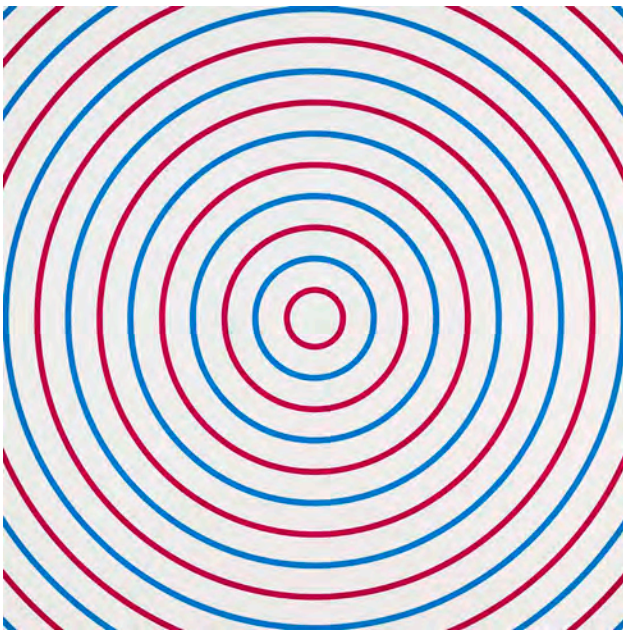
- Serialität als Form von Widerstand gegen Abgeschlossenheit und Eindeutigkeit. Kunst-historisch speist sich Knifers Ansatz aus dem russischen Suprematismus (Malewitsch) und dem Konstruktivismus, den er während seiner Ausbildung in Zagreb internalisiert hatte, und verbindet sich durch seine Mitgliedschaft in der Gorgona-Gruppe mit der osteuropäischen Neo-Avantgarde der 1960er Jahre. Die Graphit-Mappen der Edition Hoffmann stellen so einen Knotenpunkt dar, an dem Konkrete Kunst, serielle Minimal-Art und konzeptuelle Anti-Kunst zu einem singulären, buchstäblich unabschließbaren Bildprojekt zusammenfallen. Das Torchon-Bütten - ein schweres, handgeschöpftes oder rundsiebgefertigtes Papier mit ausgeprägter, leinenartiger Oberflächentextur - gibt beim Siebdruckverfahren seine Struktur sichtbar in die Druckfläche weiter. Die Farbe folgt dem Relief der Papierkörnigkeit, statt sie gleichmäßig zu bedecken: Auf den erhabenen Faserbündeln sitzt die Graphit-Siebdruckfarbe dicht, in den Vertiefungen bleibt das Weiß des Papiers sichtbar - die Druckfläche „atmet“ die Papierstruktur durch.



32 Neo-Geometric Conceptualism - - John Armleder. (1948 Genf). Untitled (Dot Series). 1992. 4. Arbeiten. Je Farbserigraphie auf Filzkarton. Je 66 x 120 cm (96 x 150 cm). Verso auf kaschiertem Label signiert, datiert und in Reihenfolge nummeriert. Prachtvolle Drucke mit leuchtenden Farben. **3.600.-**

Vgl. Collection Pictet 100122184-0759. (Variante in Grün). - Eines von 30 Exemplaren. - Herausgegeben von Eric Linard Editions. - Diese Serigraphie von 1987 zeigt John M.

Armeders konsequente Hinwendung zur Formserie. Ein flächiger Farbgrund wird durch mehrere gleichförmige Kreise geometrisch rhythmisiert und bildet so einen Reflex auf serielle Bildproduktion, geometrische Ordnung und die thematische Relativierung des Einzelfalls. Die Komposition verweist auf Armleders konzeptuelle Nähe zur Neo-Geo-Bewegung und seine Affinität zu ornamentalen Strukturen, die zwischen Zufall und System changieren. Die minimalistische Formsprache sowie die industrielle Drucktechnik spiegeln seinen ironisch-distanzierten Umgang mit den Konventionen der Malerei wider.



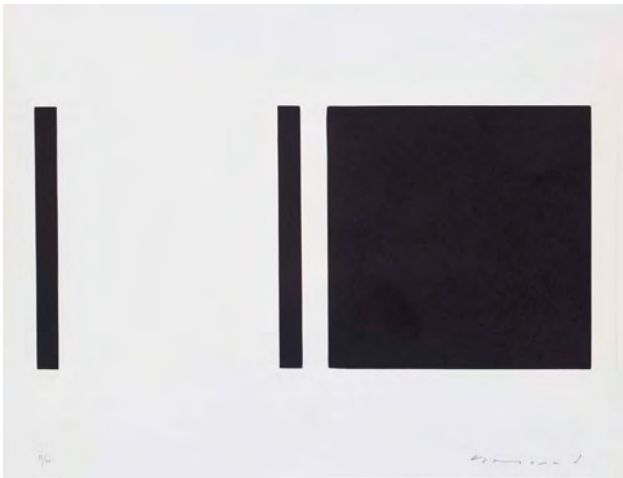
33 Neo-Geometric Conceptualism - - John Armleder. (1948 Genf). o.T. Aus: Gog. 1996. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 50 x 50 cm. Verso signiert, datiert bezeichnet „E.A.“ und römisch nummeriert. - Die Ecken nur minimalst und kaum merklich bestoßen. Insgesamt gut. Prachtvoller, klarer und ausgesprochen farbtintensiver Druck in vollem Format. **700.-**

Eines von 5 Exemplaren „épreuve d'artiste“. - MoMA, 519.1997.3 - Aus dem 13 Arbeiten umfassenden Portfolio „Gog“. - Hg. Éditions Sollertis, Toulouse. - Druck bei Atelier à Paris, Paris. - Die Motive in John Armleders Gog-Portfolio von 1996 - konzentrische Kreise als serielle grafische Strukturen - entstanden aus einem spielerischen, dem Zufall folgenden Prozess, den der Künstler an Ideen von John Cage, Dada und Fluxus anlehnt. Der Titel Gog, eine Anspielung auf die biblische Figur als Sinnbild für Chaos und unkontrollierbare Mächte, spiegelt diesen offenen Schaffensansatz wider und betont das Spannungsfeld zwischen gesteuertem Zufall und konzeptueller Offenheit.



34 François Morellet. (1926 - 2016 Cholet). 4 carrés. 1992. Radierung und Prägung auf BFK Rives-Velin (m. Wz.). 57 x 76 cm. Signiert und nummeriert. - Vereinzelt leichte Griffspur, v.a. im Unterrand, unten rechts punktuell leicht unfrisch, minimale Kantenbestoßung unten links, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck, den Radierduktus des Künstlers herrlich wiedergebend, mit den Prägungen das Format nahezu füllend, oben und unten mit dem Schöpfrand. [*] **500.-**

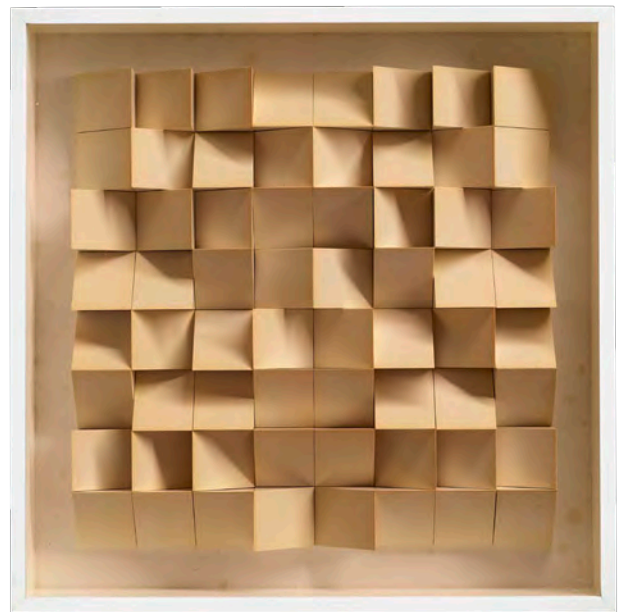
Eines von 75 Exemplaren. - Gedruckt bei Tanguy Garric, Paris. - Hrsg. v. Fundación de la federación internacional de las juventudes musicales, Marcel Cuvelier, René Nicolý, Barcelona. - Aus einem 4-teiligen Portfolio mit Arbeiten von Francois Morellets Künstlerkollegen Max Bill, Eduardo Chillida und Sol LeWitt. - Morellet nutzt vorwiegend geometrische Grundformen und -farben für seine streng abstrakten Kompositionen, die von einer stringenten Objektivität und Klarheit bestimmt sind. Zufall und Unvorhersehbarkeit werden von ihm einer präzisen Anordnung unterworfen, jedes Element ist werkkonstituierend genau positioniert. Einfache geometrische Formen wie ein Quadrat werden in klarlinige Rechtecke und Dreiecke transformiert. Bezeichnenderweise erfahren sie genau dadurch Verspieltheit, Ironie und Witz.



35 Aurélie Nemours. (1910 - 2005 Paris). o.T. (Geometrische Komposition), 1990er Jahre. Mezzotinto und Prägung auf festem Velin. 17 x 35,5 cm (31,2 x 40 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und im Passepartout freigestellt. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, tiefschwarzer und samtener Druck mit Rand, unten mit dem Schöpfrand. **750.-**

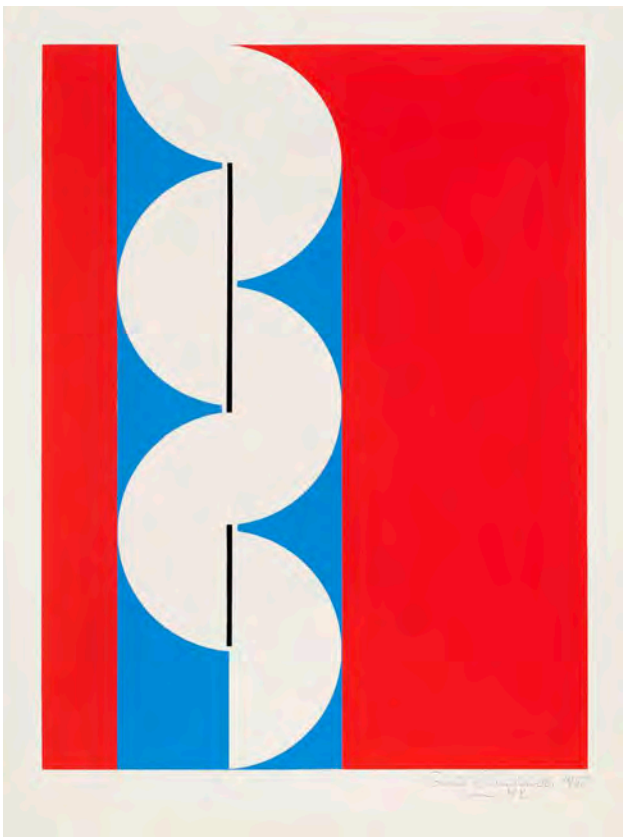
Le Saux 240. - Eines von 100 Exemplaren. - Hrsg. v. französischen Kulturministerium als Grußkarte für das Jahr 1998, gedruckt bei Tanguy Garric, Paris. - **Beigegeben: Eine Serigraphie nach Aurélie Nemours**

Mezzotint and embossing on heavy wove paper. Signed and numbered. Spot-mounted to a backing and floated within the mat. - Overall in very good condition. Splendid, deep black and velvety impression, with margins, the lower margin with deckle edge. - One of 100 copies. - Published by the French Ministry of Culture as a New Year's greeting card for 1998, printed by Tanguy Garric, Paris. - Added: As mentioned above.



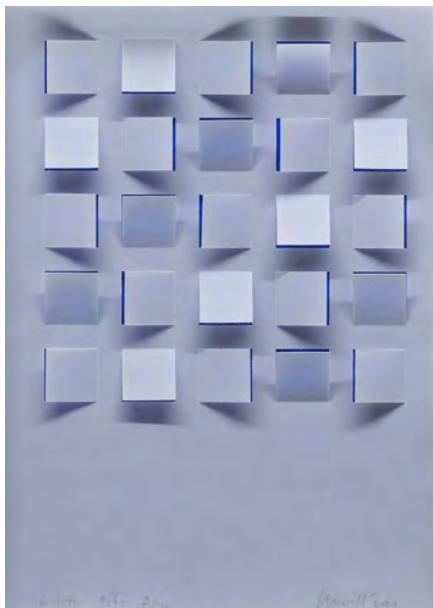
37 Klaus Staudt. (1932 Otterndorf). Vertikalspiegelung. 1974. Holz, Polystyrol und Plexiglas. 40 x 40 x 6,5 cm. Verso auf Etikett signiert. - Rückwärtige Platte punktuell stockfleckig bzw. mit blassen Wasserflecken, Kanten teils leicht gebräunt. Insgesamt gut. **2.000.-**

ED SW1/GR 802. - Eines von 75 Exemplaren. - „Variation mit vier Stellungen und Spiegelung dieses Komplexes rechts.“ - Mit dem vorliegenden Werk, einer Vertikalspiegelung, verdichtet Klaus Staudt seine künstlerische Praxis zu einer präzisen Untersuchung visueller Ordnung. Das Werk operiert mit seriellen Setzungen und modulierten Reliefstrukturen, die eine vertikale Symmetrie suggerieren, ohne sie mechanisch zu wiederholen. Die Spiegelung wird hier nicht als dekoratives Prinzip verstanden, sondern als gedankliches Gerüst für eine dynamische Seherfahrung. In der Wiederholung liegt kein Automatismus, sondern ein konzentriertes Spiel mit minimalen Abweichungen, das den Raum aktiviert und das Licht in wechselnden Winkeln bricht. So formuliert das Werk das Anliegen, Kunst als ein offenes System zu begreifen, in dem Ordnung nicht vorgegeben, sondern erfahrbar wird.



36 Aurélie Nemours u.a.. 6 Arbeiten, in: **Cahn. Gorin. Nemours. Seuphor. Thépot.** 1973-75. Je Serigraphie bzw. Serigraphie mit Collage auf leichtem Velinkarton. Blattmaße je ca. 60 x 60 cm. Je signiert, datiert und nummeriert (tfs. verso), sowie tfs. betitelt. Zusammen mit Textblatt je lose eingelegt in serigraphierten Umschlag sowie in Original-Halbleinendecke und betiteltem Original-Pappschuber - Schuber je etw. fleckig und berieben. Eine Arbeit im oberen Rand mit Bereibung und leichter Ausdünnung, die Ecken teils leicht bestoßen. Insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle Drucke, teils mit Rand. **2.200.-**

Je eines von 100 Exemplaren. - Enthält die Arbeiten: **Aurélie Nemours.** Serigraphie nach einem Bild von 1968 und Serigraphie nach einem Bild von 1971. - **Marcelle Cahn.** Collage 1973. - **Jean Gorin.** Serigraphie nach der Composition Nr. 110, 1973. - **Michel Seuphor.** Serigraphie nach einer Zeichnung von 1970. - **François Thépot.** Serigraphie „nocturne rouge“ nach einer Gouache von 1973. - Hg. Edition Hoffmann, Frankfurt und Friedberg. - Mit Texten und Gedichten der jeweiligen Künstler in deutscher und französischer Sprache. - Die Mappe gestaltet von Heijo Hangen.



38 Klaus Staudt. (1932 Otterndorf). o.T. (6-2005). 2000. Relief. Transparentpapier, gefaltet und gestanzt, mit eingelegter Serigraphie in Kobaltblau auf Velin. 21 x 15 cm. Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert, unter Glas gerahmt. - Serigraphie stellenweise leicht oberflächlich berieben, teils bedingt durch Transparentpapier, nur geöffnet im Streiflicht erkennbar, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvolles Exemplar in visuell spielerischer Wirkung. 1.200.-

Eines von 20 Exemplaren. - Staudt greift wiederholt in seinem künstlerischen Werk auf die geometrische Form des Quadrats zurück, ordnet sie in rhythmischer Reihung visuell effektiv an. Die entstehenden spielerischen Kompositionen fügen sich zu visuell raffiniert gestalteten, dreidimensionalen Objekten und sind unter Plexiglaskästen gehalten. Qua Lichteinfall wirken sie in Bewegung versetzt und erzeugen ein bewegtes Licht-Schatten-Spiel im Spektrum der luziden Farben.



39 Fritz Jarchov. (1934 Eutin - 1983 Heidelberg). o.T. (abstrakte Komposition). 1969. Öl über Graphitstift auf Leinwand. 150 x 98,5 cm. Signiert und datiert. In schmaler Holzleiste gerahmt. - Leichte Verschmutzung der Leinwand. Vorrangig im unteren Bereich etwas Stockfleckig. Teils mit kleinen Braunflecken. Mittig sowie im oberen rechten Bereich mit etwas Farbverlust. Dezentere Oberflächenbereibung in den Rändern. - Insgesamt gut. Hervorragende Arbeit von großer formaler Klarheit. 1.500.-

Fritz Jarchov studierte Architektur an der Technischen Hochschule in München. In der Folgezeit war er als Architekt, Graphiker u. Maler im Raum Heidelberg-Mannheim tätig, unterbrochen von Aufenthalten im europäischen Süden. Jarchov gehörte dem Deutschen Werkbund an u. war Gründungsmitglied der Heidelberger „Künstlergruppe 79“. In seinen häufig collagenartig komponierten Gemälden entwickelte er eine vielschichtige Synthese geometrischer u. biomorpher Formen. Dominieren in den vorliegenden großformatigen Werken Stilmittel kubistischer Manier in flächigem Farbauftrag, so ist das Spätwerk stärker geprägt von Jarchovs ideologischen Ansichten u. Einflüssen des von ihm ins Leben gerufenen Straßentheaters „Karawane“. Jarchovs Werke befinden sich heute u.a. im Bestand der Kunsthalle Kiel, des Kurpfälzischen Museums der Stadt Heidelberg u. der Kunsthalle Mannheim.

40 Pol Bury. (1922 Haine-Saint-Pierre, Belgien - 2005 Paris). o.T. (Geometrische Komposition). 1984. Radierung mit Aquatinta und Prägung auf festem Velin. 55 x 45 cm. Signiert. - Verso am oberen Rand mit einer kleinen Quetschfalte und am rechten Rand mit Papier unterlegt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kontrastreicher Druck der formatfüllenden Darstellung mit sich zeichnender Prägung. 500.-

Aus dem Portfolio „Des Idées Et Des Ombrés“, 1984. - Hrsg. v. Éditions R.L.D. (Robert and Lydia Dutrou), Paris. Gedruckt bei Dutrou, Paris. - Das vorliegende Werk zeichnet sich durch klare Flächen und Formen, insbesondere Dreiecke und Kreise aus, die sich überlappen und scheinbar ineinandergreifen. Die Farbpalette konzentriert sich auf gedeckte Braun- und Beigetöne und die Farbflächen sind teils in mehreren Schichten aufgetragen, sodass sie einen subtilen Tiefeneffekt erzeugen. Dunklere Flächen kontrastieren mit transparenten, hellen Segmenten, wodurch die einzelnen Formen plastisch hervortreten und kinetische Bewegung und Energie evozieren.





41 Pol Bury. (1922 Haine-Saint-Pierre, Belgien - 2005 Paris). o.T. (Geometrische Komposition). 1984. Radierung mit Aquatinta und Prägung auf festem Velin. 55 x 45 cm. Signiert. - Verso am rechten Rand mit Papier unterlegt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kontrastreicher Druck der nahezu formatfüllenden Darstellung mit sich zeichnender Prägung. **500.-**

Aus dem Portfolio „Des Idées Et Des Ombrés“, 1984. - Hrsg. v. Éditions R.L.D. (Robert and Lydia Dutrou), Paris. Gedruckt bei Dutrou, Paris. - Das vorliegende Werk zeichnet sich durch klare Flächen und Formen, insbesondere Dreiecke und Kreise aus, die sich überlappen und scheinbar ineinandergreifen. Die Farbpalette konzentriert sich auf gedeckte Braun- und Beigetöne und die Farbflächen sind teils in mehreren Schichten aufgetragen, sodass sie einen subtilen Tiefeneffekt erzeugen. Dunklere Flächen kontrastieren mit transparenten, hellen Segmenten, wodurch die einzelnen Formen plastisch hervortreten und kinetische Bewegung und Energie evozieren.



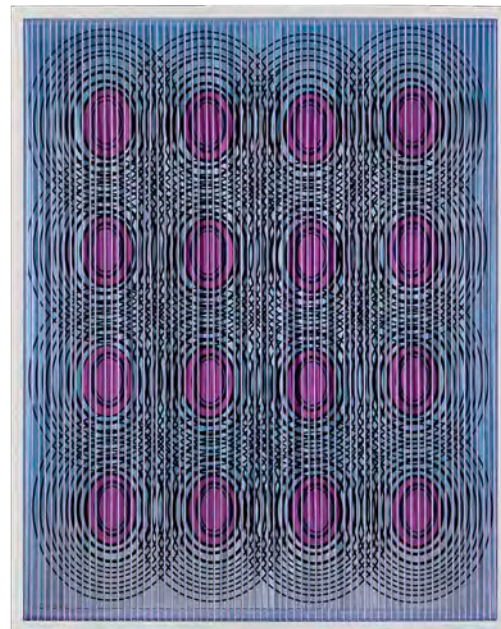
42 Pol Bury. (1922 Haine-Saint-Pierre, Belgien - 2005 Paris). o.T. (Geometrische Komposition). 1984. Radierung mit Aquatinta und Prägung auf festem Velin. 29 x 42,8 cm (55 x 45 cm). Signiert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit sich zeichnender Prägung, das Blatt die Komposition vervollständigend. **500.-**

Aus dem Portfolio „Des Idées Et Des Ombrés“, 1984. - Hrsg. v. Éditions R.L.D. (Robert and Lydia Dutrou), Paris. Gedruckt bei Dutrou, Paris. - Das vorliegende Werk zeichnet sich durch klare Flächen und Formen, insbesondere Dreiecke und Kreise aus, die sich überlappen und scheinbar ineinandergreifen. Die Farbpalette konzentriert sich auf gedeckte Rot- und Grautöne und die Farbflächen sind teils in mehreren Schichten aufgetragen, sodass sie einen subtilen Tiefeneffekt erzeugen. Dunklere Flächen kontrastieren mit transparenten, hellen Segmenten, wodurch die einzelnen Formen plastisch hervortreten und kinetische Bewegung und Energie evozieren.



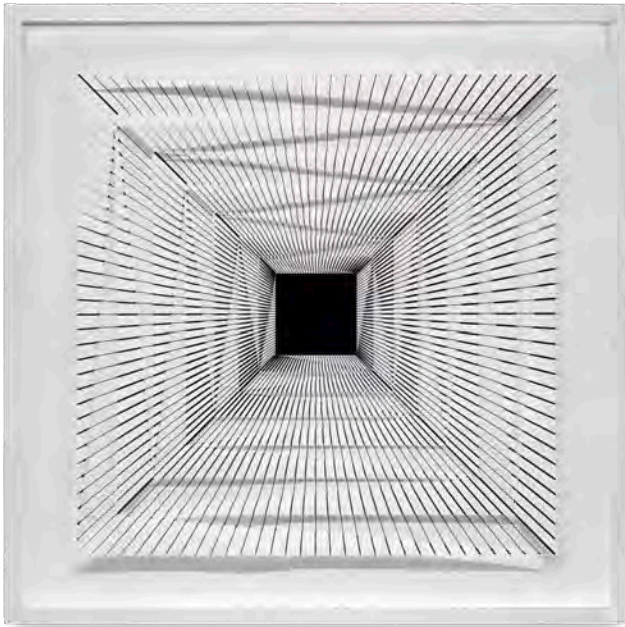
43 Max Coor. 36 schwarze Quadrate mehrfarbig. 2022. Aluminiumprofile auf MDF. 65,5 x 65 cm (80 x 80 cm). Verso mit Künstlerstempel. - Insgesamt sehr gut. Kinetische Komposition in satten Farben. **900.-**

In der vorliegenden Arbeit gelingt es Max Coor, durch die systematische Anordnung von 36 Quadraten in Chromoptik eine Räumlichkeit zu erzeugen, die die Grenzen zwischen Bild und Objekt immer wieder neu verhandelt. Der Bewegung suggerierende Effekt, der sich bei der Betrachtung der uns vorliegenden Arbeit einstellt, wird von dem Künstler in Form von blauen, irisierenden, geometrisch angeordneten Aluminiumplatten erzielt.



44 Max Coor. Black spirals in slow motion. 2023. Acryl und Buchenholz auf Aluverbundmaterial. 97 x 77 cm. Verso mit Künstlerstempel. - Insgesamt sehr gut. Kinetische Komposition in leuchtenden Farben. **1.500.-**

Die Werke von Max Coor verbinden klassische Prinzipien der Wahrnehmungskunst mit zeitgenössischen Materialien und Techniken. Inspiriert von der Konkreten Kunst, der Op Art und der Kinetischen Kunst, fordern sie die Wahrnehmung der Betrachtenden heraus. In der Tradition von Max Bill beruhen Coors Arbeiten auf klaren geometrischen Strukturen, mathematisch fundierten Ordnungen und systematischer Farbgestaltung.



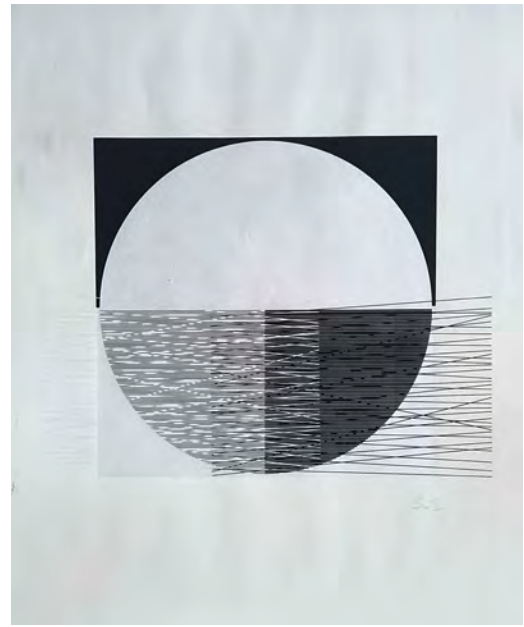
45 **Marcello Morandini. (1940 Mantua).** Komposition 655 B. 2017. 3-D Konstruktion aus Baumwollpapier und bedruckten Acrylglasplatten. 80 x 80 cm. Verso mit Editionsetikett, dort signiert, betitelt, nummeriert und mit weiteren Werkangaben. Unter Plexiglas gerahmt (ungeöffnet). - Leicht angestaubt. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Arbeit mit visueller Tiefe. [*] **900.-**

Eines von 30 Exemplaren. Hrsg.: Galerie Friedrichs, Krankenburg 2017.
Three-dimensional construction of cotton paper and printed acrylic glass panels. Verso with edition label, signed, titled, numbered and annotated with further work details. Framed under Plexiglas (unopened). - Slightly dusty. Overall in very good condition. A splendid work with remarkable visual depth. - One of 30 copies. Published by Galerie Friedrichs, Krankenburg, 2017.

47 **Jesús Rafael Soto. (1923 Ciudad Bolívar/Venezuela - 2005 Paris).** o.T. (Lettre du Venezuela). 2001. Farbsierigrafie auf Plexiglas und Karton. 18 x 11,3 x 2 cm. Signiert und nummeriert. **1.800.-**

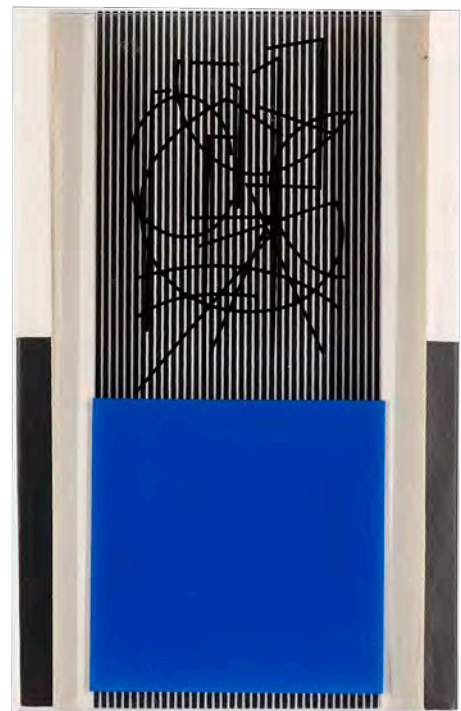
Eins von 280 Exemplaren. - Herausgegeben von Editions Janninck L'art en écrit. - Die für Soto typische optische Vielschichtigkeit und Bewegung entsteht, durch die Kombination von transparentem Plexiglas und farbigen Flächen, die sich mit der Perspektive des Betrachters verändert. „Lettre du Venezuela“ ist ein Beispiel für Sotos Ziel, den Betrachter aktiv in sein Werk einzubeziehen und die Wahrnehmung als dynamischen Prozess zu thematisieren. Soto verwendete schon in seinen „Vibrations“-Serien der 1960er Jahre einfache Materialien wie Draht, Holz und Plexiglas, um eine Entmaterialisierung der Kunst und eine Auflösung fester Bildgrenzen zu erzielen. Die optische Bewegung wird durch die Interaktion mit dem Betrachter evoziert, der das Werk durch seine eigene Bewegung „in Gang setzt“. Der Titel verweist auf Sotos Herkunft und kann als Hommage an sein Heimatland verstanden werden.

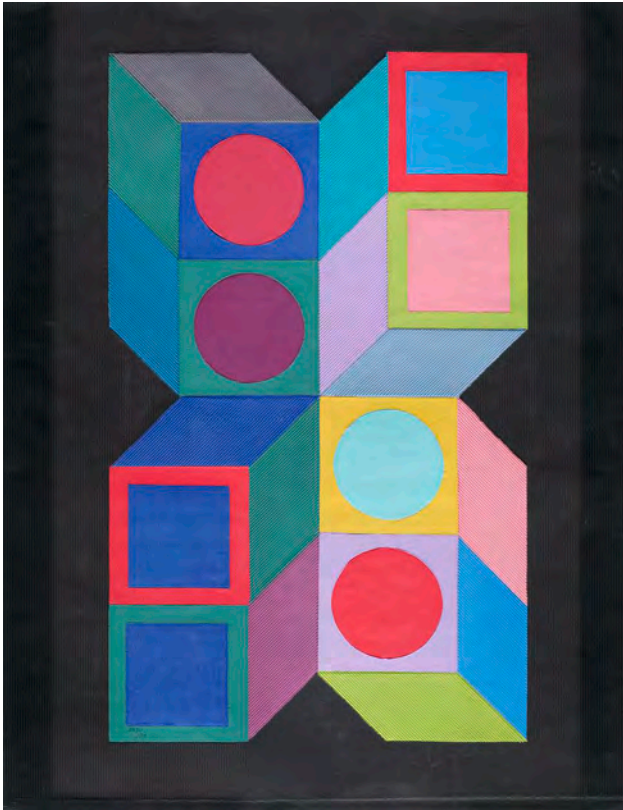
Color silkscreen on plexiglass and cardboard. Signed and numbered. The optical complexity and movement typical of Soto's work is created by the combination of transparent Plexiglas and colored surfaces that change with the viewer's perspective. „Lettre du Venezuela“ is an example of Soto's aim to actively involve the viewer in his work and to thematize perception as a dynamic process. In his „Vibrations“ series of the 1960s, Soto already used simple materials such as wire, wood and Plexiglas to achieve a dematerialization of art and a dissolution of fixed pictorial boundaries. The optical movement is evoked through interaction with the viewer, who „sets the work in motion“ through their own movement. The title refers to Soto's origins and can be understood as a homage to his home country.



46 **Jesús Rafael Soto. (1923 Ciudad Bolívar/Venezuela - 2005 Paris).** Kinetische Komposition. 1974. Siebdruck auf Velin. 36,7 x 37 cm (56 x 75,2 cm). Signiert. - Minimal knickspurig. - Prachtvoller Druck mit kontrastreicher Farbgebung. [*] **600.-**

Unnummeriertes Exemplar neben der Auflage von 100 Exemplaren. - Die Arbeit zeigt ein geometrisches Zusammenspiel aus einem schwarzen Rechteck und einem großen weißen Kreis, deren Überlappung eine klare Hell-Dunkel-Spannung erzeugt. Die untere Kreishälfte wird von einem dichten Geflecht horizontaler Linien durchzogen, die über den Bildrand hinauslaufen und sich diagonal kreuzen - ein Zick-Zack-Muster, das optisch zu vibrieren scheint. Durch den Kontrast zwischen dem hellgrauen linken und dem tiefschwarz verdichteten rechten Bereich entsteht eine illusorische Raumtiefe auf rein flacher Fläche. Das Werk ist exemplarisch für Sotos Kinetische Kunst: Bewegung und Tiefe werden allein durch visuelle Wahrnehmung erzeugt, ohne dass sich physisch etwas bewegt.

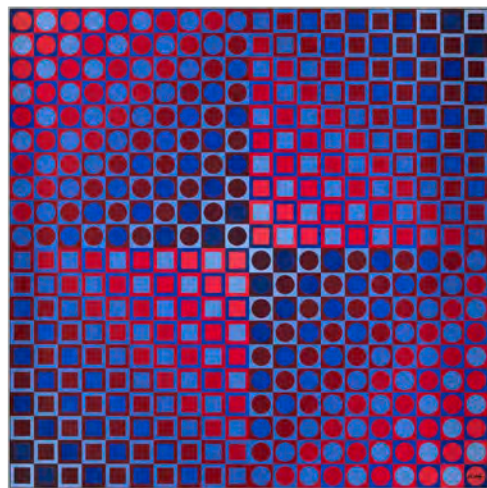
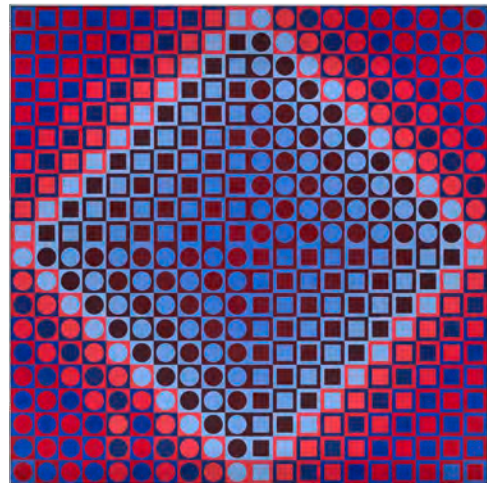




48 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Tridim. 1989. Multiple. Collage aus mehrfarbigen Karton-Elementen auf schwarzem, festem Strukturkarton sowie vollflächig auf weißen Velin kaschiert. 88,5 x 53 cm (105 x 81,5 cm). Signiert und nummeriert (E.A) sowie mit einer weiteren, schwer leserlichen Signatur von fremder Hand. Verso mit Stempel „Circle Fine Art 1989“ sowie Copyright-Stempel des Künstlers. - Leichte Oberflächenbereibung. Im ehemaligen Passepartoutausschnitt dezent verblasst. Verso mit Montageresten. Unterer Rand mit kleinen Einrissen sowie partiell leichtem Papierverlust. Insgesamt gut. Ausgezeichnete Collage mit vibrierenden Farbkontrasten und einer klar strukturierten, rhythmisch aufgebauten Flächenkomposition von hoher visueller Präsenz. [*]

2.500.-

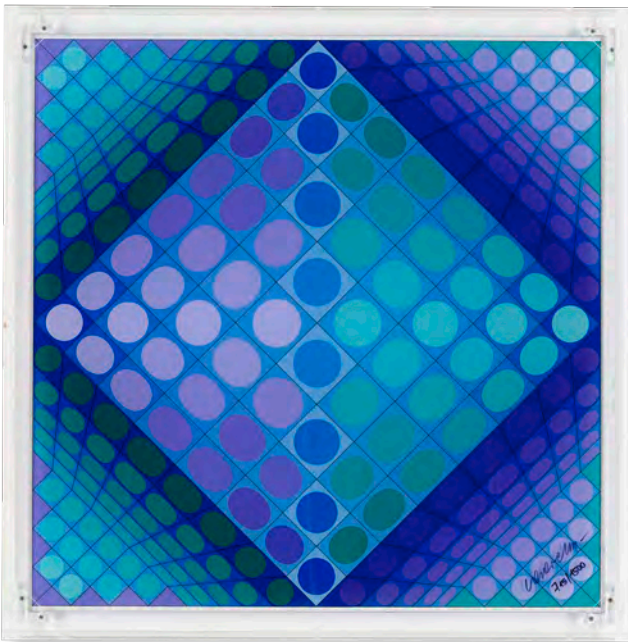
Eines von 20 E.A.-Exemplaren. - Herausgegeben von Circle Fine Art, 1989. - Victor Vasarely entwickelte in seinen Collagen und graphischen Arbeiten eine konsequent systematische Bildsprache, die auf der Interaktion von Form, Farbe und optischer Täuschung basiert. Durch serielle Strukturen und modulare Elemente entstehen rhythmisch aufgebaute Kompositionen, die eine starke visuelle Dynamik und illusionistische Raumwirkungen erzeugen. - Wir danken für die freundliche Bestätigung, Herrn Pierre Vasarely (Email vom 12.05.2023).



50 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). 2 Arbeiten Planetary Folklore Participations No. 2. 1971. Farbige Kunststoffelemente auf Metallplatte. Jeweils 60 x 60 cm. Ein Werk signiert sowie verso datiert, nummeriert und benannt auf Editionsetikett. Je Im original Metallrahmen gefasst. - Jeweils teils mit minimaler Oberflächenbereibung - bzw. abrieb. sowie mit sehr leichten Kratzspuren. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, farbintensive Arbeiten. [*]

1.800.-

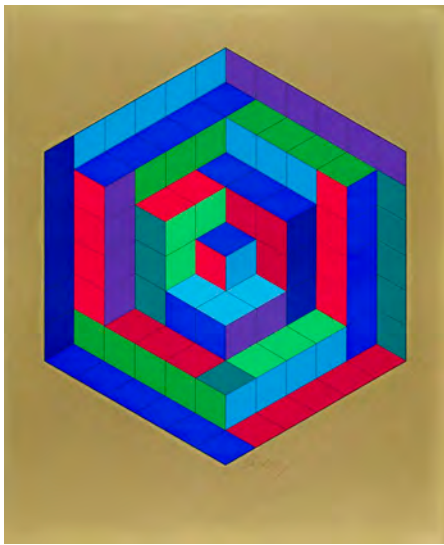
Eines von 500 Exemplaren. Hrsg.: Editions Pyra A.G., Zumikon. Druck: Editions William Wise, Lacoste-Vauclus. - Participation No. 2 gehört zu den charakteristischen Multiples Victor Vasarelys, Die farbintensiven Elemente auf erzeugen durch ihre präzise geometrische Struktur und die optische Wirkung von Form und Farbe den Eindruck von Bewegung und räumlicher Tiefe.



49 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Vasarely Schach, Spielfeld. Multiple. 1982. Farbserigraphie auf Plexiglas laminiert. 71,5 x 71,5 cm. Mit Faserstift signiert und nummeriert auf der Platte. In Plexiglasrahmung, rückseitig mit Aufhängevorrichtung - Ohne die Spielfiguren. Augenscheinlich sehr gut Prachtvoller, samtig-satter, formfüllender Druck.

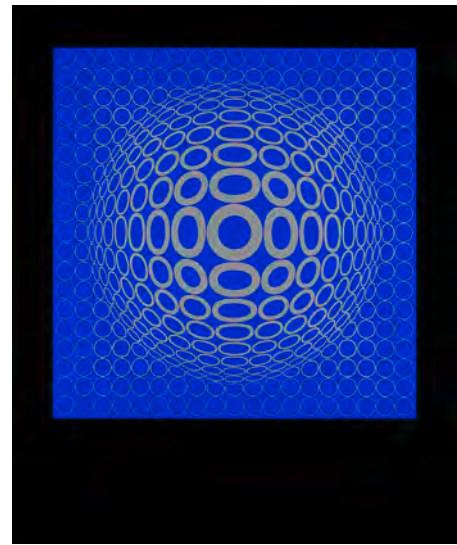
1.200.-

Eines von 1500 Exemplaren. - Hg. v. The Hilliard Collection, München.



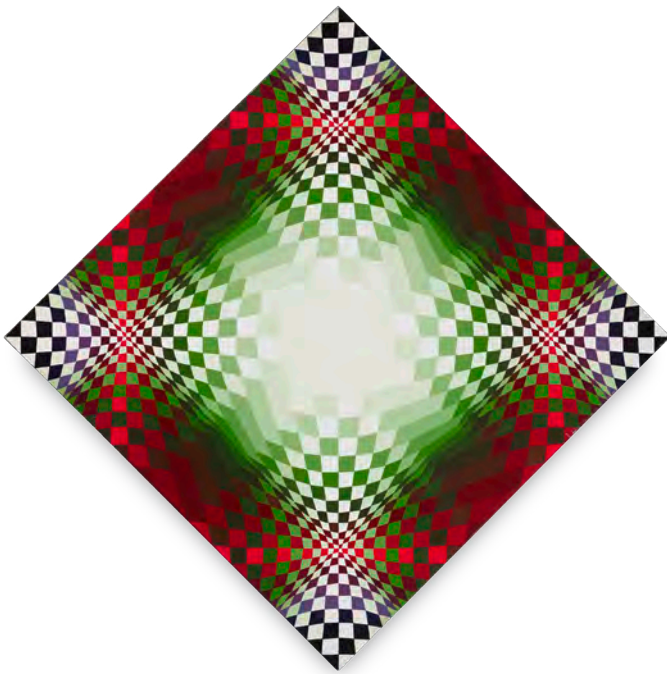
51 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Sin-hat-a. 1974. Farbserigraphie auf Velin. 61 x 52 cm. Signiert. - Einige kleinere Bereibungen sowie der linke Rand gebräunt. Insgesamt sehr gut. Brillanter Druck des formatfüllenden Motivs, die Farbe frisch. **600.-**

Benavides 240. - Eines von 340 Exemplaren. Aus: *Réponses à Vasarely*. - Hg. Studio Bruckmann, München und Éditions Lahumière, Paris, 1974.



52 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Tuz-2, aus: *Réponses à Vasarely*. 1972. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 60 x 49,5 cm. Signiert und nummeriert. Verso mit typographischen Werkangaben. - Stellenweise sehr leichte, kleine Oberflächenbereibungen und -anstaubungen, untere linke Kante punktuell ganz minimal bestoßen, verso in Außenrändern kaum sichtbar gegilbt, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter, farbintensiver Druck der formatfüllenden Darstellung. **500.-**

Benavides I, 239. - Eines von 340 Exemplaren. - Blatt 1 des 12-teiligen Portfolios „Réponses à Vasarely“. - Hg. v. Studio Bruckmann Kunst, München/ Diffusion Lahumière, Paris 1974. - Gedruckt bei Kunst im Druck FineArt GmbH, München.

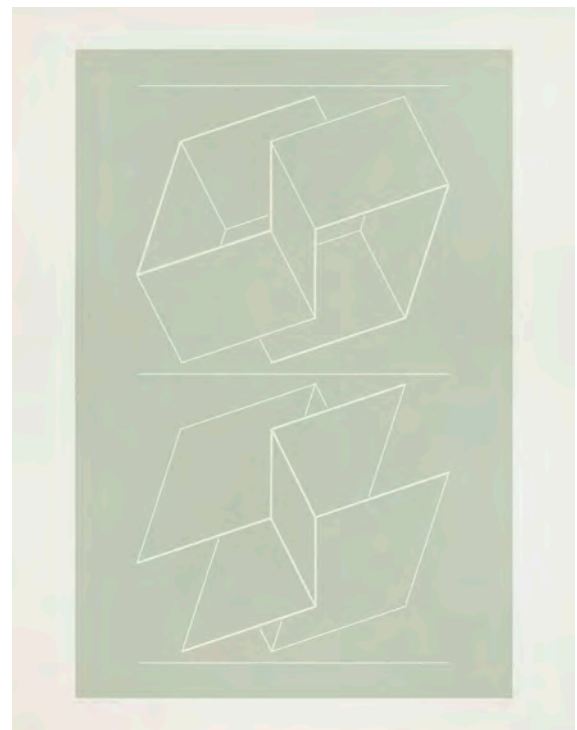


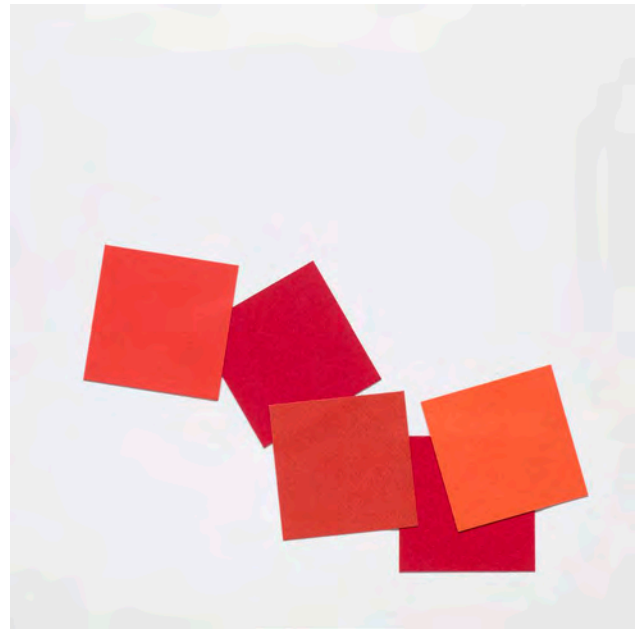
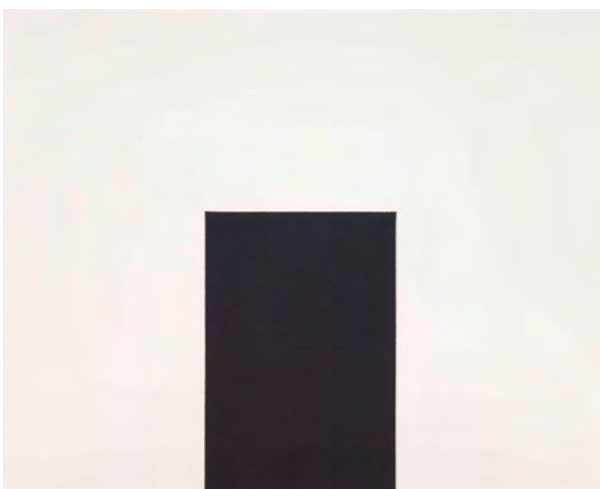
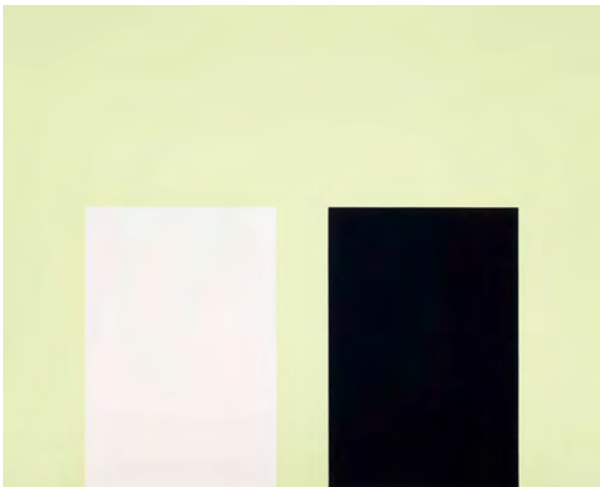
54 Josef Albers. (1888 Bottrop - 1976 New Haven). White Embossing on Gray VI. 1971. Radierung auf Büttlen. 59 x 39,5cm (66,5 x 51,5 cm). Signiert und nummeriert. Mit dem Blindstempel der Gemini G.E.L., Los Angeles. - Prachtvoller, frischer Druck mit samtiger, gleichmäßiger Farbfläche, die Prägung präzise und scharf. [*] **1.500.-**

Danilowitz 204. - Die Arbeit gehört zu einer Gruppe von Druckgrafiken, die Josef Albers 1971 unter dem Serientitel „White Embossings on Gray (WEG)“ geschaffen hat. In dieser Serie arbeitet er mit line-cut und Prägung: Die weißen Linien erscheinen nicht als Farbe, sondern als eingeprägte, leicht reliefartige Struktur im Papier auf einem grauen Grund. Inhaltlich knüpft „WEG IV“ an Albers' seit den Bauhaus-Jahren verfolgte Untersuchungen zu geometrischen Körpern und sogenannten „indicating solids“ an, also zu Liniengebilden, die räumliche Quader nur andeuten und optisch kippen lassen. Typisch ist die extreme Reduktion: Statt der bekannten Farbfelder aus „Homage to the Square“ nutzt Albers hier ausschließlich Linie, Grau und die haptische Qualität des Papiers, um Wahrnehmung zu untersuchen.

53 Roland Meinel. (1951 Rodewisch). Farbdurchdringung Rot, Blau, Grün. 1990/91. Acryl auf Hartfaserplatte. 63,5 x 63,5 cm. In Künstlerleiste gefasst. Verso im Etikett typographisch bezeichnet, betitelt, datiert. - Oberflächen partiell mit kleinen Bereibungen. Ecken und Kanten leicht bestoßen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete, fabfrische Arbeit mit intensiven Kolorit. **800.-**

Roland Meinel gehört zu den konsequenten Vertretern der konkret-konstruktiven Kunst in Leipzig. Sein Werk basiert auf geometrischen Ordnungen, seriellen Farbfolgen und optischen Raumwirkungen.



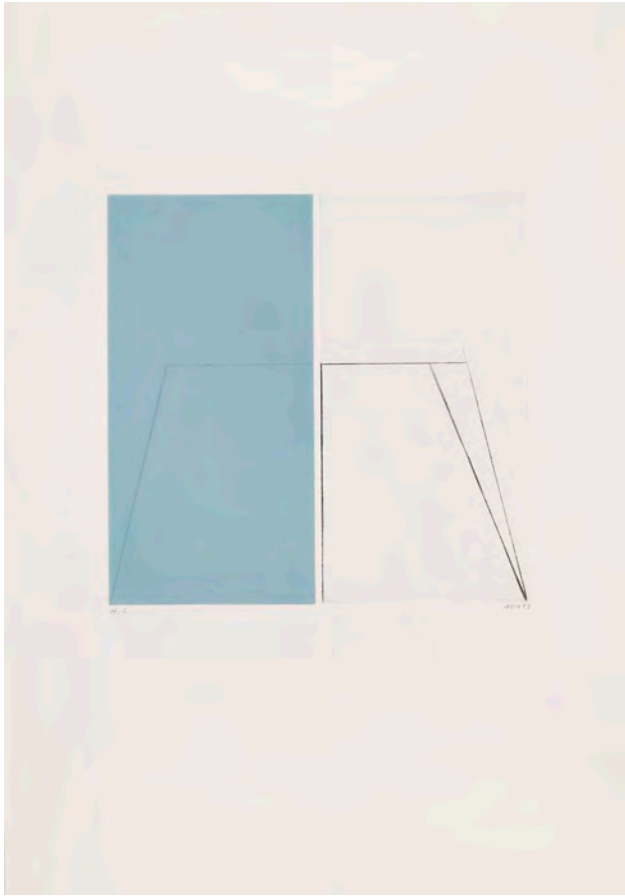


55 Vera Molnár. (1924 Budapest - 2023 Paris). Cinq carrés rouges. 2018. Collage auf Papier. 40 x 40 cm. Verso signiert und nummeriert sowie mit Aufkleber mit Werksangaben. Unter Glas gerahmt. - Sehr guter Zustand. [*] **2.800.-**

Eines von 10 (+2) Unikaten. - Vera Molnar gilt als Vertreterin der konkreten Kunst und Pionierin der Computer Kunst. Aspekte dieser beiden Kraftzentren ihrer Kunst vereint die vorliegende Collage von 2018. Im Verweis auf Molnars Vorgehensweise, vereint sich die konkrete mit der Computerkunst: Die geometrischen Formen in der Signalfarbe Rot leiten ein lineares Gestaltungsprinzip ein, was auf dem Prinzip der rasterhaft-seriellen Wiederholung beruht und auf ein Rechensystem zurückgeht. So entsteht eine räumliche und optische Tiefenwirkung zwischen Objekt und dem Auge des Betrachters. Collage on paper. Signed and numbered on the verso and with a sticker with details of the work. Framed under glass. - Very good condition. One of 10 (+2) unique pieces.

56 Imi Knoebel. (1940 Dessau). 3 Arbeiten. Tür und Tor. Aus: Sequences. 1998. Je Farberigraphie mit phosphorisierenden Pigmenten bzw. Aquatinta auf Rives Velin. Je 40 x 50 cm. Ein Blatt verso signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Drucke der reduzierten, formatfüllenden Kompositionen mit vibrierend frischer Wirkung. [*] **2.500.-**

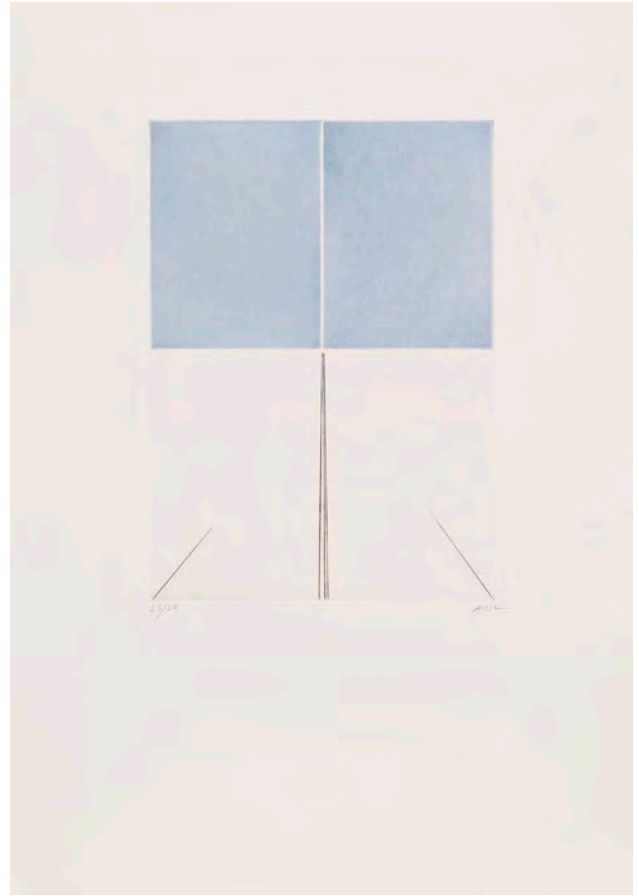
Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Seit seiner Auseinandersetzung mit dem Werk Kasimir Malewitschs verfolgt Imi Knoebel eine konsequente Reduktion auf die elementaren Mittel der Malerei, die sich aus Form, Farbe und Fläche zusammensetzt. Die vorliegende dreiteilige Arbeit verdichtet diesen Ansatz in eine serielle Versuchsanordnung: Zwei Rechtecke, die durch den Titel eine latente Gegenständlichkeit vermitteln, werden in wechselnden Konstellationen erprobt, ihre Beziehung zueinander und zum Bildfeld in drei Schritten durchgespielt. Der Einsatz von Phosphorpigment verleiht dem rational gefügten Bildgefüge eine subtile Leuchtkraft. Each a colour silkscreen with phosphorescent pigments and aquatint on Rives rag velin. Each 40 x 50 cm. One sheet signed and numbered on the reverse. - Overall in very good condition. Magnificent impressions of the minimalist, full-frame compositions, with vibrant and fresh colours. - One of 60 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - Since engaging with the work of Kazimir Malevich, Imi Knoebel has consistently pursued a reduction to the elementary means of painting, comprising form, colour and surface. This three-part work condenses this approach into a serial experimental arrangement: two rectangles, which convey a latent figurativeness through the title, are explored in varying constellations, their relationship to one another and to the picture plane played out in three stages. The use of phosphor pigment lends the rationally constructed pictorial structure a subtle luminosity.



57 Geneviève Asse. (1923 Vanne, Frankreich - 2021 Paris). Atlantique I. 1993. Kaltnadel und Aquatinta in Blau auf festem, leicht strukturiertem Velin. 24,6 x 25,2 cm (57 x 38 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „H.C.“. Punktuell auf Unterlage montiert. - Vereinzelt ganz leicht angestaubt, verso kleine Bleistiftannotation, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichneter Druck von zwei nebeneinander und durch geringen Abstand angeordnete Kupferplatten, mit deutlich eingepprägten Plattenrändern und breitem Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand. **1.500.-**

Mason 177. - Exemplar hors de commerce außerhalb der Auflage. - Asse wächst an der französischen Atlantikküste, auf der Rhuys-Halbinsel auf und greift ab den 1960er Jahren in ihrem Werk das Blau der Kindheit fortwährend in ihren Kompositionen auf. Ebenso charakteristisch ist in ihren Darstellungen eine mal breiter, mal schmaler gesetzte Vertikale, die einem öffnenden Streifen am Horizont gleich, die Unendlichkeit der Küste assoziativ hervorruft.

Drypoint and aquatint in blue on strong, slightly structured wove paper. Signed and indicated „H.C.“. Spot-mounted to underlying mat. - Isolated hardly dusted, verso small pencil annotation, all in all very good and impeccably nice. Very superb impression from two copper plates, arranged next to each other and with small distance, with clearly impressed plate marks and wide margin, deckle edge at top and bottom. - Copy „hors de commerce“ aside the edition. - Asse grows up on the French Atlantic coast, on the Rhuys Peninsula, and from the 1960s on she continually involves the blue of childhood in her works. Equally characteristic in her depictions is a vertical line, sometimes wider, sometimes narrower, which, like an opening strip on the horizon, evokes the infinity of the coast.



58 Geneviève Asse. (1923 Vanne, Frankreich - 2021 Paris). Entre la lumière. 2002. Kaltnadel und Aquatinta in Blau auf festem, leicht strukturiertem Velin. 24,8 x 17,7 cm (49,8 x 33 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Vereinzelt leicht angestaubt, verso kleine Bleistiftannotation, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichneter Druck von drei Kupferplatten, mit deutlich eingepprägten Plattenrändern und breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **1.300.-**

Nicht bei Mason. - Eines von 24 Exemplaren. - Als eine der wegweisenden französischen Künstlerinnen der Farbfeldmalerei, entwickelt Asse ab den 1960er Jahren eine zunehmend abstrakte Formensprache, die in dem für sie charakteristischen „Asse-Blau“ gipfelt. Flächig setzt sie es in ihren Kompositionen ein, die zum Eintauchen in die blaue Unendlichkeit einladen. Inspirationsquelle der Künstlerin sind Kindheitserinnerungen an Himmel, Ozean und Horizont von der Rhuys-Halbinsel, jenem Ort an der französischen Atlantikküste, an dem sie aufwuchs. Durch das Blau in ihren Kompositionen verläuft meist eine Vertikale, die einem öffnenden Streifen am Horizont gleich, die unendliche Küste zum unendlichen Himmelsgewölbe öffnet.

Drypoint and aquatint in blue on strong, slightly structured wove paper. Signed and numbered. Spot-mounted to underlying mat. - Isolated slightly dusted, verso small pencil annotation, all in all very good and impeccably nice. Very superb impression from three copper plates, with clearly impressed plate mark and wide margin, deckle edge on the right. - One of 24 copies. - One of the leading French artists of color field painting, Asse develops an abstract formal language from the 1960s on which culminates in her characteristic „Asse blue“. She uses it in her compositions in order to invite the viewer to immerse in unendless blue. The artist draws her inspiration from childhood memories of the sky, ocean and horizon of the Rhuys Peninsula, a place on the French Atlantic coast where she grew up. A vertical line usually runs through the blue in her compositions, like an opening strip on the horizon, opening up the infinite coast to the infinite vault of the sky.



59 Friedrich Gräsel. (1927 Bochum - 2013 Osnabrück). Edelstahlmarkette. 1974. Gebürsteter Edelstahl. 30 x 20 x 20 cm. - Leichte Kratzer und Abrieb, sowie Klebstoffrückstände. Insgesamt gut. **1.500.-**

Wir danken dem Estate Friedrich Gräsel für die nachträgliche Aufnahme in das Werkverzeichnis. - Die vorliegende Edelstahlmarkette steht charakteristisch für Gräsels Arbeiten, in denen der Künstler hauptsächlich industriell gefertigte Materialien und Bauelemente verwendete. Aus vorproduzierten Stahlprofilen und Röhren schuf er autonome plastische Kompositionen, deren einzelne Elemente in spannungsreiche Beziehungen zueinander treten und den umgebenden Raum neu strukturieren. Besonders seine monumentalen öffentlichen Röhrenskulpturen zeichnen sich durch ein intensives Wechselspiel mit Architektur, Landschaft und Betrachter aus und verweisen zugleich auf die industrielle Prägung des Ruhrgebiets. Gräsel studierte von 1952 bis 1956 an den Kunsthochschulen in München und Hamburg bei bedeutenden Vertretern der Nachkriegskunst, wie Werner Haftmann und Ernst Wilhelm Nay. Nach einer zunächst der Malerei gewidmeten Schaffensphase wandte sich der Bochumer Künstler nur sechs Jahre vor Entstehung der vorliegenden Arbeit 1968 konsequent der Bildhauerei zu. Mit seinen konstruktiven, raumbezogenen Arbeiten zählt Gräsel zu den wichtigen Vertretern der deutschen Nachkriegsskulptur. Seine Werke wurden 1972 auf der 36. Biennale von Venedig als offizieller Beitrag der Bundesrepublik Deutschland präsentiert.



60 Friedrich Gräsel. (1927 Bochum - 2013 Osnabrück). Edelstahlmarkette. 1974. Gebürsteter Edelstahl. 30 x 20 x 20 cm. Signiert und datiert. - Leichte Kratzer und Abrieb, sowie Klebstoffrückstände. Insgesamt gut. **1.500.-**

Wir danken dem Estate Friedrich Gräsel für die nachträgliche Aufnahme in das Werkverzeichnis. - Die vorliegende Edelstahlmarkette verkörpert Friedrich Gräsels Auseinandersetzung mit industriellen Materialien und konstruktiven Formen. Aus vorgefertigten Stahlelementen entwickelte er plastische Strukturen, die Raum und Volumen in ein spannungsvolles Verhältnis setzen. Nach seinem Studium in München und Hamburg wandte sich Gräsel 1968 vollständig der Bildhauerei zu und wurde zu einem der bedeutenden Vertreter der deutschen Nachkriegsskulptur. Internationale Beachtung fand sein Werk 1972 mit der Teilnahme an der 36. Biennale von Venedig als offizieller Beitrag der Bundesrepublik Deutschland.



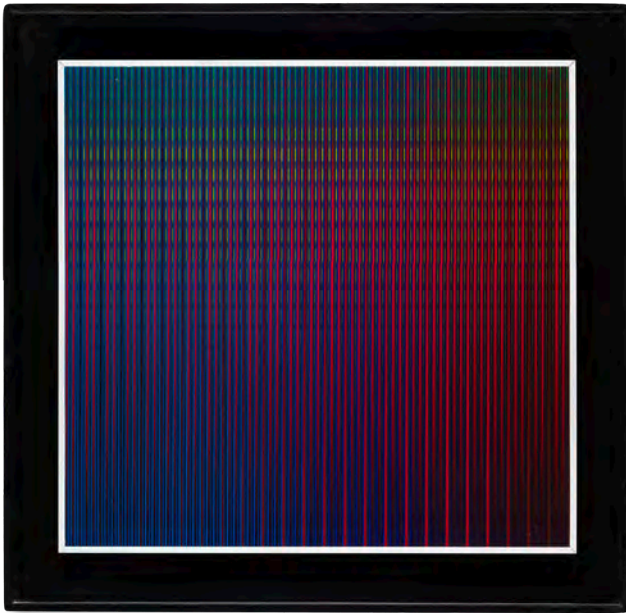
61 Friedrich Gräsel. (1927 Bochum - 2013 Osnabrück). Edelstahlmarkette. 1974. Gebürsteter Edelstahl. 30 x 20 x 20 cm. Signiert und datiert. - Leichte Kratzer und Abrieb, sowie Klebstoffrückstände. Ein Element an der Verbindungsnaht gelöst. Insgesamt gut. **1.100.-**

Wir danken dem Estate Friedrich Gräsel für die nachträgliche Aufnahme in das Werkverzeichnis.



62 Friedrich Gräsel. (1927 Bochum - 2013 Osnabrück). Edelstahlmarkette. 1974. Gebürsteter Edelstahl. 30 x 20 x 20 cm. Signiert und datiert. - Leichte Kratzer und Abrieb, sowie Klebstoffrückstände. Insgesamt gut. **1.500.-**

Wir danken dem Estate Friedrich Gräsel für die nachträgliche Aufnahme in das Werkverzeichnis.



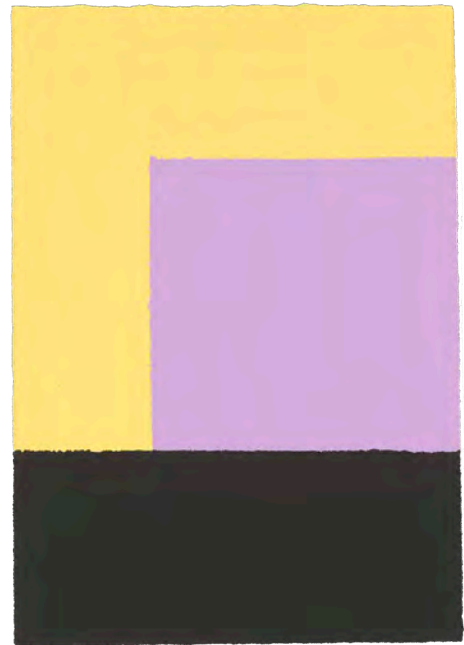
63 Günter Scharein. (1949 Bassum). Ohne Titel. 28.12.1978. Siebdruck auf MDF-Platte. 74,3 x 74 cm. Verso signiert und datiert. Im Künsterrahmen montiert. - Vereinzelte leichte Druckstellen unten in dem Ecken und am oberen Bildrand. Insgesamt sehr gut. Prachtvolles Werk, mit feinen Farbnuancen. [*] **500.-**

In seiner künstlerischen Arbeit widmet sich Günter Scharein der Erforschung von Farbe, Rhythmus und Bewegung. Seine Kompositionen entstehen aus der präzisen Überlagerung fein abgestimmter Farbfelder, die sich in einem dynamischen Spannungsverhältnis begegnen. Durch die serielle Anlage seiner Arbeiten entwickelt Scharein eine visuelle Musik, in der sich Strenge und Intuition verbinden. Licht und Farbe werden zu zentralen Mitteln, um Schwingung, Tiefe und räumliche Energie erfahrbar zu machen.

Silkscreen print on MDF panel. Signed and dated on the reverse. Mounted in the artist's frame. - Occasional slight pressure marks at the bottom corners and upper edge of the image. Overall very good condition. Splendid work with subtle colour nuances. - In his artistic work, Günter Scharein explores colour, rhythm and movement. His compositions arise from the precise superimposition of finely tuned colour fields that encounter each other in a dynamic tension. Through the serial structure of his works, Scharein develops a visual music that combines rigour and intuition. Light and colour become central means of making vibration, depth and spatial energy tangible.

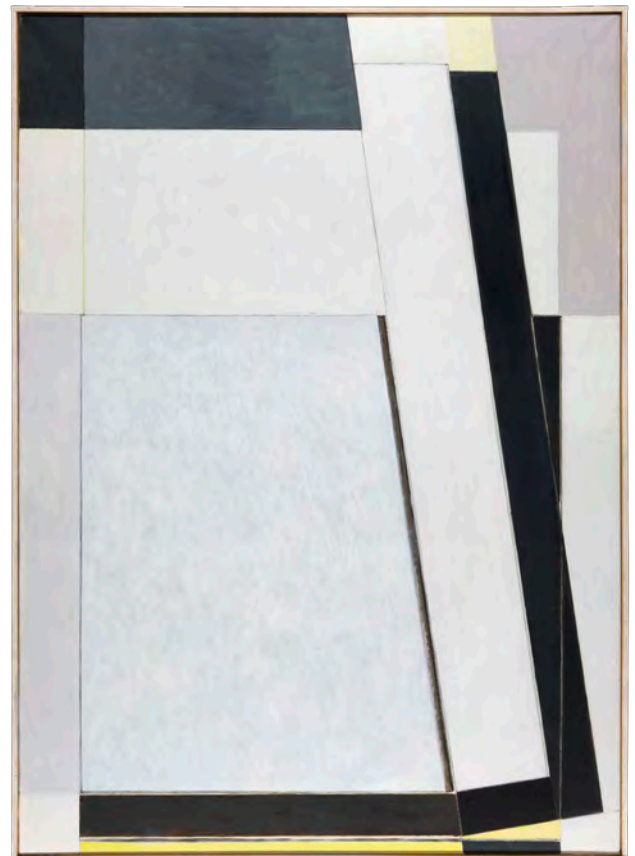
65 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Komposition mit Weiß, Gelb). 1989. Öl auf Leinwand. 140 x 100 cm. Signiert und datiert. Gerahmt. - Ganz leichte Oberflächenbereibung in den Rändern. Insgesamt sehr gut. Prachtvolles Ölgemälde in feiner Tonalität und mit einer klar strukturierten, harmonisch ausbalancierten Bildwirkung. [*] **3.500.-**

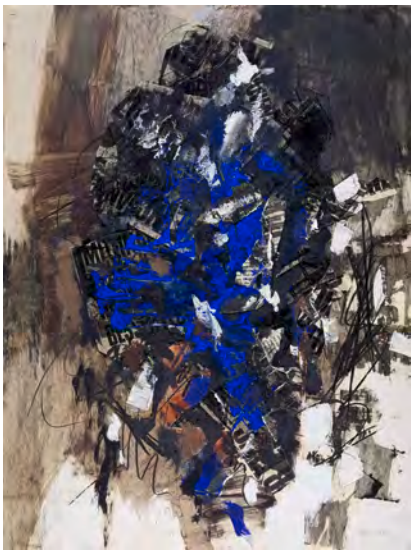
Vgl.: Ullrich, 932. - Heinrich Siepmann entwickelte sich nach dem Zweiten Weltkrieg zu einer wichtigen Position der konstruktiv-konkreten Malerei in Deutschland und war eng mit der Gruppe der ZERO-nahen und abstrakt-konkreten Künstler seiner Zeit verbunden. Die Ölgemälde von Siepmann sind von einer streng konstruktiv geprägten Bildauffassung bestimmt. Fläche, Farbe sowie geometrische Ordnung korrespondieren miteinander und bilden in Kombination mit seiner differenzierten Farbmodulation ein ausgewogenes Spannungsverhältnis. Aufgrund seiner formalen Strenge entfalten die Arbeiten eine subtile räumliche Tiefe und eine konzentrierte, oft meditative Bildwirkung. Oil on canvas. Signed and dated. Framed. - Very slight surface abrasion along the edges. Overall in very good condition. A splendid oil painting in subtle tonality with a clearly structured, harmoniously balanced pictorial effect. - Cf. Ullrich, 932. - Heinrich Siepmann developed, in the post-war period, into an important figure of constructivist-concrete painting in Germany and was closely associated with the ZERO-related and abstract-concrete artists of his time. For further information, see above.



64 Richard Schur. (1971 München). o.T. (Farbfeldkomposition). 2007. Acryl auf Velin. 30,5 x 21,5 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. - Verso mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift sowie minimal atelierspurig. Insgesamt sehr gut. Harmonische Farbfeldkomposition in frischem Zustand. **600.-**

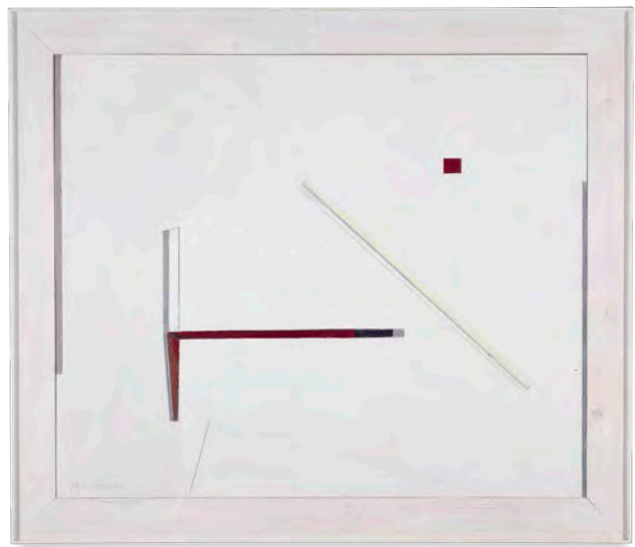
Eines von 10 seriellen Unikaten. - Richard Schurs Werke verbinden die Tradition konstruktivistischer Malerei mit einer zeitgenössischen Ästhetik - sie entfalten ihre Wirkung in einer harmonischen Balance aus Farbe, Raum und Rhythmus.





66 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Komposition in Schwarz und Blau). 1965. Mischtechnik mit Zeitungspapier und Gouache auf Karton. 100 x 75 cm. Signiert und datiert. Ecken leicht angestoßen. Kleiner Einriss (4cm) im rechten Rand. Kaum sichtbar. Ecke oben rechts leicht geknickt. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete Arbeit mit einer ausgeprägt strukturierten Oberfläche und einem äußerst dynamischen Pinselgestus. [*] **1.500.-**

Wir danken dem Heinrich Siepmann-Nachlass für die freundliche Bestätigung der Echtheit (Email vom 10.06.2026). - Heinrich Siepmann bricht hier die strengen geometrischen Ordnungen zugunsten eines hochgradig expressiven, gestischen Farbauftrags auf. Durch das reliefartige Pastosieren der Medien und das bewusste Einarbeiten von dichten Strukturen gewinnt die Komposition eine fühlbare, plastische Dreidimensionalität und raumgreifende Tiefe.



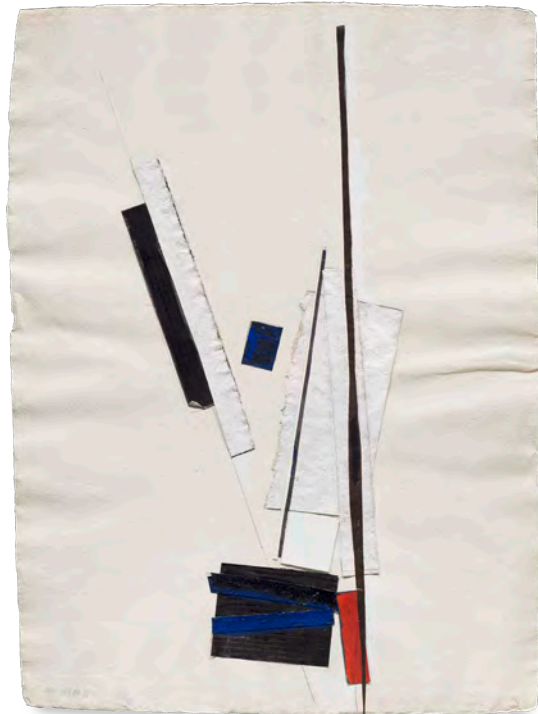
67 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Komposition in Rot, Weiß). 1994. Öl auf Holz. 62,5 x 75,5 cm (76 x 88 cm). Im Rahmen gefasst. Signiert und datiert. - Leichte Oberflächenbereibung rechts oben. Am oberen Rand mit dezenten Griffspuren. Unten rechts minimaler Farbabrieb. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete, filigrane Komposition in zarten, fein abgestimmten Farbtönen, die eine stille und zugleich präzise ausformulierte Bildatmosphäre entfaltet. [*] **1.500.-**

Vgl.: Ullrich, Nr. 1112. - Heinrich Siepmanns Ölgemälde der Spätphase sind von einer konsequenten Reduktion geprägt. Die dominierende, nuancierte Weißfläche verleiht den Arbeiten eine außergewöhnliche visuelle Ruhe und kontemplative Wirkung. Wenige, präzise gesetzte konstruktive Elemente sowie reduzierte Farbakzente gliedern den Bildraum in feinsinniger, ausgewogener Balance.



68 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Collage in Schwarz, Weiß, Rot). 1963. Collage u. a. mit Raufasertapete auf Velin. 68,3 x 40,3 cm (77,5 x 57,5 cm). Signiert und datiert. - In den Rändern und Ecken etwas knickspurig. Ecken unten links und oben rechts mit ausgeprägteren Knickspuren. Partiiell leicht grifffspurig. Etwas Oberflächenbereibung. Materialbedingt leicht wellig. - Insgesamt gut. Fein austrierte Collage von zurückhaltender Farbigkeit und spannungsreicher Flächenstruktur. [*] **750.-**

Wir danken dem Heinrich-Siepmann-Nachlass für die freundliche Bestätigung der Echtheit (Email vom 10.06.2026). - Die Collagen von Heinrich Siepmann verbinden eine konstruktiv gefasste Bildordnung mit einer experimentellen Materialästhetik, in der unterschiedliche Papiere und Oberflächen in ein präzise ausbalanciertes Spannungsverhältnis gesetzt werden. Charakteristisch ist das Zusammenspiel von geometrischer Struktur, klaren Kontrasten und einer sensiblen Flächenrhythmik, die den Arbeiten trotz ihrer Strenge eine hohe visuelle Lebendigkeit verleiht.



69 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Collage in Schwarz, Weiß, Rot, Blau). 1993. Collage auf Velin. Ca. 75,5 x 27 cm (77,5 x 57,5 cm). Signiert und datiert. - In den Rändern und Ecken etwas knickspurig. Partiiell leicht grifffspurig. Etwas Oberflächenbereibung. Materialbedingt leicht wellig. - Insgesamt gut. Hervorragende Formenstruktur mit geometrischen klaren Strukturen und starken Kontrasten zwischen Fläche, Form und Material. [*] **750.-**

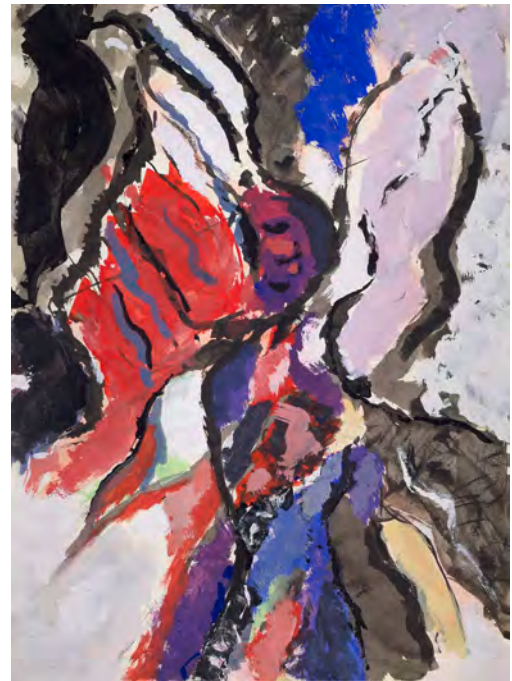
Die Echtheit wurde durch den Nachlass bestätigt.



70 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Komposition in Rot, Blau, Gelb). 1963. Mischtechnik mit Tusche und Gouache auf Schöller-Durex-Velin (mit Prägung). 45,6 x 62 cm. Signiert und datiert. - Materialbedingt leicht wellig. Ecken oben rechts mit kleinem Einriss (0,8 cm). Ränder und Ecken partiell dezent bestoßen. Verso mit materialbedingten, speckigen Durchschlägen. - Insgesamt sehr guter Zustand. Eine prachtvolle, farbfrische Arbeit von hoher gestischer Präsenz und ausgewogener kompositorischer Spannung. [*]

800.-

Wir danken dem Heinrich-Siepmann-Nachlass für die freundliche Bestätigung der Echtheit (Email vom 10.06.2026).



71 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Komposition in Rot, Blau Schwarz). 1965. Mischtechnik mit Tusche und Gouache auf Schöller-Durex-Velin (mit Prägung). 62 x 45 cm. Signiert und datiert. - Materialbedingt leicht wellig. Ecken dezent bestoßen. - Insgesamt sehr guter Zustand. Eine prachtvolle, dynamische Komposition mit intensiver Farbgebung. [*]

800.-

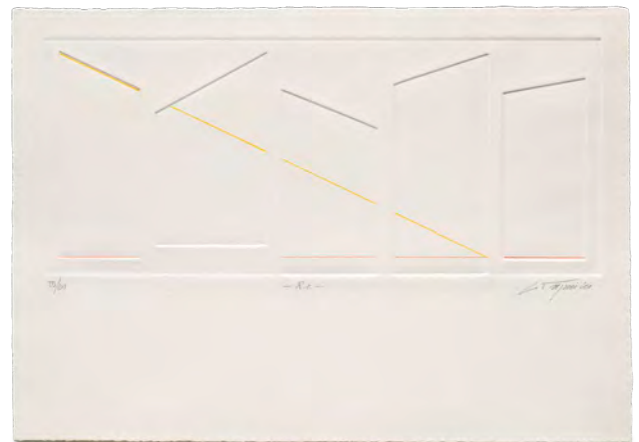
Wir danken dem Heinrich-Siepmann-Nachlass für die freundliche Bestätigung der Echtheit (Email vom 10.06.2026). - Die Arbeiten von Heinrich Siepmann zeichnen sich durch eine reduzierte, konstruktiv geprägte Bildsprache aus, in der Farbe und Form in präzise austarierten Spannungsverhältnissen stehen.



72 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). Abstrakte Komposition. 1961. Öl auf Leinwand. 48 x 62 cm. Verso signiert und datiert. Im Schattenfugenrahmen. Verso mit weiterer Ölkomposition. - Die Leinwand leicht wellig. Partiiell mit leichtem Craquelé. Insgesamt sehr gut. Hervorragendes Werk mit ausdrucksstarken Kontrasten. [*]

1.600.-

Ullrich 322. - Verso mit einer weiteren Darstellung. In der Nachkriegszeit übermalte Siepmann häufiger ältere Werke bzw. nutzte deren Rückseiten für neue Kompositionen. Die verso befindliche, frühere Arbeit stammt wohl aus den frühen 1950er Jahren. Zwischen 1949 und 1954 finden sich zahlreiche motivisch vergleichbare Arbeiten. - Heinrich Siepmann zählt zu den prägenden Positionen der deutschen Nachkriegsabstraktion und war Mitbegründer der Recklinghäuser Künstlergruppe „junger westen“. Ausgehend von einem gegenständlichen Frühwerk entwickelte er eine klare, konstruktiv geprägte Bildsprache, in der geometrische Ordnung, reduzierte Form und fein abgestimmte Farbflächen zu ausgewogenen Kompositionen finden.



73 Portf. Ando, Bombelli, Callery, Chermayeff, Corbero, Donagh, Estrada, Grossi, Hangen, Huber, Lohse, Munari. 12 Arbeiten, in: **Cadaques Portfolio One.** 1973. Je Serigraphie gedruckt auf verschiedenen Papieren und Folien. Blattmaße je 50 x 50 cm. Je signiert und datiert sowie bezeichnet „H/Z“ (teils verso). Zusammen mit Doppelblatt Lose eingelegt in weiße Orig. Kassette. - Die Ecken teils leicht bestoßen, nur vereinzelt mit schwachen Oberflächenstreifspuren. Insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle, ausgesprochen samtige Drucke.

1.000.-

Eines von 10 Artist Proof Exemplaren (entgegen des Impressums Edition A als „Artist Proof“ Portfolio). - Mit Arbeiten von S. Ando, I. Bombelli, M. Callery, I. Chermayeff, X. Corbero, R. Donagh, A. Estrada, D. Grossi, H. Hangen, M. Huber, R. Lohse und Br. Munari. - Hrsg. von der Galerie Cadaques in Gerona, gedruckt bei Edition Hoffmann, Frankfurt. - Mit einführendem Text von E. Gomringer.



74 Bernd Berner. (1930 Bergedorf - 2002 Stuttgart). o.T. (Flächenraum). 1986. Aquarell und Kreide auf Fabriano-Aquarellpapier (mit Wz.). 35 x 25 cm. Signiert und datiert. - Verso atelierspurig. Insgesamt sehr gut. Farbintensive Arbeit. [*] **500.-**

Die vorliegende Arbeit wird durch ein rechteckiges, kompaktes Farbfeld in Persischrot im Zentrum bestimmt, von dem Farbspuren ausgehen, die sich in unterschiedlichen Intensitäten über die Bildfläche erstrecken. Gestische Pinsel- und Spritzspuren in sanften Rot-, Orange- und Blautönen prägen insbesondere die Randzonen der Komposition. Dem geschlossenen Zentrum steht somit ein offener, stärker bewegter Bildrand gegenüber. Durch dieses Gegenüber von konzentrierter Farbfläche und dispers verteilten Farbspuren entsteht ein spannungsreiches Wechselspiel zwischen Ordnung und Dynamik.



76 Bernd Berner. (1930 Bergedorf - 2002 Stuttgart). o.T. (Flächenraum). 1987. Aquarell, Wachskreide und Buntstift auf Aquarellpapier. 32,4 x 24,8 cm. Signiert und datiert. - An den Rändern mit kaum merklichen Löchern und verso minimal atelierspurig und mit handschriftlicher Nummerierung. Insgesamt sehr gut. Farbintensive Arbeit in leuchtender Aquarellierung. [*] **500.-**

Mit einem leuchtenden leuchtenden Zinnoberrot und einem spannungsreiche Farbstrufung von innen nach außen trägt Berner seinen vibrierenden Farbraum vor. Das Zentrum des Rechtecks ist durch dichte, überlagernde Schraffurlinien mit einem satten, deckkräftigen Karminrot gefüllt. Zur Peripherie hin löst sich die Farbe auf: Die Ränder des Rechtecks gehen in aquarellartige, teils orangefarbene und rosafarbene Läufer über, die organisch nach unten fließen und das Papier transparent benetzen. Dieser Übergang von Dichte zu Transparenz schafft eine optische Tiefe - den von Berner selbst definierten „Flächenraum“, in dem Farbflächen durch Überlagerung Tiefenräumlichkeit erzeugen.



75 Bernd Berner. (1930 Bergedorf - 2002 Stuttgart). o.T. (Flächenraum). 1987. Aquarell, Wachskreide und Buntstift auf Aquarellpapier. 32,4 x 24,8 cm. Signiert und datiert. - An den Rändern mit kaum merklichen Löchern und verso minimal atelierspurig und mit handschriftlicher Nummerierung. Insgesamt sehr gut. Farbintensive Arbeit in leuchtender Aquarellierung. [*] **500.-**

Mit einem leuchtenden leuchtenden Zinnoberrot und einem spannungsreiche Farbstrufung von innen nach außen trägt Berner seinen vibrierenden Farbraum vor. Das Zentrum des Rechtecks ist durch dichte, überlagernde Schraffurlinien mit einem satten, deckkräftigen Karminrot gefüllt. Zur Peripherie hin löst sich die Farbe auf: Die Ränder des Rechtecks gehen in aquarellartige, teils orangefarbene und rosafarbene Läufer über, die organisch nach unten fließen und das Papier transparent benetzen. Dieser Übergang von Dichte zu Transparenz schafft eine optische Tiefe - den von Berner selbst definierten „Flächenraum“, in dem Farbflächen durch Überlagerung Tiefenräumlichkeit erzeugen.

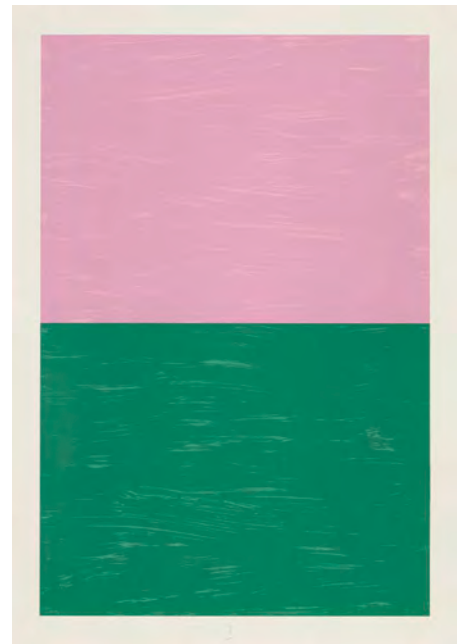


77 Bernd Berner. (1930 Bergedorf - 2002 Stuttgart). o.T. (Flächenraum). 1986. Aquarell auf Fabriano-Aquarellpapier (mit Wz.). 35 x 25 cm. Signiert und datiert. - An den Rändern mit kaum merklichen Löchern. Insgesamt sehr gut. Farbintensive Arbeit in leuchtender Aquarellierung. [*] **500.-**

Die vorliegende Zeichnung steht charakteristisch für das OEuvre Bernd Berners, der in einer Schaffensperiode von 50 Jahren immer wieder „Flächenräume“ schuf, in denen er intensiv die Verzweigungen von Fläche, Raum und Farbe verhandelte. Das Azurblau, welches sich hier in der Bildmitte in freier Form zu einer farbintensiven, biomorphen Fläche kulminiert, scheint sich in Farbschlieren und -tropfen dynamisch den Bildrändern anzunähern und diese zu überschreiten zu wollen.

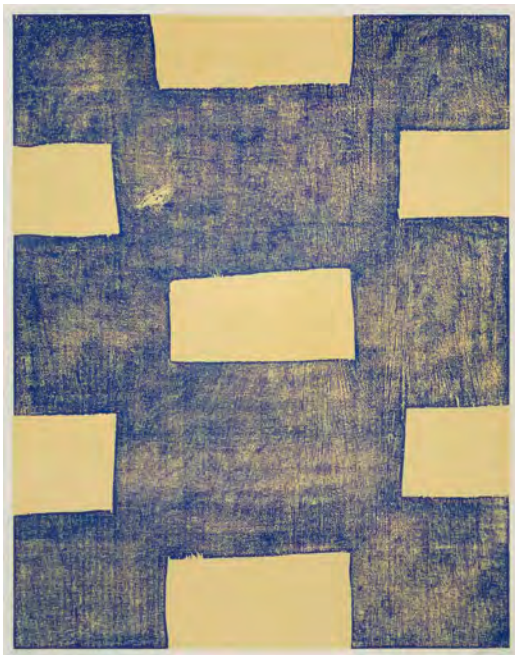


78 Deutsche Nachkriegsmoderne - - Mathias Ohndorf. (1934 Völklingen - 2015). Komposition in Schwarz, Blau und Ocker. 1969. Gouache auf festem Malkarton. 45,5 x 61,5 cm (48 x 63,4 cm). Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert. An den Ecken mit kleinen Löchern ehemaliger Montierung und mit dezentem Abrieb. - Insgesamt sehr gut, die Farben leuchtend. [*] **500.-**
Gouache on cardboard. Signed and dated. Partially mounted on backing board. Small holes at the corners from previous mounting and slight wear. - Overall in very good condition, the colors vibrant.



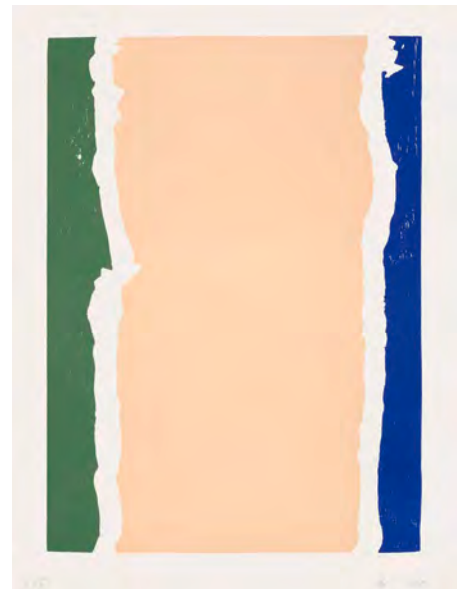
79 Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau). 4 Arbeiten Berliner Serie I-IV. 2001. Farbserigrafien auf festem Velin. Jeweils 45,1 x 30,2 cm (50 x 35 cm). - Jeweils im oberen Viertel mit einer durchgehenden, leichten Knickspur. Verso teils mit Montierungsresten. Teils mit minimal bestoßenen Ecken. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Drucke mit satten Farben. **800.-**

Früher Andruck vor der regulären, limitierten Auflage von 55 Exemplaren. Gedruckt als großformatige Farbserigrafie, besticht das Blatt durch seine streng partitionierte, zweigeteilte Farbfeld-Komposition in Rotbraun und Graublau. Die charakteristisch strukturierte, fast reliefartig wirkende Oberflächenzeichnung simuliert die Anmutung einer Holzmaserung oder eines rauen Pinselduktus und dokumentiert Förgs meisterhafte Auseinandersetzung mit der Minimal Art und dem inhärenten Farbraum des Siebdruckverfahrens.



80 Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau). Ohne Titel. 1990. Farbholzschnitt auf Velin. 100 x 77,5 cm (103,5 x 80,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Punktuell unter Passepartout montiert. - Augenscheinlich insgesamt sehr gut erhalten. Ausgezeichneter, äußerst farbsatter Druck des großformatigen Blattes, mit schmalen Rand. **800.-**

Eines von 20 Exemplaren.
Colour woodcut on wove paper. Signed, dated and numbered. Spot-mounted to underlying mat. - Seemingly in very good condition. Superb, extremely colour-rich impression of the large-format print, with narrow margin. - One of 20 copies.



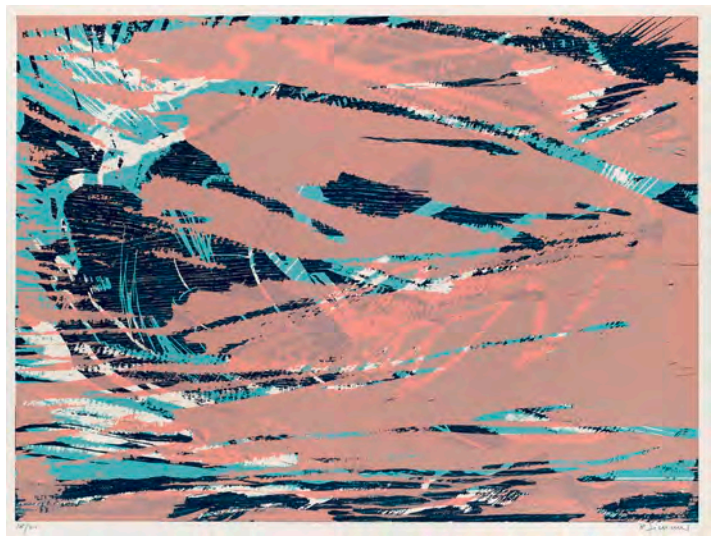
81 Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau). o.T. 1995. Farbholzschnitt auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 70 x 50 cm (80,5 x 60,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck teils mit zeichnender Maserung. Mit Rand sowie dem Schöpfrand links. **750.-**

Eines von 10 römisch nummerierten Exemplaren. - Aus dem von Bernd Klüser herausgegebenen Portfolio für die Pinakothek der Moderne.



82 Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau). o.T. 1999. Farbaquatinta auf Velin. 76 x 56 cm (94,2 x 70,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, malerische Werte umsetzender Druck mit Rand. **750.-**

WWF 99 GR.1320 (Archiv Günther Förg). - Eines von 50 römisch nummerierten Exemplaren.



83 Neue Wilde - - Bernd Zimmer. (1948 Planegg bei München). Monate. 1991. Farbholzschnitte auf BFK Rives-Büttenpapier. 57 x 77 cm (61 x 80). Jeweils signiert, datiert, nummeriert. Lose in Original-Holzkassette. - Vereinzelt verso griffspurig. Wenige bestoßene Ecken. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Drucke mit expressivem Gestus und intensiver Farbgebung. [*] **4.000.-**

Reinhardt 25-36. - Eines von 40 Exemplaren. - Gedruckt von Karl Imhof bei D. P. Druck- und Publikations-GmbH, München. Hrsg.: Verlag der Edition Axel Holm, Blaubeuren 1991. - Enthält: Folge von 12 mehrfarbigen Holzschnitten, 1 Titelblatt sowie 1 typografisches Impressum. Der Klappdeckel der Kiste wurde vom Künstler direkt mit einem großformatigen, mehrfarbigen Original-Holzschnitt bedruckt, bei dem die natürliche Holzmaserung des Deckels kunstvoll in die Komposition einfließt.



84 Rupprecht Geiger u.a. (1908 - 2009 München). 20 Arbeiten. Die Freiheit erhebt ihr Haupt. 1988. Lithographie, Offset und Siebdruck auf Velin. Blattmaß je 70 x 50 cm. Je signiert und nummeriert, teilweise datiert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Drucke mit Rand, teilweise mit dem Schöpfrand. [*] **1.400.-**

Eines von 50 Exemplaren. - Aus der Mappe „Die Freiheit erhebt ihr Haupt, folgt ihrem Rufe!“ zum 70. Jahrestag der Revolution in Bayern und der Proklamation des Freistaates durch Kurt Eisner. - In Originalmappe mit Grafiken von unter anderem Rupprecht Geiger, Günther Förg und Franz Hitzler. - Mit einem Vorwort von Wolfram Kastner.



85 Tone Fink. (1944 Schwarzenberg, Österreich). Priesterfigur (oder Moderner Hl.). Um 1980. Bleistift, Buntstift und Gouache auf Velin. 22,5 x 14,5 cm. Signiert und betitelt. Punktuell auf Unterlage montiert und in Passepartout freigestellt. - Ränder technisch bedingt teils leicht gewellt, links mit einer sehr kurzen und kaum merklichen Läsür. Insgesamt sehr gut. **800.-**

Privatsammlung, Düsseldorf. - Die Zeichnungen Tone Finks entstehen spontan und unmittelbar und geben Einblick in den persönlichen Kosmos des Künstlers, der Alltag, Absurdität und kritischen Impuls untrennbar verbindet. Die in der vorliegenden Zeichnung dargestellte, hochgradig fragmentierte Figur auf einem Sockel wirkt wie ein zergliedertes Kultbild, der Titel unterläuft die sakrale Referenz mit feiner Ironie und verweist auf Finks zentrales Anliegen, das in der spielerischen Erweiterung und Unterwanderung traditioneller Kunstgattungen und Bildkonventionen liegt.



86 Rüdiger Giebler. (1958 Halle/Saale). Die Geschwister. 1998. Öl auf Leinwand. 70 x 50 cm. Signiert und datiert. - Mit kleinen, kaum merklichen Bereibungen. Insgesamt sehr gut. **800.-**

Mit expressivem Gestus setzt Rüdiger Giebler zwei Figuren in eine aufgewühlte Landschaft. Dabei verorten die pastose Malweise, die Ausarbeitung in Komplementärfarben und der energische Gestus das Werk in der Tradition der Neuen Wilden mit ihren archaischen Motiven und ihrer vitalen Farbigkeit.



87 Thomas Hartmann. (1950 Zetel). Ohne Titel (Männliche Figur). 1983. Öl auf Leinwand. 100 x 89 cm. Verso signiert und datiert. In Schattenfuge gerahmt, diese leicht lose. - Partiiell mit minimalen Bereibungen. Insgesamt sehr gut. [*] **1.000.-**

Expressiv-figurliches Gemälde von Thomas Hartmann, das sich durch eine klare Form- und Farbsprache auszeichnet und sich damit bewusst von der gestischen Malerei der Neuen Wilden hebt. Mit dem Ende der Avantgarden in den 1970er Jahren setzt zu Beginn der 80er Jahre die Wiederentdeckung der figurativen Malerei ein. Wiederkehrendes Kernmotiv im Schaffen Hartmanns ist das Verhältnis des Einzelnen zur Gemeinschaft und die damit einhergehenden Spannungen, das er in Kompositionen voll Experimentierlust und Stilbrüchen formuliert.



88 Johannes Grützke. (1937 - 2017 Berlin). Selbst. 2017. Öl auf Leinwand. 60 x 50 cm. Monogrammiert und datiert, verso datiert sowie mit dem Künstlerstempel und dem Stempel „Bibliothek von Johannes Grützke“. - Mit wenigen, sehr vereinzelt winzigen punktuellen Bereibungen. Insgesamt ausgesprochen gut und sauber. **4.500.-**

Privatsammlung, Berlin. - Das vorliegende Werk ist das letzte Selbstporträt, das Johannes Grützke wenige Wochen vor seinem Tod im Mai 2017 erschuf. Als Porträtist idealisierte Grützke seine Modelle nicht, sondern versuchte, sich deren Physiognomie und Charakter durch Verzerrung und spezielle Perspektiven anzunähern. Dieses Prinzip wendete er nicht nur bei den von ihm porträtierten Personen, als auch bei Selbstbildnissen an. Im vorliegenden Werk zeigt sich diese Herangehensweise in unverminderter Schärfe: Der Blick ist direkt, die Modellierung des Gesichts roh und tastend zugleich, das erdige Kolorit ohne jeden beschönigenden Zug. „Indem ich mich spiegele, spiegelt sich die ganze Welt in meinem Spiegel. Das male ich dann ab“, formulierte Grützke selbst. Als sein letztes Selbstzeugnis gewinnt das vorliegende Werk eine zusätzliche Dimension, die über das rein Malerische hinausweist.



89 Johannes Grützke. (1937 - 2017 Berlin). Le cour humide. 2003. Öl auf Karton. 38 x 46 cm. Monogrammiert und datiert, verso signiert, betitelt und datiert sowie mit Ortsbezeichnung „Paris“. - Mit sehr wenigen kleinen, punktuellen Bereibungen. Insgesamt sehr gut und sauber. **3.000.-**

Privatsammlung, Berlin. - Die vorliegende Arbeit zeigt Johannes Grützke von einer weniger bekannten Seite: als aufmerksamen Beobachter des Beiläufigen und zeigt seinen Blick auf wucherndes Blattwerk, dem Titel nach in einem feuchten Pariser Innenhof. Das Motiv steht in bewusstem Kontrast zu dem, wofür Grützke vor allem bekannt ist: den figurativen, ironisch überzeichneten Kompositionen mit ihren verzerrten Physiognomien und theatralischen Gesten, die ihn als Mitbegründer der Schule der Neuen Prächtigkeit prägten. Doch auch hier bleibt Grützke seinem Grundprinzip treu, indem er seine Komposition weder idealisiert noch nach dekorativen Gesichtspunkten anlegt, sondern das Vorgefundene ohne Überhöhung darstellt. Die Malerei auf Karton hat den Charakter einer unmittelbaren Studie vor dem Motiv; die pastose, zügige Pinselführung lässt an die Tradition der Freilichtmalerei des späten 19. Jahrhunderts denken, ohne ihr direkt zu folgen.



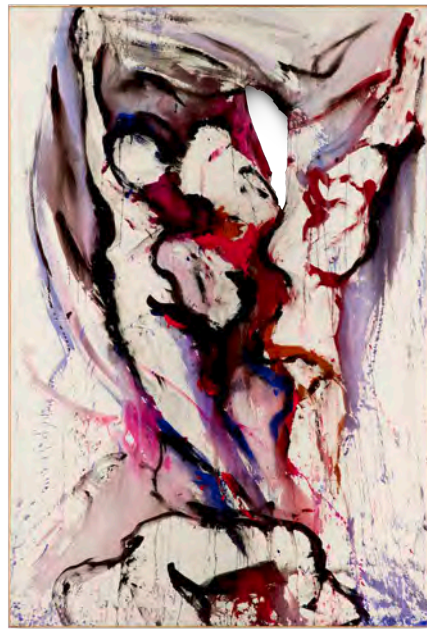
90 Ralph Fleck. (1951 Freiburg im Breisgau). Spanische Landschaft 30/III. 1988. Öl auf braunes Packpapier. 17 x 30,3 cm. Signiert, datiert und betitelt. Punktuell auf Unterlage montiert. - Nadellochlein in Ecken, insgesamt sehr gut. Die Farben frisch. [*] **750.-**

In Ralph Flecks Arbeiten wird der Zauber des Alltäglichen erfahrbar. Es sind Städte, Landschaften, Blumen und ebenso vertraute Gegenstände wie ein Glas Kaffee, die seine Motive formen. In sehr pastoser Manier ausgeführt und auf einen engen Bildausschnitt konzentriert, zeugen seine Malereien von einer höchst eigenständigen Formsprache. In Anlehnung an den Impressionismus fangen sie einen bestimmten, alltäglichen Moment ein und changieren zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Die Farbe in dicken Bahnen und gestischem Ausdruck aufgetragen, machen sie das Sujet förmlich erfahrbar. Fleck ist einstiger Meisterschüler von Peter Dreher und lebt zwischen Freiburg und Portugal. Er ist u.a. mit einem Stipendium der Villa Massimo, Rom ausgezeichnet worden und seine Werke finden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen.



92 Barbara Heinisch. (1944 Rathenow). Liegende. 1977. Tempera auf Leinwand. 123 x 98,5 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. - Ganz dezente Flecken. Insgesamt sehr gut, die Farben frisch. **1.500.-**

Die interdisziplinär arbeitende Künstlerin Barbara Heinisch erfindet 1976 die Prozessmalerei, welche 2004 vom Kunsthistoriker Michael Klant als „Malerei als Ereignis“ bezeichnet wird. In diesen interaktiven Malprozessen wird der Körper einer außenstehenden Person von der Leinwand verhüllt und dann gemalt. „Mein künstlerisches Konzept zu einem ganzheitlichen Bild vom Menschen basiert auf meinen kritischen Überlegungen zum Selbstportrait und zur akademischen Aktmalerei von 1975/76. Schon im Studium kam ich zu der Erkenntnis, dass alles was ich im Spiegel von mir sah, gefiltert wurde durch die Beurteilung anderer Personen.“



91 Barbara Heinisch. (1944 Rathenow). Drei Figuren. 1977. Tempera auf Leinwand. 200 x 100 cm. Signiert. - Insgesamt sehr gut, die Farben frisch. **1.500.-**

Das vorliegende Aktionsbild mit Schnitt ist Teil der Prozessarbeiten Heinischs, in der die Aktionskünstlerin naturalistische Elemente und Figuration mit einem skizzenhaften Malduktus vereint. Das Werk ist das Ergebnis eines zeitlich strukturierten Entstehungsprozesses, in dem die Arbeit am menschlichen Modell den Ausgangspunkt bildet. Nach Beendigung des Malvorgangs wird die Leinwand entsprechend den Vorgaben der Künstlerin vom Modell eingeschnitten und es tritt anschließend durch die Öffnung aus dem Bildträger hervor. Die lebensgroße Leinwand mit der figurativen Darstellung und dem Einschnitt wird danach auf einen Holzrahmen gespannt. Der Akt des Zerschneidens macht das kritisch-aggressive Element in den Werken von Barbara Heinisch sichtbar, in der Befreiungs- und Zerstörungswut eine maßgebliche Rolle spielen.



93 Jörg Immendorff. (1945 Bleckede - 2007 Düsseldorf). Baselitzfrühstück. 1991/2003. Farbserigraphie und -linschnitt auf Leinwand. 66,5 x 48,2 cm. Signiert und datiert, verso bezeichnet „E.(preuve d.)A.(rtiste)“. In Künstlerrahmen. - In oberer rechter Eckkante minimale Bereibung mit geringem Farbverlust, punktuell sehr leichte Oberflächenbereibung, nur im Streiflicht erkennbar, punktuelle, winzige Pünktchen, druckbedingt, insgesamt sehr gut. Ganz ausgezeichneter, farbsatter und kontrastreicher Druck der formatfüllenden Darstellung. [*] **800.-**

Geuer 2003.3. - Exemplar Épreuve d'artiste vor der Auflage. - Der Druckstock von 1991, die Auflage von 2003. - Geuer gibt das Motiv- und Keilrahmenmaß bei insgesamt 67,5 x 48 cm an.



94 Jörg Immendorff. (1945 Bleckede - 2007 Düsseldorf). Dialektik der Götter. Aus: Für Joseph Beuys. 1987. Farbholzschnitt auf Ingres Büttlen. 78 x 58 cm (80 x 60 cm). Signiert und römisch nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, farbkraftiger und kontrastreicher Druck der lebendigen Komposition mit schmalem Rand. [*] **700.-**

Breckner 1986-4, Reifenscheid 1986.4. - Eines von 30 Exemplaren der römisch nummerierten Vorzugsausgabe. - Hg. Edition Schellmann, München/New York und Galerie Bernd Klüser, München. - Der vorliegende großformatige Holzschnitt von Jörg Immendorff setzt sich aus bekannten Elementen seines ikonographischen Repertoires aus Mythos, Geschichte und politischer Allegorie zusammen. Der Titel verweist auf jene Auseinandersetzung mit Macht, Erkenntnis und künstlerischer Verantwortung, die Immendorffs Werk seit dem Café Deutschland-Zyklus durchzieht. Das Blatt entstand für die Gedenkmappe „Für Joseph Beuys“, die Klüser und Schellmann nach Beuys' Tod 1986 herausgaben und für die 30 Künstler aus dem engeren Umfeld des Künstlers eingeladen wurden.

96 Horst Janssen. (1929 - 1995 Hamburg). Spieltisch, geplante Variation. 1961/87. Farbholzschnitt auf hauchzartem Japanbütten. 79,5 x 49,4 cm (92,5 x 63,3 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Punktuell winziger, blassbrauner Fleck, ganz punktuell, sehr leichte, kaum sichtbare Griff-/Knickspur oder druckbedingte Quetschfalte, Farbe druckbedingt etwas ausfettend, verso in oberen Ecken schmale Montierungsstreifen, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, in den Farben ausgesprochen texturierter Druck der in expressiver Linienführung angelegten Darstellung, mit breitem Rand, allseitig mit dem Schöpfrand. [*] **1.000.-**

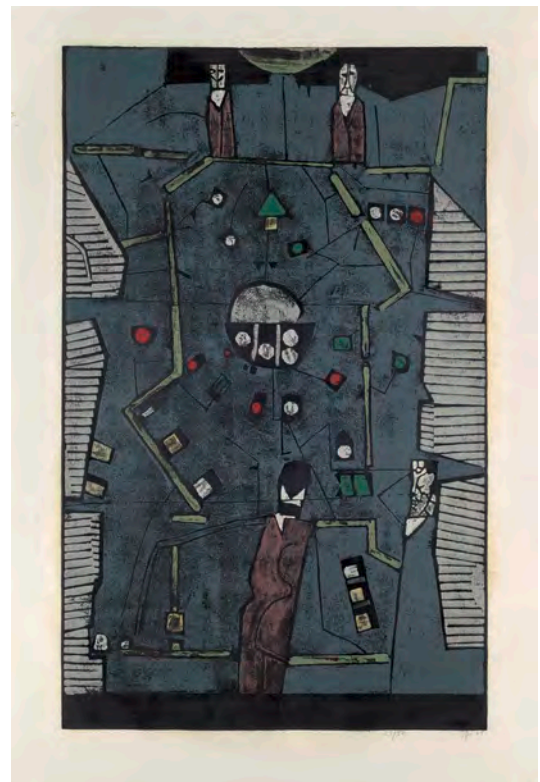
Brockstedt H 34. - Nicht bei Carl Vogel. - Eines von 50 Exemplaren. - Nach Druckerlaubnis des Künstlers 1987 von Werner Willenbockel gedruckt. - Hrsg. v. Galerie Brockstedt, Hamburg, verso mit dessen Stempel.

Colour woodcut on ultra-thin Japan laid paper. Signed, dated and numbered. - Isolated tiny, faint-brown stain, very isolated, very slight and hardly visible handling/crease mark or rather pinch pleat, due to technique, printering colour a bit greasy, verso small traces of mounting in upper corners, all in all very good. Splendid, highly colour-textured impression with wide margin, deckle edge all around. - One of 50 copies. - Printed by Werner Willenbockel in 1987 with artist's permission. - Publ. by Galerie Brockstedt, Hamburg, verso with stamp.



95 Jörg Immendorff. (1945 Bleckede - 2007 Düsseldorf). Hirte der Rose. 1989/2003. Siebdruck und Linolschnitt auf Leinwand. 117 x 98 cm (136 x 117 cm). Signiert, datiert und verso nummeriert. Gerahmt in einem handgefertigten Echtholzrahmen mit einer weißgold gefassten inneren Zierleiste. - Partielle minimale Oberflächenbereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger Druck. [*] **3.400.-**

Vgl.: Reifenscheid/Geuer 2003.1. - Eines von 35 Exemplaren. - Das Motiv dieser limitierten Edition geht auf einen originalen Linolschnitt-Druckstock des Künstlers aus dem Jahr 1989 zurück und wurde 2003 in stark limitierter Edition auf Leinwand neu aufgelegt.





97 Horst Janssen. (1929 - 1995 Hamburg). Totentanz. **Mappe mit 11 Original-Radierungen mit Aquatinta**, lose unter Passepartout. Stuttgart, Atelier Volker Sammet (erschieden bei Luigi Toninelli, Agno (Schweiz) und Cayman Graphic George Town (Cayman Islands, British West Indies), 1974. Gr.-Folio. Blattgröße bis 72,6 x 56,5 cm. Lose in Orig.-Papp-Kassette mit Deckeltitel (Kassette außen stellenweise mit leichten Oberflächenbereibungen und blassen Farbspuren, teils in Ecken leicht bestoßen) **8.000.-**

Eines von 40 Exemplaren der selten kompletten Folge, gedruckt auf unterschiedlichen, teils **farbigen Papieren**. - Gäßler 26/1-26/11. - Sämtlich signiert, datiert und nummeriert sowie nahezu sämtlich plattenbezeichnet. - Zwischen 1972 und 1984 entwirft Janssen zahlreiche Radierfolgen zum Thema des Totentanzes. In den Zyklen findet die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit, die sein Werk fortwährend bestimmt, ihren Höhepunkt. Janssens Faszination für die enge Nachbarschaft von Tod und Leben, von Erscheinung und Zerfall kommt dabei in höchst virtuoser künstlerischer Manier zum Ausdruck. Seine persönliche Verstrickung, teils als Protagonist des Geschehens, zeigt sich in den Selbstbildnissen, die fast alle Zyklen einleiten oder begleiten. In unserer Graphikfolge schildert Janssen das Motiv von Tod und Mädchen in Form einer balladesken Erzählung, die mit der Aufforderung zum Tanz beginnt und in einer erotischen Ekstase kulminiert. - Teils ganz vereinzelt winziger oder blasser (Finger-)fleck, ein Blatt ganz leicht gebräunt und mit wenigen blassweißen Flecken, ein Blatt in äußersten Kanten minimal gebräunt. - Durchweg prachtvoll, gratige und ausgesprochen nuancenreiche Drucke mit klar zeichnender Plattenkante und Rand, teils mit Schöpfrand, insgesamt schönes Exemplar der kompletten Folge.

Eleven etchings on different, partly coloured papers. Each signed, dated and numbered

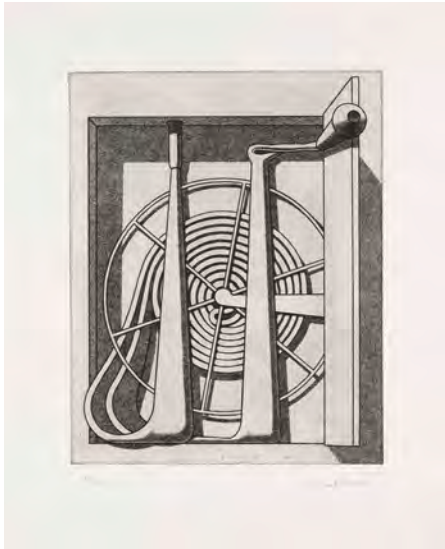
as well as mostly indicated in the plate. Each loose in mat. In original cardboard box. - Partly very isolated tiny or faint (finger)stain, one print very lightly browned and with a few faint-white stains, one print minimally browned in outermost edges, box on the outside with light surface abrasions and faint colour traces in spots, corners partly lightly bumped, inside clean. All in all very good. Throughout superb, burr-like impressions, extremely rich in nuances, with clear platemark and margin, some with deckle edge. - Complete series with corresponding portfolio. - Each one of 40 copies. - Printed by Atelier Volker Sammet, Stuttgart, edited by Luigi Toninelli, Agno (Switzerland) and Cayman Graphic George Town (Cayman Islands, British West Indies) 1974. - Janssen creates numerous series of etchings on the theme of the Dance of the Death between 1972 and 1984. In these, the confrontation with his own transience, which constantly dominates his work, reaches its climax. Janssen's fascination for the close proximity of death and life, of appearance and decay, is expressed in a highly virtuoso artistic manner. His personal entanglement, he himself a protagonist of most of the events, is evident in his self-portraits that introduce or accompany almost all series. In our prints Janssen depicts the motif of the death with a girl in a ballad-like narrative that begins with an invitation to dance and culminates in an erotic ecstasy.



98 Martin Kippenberger. (1953 Dortmund - 1997 Wien). Italienischer Teller. 1997. Porzellan mit typographischem Relief. Durchmesser 26 cm. Im Guss monogrammiert und datiert. In originaler Kartonbox mit Etikett mit Werksangaben, hier nummeriert. - Insgesamt sehr gut. [*] **1.200.-**

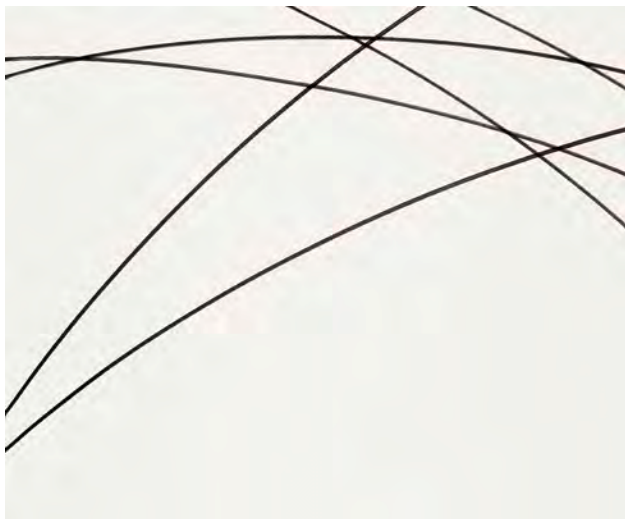
Eines von 150 Exemplaren. - Hg. Schellmann Edition, München/New York anlässlich der documenta X, Kassel 1997. - Der weiße Porzellanteller trägt auf seinem Rand eine umlaufende Reliefschrift, die eine Speisekarte der italienischen Küche zitiert: „Al dente - Rucola - Mozzarella - Tomate - Con - Spaghettini - Secco e Vino“. Kippenberger überführt die kulinarische Banalität in den Kunstkontext und kehrt damit das Verhältnis von hoher und niederer Kultur programmatisch um. Der Teller erschien 1997 anlässlich der Documenta X und ist damit eines der letzten Werke, die Kippenberger noch zu Lebzeiten autorisierte - er starb im selben Jahr.

Porcelain with a typographic relief. Diameter 26 cm. Monogrammed and dated in the mould. In its original cardboard box with a label bearing the manufacturer's details, numbered here. - In very good condition overall. - One of 150 copies. - Published by Schellmann Edition, Munich/New York, to mark documenta X, Kassel 1997. - The white porcelain plate features a raised inscription running around its rim, quoting a menu of Italian dishes: „Al dente - rocket - mozzarella - tomato - with - spaghetti - secco e vino“. Kippenberger transposes this culinary banality into an artistic context, thereby programmatically reversing the relationship between high and low culture. The plate was produced in 1997 to mark Documenta X and is thus one of the last works that Kippenberger authorised during his lifetime - he died that same year.



99 Konrad Klaphek. Reichtum. 1980. Radierung auf Hahnemühle Bütten. 26,5 x 21 cm (56 x 39,5 cm). Prachtvoller nuancierter Druck mit feiner Körnung. [*] **800.-**

Wessolowski 31 C. - Zwirner 31 C. - Die Arbeit gehört zu Klapheks typischer Bildwelt der „Maschinenbilder“, in der mechanische Geräte zu präzise konstruierten, fast surreal verfremdeten Ikonen werden. Innerhalb seines Werks lässt sich das Blatt den Fahrrad- und Maschinen-Radierungen der späten 1970er Jahre zuordnen, in denen Klaphek die Maschine nicht als funktionales Objekt, sondern als psychologisch aufgeladenes Symbol für Kontrolle, Schicksal und innere Spannungen inszeniert - häufig verdichtet in einem engen, kastenartigen Bildraum, wie hier.



101 Norbert Kricke. (1922 - 1986 Düsseldorf). Ohne Titel. 1976. Chinatusche auf glattem Velin. 24,5 x 29,5 cm. Verso signiert, datiert und mit Werkangaben. - Eine Ecke minimal bestoßen und Oberfläche mit einer minimalen Anschmutzung. Insgesamt sehr gut. In kräftigen Strichen erfasste Komposition. **1.100.-**

Werknummer 76/365. - Einlage zur Vorzugsausgabe „Norbert Kricke“, hrsg. von Jürgen Morschel, illustriert von Norbert Kricke, Hatje 1976. - Wir danken Frau Sabine Kricke-Güse für die hilfreiche Auskunft und Bestätigung der Authentizität der Arbeit. - Norbert Kricke absolviert Ende der 1940er Jahre seine Ausbildung als Meisterschüler bei Richard Scheibe an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin. Sein Oeuvre umfasst raumgreifende Metallplastiken, aus hauptsächlich filigranen Stahlstäben. Die monumentalen Plastiken, die wie freie Zeichnungen im Raum anmuten, finden ihre zeichnerische Übersetzung in den Tuscharbeiten des Künstlers auf Papier. Kricke gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Deutschen Nachkriegsmoderne.



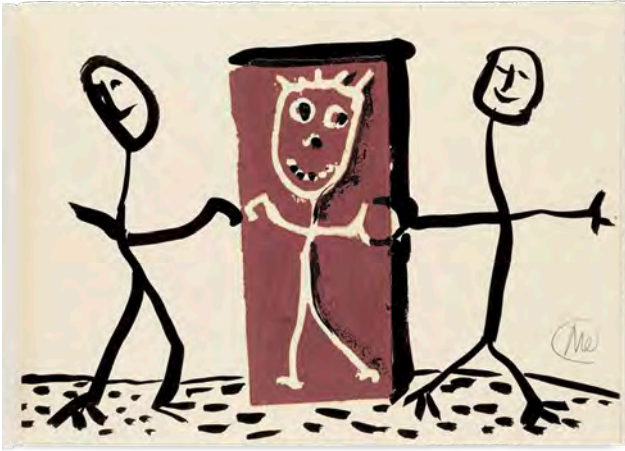
100 Ulrich Knispel. (1911 Küstrin - 1978 Reutlingen). Montreal. 1976. Filzstift und Kugelschreiber auf Velin. 62 x 44 cm. Signiert, datiert und betitelt. - In den Rändern etwas knickspurig. Ecken leicht bestoßen. Oberfläche teils angeschmutzt. Insgesamt gut. Ausgezeichnete Arbeit mit zeichnerischer Direktheit und skizzenhafter Verdichtung. **600.-**

Ulrich Knispel arbeitet bevorzugt mit einer unmittelbaren, skizzenhaften Bildsprache, in der Beobachtung und Erinnerung ineinandergreifen. Seine Blätter zeichnen sich durch eine reduzierte, oft notatartige Formensprache aus, die den spontanen Charakter des Gesehenen bewahrt. Typisch ist dabei die Verbindung von präziser Wahrnehmung und freier, gestischer Setzung, die den Arbeiten eine besondere Lebendigkeit verleiht.



102 Neue Wilde - Gerhard Naschberger. (1955 Klagenfurt - 2014 Lima). Stehlende Vase. 1981. Acryl auf Leinwand. 151 x 90 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. In schwarzer Schattenfuge gerahmt. - Partiiell mit leichten Bereibungen. Insgesamt sehr gut. **1.200.-**

Das vorliegende großformatige Gemälde entstand im Zeitraum, in dem Gerhard Naschberger mit der Gruppe „Mülheimer Freiheit“ und im Kontext der Berliner Wilden die figurative Erneuerung der deutschen Malerei um 1980 prägte. Der Titel spielt mit einem Doppelsinn: die Vase „steht“, und sie „stiehlt“, sie eignet sich die Bildfläche an und überwältigt den Raum. Naschbergers Besterben, „... ein banales Motiv in einen Zustand ekstatischer Erleuchtung zu versetzen“ (Jean-Christophe Amman), drückt sich in der malerischen Energetik aus, die die gesamte Bildfläche in Beschlag nimmt.



103 Markus Lüpertz. (1941 Liberec). Original-Linolschnitt über Lithographie und 11 weitere Original-Lithographien, davon 10 farbig. In: Zwischenraumgespenster. 1986. Der Linolschnitt signiert und auf voluminösem Velin. 23,5 x 10 cm (Linolschnitt), 43 x 30,5 cm (Lithos). - Prachtvolle, samtige Lithographien, der Linolschnitt scharf und lebendig. - Im originalen kartonierten Umschlag mit Deckelillustration. [*]
600.-

Eins von 30 vom Künstler im Druckvermerk mit Bleistift nummerierten und mit Signatur versehenen Exemplaren der Vorzugsausgabe (GA 250). - Erschienen anlässlich der Ausstellung in der Galerie Springer im Juni 1986, welche die Edition auch herausgab. 14 Blätter, wovon 1 Titelbl., 1 Bl. mit illustriertem Vorwort und 1 Bl. mit Druckvermerk. Die Texte auf 10 der Lithos verso. - Der Pappband an den Kanten minimal berieben. Insgesamt sehr gut. - **Dabei:** Ders. „Ich stand vor der Mauer aus Glas“. Mit 10 ganzseitigen Lithographien. Berlin, Galerie Rudolf Springer, 1982. Folio. Kartonierter Umschlag mit Deckelillustration. - Eins von 220 Exemplaren.

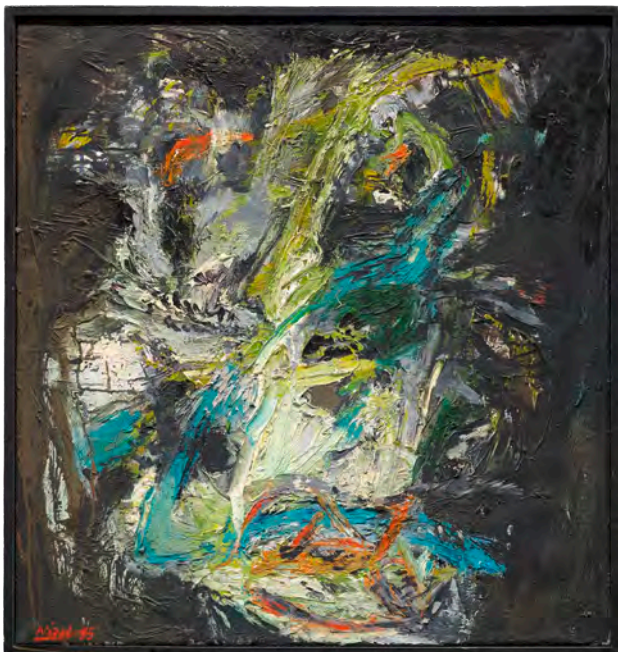


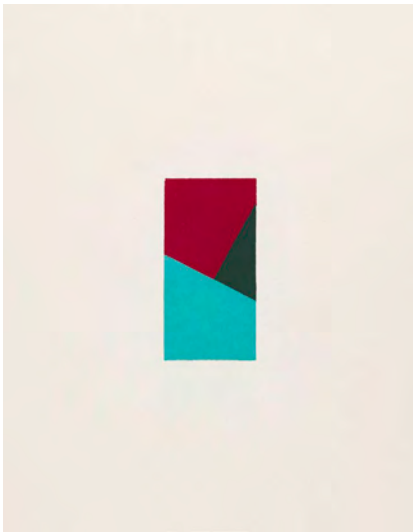
104 Carsten Nicolai. (1965 Chemnitz). Kopf. 1994/1995. Öl und Papier auf Leinwand. 113 x 177 cm. Signiert und datiert. Verso mit Etikett mit Werksangaben und Hinweisen zur Provenienz. In schwarzer Schattenfuge gerahmt. - Punktuelle Fleckchen und Bereibungen. Insgesamt sehr gut.
2.400.-

Galerie Eigen + Art, Leipzig/Berlin. - Frühes Gemälde von Carsten Nicolai, das zur Zeit der Gründung seines Labels noton entstand und somit die Übergangsphase von der Malerei zur Konzept- und Klangkunst an der Schnittstelle von bildender Kunst, Musik und Naturwissenschaft dokumentiert. Auf einen hell-monochromen, aus auf die Leinwand aufgebrachten Papierschichten setzt Nicolai mit energischem Pinselduktus eine abstrakte Kopffigur in Kombination mit weiteren zeichenhaften Motiven. Text und Bild stehen in produktiver Spannung zueinander, indem das Wort „Kopf“ zugleich benannt und verfremdet wird und sich die Darstellung so einer eindeutigen Lesbarkeit entzieht.

105 Thomas Niggel. (1939). Unzeit. 1984/85. Öl auf Leinwand. 68 x 72 cm. Recto und verso signiert und datiert, verso am Rahmen betitelt und mit typographischem Etikett. In Künstlerleiste gerahmt. - Dezentestes Craquelé. Insgesamt sehr gut, die Farben frisch.
900.-

Der Künstler Thomas Niggel studiert zunächst in München Architektur und gründet Ende der 1960er Jahre mit Heimrad Prem und Christian d'Orville den Omnibus Verlag. 1976 wird er Mitglied des Kollektiv Herzogstrasse, deren Teilnehmer das Malen in der Gruppe als reformatorischen Akt sahen. Mit ihren Malaktionen lehnte die Gruppe sich gegen den Geniekult des abgeschiedenen Künstlers und ermöglichte somit einen Ausweg aus der sozialen Isolation.





106 Blinky Palermo (d.i. Peter Heisterkamp). (1943 Leipzig - 1977 Kurumba, Malediven). Serie von 5 Folienprägedrucken. In: Heinz Gappmayr visuelle Gedichte/ Palermo fünf Miniaturen. 1972. Je Folienprägedruck auf festem Aquarellpapier. Je 7,5 x 3,5 cm (42 x 27 cm). Je signiert. - Schuber etw. gebräunt und mit partiellen Bereibungen. Der Band innen ausgesprochen frisch und tadellos schön mit brillantem Druck, die Farbe satt und intensiv. **9.000.-**

Jahn 28. - Hg. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg 1972. - Exemplar außerhalb der Auflage von 100. - **Selten.** Herausragendes Mappenwerk von Heinz Gappmayr und Blinky Palermo, dessen Oeuvre von einer konsequenten Auseinandersetzung mit Raum, Farbe und Form geprägt ist. **Diese Arbeiten entstanden in einer entscheidenden Phase von Palermos Schaffen, in der er sich intensiv mit der Reduktion von Form und Farbe sowie mit seriellen und konzeptuellen Strategien auseinandersetzte.** Hier verbindet sich die konzentrierte Bildsprache Palermos mit den verdichteten Textminiaturen Gappmayrs zu einem vielschichtigen Dialog von stiller, eindringlicher Präsenz. Dabei zeigen sich die präzise komponierten Farbsetzungen von Palermo als autonome Strukturen, die in ihren kontemplativen Farbräumen und rhythmisierten Flächenbeziehungen eine eindrückliche visuelle Kraft entfalten. Die Folienprägung verleiht den Kompositionen eine außergewöhnliche haptische Qualität und verstärkt das Zusammenspiel von Fläche, Farbe und Licht. So entsteht ein Ensemble, in dem Palermos farbintensive

Kompositionen und Gappmayrs präzise gesetzte Sprachzeichen in produktiver Spannung zueinander stehen und in ihrer jeweiligen Eigenständigkeit eine dichte, ästhetische Erfahrung ermöglichen. Series of 5 foil embossed prints. Each embossed foil print on solid watercolour paper. Each signed. - Slipcase somewhat browned and with partial rubbing. The inside of the volume extremely fresh and immaculate beautiful with brilliant impression, the colour intense and bright. - Published by Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg 1972. - Copy outside the edition of 100. - **Rare.** Outstanding portfolio by Heinz Gappmayr and Blinky Palermo, whose oeuvre is characterised by a consistent exploration of space, colour and form. **These works were created during a decisive phase of Palermo's oeuvre, in which he intensively explored the reduction of form and colour as well as serial and conceptual strategies.** Here, Palermo's concentrated visual language combines with Gappmayr's condensed text miniatures to create a multi-layered dialogue of quiet, haunting presence. Palermo's precisely composed colour compositions reveal themselves as autonomous structures that develop an impressive visual power in their contemplative colour spaces and rhythmic surface relationships. The foil embossing lends the compositions an extraordinary tactile quality and reinforces the interplay of surface, colour and light. The result is an ensemble in which Palermo's colour-intensive compositions and Gappmayr's precisely placed linguistic symbols are in productive tension with each other and, in their respective



107 Sigmar Polke. (1941 Oels, Schlesien - 2010 Köln). Fernsehbild (Kicker I). 1971. Offset-Lithographie auf blau marmorierten Jura-Büttenkarton. 63,8 x 84 cm. Signiert und datiert. - Die Ecken leicht und kaum merklich bestoßen, verso punktuell mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, differenzierter Druck der Darstellung auf dem marmorierten und nahezu reliefiert anmutenden Blatt im vollen Format. [*] **1.000.-**

Becker/von der Osten 16. - Eines von 142 Exemplaren. - Exemplar der Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg (verso mit Stempel).



108 Sigmar Polke. (1941 Oels, Schlesien - 2010 Köln). Häuserfront (Wer hier nichts erkennen kann, muß selber pendeln). 1973. 4-Farb-Offset-Lithographie auf Pergaminpapier. 36,5 x 29,2 cm (45 x 62,5 cm). Signiert. - Unten rechts etwas knickspurig, im Blattrand mit ausradierter Anmerkung in Bleistift. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit Rand an drei Seiten. **600.-**

Becker/von der Osten 30. - Aus der Gesamtauflage von 564 (1. Auflage) und 290 (2. Auflage) signierten Exemplaren. - Darstellung des Bombenanschlags auf die Berliner Diskothek La Belle (1986) als Auslöser der militärischen Vergeltungsschläge der Vereinigten Staaten gegen Libyen.



109 Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf). Entwurf für das Fenster des südlichen Querhauses im Kölner Dom. 2007. Farboffsetlithographie auf beschichtetem festem Velin. 71,7 x 47,3 cm. Signiert. - Ecken leicht bestoßen. Kaum merkliche Kratzer im schwarzen Farbbereich. Dezent knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, leuchtender Druck. **1.800.-**

Vgl. Motiv WVZ 900. - Hrsg.: Verlag Kölner Dom.

Colour offset lithography on coated firm wove paper. Signed. - Corners slightly bumped. Barely noticeable scratches in the black area. slightly creased. Overall very good. Splendid, bright print.



112 Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf). Seestück (Gegenlicht). 1991. Vierfarbiger Offset auf leichtem Velinkarton. 54 x 54 cm (90 x 70 cm). Signiert und am Unterrand mit typographischer Bezeichnung. - Ganz dezent grifffspurig und verso mit leichten Spuren ehemaliger Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und farbtintensiver Druck mit Rand. **1.800.-**

Butin S.285. - Hrsg. v. Achenbach Art Edition, Düsseldorf. - Nach der gleichnamigen Arbeit von 1969.

Four-color offset print on light wove cardstock. Signed and typographically titled in the lower margin. - With very minor handling marks and slight traces of former mounting on the verso. Overall in very good condition. Splendid, color-intensive impression with margins. - Published by Achenbach Art Edition, Düsseldorf. - After the work of the same title from 1969.

110 Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf). Kanarische Landschaften I. 1971. Heliogravure auf Velin. 15,5 x 23 cm (39,5 x 50 cm). Signiert und nummeriert. - Verso mit blassem Farbdurchschlag, partiell zart und kaum merklich fleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit ausgesprochen weicher, texturierter Wirkung, die Farbe frisch und intensiv. **2.500.-**

Butin 39c. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Galerie Heiner Friedrich, München 1971. - Die sechsteilige Edition, aus der das vorliegende Blatt stammt, geht auf Fotografien zurück, die Gerhard Richter 1969 auf den Kanarischen Inseln aufnahm und anschließend in Form von Heliogravuren veröffentlichte. Anstatt die fotografische Vorlage eins zu eins zu reproduzieren, verwandelt Richter das Motiv in eine von Unschärfe und atmosphärischer Dichte geprägte Bildwelt. Die Heliogravur wird dabei zum Mittel der Verfremdung: Die präzise Technik erlaubt eine malerisch wirkende Auflösung der Konturen, wodurch sich eine stille, fast traumhafte Stimmung entfaltet.

Heliogravure on wove paper. Signed and numbered. - The reverse side shows faint ink bleed-through, with some slight, barely noticeable staining in places. Overall, in very good condition. A magnificent print with a distinctly soft, textured finish, the colours are fresh and vivid. - Butin 39c. - One of 100 copies. - Ed. Galerie Heiner Friedrich, Munich 1971. - The six-part edition from which this sheet originates is based on photographs taken by Gerhard Richter in the Canary Islands in 1969 and subsequently published in the form of heliogravures. Instead of reproducing the photographic model one-to-one, Richter transforms the motif into a pictorial world characterised by blurriness and atmospheric density. Heliogravure becomes a means of alienation: The precise technique allows a painterly-looking dissolution of the contours, creating a quiet, almost dreamlike atmosphere.



111 Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf). Kanarische Landschaften I. 1971. Heliogravure auf Velin. 15,5 x 23 cm (39,5 x 50 cm). Signiert und nummeriert. - Ränder stellenweise leicht unregelmäßig, wenige kleine, punktuelle Fleckchen, verso mit blassem Farbdurchschlag. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit atmosphärischer Wirkung, die Farbe frisch. **2.500.-**

Butin 39e. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Galerie Heiner Friedrich, München 1971. - Die vorliegende Heliogravur entstammt einer auf Fotografien basierenden sechsteiligen Edition, die Gerhard Richter 1969 während eines Aufenthalts auf den Kanarischen Inseln aufnahm. Die Wahl der Heliogravur als Druckverfahren stellt dabei eine konzeptionelle Entscheidung dar, mit deren Hilfe die fotografische Vorlage in eine eigenständige Arbeit übertragen wird. Die charakteristische Unschärfe findet in der weichen Tonalität der Heliogravur ein adäquates Medium. Konturen lösen sich auf, Details treten zurück, und an ihre Stelle tritt eine atmosphärische Dichte, die das Motiv dem Dokumentarischen enthebt und in eine stille, beinahe traumhafte Bildwelt verwandelt.

Heliogravure on laid paper. Signed and numbered. - Edges slightly uneven in places, a few small, isolated spots, faint ink bleed-through on the reverse. Overall in very good condition. A magnificent print with an atmospheric quality, the colours are fresh. - Butin 39e. - One of 100 copies. - Published by Galerie Heiner Friedrich, Munich 1971. - This heliogravure is part of a six-part edition based on photographs taken by Gerhard Richter in 1969 during a stay in the Canary Islands. The choice of heliogravure as the printing process represents a conceptual decision, through which the photographic original is transformed into an independent work. The characteristic blurring finds an appropriate medium in the soft tonality of the heliogravure. Contours dissolve, details recede, and in their place comes an atmospheric density that lifts the motif from the documentary and transforms it into a quiet, almost dreamlike visual world.



113 HA Schult. (1939 Parchim). Trash Man. 1996. Assemblage mit Mischtechniken (Hartschaum, Dosen, Metallstreifen, und weitere Materialien). Auf Holzplinthe. Ca. 170 x 63 x 38cm. Staub- und Schmutzablagerungen in den Vertiefungen. Altersbedingte, sowie werkimmanente Korrosionsspuren. Insgesamt guter Zustand. [*] **1.500.-**

Der Trash Man gehört zu HA Schults international bekannter Werkreihe Trash People, die einen der bedeutendsten Vorreiter der Aktions- und Objektkunst seit den 1960er Jahren darstellt. Seit den 1990er Jahren kreierte Schult über eintausend dieser menschenhohen Müllskulpturen, die als Mahnmale gegen Umweltverschmutzung und Ressourcenraub weltweit aufgestellt wurden. Jede dieser Skulpturen ist ein Unikat, hergestellt aus zusammengedrücktem, anorganischem Abfall wie Cola-Dosen, Kabeln, Kaffeekannen, Tastaturen und anderen alltäglichen Abfällen. Die Trash People sind in namhaften öffentlichen Sammlungen wie dem MoMA in New York, der Tate Gallery in London und dem Centre Pompidou in Paris vertreten. Durch ihre internationalen Auftritte und die mediale Präsenz ist sie zu einem der bekanntesten Symbole für Umweltkritik in der zeitgenössischen Kunst geworden. Das Los wird aufgrund der speziellen Beschaffenheit an einem externen Standort gelagert. ^



114 Walter Stöhrer. (1937 Stuttgart - 2000 Taarstedt). Ohne Titel (Für Anna und Rainer). 1985. Acryl, Filzstift und Kugelschreiber auf grauem Velinkarton. 24 x 16 cm. Signiert, datiert und teils unleserlich bezeichnet. - An den Rändern leicht gebräunt, partiell leicht bestoßen und mit blassen Griffspuren. Insgesamt gut. **800.-**

Die Arbeit ist im Werkverzeichnis bei der Walter Stöhrer Stiftung unter der Nummer P85-059 registriert. Privatsammlung, Norddeutschland. - Mit wenigen, souverän geführten Linien und Schwüngen umreißt der Künstler eine gedrungene, fast puppenhaft verdichtete Gestalt, die sich jeder akademischen Vollständigkeit entzieht. Stöhrer selbst berief sich auf das Prinzip der „Bellmerschen Puppe“, deren Körperfragmente er nach eigenem Bekunden zu Figurenalphabeten zusammensetzte. Rosa Farbakzente beleben die Binnenform und verleihen der Figur eine körperliche Präsenz, während das umgebende Geflecht aus kalligraphischen Schriftspuren und nervösen Linien die Gestalt in ein dichtes energetisches Feld setzen.



115 Walter Stöhrer. (1937 Stuttgart - 2000 Taarstedt). Ohne Titel (Sechs Sonnen). 1985. Acryl, Filzstift und Kugelschreiber auf grauem Velinkarton. 24 x 16 cm. Signiert, datiert und teils unleserlich bezeichnet. Verso mit weiterer Skizze. - An den Rändern leicht gebräunt, partiell leicht bestoßen. Verso mit blassen Griffspuren. Insgesamt gut. **800.-**

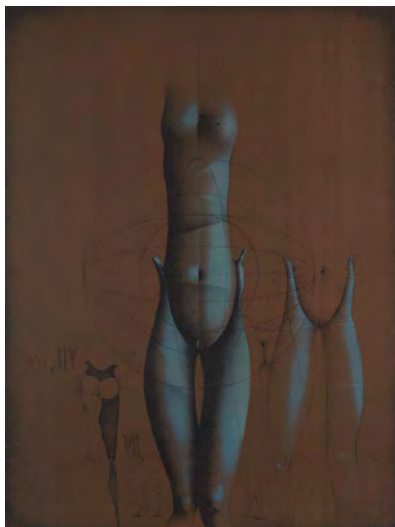
Die Arbeit ist im Werkverzeichnis bei der Walter Stöhrer Stiftung unter der Nummer P85-058 registriert. - Privatsammlung, Norddeutschland. - Mit kraftvollem Duktus zeigt sich das für Stöhrer charakteristische Wechselspiel aus gestischer Linie und flächiger Farbigkeit als Grundlage für seinen „intrapyschischen Realismus“, der auf Schriftzeichen und kalligraphischen Elementen basiert, die sodann mit dynamischer Geste übermalt werden.



116 Baselitz, Bechers, Girke, Bonalumi u.a. In: (Kölner Kunstmarkt ,71.) (25 Arbeiten sowie 1 Schallplatte.) In: (Kölner Kunstmarkt ,71.) 1971. Unterschiedliche Drucktechniken, darunter Serigraphien, Radierungen, Lithographie, Prägedrucke u.a. auf verschiedenen Papieren. Versch. Formate. Je eingelegt in orig. Papierdoppelbogen. Alle Arbeiten (bis auf das Offset von Barry Le Va) signiert und nummeriert. Zusammen mit Katalog und Doppelblatt Künstlerverzeichnis in originaler Kassette (46,5 x 33 cm). - Die Kassette leicht berieben, Künstlerverzeichnis mit Knickspur, die Papierumschläge mit leichter Angilbung. Die Arbeiten durchweg sehr gut erhalten. Ausgesprochen prachtvolle Drucke, teils samtig und farbleuchtend, teils gratig und differenziert. **2.400.-**

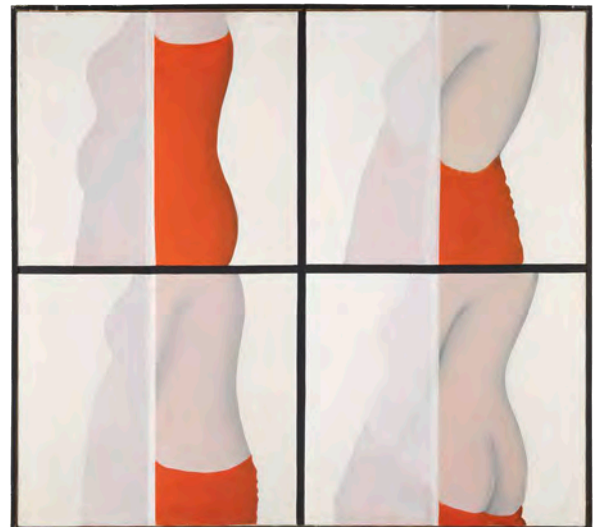
Eines von 300 Exemplaren. - Mit der ikonischen Rolling Stones „Sticky Fingers“ Schallplatte in der ersten deutschen Pressung mit dem Cover von Andy Warhol, die berühmte Jeans mit dem Reißverschluss. - Mit Arbeiten von Georg Baselitz (2 Heliogravuren, nicht bei Jahn), Bernd und Hilla Becher, Raimund Girke, Bonalumi, Brehmer, Geccelli, Goepfert, Graves, Höckelmann, Krieg, Kuwayama, Lechner, Le Va, Luginbühl, Martinez, Miels, v. Monkiewitsch, Petrick, Schmettau, Seery, Spadari, Stark, Turner, Wewerka und Witten-

born. Hg. Verein progressiver deutscher Kunsthändler e.V. Kölner Kunstmarkt ,71. - Portfolio zum 5. Kölner Kunstmarkt, 5.-10. Oktober 1971. Mit dem Kölner Kunstmarkt wurde 1967 ein neues Kapitel in der Geschichte des Kunsthandels aufgeschlagen. Als erste internationale Messe für moderne Kunst weltweit schuf sie ein Forum, in dem Galerien zeitgenössische Positionen jenseits institutioneller Räume präsentieren und einem breiten Publikum zugänglich machen konnten. Die Premiere fand mit achtzehn Ausstellern im historischen Gürzenich in Köln statt und gilt heute als Geburtsstunde des globalen Kunstmessewesens und als direkter Vorläufer der heutigen Art Cologne. Die Initiative ging von Hein Stünke aus, dem Gründer der Kölner Galerie Der Spiegel, dessen Engagement entscheidend zur Etablierung eines neuen Austauschs zwischen Künstlern, Galeristen und Sammlern beitrug. An der fünften Ausgabe des Kunstmarkts im Jahr 1971 beteiligten sich 34 Galerien, darunter Brusberg, Neuendorf, Der Spiegel und Zwirner. Zu den internationalen Teilnehmern zählten Ileana Sonnabend, Gian Enzo Sperone, Denise René (Paris, New York) u.a. - Galerien, die entscheidend zur internationalen Vernetzung der Avantgarde beitrugen. - Fehlend die Arbeit von Michelangelo Pistoletto (Offset auf selbstklebender Spiegelfolie).



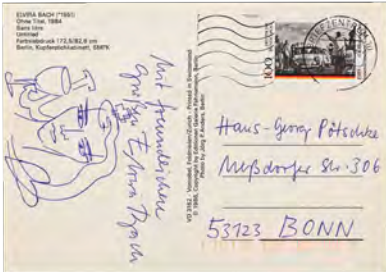
117 Paul Wunderlich. The song of songs, which is Salomon's (Das Hohe Lied). Mit 10 (1 sign.) farbigen Original Lithographien von P. Wunderlich. Hannover, Casson, 1970. (Druck der Lithographien in Frankreich bei E. und J. Desjobert). Lose Lagen in blauer Orig.-Seidenkassette. Gr.-Folio (66,5 x 52,5 cm). **1.000.-**

Eins von 310 nummerierten Exemplaren der engl. Ausgabe (GA 480), vom Künstler im Druckvermerk signiert. - Papiergesänge 113 - Für Paul Wunderlich wurde das Canticum canticorum „... zum Vehikel für eine der faszinierendsten Bildfolgen ... Wie keinem seiner Vorgänger gelang es Wunderlich, das Assoziative der Psalmen in seine surreale Bilderschrift und damit in unsere Gegenwart umzusetzen ... Wunderlich macht aus der Metapher eine graphische Kollage, die das dichterische Wortgefüge zu einer Bildergeschichte auffächert. . . .“ (H. T. Flemming in: Brusberg, Nachtr. z. WV, S. 220). „Die Lithographien stellen keine Illustration des ‚Hohenliedes‘ dar, sie interpretieren vielmehr den Text weiter, indem sie dessen erotische Elemente in eine kühle Atmosphäre umsetzen“ (Papiergesänge).



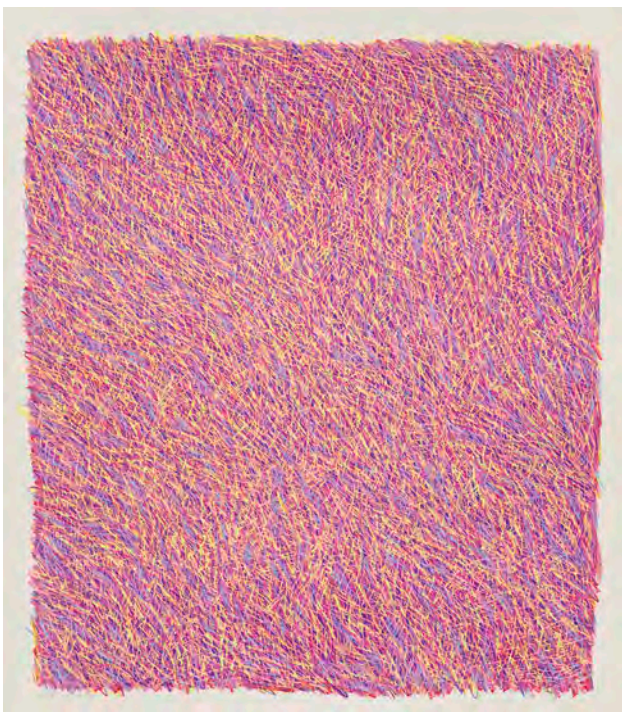
119 Hermann Albert. (1937 Ansbach). Szene II. Ca. 1962. Öl und Acryl auf Leinwand. 100 x 110 cm. In schwarzer Schattenfuge gerahmt. Verso mit Etikett, hier betitelt. - Partiiell mit punktuellen Wasserflecken, Leinwand an den Kanten partiiell bestoßen, hier mit minimalem Farbverlust. Am oberen Rand mit blassen Griffspuren. Teils im weiß mit feinem Craquelée. Insgesamt noch gut. **800.-**

Privatsammlung, Berlin. - Das aus dem Frühwerk Hermann Alberts stammende Gemälde zeigt die in seinem Werk charakteristische Verbindung von körperlicher Sinnlichkeit und formaler Reduktion. Die vier Felder lesen sich wie Ausschnitte eines Fensters, durch das der Blick auf eine sich entkleidende Frau fällt - von links nach rechts und oben nach unten entfaltet sich eine stille, fragmentierte Bilderzählung. Die Rahmung durch das Fensterformat hält den Betrachter auf Distanz und verleiht dem Motiv zugleich etwas Voyeuristisches und Poetisches. Die reduzierte Farbpalette aus Weiß, zartem Rosa und kräftigem Orangerot - möglicherweise ein Kleidungsstück, das gleitet - unterstreicht die Spannung zwischen Verhüllung und Enthüllung. So verbindet Albert in diesem frühen Werk malerische Reduktion mit erzählerischem Moment und stellt Fragen nach Blick, Körper und Sichtbarkeit, die in der Kunst der 1960er Jahre virulent waren.



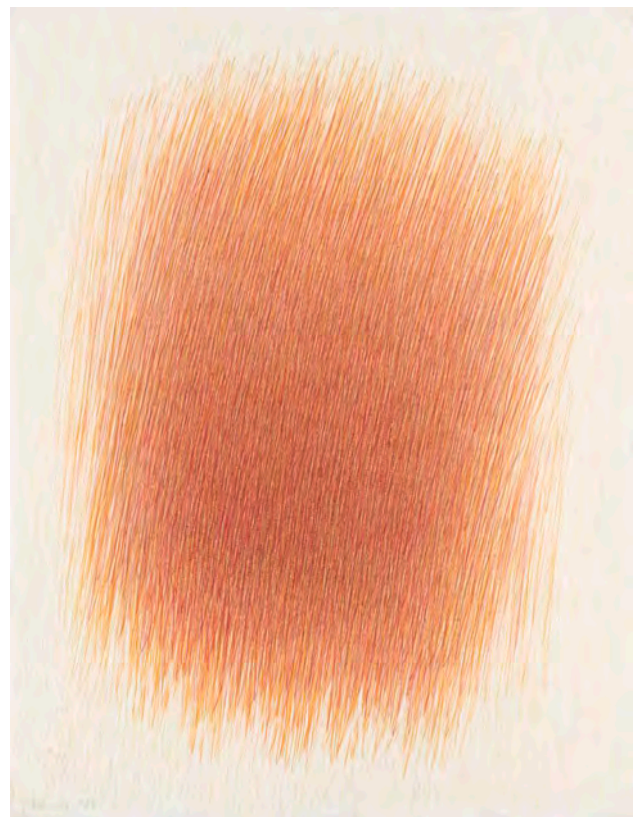
120 Uecker, Bach, Baselitz, Mordillo, Indiana, Nitsch u. a.. Sammlung von 110 Künstlerpostkarten und Briefumschlägen. 1975 bis Ende der 1990er Jahre. Teils mit Originalzeichnungen auf Velin. Jeweils signiert bzw. unterschrieben, teils mit persönlichen Grußworten. - Teils leicht gegilbt. Ecken minimal bestoßen. Partiiell griffspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvolles Konvolut mit vielfältigen persönlichen Zeugnissen und zahlreichen künstlerischen Widmungen. [*] **1.300,-**

Enthält 110 von namhaften Künstlern an das Sammlerpaar Pötschke versandte Postkarten und Briefumschläge. 23 Karten mit eigenhändigen Zeichnungen, darunter u. a. von Elvira Bach, Uecker, Emil Schumacher, Paul Flora, Robert Indiana, Mordillo, Horst Janssen, Reiner Ruthenbeck, Erich Brauer, Wolfgang Hutter, Ottmar Alt, Emil Schumacher, Herman Nitsch, Max Weiler und K. O. Götz. Sämtliche Karten tragen persönliche Grußworte oder Unterschriften, darunter auch von Georg Baselitz und Maria Lassnig. Über Jahrzehnte wandte sich das Sammlerpaar mit der Bitte um einen kleinen persönlichen Gruß an Künstlerinnen und Künstler, die diesem Wunsch häufig mit großer Offenheit und individueller Gestaltung nachkamen. Dadurch entstand ein außergewöhnliches, ebenso persönliches wie kulturhistorisch reizvolles Zeitdokument.



121 Gerda Henning (1923 Slawno - 2007 Bremen) o.T. (Komposition in Rosa, Gelb und Blau). 1987. Wachsstift auf Velin. 72,5 x 63,5 cm (79 x 69,5 cm). Signiert und datiert, verso mit Nachlassstempel. - Blatt dezent griffspurig und unregelmäßig beschnitten, die Ecken minimal bestoßen, verso mit leichten Farbkleckern. Insgesamt sehr gut. Die Farben leuchtend. [*] **600,-**

Leuchtende Komposition der 1980er Jahre, in der sich aus feingeschichteten, gleichmäßigen Strichen ein dichter Bildraum von großer zeichnerischer Präzision und eindringlicher Tiefenwirkung entwickelt.

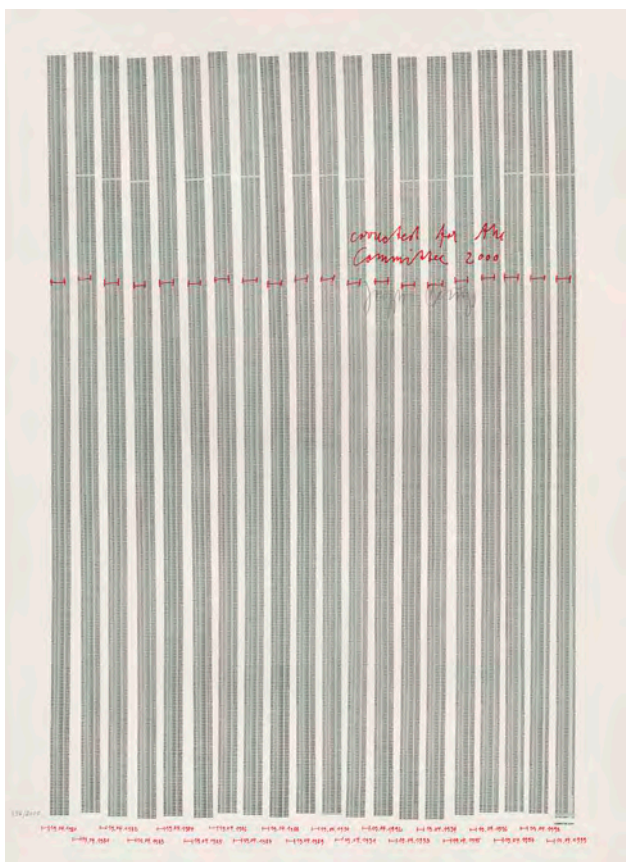


122 Gerda Henning. (1923 Slawno - 2007 Bremen) Rotbraun. 1984. Farbstift auf festem Velin. 65 x 50 cm. Verso signiert, datiert und mit Nachlassstempel. - Minimal griffspurig, an den Rändern stellenweise mit dezertem Papierverlust, verso mit leichten Farbkleckern, Ecken leicht bestoßen. Insgesamt sehr gut. Die Farben leuchtend. [*] **500,-**

Filigrane, dynamische Komposition der 1980er Jahre, in der Gerda Henning aus feingeschichteten, gleichmäßigen Strichen einen dichten Bildraum von großer zeichnerischer Präzision und eindringlicher Tiefenwirkung entwickelt.

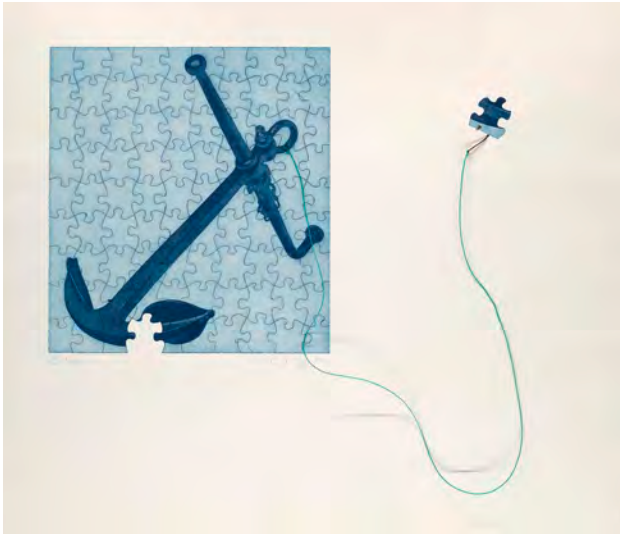
123 Nam June Paik. (1932 Seoul - 2006 Miami). 3 Arbeiten. Triangle, Trinity. Aus: Sequences. 1998. Je Farbserigraphie, Offset und Collage bzw. Farbserigraphie und Offset auf Rives Velin. Je 30,5 x 32,5 cm (40 x 50 cm). Je signiert und nummeriert sowie verso mit dem Stempel des Herausgebers. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, farbtintensive Drucke der atmosphärischen Kompositionen mit Rand. [*] **2.200.-**

Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/NewYork. - Die drei vorliegenden Blätter, die Nam June Paik für das Portfolio „Sequences“ kreierte, verbinden hintergründige Bildstörungen, silhouettenhafte Figuren und collagierte Fernsehausschnitte zu einer Bildwelt, die die Ästhetik früher Videokunst mit der fragmentierten Wahrnehmung einer medial gesättigten Gegenwart verbindet. Das Triptychon-Format ist dabei nicht nur formal begründet: Der Titel Trinity verweist auf eine Dreiecksbeziehung zwischen Bild, Medium und Betrachter, die Paiks gesamtes Werk durchzieht. Each colour silkscreen, offset and collage or colour silkscreen and offset on Rives vellum. Each signed and numbered and with the publisher's stamp on the reverse. - In very good condition overall. Magnificent, vibrantly coloured prints of atmospheric compositions with margins. - One of 60 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - The three prints presented here, created by Nam June Paik for the portfolio „Sequences“, combine subtle visual distortions, silhouette-like figures and collaged television clips to form a visual world that links the aesthetics of early video art with the fragmented perception of a media-saturated present. The triptych format is not merely a formal choice: the title Trinity refers to a triangular relationship between image, medium and viewer that pervades Paik's entire oeuvre.



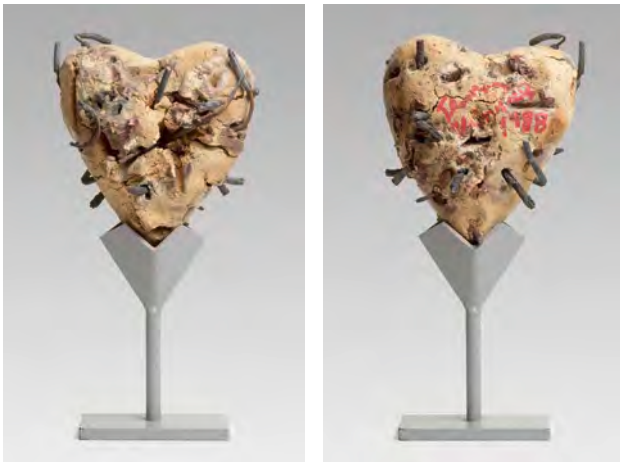
124 Joseph Beuys. (1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf). Countdown 2000. 1981. Farboffset auf Velin. 80 x 55 cm (88 x 64 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Mit wenigen sehr schwachen, kaum sichtbaren Bereibungen. Insgesamt sehr gut und sauber. Ausgezeichneter, fein strukturierter Druck der großformatigen Komposition mit schmalem Rand. **850.-**

Eines von 2000 Exemplaren. - Schellmann 377, S. 302. - Entstanden und herausgegeben im Rahmen des Projekts Committee 200, Hamburg/München, als gemeinsame Edition mit Andy Warhol anlässlich der bevorstehenden Jahrtausendwende. Das Blatt zeigt einen maschinell erstellten Computerkalender, der vom 1.1.1980 bis zum 1.1.2000 reicht und neben jedem Datum den Countdown bis zur Jahrtausendwende auflistet. Da der erste Druck fehlerhaft war, korrigierte Beuys ihn eigenhändig mit roter Schrift und verwandelt so mit minimalem Eingriff ein Artefakt der frühen Computerkultur in ein kritisches Statement zur Fehlbarkeit digitaler Systeme.



125 Robin Page. (1932 London - 2015 Kanada). Etching 1234. (Seascape, Landscape, Skyscape und Not yet Sunset.) 1972. Aquatintaradierung, teils Heliogravure und Prägung, teils mit Assemblage. Meist 38 x 48 cm (60 x 70 cm). Signiert, nummeriert und betitelt. Prachtvolle Drucke mit teils leuchtenden Farben. **750.-**

Vgl. zum Mappenwerk, Staatsgalerie Stuttgart, A 2003/GVL 893. - Eins von 100 Exemplaren. - Robin Pages Radierungen sind als konzeptuelle Antwort eines Fluxus-Künstlers auf die lange Tradition der Landschaftskunst von der Romantik bis zur Moderne zu lesen. Indem Page die Motive Meer, Land, Himmel und Sonnenuntergang in nüchterne, nahezu generische Titel fasst, knüpft er an die sprachlich-bildkritische Strategie Marcel Duchamps an, der den Werktitel als zentrales Medium der Bedeutungsverschiebung einsetzte. Zugleich erinnert die melancholische, scheinbar altmeisterliche Künstlerfigur in „Not yet Sunset“ an die Selbstinszenierungen des 19. Jahrhunderts, wird aber - ähnlich wie bei René Magritte - durch den Titel als Reflexion über Wahrnehmung und Bildkonvention entlarvt. Die Serie steht damit quer zur zeitgleichen Pop-Ästhetik und zu lyrischen Landschaften der Nachkriegsmoderne und positioniert sich näher bei Konzeptkunst und „dematerialisierter“ Kunstpraxis, wie sie etwa in den 1960er/70er-Jahren von Künstlern wie Hans Haacke oder der Minimal- und Konzeptszene diskutiert wurde. Innerhalb der Fluxus-Bewegung, deren Ziel eine Auflösung der Grenzen zwischen Kunst und Leben war, besetzt Page mit diesen druckgrafischen Blättern eine besondere Rolle, weil er ein traditionelles Medium nutzt, um das Genre selbst ironisch zu unterwandern. In Deutschland steht diese Haltung in einer erweiterten Nachbarschaft zu Joseph Beuys, dessen Aktionen und Objekte ebenfalls auf eine Neukodierung von Natur-, Landschafts- und Wirklichkeitsbegriffen zielten, wenn auch mit stärker politisch-mythologischem Akzent. So bilden Pages „Seascape“-Gruppe und „Not yet Sunset“ einen stillen, aber präzisen Kommentar zur Kanonisierung der Landschaft in der Kunstgeschichte - ein grafisches Labor, in dem romantische Sehnsucht, malerische Tradition und konzeptuelle Sprachkritik miteinander kollidieren.



126 Thomas Virnich. (1957 Eschweiler). o.T. (Herz). 1988. Plastik aus Gips und ummantelten Metalldrähten auf lackiertem Metallständer. 28 x 14 x 13 cm (mit Ständer). Verso signiert und datiert. - Materialbedingt partiell etwas brüchig, Ständer im Inneren mit Korrosion. Insgesamt sehr gut erhalten. In spannender Materialzusammensetzung komponierte Arbeit mit ausgesprochen strukturiert-raumgreifender Oberflächengestaltung. **700.-**

In seinen multimateriellen Skulpturen aus Alltagsmaterial-, Architektur- und Fundstücken eröffnet Thomas Virnich Räume des Spiels und der Metamorphose, in denen Formen zerlegt, verschoben und neu zusammengesetzt werden, sodass das Gewohnte überraschend und spielerisch erscheint.



127 Gerhard Altenbourg. (1926 Waltershausen - 1989 Meißen). Clara Mosch. 1982. Portfolio mit zehn Lithographien auf Velin. Je 15,5 x 8,8 cm (21 x 15 cm). Je monogrammiert, römisch nummeriert und mit Künstlerstempel, die Kassette im Deckel signiert und römisch nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete Drucke mit Rändern. **2.000.-**

Eines von zwölf römisch nummerierten Exemplaren vor der Auflage. - Klischee-Handdrucke nach Photographien von Margret Hamann und Reinhold Lessmann. - In Originalkassette mit Künstleremblem und Datierung auf dem Deckel. - Erschienen anlässlich der Ausstellung „Altenbourg in Clara Mosch“, 25. September bis 27. November 1982, Karl-Marx-Stadt. - **Beigegeben:** Eine signierte, datierte, römisch nummerierte und betitelte Radierung von Gerhard Altenbourg, Das Schweigen der morgenfrischen Blicke, 1982 und eine signierte, datierte und nummerierte Zeichnung, Zicke deines Weges: singe, singe, 1982.

Portfolio with ten lithographs on wove paper. Each monogrammed, numbered in Roman numerals, and bearing the artist's stamp, the portfolio case signed and numbered in Roman numerals on the inside cover. - Overall in very good condition. Superb impressions with margins. - One of twelve Roman-numeraled copies issued before the edition. - Hand-printed cliché prints after photographs by Margret Hamann and Reinhold Lessmann. - Preserved in the original portfolio case with the artist's emblem and date on the cover. - Published on the occasion of the exhibition „Altenbourg in Clara Mosch“, 25 September-27 November 1982, Karl-Marx-Stadt. - Added: As mentioned above.



128 **Gerhard Altenbourg. (1926 Rödichen/Schnepfenthal - 1989 Meißen).** Versuch, eines Gesichtes habhaft zu werden: Uta. 1966. Kreide und Bleistift auf festem Velin. 60 x 43 cm. Monogrammiert und datiert. In Passepartout freigestellt, punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut. [*] **5.000.-**

Janda 66/34. - Die vorliegende Zeichnung aus dem Jahr 1966 ist ein exemplarisches Zeugnis von Gerhard Altenbourgs introspektiver Bildsprache, die das Sichtbare stets als Chiffre für das Unsagbare begreift. Anders als der Titel zunächst vermuten lässt, handelt es sich nicht um ein Porträt im klassischen Sinn, sondern um den tastenden Versuch, einer inneren Vorstellung - einer Erinnerung, einer Empfindung - eine Form zu geben. Die Linie, bei Altenbourg niemals rein konturierend, sondern suchend, stotternd, wiederholend, entfaltet sich in dieser Arbeit als Ausdruck mentaler Bewegung. Das Gesicht erscheint nicht als fixiertes Gegenüber, sondern als ein durchscheinendes, fast geisterhaftes Fragment.

Pencil on wove paper. Monogrammed and dated. Mounted in passepartout, mounted in spots on support and framed behind glass. - Very good overall. - This drawing from 1966 is an exemplary testimony to Gerhard Altenbourg's introspective pictorial language, which always understands the visible as a cipher for the unspeakable. Contrary to what the title initially suggests, this is not a portrait in the classical sense, but rather a tentative attempt to give form to an inner idea - a memory, a feeling. The line, which in Altenbourg's work is never purely contouring, but searching, halting, repetitive, unfolds in this work as an expression of mental movement. The face does not appear as a fixed counterpart, but as a translucent, almost ghostly fragment.

130 **Hermann Glöckner. (1889 Dresden - 1987 Berlin).** Köpfe eines Mannes und einer Frau, im Profil nach links. 1956. Tempera auf grauem Velin. 35,5 x 31,8 cm (56 x 52 cm). Verso vom Künstler datiert. Im Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Montagebedingt leicht wellig. Etwas knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Arbeit mit expressivem Charakter. **800.-**

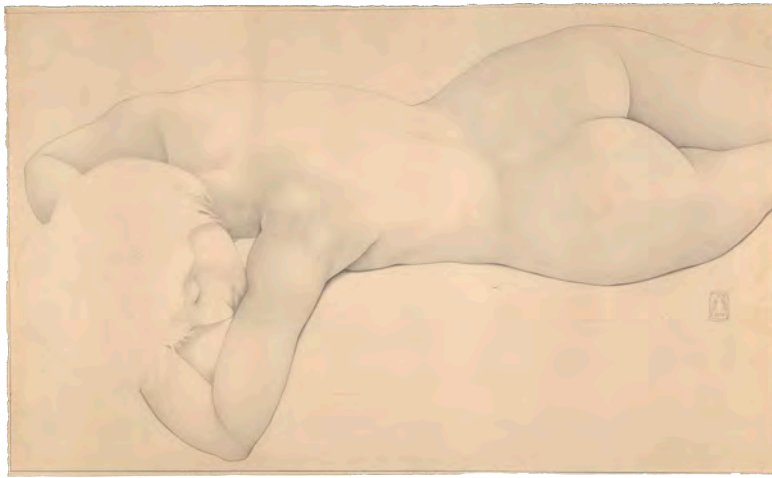
Verso mit Nachlassnr.: 24 59. - Die frühen Kopf- und Profilstudien Hermann Glöckners aus den 1940er- und 1950er-Jahren zählen zu den seltenen expressiven Arbeiten innerhalb seines Ouvres. Mit kraftvoll geschwungenen Linien und einer stark reduzierten Formensprache entwickelt Glöckner hier eindringliche Bildnisse von großer Eigenständigkeit. - Wir bedanken uns beim Hermann Glöckner Archiv für die bereitgestellten Informationen.



129 **Fritz Cremer. (1906 Arnsberg - 1993 Berlin).** Sammlung von 10 Darstellungen: Liebespaare. 1959-1985. Lithographien auf Velin (teils mit Wz.). Ca. 21 x 18 cm - 41 x 25 cm. (50 x 38 cm bis 60,5 x 42,5 cm). Je signiert und datiert. Ein Blatt nummeriert sowie verso betitelt. - Arbeiten etwas gegilbt sowie punktuell braunfleckig. Ecken und Ränder teils leicht bestoßen. Vereinzelt leicht grifflig, verso mit Montageresten, dezent knickspurig sowie partiell mit Oberflächenbereibung. 2 Blätter mit druckbedingter Wellenstruktur. **1.200.-**

Eins von 50 Exemplaren (Akt), die übrigen Blättern nicht nummeriert. - Fritz Cremer gehört zu den prägnanten Bildhauern der deutschen Nachkriegsmoderne und ist vor allem für seine expressiven, figurativen Arbeiten bekannt. Neben seinen politischen und memorialhaften Skulpturen umfasst sein Werk auch eine Reihe erotischer Darstellungen, in denen er den menschlichen Körper in stark verdichteter, oft roh modellierter Form untersucht. Diese Arbeiten zeichnen sich durch eine unmittelbare Körperlichkeit und eine reduzierte, spannungsreiche Formensprache aus.





131 **Günter Glombitza.** (1938 Breslau - 1984 Magdeburg). Mädchenakt. 1973. Bleistiftzeichnung auf Velin. 56 x 93,7 cm (57 x 94 cm). Signiert, datiert und betitelt. Unten links mit gezeichnetem Signet. - Etwas knichspurig. Leicht gegilbt. Verso umlaufend mit Montagespuren. Vereinzelt mit kleinen Fleckchen sowie leichten Griffspuren. Insgesamt gut. Ausgezeichnete, sehr filigrane Zeichnung mit schmalen Rand. **1.500.-**

Günter Glombitza studierte von 1961 bis 1966 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, unter anderem bei Bernhard Heisig. Neben Malerei und Druckgrafik nimmt die Zeichnung einen wichtigen Platz in seinem Werk ein. Sein Zeichenstil ist von einer feinen, oft sparsamen Linienführung geprägt, die Figuren und Szenen nicht vollständig ausformuliert, sondern mit wenigen, sicher gesetzten Konturen und Schraffuren erfasst. Charakteristisch ist dabei eine stille, konzentrierte Bildwirkung zwischen genauer Beobachtung und freier Andeutung.

Pencil drawing on woven paper. Signed, dated and titled. Signed with a drawn monogram. - Creased. Slightly yellowed. Traces of mounting all round verso. Occasional small spots and slight handling marks. Overall in good condition. An superb, very delicate drawing with a narrow margin. - Günter Glombitza studied at the Academy of Visual Arts in Leipzig from 1961 to 1966, under Bernhard Heisig, amongst others. Alongside painting and printmaking, drawing occupies an important place in his work. His drawing style is characterised by fine, often sparse lines, which do not fully define figures and scenes, but capture them with a few, confidently placed contours and hatching.

132 **Günther; Heinze, Frieder; Dammbeck, Lutz; Grimmling, Hans-Hendrik Huniat.** Gemeinschaftswerk. Monolog. 1977. Reißkohle auf Karton. Ca. 120 x 120 cm. Huniats Part signiert und datiert.

Verso auf Etikett handschriftlich datiert, bezeichnet, mit Technikangabe und Nennung der beteiligten Künstler. Gerahmt. - Karton altersbedingt leicht gebräunt. Partiiell leichte Oberflächenbereibungen. Die Farbe an den Rändern teilweise verblieben sowie mit minimalen Farbverlusten, oben rechts. Bildränder teils leicht ausgefranst. Insgesamt sehr gut. Prachtvolles Gruppenwerk mit dynamischen und ausdrucksstarken Duktus. **4.000.-**

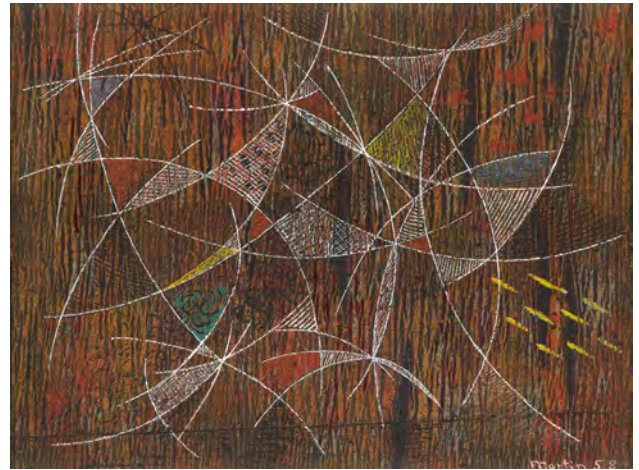


Das großformatige Gemeinschaftswerk steht im Kontext der experimentellen Leipziger Kunstszene der späten 1970er Jahre um Günther Huniat. Die beteiligten Künstler Günther Huniat, Frieder Heinze, Lutz Dammbeck und Hans-Hendrik Grimmling verband das Interesse an kollektiven Arbeitsformen, intermedialen Projekten und selbstorganisierten Präsentationsformen jenseits offizieller Ausstellungskonventionen. Die vierteilige Komposition zeigt unterschiedliche zeichnerische Handschriften, die sich im gemeinsamen Thema „Monolog“ zu einer offenen, spannungsvollen Bildstruktur verbinden. Organische, figurative und abstrakte Formenelemente treten in Bezug miteinander. Collaborative work. Charcoal on cardboard. Huniats part signed and dated. Verso with handwritten label incl. date, title, description of the technique and names of the participating artists. Framed. - Cardboard slightly browned due to age. Partial slight surface abrasion. The paint on the edges is partially worn and shows minimal loss of colour in the top right corner. Image edges partly slightly frayed. Overall very good condition. Splendid group work with a dynamic and expressive style. - This large-scale collaborative work is set within the context of the experimental Leipzig art scene of the late 1970s centred around Günther Huniat. The participating artists-Günther Huniat, Frieder Heinze, Lutz Dammbeck and Hans-Hendrik Grimmling-were united by an interest in collective working methods, intermedia projects and self-organised forms of presentation that went beyond official exhibition conventions. For further information, refer to above.

133 Hans Kinder. (1900 - 1988 Dresden). Abstrakte Komposition mit Figur. Um 1965. Gouache und Eitempera auf genarbttem Velinkarton. 80 x 35,5 cm. Monogrammiert, verso mit dem Nachlassstempel. - Kanten partiell leicht bestoßen, an den Rändern gebräunt, mit wenigen blassen Griffspuren und kleinen, kaum sichtbaren punktuellen Fleckchen. Insgesamt gut. **700.-**



In locker-expressiver Geste verbindet Hans Kinder figürliche Andeutung und abstrakte Formensprache und zeigt damit seine Auseinandersetzung mit dem Informel und der mitteleuropäischen Nachkriegsmoderne. Zwischen zeichnerischer Spontaneität und kompositorischer Kontrolle mischt er die abstrakten, geometrisch-fragmentierten Kompositionen Picassos und Braques Bezug mit Einflüssen des Informel zu einer Bildsprache, die den spezifischen Moment der künstlerischen Entwicklung der 1960er Jahre greifbar macht.



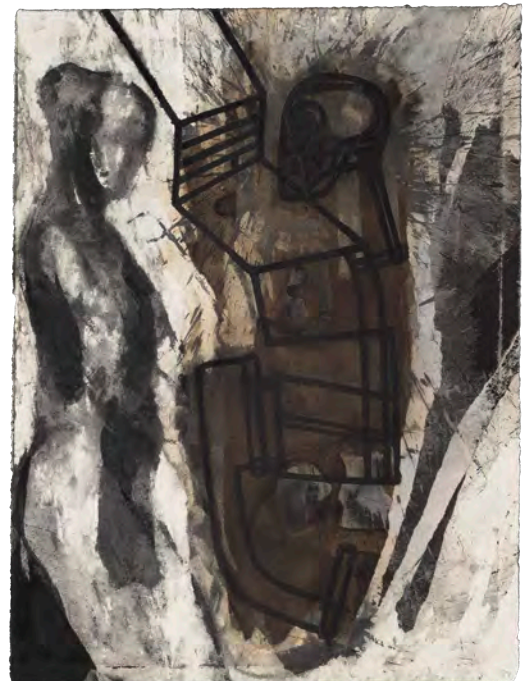
134 Manfred Martin. (1930 Leipzig - lebt in Leipzig). Tanz. 1958. Deckfarben auf Hartfaser. 24 x 32 cm. Signiert und datiert. Verso betitelt, datiert, bezeichnet. Gerahmt. - Leicht angestaubt. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, rhythmische Arbeit mit einer reliefartigen Oberflächenstruktur. **1.200.-**

Verso mit Werknr.: Op. 132. - Manfred Martin d. Ä., 1930 in Leipzig geboren, studierte von 1948 bis 1950 an der Akademie für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Eberhard Strüning und Elisabeth Voigt. Innerhalb der Leipziger Kunst nimmt er eine besondere Position ein, da er sich früh einer konstruktiv-Verso benannt Op. konkreten Formensprache zuwandte. Charakteristisch sind geometrische Lineaturen, rhythmische Richtungsverläufe und farbige Flächenakzente, die weniger streng statisch als vielmehr bewegt und räumlich gespannt wirken. In diesem Sinne steht Tanz exemplarisch für Martins Verbindung von konstruktiver Ordnung und musikalisch anmutender Bewegung.



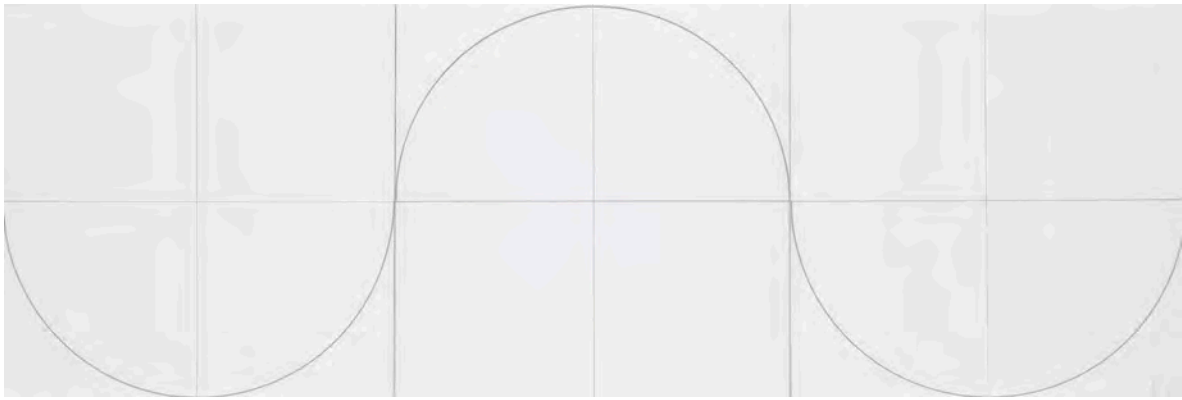
135 Michael Morgner. (1942 Dittersdorf). Reliquie Mensch. 1995. Tusche, Lavage und Monotypie mit Asphaltlack auf zartem Seidenpapier. 74,5 x 49 cm. Monogrammiert und datiert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.600.-**

Zur Radierplatte vgl. Werner/ Juppe 1/95. - Wir danken Herrn Nicholas Staudt für Aufnahme in den Nachtrag des Werkverzeichnisses.



136 Michael Morgner. (1942 Dittersdorf). Tod + Schatten. 1987. Tusche, Lavage, Asphaltlack und Prägung auf handgeschöpftem Velin. 69,5 x 52 cm. Monogrammiert und datiert, verso signiert, datiert und betitelt. - Oben mit einem ca. 23-cm-langen, geschlossenen Riss. Insgesamt sehr gut. Ausdrucksstarke Arbeit in kräftiger Lavierung der formatfüllenden Darstellung. **1.900.-**

Wir danken Herrn Nicholas Staudt für Aufnahme in den Nachtrag des Werkverzeichnisses.



137 **Wilhelm Müller. (1928 Harzgerode - 1999 Dresden).** Konstruktive Übung. 1965/1985. Mischtechnik mit Silberstift auf Velin. Je 21 x 30 cm. In originaler Mappe mit Schubert. - Teils dezente Oberflächenbereibung. Ein Blatt verso grifffspurig. Partielle, minimale Bestoßung der Ecken. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Arbeiten in filigraner Ausführung. **1.000.-**

Enthält: Blatt 1-23 Die einzelnen Elemente mit den Zwischenblättern: 4,19,20,21. Blatt 24-30 Kompositionen mit Elementen der konstruktiven Übung sowie ein Schlussblatt.

- Wilhelm Müller war von Beruf Zahnarzt, bevor er sich ab 1961 autodidaktisch der Malerei zuwandte. Entscheidend für seine künstlerische Entwicklung wurde der Unterricht bei Hermann Glöckner, unter dessen Einfluss die „Konstruktiven Übungen“ entstanden. In diesen Arbeiten setzt er sich vermehrt mit der geometrischen Aufteilung der Bildfläche auseinander. Die Kompositionen beginnen mit einer einfachen Mittellinie, die von einer Diagonalen geschnitten wird, und steigern sich zu komplexen Gefügen aus mehreren Linien, die das Blatt in variierenden Proportionen gliedern.



138 **Max Uhlig. (1937 Dresden).** Kleines Bildnis F.U. 1993. Öl auf Leinwand. 85 x 115 cm. Signiert und datiert, verso abermals signiert und datiert sowie betitelt. Gerahmt. - Insgesamt sehr gut, die Farben frisch. **3.200.-**

In der vorliegenden Bildnisstudie setzt Max Uhlig sich mit dem Porträt als einem zentralen Thema seiner künstlerischen Arbeit auseinander und richtet den Fokus auf den Kopf als Ort individueller Präsenz und geistiger Konzentration. Die Darstellung ergibt sich aus einem dichten Geflecht farbiger Linienzüge, die sich kraftvoll überlagern und verschränken. Durch diese linearen Schichtungen entsteht ein komplexes Gefüge, in dem sich physiognomische Strukturen andeuten, ohne jedoch in eine fest umrissene Form überzugehen. Uhlig löst die Linie aus ihrer traditionellen, beschreibenden Funktion und nutzt sie als autonomes, konstitutives Ausdrucksmittel. Das Antlitz der Porträtierten erscheint nicht als statisches Abbild, sondern als ein energetisches Feld, in dem sich die Wahrnehmung des Künstlers materialisiert.



139 **Max Uhlig. (1937 Dresden).** o.T. (Regentag in der Provence). 1992. Tusche auf Japan. Signiert und datiert. Im oberen Rand mit Künstlerwidmung. In Punkten freistehend in Passepartout montiert, unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Papier mit kaum merklicher Anbräunung, technik- und materialbedingt leicht gewellt, in den Ecken und vereinzelt im Rand mit kleinen Einstichlöchlein, hier auch die Montierung leicht durchscheinend. Insgesamt augenscheinlich sehr gut. In kräftigen und sich überlagernden Pinselstrichen komponierte, lebendige Arbeit. **600.-**

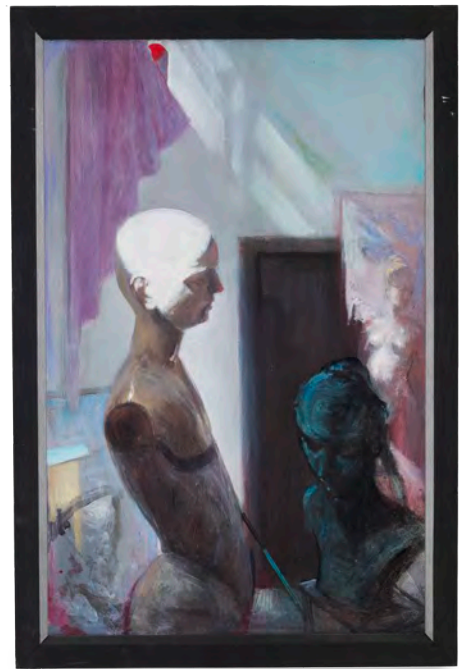


140 Annette Schröter. (1956 Meißen). Blaue Studie. 1995. Öl auf Leinwand. 40,5 x 50 cm. Monogrammiert und datiert. Verso betitelt, datiert und bezeichnet. Gerahmt. - Partiiell mit minimaler Oberflächenbereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, pastose Arbeit in nuanciertem Blaukolorit. 1.500.-

Annette Schröter, 1956 in Meißen geboren, studierte von 1977 bis 1982 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Bernhard Heisig. Später hatte sie dort selbst eine Professur für Malerei und Grafik inne. Charakteristisch für ihre frühen Gemälde ist ein pastoser, teils reliefhafter Pinselduktus, durch den Körper, Landschaften und Räume häufig zwischen Gegenständlichkeit und abstrakter Komposition changieren. Später erweiterte Schröter ihr Werk konsequent um Scherenschnitt und Cut-Out-Techniken, wobei die Reduktion auf Linie, Fläche und Silhouette stets eine zentrale Rolle einnimmt. Oil on canvas. Monogrammed and dated. Verso titled, dated and inscribed. Framed. - Some minor surface abrasion. Overall in very good condition. A splendid work with richly impastoed brushwork. - Annette Schröter, born in Meissen in 1956, studied under Bernhard Heisig at the Academy of Visual Arts in Leipzig from 1977 to 1982. She later held a professorship in painting and graphic art there herself. Her early paintings are characterised by a thick, sometimes relief-like brushstroke, through which bodies, landscapes and spaces frequently oscillate between figuration and abstract composition. Later, Schröter consistently expanded her work to include paper-cutting and cut-out techniques, with the reduction to line, surface and silhouette always playing a central role.

142 Arnulf Rainer. (1929 Baden b. Wien - 2025 Enzenkirchen). Aufschwung. 1969. Kaltnadel in Braun über gelber Tonplatte auf Velin. 29 x 38,5 cm (50 x 65 cm). Signiert und nummeriert. - Punktuelle, sehr leichte Griffspur, am rechten unteren Außenrand leichte Quetschfalte und winziger, kaum sichtbarer Einriss (0,3 mm), verso im rechten unteren Außenrand kleiner, sehr blasser Braunfleck, kleine Montierungsreste in beiden oberen Ecken, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ausgezeichneter, stellenweise herrlich gratig anmutender Druck, mit der Tonplatte wunderbar kontrastierend, mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. 1.000.-

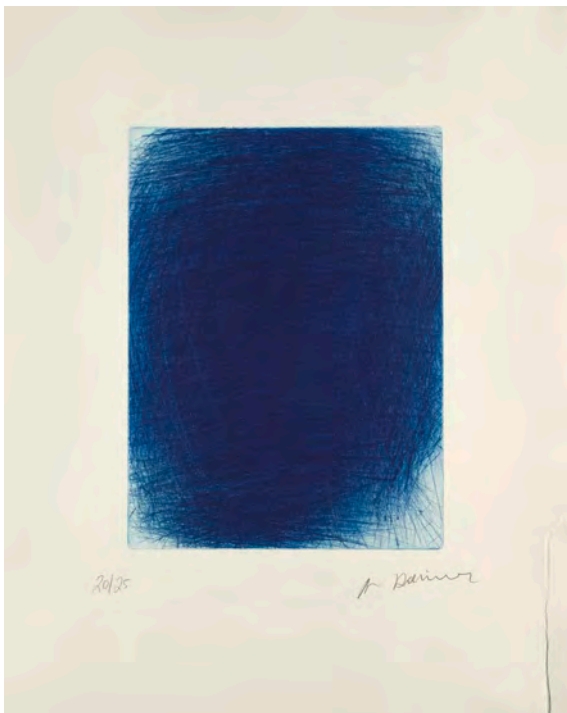
Breicha 92. - Eines von 40 Exemplaren. - Rainers Radiertechnik ist von einer höchst gestisch expressiven Ausdruckskraft bestimmt, die für seine künstlerische Auseinandersetzung mit der Linie zeugt. Die Linie ist keine Begrenzung, sondern formiert sich vielmehr in dicht gesetzten Schraffuren zum flächigen Bildsujet. Rainer überführt sie in einem zeichnerischen Gestus in eine kraftvolle Dichte, schafft mit ihr eine werkkonstituierende Form. Entgegen der Leserichtung führen konzentrierte Striche von rechts unten nach links oben, kumulieren zu einem gebündelten Aufschwung. Gesetzt vor gelbem Hintergrund, ähneln sie einem Lichtstrahl, der greifbar zu werden scheint.



141 Andreas Wachter. (1951 Chemnitz). Mittags Atelier. 2013/16. Öl auf Hartfaser. 56 x 35 cm. Monogrammiert und datiert. Verso signiert, betitelt und datiert. Im Künsterrahmen. - Partiiell mit minimaler Oberflächenbereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, atmosphärische Arbeit. 1.000.-

In der traumartig beleuchteten Atmosphäre des Atelierraums verschmelzen Realität und Imagination: Schaufensterpuppe und Bronzestueue treten in eine enge Korrespondenz, während im Hintergrund ein weibliches Aktmodell aus einem hohen Spiegel herausblickt. Ein kleiner roter Farbreflex im oberen Bildrand lenkt den Blick auf den einfallenden Lichtstrahl. - Figur, Raum und Landschaft bilden zentrale Motive seines Werks, wobei persönliche Erinnerungen, flüchtige Eindrücke und Ateliererfahrungen malerisch verdichtet werden. - Andreas Wachter, 1951 in Chemnitz geboren, studierte von 1974 bis 1980 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und erhielt dort prägende Impulse durch Arno Rink und Volker Stelzmann.





143 Wiener Aktionismus - - Arnulf Rainer. (1929 Baden b. Wien). Kanagawa. 2025. Kaltadelradierung in Blau auf Velin. 38,6 x 28,7 cm (66 x 53 cm). Signiert und nummeriert. - Am rechten Außenrand mit einem restaurierten Einriss im Velin. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller, farbintensiver und grater Druck mit Rand, links mit dem Schöpfrand. [*] **2.800.-**

Eines von 25 Exemplaren. Rainer setzt hier das programmatische Prinzip seiner druckgrafischen Praxis in Blau um: Eine einzige Druckfarbe wird durch die variierende Dichte akkumulierter Strichlagen in eine vollständige Tonwertkala überführt - von zarten Eisblau-Spuren an den Rändern, wo einzelne Linien transparent auf dem elfenbeinfarbenen Büttenpapier auslaufen, über ein leuchtendes Kobaltblau in den mittleren Übergangszonen bis zu einem satten Ultramarinblau, das schließlich im Zentrum zu einem abgründigen Preußischblau verdichtet, das an die Grenze der Schwärze stößt. Dieses Verfahren - der Strich als Farbträger, Linie als koloristische Masse - ist nicht bloß technische Raffinesse, sondern werkimmanente Aussage: Rainer überführt den zeichnerischen Gestus in malerische Dichte, ohne je zur Malerei zu werden, und vollzieht damit in der Druckgrafik dieselbe Grenzüberschreitung, die seine Übermalungen im Bereich der Malerei kennzeichnet. Die hochrechteckige, in sich geschlossene Form verstärkt die Wirkung des Zentrums als schwarzen Sog: Das Mitternachtsblau des Kerns zieht das Auge unausweichlich nach innen und erzeugt jene kontemplativen Qualität, die Rainer selbst mit dem Ideal des „vollkommen dunklen Bildes, erfüllt von überwältigender Stille“ beschrieb. Der Strich selbst wird zur Farbe, die Farbe zur Tiefe - und die Tiefe zum inhaltlichen Kern eines Werkes, das zwischen zeichnerischem Exzess und meditativer Versenkung oszilliert.

145 Wiener Aktionismus - - Arnulf Rainer. (1929 Baden b. Wien). Peregó. 2025. Kaltadelradierung in Rot auf Velin. 39,6 x 30,4 cm (66 x 53 cm). Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller, farbintensiver und grater Druck mit Rand, links mit dem Schöpfrand. [*] **3.000.-**

Eines von 25 Exemplaren. Rainers Radierung operiert mit den Nuancen einer einzigen Druckfarbe, die durch variierende Strichdichte eine Tonwertkala von blasser Lachsrosa und transparentem Rosé an den ausfransenden Rändern bis zu leuchtendem Zinnoberrot und schließlich einem tiefen, körperhaften Karmesin im verdichteten Zentrum erzeugt. Die kreisförmige Komposition folgt seinem programmatischen Prinzip der Überdeckung und Auslöschung: Was im Zentrum als karmesinrote Masse erscheint, ist keine Malerei, sondern akkumulierte Zeichnung - der Strich selbst wird zur Farbe, während das Weiß des Büttenpapiers das Zinnoberrot der Peripherie zu jenem warmen, fast glühenden Licht aufhellt. Rot wählte Rainer bewusst als die Farbe des Blutes und des Vitalen, und die hier sichtbare Skala von Elfenbein über Lachsrosa, Zinnoberrot bis Karmesin ist nicht bloß koloristischer Reichtum, sondern dramaturgisches Prinzip - eine Intensitätskurve, die das Auge unausweichlich ins Zentrum zieht. Was im Zentrum als massehafte Zinnoberglut erscheint, ist keine Malerei, sondern akkumulierte Zeichnung - der Strich selbst wird zur Farbe, womit das Werk in die Kontinuität seiner Übermalungen und Kreuz-Serien einzuordnen ist, in denen geometrische Form und gestischer Exzess in ein produktives Spannungsverhältnis treten.



144 Arnulf Rainer. (1929 Baden b. Wien - 2025 Enzenkirchen). Aufschwung. 1969. Diamantgravure in Braun mit unterdruckter gelber Tonplatte auf Velin. 29 x 38,5 cm (50 x 65 cm). Signiert und nummeriert. - Punktuelle, sehr leichte Griffspur, am rechten unteren Außenrand leichte Quetschfalte und winziger, kaum sichtbarer Einriss (0,3 mm), verso im rechten unteren Außenrand kleiner, sehr blasser Braunfleck, kleine Montierungsreste in beiden oberen Ecken, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ausgezeichneter, stellenweise herrlich gratig anmutender Druck, mit der Tonplatte wunderbar kontrastierend, mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **1.000.-**

Breicha R 92. - Eines von 40 Exemplaren. - Rainers Radiertechnik ist von einer höchst gestisch expressiven Ausdruckskraft bestimmt, die für seine künstlerische Auseinandersetzung mit der Linie zeugt. Die Linie ist keine Begrenzung, sondern formiert sich vielmehr in dicht gesetzten Schraffuren zum flächigen Bildsujet. Rainer überführt sie in einem zeichnerischen Gestus in eine kraftvolle Dichte, schafft mit ihr eine werkkonstituierende Form. Entgegen der Leserichtung führen konzentrierte Striche von rechts unten nach links oben, kumulieren zu einem gebündelten Aufschwung. Gesetzt vor gelbem Hintergrund, ähneln sie einem Lichtstrahl, der greifbar zu werden scheint.





146 Friedensreich Hundertwasser. (1928 Wien - 2000 vor Australien). 10002 Nights Homo Humus Come Va How Do You Do. 1984 (begonnen 1982). Mischtechnik aus Fotolithografie und Siebdruck mit Metallfolienprägungen auf Velin (m. Wz.). 69,5 x 50 cm. Signiert „Dunkelbunt“ sowie nummeriert. Mit persönlichem Künstlersiegel. Verso mit ausführlichem typografischem Text zu Werkdaten, Technik und Editionsangaben. - In den Rändern leicht braunfleckig. Vereinzelt minimale Bestoßungen der Ränder. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, technisch außergewöhnlicher Druck mit brillanter Farbwirkung und aufwendig ausgeführter Metallfolienprägung. **1.500.-**

Koschatzky, Werk-Nr. 860. - Eines von 10.002 Exemplaren. Mit gestempelter Korrektur der Auflage. - Jeweils mit Prägestempel: „Gedruckt in Venedig bei Claudio und Giuseppe Barbatonter, unter der Koordination von Alberto della Vecchia. Werkstatt Quattrifoglio“. - Hrsg.: Die Galerie, Offenbach am Main. - Das Blatt vereint eine vierfarbige Fotolithografie von Zinkplatten mit einem fünffarbigen Siebdruck sowie drei unterschiedlich farbigen Metallfolienprägungen. Charakteristisch für diese Edition ist das von Friedensreich Hundertwasser entwickelte Unikat-Prinzip: Während des Druckprozesses wurden Farb- und Folienkombinationen fortlaufend variiert, sodass kein Exemplar dem anderen vollständig gleicht. Besonders bemerkenswert ist die im Unterrand handschriftlich vorgenommene Korrektur der ursprünglich auf 10.001 Exemplare festgelegten Auflage auf 10.002 Exemplare, die der Künstler während des Signiervorgangs zugunsten eines zusätzlichen Archivexemplars selbst ausführte.



148 Friedensreich Hundertwasser. (1928 Wien - 2000 vor Australien). Mit der Liebe warten tut weh, wenn die Liebe anders ist. 1971/72. Farbserigraphie mit Metallprägungen auf Schoeller-Stern-Velin (mit Trockenstempel). 36,2 x 60 cm (Sichtmaß 48,3 x 65,5 cm). Signiert und zweifach nummeriert. Hinter Glas gerahmt, ungeöffnet. - Papier dezent lichtrandig. Insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und kontrastreicher Druck mit Rand. [*] **2.400.-**

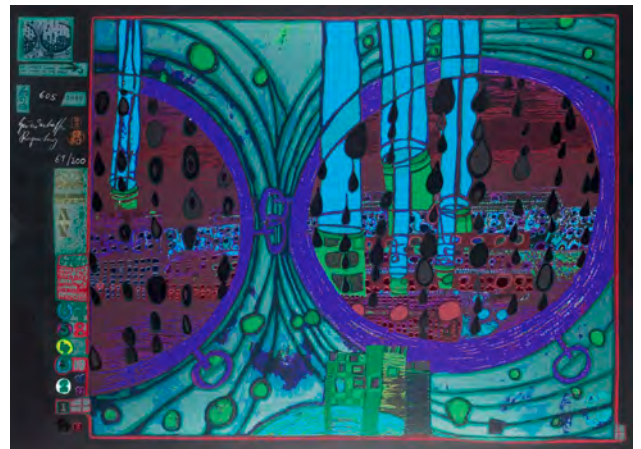
Koschatzky / HWG 46 (630 A). - Eines von 3000 in der Platte sowie 300 händisch nummerierten Vorzugsexemplaren. Innerhalb der Auflage sind sämtliche Abzüge, die auf eine ‚3‘ enden, zusätzlich handsigniert und -nummeriert. - Das dritte Blatt aus der Serie „Look at it on a rainy day“. - Hrsg. v. Ars Viva, Zürich und gedruckt bei Dietz Offizin, Lengmoos (jeweils mit deren goldgeprägten Stempeln) sowie mit zwei japanischen Inkan-Stempeln. - Nach dem Werk 630 „Maison jaunes - Jalousie“ von 1966.



147 Friedensreich Hundertwasser. (1928 Wien - 2000 vor Australien). Die fünfte Augenwaage. 1971/72. Farbserigraphie mit Metallprägungen auf Schoeller-Stern-Velin (mit Trockenstempel). 43,2 x 57,6 cm (Sichtmaß 48,7 x 68,7 cm). Signiert und zweifach nummeriert. Hinter Glas gerahmt, ungeöffnet. - Insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und kontrastreicher Druck mit Rand. [*] **2.400.-**

Koschatzky / HWG 44 (368 A). - Eines von 3000 in der Platte sowie 300 händisch nummerierten Vorzugsexemplaren. Innerhalb der Auflage sind sämtliche Abzüge, die auf eine ‚1‘ enden, zusätzlich handsigniert und -nummeriert. - Das erste Blatt aus der Serie „Look at it on a rainy day“. - Hrsg. v. Ars Viva, Zürich und gedruckt bei Dietz Offizin, Lengmoos (jeweils mit deren goldgeprägten Stempeln) sowie mit zwei japanischen Inkan-Stempeln. - Nach dem Werk 368 „Balance oculaire IV“ von 1958.

Color serigraph with metallic embossing on Schoeller-Stern wave paper (with blindstamp). Numbered, dated and titled in the plate. Framed behind glass, unopened. - Apparently in very good overall condition. Splendid, color-intensive and high-contrast impression with margins. - One of 300 hand-numbered copies. - The first sheet from the series „Look at It on a Rainy Day“. - Published by Ars Viva, Zurich. Printed by Dietz Offizin, Lengmoos. - After the 1958 work „Balance oculaire IV“ (Work no. 368).



149 Friedensreich Hundertwasser. (1928 Wien - 2000 vor Australien). Regen auf Regentag. 1971/72. Farbserigraphie mit Metallprägungen auf schwarzem Velin. 44,3 x 65,5 cm (Sichtmaß 47 x 65,5 cm). Signiert und zweifach nummeriert. Hinter Glas gerahmt, ungeöffnet. - Insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und kontrastreicher Druck mit Rand. [*] **2.400.-**

Koschatzky / HWG 48 (676 A). - Eines von 3000 in der Platte sowie 300 händisch nummerierten Vorzugsexemplaren. Innerhalb der Auflage sind sämtliche Abzüge, die auf eine ‚5‘ enden, zusätzlich handsigniert und -nummeriert. - Das fünfte Blatt aus der Serie „Look at it on a rainy day“. - Hrsg. v. Ars Viva, Zürich und gedruckt bei Dietz Offizin, Lengmoos (jeweils mit deren goldgeprägten Stempeln) sowie mit zwei japanischen Inkan-Stempeln. - Nach dem Werk 676 „Rainday from the Rainday“ von 1968.



150 Friedensreich Hundertwasser. (1928 Wien - 2000 vor Australien). Kreisverkehr der Strassengekreuzigten. 1971/72. Farbserigraphie mit Metallprägungen auf bräunlichem Velin. 38,6 x 57 cm (Sichtmaß 48,5 x 66 cm). Signiert und zweifach nummeriert. Hinter Glas gerahmt, ungeöffnet. - Insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und kontrastreicher Druck mit Rand. [*] **2.400.-**

Koschatzky / HWG 53 (701 A). - Eines von 3000 in der Platte sowie 300 händisch nummerierten Vorzugsexemplaren. Innerhalb der Auflage sind sämtliche Abzüge, die auf eine ‚10‘ enden, zusätzlich handsigniert und -nummeriert. - Das zehnte Blatt aus der Serie ‚Look at it on a rainy day‘. - Hrsg. v. Ars Viva, Zürich und gedruckt bei Dietz Offizin, Lengmoos (jeweils mit deren goldgeprägten Stempeln) sowie mit zwei japanischen Inkan-Stempeln. - Nach dem Werk 701 ‚La croisade des automobilistes‘ von 1973.

Color serigraph with metallic embossing on brownish wove paper. Signed and bearing two numbering annotations. Framed behind glass, unopened. - Published by Ars Viva and printed by Dietz Offizin, both bearing their respective gilt-stamped seals, and additionally with two Japanese Inkan seals. - After the 1973 work ‚La croisade des automobilistes‘ (Work no. 701).



152 Friedensreich Hundertwasser. (1928 Wien - 2000 vor Australien). Irinaland über dem Balkan. 1971/72. Farbserigraphie mit Metallprägungen auf Schoeller-Stern-Velin (mit Trockenstempel). 41 x 58,8 cm (Sichtmaß 48 x 65 cm). Signiert und zweifach nummeriert. Hinter Glas gerahmt, ungeöffnet. - Insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und kontrastreicher Druck mit Rand. [*] **2.400.-**

Koschatzky / HWG 50 (691 A). - Eines von 3000 in der Platte sowie 300 händisch nummerierten Vorzugsexemplaren. Innerhalb der Auflage sind sämtliche Abzüge, die auf eine ‚7‘ enden, zusätzlich handsigniert und -nummeriert. - Das siebte Blatt aus der Serie ‚Look at it on a rainy day‘. - Hrsg. v. Ars Viva, Zürich und gedruckt bei Dietz Offizin, Lengmoos (jeweils mit deren goldgeprägten Stempeln) sowie mit zwei japanischen Inkan-Stempeln. - Nach dem Werk 691 ‚Irinaland sur les Balcons‘ von 1969.



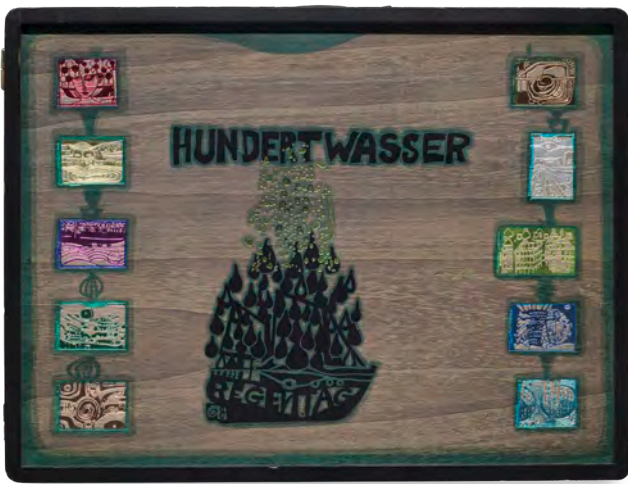
151 Friedensreich Hundertwasser. (1928 Wien - 2000 vor Australien). Kolumbus Regentag in Indien. 1971/72. Farbserigraphie mit Metallprägungen auf Schoeller-Stern-Velin (mit Trockenstempel). 46 x 58,5 cm (Sichtmaß 48 x 65,5 cm). Signiert und zweifach nummeriert. Hinter Glas gerahmt, ungeöffnet. - Insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und kontrastreicher Druck mit Rand. [*] **2.400.-**

Koschatzky / HWG 49 (687 A). - Eines von 3000 in der Platte sowie 300 händisch nummerierten Vorzugsexemplaren. Innerhalb der Auflage sind sämtliche Abzüge, die auf eine ‚6‘ enden, zusätzlich handsigniert und -nummeriert. - Das sechste Blatt aus der Serie ‚Look at it on a rainy day‘. - Hrsg. v. Ars Viva, Zürich und gedruckt bei Dietz Offizin, Lengmoos (jeweils mit deren goldgeprägten Stempeln) sowie mit zwei japanischen Inkan-Stempeln. - Nach dem Werk 687 ‚Columbus lander in Indien‘ von 1969.



153 Friedensreich Hundertwasser. (1928 Wien - 2000 vor Australien). Die letzten Tränen. 1979. Farbholzschnitt auf leichtem Japanbütten. 51,4 x 36,3 cm (60,8 x 41,8 cm). Signiert, datiert ‚12. Mai 1980‘, ortsbezeichnet ‚Wien‘, mit Werknummer ‚662 A‘ und Copyrightzeichen sowie nummeriert. Im Stock oben rechts mit den 13 Farbpunkten, unten links mit dem Titel in Japanisch. Punktuell auf Passepartoutrückseite montiert. - In Außenrändern ganz leicht gegilbt, vereinzelte leichte Griff- oder Knickspur, punktuelle Quteschfalte, Papier in Außenrändern technikbedingt leicht gewellt, ganz punktueller, blasser Braunfleck, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Äußerst prachtvoller, kontrastreicher und malerische Werte umsetzender Druck mit Rand, allseitig mit dem Schöpfrand. [*] **3.000.-**

Koschatzky 75. - Eines von 200 Exemplaren. - Nach dem gleichnamigen Bild von 1967. - Geschnitten von Kenji Okura Horishi, Tokio, gedruckt von Matashiro Uchikawa Surichi, ebd. Mit deren Inkanstempeln. - Hrsg. v. Gruener Janura AG, Glarus/Schweiz. - Vorliegende Arbeit stellt die Zusammenarbeit Hundertwassers mit den japanischen Druckern Okura und Uchikawa dar, kumuliert in einer komplexen gestalterischen Kombination aus fast dreißig Farmustern und Druckplatten.



154 Friedensreich Hundertwasser. (1928 Wien - 2000 vor Australien). Look at it on a rainy day. 1971/72. Holzkassette mit Metallprägungen. 4 x 72,4 x 54,8 cm. Im Deckel signiert und nummeriert sowie mit Stempel des Druckers und Verlegers, auf dem Deckel mit geprägter Signatur und geprägten Abbildungen der Blätter. - Korpus mit minimalen Bestoßungen. Insgesamt sehr gut. **800.-**

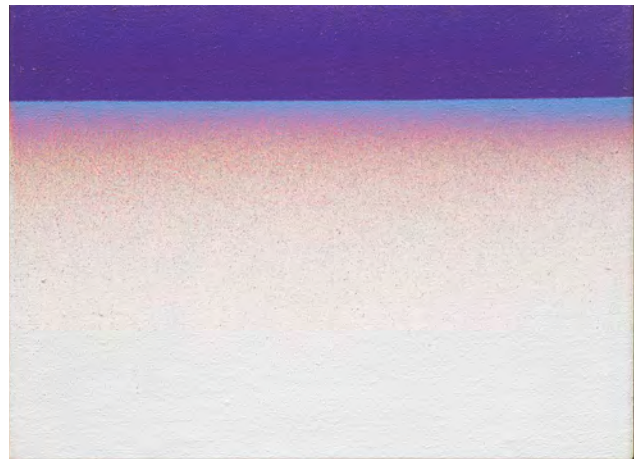
Eines von 3000 Exemplaren. - Originalkassette des Portfolios „Look at it on a rainy day“ mit ursprünglich zehn, im Deckel gelisteten Farbserigraphien.

Wooden box with metallic embossing. Signed and numbered inside the lid, as well as with the stamps of the printer and the publisher, the exterior of the lid with embossed signature and embossed reproductions of the prints. - The box shows minimal wear at the corners and edges. Overall in very good condition. - One of 3,000 examples. - Original presentation box for the portfolio „Look at It on a Rainy Day“, originally containing ten color serigraphs, listed inside the lid.



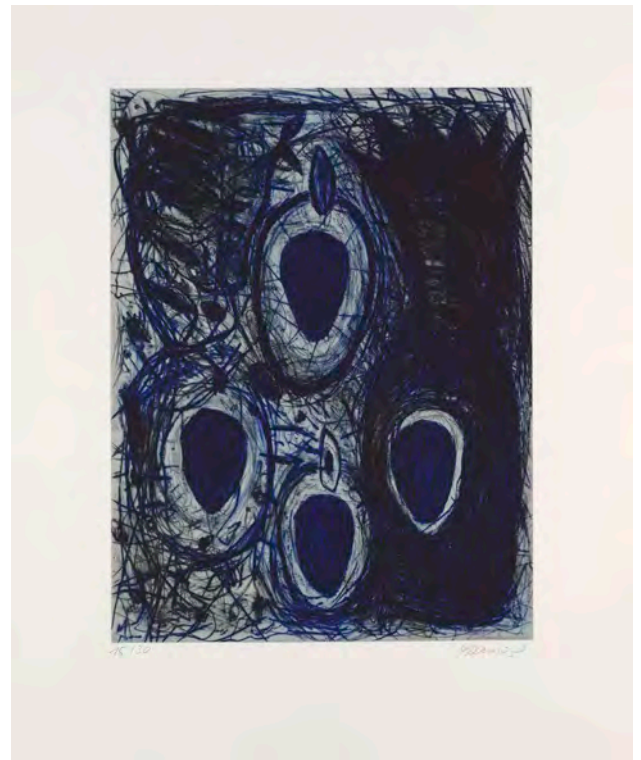
156 Alfred Hrdlicka. (1928 - 2009 Wien). Striptease-Triste. 1975. Bronzenguss, gold-braun patiniert. 37,5 x 12,8 x 8,5 cm. Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut, ausgezeichneter Guss mit wirkungsvoller Patina. [*] **1.800.-**

Lewin 128a. - Eines von 50 Exemplaren. - Hrsg. v. Kunstverein Heidelberg. Gegossen bei Gernot Eichler, Eppingen-Mühlbach. - In seinem Oeuvre thematisiert Alfred Hrdlicka oft Leidensgeschichten von Unterdrückten und Ausgestoßenen. Der österreichische Künstler, der in den 1950er Jahren an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Fritz Wotruba Bildhauerei studierte, formuliert 1973 das Motto „Fleisch = Kunst“ und nimmt eine Unterteilung in „geiles Fleisch“ und „geschundenes Fleisch“ vor. Die Kunst erfüllt für ihn ihre grundlegende Funktion ausschließlich, indem sie den Menschen in seinen zwei Leiblichkeiten sichtbar macht. Die vorliegende Bronzeplastik entsteht kurz nach Entwicklung dieser Leitlinie.



155 Robert Lettner. (1943 Elne, Frankreich - 2012 Wien). Ohne Titel (Farbverlauf in lila). Um 1970. Öl auf Leinwand. 28 x 38 cm. Verso signiert. In Schattenfuge gerahmt. - Wenige sehr kleine, kaum merkliche punktuelle Bereibungen. Insgesamt sehr gut. **700.-**

Das vorliegende Werk lässt sich in den Kontext der Balkenbilder einordnen, die im Werk Robert Lettners die Grundlage für spätere Serien wie die Farbpartituren und Synthetische Bildwelten bildeten. Die horizontale Gliederung der Bildfläche folgt dabei dem charakteristischen Prinzip einer visuellen Unendlichkeit als Durchblick in eine Utopie.



157 Gunter Damisch. (1958 Steyr - 2016 Wien). o.T. (Blauer König). Ca. 1990. Radierung in Blau und Schwarz auf schwerem, festem Velin. 38,8 x 29,5 cm (75,4 x 53,3 cm). Signiert und nummeriert. - In zwei Rändern sehr wenige, sehr leichte Griff-/Knickschäden, untere rechte Außenecke mit einem punktuellen, sehr blassbraunen, kleinen Fleck, verso kleine Bleistiftannotationen, insgesamt sehr gut. Ganz prachtvoller, herrlich kontrastreicher und nuancierter Druck der expressiven Darstellung mit zartem Plattenton und leicht eingepprägter Plattenkante, mit breitem Rand. **700.-**

Eines von 30 Exemplaren.



158 Wiener Aktionismus -- Hermann Nitsch. (1938 Wien - 2022 Mistelbach, Österreich). 1 C-print mit Acrylfarbe überarbeitet aus: 104. Malaktion, Lehraktion, Studio d'Arte Cannaviello, Mailand 2000. 2000. Auf Photopapier. 17,6 x 23,6 cm. Signiert, nummeriert und verso mit Etikett, dort mit typographischen Werksangaben und dem Copyright-Stempel. Punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt. - Ecken kaum merklich angestoßen. Insgesamt gut. Prachtvoller Abzug mit expressiver Farbe in dem Signalton rot überarbeitet. [*] **600.-**

Die Photographie dokumentiert die Lehraktion, die am 03. Oktober 2000 in Mailand im Studio d'Arte Cannaviello für 2 Stunden stattfand. Hermann Nitsch war in seinem Schaffen beeinflusst durch die griechische Tragödie, den deutschen Expressionismus, französischen Symbolismus und die Surrealisten. Die Intensität seiner Arbeiten erlangte er durch die Erweiterung in den physisch-sinnlichen Erlebnisraum, durch die Einbindung aller Sinne in der Verwendung von Substanzen, Körpern und Objekten mit starker sensorischer Qualität. Dem gegenüber steht die Reduzierung der Ausdrucksmittel in den orgiastischen Aktionen auf das Ursprünglichste - Sprache wird zum Schrei, Musik zum Geräusch, Malerei zur Verschüttung von Farbe, Wort zur Tat und Darstellung zu Material. Motivisch sind seine Leitfiguren entlehnt aus Religionen und Mythen, die thematisch das Leben selbst - Geburt, Leben, Sterben, Wiedergeburt - widerspiegeln.



160 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1974-12. 1974. Lithographie in Indigoblau auf festem BFK Rives-Velin (m. Wz.). 73,3 x 98,5 cm (75 x 105 cm). Signiert. - Sehr vereinzelte, sehr leichte Griffspur, sehr wenige, blasser Fingerflecken v.a. in oberem rechten Eckbereich, in unterer Außenkante kaum sichtbar gebräunt, unten mittig links punktuell, sehr blasser Flecken, verso punktueller, blasser Braunfleck, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, kräftiger und herrlich kreidiger Druck der großformatigen, abstrakt expressiven Blockkomposition, mit Rand, rechts und links mit dem Schöpfrand. [*] **800.-**

RMM 473 II A b (von B d). - Eines von 109 Exemplaren. - Druck bei Erker-Pressen St. Gallen, mit deren Blindstempel.



159 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L-37-1973. 1973. Farblithographie auf Velin. 35 x 35 cm. Signiert und betitelt. - Verso mit blassen Griffspuren, Ränder teils leicht bestoßen. Insgesamt sehr gut und sauber. Prachtvoller, fein nuancierter Druck mit kreidiger Wirkung. **700.-**

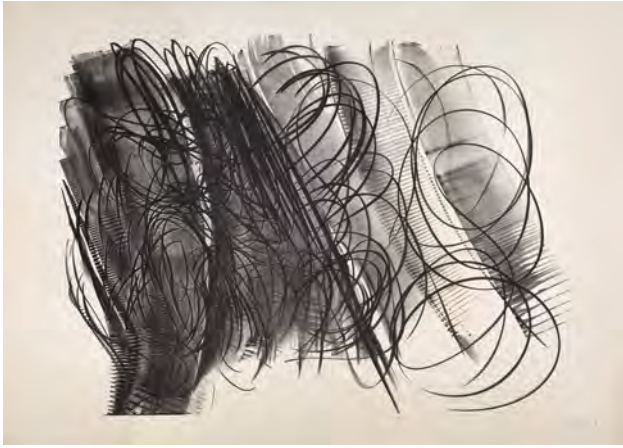
Exemplar außerhalb der nummerierten Auflage. - Das querformatige Blatt zeigt Hartungs charakteristische Grammatik des gestischen Striches in reifer, destillierter Form und spiegelt die Essenz im druckgraphischen Werk des Künstlers, in welchem Spontaneität und Kontrolle nicht als Gegensatz, sondern als dialektische Einheit gedacht werden.

Colour lithograph on laid paper. 35 x 35 cm. Signed and titled. - The reverse side shows faint fingerprints; the edges are slightly scuffed in places. In very good condition overall and in excellent condition. A magnificent, finely nuanced print with a chalky effect. - A copy outside the numbered edition. - This landscape-format sheet displays Hartung's characteristic grammar of gestural line in a mature, distilled form and reflects Hartung's printmaking of the 1970s: spontaneity and control are conceived not as opposites, but as a dialectical unity.



161 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1970-20. 1970. Lithographie in Schwarz und orangefarbenem Ocker auf festem Velin. 49,3 x 74,8 cm (59,4 x 86,6 cm). Signiert und römisch nummeriert. - In Außenrändern leicht gebräunt, stellenweise leichte Knickspuren, in oberer linker Kante minimal bestoßen, am linken Rand leicht unfrisch, verso vereinzelte blass angeschmutzt, oben winzige Spuren eh. Montierung und vereinzelter, blasser Fleck, insgesamt gut. Ausgezeichneter, kontrastreicher und kreidiger Druck mit breitem Rand. [*] **750.-**

RMM 324 II d (von f). - Eines von 75 römisch nummerierten Exemplaren ohne die Mittelfalz, in größerem Blattformat. - Druck bei Atelier Poligrafa, Barcelona. - Hrsg. v. Ediciones Poligrafa, ebd. - Aus: Farandole, 1971.



162 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1973-11. 1973. Lithographie in Schwarz auf festem BFK Rives-Velin (m. Wz.). 62,4 x 84 cm (75 x 104,8 cm). Signiert. - Leicht unregelmäßig gebräunt, auch verso, Papier im Oberrand leicht gewellt, leichte Knickspur in unterer rechter Ecke sowie oben mittig, verso stellenweise punktuelle Braunflecken, Papier leicht gewellt, schmale Montierungsspuren in oberen Ecken, insgesamt gut. Prachtvoller, kräftiger und herrlich kreidiger Druck der großformatigen, informell expressiven Komposition, mit Rand, rechts und links mit dem Schöpfrand. [*]
800.-

RMM 412 II A e (von B h). - Eines von lediglich 2 Exemplaren. - Druck und Hrsg. v. Erker-Presse St. Gallen, mit deren Blindstempel. - **Selten.**



163 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1973-14. 1973. Lithographie in Schwarz auf festem BFK Rives-Velin (m. Wz.). 59,5 x 79,3 cm (75 x 104,9 cm). Signiert. - Leicht unregelmäßig gebräunt, auch verso, ganz vereinzelte, sehr leichte Griffspuren, leichte Knickspur in unterer linker Ecke, verso stellenweise punktuelle Braunflecken, schmale Montierungsspuren in oberen Ecken, insgesamt gut. Prachtvoller, satter und kontrastreicher Druck der großformatigen Darstellung, mit Rand, rechts und links mit dem Schöpfrand. [*]
800.-

RMM 415 II A c (von B f). - Eines von lediglich 4 Exemplaren. - Druck bei Erker-Presse St. Gallen, mit deren Blindstempel. - Hrsg. v. Galerie de France, Paris. - **Selten.**



164 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 134, 1965. 1965. Lithographie auf Velin. 36 x 25 cm (56,5 x 41,7 cm). Signiert und nummeriert. - Papierbedingt mit minimaler Anbräunung, in den Ecken und Kanten partiell etwas unfrisch. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck mit dem vollen Rand. [*]
600.-

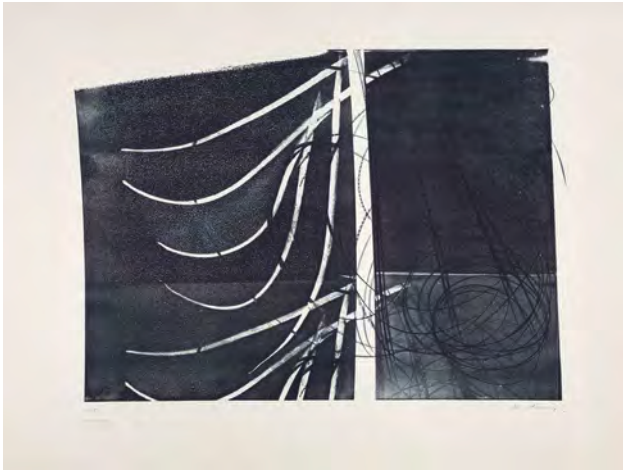
RMM 220. - Eines von 75 Exemplaren. - Aus der Mappe „Wegbereiter zur modernen Kunst. 50 Jahre Kestner-Gesellschaft. Ausgewählte Graphik Mappe B“. - Hg. Wieland Schmid, Fackelträger Verlag, Hannover.



165 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1970-15. Farandole. 1970. Lithographie auf Vélin de Guarro (Alfa). 49,4 x 74,5 cm. Signiert und römisch nummeriert. Mit werkimmanenter, vertikaler und geglätteter Mittelfalz. - Prachtvoller, nuancierter und tiefschwarzer Druck der formatfüllenden Darstellung.
600.-

RMM, 319. - Eines von 75 Exemplaren der Vorzugsausgabe. Herausgegeben von Ediciones Poligrafa, Barcelona.

Lithograph on Vélin de Guarro (Alfa). With vertical and smoothed centrefold inherent to the work. - Splendid, nuanced deep black impression of the format-filling depiction. One of 75 copies of the special edition. - Published by Ediciones Poligrafa, Barcelona.



166 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1973-38. 1973. Lithographie in Indigoblau auf festem BFK Rives-Velin (m. Wz.). 55,3 x 80 cm (75,2 x 105,2 cm). Signiert. - Wenige leichte Griffspuren in Rändern, teils in Rändern punktuelle, leichte Knickspur, am linken Rand leicht unfrisch, in linker unterer Ecke ein kleiner, blassbrauner Fleck, verso in Außenkanten punktuelle, blasse Braunflecken, schmale Montierungsspuren in Rändern, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, herrlich kreidiger und experimentell anmutender Druck der informell expressiven, großformatigen Darstellung, mit breitem Rand, rechts und links mit dem Schöpfrand. [*] **800.-**

RMM 439 II A d (von B e). - Eines von 107 Exemplaren. - Druck bei Erker-Presse St. Gallen, mit deren Blindstempel.



167 Zao Wou-Ki. (1921 Peking - 2013 Nyon, Schweiz). 8 Aquatinta-Radierungen auf BFK de Rives. In: Arthur Rimbaud, Les Illuminations. Paris, Le Club français du livre, 1967. **9.000.-**

Agerup 174 - 181. - Marquet, Zao Wou-Ki, les estampes, 1937-1974, 1975, 175-182. - Eins von 200 Exemplaren. - **Von Zao Wou-Ki handsigniert, prachtvolles Portfolio mit 8 ganzseitigen mehrfarbigen Aquatinta-Radierungen.**

Zao Wou-Kis acht Farbblätter zu den Illuminations sind keine Illustrationen einzelner Gedichte, sondern visuelle Verdichtungen des gesamten poetischen Kosmos. Farbflächen, Linien, lasierende Überlagerungen und in den Druck übertragene Spuren der Aquarelltechnik erzeugen einen Zwischenraum von Licht, Nebel und Explosion, der an Rimbauds Visionen von „Illuminationen“ - Aufleuchtmomenten der Wahrnehmung - erinnert, ohne sie motivisch festzulegen. Kennzeichnend ist Zao Wou-Kis hybride Bildsyntax: Er ist von chinesischer Kalligrafie und Landschaftsmalerei ebenso geprägt wie von der europäischen Nachkriegsabstraktion (Tachismus, Informel, abstrakter Expressionismus). In den Illuminations kondensiert sich dies zu schwebenden, meist zentrierenden Formbündeln, die wie ferne Städte, eruptive Naturereignisse oder kosmische Konstellationen aufscheinen, um sich im nächsten Moment wieder als rein malerische, nicht-gegenständliche Gebilde zu entziehen. Feine, kalligrafische Linienzüge - oft wie ein Schriftfluss, manchmal wie seismische Kurven

- durchziehen wolkige Farbbahnen, sodass der Eindruck entsteht, als sei die Sprache Rimbauds selbst in eine abstrakte, visuelle Kalligraphie übersetzt worden. Die Farbpalette schwingt zwischen nächtlichen Blautönen, erdigen Umbras, Glut-Rots und gedämpften Gelb- und Ockertönen. Diese Farben stehen im unaufdringlichen, aber deutlichen Dialog mit Motiven der Gedichte: Stadttlicht und Hafenerfeuer, Dämmerungen, „Illuminationen“ eines inneren wie äußeren Horizonts, aber auch die dunklen Zonen von Exil und Zerrissenheit, die Rimbauds Text durchziehen. Durch das Medium Aquatinta gelingt es Zao Wou-Ki, die Transparenz seiner Aquarelle in die Tiefe des Tiefdrucks zu transponieren: Nebelige Übergänge, weiche, fast rauchige Partien und dazwischen scharf eingegrabene Linien erzeugen eine Spannung von Diffusion und Prägnanz, die der poetischen Sprengkraft von Rimbauds Fragmenten entspricht.

8 aquatint etchings. Color lithograph on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed, dated and numbered. - Slightly darkened in former mat section, verso traces of mounting in all four corners and few surface abrasions from these, all in all good. Exceptionally splendid, colour-intense and luminous print with margin, deckle edge at top and bottom. - One of 95 copies, **here the first print.** - Printed by Desjobert, published by Gérald Cramer in Geneva. - Impressive informal composition in which Zao Wou-Ki impressively layers color and painting composition in a tachist manner. The result is a kinetic pictorial space that captivates the viewer.





168 Zao Wou-Ki. (1921 Peking - 2013 Nyon, Schweiz). Randonnées I. Aquatinta-Radierung auf Velin de Rives. 23,6 x 18 cm (32,5 x 25 cm). Signiert und datiert. - Prachtvoller farbleuchtender Druck mit feinkörniger und samtiger Anmutung. [*]
2.400.-

Agerup 257. - Eins von 14 Exemplaren (GA 125 Ex.). - Wou-Ki nutzt in diesen Aquatinten gedämpfte, aber intensive Farbkombinationen: erdige Braun- und Ockertöne, tiefes Blau, Grünnuancen und gelegentlich leuchtende Akzente, die aus den dunkleren Feldern aufglimmen.

Aquatint etching on Velin de Rives. Signed and dated. - A magnificent print with vibrant colors and a fine-grained, velvety texture. In these aquatints, Wou-Ki uses subdued yet intense color combinations: earthy browns and ochres, deep blue, shades of green, and occasional bright accents that glimmer from the darker areas.

170 Zao Wou-Ki. (1921 Peking - 2013 Nyon, Schweiz). Randonnées IV. Aquatinta-Radierung auf Velin de Rives. 23,6 x 18 cm (32,5 x 25 cm). Prachtvoller farbleuchtender Druck mit feinkörniger und samtiger Anmutung. [*]
1.200.-

Agerup 260. - Eins von 14 Exemplaren (GA 125 Ex.). - Wou-Ki nutzt in diesen Aquatinten gedämpfte, aber intensive Farbkombinationen: erdige Braun- und Ockertöne, tiefes Blau, Grünnuancen und gelegentlich leuchtende Akzente, die aus den dunkleren Feldern aufglimmen.

Aquatint etching on Velin de Rives. - A magnificent print with vibrant colors and a fine-grained, velvety texture. In these aquatints, Wou-Ki uses subdued yet intense color combinations: earthy browns and ochres, deep blue, shades of green, and occasional bright accents that glimmer from the darker areas.



169 Zao Wou-Ki. (1921 Peking - 2013 Nyon, Schweiz). Randonnées II. Aquatinta-Radierung auf Velin de Rives. 23,6 x 18 cm (32,5 x 25 cm). Prachtvoller farbleuchtender Druck mit feinkörniger und samtiger Anmutung. [*]
1.200.-

Agerup 257. - Eins von 14 Exemplaren (GA 125 Ex.). - Wou-Ki nutzt in diesen Aquatinten gedämpfte, aber intensive Farbkombinationen: erdige Braun- und Ockertöne, tiefes Blau, Grünnuancen und gelegentlich leuchtende Akzente, die aus den dunkleren Feldern aufglimmen.

Aquatint etching on Velin de Rives. Signed and dated. - A magnificent print with vibrant colors and a fine-grained, velvety texture. In these aquatints, Wou-Ki uses subdued yet intense color combinations: earthy browns and ochres, deep blue, shades of green, and occasional bright accents that glimmer from the darker areas.





171 Zao Wou-Ki. (1921 Peking - 2013 Nyon, Schweiz). *Élégie pour Jean-Mari*. 1975. Farblithographie auf Arches. 43 x 32,5 cm. Signiert in Bleistift. - Ausgesprochen prachtvoller und farbkraftiger Druck der expressiven, formatfüllenden Darstellung. Sehr gute und saubere Erhaltung. **2.400.-**

Aegerup 294. - Eines von 200 Exemplaren. - Aus dem Portfolio mit 4 Lithographien, hg. v. Éditions Regard, Genf. Druck bei Bellini, Paris.

Élégie pour Jean-Mari. Colour lithograph on Arches. Signed in pencil. - Exceptionally splendid and colourful impression of the expressive, format-filling depiction. Very good and clean condition. - One of 200 copies. - From the portfolio published by Éditions Regard, Geneva. Printed by Bellini, Paris.



172 André Marfaing. (1925 Toulouse - 1987 Paris). o.T. 1960. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 10 x 7,5 cm (31 x 24 cm). Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. -Das Blatt ist recto sowie verso leicht angebräunt und verso mit Bleistift bezeichnet. Insgesamt sehr gut. Ein prachtvoller, gratiger Druck, mit dem vollen Rand. **800.-**

Rosset Culleron 14. - Eines von 125 Exemplaren.



173 André Marfaing. (1925 Toulouse - 1987 Paris). o.T. (abstrakte Komposition). 1965. Aquatintaradierung auf Arches Velin (mit. W.z.). 35,6 x 27,7 cm (56,8 x 44,9 cm). Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. -Im Rand recto sowie verso leicht gebräunt. Recto vereinzelt braune Pünktchen sowie verso berieben und mit Bleistift bezeichnet. Insgesamt gut. Ein prachtvoller, gratiger Druck, mit dem vollen Rand und mit Schöpfrand an zwei Seiten. **2.200.-**

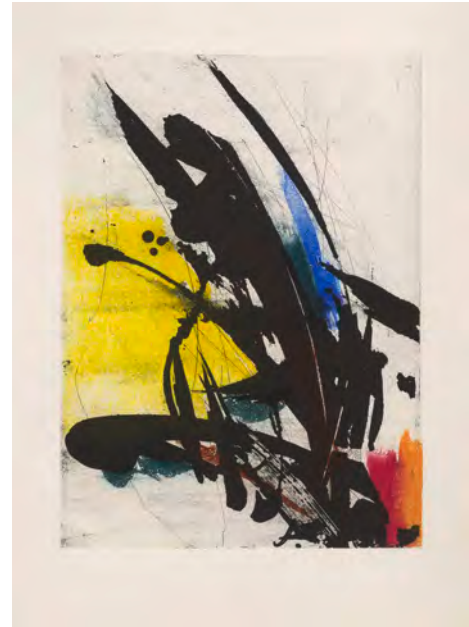
Rosset Culleron 46. - Eines von 30 Exemplaren. - Der Stil von André Marfaing entledigt sich unwesentlichem Dekor ebenso wie irrelevanten Fragen; seine Auseinandersetzung mit der Farbe Schwarz und ihren subtilen Halbtönen und den dahinterstehenden Bedeutungen, dem Kontrast zum Licht, der Leere und Fülle offenbart auch philosophische Fragen der Existenz, dem Nichts und dem Sein. Aus den Gegensätzen erschafft Marfaing Arbeiten mit spannungsgeladenem Rhythmus und unmittelbarer Präzision und Prägnanz.

Aquatint etching on Arches wove paper (with. Wm.). Signed and numbered. Mounted under passepartout. -Slightly browned in recto margin and verso. Recto with scattered brown dots and verso rubbed and inscribed in pencil. Good overall. A splendid, burnished impression, with full margins and with scoop margins on two sides. - Rosset Culleron 46. - One of 30 copies. - André Marfaing's style dispenses with any superfluous decoration as well as irrelevant questions; his engagement with the colour black and its subtle tonal variations, and the meanings behind it, the contrast with light, emptiness and fullness, also reveals philosophical questions of existence, of nothingness and being. From these oppositions, Marfaing creates works of tense rhythm and immediate precision and conciseness.



174 **André Marfaing.** (1925 Toulouse - 1987 Paris). Sans titre. 1960. Radierung auf Velin. 7,5 x 10 cm (30,5 24,2 cm). Signiert und nummeriert. Im Passepartout montiert. - Papier leicht gegilbt. Vereinzelt minimale Braunflecken. Ingesamt sehr gut. Sehr feine und gratige Arbeit in prachtvoller Ausführung. **700.-**

Vgl.: Rosset-Culleron 15. - Eines von 125 Exemplaren. - André Marfaing zählt zu den bedeutenden Vertretern der französischen Nachkriegsabstraktion. Seine Werke sind geprägt von einer reduzierten, meist monochromen Bildsprache, in der tiefes Schwarz, klare Strukturen und fein austarierte Lichtwirkungen eine eindringliche räumliche Wirkung entfalten.



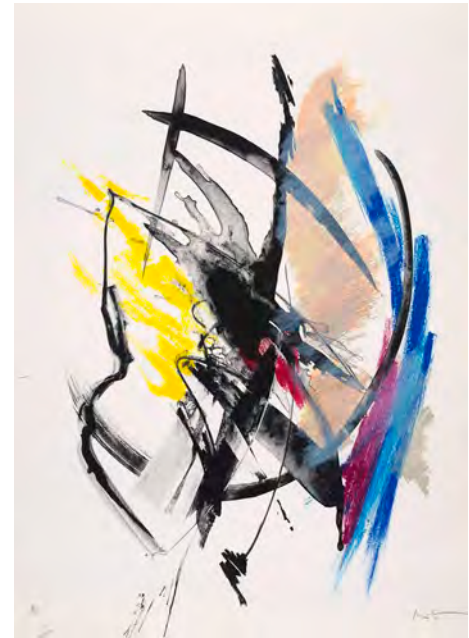
175 **Jean Miotte.** (1926 Paris - 2016 Pignans). 6 Aquatintaradierungen in: L'Energie en Principe. Hamburg, Edition Dorothea Keeser, 1994. **850.-**

Eins von 65 Exemplaren. Im Impressum von Jean Miotte und Marcelin Peyenet handsigniert.



176 **Jean Miotte.** (1926 Paris - 2016 Pignans). Eclatement d'une Grenade. 1990. Mischtechnik mit Öl auf Leinwand. 78 x 56 cm. Signiert und datiert. - Leichte Bereibungen der Oberfläche. Ingesamt sehr gut. Kontrastreiche Arbeit. **1.000.-**

Jean Miotte war ein bedeutender französischer Maler, der vor allem für seine abstrakten, gestischen Werke bekannt wurde. Er gilt als der erste Vertreter der L'Art Informel, die sich für eine radikale Abstraktion und eine Abkehr von traditionellen Kunstformen einsetzte. Im Fokus stand hier nicht die figürliche Darstellung, sondern die emotionale und dynamische Kraft des Pinselstrichs. Jean Miotte hatte einen enormen Einfluss auf die französische abstrakte Kunst und blieb zeitlebens innovativ und experimentierfreudig. Der französische Künstler gilt als einer der wichtigsten Pioniere der abstrakten Kunst in Frankreich.



177 **Informel Jean Miotte (1926 Paris - 2016 Pignans)** Composition polaire. 1990. Lithographie in Farbe auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 69 x 51 cm (75,5 x 54,2 cm). Signiert und nummeriert. - Lagerungsbedingt minimal gewellt. Ingesamt sehr gut. Ausgezeichnet, farbfrischer und expressiver Druck, mit dem Schöpfrand links. **450.-**

Eines von 125 Exemplaren.

Lithograph in colours on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed and numbered. - Minimally wavy due to storage. Overall very good. Excellent, colour-fresh and expressive impression, with the scoop margin on the left. - One of 125 copies.



178 Antoni Tàpies. (1923 - 2012 Barcelona). o.T., aus: Suite 63 x 90. 1980. Farblithographie auf BFK Rives-Velin (m.Wz.). 52,2 x 70,3 cm (63 x 89,7 cm). Signiert, bezeichnet „per il poetá“, nummeriert und mit Blattnummer. - Papier im Ober- und Unterrand ganz leicht gewellt, an zwei Randstellen ganz leicht unfrisch, ganz vereinzelter, winziger Braunfleck, verso sehr vereinzelt Griffspuren sowie stellenweise ganz leicht angeschmutzt, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, kreidiger und herrlich experimenteller Druck mit Rand, rechts und links mit dem Schöpfrand. [*]

500.-

Galfetti 775. - Eines von nur 5 **seltenen** Exemplaren für den Künstler vor jeglicher Auflage. - Blatt 9 aus dem 10-teiligen Mappenwerk „Suite 63 x 90“. - Druck bei Erker-Presse, St. Gallen. - Hrsg. v. ebd., mit dessen Blindstempel.



179 Antoni Tàpies. (1923 - 2012 Barcelona). o.T., aus: Suite 63 x 90. 1980. Farblithographie auf Velin. 63,1 x 88,3 cm (63,5 x 89,7 cm). Signiert, bezeichnet „per il poetá“, nummeriert und mit Blattnummer. - Ganz vereinzelt, kaum sichtbare Griffspur, in Kanten minimal gegilbt, verso minimal gebräunt, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, kontrastreicher und herrlich experimenteller Druck der expressiv angelegten Komposition mit äußerst schmalen Rand. [*]

600.-

Galfetti 767. - Eines von nur 5 **seltenen** Exemplaren für den Künstler vor jeglicher Auflage. - Blatt 1 aus dem 10-teiligen Mappenwerk „Suite 63 x 90“. - Druck bei Erker-Presse, St. Gallen. - Hrsg. v. ebd., mit dessen Blindstempel. - In kräftigem, expressiven Duktus setzt Tàpies die Formen vor hellen Bildgrund und schafft ein spannungsreiches Zusammenspiel aus Abstraktion und Gegenständlichkeit. Die schwungvollen, expressiven Striche muten an kalligraphische Zeichen an und suggerieren Bewegung und Spontaneität. Teil des mehrteiligen Mappenwerks „Suite 63 x 90“, erforscht Tàpies in vorliegendem Blatt die Kombination aus gestischem Zeichen mit experimentellem Druck und regt dazu an, formell und informell sowie Leichtigkeit und Schwere in Bezug zu setzen.



180 Antoni Tàpies. (1923 - 2012 Barcelona). o.T., aus: Suite 63 x 90. 1980. Farblithographie auf Velin. 63,5 x 89,9 cm. Signiert, bezeichnet „per il poetá“, nummeriert und mit Blattnummer. - Ecken teils minimal bestoßen, verso ein winziger Braunfleck, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, kräftiger und kontrastreicher Druck der formatfüllenden Darstellung. [*]

600.-

Galfetti 776. - Eines von nur 5 **seltenen** Exemplaren für den Künstler vor jeglicher Auflage. - Blatt 10 aus dem 10-teiligen Mappenwerk „Suite 63 x 90“. - Druck bei Erker-Presse, St. Gallen. - Hrsg. v. ebd., mit dessen Blindstempel.



181 Karl Otto Götz. (1914 Aachen - 2017 Wolfenacker/Westerwald). Don Quijote und die Windmühlen. 1995. Farblithographie auf Velin. 52 x 71 cm. Signiert recto sowie verso. Verso nummeriert und betitelt. - Verso mit Montagespuren. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Arbeit mit dynamischer Gestik und expressiver Farbigkeit. [*]

600.-

Vgl.: Hügelow, 150 II. Eines von 40 Exemplaren, römisch nummeriert. Gedruckt bei Manfred Hügelow, Frankfurt am Main. - Dieses Werk stammt aus der Mappe „Don Quijote de la Mancha“.



182 Karl Otto Götz. (1914 Aachen - 2017 Wolfenacker). Don Quijote und das Goldene Zeitalter. 1995. Lithographie auf Velin. 71 x 52 cm. Signiert, Verso betitelt, römisch nummeriert und datiert. - Verso mit Montagespuren. Ecken leicht bestoßen. Vereinzelt leicht grifffspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit gestischer Formensprache und intensiven Kontrasten. [*] **600.-**

Vgl.: Hügelow 150 VI. - Eines von XL römisch nummerierten Exemplaren. - Hrsg.: Dr. Karl und Dr. Edgar Quadt gemeinsam mit K. O. Götz. Gedruckt von Manfred Hügelow in Frankfurt am Main. - Das vorliegende Blatt entstammt der regulären sechsteiligen Mappenausgabe Don Quijote. In sechs eigenständigen Lithographien überführt K. O. Götz ausgewählte Motive aus Miguel de Cervantes' berühmtem Roman in seine charakteristische gestisch-impulsive Bildsprache des Informel und entwickelt damit eine eindrucksvolle druckgraphische Werkfolge aus seinem Spätwerk.



183 Karl Fred Dahmen. (1917 Stolberg - 1981 Preinersdorf). Tele-Landschaft. 1968. Collage in Mischtechnik mit grün bemaltem Stoff über Polsterung in grün ausgemaltem Holzkasten mit Glasfront. 24,5 x 28,5 cm. Unten mittig signiert (etw. blass). Verso zusätzlich signiert, datiert, betitelt sowie mit Richtungspfeil versehen. - Mit leichter Oberflächenanstaubung. Insgesamt augenscheinlich sehr gut erhalten. Farbintensiv-ausdrucksstarke Arbeit. **1.200.-**

Die Arbeit ist bei Thomas Weber, Archiv Karl Fred Dahmen, Köln, registriert. - Im Jahr 1967 wurde Karl Fred Dahmen als Leiter einer Malereiklasse an die Akademie München berufen und verlegte seinen Arbeits- und Lebensmittelpunkt in den Chiemgau. Die künstlerische Auseinandersetzung mit der neuen Umgebung markierte den Beginn einer bedeutenden Schaffensphase. „Die weite Landschaft, im Sommer von sattem Grün bestimmt und in den kalten, nebeligen Wintern auf nahezu reines Schwarzweiß reduziert, gewinnt für Dahmens Werk ungeahnte Bedeutung.“ (K.F. Dahmen Werkverzeichnis der Druckgraphik 1956-1978, S. 20). Es entstehen Arbeiten, in welchen der Künstler nicht die naturalistische Abbildung der Landschaft, sondern eine tiefere, subjektive Erfassung verfolgt: Dahmen schuf durch seine individuelle Sichtweise gefilterte, autonome Bildwelten, die einer totalen Eigengesetzlichkeit folgten.



184 Jean Dubuffet. (1901 Le Havre - 1985 Paris). Grâces ténébreuses. 1959. Farblithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 47 x 36,5 cm (65 x 50 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Nur vereinzelt minimal fingerfleckig im Blattrand. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, atmosphärisch anmutender Druck mit dem vollen Rand. **900.-**

Webel 722. - Eines von 30 Exemplaren. - Dubuffets künstlerisches Schaffen beinhaltet die Entwicklung des Konzeptes der Art Brut, einer bewusst anti-intellektuellen Kunst-richtung, die eine Hinwendung zur Naivität und Kindlichkeit bedeutete. Hierbei wurde er inspiriert von dem unmittelbaren Zugang geistig beeinträchtigter bzw. psychisch erkrankter Menschen zu Kunst. Dubuffets daraus resultierender Stil war geprägt von einer vereinfachten Figuration und Perspektive - sowie der großen Experimentierfreude mit den druckgraphischen Techniken der Lithographie und des Holzschnittes, die sich auch in unserer Arbeit eindrucksvoll betrachten lässt.



185 Jean Dubuffet. (1901 Le Havre - 1985 Paris). Jeux et congrès. 1959. Farblithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 49,5 x 38 cm (65 x 50 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Im oberen weißen Rand mit kleinem Einstichlöchlein, vereinzelt im Rand leicht farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck mit dem vollen Rand und dem Schöpfrand an zwei Seiten. **900.-**

Webel 678 - Eines von 30 Exemplaren.

Lithograph in colours on Arches wove paper (with watermark). Signed, dated, titled and numbered. - Small pinhole in upper white margin, occasional slight traces of colour in margins. Overall very good. Splendid, highly saturated impression with the full margins and deckled edge on two sides. - One of 30 copies.



186 Karl Lagerfeld. (1933 Hamburg - 2019 Neuilly-sur-Seine bei Paris). Des-
sin de mode pour Tiziani (Frau in braunem Kostüm). Um 1965. Filzstift und Stoffproben
auf Velin. 40 x 30 cm. Bzeichnet „No 774“. - Verso mit partiellem Farbdurchschlag. Ins-
gesamt sehr gut. Expressive, lebendige Komposition mit souveräner Strichführung. [*]
1.500.-

Provenienz: Archiv Tiziani, Rom - Nachlass Raf Ravaoli - Privatsammlung Palm Beach, Florida - Tiziani Archives, Palm Beach Auctions, 2019. - Karl Lagerfeld schuf in den frühen 1960er Jahren für das römische Modehaus Tiziani eine Serie von über 160 Modezeichnungen, die mit einer eleganten, federleichten Linienführung die Essenz der Haute Couture einfangen. Mit Faserstiften, Kugelschreiber und Kreide auf Karton entwickelte er schlanke, langgestreckte Figurinen, deren fließende Silhouetten eine traumhafte Leichtigkeit und zeitlose Raffinesse ausstrahlen. Die Zeichnungen bestechen durch lebendige Farbakzente und ornamentale Muster, die den opulenten Couture-Stil des Hauses Tiziani - und seiner prominenten Kundschaft wie Elizabeth Taylor - widerspiegeln. Trotz ihrer funktionalen Entstehung als Arbeitsvorlage für Schnitt und Fertigung wirken die Blätter wie eigenständige Kunstwerke, in denen Lagerfelds unverwechselbare ästhetische Handschrift bereits vollständig ausgebildet ist.

Felt-tip pen and fabric swatches on vellum. Inscribed „No. 774“. - Slight ink bleed on the reverse. Overall, very good condition. An expressive, lively composition with confident brushwork. Provenance: Tiziani Archives, Rome - Estate of Raf Ravaoli - Private collection, Palm Beach, Florida - Tiziani Archives, Palm Beach Auctions, 2019. - In the early 1960s, Karl Lagerfeld created a series of over 160 fashion drawings for the Roman fashion house Tiziani, capturing the essence of haute couture with elegant, feather-light lines. Using felt-tip pens, ballpoint pens, and chalk on cardboard, he developed slender, elongated figures whose flowing silhouettes exude a dreamlike lightness and timeless sophistication. The drawings captivate with vibrant color accents and ornamental patterns that reflect the opulent couture style of the Tiziani house and its prominent clientele, such as Elizabeth Taylor. Despite their functional origin as working templates for pattern-making and production, the sheets appear as independent works of art in which Lagerfeld's unmistakable aesthetic signature is already fully formed.



187 Karl Lagerfeld. (1933 Hamburg - 2019 Neuilly-sur-Seine bei Paris). Des-
sin de mode pour Tiziani (Frau in blauem Kostüm). Um 1965. Filzstift und Stoffproben auf
Velin. 40 x 30 cm. Bzeichnet „No 795“. - Verso und recto einige wenige kleine punktuelle
Braunflecken. Verso mit partiellem Farbdurchschlag. Insgesamt sehr gut. Expressive,
lebendige Komposition mit souveräner Strichführung. [*]
1.500.-

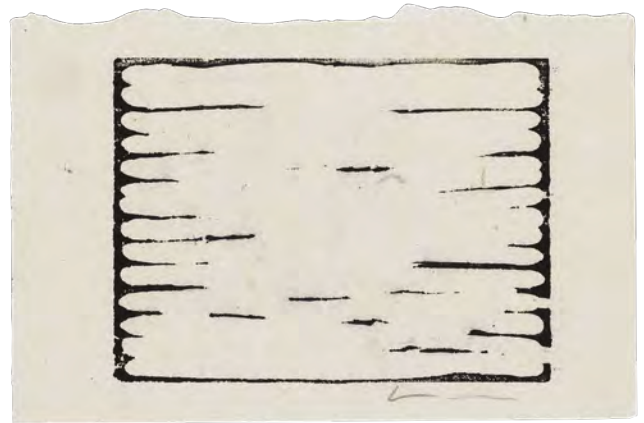
Provenienz: Archiv Tiziani, Rom - Nachlass Raf Ravaoli - Privatsammlung Palm Beach, Florida - Tiziani Archives, Palm Beach Auctions, 2019. - Die in Filzstift ausgeführten Modezeichnungen, die Karl Lagerfeld für das Modelabel Tiziani anfertigte, zeichnen sich durch eine besonders klare, leuchtende Farbgebung aus. Lagerfeld nutzte die intensiven Töne, um Stoffe, Muster und modische Details wirkungsvoll hervorzuheben. Der Strich wirkt spontan und entschlossen, oft mit betont dynamischem Duktus, was den Entwürfen eine unmittelbare, fast skizzenhafte Frische verleiht. Dabei blieb er stets stilistisch kontrolliert: Linien und Farben wurden gezielt gesetzt, nie willkürlich oder überladen.

Felt-tip pen and fabric samples on vellum. Signed „No 795“. Verso with partial colour bleeding through. Provenance: Tiziani Archive, Rome - Raf Ravaoli Estate - Private Collection Palm Beach, Florida - Tiziani Archives, Palm Beach Auctions, 2019. - The fashion drawings in felt-tip pen that Karl Lagerfeld created for the fashion label Tiziani are characterised by a particularly clear, bright colour scheme. Lagerfeld used the intense tones to effectively emphasise fabrics, patterns and fashionable details. The strokes appear spontaneous and decisive, often with an emphasised dynamic style, which lends the designs an immediate, almost sketch-like freshness. At the same time, he always remained stylistically controlled: Lines and colours were deliberately placed, never arbitrary or overloaded.



188 Ida Karskaya. (1905 Bender, Moldawien - 1990 Paris). 4 Arbeiten. 1960er Jahre. Je Mischtechnik mit Acryl und Aquarell auf Velin. 9 x 17,7 cm bis 13 x 12,5 cm. Je signiert, verso je mit typographischem Galerie-Etikett am Rahmen. Je punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt, 3 x ungeöffnet. - Insgesamt augenscheinlich sehr gut. [*] **1.100.-**

Die vorliegenden, kleinformigen Werke stehen charakteristisch für das Oeuvre Ida Karskayas der 1960er Jahre, in dem die Technik der Collage für die Künstlerin immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die russische Künstlerin verlässt mit 17 Jahren ihre Heimat, um in Ghent und später in Paris auf Wunsch ihrer Eltern Medizin zu studieren. Zunächst im Verborgenen, später auch offiziell, wendet sie sich zunehmend der Kunst zu und avanciert schließlich zu einer der bedeutendsten französischen Künstlerinnen der Zweiten Pariser Schule sowie zu einer wichtigen Vertreterin der informellen Kunstbewegung der 1950er Jahre.



189 Minimalismus - - Lee Ufan. A Cut Shot 3. 1978. Holzschnitt auf Kozo Washi Büten. 7,0 x 9,8 cm (10,9 x 14,5 cm). In Bleistift signiert. Ausgezeichneter, satter Handabzug in der japanischen Baren-Technik mit teils kräftigen, changierenden Schwärzen und lichten Freifeldern und den charakteristischen Druckquetschungen. Die Plattenkante vollständig. Im Innenfeld differenziert sich der Ton zu einem lichten, körnig-transparenten Grau, das die Washi-Faserstruktur durchscheinen lässt - ein Beleg für kontrollierten, gleichmäßigen Baren-Abzug. Vollrandig mit Schöpfrand. Tadellos. [*] **1.000.-**

Ars Publicata, Lee Ufan Editions, 13/101, 1978.01.3. - Lee Ufan, Print Works 1970-2019, Abe Shuppan, 2019, S. 56. - Herausgegeben von Abe Shuppan, Tokyo. - Lee Ufans Holzschnittfolge A Cut Shot (1978) aus seinem Frühwerk arbeitet mit einem zarten Sfumato, das wie ein atmender Schleier über der Holzstruktur liegt und den Blick in die Tiefe des Materials öffnet. Zugleich setzen klare Konturbegrenzungen den fließenden Tonwertverläufen präzise Grenzen, sodass das Bildfeld zwischen Diffusion und Abgrenzung oszilliert. Diese Spannung von weicher, fast malerischer Modulation und streng gezogenen Linien entspricht Lee Ufans Denken in Relationen: Nicht das Motiv, sondern das Verhältnis von Dichte und Leere, von Übergang und Schnitt wird sichtbar. Kunsthistorisch schließt die Folge damit an eine ostasiatisch geprägte, kontemplative Bildauffassung an, während sie zugleich die Reduktion von Minimal Art und Mono-ha in das Medium des Holzschnitts übersetzt. So werden die Drucke zu Studien darüber, wie ein minimaler Eingriff - eine Kontur, ein Schnitt - ein fein verrauchtes, still vibrierendes Feld strukturiert. Minimalism. - Woodcut on Kozo washi handmade paper. Signed in pencil. An excellent, rich handprint created using the Japanese baren technique, featuring partly bold, iridescent blacks, light open areas, and the characteristic indentations from the printing process. The plate edge is intact. A light, grainy-transparent gray that allows the washi fiber structure to show through-evidence of a controlled, even baren print. Full-bordered with a deckle edge. In perfect condition. - Lee Ufan's woodcut series A Cut Shot from his early work employs a delicate sfumato that lies over the wood's grain like a breathing veil, opening up a view into the depths of the material. At the same time, clear contour lines set precise boundaries for the flowing tonal gradations, causing the pictorial field to oscillate between diffusion and demarcation. This tension between soft, almost painterly modulation and strictly drawn lines corresponds to Lee Ufan's thinking in terms of relations: it is not the motif, but the relationship between density and emptiness, between transition and intersection, that becomes visible. From an art-historical perspective, the series thus ties in with an East Asian-influenced, contemplative conception of the image, while at the same time translating the reduction of Minimal Art and Mono-ha into the medium of woodcut. Thus, the prints become studies of how a minimal intervention - a contour, a cut - structures a delicately hazy, quietly vibrating field.

190 Kubismus - - Fernand Léger. (1881 Argentan - 1955 Paris). La Femme au Poudrier. 1959. Farblithographie auf Arches Velin (mit WZ). Blattmaß 66 x 50,5 cm. Stempelsigniert und nummeriert. - Mittig je mit Einstichlöchern als Spur einer ehemaligen Montierung. Punktuell minimal angeschmutzt, vereinzelt leichte, werkimmanente Atelierspuren. Insgesamt gut. Ausgezeichnete, farbfrische Drucke mit breitem Rand und dem Schöpfrand. **800.-**

Saphire, 238. - Eins von 180 Exemplaren. Aus dem Portfolio „La Ville“. - Hg. Fernand Mourlot und Nadia Léger posthum bei Tériade, Paris 1959. - Der Künstler hatte das Projekt 1954 begonnen, verstarb aber im Sommer 1955. Seine Frau Nadia, Fernand Mourlot und der Verleger Tériade trugen die restlichen Studien und fertigen Platten von Léger zusammen, um das Projekt zu vollenden, das schließlich 1959, vier Jahre nach seinem Tod, gedruckt und veröffentlicht wurde. - Mit der druckimmanenten Farbaliteration in Blau.



191 Serge Poliakoff. (1906 Moskau - 1969 Paris). Composition bleue. 1973. Farblithographie auf Arches-Velin (m. Wz.). 58,6 x 44 cm (76 x 54,7 cm). Im Stein signiert und händisch nummeriert. Punktuell unter Passepartout montiert. - Im Passepartoutausschnitt und Kanten gebräunt, Unterrand mit umgeschlagener Knickfalte, verso stärker gebräunt, mit eh. lichtgehellten Montierungsstreifen im Oberrand, mit schmalen Montierungsspuren in Außenrändern, insgesamt gut. Ausgezeichneter, ausgesprochen farbsatter Druck mit Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **900.-**

Rivière 82. - Eines von 180 Exemplaren. - Druck bei Charles, Sorlier, Paris, mit dessen typographischem Schriftzug im Stein. - Hrsg. v. Dina Vierny, Paris. - Nach einer Gouache von 1959. - Anlässlich einer Ausstellung des Künstlers in der Galerie Dina Vierny, Paris, 1970.



192 Serge Poliakoff. (1906 Moskau - 1969 Paris). Komposition in Blau, Rot und Gelb. 1970. Farblithographie auf Arches-Bütten. 52,8 x 42 cm (75,4 x 55,7 cm). Im Stein mit Namenszug sowie verso typographisch bezeichnet. - Die Darstellung verso leicht durchschlagend. Die Ränder schwach gebräunt sowie leicht grifflig. Dezent, minimale Knickspuren. unten links sehr vereinzelt sehr blasse Braunflecken. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbtintensiver Rand mit breiten Rand sowie rechts mit Schöpfrand. [*] **700.-**

Eines von 300 Exemplaren. Herausgegeben anlässlich einer Ausstellung im Musée National d'Art Moderne, Paris, 1970.



193 Zwy Milshtein. (1934 Chisinau - 2020 Montreuil). Une Semaine chez Tante Rose. 1976. **Mit einer Originalzeichnung und 10 (11) signierten Radierungen, sowie einer beigegebenen Radierung.** Kaltnadelradierung, Prägung bzw. Originalzeichnung. Je 29,5 x 30,5 (56 x 37 cm) bis 42,5 x 31,5 cm (53,5 x 37,8 cm). Je signiert und datiert. - Lose Lagen in Hlwd.-Mappe. - Prachtvolle gratige Abzüge teils mit Plattenton. **1.200.-**

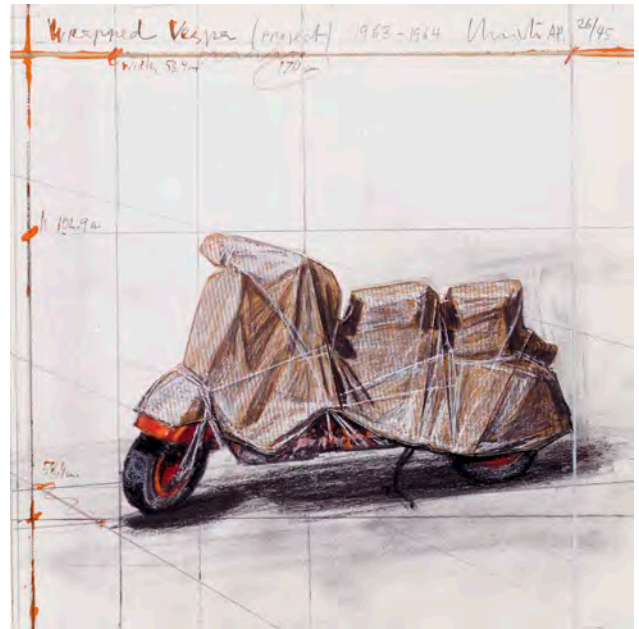
Je eins von 57 Exemplaren (10 Radierungen), bzw. eins von 100 Exemplaren. - Die Originalzeichnungen auf dem Einband. **Dabei: Originalphotographie den Künstler den Einband zeichnend.** - Zwy Milshtein (1934-2020) war ein rumänisch-französischer Künstler, der als Jude vor Nazis und Stalinismus floh und nach Stationen in Georgien, Israel und Bukarest 1956 dank eines Stipendiums nach Paris gelangte, wo er sich dauerhaft niederließ. 1947 gelangte er über Zypern nach Israel, wo er bei dem Bildhauer Asaf Ben Zvi Skulptur studierte. In Israel (1948-1956) lernte er bei den Malern Raitler, Avni, Ardon und Mokady und hielt 1954 in Tel Aviv seine erste Einzelausstellung ab. 1956 ermöglichte ihm ein Stipendium der Norman Foundation den Umzug nach Paris, wo er sich dauerhaft niederließ und sofort in den Kreis der Pariser Schule eintauchte. Als jüngstes Mitglied der Pariser Schule bewegte er sich im Umfeld von Rouault, ließ sich von Bosch, Goya, Chagall und Soutine inspirieren und wurde 1991 von Roland Topor zur letzten Ausstellung der Panic Movement-Gruppe eingeladen. Seine Graphiken sind geprägt von expressiver Kraft, humanistischer Tiefe und einer unverwechselbaren Bildsprache zwischen Chaos und Poesie. Sie wimmeln von menschlichen Figuren, Gesichtern und Charakteren - Porträts und Selbstporträts, die erschreckt, belustigt oder verloren wirken. Alltägliche Gegenstände erhalten bei ihm eine fast epische Dimension. Seine Bildwelt verbindet Erinnerungen, imaginäre Völker, Kriegsszenen und mythologische Verweise zu einem lebhaften, traumartigen Panoptikum.

194 Christo (d. i. Chr. Javacheff). (1935 Gabrovo/Bulgarien - 2020 New York).

Vespa. Collage, Pigmentdruck, mit Farbstift überarbeitet auf schwerem Rag-Papier (Haderpapier). 30,5 x 30,5 cm. Signiert und nummeriert. Prachtvolle, farbintensive Arbeit mit formatfüllenden Darstellung. [*] **2.400.-**

Schellmann 201. - Eins von 45 Exemplaren (A.P.) - Die Wrapped Vespa steht in der Reihe von Christos sogenannten „Wrapped Object“-Collagegrafiken, die Objekte des Alltagslebens und der Industriekultur systematisch zu Verhüllungsprojekten transformieren - neben dem Wrapped Volkswagen (2013), dem Wrapped Automobile (Studebaker Champion, 2015) und dem Wrapped Motorcycle (Harley Davidson, 1997). Kunsthistorisch verbinden diese Editionen die konzeptuelle Strenge des Nouveau Réalisme - dem Christo in Paris über Yves Klein, Jean Tinguely und Daniel Spoerri nahezuzustand - mit der popkulturellen Ikonizität der gewählten Objekte. Die Integration der technischen Planzeichnung in die Collage verweist zudem auf Christos Praxis, das Kunstwerk zugleich als autonomes Bild und als Skizze eines potentiell realisierbaren Großprojekts zu konzipieren - womit jedes Exemplar zwischen dem Status des abgeschlossenen Kunstwerks und dem des Entwurfsdokuments oszilliert.

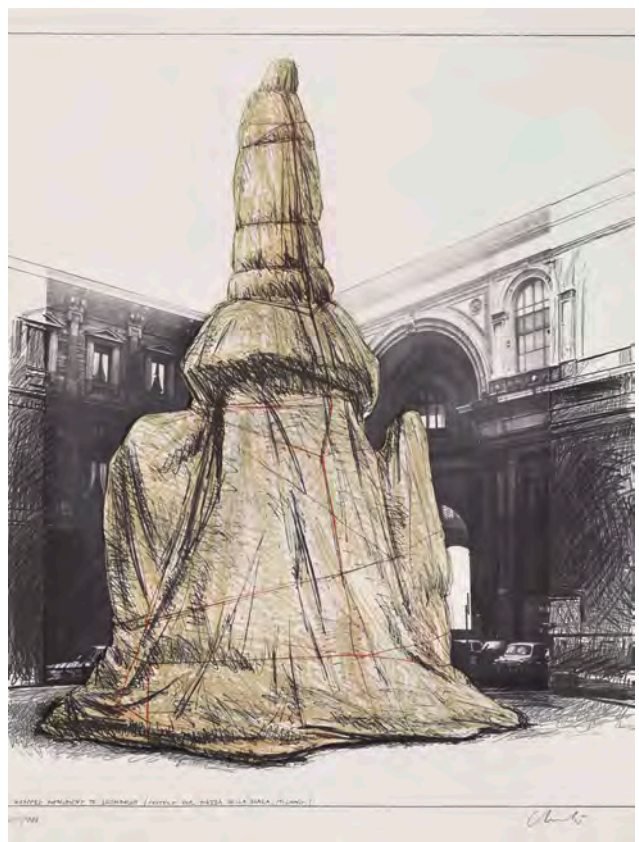
Pigment print, reworked with crayon, on heavy rag paper. Signed and numbered. A superb, colour-intense work with a format-filling composition. Schellmann 201. - One of 45 copies (A.P.). - The Wrapped Vespa belongs to the series of Christo's so-called „Wrapped Object“ collage prints, which systematically transform objects of everyday life and industrial culture into wrapping projects - alongside the Wrapped Volkswagen (2013), the Wrapped Automobile (Studebaker Champion, 2015) and the Wrapped Motorcycle (Harley Davidson, 1997). Art-historically, these editions unite the conceptual rigour of Nouveau Réalisme - to which Christo was closely aligned in Paris through Yves Klein, Jean Tinguely and Daniel Spoerri - with the pop-cultural iconicity of the chosen objects. The integration of the technical project drawing into the collage further reflects Christo's practice of conceiving the artwork simultaneously as an autonomous image and as a sketch for a potentially realisable large-scale project - so that each copy oscillates between the status of a finished work of art and that of a working document.



196 Christo (d. i. Chr. Javacheff). (1935 Gabrovo/Bulgarien - 2020 New York).

The Gates VIII (Project for Central Park). 2003. Farboffset-Lithographie auf festem, genarbteten Velin. 78,5 x 61,5 cm (100 x 70 cm). Signiert, am unteren Blattrand mit typographischen Angaben versehen. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, farbintensiver Druck mit Rand. **750.-**

Hrsg. v. Kunstverlag Schumacher GmbH, Düsseldorf und New York Graphic Society für Nurture New York's Nature, New York.



195 Christo u. Jeanne-Claude. Wrapped Monument to Leonardo (Project for Piazza della Scala, Milano). 1971.

Farblithographie und Lichtdruck auf Velin. 74,5 x 55,5 cm. Signiert und nummeriert. -Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, ausgesprochen kreidiger Druck der lebendigen, ganzformatigen Komposition. [*] **1.100.-**

Eines von 999 Exemplaren. - Hg. Edition 999, Zürich. - Das Blatt gehört zu Christos umfangreicher Gruppe von graphischen Werken, in denen er geplante oder realisierte Verhüllungen dokumentierte. Das Leonardo-da-Vinci-Denkmal auf der Piazza della Scala in Mailand, als Sujet eingehüllt in Stoff und mit Seilen verschnürt, blieb als Rauminstallation ein unrealisiertes Projekt. Die charakteristische Kombination aus präziser architektonischer Zeichnung und malerisch aufgetragenem Farbdruck macht das Blatt zu einem eigenständigen Werk jenseits bloßer Dokumentation.



197 Christo, Jeanne-Claude u. Wolfgang Volz. Reichstag, 16 Uhr. 1995. C-Print. 50 x 60 cm. Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. Gerahmt unter Glas (ungeöffnet). - Leichte Anstaubungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit gestochener Farbgebung. [*] **1.500.-**

Eines von 150 Exemplaren. Aus Mappe I. Ein Mappenwerk mit vier Fotografien des verhüllten Reichstags von Wolfgang Volz. - Der verhüllte Reichstag (24. Juni - 7. Juli 1995) zählt zu den ikonischen Großprojekten von Christo und Jeanne-Claude, bei dem das Gebäude durch silbernen Stoff und blaue Seile in ein temporäres, skulpturales Objekt verwandelt wurde. Die Fotografie aus Mappe I dokumentiert nicht nur den ephemeren Charakter der Verhüllung, sondern vermittelt auch die monumentale Präsenz und atmosphärische Wirkung des Projekts, das zu den bedeutendsten Kunstereignissen des späten 20. Jahrhunderts zählt.

C-print. Signed and numbered. Mounted under passe-partout. Framed under glass (unopened). - Slight dusting. Overall very good condition. Splendid print with vivid colours. - One of 150 copies. From Portfolio I. A portfolio with four photographs of the wrapped Reichstag by Wolfgang Volz. - The Wrapped Reichstag (24 June - 7 July 1995) is one of Christo and Jeanne-Claude's iconic large-scale projects, in which the building was transformed into a temporary sculptural object using silver fabric and blue ropes. The photograph from Portfolio I not only documents the ephemeral nature of the wrapping, but also conveys the monumental presence and atmospheric effect of the project, which ranks among the most significant art events of the late 20th century.



198 Christo, Jeanne-Claude u. Wolfgang Volz. Reichstag, 22 Uhr. 1995. C-Print. 50 x 60 cm. Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. Gerahmt unter Glas (geöffnet). - Ecke oben rechts kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoll, atmosphärische Fotografie mit feinen Farbnuancen. [*] **1.500.-**

Eines von 150 Exemplaren. Aus Mappe I. Ein Mappenwerk mit vier Fotografien des verhüllten Reichstags von Wolfgang Volz.

C-Print. Signed and numbered. Mounted under passe-partout. Framed under glass (opened). - Barely noticeable bump on the top right corner. Overall very good condition. Splendid, atmospheric photograph with subtle colour nuances. - One of 150 copies. From Portfolio I. A portfolio containing four photographs of the covered Reichstag by Wolfgang Volz.



199 Niki de Saint-Phalle. Zahlreiche Illustrationen nach Werken der Künstlerin in Sammlung von 5 Werken von und über Niki de Saint-Phalle. **600.-**

Enthält: Niki de Saint Phalle. Mailand, Alexandre Iolas, 1970. 8°. Blockbuchbindung mit Pp. Deckel. - Eins von 800 Exemplaren. - Niki de Saint Phalle. Mailand, Galerie Iolas, 1970. 8°. Spiralbindung mit Ldr. Deckeln. - Réalisations, & Projects d'Architectures de Niki de Saint Phalle. Paris, Alexandre Iolas, o.J. Quer-8°. Leporello mit Pp. Deckeln. - Tarot Cards in Sculpture by Niki de Saint-Phalle. Mailand, Giuseppe Ponsoio, 1985. 8°. Kt. - Eins von 9500 Exemplaren. - The Wounded Animals. London, Gimpel Fils, 1988. 8°. Kt. - Eins von 5000 Exemplaren. - Einbände leicht berieben und bestoßen. Insgesamt sehr gut erhaltene Sammlung.

Numerous illustrations after works by Niki de Saint-Phalle. - Contains 5 volumes: Niki de Saint Phalle. Milan, Alexandre Iolas, 1970. Block binding with paper covers. - One of 800 copies. - Niki de Saint Phalle. Milan, Galerie Iolas, 1970. Spiral binding with leather covers. - Réalisations, & Projects d'Architectures de Niki de Saint Phalle. Paris, Alexandre Iolas, n.d. Leporello with paper covers. - Tarot Cards in Sculpture by Niki de Saint Phalle. Milan, Giuseppe Ponsoio, 1985. Cardboard. - One of 9500 copies. - The Wounded Animals. London, Gimpel Fils, 1988. Paperback - One of 5000 copies. - Bindings slightly rubbed and bumped. Overall a very well-preserved collection.



200 Man Ray (eig. Emanuel Rudnitzky). (1890 Philadelphia - 1976 Paris). Alphabet pour Adultes. 1970. **Mit einer originalen Rayographie, serigraphiert in Farbe, auf Velinkarton, auf mit Holzfurnier bezogener Platte montiert. Mit der zugehörigen Suite von 36 Lithographien, auf Arches-Velin (m.Wz.), auf 22 gefalteten Doppelblatt.** Die Rayographie 38 x 28 cm. Signiert und nummeriert. Zusätzlich im Impressum signiert. In Orig.-Umschlag, in Orig.-Leinenkassette. - Die Rayographie stellenweise mit blassen Flecken, vereinzelte leichte Oberflächenbereibung im Rand, Papier in Rändern leicht gewellt, Holzfurnier mit wenigen leichten Wölbungen in zwei Rändern, verso blasse Stockflecken. Die Suite ganz vereinzelt mit winzigem Braunfleck, Leinenkassette außen mit leichten Bereibungsspuren, in Ecken punktuelle Bereibung. Insgesamt gut bis sehr gut. Ausgezeichneter Druck der formatfüllenden Darstellung. **3.000.-**

Eines von 150 Exemplaren der Erstausgabe. - Hrsg. v. Éditions Pierre Belfond, Paris 1970, Druck bei Fequet et Baudier, ebd. - Das „blaue Baguette“ von Man Ray ist sein berühmtes surrealistisches Kunstwerk aus dem Jahr 1958, das den französischen Titel Pain peint (bemaltes Brot) trägt. Anknüpfend an sein englischsprachiges „Alphabet for Adults“ entwirft Man Ray 1970 eine französische Fassung seines ABC-Kunstabuchs für Erwachsene. Statt auf die bisherigen Darstellungen und Wörter zurückzugreifen, schafft er neue literarische Illustrationen. Während einige Buchstaben wörtlich-bildliche Darstellung ihrer selbst abgeben, sind viele abstrakt-surrealistischer Natur komplexerer Auslegung. Man Ray löst den regulären Charakter des Genres des Alphabetbuchs für Kinder somit auf und stellt es dem gereiften Erwachsenenverständnis gegenüber. Als Gesamtes betrachtet, unterliegen die von ihm skizzierten Buchstaben dem dadaistisch zufälligen, scheinbar irrationalen Stil, bergen zugleich aber Themen in sich wie Begehren, Liebe und menschliche Beziehungen.

With an original Rayograph, serigraphed in colour, on wove card board, mounted wood veneer covered plate. With the accompanying suite of 36 lithographs, on Arches wove paper (with watermark), on 22 folded double sheets. The rayograph signed and numbered. Additionally signed in the imprint. In original dust jacket, in original linen case. - Superb impression of the full-sized depiction. - One of 150 copies of the first edition. - Published by Éditions Pierre Belfond, Paris 1970, printed by Fequet et Baudier, ibid. - Man Ray's „Blue Baguette“ is his famous surrealist artwork from 1958, which bears the French title Pain peint (Painted Bread). Following his English-language „Alphabet for Adults“, Man Ray designs in 1970 a French version of his ABC art book for adults. Instead of referring to the previous representations and words, he sets up new literary illustrations. While some letters give literal pictorial representations of themselves, many are abstract-surrealistic of a more complex interpretation. Man Ray thus dissolves the regular character of the children's alphabet book genre and juxtaposes it with the mature adult understanding. Taken as a whole, the sketched letters are subject to the Dadaist random, seemingly irrational style, harbouring at the same time themes such as desire, love and human relationships.



201 Man Ray (eig. Emanuel Rudnitzky). (1890 Philadelphia - 1976 Paris). Le Pain peint. Mit einem Original-Multiple und 10 kolorierten Pochoirs nach Zeichnungen von Man Ray. Montiertes Multiple auf Leporello. Galerie Alexandre Iolas, Paris, 1973. - Die Pochoirs in farbleuchtenden und kräftigen Farbtönen. [*] **3.200.-**

Man Ray, Catalogue raisonné, Sculptures et objets, Objets de mon affection, Paris, 1983, 127. - Penrose, Man Ray, London, 1975, XX. - Das Portfolio spielt mit dem französischen Wortklang von pain peint und verschiebt die Wahrnehmung von Brot als Nahrungsmittel hin zu einem sprachlich-assoziativen, fast akustischen Ereignis. Kunsthistorisch steht die Arbeit in der Linie von Dada und Surrealismus, wo das gewöhnliche Ding aus seiner Funktion gelöst und in ein Feld von Witz, Zufall und Bedeutungsüberschuss versetzt wird. Man Ray knüpft damit an die Logik des ready-made an, allerdings nicht als bloßes Präsentieren eines Fundstücks, sondern als bewusste Transformation und Inszenierung des Objekts. Mit den farbleuchtenden Pochoirs nach der Serie „Revolving Doors“ (Anselmino 18) welche esem Werk erscheinen als präzise begrenzte, flächige Farbsegmente, die die Bildoberfläche in klar voneinander abgesetzte Zonen gliedern und einen stark grafischen, beinahe typisierten Charakter erzeugen.

With an original multiple and 10 colored stencils based on drawings by Man Ray. Multiple mounted on a leporello. Galerie Alexandre Iolas, Paris, 1973. - The stencils feature bright and vivid colors. Man Ray, Catalogue raisonné, Sculptures et objets, Objets de mon affection, Paris, 1983, 127. - Penrose, Man Ray, London, 1975, XX. - The portfolio plays on the French sound of „pain peint“ and shifts the perception of bread as food toward a linguistic-associative, almost acoustic event. From an art-historical perspective, the work follows in the tradition of Dada and Surrealism, where the ordinary object is detached from its function and placed within a realm of wit, chance, and excess of meaning. Man Ray thus draws on the logic of the ready-made, though not as a mere presentation of a found object, but as a conscious transformation and staging of the object. With the brightly colored stencils based on the „Revolving Doors“ series (Anselmino 18), which appear in his work as precisely defined, flat segments of color that divide the picture surface into clearly distinct zones and create a strongly graphic, almost typified character.



202 Max Ernst. (1891 Brühl - 1976 Paris). Ein Mond ist guter Dinge. 1970. Farbserigraphie auf festem Velin. 55 x 46,1 cm (82,9 x 61,7 cm). Signiert und nummeriert. - Außenränder dezent gebräunt, punktuell mit kleinen Flecken, unten links mit kleiner Druckstelle, verso in den Ecken mit Spuren ehemaliger Montierung. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, satter und farbintensiver Druck mit breitem Rand. **2.000.-**

Spies/Leppien A25 A. - Eines von 150 Exemplaren. - Gedruckt bei Haas, Stuttgart. - Hrsg. v. Galerie Der Spiegel, Köln. - Nach einem Gemälde von 1960. - Das künstlerische Verfahren der Frottage (frz. reiben), welches auch in unserem Bild Verwendung findet, ist für den Schaffensprozess der Werke Max Ernsts charakteristisch. Der Künstler bedient sich dieser Technik erstmalig Mitte der 1920er Jahre, indem er Dielenböden färbte und Abdrücke der Böden auf Papier erzeugte. Später nutzt er für das Verfahren natürliche Mittel, wie Blätter und Muschel, dessen Oberflächenstrukturen er mit einem Zeichnungsmittel auf das Papier überträgt. Laut Ernst stellt die Frottage ein technisches Mittel zur „Steigerung der halluzinatorischen Fähigkeiten“ dar.



203 Max Ernst. (1891 Brühl - 1976 Paris). Endlose Spiele bereiten sich vor. 1972. Serigraphie in Silber auf dünnem blauen Velinkarton. 50 x 36,5 cm (58,6 x 42,7 cm). Signiert und nummeriert. In Punkten auf Unterlage montiert, unter Glas gerahmt. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen, nur absolut vereinzelt mit minimaler Oberflächenbereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck mit Rand. **600.-**

Spies/Leppien A 40A - Eines von 69 Exemplaren. - Vergrößerte Reproduktion nach einer Collage von 1943. - Edition Peter Schamoni, München. - Drucker: Dietz Offizin, Lengmoos. Serigraph in silver on blue wove card. Signed and numbered. Spot mounted to backing, framed under glass. - The corners minimally and barely noticeably bumped, only few spots minimally rubbed. Very good overall. Splendid, rich impression with margins.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 600 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.

204 Roberto Matta (d.i. Roberto Sebastian Matta Echauren). (1911 Santiago de Chile - 2002 Civitavecchia, Italien). Mes Dessins. 1990. Farbserigraphie auf Velin. 116,8 x 124,5 cm. Signiert und nummeriert. - Am unteren Rand mittig ein Einriss, verso punktuell unter Passepartout montiert, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbinintensiver Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.200.-**

Eines von 50 Exemplaren. - Aus: „23 Artistes pour Médecins du Monde“. - Hrsg. v. Éditions de la Tempête, Paris. - Roberto Matta bricht mit der ihm eigenen Bildwelt den Rahmen der Klassischen Moderne in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts, indem er ihn um die Dimension des unbewusst Wandelbaren erweitert. Er bringt konstruktive sowie narrative Elemente in seine figurative Formensprache ein, die er im weiteren Sinne einem abstrahierten Formwillen unterwirft. Mattas Bildgestalten speisen sich aus unterschiedlichen Bereichen wie Architektur, Naturwissenschaft, Literatur, Poesie und Religion. Als Impulse aufgegriffen, spiegeln sie seine kreative, innere Erlebniswelt und verbinden sich mit einer Aussage von ironisch pointierter Schärfe. Seine Kompositionen sind von einer höchst eigenen Andersartigkeit geprägt, die ungewöhnlich und faszinierend zugleich wirkt. Amorphe Figuren in imaginären Räumen, die den Eindruck von grenzenloser Zeit vermitteln und im temporär Verborgenen bleiben.

Colour silk-screen on wove paper. Signed and numbered. - Tear on lower middle margin, verso spot-mounted to underlying mat, all in all very good. Splendid, colour-intense impression of the format-filling depiction. - One of 50 copies. - From: „23 Artistes pour Médecins du Monde“. - Publ. by Éditions de la Tempête, Paris. - With his distinctive visual language Roberto Matta breaks free from the confines of Classical Modernism in the second half of the 20th century by expanding it in including a dimension of unconscious mutability. He incorporates both constructive and narrative elements into his figurative formal language which he subjects, in a broader sense, to an abstracted formal will. His compositions are characterised by a highly distinctive otherness that appears both unusual and fascinating.



205 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). 10 Arbeiten. Boccace - The Decameron. 1972. Je Farbradierung auf Moulin de la Dore-Velin (mit Wz.). Je 17,5 x 13 cm (45 x 31,5 cm) auf Doppelblatt. Je signiert und nummeriert. - Ränder teilweise mit minimalen Bestoßungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, gratige Drucke mit deutlich zeichnender Plattenkante und breitem Rand. **6.000.-**

Field 72-8. - Vollständiges Portfolio in Originalschuber. - Eines von 125 im Impressum nummerierten Exemplaren. - Gedruckt bei Ateliers Rigal, Paris. Hrsg. v. Transworld Art, New York.



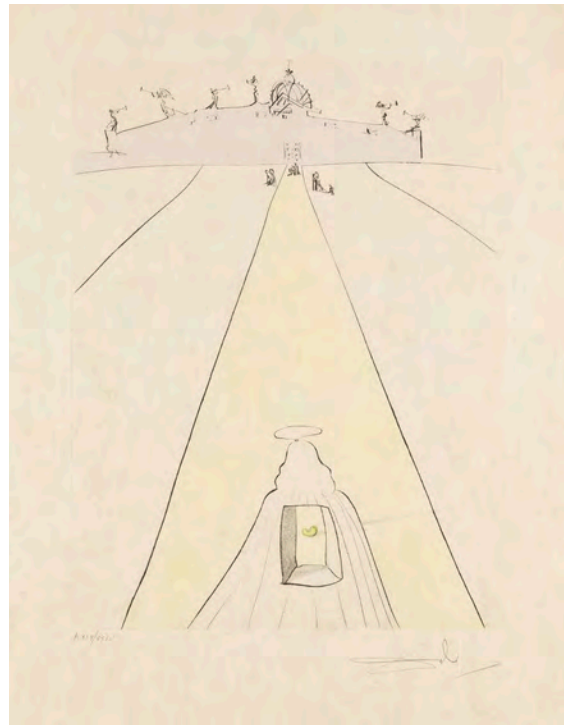
Each color etching on Moulin de la Dore vellum (with watermark). Each signed and numbered. - Margins with occasional minimal wear. Overall very good. Superb, burr-like impressions with clearly defined platemarks and wide margins. - Complete portfolio in the original slipcase. - One of 125 copies numbered in the colophon. - Printed by Ateliers Rigal, Paris. Published by Transworld Art, New York.



206 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). Sammlung von 15 Arbeiten. Aus: La Vénus aux fourrures. 1969. Je Kaltnadelradierung mit Roulette auf Japan. 38,5 x 28,2 cm. Je mit dem Künstlerblindstempel im Originalkarton. - Ränder leicht bestoßen. Vereinzelt minimal griffspurig. Vereinzelt leicht knickspurig. Karton oben leicht beschädigt sowie vereinzelt mit Wasserspuren. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, gratige Drucke, teils mit zartem Plattenton, je mit schmalen Rand. [*] **2.500.-**

Michler/Löpsinger 357-371 b - Je eines von 25 Exemplaren der Vorzugsausgabe B auf Japan. - Hg.: Grafik Europa Anstalt, Genf. - Enthält: 15 Radierungen, 4 Vignetten, Titel sowie Impressum. - Mit Text des erotischen Romans von Sacher-Masoch.

Collection of 15 works. Each a drypoint etching with roulette on Japan paper. Each with the artist's blindstamp, in the original portfolio case. - Edges slightly bumped. Occasional minimal handling marks. Occasional slighty creases. Portfolio case slightly damaged at the upper edge and with isolated traces of water staining. - Overall in very good condition. Splendid, richly burr-retaining impressions, some with delicate plate tone, each with narrow margins. - Michler/Löpsinger 357-371 b. - Each one of 25 copies of the deluxe edition B on Japan paper. Published by Grafik Europa Anstalt, Geneva. - Containins: 15 etchings, 4 vignette, title, impressum. - With the text of the erotic novel by Leopold von Sacher-Masoch.



207 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). A Shattering Entrance upon the American Stage. 1974. Kaltnadelradierung auf Japan. 40 x 30 cm (Sichtmaß: 60,5 x 46 cm). Signiert und römisch nummeriert. Hochwertig hinter Glas gerahmt, ungeöffnet. - Augenscheinlich insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbintensiver Druck. **1.900.-**

Michler/Löpsinger 673 b. - Eines von nur zwölf römisch nummerierten Exemplaren der zwölftteiligen Suite „After 50 years of Surrealism“ auf Japan vor der Auflage. Gedruckt bei Ateliers Rigal, Paris. Hrsg. v. Transworld Art, New York. - Anbei mit einer Textbeigabe. Drypoint on Japanese paper. Signed and numbered in Roman numerals. Finely framed behind glass, unopened. - Apparently in very good condition. A splendid, richly coloured impression. - One of only twelve Roman-numbered copies of the twelve-part suite ‚After 50 Years of Surrealism‘ on Japanese paper, printed prior to the main edition. Printed at Ateliers Rigal, Paris. Published by Transworld Art, New York. - Enclosed with an accompanying note.

208 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). God, Time, Space, and the Pope. 1974. Kaltnadelradierung auf Japan. 40 x 30 cm (Sichtmaß: 60,5 x 46 cm). Signiert und römisch nummeriert. Hochwertig hinter Glas gerahmt, ungeöffnet. - Augenscheinlich insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbintensiver Druck. **1.900.-**

Michler/Löpsinger 667 b. - Eines von nur zwölf römisch nummerierten Exemplaren der zwölftteiligen Suite „After 50 years of Surrealism“ auf Japan vor der Auflage. Gedruckt bei Ateliers Rigal, Paris. Hrsg. v. Transworld Art, New York. - Anbei mit einer Textbeigabe. Drypoint on Japanese paper. Signed and numbered in Roman numerals. Finely framed behind glass, unopened. - Appears to be in very good overall condition. A splendid, richly coloured impression. - One of only twelve Roman-numbered copies of the twelve-part suite ‚After 50 Years of Surrealism‘ on Japanese paper, prior to the main edition. Printed at Ateliers Rigal, Paris. Published by Transworld Art, New York. - Enclosed with an accompanying note.

209 Samuel Bak. (1933 Vilnius, Litauen). Stilleben mit Birnen. 1976. Gouache und Kreide auf Velin. 104,5 x 75 cm. Signiert und datiert, verso betitelt und bezeichnet. Punktuell auf Unterlage montiert und in Passepartout freigestellt. - An den Rändern teils sehr leicht bestoßen. Insgesamt sehr gut. **2.400.-**

Privatsammlung, Düsseldorf. - Samuel Bak entwickelte über sieben Jahrzehnte künstlerischer Produktion hinweg eine Bildsprache, die persönliche und jüdische Geschichte in einem vielschichtigen Geflecht aus Allegorie und Metapher verwebt. Zu den zentralen Motiven seines Werkes zählt die Birne, die bei Bak weit über ihre Rolle als Stilleben-Requisite hinausgeht: Als Vanitas-Symbol zugleich Familienporträt und Stellvertreter für die Ermordeten, dient sie ihm als konzeptueller Rahmen für eine Auseinandersetzung mit Verlust, Erinnerung und Identität, in der er sich nicht selten selbst als Birne portraitiert. - Samuel Bak entstammt einer jüdisch-litauischen Familie aus Wilna und überlebte den Holocaust durch mehrfache Flucht. Nach Kriegsende lebte er mit seiner Mutter in Landsberg am Lech und erhielt seine künstlerische Ausbildung u. a. an der Blocherer Schule in München sowie später an der École des Beaux-Arts in Paris bei Jean Souverbie. Seit 1952 war er an der Bezalel-Akademie in Jerusalem tätig und wirkte darüber hinaus als Bühnen- und Kostümbildner für renommierte Theater in Tel Aviv. Bak hatte Einzelausstellungen in der „Carnegie International“ in Pittsburgh, im Tel Aviv Museum of Art, im Jüdischen Museum Frankfurt, im Bezalel-Museum und in Yad Vashem.

Surrealism. - Gouache and chalk on vellum. Signed and dated, titled and inscribed on the reverse. - Very slight scuffing to the edges in places. Mounted in places on a backing board and framed with a mat. Overall, in very good condition. - Private collection, Düsseldorf. - Over seven decades of artistic practice, Samuel Bak developed a visual language that weaves personal and Jewish history into a multi-layered tapestry of allegory and metaphor. Among the central motifs of his work is the pear, which in Bak's art goes far beyond its role as a still-life prop: as a vanitas symbol, simultaneously a family portrait and a stand-in for the murdered, it serves as a conceptual framework for an exploration of loss, memory and identity, in which he often portrays himself as a pear.



210 Arte Povera - Jannis Kounellis. (1936 Piräus - 2017 Rom). Senza titolo. 1999. Lithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 51,5 x 71 cm (59,5 x 80,5 cm). Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, ausgesprochen kreidiger Druck mit tiefen Schwärzen und schmalem Rand, unten mit dem Schöpfrand. [*] **800.-**

Eines von 99 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Die dicht gedrängten ovalen Formen der vorliegenden Arbeit mit ihren eingeschriebenen Zeichen, die Assoziationen von Köpfen, Steinen und unlesbarer Schrift wecken, spiegeln die archaische und mediterrane Bildwelt, aus der sich Kounellis' gesamtes Werk speist. Das tiefe, mit gestischer Intensität aufgetragene Schwarz der Lithographie verleiht den Formen eine materielle Präsenz, die über das Blatt hinauszudrängen scheint. Die Irritation der Wahrnehmung ist dabei programmatisch: Kounellis interessierte sich für den Moment, in dem vertraute Kategorien von Figur und Abstraktion, Bild und Objekt, Schrift und Zeichen ins Gleiten geraten und der Betrachter in einen Zustand produktiver Ungewissheit versetzt wird.



211 Sandro Chia. (1946 Florenz). o.T. 1995. Radierung und Aquatinta auf Vélin. 88 x 60,5 cm (107 x 77 cm). Signiert und nummeriert. Prachtvoller, farbtintensiver und leuchtender Druck mit breitem Rand mit deutlich zeichnender Plattenkante. Umlaufend mit dem Schöpfrand. **700.-**

Eins von 75 Exemplaren.



212 Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia). Europa Unita, Germania 1992. Farbaquatinta auf BFK Rives Moulin Du Gué (mit dem Wasserzeichen). 756 x 76 cm. In Bleistift signiert, datiert und nummeriert. - Papier technikbedingt etwas wellig. Prachtvoller Druck der blattfüllenden und farbleuchtenden Darstellung. Schöpfrand an zwei Seiten. **600.-**

Dorazio, L'opera incisa 1962-1993, 313-314. - Eins von 150 Exemplaren.



213 Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia). Ohne Titel, 1990. Farbradierung und Aquatinta, 64 x 48,5 cm (76 x 58 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Prachtvoller, leuchtender Druck mit breitem Rand. Links und Rechts mit dem Schöpfrand. **600.-**

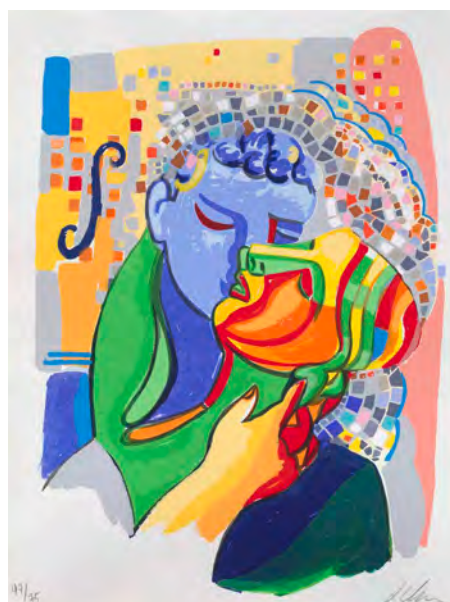
Dorazio, L'opera incisa 1962-1993, 285. - Eins von 130 Exemplaren.



214 Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia). Ovale N. 2. 1987. Farbaquatinta auf BFK Rives Moulin Du Gué (mit dem Wasserzeichen). 56,5 x 43,5 cm (75,5 x 57,5 cm). In Bleistift signiert, datiert und nummeriert. Mit dem Blindstempel der Grafica d'Arte Lombardi, Rom. - In den Blatträndern etwas griffig. Prachtvoller Druck mit harmonischen Farbverläufen, sehr sauberes Exemplar. **600.-**

Eines von 120 nummerierten Exemplaren. Verso mit gestempeltem und signierten Echtheitszertifikat der Grafica d'Arte Lombardi.

Colour aquatint on Moulin Du Gué (with the watermark). Signed, dated and numbered in pencil. With the blindstamp of Grafica d'Arte Lombardi, Rome. - Some handling marks in the margins. Splendid impression with harmonious colour gradients, very clean copy. - One of 120 numbered copies. With stamped and signed certificate of authenticity from Grafica d'Arte Lombardi on the reverse.



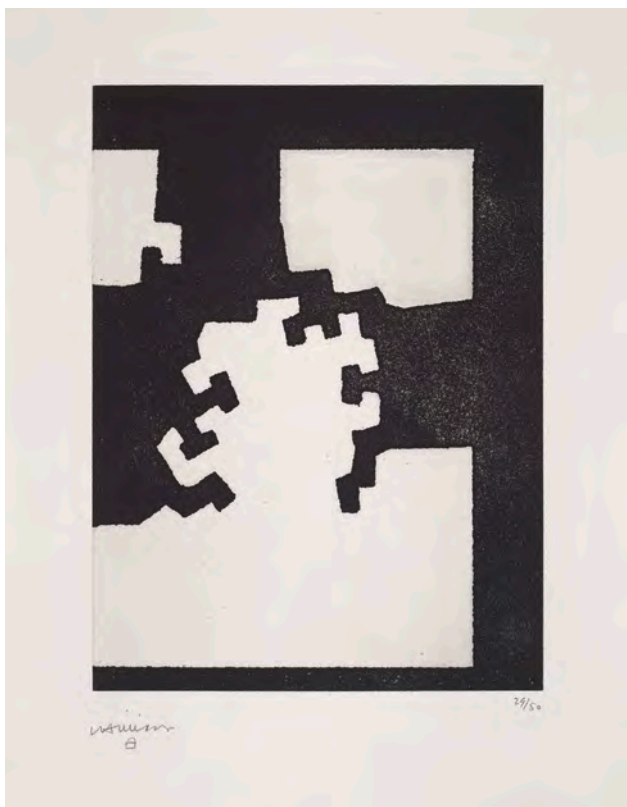
215 Sandro Chia. (1946 Florenz). Figure in amore. 1997. Farbradierung auf Graphia-Similijapan (mit Wz.). 74 x 52,8 cm (78 x 59,5 cm). Signiert und nummeriert. - Am oberen Rand mit einer ca. 1-cm langen Quetschfalte, verso ganz dezent berieben. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und samtiger Druck mit Rand, allseitig mit dem Schöpfrand. [*] **500.-**

Eines von 75 Exemplaren. - Sandro Chia zählt zu den bedeutendsten Vertretern der italienischen Postmoderne und gehört zu den Protagonisten der Transavantgarde. Nach seinem Studium am Istituto d'Arte in Florenz sowie an der Accademia di Belle Arti unternahm er zahlreiche Reisen durch Europa sowie nach Indien und in die Türkei, die sein künstlerisches Schaffen nachhaltig prägten. In seinen Werken verbindet Chia kunsthistorische Zitate des Kubismus, Futurismus und Fauvismus mit einer expressiven Bildsprache. Die vorliegende Arbeit steht charakteristisch für die meist antikisierend anmutenden, kraftvoll modellierten Figuren des italienischen Künstlers in leuchtender Farbigkeit.

216 Sverre Wyller. (1953 Norwegen). Ohne Titel. 1983. Öl auf Leinwand. 67 x 75 cm. Verso signiert, datiert, betitelt sowie mit weiteren Werksangaben. - Einige kleine, punktuelle Abplatzungen, an den Kanten teils berieben, oben links mit partiellem, kaum merklichen Farbverlust. Insgesamt sehr gut. **800.-**

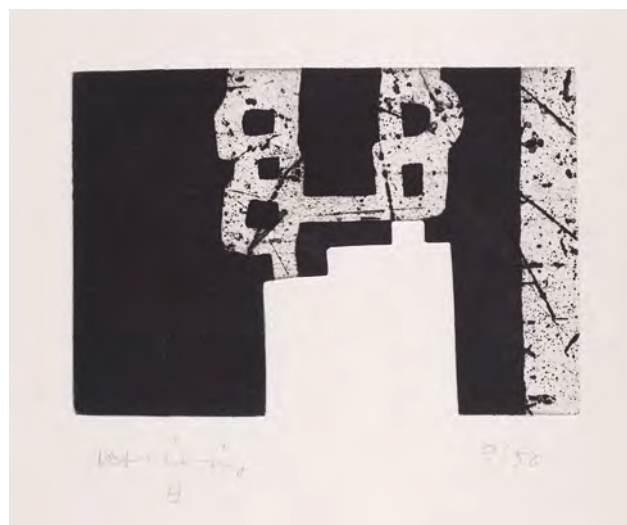
Sverre Wyller gehört zu den bedeutendsten norwegischen Malern seiner Generation. Die vorliegende Arbeit entstand im Spannungsfeld zwischen nordeuropäischer Romantik und den Impulsen der zeitgenössischen Abstraktion. In Form von dichten, pastosen Farbschichten bildet er hermetische, kontemplative Bildräume, die in ihrer Gestik und Techniken wie Einritzen und Verwischen an Per Kirkeby erinnern, jedoch ein eigenständiges, poetisches Werk bilden.

Oil on canvas. Signed, dated and titled on the reverse, with further details of the work. - A few small, isolated flaking areas; some wear to the edges; partial, barely noticeable loss of paint in the top left corner. Overall, in very good condition. - Sverre Wyller is one of the most significant Norwegian painters of his generation. This work was created at the intersection of Northern European Romanticism and the impulses of contemporary abstraction. Using dense, impasto layers of paint, he creates hermetic, contemplative pictorial spaces which, in their gestural quality and techniques such as incising and smudging, are reminiscent of Per Kirkeby, yet form an independent, poetic body of work.



217 Eduardo Chillida. (1924 - 2002 San Sebastian). Atzapar (Klaue). 1973. Radierung auf festem Velin. 39,7 x 29,5 cm (79,2 x 60 cm). Signiert, mit Künstlersignet und nummeriert. - Sehr wenige, sehr leichte Griffspuren in Rändern, untere linke Ecke mit leichter Knickspur, winzige, blassbraune Flecken im rechten äußersten Rand, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, kontrastreicher und herrlich texturierter Druck mit sehr breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. [*] **2.800.-**

Van der Koelen 73023. - Eines von 50 Exemplaren. - Druck im Atelier Morsang, Paris. - Hrsg. v. Maeght, Éditeur, Paris. - Chillidas imaginatives Verständnis von Form, Fläche und Raum, das er in seinen plastischen Arbeiten virtuos zum Ausdruck bringt, findet in seinem graphischen Werk eine konsequente Fortsetzung. Im Spiel mit abstrakten Formen, der Reduzierung auf die Farbe Schwarz und Fokus auf Materialitäten schafft er in Arbeiten wie „Atzapar“ Graphiken höchst eigenen, besonderen Reizes. Er hält seine Bildfindungen in einer für ihn charakteristischen, reliefartigen Formenstruktur fest, die bewusst gesetzte, feinsinnige Linienführung ist als plastische Übersetzung seiner raumgreifenden Arbeiten zu verstehen. Das Schwarz und Weiß stets wirkungsvoll konturierend, eröffnet er ein wechselvolles Verhältnis von Schwere und Leichtigkeit.



218 Eduardo Chillida. (1924 - 2002 San Sebastian). Bikoitzasun (Dualität). 1996. Radierung mit Aquatinta auf Eskulan gris. 10 x 14,7 cm (65 x 50,5 cm). Signiert, mit Künstlersignet und nummeriert. - Geplättete Knickspur im linken unteren Randbereich, verso Spuren eh. Montierung, teils mit oberflächlichem Papierabrieb, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, tiefschwarzer und herrlich grätiger Druck intimer Formates, die Plattenkante das Motiv konturierend und nach verso ein klares Relief zeichnend, mit sehr breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. [*] **1.500.-**

Van der Koelen 96007. - Eines von 50 Exemplaren. - Druck bei Taller Hatz, San Sebastian. - Hrsg. v. Galerie Lelong, Paris.

Etching and aquatint on Eskulan gris. Signed, with artist's signet and numbered. - Smoothed crease mark in left lower margin area, verso traces from previous mounting, partly with superficial paper abrasion, all in all very good and impeccably nice. Splendid, deep-black a wonderfully burr-like impression, the plate mark outlining the motif and showing a clear relief onto verso, with very wide margin, deckle edge on the right. - One of 50 copies. - Print by Taller Hatz, San Sebastian. - Publ. by Galerie Lelong, Paris.



219 Juan Gris. (1887 Madrid - 1927 Boulogne-sur-Seine). 12 Arbeiten. In: Au Soleil du Plafond. 1955. Je Farblithographie auf verschieden eingefärbtem China. Je 27 x 22,5 cm (42,5 x 32 cm). 11 Bll. lose zusammengelegt in Originalmappe, bedruckt mit einer weiteren Lithographie. - Teils mit kleinen, punktuellen Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, ausgesprochen kreidig wirkende Drucke, farbintensiv und nuanciert. **3.500.-**

Kahnweiler 26. - Monod 9689. - Rauch 102. - Arnold 2409. - Anthonioz, 106. - Mit 11 Farblithographien basierend auf Gouachen von Juan Gris. - Gedruckt bei Mourlot, Paris. - Die Mappe Au Soleil du Plafond geht auf eine Zusammenarbeit zwischen Juan Gris und dem Dichter Pierre Reverdy zurück, die bereits 1925 konzipiert wurde, jedoch erst im Jahr 1955 realisiert werden konnte. Gris verstarb 1927 und hatte bis dahin lediglich zehn der ursprünglich vorgesehenen zwanzig Gouachen produziert - das endgültige Werk erforderte daher eine neue Konzeption für die Illustrationen der zwanzig Gedichte. Die elfte Lithografie basiert auf der Original-Gouache, die Juan Gris noch zu Lebzeiten für dieses Projekt anfertigte und freundschaftlich Henriette Reverdy widmete. Das Werk trägt den Titel Moulin à café, tasse verte sur une table (1915) und befindet sich heute in der Sammlung des Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia (Inventarnummer DE01558). Es wurde in Kohle, Bleistift und Gouache auf Papier ausgeführt. Die Suite vereint in ihrer Zusammenstellung die formale Klarheit und geometrische Strenge im Spätwerk von Juan Gris mit der poetischen Sprache Reverdy's. Mit ihrer verzögerten Publikation und reduzierten Illustrationszahl zählt die Mappe zu den wenigen großen kubistischen „Livres d'artiste“-Projekten und verdeutlicht, wie Gris' visionäre Planung auch über seinen Tod hinaus wirksam blieb.

12 works. Each colour lithograph on differently coloured China paper. 11 sheets loosely assembled in original folder, printed with a further lithograph. - Some with small, isolated spots. Overall very good. Splendid, distinctly chalky prints, the colour- intensive and nuanced.



220 Antonio Saura. (1930 Huesca - 1998 Cuenca). Copa del mundo del fútbol, España 82, Sevilla/ Multitud. 1982. Farblithographie und -zinkographie auf Velin. 94,8 x 59,8 cm. Signiert und nummeriert. - Im Oberrand wenige sehr leichte Griffspuren, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, farbsatter, kontrastreicher und mehrschichtiger Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

Weber-Caflich/Cramer 341; vgl. Weber-Caflich/Cramer C/1982/1. - Eines von 150 Exemplaren. - Abzug **avant la lettre** vor dem gleichnamigen Orig.-Plakat zur Fußballweltmeisterschaft „España 82“, das sich in eine Reihe von 15 Plakaten zum Sportereignis einfügt. - Druck bei Lemoine, Paris. - Hrsg. v. Société de production des affiches Maeght, Paris.



221 José Luis Zumeta. (1939 Guipúzcoa - 2020 San Sebastián). Ciertamente fué asi. 1982. Öl auf Leinwand. Ca. 80 x 64 cm. Signiert. Im Rahmen freigestellt. - Leichte Oberflächenbestäubung. Mittig minimaler Farbverlust. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete Arbeit mit expressiver Pinselführung und leuchtenden Farben. **1.500.-**

José Luis Zumeta gehört zur baskischen Nachkriegskunst und zur Gruppe GAUR, die seit den 1960er Jahren eine eigenständige abstrakte Bildsprache entwickelt hat. Seine Malerei ist stark gestisch und prozessorientiert. Charakteristisch ist die Spannung zwischen spontaner Geste und innerer kompositorischer Ordnung. Farbe dient bei ihm nicht der Darstellung, sondern als autonomes Ausdrucksmittel emotionaler und energetischer Zustände.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 600 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



222 Julia Manuela Codesido Estenós. (1883 - 1979 Lima). Paysage. 1960er Jahre. Öl auf Malkarton. 40,8 x 31,8 cm. Signiert. Auf Unterlage montiert und gerahmt. - Kaum merkliches Craquelé, an den Rändern leicht berieben. Insgesamt sehr gut. Die Farben frisch. [*] **1.500.-**

Julia Codesido arbeitete ab 1931 als Professorin für Zeichnen und Malerei an der Nationalen Schule der Schönen Künste von Peru. Neben ihrer Lehrtätigkeit ist die peruanische Künstlerin zu dieser Zeit als feministische Aktivistin tätig und eine Verfechterin des Indigenismus. Sie entwickelt eine einzigartige Bildsprache, die Themen peruanischer Identität verhandelt, sich jedoch nicht auf folkloristische Darstellungsweisen beschränkt. Der europäische Einfluss, welcher durch zahlreiche Reisen in die Schweiz, nach Spanien, England und Frankreich entsteht, zeigt sich vor allem im vorliegenden Werk, in dem eine naturalistische Darstellung der Landschaft der abstrakten, expressionistischen Komposition und kontrastreichen Farbgebung weicht.



223 Ricardo Grau. (1907 Bordeaux - 1970 Lima). El Renacer de Ranrahirca. 1965. Öl auf Leinwand. 161 x 130 cm. Signiert, verso signiert, datiert, betitelt und mit Stempel des Instituto Nacional de Cultura - Perú. - Unten mittig am Rand mit einer stärker beriebenen Stelle, stellenweise mit hinterlegten Restaurations Spuren. Insgesamt sehr gut, die Farben frisch. [*] **5.500.-**

Leuchtende, expressive Komposition in Grün, Gelb und Rot mit dem bedeutenden Titel „Wiedergeburt von Ranrahirca“. Das vorliegende, monumentale Werk entsteht nur drei Jahre nach einer verheerenden Lawinenkatastrophe im Jahr 1962 in Ranrahirca, einer Kleinstadt in der Region Ancash in den peruanischen Anden. Die Stadt wurde von der Lawine fast vollständig begraben, was den Tod mehrerer Tausend Menschen zur Folge hatte. Auf beeindruckende Weise gelingt es Grau auf der großflächigen Leinwand durch eine stimmungsvolle Anordnung der Farben, Überleben nach Zerstörung und Hoffnung zu übermitteln, die so gar nicht an Tod und Vernichtung denken lassen. Der peruanische Künstler studiert in den 1920er Jahren an der École des Beaux-Arts in Brüssel und an der École Supérieure des Beaux-Arts in Paris. 1937 kehrt er nach Peru zurück und wird zum ersten lateinamerikanischen Vertreter der Moderne, der in Abgrenzung zum indigenistischen Stil europäischer Malerei mit historischer Erinnerung verbindet.



224 Francisco de Goya. (1746 Fuendetodos - 1828 Bordeaux). La Tauromaquia. **Mit 40 Aquatinta-Radierungen** im Format 8,5 x 13,3 cm (17,5 x 22,5 cm). Mit dem Blindstempel der Goya-Efigie. 41 Bl. Roter Ldr. mit goldgeprägten Fileten. - Prachtvolle tonal differenzierte Drucke, bei denen die Mischung aus Radierung und Aquatinta ein breites Spektrum zwischen warmem Mittelton und tiefem, samtigem Dunkel entfaltet. [*] **3.000.-**

Harris, Bd. II, 204-243. - Prachtvolle Radierfolge. - Die Tauromaquia fasst in 40 Blättern die „Anfänge, den Fortschritt und den gegenwärtigen Zustand“ des Stierkampfs in Spanien zu einer verdichteten Bildgeschichte zusammen, in der Goya den Kampf zwischen Mensch und Stier in immer neuen Konstellationen dramatisch zuspitzt. In den



meist asymmetrisch komponierten, mit Aquatinta tonig verdunkelten Szenen rücken die Leiber von Torero und Stier in den Vordergrund, während Arena und Publikum nur schemenhaft angedeutet sind, sodass sich der Stierkampf als zeitlose Konfrontation von Naturgewalt und menschlicher Virtuosität, zugleich aber auch als Allegorie auf Gewalt, Kriegserfahrung und spanische Identität lesen lässt. Die Radierungen der Tauromaquia besitzen eine ausgesprochen malerische Druckanmutung, weil Goya die Strichätzung konsequent mit Aquatinta kombiniert und so ein breites Spektrum an Tonwerten von fast blendendem Licht bis zu tiefem, körnigem Schwarz erzeugt. Die Edition basiert auf der sechsten Druckfolge nach den ursprünglichen Kupferplatten und enthält neben den bekannten 33 Szenen des Stierkampfs jene sieben zusätzlichen Blätter, die im frühen 19. Jahrhundert verworfen oder erst später veröffentlicht worden waren.



225 Max Klinger. (1857 Leipzig - 1920 Großjena bei Naumburg). 15 Original-Radierungen zu Apulejus. Amor und Psyche. O. J. (1880). Je Radierungen mit vorliegenden Seidenhemdchen auf China, dieses aufgewalzt auf voluminösem Vélinkarton. In den Platten rechts unten nummeriert, Nr. 1 zusätzlich links unten mit Namenszug des Künstlers. Je 25,5 x 17,5 cm (42,5 x 31,5 cm). - In den weißen Rändern mitunter leicht stockfleckig, insgesamt prachtvolle, gratige und tiefschwarze Drucke. - Lose in der originalen Halbleinenmappe mit illustriertem Deckeltitel und einem Schließenband. **800.-**

Singer 64-79. - Mappe Nr. 1 des Tafelwerks im Folioformat, erschienen bei Theo. Strofers Kunstverlag, Nürnberg. - Die Mappe etwas fleckig u. bestoßen, das Textilschließenband nur fragmentarisch vorhanden.



226 Théobald Dupeyron. (1867 Paris - 1905). (Promenade au bord de mer). Um ca. 1895-1898. Aquarell und Gouache. 30,5 x 45 cm. Signiert. Unter Passepartout gerahmt. **900.-**

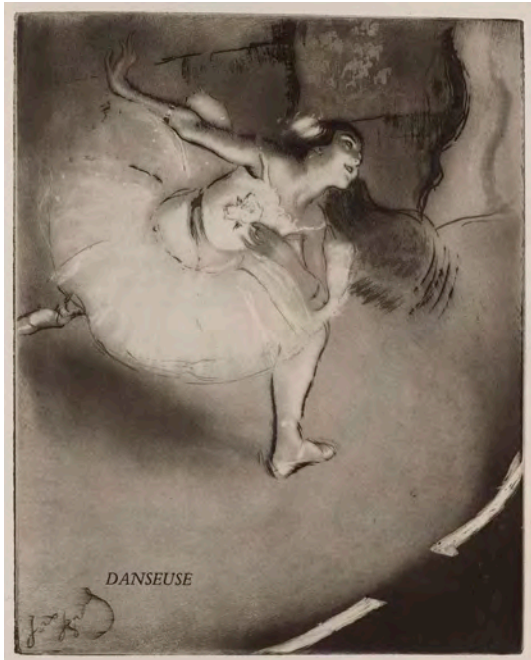
Catalogue officiel de la 5e Exposition Internationale 1892, 60. Théodore Dupeyrons Fächerentwurf anhand der modisch präzise verortbaren manches gigot der dargestellten Spaziergängerin - führt das akademische Doppelerbe Bouguereaus und Tony Robert-Fluerys in einem einzigen, formal souveränen Bildgefüge zusammen. Die Figur der jungen Frau, nahezu im Goldenen Schnitt der Halbkreiskomposition platziert und mit einer entrückten, ins Unbestimmte schweifenden Blickrichtung ausgestattet, folgt in ihrer Modellierung der Bouguereauschen modelé doux: Das Inkarnat ist porzellanartig geglättet, die Gewandfalten sind mit feiner linearer Präzision aufgebaut, die Gesamterscheinung zeitlos und von bürgerlicher Eleganz geprägt. Der Hintergrund hingegen - eine mosaikartig aufgelöste Küstenlandschaft aus Mintgrün, Strohgelb und Zartrosa, in der Baumsilhouetten, Meeresstück und Blüten zu einer atmosphärischen Einheit verschmelzen - verrät die Schulung im Geist Robert-Fluerys und eine produktive Rezeption des impressionistischen touche brisée, ohne dessen koloristische Radikalität zu vollziehen. Die chromatische Gesamtstimmung ist nicht malerische Willkür, sondern kalkulierte dekorative Intelligenz: Das helle, luftige Akkord aus Lavendel, Pastellgrün und Cremeweiß ist auf die Trägerin und ihren Körperkontext hin konzipiert, der Fächer also als Ensemble-Objekt gedacht, das ergänzt statt konkurriert. Die Fächerform selbst wird kompositorisch nicht neutralisiert, sondern aktiviert: Die Bandstruktur aus Figur, Vegetation und Küstenpanorama folgt dem natürlichen Bogenschwung des Segments und macht die Formatbedingung zum Rhythmus des Bildes. Der Entwurf steht damit exemplarisch für jenen kurzen Gleichgewichtsmoment der Belle Époque - um 1895 -, in dem akademische Formstrenge und naturalistisch-impressionistische Sensibilität noch keine antagonistischen Pole bildeten, sondern in der Hand eines versierten Künstlers zu einer eleganten, funktional präzisen Synthese finden konnten.



227 Louis Legrand. (1863 Dijon - 1951 Livry-Gargan). 8 signierte Kaltnadelradierungen. In: Les bars. Gustave Pellet, Paris, 1909. Folio. Lose Bll. in OUm Schlag (dieser zusätzlich mit Radierung als Titellustration) in Hlwd.-Mappe. - Prachtvolle, äußerst gratige und in den Schwärzen samtige Drucke. **2.200.-**

Legrand. Catalogue Raisonné, 189. - Monod 7058. - **Sehr selten. Kein Exemplar für uns weltweit im Handel derzeit nachweisbar.** - Eins von 65 Exemplaren. - Prachtvolle Mappe mit der berühmten Folge „Les Bars“, die Bars, Cafés und Trinklokale des Pariser Nachtlebens vereint. Sie gehört zu den wichtigsten Zyklen Legrands, in denen er Milieus der Belle Époque - Alkohol, Prostitution, Sport- und „English bars“ - mit einem zwischen Empathie und beißender Ironie changierenden Blick festhält. Die Mappe wur-

de von Legrands Stammverleger Gustave Pellet in Paris publiziert. Alle Blätter sind in Kaltnadel bzw. Radierung ausgeführt und tragen den roten Pellet-Verlagsstempel (Lugt 1193) sowie teils das Wasserzeichen „Pellet et Legrand“. Legrand nutzt die Kaltnadel, um einen samtigen, tiefen Schwarzton zu erzeugen, der durch den Grat (Burr) an der Plattenkante entsteht und den Szenen ein rauchig-dunkles, fast nebelhaftes Ambiente verleiht. Die Linien sind oft nervös und skizzenhaft, wodurch Bewegung und Unruhe in den engen Barinterieurs sichtbar werden: Körper, Möbel und Rauchschwaden scheinen leicht zu flirren, was die Flüchtigkeit des Moments betont. Legrand steht in der Tradition des französischen Fin-de-Siècle-Graphikers (Félicien Rops, Toulouse-Lautrec), überträgt diese jedoch auf ein breiteres soziales Spektrum. - Die Schließenbänder mit Fehlstellen, insgesamt wohlherhalten.



228 Louis Legrand. (1863 Dijon - 1951 Livry-Gargan). Folge von 30 Original-Radierungen. In: Poème à l'eau-forte. 1914. Je ganzseitige Radierungen, teils mit zusätzlich darauf gedrucktem Text. Je in der Platte signiert oder monogrammiert. Je 20,4 x 16,4 cm. - Originale französische Broschur mit lithographisch illustriertem Rücken- und Umschlagtitel. - Durchwegs prachtvoll gratige Abzüge von samtener Schwärze, im rechten Schöpfrand mitunter minimal stockfleckig und gebräunt. **1.200.-**

Monod 9190. - **Eines von 80 Exemplaren auf Perrigaut-Mazure Vélin mit WZ (Schwan, Lilie, „Louis Legrand“).** - Die teils erotischen Radierungen von Louis Legrand, welche den Dichtungen von Charles Baudelaire, Stéphane Mallarmé, Paul Verlaine, Arthur Rimbaud, Theophile Gautier u.a. gegenübergestellt wurden. Verlegt bei Gustave Pellet in Paris. Zusätzlich mit 45 Textholzschnitten auf 252 nicht nummerierten Seiten. - Legrand war Schüler an der École des Beaux-Arts in Dijon, später bei Félicien Rops in Paris. Er wurde Mitarbeiter bedeutender illustrierter Zeitschriften und gestaltete nach Vorlage von Menschen auf dem Montmartre aller Schichten seine oft leicht erotisch anmutenden Pastelle und Radierungen. - Insgesamt wohl erhalten.



229 Edouard Manet. (1832 - 1883 Paris). Doppelfolge von 2 Original-Radierungen von Edouard Manet, 3 Radierungen von Guerard nach Manet, (insgesamt 5 Radierungen), sowie 6 Heliogravüren nach Manet. 1884. In: Edmond Bazire, Manet, Paris, A. Quantin. Plattenmaße 13 x 10 cm bis 13 x 20 cm. (15,4 x 24,2 cm, Blattmaße). - Prachtvoll gratige teils körnige Drucke mit zarten Plattenton. **1.000.-**

Vicaire I, 354 (Gesamtwerk). - Enthält die beiden hier erstmals veröffentlichten Radierungen „Odalisque“ (Guerin 64, Harris 56) u. „La Convalescente“ (Guerin 65, Harris 85/3) von Edouard Manet.

Double set of 2 original etchings by Edouard Manet, 3 etchings by Guerard after Manet, (5 etchings in total), as well as 6 heliogravures after Manet. 1884 In: Edmond Bazire, Manet, Paris, A. Quantin. Magnificent burr-edged, partly grainy prints with delicate plate tone. Contains the two etchings „Odalisque“ (Guerin 64, Harris 56) and „La Convalescente“ (Guerin 65, Harris 85/3) by Edouard Manet, published here for the first time.

230 Auguste Renoir. (1841 Limoges - 1919 Cagnes-sur-Mer). Femme au cep de vigne (2). Um 1902. Lithographie auf Velin. 23 x 17 cm (33 x 24,5 cm). Im Stein signiert und mit Bezeichnung von fremder Hand. Punktuell auf Unterlage und unter Passe-partout montiert. - Blatt altersbedingt leicht gebräunt sowie partiell mit Lichträndern, Kanten blass angeschmutzt, teils mit zarten Braunflecken, verso mit Resten früherer Montierung. Insgesamt gut. Ausgezeichnete, kreidiger Druck. **600.-**

Roger-Marx Nr. 20. - Variante au lavis. - In der vierten Variante der zwölfteiligen Folge „Femme au cep de vigne“ verdichtet Renoir das Motiv auf eine einzelne stehende Frauenfigur, die von einem dichten Geflecht breiter, schwungvoller Pinselstriche umgeben ist. Die aquarellartige Qualität der Darstellung lässt im Vergleich zu den früheren Varianten die Umrisslinien zugunsten malerischer Tonwerte zurücktreten und verleiht dem Blatt eine Atmosphäre fließender Bewegung.

Lithograph on vellum. Signed in stone and inscribed by a third party. Mounted in places on backing paper and beneath the passe-partout. - Sheet slightly browned due to age and with some light discoloration in places; edges faintly soiled, with some faint brown spots; on the reverse, remnants of previous mounting. Overall in good condition. Excellent, chalky print. - Roger-Marx No. 20. - Variation in wash. - In the fourth variation of the twelve-part series „Femme au cep de vigne“, Renoir condenses the motif into a single standing female figure, surrounded by a dense network of broad, sweeping brushstrokes. Compared to the earlier versions, the watercolour-like quality of the depiction allows the outline lines to recede in favour of painterly tonal values, lending the sheet an atmosphere of flowing movement.





231 Auguste Renoir. (1841 Limoges - 1919 Cagnes-sur-Mer). *Femme au cep de vigne (4)*. Um 1902. Lithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 23 x 17 cm (33 x 24,5 cm). Im Stein signiert und mit Bezeichnung von fremder Hand. Punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. - Partiell mit leichten Lichträndern, Kanten kaum merklich angeschmutzt, verso je mit Resten früherer Montierung. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete, kreidiger Druck. **600.-**

Roger-Marx, Nr.22. - Blatt aus der zwölfteiligen Folge „Femme au cep du vine“, in der Renoir weibliche Akte in den Weinreben darstellt und das ihm motivisch dazu dient, Figur und natürliche Umgebung in fließende, ornamental wirkende Kompositionen zu übersetzen. Die hier vorliegende zweite Variante des Motivs zeigt in skizzenhafter Unmittelbarkeit zwei weibliche Figuren, die inmitten angedeuteter Weinstöcke ganz auf ihre Tätigkeit konzentriert sind. Renoir setzt die Figuren mit wenigen, sicher geführten Strichen, die von seiner zeichnerischen Souveränität zeugen.



232 Felicien Rops. (1833 Namur - 1898 bei Paris). *Meine Oberstin! / „Ma gonolonne!“*. 1860. Kaltzahn mit Heliogravur auf van Gelder Zonen Büttchen (mit Wz.). 25,5 x 16,5 cm (42 x 29,5 cm). In Punkten freistehend in Passepartout montiert. - Papierbedingt mit minimaler Anbräunung, im Blattrand blass stockfleckig. Insgesamt gut. Ausgezeichnete, feineliniger Druck des Motivs mit breitem Rand, mit Remarquen. **600.-**

Exsteens 358 - Mascha 639/2 - Ramiro 127. - **Aus der Sammlung Heinrich Stinnes, verso unten links mit dem Sammlerstempel** (Lugt L.4436).

233 Willi Geiger u.a. (1878 Schönbrunn bei Landshut - 1971 München). Album der Freien Vereinigung Münchner Kunststudenten. 1902-04. Album mit **15 monogrammierte Handzeichnungen von Willi Geiger (davon 1 auf dem Umschlag), 3 Farbzeichnungen von Hans Schlier, sowie Zeichnungen von Friedrich Georg Tobler, Ludwig Engler, Otto Obermeier u.a.** Signiert und teils datiert. Tusche, Gouache, Aquarell, Blei- und Buntstift auf Büttchen. Teils mit begleitenden Texten. 40,5 x 30 cm. Papier dezent gewellt, leichte Feuchtigkeitsspuren, Bereibungen und Flecken, Einband mit Kratzern, Blätter teils gelöst. Insgesamt gut. [*] **1.500.-**

Diese Album-Zeichnungen sind damit eines der frühesten bekannten Zeugnisse von Geigers doppelter Begabung: dem existenziellen Grafiker und dem satirischen Zeichner. Die 15 Originalzeichnungen von Willi Geiger behandeln dämonisch-groteske Figuren, Phantastische Wesen, Soziale und weitere Karikaturen. Geiger begann sein Studium 1901 an der Münchner Akademie zunächst als Schüler von Peter Halm (Radiertechnik), trat dann als Meisterschüler in Franz von Stucks Maleriklasse ein. Die Album-Zeichnungen von 1902 fallen exakt in die produktivste Phase seines Frühschaffens: Parallel entstand der Tuschezeichnungs-Zyklus „Seele“, den Geiger Franz von Stuck „in tiefster Verehrung“ widmete. Die Album-Zeichnungen sind also Zeitgenossen von Blättern wie Lebensabend, Der Narr und Ende aller Dinge aus eben jenem Zyklus. Das F.V.M.K.-Album entstand exakt in Geigers erstem Akademiestudium bei Franz von Stuck. Solche Vereinsnetzwerke hatten für Nachwuchskünstler eine katalytische Funktion: Sie ermöglichten frühe Sichtbarkeit, gegenseitige Kritik und kollegiale Förderung. Franz von Stuck prägte Geiger durch seine charakteristische Methode: Kontur als ornamentales Mittel, plastische Figur ohne Tiefenperspektive, Konzentration der bildnerischen Mittel auf den Hauptgegenstand. Alle drei Prinzipien sind in diesen Zeichnungen direkt ablesbar. Das Album dokumentiert das gesellige Leben eines Münchner Kunststudentenvereins (F.V.M.K.), dessen Jahresfest 1902 als „Maskenball-Übkneipe“ gefeiert wurde. Die Kombination aus Willi Geigers frühen Originalzeichnungen (1902 - in sein erstes Akademiestudienjahr fallend) und dem Vereinspoem des bedeutenden Reformpädagogen und Schriftsteller Paul Georg Münch (1877-1956) macht dieses Album zu einem einzigartigen Primärdokument der Münchner Bohème unmittelbar vor dem Durchbruch des Expressionismus. Geigers charakteristisches Monogramm und sein bereits vollständig ausgebildeter Tusche-Strich machen die Autorschaft zweifelsfrei.





234 **Walter Alexander Moritz von Ruckteschell . (1882 Sankt Petersburg - 1941 Liparischen Inseln).** Heilige Familie. 1915. Mischtechnik mit Aquarell, Bleistift und Gouache auf braunem Velin. Ca. 38 x 32 cm. Monogrammiert und datiert. Verso mit Nachlassstempel. Im ORahmen (ungeöffnet). - Aufgrund des Materials leicht gewellt. In den unteren Ecken leicht knickspurig. Minimale Einstichlöcher in den Ecken. Insgesamt sehr gut. Prachtvolles Werk mit satten Farben. **700.-**

Das Werk zeigt eine Szene im Sinne der traditionellen europäischen Ikonographie der Madonna mit Kind und Josef. Ruckteschell verlagert die vertraute Bildformel in einen außereuropäischen Kontext. Das Kind ist durch einen leuchtend blauen Nimbus eindeutig als göttliche Figur gekennzeichnet. Die Mutter erscheint im klassischen rot-blauen Mariengewand. Ihr zur Seite ist eine männliche Figur gesetzt, die als Josef lesbar ist und als zurückhaltender, begleitender Beobachter der Szene charakterisiert wird. Das Werk entstand im ostafrikanischen Kontext der Jahre 1914-1916 und überträgt die europäisch-christliche Bildtradition in eine konzentrierte, formal verdichtete Bildsprache. Diese bewusste Verschiebung etablierter ikonographischer Muster in einen anderen kulturellen Raum verleiht der Darstellung eine gewisse Spannung. Trotz der historischen Einbindung in einen kolonial geprägten Entstehungskontext ist die Szene von großer Unmittelbarkeit sowie innerer Ruhe geprägt und entfaltet durch ihre verdichtete Komposition eine intime Bildwirkung.

Mixed media with watercolour, pencil and gouache on brown wove paper. Approx. Monogrammed and dated. Verso with estate stamp. In frame (unopened). - Due to the material slightly wavy. Light creases in the lower corners. Minimal pinholes in the corners. Overall in very good condition. A splendid work with rich, saturated colours. - The work depicts a scene in the tradition of the European iconography of the Madonna with Child and Joseph. Ruckteschell transfers this familiar visual formula into a non-European context. The Child is clearly identified as a divine figure through a luminous blue halo. The Mother appears in the classical red-and-blue garment of the Virgin Mary. Beside her is a male figure, identifiable as Joseph, characterised as a reserved, accompanying observer of the scene. The work was created in the East African context of the years 1914-1916 and translates the European Christian pictorial tradition into a concentrated, formally condensed visual language. This deliberate shift of established iconographic patterns into another cultural space lends the depiction a certain tension. Despite its historical embedding in a colonial context, the scene is marked by a strong immediacy and inner calm, unfolding an intimate pictorial effect through its condensed composition.



235 **Walter Alexander Moritz von Ruckteschell . (1882 Sankt Petersburg - 1941 Liparischen Inseln).** Mutter mit Kind (stillend). 1915. Mischtechnik mit Aquarell, Gouache und Bleistift auf braunem Velin. 39,6 x 20,9 cm. Monogrammiert und datiert. In den oberen Ecken im Passepartout montiert. - Ecke unten links leicht geknickt. Oben sowie unten (unter dem Passepartout) minimale Einstichlöcher. Kleiner Einriss oben mittig. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, eindringliche Darstellung von großer Intimität. **700.-**

Das Werk zeigt eine intime, beinahe zurückgenommene Szene von Mutter und Kind und steht damit in der Tradition einer sensibel beobachteten, familiären Motivik. Gerade diese Privatheit steht jedoch in einem Spannungsverhältnis zur Biografie des Künstlers Walter Ruckteschell, der im Kontext des deutschen Kolonialismus tätig war und dessen Werk im heutigen Diskurs entsprechend zu kontextualisieren ist. Ruckteschell reiste im Frühjahr 1914 nach Deutsch-Ostafrika (heute Tansania), zunächst zu Studienzwecken. Mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs war eine Rückkehr nach Europa nicht mehr möglich, und er schloss sich der kaiserlichen Schutztruppe an. Trotz dieser historischen Einbindung ist die Darstellung von einer bemerkenswerten Unmittelbarkeit und Empathie geprägt. Die Szene vermeidet jede vordergründige Exotisierung und gewinnt gerade durch ihre ruhige, konzentrierte Bildsprache eine zeitlose, menschlich berührende Qualität.

Mixed media with watercolour, gouache and pencil on brown wove paper. Monogrammed and dated. Mounted in a passe-partout at the upper corners. - Lower left corner slightly creased. Small pinholes at the top and bottom (beneath the passe-partout). Small tear at the upper centre. Overall in very good condition. A splendid, evocative depiction of great intimacy. - The work depicts an intimate, almost restrained scene of a mother and child, continuing a tradition of sensitively observed, domestic subject matter. This sense of privacy, however, stands in contrast to the biography of the artist Walter Ruckteschell, who was active within the context of German colonialism and whose work must therefore be contextualised within today's critical discourse. Ruckteschell travelled to German East Africa (present-day Tanzania) in spring 1914, initially for study purposes. With the outbreak of the First World War, a return to Europe was no longer possible, and he joined the Imperial Schutztruppe. Despite this historical embedding, the depiction is characterised by a remarkable immediacy and sense of empathy. The scene avoids any overt exoticisation and gains, through its calm and focused pictorial language, a timeless and deeply moving human quality.



236 Joan Miró. (1893 Montroig - 1983 Mallorca). Album 19, planche 8. 1961. Farblithographie auf Rives Velin (mit Wz.). 51 x 76,5 cm. Signiert, nummeriert sowie von fremder Hand bezeichnet. Verso druckbezeichnet. - Punktuell auf Unterlage montiert. - Ränder zart gebräunt, vereinzelt sehr leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit nuancierter, kreediger Wirkung. **1.200.-**

Mourlot 319. - Eines von 75 Exemplaren. - Hg. Edition Maeght, Paris 1961. - Aus dem Album 19, einer der bedeutendsten druckgraphischen Kollaborationen Mirós. Das Album vereint 19 Lithographien - sieben davon von Miró - als visuelle Antworten auf Texte des französischen Dichters Raymond Queneau, der bereits 1949 für Mirós Bildzeichen den Begriff der „Miroglyphe“ geprägt hatte. Queneau bezeichnete damit eine Malerei, die nicht betrachtet, sondern entziffert werden will. Auch im vorliegenden Blatt fügen sich die einzelnen Elemente zu einem enigmatischen semantischen Gefüge, einer Schrift, die lesbar scheint, ohne sich je ganz zu erschließen.

Colour lithograph on Rives Velin paper (with watermark). Signed, numbered and inscribed by another hand. Inscribed on the reverse. - Mounted in places. - Margins slightly browned, partly very slight signs of creasing. Overall in very good condition. A magnificent print with a nuanced, chalky effect. - One of 75 copies. - Published by Edition Maeght, Paris 1961. - From Album 19, one of Miró's most significant printmaking collaborations. The album brings together 19 lithographs - seven of them by Miró - as visual responses to texts by the French poet Raymond Queneau, who had already coined the term „Miroglyph“ for Miró's pictorial symbols in 1949. Queneau used this term to describe a form of painting that is not meant to be viewed, but rather deciphered. In this sheet, too, the individual elements come together to form an enigmatic semantic structure, a script that appears legible without ever fully revealing itself.



237 Joan Miró. (1893 Barcelona - 1983 Mallorca). Les Essences de la Terre. 1969. Farblithographie auf Velin. 75,5 x 58 cm. Signiert und nummeriert. - Partiiell mit punktuellen, zarten Braunflecken, in den Ecken je mit kaum merklichen Knickspuren sowie teils blassen Resten einer früheren Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck der kraftvollen Komposition mit dem vollen Rand. **1.000.-**

Mourlot 625. - Eines von 200 Exemplaren. - Herausgegeben und gedruckt von Polígrafia, Barcelona 1969. - Entstanden anlässlich der Präsentation der beiden Bücher „Joan Miró i Catalunya“ und „Les Essencies de la Terra“ in der Sala Gaspar in Barcelona. Im Kontext des Projekts wird Mirós tiefe Verwurzelung in der katalanischen Kultur und Landschaft zum Ausdruck gebracht.

Colour lithograph on laid paper. Signed and numbered. - Partially showing scattered, faint brown spots; each corner has barely noticeable creases, and there are some faint traces of a previous mount. Overall in very good condition. A magnificent, richly coloured print of this powerful composition. - Mourlot 625. - One of 200 copies. - Published and printed by Polígrafia, Barcelona 1969. - Produced to mark the presentation of the two books „Joan Miró i Catalunya“ and „Les Essencies de la Terra“ at the Sala Gaspar in Barcelona. The project highlights Miró's deep roots in Catalan culture and landscape.



238 Joan Miró. (1893 Montroig - 1983 Mallorca). L'Oiseau Destructeur. 1969. Radierung, Aquatinta und Carborundum auf Velin. 69 x 91,5 cm (72,3 x 93 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Passepartoutrückseite montiert. Unter Glas gerahmt. - Papier in Rändern stellenweise leicht gewellt, bedingt durch Montierung, ganz vereinzelt leichte Knickspur, punktuell in Kante minimal bestoßen, ganz punktueller, sehr kleiner blassbrauner Fleck, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Äußerst prachtvoller, reich texturierter Druck des kapitalen Blattes, die Farben herrlich miteinander kontrastierend, mit breitem Rand. **9.000.-**

Dupin 512. - Eines von 75 Exemplaren. - Druck bei Arte Adrien Maeght, Paris. - Hrsg. v. Maeght, Paris. - In den 1960er Jahren ist Miró auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Karriere und Graphiken wie „L'Oiseau Destructeur“ zeugen von seiner handwerklich ausgereiften Versiertheit sowie formästhetischen Sicherheit. Das kapitale Blatt bestimmt eine Komposition aus ausdrucksstarken breiten schwarzen Linien, die sich zu einer surreal abstrakt-gegenständlichen Figur fügen und von in Grundfarben gehaltenen Farbfeldern akzentuiert werden. Aus Kreisen, Dreiecken und hellem Bildgrund tauchen spärende Augen auf, aus Linien entstehen Federn und Gliedmaßen. Die sich formierende Komposition aus Linien, Formen und Farben fesselt unmittelbar und zieht den Betrachter in seinen Bann. Der Automatismus, der in die Kunstströmungen der 1960er Jahre Einzug erhält, ist für das surrealistische Schaffen Mirós, in den das Blatt einzuordnen ist, zentral. Gepaart mit einer künstlerisch gewachsenen Virtuosität und Schaffensreife, steht es innerhalb des Oeuvres für einen jahrzehntelangen Experimentiergeist.

Etching, aquatint and carborundum on wove paper. Signed and numbered. Spot-mounted in mat's back. Framed under glass. - Paper slightly buckled in spots in margins, due to technique, very isolated slight crease mark, minimally isolated bumped in edges, very isolated, very small faint-brown stain, all in all very good and impeccably nice. Extremely splendid, richly textured impression of the major work, colour wonderfully contrasting with another, with wide margin. - One of 75 copies. - Print by Arte Adrien Maeght, Paris. - Publ. by Maeght, Paris. - In the 1960s Miró is at the height of his artistic career and prints such as „L'Oiseau Destructeur“ attest to his consummate technical mastery and confident sense of form. This large-format work features a composition of expressive, broad black lines that coalesce into a surreal, abstract-figurative figure, accentuated by color fields in primary hues. Eyes peering out emerge from circles, triangles, and a light-colored background while lines give rise to feathers and limbs. The emerging composition of lines, shapes, and colors immediately captivates and draws the viewer in. Automatism, which found its way into the art movements of the 1960s, is central to Miró's surrealist work within which this piece is situated. Coupled with an artistically honed virtuosity and creative maturity, it stands within his oeuvre as a testament to a spirit of experimentation spanning decades.



239 Joan Miró. (1893 Barcelona - 1983 Mallorca). Partie de Campagne V. 1967. Aquatinta und Radierung in Farben auf Velin. 58,5 x 92,5 cm (74,5 x 104 cm). Signiert, betitelt und bezeichnet „H.C.“ Punktuell auf Unterlage unter Passepartout montiert. - Rechte untere Ecke leicht bestoßen und gestaut, Ränder teils leicht knittrig, verso mit blassem Farbdurchschlag. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand und klar zeichnender Plattenkante, die Farbe kräftig und frisch. **7.000.-**

Lelong 434. - Hors commerce außerhalb der Auflage. - Gedruckt und herausgegeben von Maeght, Paris 1967. - Das großformatige Blatt zählt zu Mirós fünfteiliger Folge Partie de Campagne, einer der zentralen druckgraphischen Werkgruppen seiner reifen Schaffensphase. Dabei evokiert der Titel spielerische Leichtigkeit, die sich mit der für ihn typischen surrealistischen Tiefendimension zu einer poetischen Einheit aus Himmel, Erde und belebten Wesen verbindet. In charakteristischer Meisterschaft kombiniert Miró die Farbflächen aus leuchtendem Grün und intensivem Orangerot mit seinem unverwechselbaren Repertoire an kalligraphischen Zeichen, die sich wie Traumwesen über das Blatt bewegen. Dabei ermöglicht die Technik der Aquatinta die malerische Unmittelbarkeit und Textur in den Farbflächen, die Mirós Druckgraphik dieser Jahre auszeichnet.

Aquatint and etching in colour on wove paper. Signed, titled and inscribed „H.C.“. Mounted on backing paper beneath the passe-partout. - Lower right corner slightly bumped and creased, with faint ink bleed on the reverse. Overall in very good condition. A magnificent print with full margins and a clearly defined plate edge, the colour is rich and fresh. - Lelong 434. - Hors commerce aside the edition. - Printed and published by Maeght, Paris 1967. - This large-format sheet is part of Miró's five-part series *Partie de Campagne*, one of the central groups of print works from his mature creative period. The title evokes a playful lightness which, combined with the surrealist depth characteristic of his work, forms a poetic unity of sky, earth and animated beings. With characteristic mastery, Miró combines areas of colour in bright green and intense orange-red with his unmistakable repertoire of calligraphic marks, which move across the sheet like dream creatures. The aquatint technique enables the painterly immediacy and texture in the areas of colour that characterise Miró's prints from this period.



240 Ernst Wilhelm Nay. (1902 Berlin - 1968 Köln). Farbaquatinta 1963 - 2 (NOR). 1963. Farbaquatinta auf BFK Rives-Velin (mit Wz.). 27,5 x 23,5 cm (40 x 30,4 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Stellenweise leicht braunfleckig, oben mittig mit einem blassen Braunfleck, dieser recto und verso, verso leicht angestaubt. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, farbintensiver Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und breitem Rand. **600.-**

Gabler 69. - Gedruckt bei Georges Visat, Paris. - Hrsg. v. Badischer Kunstverein, Karlsruhe. - Nach einer Aquarellvorlage. - Eines von 200 Exemplaren.



241 Henri Pfeiffer. (1907 Kassel - 1994 Maisons-Laffitte). 3 Aquarelle. Abstrakte Kompositionen. Je 1930 bzw. 1931. Je Aquarell auf Velin. Je von 18 x 13 cm bis 27 x 19 cm. Je monogrammiert und datiert, ein Blatt ohne Signatur, hier verso mit Bezeichnung von fremder Hand sowie Stempel der Galerie du Pont Royal, Paris. Je punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. Insgesamt sehr gut. **600.-**

Drei abstrakte Kompositionen in Aquarell von Henri Pfeiffer aus einer Phase, in der sich seine Auseinandersetzung mit Farbe und Form zu einer reifen Bildsprache verdichtet. Pfeiffer, der sich im Alter von 17 Jahren dem Bauhaus und den Lehren Paul Klees anschloss, bezeichnete Arbeiten dieser Jahre als Originale seiner Bauhaus-Epoche.

243 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). Portrait de famille. 1962. Lithographie auf Arches-Velin (m.Wz.). 49,5 x 64,7 cm (56 x 76 cm) Signiert mit Farbstift in Rot. Punktuell auf Passepartoutrückseite montiert. - Leicht unregelmäßig gebräunt, oben mittig links und unten mittig links in äußerster Kante kleiner, blassbrauner Fleck, oben und unten mittig leichte Knickspur, am linken Rand mittig kleiner Einriss (ca. 0,9 cm), vereinzelt leichte Griffspur, verso vereinzelter blassbrauner oder -schwarzer Fleck, in unteren Ecken kleine Montierungsreste, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger und herrlich kreidiger Druck mit Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand. [*] **4.000.-**

Güse/Rau 748. Bloch 1029. - Bisher sind leiglich 9 Exemplare bekannt, unseres eines der sehr seltenen signierten Abzüge. - Blatt 1 aus der 6-teiligen Folge. - In Mougins bei Cannes schafft Picasso zwischen dem 21. Juni und dem 6. Juli 1962 eine Reihe von Lithographien und Linochnitten zu dem Thema „Portrait de Famille“. Seine wiederholte Bearbeitung der Komposition zeigt, wie sehr ihn die Thematik beschäftigt. Als Inspiration dient eine Zeichnung der Familie Forestier von Jean-Auguste-Dominique Ingres von 1806, die Picasso aus dem Louvre kannte. Sein Blatt zeigt Ingres' Verlobte Julie Forestier mit ihren beiden Eltern. Picasso positioniert die Figuren in seinem Druck radikal neu und erfindet eine ganz andere Erzählung. Während Ingres seine Verlobte in die Mitte des Bildes stellt, wo sie zu beiden Seiten von ihren sitzenden Eltern flankiert wird, bringt Picasso das ältere Paar in diese zentrale Position, während die junge Frau am rechten Bildrand in die Dunkelheit links im Bild schaut. Ingres als schöpferische Quelle nehmend, folgt er seinem Leitsatz, ein guter Künstler kopiert, ein sehr guter stiehlt.



242 Henri Pfeiffer. (1907 Kassel - 1994 Maisons-Laffitte). Komposition in Rottönen. 1929. Mischtechnik mit Aquarell auf Leinwand. 83 x 69,5 cm. Gerahmt, ungeöffnet. Monogrammiert und datiert. - Insgesamt sehr gut, die Farben leuchtend. [*] **1.000.-**

Pfeiffer studiert Mitte der 1920er Jahre am Bauhaus in Weimar und wird später Schüler von Wassily Kandinsky und Paul Klee in Dessau. Schon früh entwickelt der deutsche Künstler ein Interesse für die chemische Zusammensetzung von Pigmenten und setzt sich später intensiv mit der Farbenlehre auseinander. In den 1950er Jahren veröffentlicht er hierzu das Werk „L'harmonie des Couleurs. Cours Théorique et Pratique“ und beschränkt sich in seinem künstlerischen Schaffen fast ausschließlich auf das Medium des Aquarells. Die vorliegende Arbeit auf Leinwand steht charakteristisch für sein Oeuvre, welches die harmonische Anordnung von Farben auf dem Bildträger untersucht.

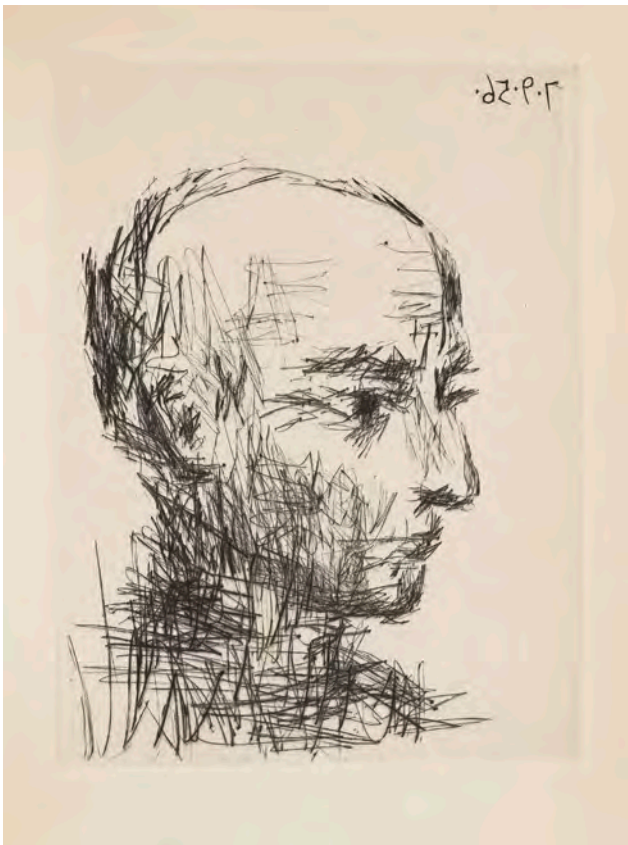




244 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). 22 Graphiken. Je Holzschnitt nach Originalzeichnungen von Pablo Picasso, in: Hélène chez Archimède. Paris, Nouveaa Cercle Parisien du Livre, 1955. In Umschlag, in Pappdecke und Pappschuber. - Sehr gut erhalten. [*] **2.400.-**

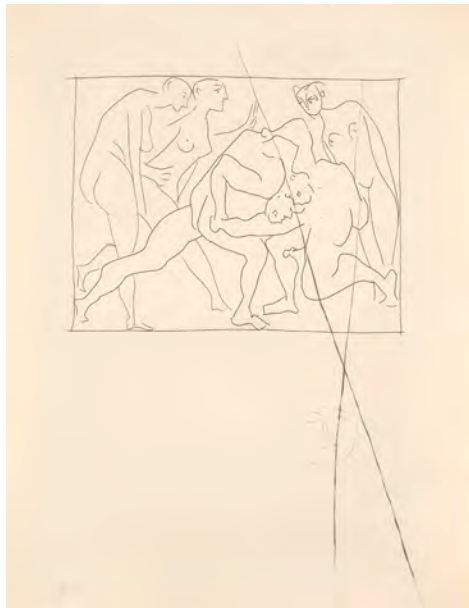
Monod 10485. - Horodisch 322. - Johnson 162, Nr. 193. - Strachan 340. - Eines von 240 Exemplaren, von denen nur 100 römisch nummerierte Exemplare in den Handel gelangten. - Der Druck erfolgte auf Veranlassung von Ambroise Vollard bei Fequet und Baudier. Die 22 Holzschnitte - 20 davon ganzseitig - wurden nicht von Picasso selbst in den Stock geschnitten, sondern vom Spezialgraveur Georges Aubert nach Picassos Vorlagen auf Holz übertragen, was das Werk in die ehrwürdige Tradition der reproduction gravée stellt und zugleich die Frage der Originalität im Buchkunstkontext aufwirft. Ikonographisch bewegen sich die Blätter im Kraftfeld von Picassos neoklassizistischer Phase der frühen 1920er Jahre: Die Figuren - zwischen Helena und Archimedes changierend - vereinen Ingres'sche Linienklarheit mit kubistischen Fragmentierungen und spiegeln Picassos lebenslange Auseinandersetzung mit antikem Mythos als Projektionsfläche für Eros, Ratio und Körper.

22 works. Each woodcut (engraved by Georges Aubert) after original drawings by Pablo Picasso. In board, in cardboard cover and cardboard slipcase. - Very good condition. - One of 240 copies, of which only 100 Roman numbered copies were sold. - Printed by Fequet and Baudier at the instigation of Ambroise Vollard. One of 240 copies, of which only 100 Roman-numbered copies were made available for sale. - The print was produced at the request of Ambroise Vollard by Fequet and Baudier. The 22 woodcuts-20 of which are full-page-were not carved into the block by Picasso himself, but were transferred to wood by the specialist engraver Georges Aubert based on Picasso's drawings, placing the work within the venerable tradition of „reproduction gravée“ while simultaneously raising the question of originality in the context of book art. Iconographically, the prints are rooted in the creative energy of Picasso's neoclassical phase of the early 1920s: The figures-oscillating between Helen and Archimedes-combine Ingres-like clarity of line with Cubist fragmentation and reflect Picasso's lifelong engagement with ancient mythology as a canvas for Eros, reason, and the body.



245 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). 3 Original-Kaltnadelradierungen, 2 Original-Lithographien und 24 Textholzschnitte von Georges Aubert nach Original-Zeichnungen von Pablo Picasso. 1956. In: Chronique des temps héroïques. Hrsg. v. Louis Broder, Paris. Blattmaße 24 x 17 cm. Die Radierungen in prachtvollen und satten Abzügen mit vollem Grat, die Lithographien in klaren und scharfen Abzügen (belle épreuve), die zarten Kreidelinien Picassos gleichmäßig übertragend. Die Holzschnitte je in ausgezeichneten, kräftigen und gleichmäßigen Drucken mit tiefen, satten Schwarzwerten und präziser Wiedergabe der charakteristischen Strichführung Picassos. Je auf Vergé-de-Montval Bütten. Lose Lagen in illustr. OUMschlag. [*] **2.400.-**

Mourlot 271. Bloch 743 u. 802-804. Cramer 78. Monod 6297. - Erste Ausgabe (posthum erschienen). - Zweiter Band der Reihe Écrits et Gravures. - Eines von 150 nummerierten und **von Picasso im Druckvermerk signierten Exemplaren** (GA 170). - Dieses von Louis Broder 1956 in Paris herausgegebene Meisterwerk des französischen livre d'artiste zählt zweifellos zu den ergreifendsten Zeugnissen einer tiefen Männerfreundschaft in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts: Pablo Picasso, der große Überlebende, widmet dem im Lager Drancy umgekommenen Freund Max Jacob ein graphisches Denkmal von bewegender Intimität und handwerklicher Vollendung. Die drei eigenhändigen Kaltnadelradierungen - Max Jacob écrivant, Max Jacob de dos und Max Jacob de profil - entstanden an einem einzigen Septembertag des Jahres 1956 und sind von geradezu atemraubender Unmittelbarkeit: Picassos Kaltnadel gräbt sich mit bemerkenswerter Sicherheit in die Metallplatte, der volle, samtig-weiße Grat der Pointe-sèche gibt den Porträts eine Lebendigkeit und Wärme, die kein anderes druckgraphisches Verfahren hätte erzeugen können. Das lithographierte Frontispiz-Porträt von Max Jacob - in zarten, wie mit leichtester Hand hingehauchten Kreidelinien gezeichnet - steht diesen Radierungen in expressiver Kraft kaum nach und setzt dem Dichter ein Denkmal von klassischer Würde. Die großformatige Farblithographie des Umschlags empfängt den Betrachter mit jener souveränen dekorativen Geste, die Picasso allein beherrschte, und macht das Buch bereits von außen zu einem Kunstwerk. Der erfahrene Buchholzschnit-der Georges Aubert hat die spontane Linienenergie der 24 Picasso Zeichnungen mit bemerkenswerter Meisterschaft auf den Holzstock übertragen. Wohlerhalten.



246 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). 5 Arbeiten Aus „Ovide - Les Métamorphoses d'Orvid“. 1931. Radierungen auf Rives Büttenpapier (teils mit Wz.). Je ca. 32,5 x 25,5 cm. Jeweils in den oberen Ecken im Passepartout montiert. - Altersgemäß minimal gebräunt. Partiiell schwach griffspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Druckgrafiken in kräftigen, klaren Abzügen sowie teils mit Schöpfrand. [*] **1.200.-**

Vgl. Bloch: 107, 109, 112, 114, 121. - Enthält: Quatre Têtes d'Hommes, Homme et Femme nue tenant un Linge, Céphale tue par mégarde sa Femme Procris, Méléagre tue le Sanglier de Calydon sowie Deux Lutteurs observés par Trois Femmes nues. Jeweils mit Remarques in der Platte. - Die vorliegenden Arbeiten stammen aus der Suite der sogenannten Planches biffées beziehungsweise Cancelled Plates zu Les Métamorphoses. Es handelt sich um Abzüge der nach Abschluss der Auflage entwerteten Druckplatten. Gleichzeitig bleiben die direkt in die Platte gearbeiteten Remarques sichtbar. - Die Edition erschien 1931 bei Albert Skira in Lausanne und zählt zu den bedeutendsten Künstlerbuchprojekten des 20. Jahrhunderts. Die vorliegenden Blätter gehören zu einer Zusatzsuite, die nur für treue Sammler in einer kleinen Auflage von lediglich 100 Exemplaren auf Rives-Büttenpapier gedruckt wurde. Gefertigt bei Louis Fort, Paris.

5 works Etchings on Rives laid paper (partially with watermark). Mounted in passe-partout at the upper corners. - Minimally toned due to age. Partially with faint handling creases. Overall in very good condition. Splendid impressions with fine, crisp lines, partially with deckle edge. - See Bloch: 107, 109, 112, 114, 121. - Includes: Quatre Têtes d'Hommes, Homme et Femme nue tenant un Linge, Céphale tue par mégarde sa Femme Procris, Méléagre tue le Sanglier de Calydon as well as Deux Lutteurs observés par Trois Femmes nues. Each with remarques in the plate. - The present works originate from the suite of the so-called „Planches biffées“ or „Cancelled Plates“ for Les Métamorphoses. These are impressions taken from the printing plates after they were defaced upon completion of the edition. Simultaneously, the remarques worked directly into the plate remain visible. - The edition was published in 1931 by Albert Skira in Lausanne and is considered one of the most significant artist's book projects of the 20th century. The present sheets belong to a supplementary suite printed exclusively for dedicated collectors in a small edition of only 100 copies on Rives laid paper. Produced by Louis Fort, Paris.

248 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). Femme vue de dos. 1956. Kaltnadelradierung auf Japan. 38 x 28 cm (56 x 38,2 cm). Von Picasso spiegelverkehrt in der Platte signiert und datiert „Cannes 22.12.56“ - An den oberen Außenrändern mit feinen Löchlein (Montierungspuren), geglätteter kleiner Knickspur und wenigen minimalen Braunflecken. Kraftiger, gratiger Druck mit deutlich sichtbarer Plattenkante. - Mit dem Schöpfrand. **800.-**

Baer 962. - Bloch, 822. - Cramer, 80. - **In der Variante auf Japan-Papier von großer Seltenheit.** Eins von 25 Exemplaren, erschienen als Originalgraphik für das Frontispiz in der Vorzugsausgabe von Jean Cocteau, Témoignage, Paris 1956/1957 bei Pierre Bertrand Éditeur. Abzug in den Ateliers Moret.



247 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). Affiche pour la Galerie Alex Maguy. 1962. Farblithographie auf Arches-Velin (m. Wz.). 54,2 x 33,5 cm (65,2 x 48,2 cm). Im Stein signiert und datiert. Punktuell auf Passepartoutrückseite montiert. - Zu den Außenkanten hin leicht gebräunt, stellenweise wenige sehr leichte Griff- und Knickspuren in Rändern, am rechten Rand an zwei Stellen schmaler, blassbrauner Wasserfleck, Montierung in Ecken von verso leicht durchschlagend, insgesamt gut. Ausgezeichneter, farbkräftiger Druck mit Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand. **1.000.-**

Mourlot 382. - Eines von 2000 Exemplaren. - Hrsg. v. Alex Maguy, Paris. - Anlässlich der Ausstellung „7 Tableaux majeurs“, 30.5.-30.6.1962.

Colour lithograph on Arches wove paper (with watermark). Signed and dated in the stone. Spot-mounted to underlying mat. - Slightly browned to outer edges, few very slight handling and crease marks in spots in margins, narrow, faint-brown water-stains in two spots in right margin, mounting seeping through from verso onto recto in corners, all in all good. Superb, colour-rich impression with margin, deckle edge at top and bottom. - One of 2000 copies. - Publ. by Alex Maguy, Paris. - On the occasion of the exhibition „7 Tableaux majeurs“, 30.5.-30.6.1962.





249 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). L'Âge de Soleil (Pour Roby). 1950. Original-Radierung auf Japan. 23,5 x 18,4 cm. (38,5 x 28,3 cm). In der Platte signiert sowie spiegelverkehrt betitelt. - Ecken leicht bestoßen. Vereinzelt etwas knickspurig im Rand sowie in den Ecken, partiell leicht grifflig. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Radierung in filigraner Ausführung mit breitem Rand. [*] **1.200.-**

Bloch, 680. - Aus der Lebzeit-Vorzugsausgabe zu Robert J. Godets Buch L'Âge de soleil. Gedruckt im Atelier Lacourière. Die Vorzugsausgabe wurde in sehr kleiner Auflage für den engen Kreis von Künstler- und Sammlerfreunden hergestellt. Original etching on Japan paper. Signed in the plate and titled in reverse. - Corners slightly bumped. Occasional light creasing in the margins and corners. Partially light handling marks. - Overall in very good condition. A splendid etching of delicate execution with wide margins. - Bloch, 680. - From the lifetime deluxe edition of Robert J. Godet's book L'Âge de soleil. Printed at Atelier Lacourière. The deluxe edition was produced in a very small print run for a select circle of artists and collectors.

250 Pablo (nach) Picasso. Faunes et flores. 1959. Lithographie auf festem Velin. 65 x 50,3 cm. In der Platte signiert und datiert. - Im oberen Bereich dezent knickspurig. Ecken leicht bestoßen. Verso mit Montageresten. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Lithographie von großer zeichnerischer Leichtigkeit und dekorativer Fülle. [*] **1.200.-**

Czwiklitzer, 148. - Hrsg.: Galerie Lucie Weill, Paris. Drucker: Daniel Jacomet, Paris. - Die Lithographie entstand als Frontispiz der Mappe Faunes et Flores und verweist mit der Verbindung von Faunen-, Tier- und Pflanzenmotiven auf Picassos lebenslange Auseinandersetzung mit der antiken Mythologie und der mediterranen Bildwelt. Die freie Linienführung und die spielerische Verdichtung der Formen verleihen dem Blatt eine lebendige, heiter-poetische Ausstrahlung von großer dekorativer Wirkung. Lithograph on heavy wove paper. Signed and dated in the plate. - Subtle creasing in the upper section. Corners slightly bumped. Verso with traces of mounting. Overall in very good condition. A splendid lithograph of great linear lightness and rich decorative abundance. - Czwiklitzer, 148. - Published by Galerie Lucie Weill, Paris. Printed by Daniel Jacomet, Paris. - The lithograph was created as the frontispiece to the portfolio Faunes et Flores and, through its combination of faunal, animal, and vegetal motifs, reflects Pablo Picasso's lifelong engagement with classical mythology and the Mediterranean pictorial world. The free linearity and playful condensation of forms give the sheet a lively, gently poetic character of strong decorative presence.



251 Pablo (nach) Picasso. Mit 39 (17 farbigen) Lithographien nach Zeichnungen von Pablo Picasso. In: Carnet de la Californie. Mit einer Einführung von G. Boudaille. 25 nn. Bl. Paris, Cercle d'Art, 1959. 42 x 27,5 cm. Original-Broschur (Ringbuchbindung) und Original-Broschur. [*] **2.500.-**

Bloch, Livres 94. - Cramer 101. - Mourlot 327. - Limitierte Auflage. - Das „Carnet de la Californie“ ist ein von Pablo Picasso in den 1950er Jahren geführtes Skizzenbuch, das Eindrücke aus seiner Zeit in der Villa La Californie in Cannes festhält und 1959 als Lithografie-Portfolio veröffentlicht wurde. Es enthält 39 Blätter die Picassos künstlerisches Alltagsleben, Umfeld und Atelierleben in expressiven Skizzen und Zeichnungen wiedergeben. Das Werk kann als lebendiges Dokument seiner späten kreativen Phase angesehen werden, das verschiedene Motive und Einblicke in sein Schaffen und seine Umgebung in Südfrankreich zeigt.

With 39 (17 colored) lithographs based on drawings by Pablo Picasso on 25 unnumbered pages. Limited edition. The „Carnet de la Californie“ is a sketchbook kept by Pablo Picasso in the 1950s, which captures impressions from his time at the Villa La Californie in Cannes and was published as a lithograph portfolio in 1959. It contains 39 sheets that reflect Picasso's everyday artistic experiences, surroundings, and studio life in expressive sketches and drawings. The work can be seen as a living document of his late creative phase, showing various motifs and insights into his work and his surroundings in the south of France.



252 Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence). Lsa ruse de Dorcon, aus: Daphnis und Chloé. 1961. Farblithographie auf Velin. 42 x 32 cm. Verso punktuell in Ecken auf Passepartoutrückseite montiert. - Kaum sichtbar gebräunt, in unteren Ecken wenige, sehr leichte geglättete Knickspuren, am oberen linken Rand kleiner Einriss (ca. 0,5 cm), insgesamt sehr gut. Ganz ausgezeichneter, farbkraftiger Druck der formatfüllenden Darstellung. [*] **1.200.-**

Mourlot 317. Cramer Books 46. - Eines von 250 Exemplaren. - Hrsg. v. Tériade Éditeur, Paris. - Mit dem 42-teilige Zyklus zur antiken Liebesgeschichte von Daphnis und Chloe des griechischen Schriftstellers Longos entführt Chagall Mitte des 20. Jahrhunderts in die märchenhafte Welt einer arkadischen Naturlandschaft. Laut der antiken Erzählung wachsen auf der ägäischen Insel Lesbos die Findelkinder Daphnis und Chloe auf, erleben ihre Kindheit bei Hirten, werden voneinander getrennt, findet erneut zusammen, verlieben sich und stoßen schließlich auf ihre Eltern. Eine antike Geschichte im Zeichen der Bukolik, transferiert von Chagall ins moderne Zeitalter.

254 Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence). Lot und seine Töchter. 1956. Radierung auf Montval. 31,6 x 24,7 cm. (40 x 31 cm). Signiert. In den oberen Ecken unter Passepartout montiert. - Partiiell leicht knickspurig. Vereinzelt kleine Einrisse im Rand. Geringfügig angeschmutzt. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, grätiger Druck. **1.200.-**

Vgl. Cramer, 29. - Erschienen 1956 in der Illustrationsfolge „Die Bibel“ bei E. Tériade, Paris. Gedruckt bei Raymond Haasen, Paris. Die Radierplatten entstanden in den Jahren 1931 bis 1939 im Auftrag des Kunsthändlers Ambroise Vollard, dessen Tod sowie die nachfolgenden Kriegswirren die Veröffentlichung bis 1956 verzögerten. Das vorliegende Blatt zeigt die biblische Szene aus Genesis XIX in der für Chagall typischen, tiefen und nuancenreichen Ausarbeitung der Radiernadel.

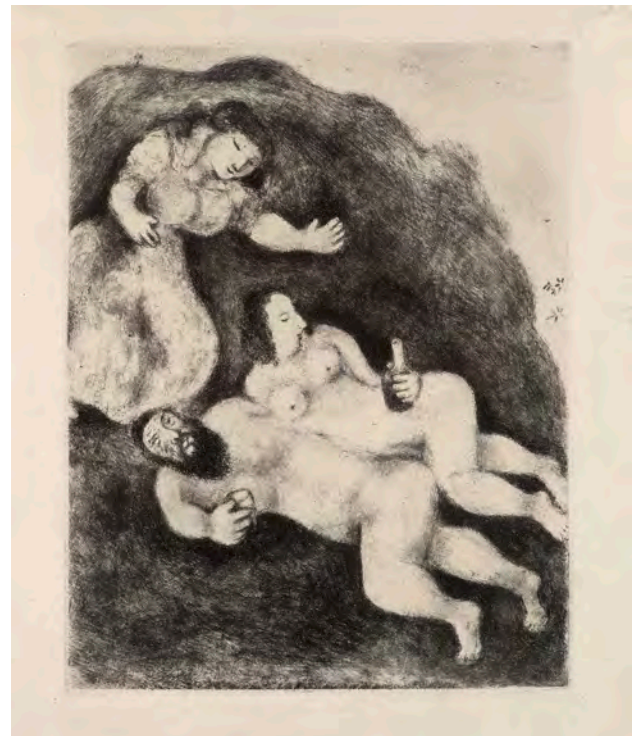
Etching on Montval. Signed. Mounted in a passe-partout at the upper corners. - Partially with light creasing. Occasional small tears to the margin. Slightly soiled. Overall good. Superb, rich impression. - Cf. Cramer, 29. - Published in 1956 in the series of illustrations „The Bible“ by E. Tériade, Paris. Printed by Raymond Haasen, Paris. The etching plates were executed between 1931 and 1939 on behalf of the art dealer Ambroise Vollard, whose death and the subsequent disruptions of the war delayed publication until 1956. The present sheet depicts the biblical scene from Genesis XIX in Chagall's characteristic, deep and nuanced execution of the etching needle.



253 Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence). Hyménée. Aus: Daphnis & Chloé. 1961. Farblithographie auf Velin. 42 x 64 cm. In der Mitte gefalzt und eingelegt in OMappe. - Verso mit blassem Farbdurchschlag, Papier altersbedingt minimal gebräunt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck mit kreidiger Wirkung der formatfüllenden Darstellung. **800.-**

Cramer 46. - Mourlot 349. - Hg. Tériade Éditeur, Paris 1961. - Aus „Daphnis et Chloé“. Das Blatt zeigt den Hochzeitszug des Paares mit der feiernden Gemeinschaft auf der einen, die intime Brautnacht des Paares auf der anderen Seite.

Colour lithograph on laid paper. Folded in the middle and mounted in an original folder. - Faint ink bleed on the reverse, paper slightly yellowed due to age. Overall in very good condition. A magnificent, richly coloured print with a chalky effect of the full sized depiction. The illustration depicts the couple's wedding procession with the celebrating guests on one side and the couple's intimate wedding night on the other.





255 Willi Baumeister. (1889 - 1955 Stuttgart). Stehende und sitzende Figur. 1923. Kohle und Bleistift auf Velin. 40,7 cm × 25,9 cm. Monogrammiert und datiert. Gerahmt hinter Glas, ungeöffnet. - Blatt dezent gegilbt und mit leichten Knickspuren, Ränder minimal berieben. Insgesamt augenscheinlich sehr gut. Filigrane Arbeit. **6.000.-**

WVZ-0251. - Provenienz: Privatsammlung NRW. Achim Moeller Ltd, London, 1983. Galerie Büdenhölzer, Emmendingen, 1986. Galerie Gunzenhauser, München. - Auktion 1984 Lempertz, Köln. - Die vorliegende Zeichnung repräsentiert einen bedeutenden Wendepunkt und den Beginn der zweiten Schaffensphase Baumeisters in den frühen 1920er Jahren. Der deutsche Künstler, der bis dato rein gegenständlich malte, fand zu einer zunehmend abstrakten Ausdrucksform in dem Bestreben eines radikalen kulturellen, sozialen und künstlerischen Neuanfangs. Nach seiner Rückkehr aus dem Ersten Weltkrieg absolvierte Willi Baumeister 1920 sein Studium an der Kunstakademie in Stuttgart, einer Stadt, die neben Weimar, Frankfurt am Main und Berlin als eines der führenden Zentren der künstlerischen Moderne in Deutschland gilt. Das Schaffen des Künstlers der 1920er Jahre, in die auch die vorliegende Zeichnung fällt, steht exemplarisch für die kulturelle und künstlerische Neuorientierung seiner Zeit.

Charcoal and pencil on wove paper. Monogrammed and dated. Framed behind glass, unopened. - Sheet slightly toned and with minor creases, edges minimally rubbed. Overall apparently in very good condition. Delicate and finely executed work. - Provenance: Private collection, North Rhine-Westphalia. Achim Moeller Ltd., London, 1983. Galerie Büdenhölzer, Emmendingen, 1986. Galerie Gunzenhauser, Munich. - Auction 1984, Lempertz, Cologne. - The present drawing represents a significant turning point and the beginning of Baumeister's second creative phase in the early 1920s. Having worked exclusively in a representational style up to that point, the German artist developed an increasingly abstract visual language in pursuit of a radical cultural, social, and artistic new beginning. Following his return from the First World War, Willi Baumeister completed his studies at the Academy of Fine Arts in Stuttgart in 1920, a city that, alongside Weimar, Frankfurt am Main, and Berlin, ranked among the leading centers of artistic modernism in Germany. The artist's work of the 1920s, to which the present drawing belongs, stands as a compelling example of the cultural and artistic reorientation of its time.



256 Max Ackermann. (1887 Berlin - 1975 Bad Liebenzell). Ohne Titel. (Konstruktive, geometrisierende Komposition). 1973. Pastell auf schwarzem Velin. 50 x 32,5 cm. Signiert und datiert. Gerahmt unter Glas, ungeöffnet. - Insgesamt augenscheinlich sehr gut. Stimmungsvolle und farbintensive Komposition. **3.200.-**

Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers. - ACK-Nr. 1467. - Max Ackermann studiert Anfang des 20. Jahrhunderts zunächst bei Richard Müller Bildhauerei an der Kunstakademie in Dresden und später in München bei Franz von Stuck Malerei. Um 1941 nimmt der Künstler Abstand von der Figuration und Gegenständlichkeit und widmet sich in seinen Werken ab 1950 ausschließlich der Abstraktion. Die Intensität der Farben der hier vorliegenden Zeichnung, die nur zwei Jahre vor seinem Ableben entstand, ist für Ackermann charakteristisch. Beeinflusst durch seine Aufenthalt auf Teneriffa am Meer, gilt er als Maler der Farbe Blau und Meister des unfixierten Pastells.

Pastel on black vellum. Signed and dated. Framed under glass, unopened. - Overall seemingly in very good condition. An atmospheric and richly coloured composition. - In the early 20th century, Max Ackermann initially studied sculpture under Richard Müller at the Academy of Fine Arts in Dresden and later painting under Franz von Stuck in Munich. Around 1941, the artist moved away from figurative and representational art, devoting himself exclusively to abstraction in his works from 1950 onwards. The intensity of the colours in this drawing, created just two years before his death, is characteristic of Ackermann. Influenced by his stay by the sea in Tenerife, he is regarded as the painter of the colour blue and master of unfixated pastel.

257 Max Beckmann. (1884 Leipzig - 1950 New York). Kinder am Fenster. 1922. Kaltadel auf Velin. 31,3 x 22 cm (47,4 cm x 37 cm). Signiert. Punktuell auf Passepartoutrückseite montiert. - Leicht unregelmäßig gebräunt, punktuelle, kleine blassbraune Flecken, von verso leicht durchschlagend, Papier punktuell in Rändern ganz leicht gewellt, kleine Randeinrisse am rechten und linken Rand (ca. 0,8 mm), im oberen rechten Blattbereich ein längerer, von verso professionell geschlossener Einriss, untere linke Ecke mit professioneller Papierergänzung, insgesamt gut. Ausgezeichneter, feingratiger Druck mit breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. [*] **2.400.-**

Hofmaier 237 II B c (von d). - Eines von 100 Exemplaren. - Hrsg. v. R. Piper & Co., München. - Das Blatt entsteht in Erinnerung an Szenen von Beckmanns Kindheit. In seinem Tagebuch schreibt er am 14. September 1945: „Des Nachts ist der Rokin die Straße in Amsterdam, wo Beckmann von 1937-47 lebt und arbeitet wieder hell und ich dachte an mich als Kind in Leipzig wenn ich mit Lixer auf die nächtlich erleuchtete Strasse sah.“ (zit. nach Hofmaier, S. 606).

Drypoint on wove paper. Signed. Spot-mounted to mat's back. - Slightly irregularly browned, isolated, small faint-brown stains, slightly seeping through from onto verso, paper very slightly buckled in few spots in margins, small marginal tears on right and left (ca. 0.8 mm), elongated, from verso professionally closed tear in upper right sheet area, professional paper addition in lower left corner, all in all good. Superb, finely-burred impression with wide margin, deckle edge on two sides. - One of 100 copies. - Publ. by R. Piper & Co., Munich. - The print is inspired by memories of Beckmann's childhood. His diary mentions the Rokin in Amsterdam, where he lives and works from 1937-47, and lets the artist think back of himself as a child in Leipzig.



258 Max Beckmann. (1884 Leipzig - 1950 New York). Sarika mit Zigarette. 1922. Lithographie auf Bütten. 61 x 36,3 cm (70,4 x 53,4 cm). Signiert. Punktuell in Ecken auf Passepartoutrückseite montiert. - In eh. Passepartoutausschnitt kaum sichtbar gelilbt, punktuelle Braunflecken, leichte Griffspuren, Papier in Rändern leicht gewellt, sehr wenige, leichte Knickspuren in Rändern, in oberer rechter Ecke zwei schmale, blassbraune Flecken, verso stellenweise in Außenrändern leicht unfrisch, insgesamt gut. Hervorragender, kreidiger Druck mit Rand, an drei Seiten mit dem Schöpfrand. [*] **800.-**

Hofmaier 229 B c. - Eines von 200 Exemplaren. - Hrsg. v. R. Piper & Co., München.



259 Heinrich Campendonk. (1889 Krefeld - 1957 Amsterdam). Interieur mit zwei Akten. 1918. Holzschnitt auf Similijapan. 25,8 x 22 cm (40,5 x 30,6 cm). Signiert. Punktuell auf Passepartoutrückseite montiert. - In (eh.) Passepartoutausschnitt zweifach ganz leicht gebräunt, punktuelle winzige Braunflecken, verso in Ecken kleine Montierungsspuren, tls. mit punktuell, oberflächlichem Papierabrieb, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, satter und tiefschwarzer Druck mit breitem Rand. [*] **1.200.-**

Engels 36 b. - Eines von 25 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan. - Aus: Die Schaffenden, 1. Jahrgang 1918, zweite Mappe. Mit dem Trockenstempel.



260 Lovis Corinth. (1858 Tapiau - 1925 Zandvoort).

Alexander und Diogenes. 1894. Kaltnadel auf festem Velin. 33,3 x 42 cm (43,2 x 51,7 cm). Signiert sowie in der Platte monogrammiert und datiert. - Geglättete Knickspur in unterer linker Ecke sowie im mittleren Unterrand, verso ganz vereinzelter, winziger und blasser Braunfleck, oben mittig bis rechts punktuelle blasse, druckbedingte Farbspur, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, feinliniger und kontrastreicher Druck der mehrfiguren, antiken Szenerie, mit blind druckender Facette und fein zeichnender Plattenkante, mit breitem Rand, unten mit dem Schöpfrand. **750.-**

Schwarz 5 VI. - Darstellung einer der meistdiskutierten Anekdoten der historischen Philosophie, in der sich Alexander der Große und Diogenes in Korinth treffen. Der Frage Alexanders des Großen nachgehend, was er für den bescheiden lebenden Philosophen Diogenes tun könne, antwortet dieser lediglich, dass er ihm aus der Sonne gehen möge.

Drypoint on strong wove paper. Signed as well as monogrammed and dated in the plate. - Smoothened crease mark in lower left corner as well as in middle lower margin, verso very isolated, tiny and faint brown stain, isolated faint colour trace in upper middle to right, due to technique, all in all very good. Splendid, finely-drawn and contrast-rich impression of the multi-figured, antique scenery, with blindly impressed facet and finely drawn plate mark, with wide margin, deckle edge at bottom.



261 Lovis Corinth. (1858 Tapiau - 1925 Zandvoort). Bei den Corinthern. 1920. HLdr-Mappe mit vollständigem Text und 14 Kaltnadelradierungen auf gelbem J.W.Zanders-Bütten mit Wasserzeichen, 31,7 x 24,5 cm (44,2 x 36 cm), mit breiten Rändern, lose beiliegend wie erschienen. Je signiert und nummeriert. Wenige Blätter am Rand etwas knickspurig. Insgesamt gut. - Prachtvolle Drucke von samtig-vibriertem Schwarz, deren aufgeworfener Kaltnadel-Grat auf warmem Büttenpapier jede Linie zum lebendigen Handschriftzug macht - flüchtig und unvergänglich zugleich. **5.000.-**

Schwarz 380. - Eins von 90 Exemplaren (GA 100 Ex.). - Herausgegeben von E. A. Seemann, Leipzig. Die Mappe „Bei den Corinthern“ versammelt eine Folge von Lithographien, in denen Corinth seine Vorliebe für dramatisch verdichtete Figurenszenen und die Verbindung von antikem Motiv und moderner Gesellschaftsstudie exemplarisch ausspielt. In eng komponierten Gruppenbildern lotet er das Spannungsfeld zwischen Pathos und Ironie, bürgerlicher Repräsentation und latenter Theatralik aus. Der charakteristisch freie, nervöse Strich, der Wechsel von dichter Schraffur und unbedruckten Partien sowie der betonte Einsatz von Hell-Dunkel verleihen den Szenen eine szenische, beinahe improvisierte Wirkung. Die „Corinthern“ erscheinen weniger als historische Figuren denn als Zeitgenossen des Künstlers - als Rollenbilder einer Gesellschaft, die zwischen moralischer Pose und sinnlicher Selbstdarstellung oszilliert. Damit zählt die Mappe zu jenen grafischen Arbeiten Corinths, in denen sich erzählerische Dichte und psychologische Beobachtung in besonderer Weise verbinden.

Half-leather portfolio with complete text and 14 drypoint etchings on yellow J.W. Zanders laid paper with watermark, 31.7 x 24.5 cm (44.2 x 36 cm), with wide margins, loose as issued. Each signed and numbered. A few sheets with minor edge creases. Overall good condition. - Magnificent impressions of velvety, vibrant black, whose raised drypoint burr on warm laid paper transforms every line into a living stroke of the hand - fleeting and enduring at once. Schwarz 380. - One of 90 copies (total edition 100). - Published by E. A. Seemann, Leipzig. The portfolio Bei den Corinthern brings together a series of etchings in which Corinth exemplifies his predilection for dramatically condensed figure scenes and the interplay between antique motif and modern social study. In tightly composed group portraits he probes the tension between pathos and irony, bourgeois representation and latent theatricality. The characteristically free, nervous line, the interplay of dense hatching and unprinted passages, and the emphatic use of chiaroscuro lend the scenes a theatrical, almost improvisatory quality. The „Corinthians“ appear less as historical figures than as the artist's contemporaries - role-playing embodiments of a society oscillating between moral posturing and sensuous self-display. The portfolio thus ranks among those graphic works by Corinth in which narrative density and psychological observation combine to exceptional effect.



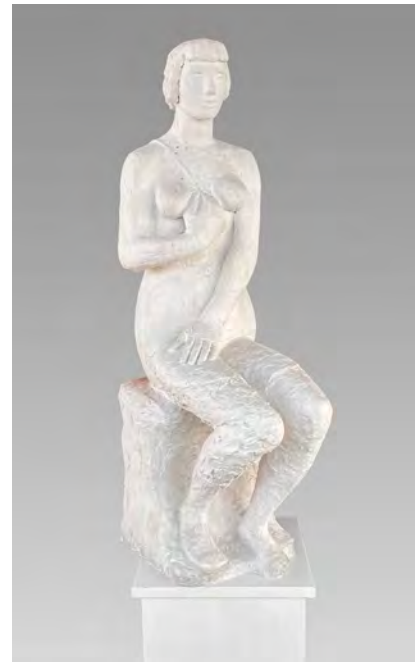
262 Lovis Corinth. (1858 Tappiau - 1925 Zandvoort). Katze auf Baumstump, aus: Am Walchensee. 1920. Kaltnadel auf Büten. 24,3 x 19,8 cm (27,6 x 22,2 cm). Signiert mit rotem Farbstift. Punktuell in Passepartout montiert. - Leicht unregelmäßig gebräunt, unten winziger Braunfleck, insgesamt gut. Hervorragender, kräftiger Druck mit Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **800.-**

Schwarz 432, VIII. - Hrsg. v. Fritz Gurlitt Verlag. - Blatt 8 der Folge „Am Walchensee“.



264 Expressionismus - - Hubert Berke. (1908 Gelsenkirchen - 1979 Köln). Skizzenbuch. Ca. 1935/40. Sechs Federzeichnungen in schwarz sowie drei Federzeichnungen in schwarz weiß laviert auf festerem Velin. 21 x 29,8 cm. Alle signiert und teilweise datiert. Mit einer Widmung des Künstlers verso im Skizzenbuchdeckel. Mit einem Holzschnitt. 13,6 x 9,8 cm (16,4 x 12,5 cm). Signiert und datiert. - Auf dem Deckel des Skizzenbuches befinden sich zwei Fleckchen. Der Rand ist leicht aufgeheilt. Verso auf dem Deckel befindet sich eine Widmung des Künstlers. Ebenfalls verso kleine gelbe Pünktchen sowie leicht berieben und mit Bleistift bezeichnet. Die Seiten des Skizzenbuches sind leicht gebräunt und weisen verso teilweise ebenfalls kleine gelbe Pünktchen auf. Teilweise leicht berieben. Insgesamt gut. Sehr schöne, gratige Federzeichnungen. [*] **1.800.-**

Wir danken Michael Berke für die freundliche Bestätigung. Hubert Berke war ein deutscher Maler und Grafiker. Neben seiner Arbeit als Werbe- und Buchillustrator, schuf er ein eigenes künstlerisches Werk. Das uns vorliegende Skizzenbuch kann in seine frühe Schaffensperiode eingeordnet werden.



263 Kurt Edzard. (1890 Bremen - 1972 Braunschweig). Sitzender weiblicher Akt. Um 1950/1960. Original-Gipsplastik (Werkmodell). Ca. 115 x 30 x 48 cm. Oberfläche mit charakteristischen Modellierspuren. - Verso mit Verfärbungen. Oberfläche leicht angestaubt. Punktuell minimale Bestoßungen. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnetes Modell aus dem Spätwerk des Künstlers. **1.200.-**

Schenkung des Künstlers an einen Freund. - Das vorliegende Werk zeigt die thronende Darstellung einer jungen Frau in formstrenger, klassisch-moderner Manier und ist charakteristisch für Kurt Edzards expressives Spätwerk.



265 Expressionismus - - Conrad Felixmüller. (1897 Dresden - 1977 Berlin). 3 Arbeiten. o.T. (Weibliche Aktstudien). 1937. Bleistift auf Pergamentpapier. 30 x 10 cm / 30 x 10,5 cm / 30 x 13 cm. Signiert und datiert „16.IV.37“. Verso in den Ecken unter Passepartout montiert. Unter Glas gerahmt. - Technikbedingt mit leichten Verwischungen, papierbedingt mit minimaler gegilbt. Insgesamt sehr gut erhalten. [*] **1.200.-**

Provenienz: Privatsammlung, München. - Felixmüllers Studien eröffnen einen Einblick in seinen zeichnerischen Prozess und dokumentieren seine akribische Auseinandersetzung mit der weiblichen Aktfigur. Die drei auf Pergamentpapier ausgeführten, locker gehaltenen Bleistiftzeichnungen zeigen eine reduzierte, auf das Wesentliche konzentrierte Darstellung, die sowohl die anatomische Genauigkeit als auch das Wesen der Figuren zu erfassen scheint. Im Kontext der 1930er-Jahre, einer Phase der persönlichen und künstlerischen Restriktion durch das NS-Regime, spiegeln die Studien Felixmüllers zurückhaltende Annäherung an den Menschen wider, ohne expressive Überhöhung, dafür mit konzentrierter Beobachtung und formaler Klarheit. Die Skizzen vermitteln so sowohl eine Werkstatt- als auch eine Reflexionsfunktion und dokumentieren den Entstehungsprozess seiner figurativen Bildsprache.



266 Expressionismus -- George Grosz. (1893 - 1959 Berlin). Grade Eindecker und Flugfeld in Berlin-Johannisthal. 1912. Bleistift auf dünnem Skizzenpapier. 6,5 x 15 cm bis 8,5 x 14,5 cm (15,8 x 10,2 cm). Ortsbezeichnet und datiert. Die erste Zeichnung verso mit Autograph bzw. mit der händisch ausgeführten Werknummer (1578) und dem Nachlassstempel (55 177 6). Im Passepartout montiert. Unter Glas gerahmt. **900.-**

267 Expressionismus -- George Grosz. Ecce Homo. Mit 16 Farbtafeln nach Aquarellen und 84 lithographierten Tafeln nach Zeichnungen. Berlin, Malik-Verlag, 1923. 2 Bll. (Tit., Inhaltsverz.), XVI u. 84 Taf., 1 Bl. (Druckvermerk). Folio. Illustr. Orig. Büttenkarton (etwas fleckig, wasserrandig, stellenweise berieben und aufgrund der überstehenden Kanten wie meist mit kleinen Randleisuren). **2.200.-**

Deitsch 3865. - Mit beiliegender schriftlicher Bestätigung von Peter Grosz. Mit einem Autographen verso an seinen Sohn: „Dear Pete: among my old-old scethes which Otz found among my old belongings at the attic Savignyplatz 5 here an old sketch of a Grade Eindecker (wen those with your uncle Hans who flew ion airplanes and crashed 1914. Just a little ascatch" as ever.“ - Die Zeichnungen vom Flugplatz Berlin-Johannisthal (1912) markieren den frühesten fassbaren Moment im Werk von George Grosz, an dem Technikspektakel und soziale Beobachtung untrennbar zusammenfallen: Nicht die Maschine, sondern die Masse wird zum Bildgegenstand. Im nervösen, von Jugendstil und Satirepresse gleichermaßen geprägten Strich kündigt sich jene rücksichtslose Entblößung gesellschaftlicher Typen an, die Grosz in der Metropolis-Mappe (1917) und im Gesicht der herrschenden Klasse (1921) zur Meisterschaft führen sollte. Johannisthal ist damit nicht Frühwerk im Sinne des Vorläufigen, sondern Keimzelle eines Programms: das moderne Berlin als anatomisches Theater der Macht, der Lust und der Lächerlichkeit. Hans Grade (1879-1946) war einer der bedeutendsten deutschen Flugpioniere und Flugzeugkonstrukteure der Frühzeit. Der Flugplatz Johannisthal war die Hauptbühne für Grade und seine Konstruktionen. 1909 gewann Hans Grade als erster Deutscher den Lanz-Preis der Lüfte - ebenfalls auf einem seiner Eindecker. Um 1912 war der Grade-Eindecker in Johannisthal eines der am häufigsten gesehenen Flugzeuge.

Herzfelde 59. - Jentsch 141. - Bülow 54. - **Ausgabe C des ikonischen Werks**, neben der Ausgabe A die am vollständigsten ausgestattete aller Ausgaben, **mit den farbmächtigen Aquarellen im Siebenfarben-Offset und den Lithos der Zeichnungen**, alle sorgfältig abgezogen auf festem Offsetpapier. - „Ecce Homo“, eine der berühmtesten Graphikfolgen von George Grosz, durfte in ihrem ursprünglichen Umfang nur etwas mehr als ein Jahr verkauft werden. Die grob satirischen, schonungslosen Darstellungen einer kapitalisierten, brutalisierten und sexualisierten deutschen Nachkriegsgesellschaft erregten großes Aufsehen und brachten Grosz sogar vor Gericht. Er wurde zu einer Geldstrafe verurteilt und 15 der 16 Farbtafeln sowie 17 der Zeichnungen des Werks wurden in der Folge konsiziiert. - Die ersten und letzten Blätter im oberen linken Rand wasserrandig und aufgewellt, insgesamt sehr sammelwürdiges Exemplar mit sauberen Tafeln, die Farben kräftig und leuchtend.



268 Expressionismus -- Oskar Kokoschka. (1886 Pöchlarn - 1980 Montreux). 13 Arbeiten, in: **Comenius, Figuren und Szenen des Dramas.** 1975. Je Lithographie bzw. (Farb-)serigraphie auf Velin. Blattgröße bis 57,6 x 46 cm bzw. 50 x 65 cm. Die Lithographien je signiert und römisch nummeriert sowie vorwiegend im Stein monogrammiert, die Serigraphien je römisch nummeriert, im Stein zweifach signiert sowie datiert, betitelt und bezeichnet „gut zum Druck“ und „originaltreu“. Je in nummeriertem Orig.-Titelumschlag, mit Einführung von Heinz Spielmann, hier signiert und nummeriert, in Orig.-Pappkassette mit Schallplatte und Sonderdruck der Broschüre zur Verfilmung von Kokoschkas Drama 1976. - Von den Lithographien lediglich ein Blatt mit kleinem, blassen Fleck im unteren rechten Rand, eines mit leichter Knick-/Quetschfalte in unterer rechter Ecke, ganz vereinzelter, winziger blasser Fleck, die Kassette außen mit punktueller Anschmutzung, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Durch ausgezeichnete, herrlich kreidige und kräftige Drucke mit Rand und Schöpfrand an drei Seiten bzw. durchweg ausgezeichnete, farbkraftige Drucke mit Rand und Schöpfrand an einer Seite. [*] **950.-**

Wingler-Welz 504-509. - Eines von 25 römisch nummerierten Exemplaren der Luxusausgabe vor allen anderen Ausgaben, Edition de Tête. - Druck der Lithographien bei J.E. Wolfensberger, Zürich, Druck der (Farb-)serigraphien bei Grafikwerkstatt Meißner Edition Hamburg, je mit deren Blindstempel. - Hrsg. v. Gyula Trebitsch KG und Meißner Edition, Hamburg. - **Enthält: Selbstporträt 1975 - Comenius und Christ - Kaiser Ferdinand - Kaiserin Eleonore - Shylock - Königin Christine mit dem spanischen Gesandten.** - Das vollständige Mappenwerk in der **seltenen**, prachtvollen Luxusausgabe.



269 Expressionismus - Hermann Max Pechstein. (1881 Zwickau - 1955 Berlin). Der Abend, aus: Ein Dorf, Blatt III. 1919. Holzschnitt auf JWZanders-Bütten (m. Wz.). 31,8 x 38,8 cm (37,6 x 45,3 cm). Signiert, datiert und nummeriert sowie bezeichnet „Reiberdruck F. Voigt“. Punktuell unter Passepartout montiert. - Papier technikbedingt ganz leicht gewellt, sehr vereinzelte, sehr leichte und kaum sichtbare Griff-/Knickspur, vereinzelte, sehr leichte durchbedingte Quetchfalte, verso im Oberrand vereinzelte, sehr blasse Spuren eh. Montierung, im äußersten Unterrand mittig punktueller Braunfleck, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, texturiert satter und kontrastreicher Druck mit Rand. [*] **1.400.-**

Krüger H 196. - Eines von 75 Exemplaren. - Blatt 3 aus dem 6-teiligen Mappenwerk „Ein Dorf“. - Druck bei Fritz Voigt. - Hrsg. v. Graphisches Kabinett I. B. Neumann, Berlin. -

Pechstein hält in mehreren Holzschnitten des Mappenwerks „Dorf“ das ländliche Leben vermutlich aus der Umgebung von Buchholz am Ratzeburger See fest, wo er sich im Frühjahr 1919 bei dem Maler Hermann Münchhausen aufhält. Zu jener Zeit ist Heckel winters in Berlin, sommers im Freien an der Ostsee oder auf dem Land, der Wechsel von der pulsierenden Großstadt in das ruhige Landleben schlägt sich in seinen Arbeiten nieder. In „Abend“ ist eine Viehweide zu erkennen, deren Zentrum eine Figur bildet, die, auf einem Schemel sitzend, dem Melken zugewandt ist. Kraftvolle Sonnenstrahlen breiten sich einem gleißenden Spektrum gleich aus und erfüllen die idyllische Szenerie. Besonders augenscheinlich ist der kraftvolle Kontrast zwischen Schwarz und Weiß, den Heckel mittels der Technik des Holzschnitts eindrücklich erreicht. Als Reiberdruck ausgeführt, erfährt das Blatt eine ausgesprochen satte Textur, in der sich künstlerisches Handwerk und bildnerisches Narrativ zu einer detailreich ausgearbeiteten Komposition verdichten.

270 Lyonel Feininger. (1871 - 1956 New York). Rathaus von Zottelstedt. 1918. Holzschnitt auf Similijapan. 22,5 x 27,7 cm (31 x 41 cm). Signiert, betitelt und mit Trockenstempel. - Leicht braunfleckig in Rändern, Ecken ganz leicht knickspurig, Spuren ehemaliger Montierung von verso nach recto sehr leicht durchschlagend. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, klarer und kontrastreicher Druck mit breitem Rand, an einer Seite mit dem Schöpferand. **3.000.-**

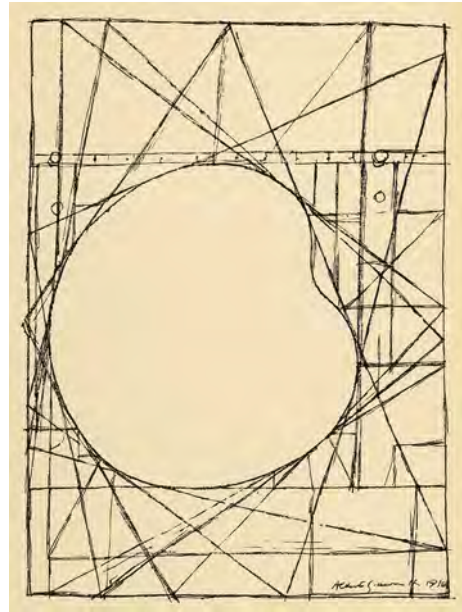
Prasse W 51. - Sohn HdO 72705-3. - Eines von 25 Exemplaren der Vorzugsausgabe aus der Mappe „Die Schaffenden“, Jahrg. 2, Mappe 1, 1920. - Hrsg.v. Paul Westheim, Gustav Kiepenheuer Verlag, Weimar 1920. - Das vorliegende Werk entsteht in einem Jahr, in dem Feininger sich verstärkt der Technik des Holzschnittes widmet und eine Vielzahl expressiver Landschaftsdarstellungen erschafft. Inspiriert durch einen Aufenthalt in Zottelstedt in Thüringen im Jahr 1916, entstehen so zahlreiche Darstellungen des Seierturms, denen der Künstler fälschlicherweise die Titel „Rathaus“ und „Kirche“ verleiht. Der mittelalterliche Bau findet hier dynamische Übersetzung in kräftigen, vereinfachten Strichen und intensiven Hell-Dunkel-Kontrasten.





271 Andreas Gering. (1892 Nürnberg - 1957 ebenda). 30 Arbeiten. Blätter aus dem Feldskizzenbuch. 1914-16. Je Lithographie auf GF Drey Könige-Bütten (mit Wz.). Je 16,7 x 24 cm (38,2 x 46,2 cm). Teilweise in der Platte datiert und bezeichnet. - Ränder teilweise leicht berieben, Papier dezent gelilbt und stellenweise minimal gewellt, punktuell mit Braunflecken und Flecken, sehr vereinzelte Quetschfalten. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand, teilweise mit dem Schöpfrand. **2.000.-**

In einer aus 30 Lithographien bestehende Folge setzt sich Andreas Gering künstlerisch mit den Lebens- und Erfahrungswelten deutscher Soldaten im Ersten Weltkrieg auseinander. Grundlage der Darstellungen sind Skizzen, die Gering während seines Einsatzes an der Front anfertigte und später in druckgraphische Arbeiten überführte. Die Blätter dokumentieren Eindrücke aus unterschiedlichen Einsatzorten und besitzen aufgrund ihrer unmittelbaren Nähe zum Kriegsgeschehen einen hohen zeit- und kulturhistorischen Wert. Kennzeichnend ist die genaue Verortung vieler Darstellungen durch handschriftlich eingetragene Ortsbezeichnungen und Datierungen, die eine präzise Einordnung der dargestellten Situationen ermöglichen.



272 Alberto Giacometti. (1901 Stampa im Bergell/Graubünden - 1966 Chur). Lithographie nach einer Original-Zeichnung. In: Tristan Tzara. Ramures. 1936. Lithographie auf festem, geglättetem Vélin. 24,8 x 19 cm. - Prächtiger Druck in schwarzem, kontrastigem Schwarz. **2.000.-**

Koeplin, Giacometti, 127. - Tristan Tzara, Les livres, 7. - **Eins von 70 Exemplaren auf Normandy Vellum, im Druckvermerk vom Drucker händisch signiert und nummeriert.** Erschienen bei GLM in Paris als 11. Band der Collection „repères“. - Avantgardistischer Gedichtband des Dada-Gründers Tristan Tzara (1896-1963), mit fragmentarischen, bildstarken Versen über Natur, Zerstörung und Revolution. **Die kongeniale Original-Zeichnung von Alberto Giacometti, hier in satter und kontrastiger lithographischer Wiedergabe, akzentuiert mit asketischen Linien die ramureartigen (astigen) Themen Tzaras Text, einen Meilenstein der Poesie der Moderne.** „Ramures“ („Äste“ oder „Gehölze“) evoziert verzweigte, organische Bilder, die Tzaras Bruch mit reinem Nihilismus der Dada-Zeit widerspiegeln. - Im handgebundenen weißen Halbledereinband aus weißem Ziegenleder mit goldgeprägtem Rückentitel und eingelegten farbigen Papiern in Bordeaux und Schwarz (wohl aus dem Umfeld des Buchbinders Pierre-Lucien Martin). Unter Sammler, insbesondere wenn luxuriös gebunden wie hier, hochbegehrt. - Wohlerhalten.



273 Karl Hubbuch. (1891 - 1979 Karlsruhe). Liegender Akt. 1920er Jahre. Kreide auf Similijapan. 44,3 x 59,5 cm. Signiert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Papier dezent gelilbt und mit leicht gebräunten Rändern, minimal braunfleckig, an den Rändern mit dezenten Knickspuren, unten mit Reißkante. Insgesamt gut. **600.-**

„... Den Skizzenblock immer in der Tasche zeichnete er Gesichter, Figuren, Situationen in Windeseile und, wie er meinte, unsichtbar für die Betroffenen.“. Zit. n.: Gute Aussichten, Heimspiel 11. Karl Hubbuch & Malte Sänge. Zur Ausstellung im Haardter Schloss, Neustadt/Weinstraße. 2019/2020.

Chalk on Similijapan. Signed. Partially mounted on a backing board. - Paper slightly yellowed with slightly browned edges, minimal brown spots, faint creases along the edges, and tear edge at the bottom. Overall in good condition. - „...“ „With his sketchbook always in his pocket, he drew faces, figures and scenes in the blink of an eye and, as he claimed, unseen by those involved.“ Quoted from: Gute Aussichten, Heimspiel 11. Karl Hubbuch & Malte Sänge. On the exhibition at Haardter Schloss, Neustadt/Weinstraße. 2019/2020.



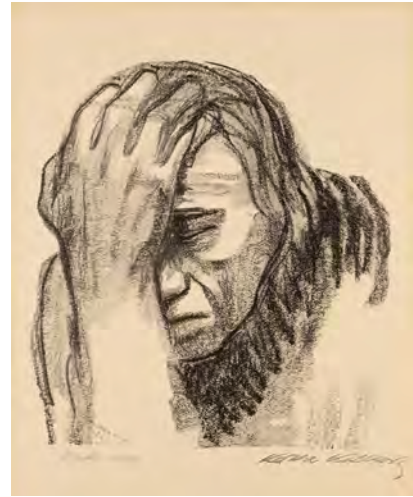
274 Wassily Kandinsky. (1866 Moskau - 1944 Neuilly-sur-Seine). 4 Arbeiten
 Aus „XXe Siècle“ (No. 3 und No. 5-6). 1938-1939. 3 Holzschnitte in Schwarzweiß sowie 1 Farbholzschnitt in Rot und Blau auf Velin. Je ca. 31,3 x 24 cm - 3 Blätter jeweils am linken Rand mit herstellungsbedingter Ausrissskante der ehemaligen Magazin-Bindung. Verso partiell leicht braunfleckig, Ränder teils altersgemäß minimal verfarbt. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Prachtvolle, kräftige Abzüge von den Original-Holzstöcken mit klarer Linienzeichnung. **900.-**

Vgl. Roethel: 111, 145, 105 sowie 201 (Farbholzschnitt). Gedruckt bei Mourlot Frères, Paris. Herausgegeben für die Éditions XXe Siècle, San Lazzaro, Paris, 1938-1939. Enthält die Motive: „Schwarzer Fleck“, „Reiterweg“, „Motiv aus Improvisation 25“ sowie „Komposition für XXe Siècle (1939)“. Die Blätter stammen aus der seltenen Reihe von Original-Holzschnitten des Künstlers, die noch zu seinen Lebzeiten ediert wurden. Sie dokumentieren auf eindrucksvolle Weise Kandinskys wegweisende Spätphase und seinen Übergang zur biomorphen Abstraktion.



276 Heinz Lewerenz. (1890 Bielefeld - 1939 Bad Wiessee). Dorflandschaft.
 1924. Aquarell auf Büttchen. 50 x 65 cm. Signiert und datiert. - Ecken und Ränder stellenweise mit leichten Einrissen, Ecken partiell mit kleinen Fehlstellen, verso mit Spuren ehemaliger Montierung, Papier dezent gebräunt und fleckig. Insgesamt gut, die Farben leuchtend. [*] **1.500.-**

Das vorliegende Werk steht charakteristisch für das Schaffen Heinz Lewerenz', der insbesondere für seine expressionistischen Aquarelle in leuchtender Farbigkeit Bekanntheit erlangt. Der deutsche Künstler studiert Anfang des 20. Jahrhunderts an der Kunstgewerbeschule in Bielefeld bei Ludwig Godewols und Hans Perathoner und später, nach dem Ersten Weltkrieg, an der Kunstakademie in Dresden. Aus dieser Zeit stammt auch unser Aquarell, in dessen Entstehungsjahr Lewerenz Teil einer Ausstellung der Künstler-Vereinigung Dresden ist und eine Vielzahl an Waldstücken schuf. 1937 wird ein Großteil der Werke von Heinz Lewerenz von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und vernichtet.



275 Käthe Kollwitz. (1867 Königsberg - 1945 Moritzburg). Nachdenkende Frau. 1920. Lithographie auf festem Velin. 28,5 x 26,5 cm (39 x 31 cm). Im Stein signiert, von fremder Hand bezeichnet und nummeriert. Unter Passepartout montiert. - Papier altersbedingt leicht gebräunt, mit wenigen winzigen punktuellen Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, kreidiger Druck. **800.-**

Von dem Knesebeck 161e. - Eines von 100 Exemplaren. - Die vorliegende Lithographie zeigt eine Frau, deren Gesicht von der eigenen Hand verdeckt wird - ein Gestus der Verlorenheit und inneren Einkehr, der das Ouvre der Künstlerin motivisch durchzieht. Ein zeitgenössischer Freund und Publizist der Künstlerin, Arthur Bonus, bezeichnete das Werk bezeichnenderweise als „Verzweifelte“ - ein Titel, der die emotionale Ambivalenz des Blattes treffend benennt.



277 Magischer Realismus - - Franz Roh. (1890 Apolda - 1965 München).
 Ohne Titel (Allegorische Darstellung der Belagerung von Paris 1870/71). Um 1930. Holzstich mit Collage auf Velin. 31,5 x 25 cm. Signiert. Blatt und Signatur in Ausschnitt auf Unterlage montiert und in Passepartout freigestellt. - An den Kanten partiell leicht berieben. Insgesamt sehr gut. **800.-**

Privatsammlung Baden-Württemberg. - Papiercollage aus Elementen historischer Druckgraphik, die Franz Roh zu einer surreal aufgeladenen Komposition zusammenfügt: eine verschleierte Frauengestalt als Personifikation des belagerten Paris erhebt sich über der in Vogelperspektive angelegte Stadt, während eine Schlange als Symbol der preußischen Einreißung den Himmel durchzieht. Parallel zu seiner Tätigkeit entwickelt der Künstler ab den 1920er Jahren sein collagistisches Werk im Kontext des magischen Realismus und dadaistischer Strömungen.



278 **Jeanne Mammen.** (1896 - 1976 Berlin). Weiblicher Akt. 1917. Graphit auf Velin. 68 x 57 cm. Monogrammiert. Unter Glas gerahmt (geöffnet). - Blatt unregelmäßig beschnitten, verso vereinzelt fingerspurig und ein kurzer unauffälliger Randeinriss (Motiv nicht betroffen). Insgesamt sehr gut. **1.600.-**

Die in Paris geborene und lange in Berlin lebende Künstlerin zeichnete sich durch ihren beobachtenden Blick aus, der skurrile, verletzte wie selbstbewusste Szenen und Milieuschilderungen nuanciert festhielt. Insbesondere bei den Darstellungen von Frauen in Portraits oder Akten emanzipiert Mammen das Bild der neuen Frau, die sich nicht nur zum männlichen Geschlecht hingezogen fühlt, sondern auch selbstbestimmt agiert und den männlichen durch den weiblichen Blick ersetzt. Die Frauen bei Jeanne Mammen sind starke und aktive Teilnehmerinnen am Berliner Leben - die Künstlerin hat dafür große Sympathien. Die vorliegende Arbeit, auf der die Frau selbstsicher und auf dem Stuhl stehend die gesamte Darstellung erfüllt, zeigt Mammens Empathie ohne voyeuristisch zu sein.



279 **Ludwig Meidner.** (1884 Bernstadt - 1966 Darmstadt). Ohne Titel (Prophet). Um 1920. Ölkreide auf Velin. 77 x 57 cm. Verso mit Nachlassstempel, in den handschriftlich die Inventarnummer „II/321“ eingetragen ist. Obere Ecken mit kleineren Fehlstellen, unterer Rand mit einer kleinen Läsur von ca. 2 cm. Verso atelierspurig sowie mit Resten früherer Montierung. Insgesamt gut. **900.-**

Provenienz: Sotheby's Berlin, 30. Mai 1991, Lot 91. - Ölkreidezeichnung von Ludwig Meidner, die eine Prophetengestalt in weiten Gewändern zeigt, im Arm mit einem Bündel. Das Motiv oszilliert zwischen alttestamentlicher Opferszene und Klage und erinnert an Bildthemen wie Abraham und Isaak. Das Blatt entstand in Meidners Übergangsphase um 1920, als er erschüttert vom Ersten Weltkrieg und auf der Suche nach religiöser Orientierung die expressive Intensität seines Frühwerks in eine zunehmend spirituell aufgeladene Bildsprache überführt.



280 **Ludwig Meidner.** (1884 Bernstadt - 1966 Darmstadt). Ohne Titel. Um 1920. Ölkreide auf Velin. 77 x 57 cm. Verso mit Nachlassstempel, in den handschriftlich die Inventarnummer „308 A“ eingetragen ist. - Ränder leicht bestoßen und mit kleineren Fehlstellen und Läsuren, partiell wenige Knickspuren, griffig besonders verso, partiell blass stockfleckig. Insgesamt gut. **900.-**

Provenienz: Sotheby's Berlin, 30. Mai 1991, Lot 91. - Ölkreidezeichnung von Ludwig Meidner, die den Übergang von den apokalyptischen Landschaften der Vorkriegsjahre hin zu einem zunehmend religiös aufgeladenen Bildvokabular spiegelt. Die dichte, diagonal geschichtete Schraffur verleiht dem Blatt eine intensive Qualität und zeugt von Meidners virtuoseren Umgang mit dem Medium der Zeichnung, das er in den frühen 1920er Jahren zunehmend gegenüber der Malerei bevorzugte.



281 **Otto Mueller.** (1874 Liebau/Schlesien - 1930 Breslau). Mädchen zwischen Blattpflanzen. 1912. Farbholzschnitt, koloriert, auf Japanpapier. 27,5 x 37,5 cm (35 x 46,5 cm). Monogrammiert im Druck. - Einrisse (ca. 0,5 bis 3 cm) in den Rändern. Im unteren Rand mit etwas Materialverlust. Ecken leicht knickspurig. Verso mit Montagespuren am oberen Rand. Vereinzelt kleine Braunflecken sowie vereinzelt dezente Oberflächenbereibung. Insgesamt guter Zustand. Fein nuancierte, atmosphärisch dichte Arbeit mit großer zeichnerischer und farblicher Sensibilität. **600.-**

Karsch, 3 II A. Späterer Abzug aus einer der nach 1945 bzw. 1952 gedruckten Auflagen. Gesamtauflage ca. 500 Exemplare. Nachträglich von Maschka Müller monogrammiert sowie koloriert. Gedruckt von Eugen Meyerhofer. - Müllers Holzsnitte bestechen durch ihre klare, flächige Gestaltung und die Konzentration auf das Wesentliche. Sie bestechen durch eine reduzierte Formensprache, rhythmisch geführte Konturen und eine enge Verbindung von Mensch und Natur.



282 Rolf Nesch. (1833 Oberesslingen - 1973 Oslo). Billardspieler. 1923/24-1. Radierung auf Velin. 24,5 x 30,1 cm (40 cm x 56,7 cm). Signiert, betitelt und nummeriert. - Mit Griffspuren, vereinzelte, sehr leichte Knickspur, stellenweise ganz leicht unfrisch, Papier in seitlichen Außenrändern ganz leicht gewellt, am linken Außenrand kaum sichtbar gebräunt, verso Bleistiftannotationen, in Rändern blasse Farbspuren, stellenweise leicht unfrisch, insgesamt gut. Prachtvoller, ausgesprochen kräftiger und grätiger Druck mit leichtem und experimentell anmutenden Plattenton und klar zeichnender Plattenkante, mit breitem Rand, oben mit dem Schöpfrand. **3.200.-**

Ausst.-Kat. Rolf Nesch/Oslo, Wanderausstellung 1949/50, zusammengestellt von der Kestner-Gesellschaft e.V. Hannover, Nr. 8, m. Abb. S. 4. - Eines aus der kleinen Auflage von 12 Exemplaren. - Mit dem Stempel von Dr. Reinhard des Arts, Hamburg. - Nesch erlangt vor allem nach seiner Auswanderung 1933 nach Norwegen breitere Bekann-

heit, nur wenige Drucke, insbesondere aus der frühen künstlerischen Schaffensphase sind lange Zeit einer breiten Öffentlichkeit unbekannt. Ein kleiner Personenkreis hält mit ihm zwischen Deutschland und Norwegen Kontakt, darunter Dr. Reinhard des Arts in Hamburg. Die Begegnung mit Nesch's graphischen Werk zeugt von einer Dichte an künstlerischer Form in Verbindung mit einer reichen Imaginationskraft. Nesch als Graphiker ist besonders experimentierfreudig, ätzt seine Druckplatten exzessiv. Er tritt in seinem formalen wie medialen Schaffen unverkennbar als Expressionist hervor. In „Billardspieler“ aus dem Frühwerk zeigt sich seine expressive Herangehensweise, er setzt die bewegte Atmosphäre am Spieltisch in kraftvolle, reduzierte Linienkonturen und nutzt den experimentell behandelten Plattenton als wirkungsvollen Kontrast. Unser Blatt zählt zu einer Reihe an Arbeiten, die in die erste Schaffensphase in Deutschland noch vor der Emigration nach Norwegen fällt.

283 Neue Sachlichkeit - - Christian Arnold. (1889 Fürth - 1960 Bremen). Der Eremit. 1920er Jahre. Aquarell auf Velin. 40 x 54,5 cm. Monogrammiert. Unter Passepartout montiert und hinter Glas gerahmt. - Verso leicht gebräunt und braunfleckig. Insgesamt sehr gut, die Farben leuchtend. [*] **1.500.-**

WVZ 3196. - Aus dem Nachlass eines Mitgliedes der Erbgemeinschaft von Christian Arnold. - Wir danken Herrn Arnold-Hoffmann für die hilfreiche Auskunft und Bestätigung der Authentizität der Arbeit. - Stimmungsvolle Komposition in leuchtenden Komplementärkontrasten aus Gelb- und Blautönen mit der Darstellung einer liegenden, männlichen Figur vor einer Bergkette. Christian Arnold verbindet hier zwei seiner bevorzugter Motive, die Landschaft und das Portrait, welche er in gerundeten Formen mit geschwungenen Konturlinien ausführt. Der deutsche Künstler arbeitet bis 1924 als technischer Zeichner und ist ab Mitte der 1920er Jahre als freischaffender Künstler tätig. Als Mitglied im Künstlerbund und in der Vereinigung für junge Kunst in Bremen gilt Arnold als einer der wichtigsten Vertreter der Neuen Sachlichkeit.





284 Neue Sachlichkeit - - Otto Dix. (1891 Untermhaus bei Gera - 1969 Singen). Akt (Eliane Logeais). 1956. Bleistift auf Velinkarton. 53,5 x 41 cm. Signiert und datiert. Verso mit Bezeichnung von fremder Hand. - Blatt vereinzelt mit blassen Flecken und kaum merklichen Bereibungen, an den Rändern teils minimal bestoßen und vereinzelt grifffspurig. Insgesamt sehr gut. **6.000.-**

Lorenz SW 8.2.1. - Elaine Logeais, die Schwester von Otto Dix' letzter Schülerin Roberte Holly Logeais, wird vom Künstler im vorliegenden Blatt als weiblicher Halbakt in sitzender Pose mit leicht zur Seite gewendetem Blick portraitiert. Die Zeichnung aus dem Spätwerk Otto Dix' entspricht der charakteristischen Bildsprache dieser Phase, in der die schonungslose Schärfe der Neuen Sachlichkeit einer kontemplativen, formal reduzierten Bildsprache weicht. Nach den Jahren der inneren Emigration kehrte er in den 1950er Jahren verstärkt zur Figurenzeichnung zurück, die von Beginn das Fundament seines künstlerischen Schaffens gebildet hatte. Mit wenigen, präzise gesetzten Konturen erfasst Dix Körperlichkeit und Präsenz des Modells, ohne die analytische Distanz aufzugeben, die sein gesamtes Werk durchzieht.

New Objectivity. - Pencil on cardboard. Signed and dated. Inscription by another hand on the reverse. - The sheet has a few faint stains and barely noticeable smudges; the edges are slightly bumped in places and show occasional handling marks. Overall in very good condition. - Elaine Logeais, the sister of Otto Dix's last pupil, Roberte Holly Logeais, is portrayed by the artist in this drawing as a female half-nude in a seated pose, her gaze turned slightly to one side. The drawing, from Otto Dix's late period, reflects the characteristic visual language of this phase, in which the uncompromising sharpness of New Objectivity gives way to a contemplative, formally reduced visual language. Following years of inner exile, he returned with renewed vigour in the 1950s to figure drawing, which had formed the foundation of his artistic practice from the outset. With a few precisely placed contours, Dix captures the model's physicality and presence without relinquishing the analytical distance that pervades his entire oeuvre.



285 Neue Sachlichkeit - - Otto Dix. (1891 Untermhaus bei Gera - 1969 Singen). Hilde. 1924. Bleistift auf festem Velin. 35 x 48 cm. Signiert. - Partiiell mit sehr kleinen, punktuellen Fleckchen, an der oberen linken Ecke mit kleinem Papierverlust. Insgesamt sehr gut. **7.000.-**

Lorenz NsK 4.3.1. - Vgl. Ausstellungskatalog Otto Dix - Zwischen den Kriegen, Haus am Waldsee, Berlin 1977. - Die vorliegende Zeichnung lässt sich in den Kontext des Neusachlichen Akts einordnen und entstand im Zusammenhang mit dem Gemälde Selbstbildnis mit Muse aus dem selben Jahr, in welchem sich Dix als distanzierter, teilnahmsloser Beobachter stilisiert, der scheinbar wahrheitsgetreu darstellt, was er sieht. Dieselbe Spannung zwischen kühler Beobachtung und körperlicher Präsenz prägt auch die vorliegende Zeichnung, der Dix eine plastische Dichte ohne jegliche Sentimentalität verleiht. Mit dem Wechsel zwischen präzisen Konturen und breitem Wischen verweist die Komposition auf Dix' lebenslange Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper als sozialem und sinnlichem Phänomen.

New Objectivity. - Pencil on heavy-weight vellum. Signed. - Some very small, scattered spots; slight loss of paper in the top left-hand corner. Overall, in very good condition. - Lorenz NsK 4.3.1. - See the exhibition catalogue ,Otto Dix - Between the Wars', Haus am Waldsee, Berlin 1977. - This drawing can be placed within the context of the New Objectivity nude and was created in connection with the painting Self-Portrait with Muse from the same year, in which Dix styles himself as a detached, impassive observer who appears to depict what he sees truthfully. The same tension between cool observation and physical presence also characterises this drawing, to which Dix lends a sculptural density devoid of any sentimentality. Through the alternation between precise contours and broad strokes, the composition reflects Dix's lifelong engagement with the human body as a social and sensual phenomenon.



286 Neue Sachlichkeit - - Otto Dix. (1891 Untermythaus bei Gera - 1969 Singen). Liegende Frau. 1932. Kohlezeichnung auf festem Schöllhammer Velin (mit Trockenstempel). 51 x 73 cm. Signiert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Rechter Blattrand leicht gestaut sowie mit kleiner, fachmännisch hinterlegter Läsur. Insgesamt sehr gut.

5.000.-

Provenienz: Otto-Dix-Stiftung, Vaduz. - Lorenz NSk 11.3.3. - Die 1932 entstandene Kohlezeichnung spiegelt mit ihrem Motiv eines weiblichen Aktes die Spannung zwischen klassischer Bildtradition und schonungsloser Unmittelbarkeit wieder, die im Werk von Otto Dix eine zentrale Rolle einnimmt. In den frühen 1930er Jahren wandte sich Dix zunehmend von der Gesellschaftskritik der Neuen Sachlichkeit ab und orientierte sich an den Vorbildern der altdeutschen und flämischen Malerei, was sich unter anderem in der souveränen, auf malerische Wirkung zielende Linienführung abzeichnet. Dabei bedient er sich

der ikonographischen Tradition der Altmeister, wie Girgiones „Schlummernde Venus“ oder Manets „Olympia“, die er in seine unmittelbare Bildsprache übersetzt.

New Objectivity. - Charcoal drawing on sturdy Schöllhammer vellum (with dry stamp). Signed. - The right-hand edge of the sheet is slightly creased and has a small tear that has been expertly repaired. Overall in very good condition. - Provenance: Otto Dix Foundation, Vaduz. - Lorenz NSk 11.3.3. - Created in 1932, this charcoal drawing, with its motif of a female nude, reflects the tension between classical pictorial tradition and unflinching immediacy, a tension that plays a central role in Otto Dix's work. In the early 1930s, Dix increasingly turned away from the social criticism of New Objectivity and drew inspiration from the models of Old German and Flemish painting, a shift evident, among other things, in the confident line work aimed at achieving a painterly effect. In doing so, he draws on the iconographic tradition of the Old Masters, such as Girgione's „Sleeping Venus“ or Manet's „Olympia“, which he translates into his own immediate visual language.



287 Neue Sachlichkeit - - Emil Róbert Novotny. 9 Linolschnitte, jeweils signiert vom Künstler. In: Szines linómetszetek. Ungarn, 1927. Erstausgabe. 34 x 29 cm. In OMappe mit mont. signiertem Linolschnitt (Leicht bestoßen). - Teils an den Rändern ganz leicht befleckt. In gutem Zustand. [*]

1.500.-

Portfolio mit avantgardistischen Linolschnitten des ungarischen Malers und Grafikers Emil Róbert Novotny. 7 farbige und 2 schwarz-weiße Linolschnitte, jeweils mit Bleistift vom Künstler signiert und datiert. - Emil Róbert Novotny (1898-1975) wird mit den Kreisen der modernen Künstler in Nagybánya, der Wiege der modernen ungarischen Malerei, in Verbindung gebracht. Einige Kompositionen wurden von Novotny mit Acrylfarbe ergänzt.



288 Neue Sachlichkeit - - Christian Schad. (1894 Miesbach - 1982 Stuttgart).

Akt mit Schatten. 1931. Bleistift auf Velin. 31,7 x 23 cm. Signiert und datiert. Unter Passepartout gelegt. - Oberfläche leicht berieben. Kleine Einrisse im unteren Rand. Recto wie verso minimale Montagespuren. Insgesamt gut. Ausgezeichnete, feine Arbeit mit filigraner Strichführung.

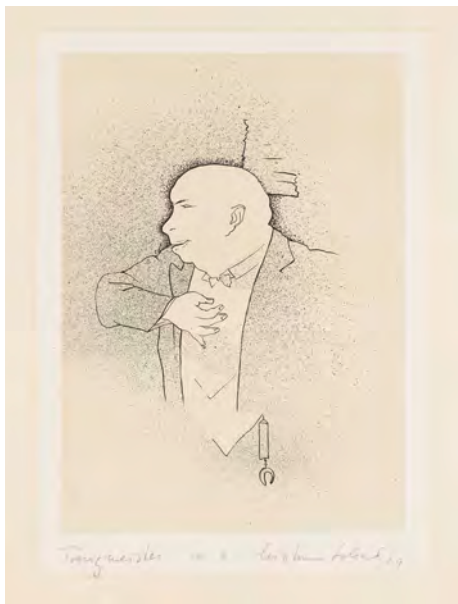
1.500.-

Aus dem Nachlass. - Akt mit Schatten gehört zu den charakteristischen Figurenstudien Christian Schads, die innerhalb seines Ouvres eine besondere Stellung einnehmen. Die zarte Modellierung und die subtile Licht-Schatten-Wirkung verleihen dem Blatt eine bemerkenswerte Ruhe und Intimität. Die Arbeit zeugt von Schads herausragender zeichnerischer Präzision und seinem feinen Gespür für die menschliche Figur. Zeichnungen begleiten sein Werk seit den 1920er Jahren und bilden einen zentralen Bestandteil seines künstlerischen Schaffens.



289 Neue Sachlichkeit - - Christian Schad. (1894 Miesbach - 1982 Stuttgart). Knutschologe. 1929. Lithografie auf Velin. 26 x 18,5 cm (59 x 42 cm). Signiert (Ex. E.A.), datiert, betitelt und bezeichnet. - Im ehemaligen Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt. Verso mit Montagespuren in den Ecken. Insgesamt sehr guter Zustand. Prachtvoller Druck mit klarer, fein nuancierter Linienführung. **900.-**

Aus dem Nachlass. Vgl.: Richter, Nr. 38. Knutschologe geht auf ein Motiv von 1929 zurück. 1976 legte die Edition G.A. Richter das Motiv als Lithografie für das Mappenwerk „Orbis sensualium pictus“ neu auf. Limitiert auf 38 Exemplaren + 4 E.A.. - In dieser Arbeit wird Christian Schads ausgezeichnetes Auge für die psychologische Milieustudie meisterhaft deutlich. Mit messerscharfem Strich beobachtet er die Berliner Gesellschaft und fängt die feinen Nuancen menschlicher Beziehungen ein. Der ironische Titel „Knutschologe“ spiegelt perfekt den typischen Berliner Humor sowie das freizügige, ungezwungene Lebensgefühl der späten 1920er Jahre wider.



291 Neue Sachlichkeit - - Christian Schad. (1894 Miesbach - 1982 Stuttgart). Tanzmeister. 1929. Lithografie auf Velin. 29,5 x 21,7 cm (59 x 42 cm). Signiert (Ex. E.A.), datiert, betitelt und bezeichnet. - Partiiell leicht gebräunt. Verso mit Montagespuren. Ecken leicht bestoßen. Insgesamt sehr guter Zustand. Prachtvoller Druck mit präziser Strichführung. **800.-**

Aus dem Nachlass. Vgl.: Richter, Nr. 40. Die Grafik basiert auf einem Originalentwurf aus dem Jahr 1929. 1976 legte die Edition G.A. Richter das Motiv als Lithografie für das Mappenwerk „Orbis sensualium pictus“ neu auf. Limitiert auf 38 Exemplaren + 4 E.A.. - Der Tanzmeister gehört zu Christian Schads figurativen Studien, in denen er historische Bild- und Rollenmuster in die Gegenwart der Weimarer Republik überführt. Ausgangspunkt ist das klassische Berufsbild des barocken Tanzmeisters, das Schad bewusst zitiert und zugleich verfremdet. Die biedere Figur des Tanzlehrers wird auf die Akteure des modernen Berliner Nachtlebens übertragen, wodurch eine subtile Parodie auf Rollenbilder und soziale Inszenierung entsteht.



290 Neue Sachlichkeit - - Christian Schad. (1894 Miesbach - 1982 Stuttgart). Porträt Emilio. 1967. Bleistift auf dünnem Velin. 19,6 x 13,8 cm. Signiert und datiert. - Recto und verso mit Montagespuren in den Ecken. Im ehemaligen Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt. Zwei kaum merkliche Einstiche in der linken oberen sowie rechten unteren Bildhälfte. Insgesamt guter Zustand. Ausgezeichnete, sehr filigrane Zeichnung mit sanfter Modellierung und feiner tonaler Abstufung. **1.500.-**

Aus dem Nachlass des Künstlers. - Porträts bilden einen wesentlichen Bestandteil von Christian Schads Spätwerk. Seine Bleistiftarbeiten zeichnen sich durch eine außerordentlich präzise Linienführung und subtile tonale Abstufungen aus. In den Porträts der 1960er Jahre verbindet sich die charakteristische Klarheit seiner Neuen Sachlichkeit mit einer zunehmend konzentrierten, intimen Auffassung des Dargestellten.



292 Hermann Max Pechstein. (1881 Zwickau - 1955 Berlin). Boxer. 1923. Kalttnadel auf JW Zanders-Velin (m. Wz.). 17,8 x 24,3 cm (28 x 39,2 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „Probedruck“. Punktuell auf Unterlage montiert. - In Kanten kaum sichtbar gegilbt, obere linke Ecke mit blasser, druckbedingter Farbspur, am linken Rand eine kaum sichtbare, geglättete Knickspur, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, stellenweise herrlich grätiger Druck, punktuell mit experimentell geätzt belassenem Plattentont und tief eingepprägter Plattenkante, mit breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. [*] **2.000.-**

Krüger R. - Probedruck vor der Auflage. - **Sehr selten.** - Pechstein befasst sich bereits um 1910 während seiner Zeit als Mitglied der „Brücke“ mit dem Motiv des Boxkampfes und hält es im Medium der Zeichnung fest. Einige Jahre später übersetzt er es in das Medium der Graphik, das ihm die Möglichkeit eines experimentelleren Ausdrucks gibt. In kraftvollen, dicht gesetzten Linienschraffuren erfasst Pechstein die mehrfigurige Szenerie, konturiert die Bildpersonen in scharfen Kontrasten. Äußerst modern für seine Zeit und von höchster Imaginationskraft skizziert er den Vorder-, Mittel- und Hintergrund nur durch Schraffurenbündel in Staffelung und erschafft Räumlichkeit. Innerhalb der Figuren fällt insbesondere der Kopf des linken, von hinten erfassten Boxers auf, der tierische Züge aufweist. Ähnlichkeiten zu einem Raubtier wie einem Fuchs sind erkennbar, der Boxer als listiger Sportkämpfer denkbar. Unser Blatt entsteht in einer Zeit persönlicher Umbrüche, Erfolge und Niederlagen Pechsteins, die einem Boxkampf gleichen: 1922/23 trennt er sich von seiner Frau Lotte und heiratet in zweiter Ehe Marta Möller, die Preußische Akademie der Künste wählt ihn zum Mitglied, er erhält eine nominelle Professur, bricht mit seinem Kunsthändler Wolfgang Gurlitt und verliert seine finanzielle Sicherheit.

293 Hermann Max Pechstein. (1881 Zwickau - 1955 Berlin). Boxpause. 1923. Radierung auf Velin. 17,8 x 24,7 cm (35,3 x 52,3 cm). Signiert und nummeriert. - Im eh. Passepartoutausschnitt mehrfach leicht gebräunt, am rechten Rand mit wenigen leichten Knickspuren, am linken Rand ganz punktuelle, sehr leichte Griffspur, in drei Ecken blass gebräunt bzw. mit winzigen Braunflecken, im Oberrand mittig links ein kleiner Einriss (ca. 1,2 cm), rechts neben der Darstellung punktuelle Druckstelle, verso in oberen Ecken schmale Montierungsspuren, insgesamt gut. Ausgezeichneter Druck mit wirkungsvoll bearbeitetem Plattenton und herrlicher Gratwirkung, mit blind druckender Facette und breitem Rand. **1.200.-**

Krüger R 157. - Eines von 60 Exemplaren. - **Selten.** - Pechstein befasst sich bereits um 1910 während seiner Zeit als Mitglied der „Brücke“ mit dem Motiv des Boxkampfes und hält es im Medium der Zeichnung fest. Einige Jahre später übersetzt er es in das Medium der Graphik, das ihm die Möglichkeit eines experimentelleren Ausdrucks gibt. Unser Blatt entsteht in einer Zeit persönlicher Umbrüche, Erfolge und Niederlagen, die einem Boxkampf gleichen: 1922/23 trennt er sich von seiner Frau Lotte und heiratet in zweiter Ehe Marta Möller, die Preußische Akademie der Künste wählt ihn zum Mitglied, Pechstein erhält eine nominelle Professur, er bricht mit seinem Kunsthändler Wolfgang Gurlitt und geht gerichtlich gegen ihn vor, wodurch er seine finanzielle Sicherheit verliert. In „Boxpause“ ruhen sich alle Beteiligten der mehrfiguren Darstellung vor der nächsten Runde aus, die stellvertretend für Pechsteins Wieder-Aufstehen dieser Zeit gesehen werden kann.



294 Hubert Ritzenhofen. (1879 - 1961). Meereszene. Um 1910. Öl auf Leinwand. 71 x 116 cm (84 x 129 cm). Signiert. Im Rahmen gefasst. - Punktuell minimaler Farbverlust. Insgesamt sehr guter Zustand. Prachtvolles Werk mit gestischem Pinselstrich. **3.800.-**

Hubert Ritzenhofen studierte von 1896 bis 1907 an der Kunstakademie Düsseldorf und war Meisterschüler von Claus Meyer. Bekannt wurde er vor allem durch seine atmosphärisch dichten Stadtansichten, Landschaften sowie Marine- und Genredarstellungen. Besonders seine Meeresdarstellungen zählen zu den eindrucksvollsten Arbeiten seines Ouvres und spiegeln seine enge Verbundenheit mit der holländischen Küste wider. In ihnen verbindet sich der präzise Realismus der Düsseldorfer Malerschule mit Einflüssen der Haager Schule sowie des Spätimpressionismus zu einer stimmungsvoll nuancierten Bildsprache.

Oil on canvas. Signed. Framed. - Minor losses of paint in places. Overall in very good condition. A splendid work with gestural brushwork. - Hubert Ritzenhofen studied at the Kunstakademie Düsseldorf from 1896 to 1907 and was a master student of Claus Meyer. He became particularly well known for his atmospheric city views, landscapes, as well as marine and genre scenes. His seascapes are among the most compelling works in his oeuvre and reflect his close connection to the Dutch coast. In these works, the precise realism of the Düsseldorf School merges with influences from the Hague School and Late Impressionism into a subtly nuanced pictorial language.



295 Christian Rohlf's. (1849 Niendorf/Holstein - 1938 Hagen). Ziegenbock. Um 1910. Aquarell auf Büttchen. 14 x 22 cm. Auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt, ungeöffnet. - Papier leicht fleckig und mit vertikaler Faltkante. Augenscheinlich insgesamt sehr gut, prachtvolle Arbeit in leuchtender Aquarellierung. [*] **1.000.-**

Provenienz: Sammlung Karl Ernst Osthaus, Hagen, Sammlung Eberhard Osthaus, Worpswede. - Unterliegend mit der Darstellung eines Krokodils. - Die vorliegende Arbeit entstand während Christian Rohlf's Lebensphase bei Karl Ernst Osthaus Anfang des 20. Jahrhunderts. In diesem Zeitraum entstanden zahlreiche Zeichnungen und Aquarelle mit den Darstellungen von Tieren, die der Künstler für die Kinder des Mäzen fertigte und die teils fast märchenhaft anmuten. Die expressionistischen Werke des deutschen Malers wurden später während des Nationalsozialismus beschlagnahmt und als „entartet“ bewertet.





297 Max Schwimmer. (1895 - 1960 Leipzig). 22 Arbeiten. Um 1925. Je Tusche und Aquarell auf Velin. Blattmaß bis 31,5 x 24 cm. Verso je mit Nachlassstempel. - Papier technikbedingt leicht gewellt, minimale Flecken und Braunflecken, Ränder teils mit dezenten Einrissen. Insgesamt gut. Detailreiche Arbeiten in feiner Aquarellierung. **3.400.-**

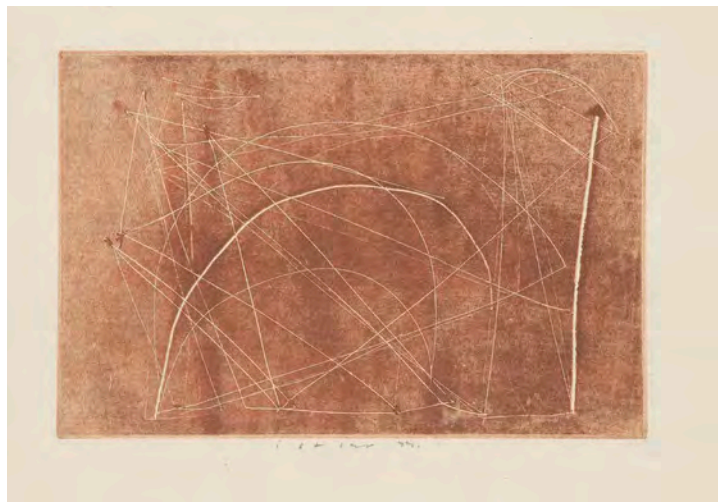
Die vorliegenden 22 Blätter zeigen Szenen des Alltags, figürliche Darstellungen und humorvolle Beobachtungen. Sie gehören zu den für Schwimmer charakteristischen Gelegenheitszeichnungen des Leipziger Künstlers, in denen er alltägliche Situationen und Figuren in knapper, prägnanter Form festhält. Die Zeichnungen aus seinem Frühwerk stehen unter dem Einfluss des Expressionismus, insbesondere der Künstlergemeinschaft „Brücke“. Zu den wiederkehrenden Motiven zählen unter anderem anthropomorphisierte Tiere, die auch hier in Gestalt eines Eisbären und eines Esels erscheinen. Max Schwimmer war nach einem 1919 begonnenen Studium der Kunstgeschichte in Leipzig als Lehrer an der dortigen Kunstgewerbeschule tätig, bis er 1933 aus politischen Gründen entlassen wurde. Teile seines Werks wurden von den Nationalsozialisten als „entartet“ diffamiert.

Each India ink and watercolor on wove paper. Each verso with estate stamp. - Paper slightly cockled due to the technique, with minimal stains and foxing, margins partly with minor tears. Overall in good condition. Detailed works with delicate watercoloring. - The present group of 22 sheets depicts scenes of everyday life, figure studies, and humorous observations. They belong to the characteristic occasional drawings of the Leipzig artist, in which he captured everyday situations and figures in a concise and succinct manner. These drawings from his early period reflect the influence of Expressionism, particularly that of the artists' group „Brücke“. Recurring motifs include anthropomorphized animals, represented here by a polar bear and a donkey. After beginning his studies in art history in Leipzig in 1919, Max Schwimmer later taught at the local School of Applied Arts until his dismissal for political reasons in 1933. Parts of his oeuvre were subsequently denounced by the National Socialists as „degenerate art.“



296 Josef Scharl. (1896 München - 1954 New York). Portrait einer Dame. 1923. Bleistift auf braunem Velin. 40,5 x 25,5 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. - Blatt altersbedingt leicht gebräunt und an den Kanten etwas lichtertrandig, Ränder teils leicht unregelmäßig. Verso mit Resten einer früheren Montierung. Insgesamt gut. **800.-**

Die vorliegende Zeichnung entstand in einer für Josef Scharl künstlerisch besonders fruchtbaren Phase: Unmittelbar nach seinem vorzeitigen Abgang von der Münchner Kunstakademie, wo er bei Heinrich von Zügel studiert hatte, bildete er sich autodidaktisch weiter und fand im Umfeld der Neuen Münchner Sezession zu seiner Bildsprache, die dem expressiven Realismus verpflichtet bleibt und seine ausdrucksstarke Formen einer ornamentalen Ausgewogenheit gegenüberstellt.



298 Tschechische Moderne - - Josef Istler. (1919 - 2000, Prag). Abstrakte Komposition. 1944. Monotypie auf Maschinenbütten. Blattmaße 16 x 25 cm (30 x 39 cm). Signiert und datiert. Filigrane Komposition auf lehmbräunem Grund mit feiner Körnung und getönter Plattenkante. Im Außenrand mit kleineren Schmutzflecken und kleinen geglätteten Knickspuren. **700.-**

Unikat. - „In Prag herrschte das Erbe imaginativer Tradition.... aufgegriffen in den Holzschnitten und Monotypien von Josef Istler, die in ihrem freien, zeichenhaften Lyrismus im Verborgenen während der Besatzung entstanden waren.“ Vgl. Brockhaus/Leinz, S.16. Istler ist einer der führenden Vertreter des tschechischen und europäischen Surrealismus und des Informel. Von 1938 bis 1939 studierte er in Jugoslawien beim deutschen Maler Walter Höfner. Ab 1942 war er Mitglied der RA-Gruppe, später Mitglied der SVU Mánes, der Cobra-Gruppe (Belgien und Frankreich), und der Bewegung Phases. Sein künstlerisches Werk ist in der Nationalgalerie Prag, der Mährischen Galerie Brno, der PNP Prag, der Tate Gallery London, dem Centre G. Pompidou Paris, dem British Museum London, dem Stedelijk Museum Amsterdam, dem Museum Marseille und dem Museum der Moderne in Paris vertreten.



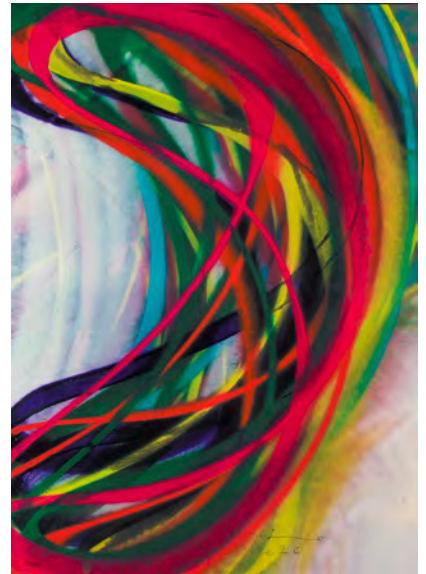
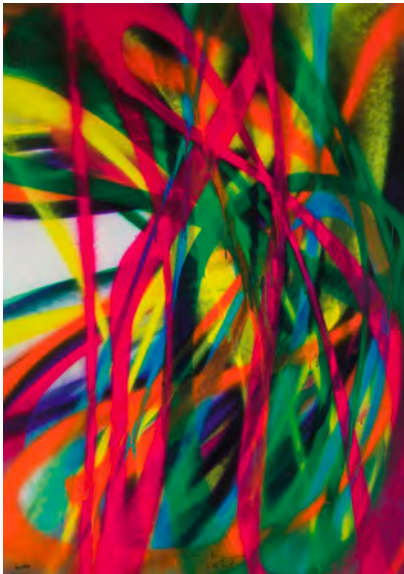
299 Fabienne Verdier. Celestino. 2024. Farbsiebdruck in Smaragd, Moos- und Laubgrün und Lichtblau mit emailweißer Deckung auf Velin. Signiert, datiert und bezeichnet. 34,4 x 25,3 cm (46 x 35,5 cm). Prachtvoller, samtiger und atmosphärischer Druck mit breitem Rand. [*] **900.-**

Eins von 110 Exemplaren. Fabienne Verdier lebt von der großen tachistischen Geste die sie mit gewaltigen Farbmodulationen zu verbinden versteht. In ihrem Zyklus „Le chant des étoiles“ der im Pandemiejahr 2020 entstanden ist, zieht Sie einen Vergleich zwischen dem Tod von Sternen und dem menschlichen Sterben an: Die Lichtaura, die von sterbenden Sternen ausgeht, wandelt sie in ein Bild des Todes um, das eine Energie darstellt, die den Lebenden übertragen wird. Jedem Motiv, das die Künstlerin sorgfältig aussucht, wird ein himmlischer Name aus verschiedenen Kulturen und Sprachen gegeben. Auf diese Art und Weise schafft die Künstlerin ein kosmisches Porträt aus der leuchtenden Aura, die sich aus dem Tod eines Sterns formt.



300 Paco Knöllner. (1950 Obermarchtal/Donau). Meerische Arbeit. 1999. Farbholzschnitt auf festem Velinkarton. 70 x 100 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, ausgesprochen farbsatter Druck der malerischen Komposition ohne Rand, die Farbe frisch und glänzend. [*] **750.-**

Eines von 99 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Paco Knöllner, der in den frühen 1970er Jahren bei Joseph Beuys studierte, verfolgt in seinem Werk die Übergänge zwischen Zeichnung und Malerei, zwischen Linie und Farbraum. Der vorliegende Holzschritt Meerische Arbeit spiegelt diese Haltung: Über dem dichten, strukturreichen Grün des Kartons entfalten sich gelbe und schwarze Linien in freien, ausgreifenden Schwüngen. Knöllners seit Jahrzehnten bestehende Verbindung zur Küstenlandschaft um den Saaler Bodden und Ahrenshoop gibt dem Titel eine biographische Verankerung, ohne das Werk auf landschaftliche Darstellung festzulegen.



301, 302, 303 Katharina Grosse. (1961 Freiburg). Untitled. 2026. Farberigraphie auf festem Somerset Tub Sized Radiant White. 70 x 50 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Zudem auf beiliegendem Editionszerifikat signiert. - Tadellos erhalten. Prachtvoller, kontrastreicher und malerische Werte umsetzender Druck der formatfüllenden Darstellung. [*] **je 1.500.-**

Eines von 216 Exemplaren. - Hrsg. v. Avant Arte. - Primäres Ziel des Verlegers Avant Arte ist es, das Sammeln von Kunst einem breiten Publikum zugänglich zu machen und den demokratischen Charakter des Mediums Druckgraphik, der ihm seit seinen Anfängen innewohnt, zu verbreiten. In Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an renommierten Künstlern, darunter Ai Weiwei, Jenny Holzer, Lee Ufan oder Anish Kapoor, entstehen limitierte Auflagenarbeiten, die den gegenwärtigen künstlerischen Zeitgeist vermitteln. Die jüngste Kollaboration mit Katharina Grosse reiht sich hierin nahtlos ein: dynamische, mit Sprühfarbe geschaffene Landschaften aus Farbbahnen werden in ein druckgraphisches Triptychon übersetzt. Die vor allem für radikale, raumgreifende In situ-Malerei bekannte Künstlerin, malt über Architekturen, Innenräume und Landschaften hinweg und erzeugt Environments intensiver visueller und haptischer Wirkung. Die kühnen, Raumgrenzen sprengenden Arbeiten bieten eine unmittelbare körperliche Erfahrung, die das Verhältnis zu Orten und deren Beziehung neu justiert.



304 Katharina Grosse. (1961 Freiburg). Kopf- und Lesehilfe: Der Grosse Rückbau. 2001-2006. Airbrush-Lack auf Pressspanplatte. 39,8 x 32,1 x 11 cm. Verso nummeriert und mit Stempel der Arbeitsgemeinschaft Retrograde Strategien. - Dezentere Abrieb an den Rändern, eine Ecke mit einer kleinen Abplatzung. Insgesamt sehr gut. Die Farben leuchtend. **2.500.-**

Eines von 300 Exemplaren. - Entstanden in der Zusammenarbeit der von der Künstlerin mit der Arbeitsgemeinschaft Retrograde Strategien. - Ausgangspunkt der Werkreihe ist eine von Katharina Grosse 2001 im Hamburger Bahnhof, Berlin, geschaffene, beidseitig bemalte und besprühte Wand im Format von 12,5 x 14,5 m. Nach ihrem Rückbau durch die Arbeitsgemeinschaft Retrograde Strategien und Studierende der Kunsthochschule Berlin-Weißensee wurde das Werkmaterial zu Multiples in Form von Kopf- und Lesehilfen transformiert.

Airbrush lacquer on chipboard panel. Verso numbered and stamped by the Arbeitsgemeinschaft Retrograde Strategien. - Minor wear to the edges, one corner with a small chip. Overall very good. The colors bright and vibrant. - One of 300 examples. - Created through a collaboration between the artist and the Arbeitsgemeinschaft Retrograde Strategien. - The series originates from a large-scale work created by Katharina Grosse in 2001 at the Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart: a wall measuring 12.5 x 14.5 m, painted and spray-painted on both sides. Following its dismantling by the Arbeitsgemeinschaft Retrograde Strategien in collaboration with students of the Kunsthochschule Berlin-Weißensee, the material was transformed into multiples in the form of headrests and reading aids.



305 Damien Hirst. (1965 Bristol). Heart Spin. 2009. Acryl auf Velin. 61 x 59 cm (Herzförmig). Verso signiert, mit Künstlerblindstempel sowie mit Galeriestempel. - Insgesamt sehr gut. Ausdrucksstarke und farbintensive Arbeit in charakteristischem Format. [*] **1.000.-**

Entstanden anlässlich der Eröffnung von „Damien Hirst: Requiem“ im Pinchuk Art Center, Kiew, Ukraine am 25. bis 26. April 2009 (Stempel verso). - Hirst zählt die Spin Paintings zu seinen liebsten Werkgruppen: Ihre positiv verstandene Kindlichkeit steht für ihn in direktem Zusammenhang mit spielerischer Energie und stetigem Schaffensdrang.

Acrylic on wove paper. Signed on the reverse, with artist's blind stamp and gallery stamp. - Some studio marks on verso, minimally wavy due to technique. Very good overall. Expressive and colour-intense work in characteristic format. - Created on the occasion of the opening of ‚Damien Hirst: Requiem‘ at the Pinchuk Art Centre, Kiev, Ukraine, on 25-26 April 2009 (stamp on the reverse). - Hirst considers the Spin Paintings to be among his favourite groups of works: for him, their positively understood childishness is directly related to their playful energy and constant creative drive.



306 Damien Hirst. (1965 Bristol). Butterfly Spin Painting. 2009. Acryl auf festem, schmetterlingsförmig beschnittenem Velin. 69 x 54 cm. Verso drucksigniert, mit gestempelter Widmungsinschrift sowie dem Blindstempel des Künstlers. Insgesamt sehr gut. **1.500.-**

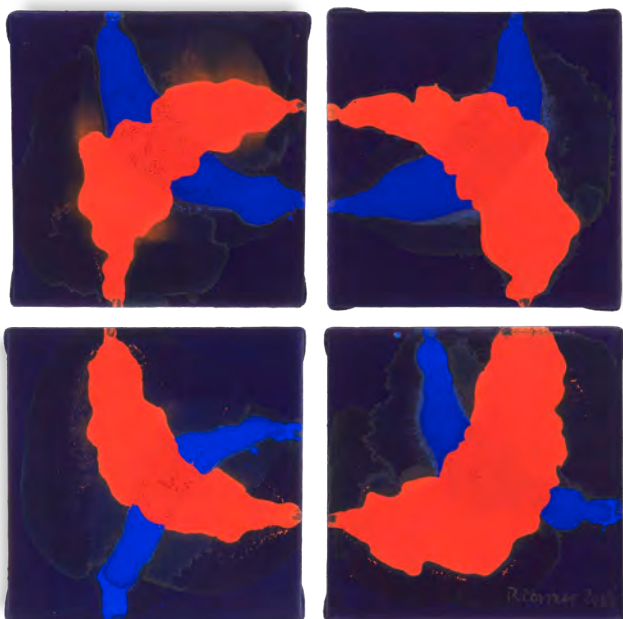
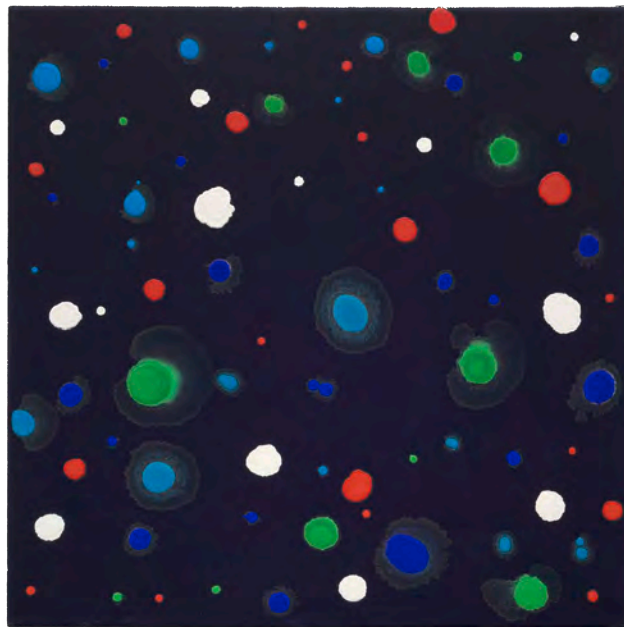
Serielles Unikat, das im Damien Hirst Spin Workshop anlässlich der Ausstellungseröffnung „Requiem“ im Pinchuk Art Centre in Kiew im Jahr 2009 entstand. - Das vorliegende Spin Painting stammt aus dem Kontext von Hirst's bekanntesten Werkserien, den Spin Paintings: Flüssige Farbe wird auf eine rotierende Fläche aufgetragen und erzeugt so die charakteristischen Farbstrahlen, die sich mit dem im Oeuvre des Künstlers ikonischen Motiv des Schmetterlings verbinden und so ein Bild von Transformation, Fragilität und vitaler Energie erzeugen.

Acrylic on sturdy, butterfly-shaped cut-out vellum. Signed on the reverse, with a stamped dedication and the artist's blind stamp. In very good condition overall. - A unique piece from a series created at the Damien Hirst Spin Workshop to mark the opening of the „Requiem“ exhibition at the Pinchuk Art Centre in Kyiv in 2009. - This Spin Painting stems from the context of Hirst's best-known series of works, the Spin Paintings: liquid paint is applied to a rotating surface, creating the characteristic jets of colour that merge with the butterfly motif- iconic in the artist's oeuvre- thus evoking an image of transformation, fragility and vital energy.

307 Angelik Riemer. (1948 Kiel - 2014 Berlin). DOTS 2010-06. 2010. Eitempera auf Leinwand. 60 x 60 cm. Verso signiert, datiert und betitelt sowie mit weiteren Werksangaben. - An den Kanten partiell sehr leicht und kaum sichtbar berieben. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen farbtintensive Wirkung der abstrakten Komposition. 600.-

Angelik Riemer wählte das historisch aufgeladene Pigment Pariser Blau, auch Preußisch Blau genannt, als Grundton ihres abstrakten Schaffens. Auch in der vorliegenden Arbeit trägt der tief abgedunkelte Grund die farbigen Kreisformen - Weiß, Rot, Grün, Cyan, Blau - wie ein Nachthimmel seine Gestirne. Durch das spezielle Auftragen der mit Eitempera hergestellten Pulverfarben entstehen faszinierende, fließende Übergänge in den Farbschichten, die zur leuchtenden, atmosphärischen Wirkung des Motivs beitragen und dem Werk seinen fast kosmologisch anmutenden Charakter verleihen. Das Werk gehört der Spätphase der Künstlerin an, die Riemer selbst als „vielfarbige pointillistische Interaktion“ beschrieb.

Egg tempera on canvas. Signed, dated and titled on the reverse, along with further details of the work. - Very slight and barely visible wear in places along the edges. Overall in very good condition. The abstract composition has a strikingly vivid colour effect. - Angelik Riemer chose the historically significant pigment Paris Blue, also known as Prussian Blue, as the base colour for her abstract work. In this piece, too, the deeply darkened background bears the coloured circular forms - white, red, green, cyan, blue - just as a night sky bears its stars. The specific application of the powdered pigments, prepared using egg tempera, creates fascinating, fluid transitions within the layers of colour, which contribute to the luminous, atmospheric effect of the motif and lend the work its almost cosmological character. The work belongs to the artist's late period, which Riemer herself described as „multicoloured pointillist interaction“.



308 Angelik Riemer. (1948 Kiel - 2014 Berlin). 4-teilige Arbeit. Cycle, red. 2008. Je Eitempera auf Leinwand. Je 18 x 18 cm. Verso signiert, datiert, betitelt sowie mit weiteren Werksangaben und Anweisungen zur Installation. - An den Kanten teils minimal und kaum merklich berieben. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen intensive und kontrastreiche Farbwirkung der abstrakten, sich aus vier Bildteilen zusammensetzenden Komposition. 600.-

Die vier gleich großen Leinwände fügen sich zu einer Gesamtkomposition zusammen, in der großflächige Formen aus Orangerot und Ultramarin über den pariserblauen Grund fließen und sich von Bildteil zu Bildteil fortsetzen. Das Prinzip der Mehrteiligkeit durchzieht Riemers gesamtes Werk und verdichtet sich hier zu einer zusammenhängenden Kreisform, die alle vier Einzelteile einbezieht. Die Arbeit gehört der Spätphase an, in der sich die vorangegangenen Schaffensperioden zunehmend synthetisierten. Die aus Pigmenten mit Eitempera angerührten und unmittelbar auf den Untergrund aufgetragenen Farben entfalten dabei eine außergewöhnliche Leuchtkraft, die den Kontrast zwischen dem warmen Rot und dem kühlen Blau auf dunklem Grund zu maximaler Intensität treibt.



309 Bauer/Mlakar (Mmachine). 60/Dotflow/UM1. 2024. Öl auf festem Velin. 48 x 35 cm (59,5 x 50 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Insgesamt sehr gut. [*] 600.-

Eines von 10 unikatären Exemplaren. - Die Werke von Martin Bauer und Maj Mlakar - bekannt als das Künstlerduo Mmachine - verbinden analoge Malerei mit der Logik digitaler Bildproduktion. Die vorliegende Arbeit zeugt von dieser hybriden Praxis: Punkt- und Linienstrukturen entfalten sich in fein modulierten Serien, die algorithmisch anmuten, aber in handwerklicher Präzision ausgeführt sind. Diese Verbindung kulminiert in der Unikat-Edition „60/Dotflow/UM5“. Der Titel funktioniert wie ein Code: 60 steht für das Format, Dotflow für das visuelle Motiv, UM5 für den Farbton. Was technisch klingt, entfaltet eine intensive optische Wirkung: Die Linienanordnungen und der nuancierte Farbauftrag erzeugen eine vibrierende Plastizität, die an die Op Art der 1960er Jahre erinnert. Dabei ist die Rolle der Maschine zentral: Ein umgebauter Industrieplotter übersetzt digitale Skizzen in physische Pinselstriche, wobei sichtbare Abweichungen wie Spritzer oder zitternde Linien allein aus der Mechanik entstehen und den Charakter der Werke mit beeinflussen.



310 Bauer/Mlakar (Mmachine). 5060/BUC03/02. 2024. Öl auf beschichtetem Velin. 59 x 49 cm. Verso signiert. Unter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut und sauber. Faszinierender Effekt der geplotteten Ölmalerei. [*] **800.-**

Eines von 10 unikatären Exemplaren. - Die vorliegende Arbeit spiegelt das Kernthema des Berliner Duos Martin Bauer und Maj Mlakar, das (vormals unter dem Namen MMachine) an der Schnittstelle von maschineller Ausführung und malerischem Gestus arbeitet. Mittels eines computergesteuerten Plotters werden Ölfarben auf beschichtetes Velin aufgetragen, wodurch die individuelle Handschrift sich nicht in der Ausführung zeigt, sondern im Algorithmus, der die Malerei erzeugt, jedoch ohne dabei die sinnliche Qualität des Mediums aufzugeben. So bewegt sich die vorliegende Arbeit im Spannungsfeld zwischen Konzeptkunst und gestischer Malerei und knüpft an Diskurse an, die von der Minimal Art bis zur zeitgenössischen Generativen Kunst reichen.



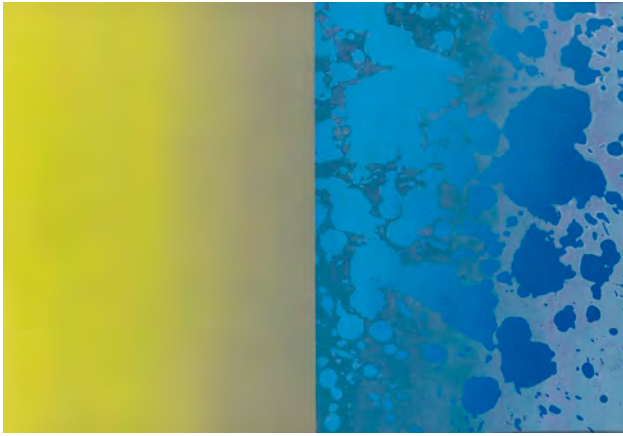
311 Bauer/Mlakar (Mmachine). Dots-2401/06. 2024. Acrylfarbe auf Papier. 50 x 50 cm. Verso signiert und datiert. Unter Glas gerahmt. - Lediglich rechts mit leichten, werkimmanenten Farbspuren. Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Leuchtende, prachtvolle Arbeit mit spannungsvollem Farbverlauf. [*] **800.-**

Eines von 10 unikatären Exemplaren. - In der vorliegenden Komposition von Martin Bauer und Maj Mlakar (vorm. Mmachine) aus der Dots-Serie zeigt als Grundelement den einzelnen Punkt, der in einem dichten Raster aus Acrylfarbe auf Papier aufgetragen wird und mit Tausenden von Einzelsetzungen einen Farbverlauf von satter Marineblau ins nahezu Weiße erzeugt und damit Assoziationen Effekt an Ellsworth Kelly als auch die systematische Bildlogik der Konkreten Kunst weckt. Zur Erschaffung der Werke dient ein umgebauter Industrielasercutter, einer der größten Europas, der ursprünglich die Segel für Großsegler wie die „Alexander von Humboldt“ schnitt. Das Malerische entsteht dort, wo die Kontrolle endet: in den minimalen Unregelmäßigkeiten der Zeichenwerkzeuge, den feinen Abweichungen, die die maschinelle Perfektion brechen und jedem Punkt seine individuelle Qualität verleihen.



312 Olafur Eliasson. (1967 Kopenhagen - lebt u. arbeitet inBerlin). Life. 2021. Serigraphie in Leuchtfarbe auf 300 g Daunendruck Papier. 84 x 60 cm (89 x 64 cm). Mit Zertifikat, dort signiert, nummeriert und mit weiteren Werksangaben. - Ecken kaum merklich angestoßen, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbfrischer und satter Druck der nahezu formatfüllenden Darstellung. Die Farben fluoreszierend und im Dunkeln leuchtend. [*] **1.600.-**

Eines von 365 Exemplaren, die Olafur Eliasson nach Erstellungsdatum nummerierte. - Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Fondation Beyeler vom Museum herausgegeben. Die Ausstellung fand vom 01.01.2021-31.12.2021 statt. - Druck bei Arni Siebdruck, Basel. - Mit „Life“ erschuf Olafur Eliasson 2021 eine immersive Ausstellung, in der das Leben in seinen Facetten als ultimativer Erfahrungsraum dargestellt wird und Kultur untrennbar mit Natur in Verbindung steht. Life bedeutet die Öffnung nach Außen, für die Eliasson jegliche Grenzen verschwinden ließ: Er hat etliche Fenster des Museums entfernt, um einen großen Raum anstelle von Museums- und Außenraum zu schaffen. Zudem war „Life“ gantztägig geöffnet und dadurch die Erfahrung bei Tag und Nacht machbar. Für die Wirkung bei Nacht färbte Eliasson das Wasser des Seerosenteiches mit fluoreszierenden Farben, die bei Nacht leuchteten und einen fließenden Übergang von Tag zu Nacht bedeutet. Im Austausch und ohne Grenzen zwischen Licht und Dunkelheit, der Natur und den Museumsräumen, der Institution, des Künstlers und der Besucher vereinigen sich alle zu einem unmittelbaren Miteinander. Koexistenz bedeutet Leben, Life war dabei Eliassons Ansatz, die Welt durch die ultimative Öffnung für alle Spezies lebenswert zu machen.



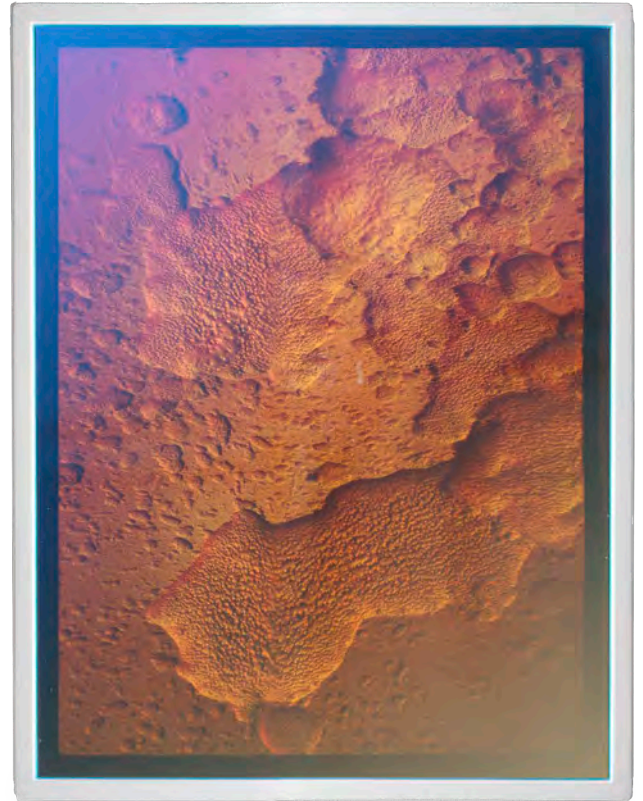
313 Wolfgang Flad. Untitled (breath). 2023. Monotypie und Acryl auf Velin. 44 x 63,5 cm. Verso signiert, datiert und betitelt sowie mit Künstlerstempel „Flad Wolfgang“. Punktuell auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut. [*] **800.-**

In der Serie breath visualisiert Wolfgang Flad den Atemrhythmus als künstlerisches Prinzip. Das Einatmen und Ausatmen findet sein formales Äquivalent in zwei kontrastierenden Bildhälften, die auf einem einzigen Blatt unmittelbar aufeinandertreffen: Einer Seite mit ruhigem Farbverlauf steht eine Fläche entgegen, die in organischen Blasen- und Kraterformen in intensivem Blau aufbricht. Die Monotypie bringt dabei eine Unmittelbarkeit und prozessuale Offenheit mit, die das malerische Geschehen als etwas Atmendes, Lebendiges erscheinen lässt und den für Flads Werk charakteristischen Grenzbereich zwischen den Medien sichtbar macht.



315 Max Frintrop. (1982 Oberhausen). o.T. 2017. Mischtechnik mit Acryl auf Leinwand. 30 x 24 cm. Verso signiert und datiert. - In sehr guter Erhaltung. **1.100.-**

Im Spannungsfeld zwischen formaler Freiheit und konzeptueller Strenge knüpft Max Frintrop an die malerischen Fragestellungen seines Lehrers Albert Oehlen an, ohne dessen ironisch-distanzierte Haltung zu übernehmen. Seine malerische Praxis ist im Kontext der gestisch-abstrakten Traditionslinie verortet, wobei sie zugleich Aspekte der Farbfeldmalerei und des Spatialismus aufgreift. Seine Arbeiten reflektieren den Malprozess als performativen Akt und eröffnen durch die Überlagerung von Farbflächen und -spuren ein Bildgeschehen, das zwischen Fläche, Raum und Bewegung oszilliert. - Max Frintrop studierte von 2003 bis 2009 an der Kunstakademie Düsseldorf als Meisterschüler bei Albert Oehlen und entwickelte seitdem eine eigenständige künstlerische Position innerhalb der zeitgenössischen abstrakten Malerei. Die Werke des Künstlers sind Teil zahlreicher nationaler und internationaler Ausstellungen und befinden sich in öffentlichen Sammlungen, unter anderem im Kunstmuseum Bonn.



314 Wolfgang Flad. Untitled (dark side of the moon). 2026. Mixed media. 50 x 39 cm. Verso signiert, betitelt sowie mit dem Künstlerstempel „Flad Wolfgang“. In Objekt-rahmen und unter farbig verspiegeltem Glas gerahmt (ungeöffnet). - Insgesamt sehr gut und tadellos. [*] **3.800.-**

Wolfgang Flad, an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart ausgebildet und heute in Berlin lebend, arbeitet im Grenzbereich zwischen Skulptur, Relief und Malerei. Im Zentrum steht dabei stets die Oberfläche, die auf unterschiedliche Weise durchformt und in ihrer Materialität sichtbar gemacht wird. Die Serie Dark Side of the Moon nimmt den Mond als Symbol für das Verborgene: Die kraterförmig aufgewühlte Reliefoberfläche evokiert die dem Blick entzogene Seite des Trabanten, das farbig verspiegelte Glas davor überlagert sie mit einem changierenden Farbschleier, der je nach Lichteinfall variiert. Skulpturale Präsenz und malerische Wirkung greifen so ineinander, das Werk präsentiert sich dem Betrachter in immer neuen Licht- und Farbrechungen. Flads Arbeiten befinden sich in bedeutenden öffentlichen Sammlungen, darunter die Staatsgalerie Stuttgart, das Kunsthaus Zürich und das Centraal Museum Utrecht.

Mixed media. Signed, titled and with the artist's stamp „Flad Wolfgang“ verso. Framed in an object frame and under coloured mirrored glass (unopened). - Overall very good and flawless condition. - Wolfgang Flad works at the intersection of sculpture, relief and painting. The focus is always on the surface, which is shaped in various ways and made visible in its materiality. The series „Dark Side of the Moon“ takes the moon as a symbol of the hidden: the crater-like, chiselled relief surface evokes the side of the moon hidden from view, whilst the coloured mirrored glass in front of it overlays it with an iridescent veil of colour that varies depending on the angle of the light. Sculptural presence and painterly effect thus intertwine, so that the work presents itself to the viewer in ever-changing refractions of light and colour. Flad's works are held in major public collections, including the Staatsgalerie Stuttgart, the Kunsthaus Zürich and the Centraal Museum Utrecht.



316 Bernd Schwarzer. (1954 Weimar). 5 Arbeiten Europabilder Blau-Gold. Ca. 1994-1996. Mischtechnik mit Acryl und Tusche auf Velin auf Holzplatte aufgezogen. Je 47,5 x 65 cm. Ein Werk verso signiert und betitelt. Je im Schattenfugenrahmen. - Ränder teils bestoßen sowie partieller Velinabrieb. Verso teils mit Montagelöcher in der Holzrückwand. 1 Werk mit minimalen Braunflecken. 1 Werk mit sehr leichtem Farbabrieb. - Insgesamt gut. Ausgezeichnete Werke in intensiven Blautönen gehalten. [*] **2.200.-**

Bernd Schwarzer gehört zu den einen der prägensten Vertretern der zeitgenössischen deutschen Malerei. Seit den 1980er-Jahren setzt er sich in seinem Werk intensiv mit Themen wie Identität, Geschichte und politischer Symbolik auseinander. Einen wichtigen Schwerpunkt seines Oeuvres bilden seine sogenannten „Europabilder“, in denen er Europa als kulturellen und politischen Erfahrungs- und Bedeutungsraum untersucht. **5 works** Mixed media with acrylic and ink on wove paper, mounted on wooden panels.

One work signed and titled verso. Each framed in a shadow gap frame. - Edges partly bumped and with occasional abrasion to the wove paper. Verso, some with mounting holes in the wooden backing board. One work with minor brown spots. One work with very slight paint abrasion. - Overall in good condition. Superb works executed in intense shades of blue. - Bernd Schwarzer is among the most influential representatives of contemporary German painting. Since the 1980s, his work has been characterised by an intensive engagement with themes of identity, history, and political symbolism. A significant focus within his oeuvre is formed by his so-called „Europa Paintings“, in which he explores Europe as a cultural and political space of experience and meaning.



317 Albert Oehlen. (1954 Krefeld). Blau. 2020. Lithographie in Blau auf Velin. 28 x 22,5 cm (50 x 38 cm). Signiert und nummeriert, verso mit typographischem Editionssetikett. Punktuell auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. Im Editionsrahmen. - Rahmenglas mit wenigen leichten, nur im Streiflicht erkennbaren Fingerflecken am oberen Rand, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ausgezeichneter, herrlich experimentell anmutender, monochromatischer Druck mit Rand. **1.500.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Druck bei Urs Graf, Druckwerkstatt Speicher, Schweiz. - Hrsg. v. BLAU International, Berlin. - Albert Oehlen zählt zu den prominentesten und maßgebenden Vertretern des aktuellen Kunstdiskurses. Als zentrales Thema seines Schaffens wählt er das Bild selbst, Farben und deren Auftrag, der künstlerische Gestus per se avancieren zum Bildgegenstand. Im Werk „Blau“ greift Oehlen seine sog. Baum-Bilder der 1980er Jahr auf, blattlose, kahle Bäume, die den Bildraum dominieren und als figurativer Anstoß zu Erkundungen reiner Abstraktion einladen. Zwischen klarer Kontur und amorpher Schärfe changierend, inszeniert Oehlen einen spannungsreichen Wechsel von Abstraktion und Gegenständlichkeit. Die Farbe mal im sattem Auftrag, mal im experimentellem Zerlaufen, skizziert sowohl den Gegenstand des kahlen Baums als auch den gestisch informellen Duktus des Künstlers. Monochromatisch in Blau gehalten, entfaltet sich ein nuancenreicher, kraftvoller Farbton über das Blatt.



318 Farbfeldmalerei - - Vittorio Matino. (1943 - 2022 Nizza). Fenice Segreta. 2006. Acryl auf Leinwand. 104 x 65,5 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. - Leinwand mit ganz dezenten Druckstellen. Insgesamt sehr gut. Die Farben leuchtend. [*] **1.200.-**

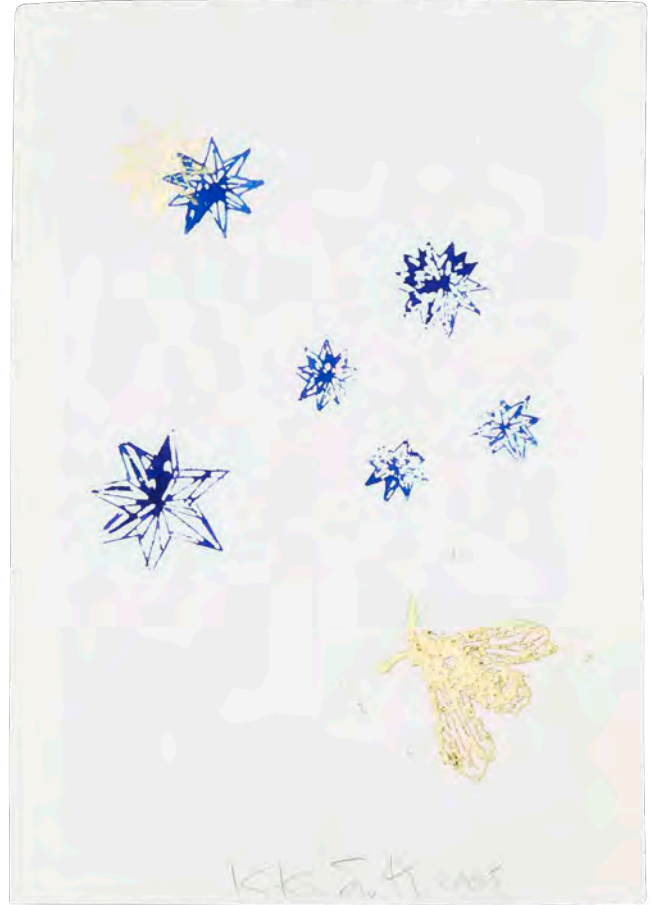
Die Arbeit ist in dem sich im Druck befindlichen Werkverzeichnis aufgenommen worden. - Vittorio Matino zählt zu den bedeutenden Vertretern der italienischen Farbfeldmalerei. Bekannt wurde er für seine großformatigen, abstrakten Kompositionen von leuchtender Farbintensität, in denen Farbe als eigenständiges Ausdrucksmittel im Mittelpunkt steht. Charakteristisch sind seine vertikal angelegten Bildkompositionen, die durch das schichtweise Auftragen der Farbe mit dem Spachtel und das anschließende Freilegen darunterliegender Farbschichten entstehen. Inspiriert von der Auseinandersetzung mit außereuropäischen Kunsttraditionen entwickelte Matino eine unverwechselbare Bildsprache jenseits geometrischer oder gestischer Abstraktion. Sein Werk wurde 2015 im Rahmen von „Frontiers Reimagined“ auf der 56th Venice Biennale präsentiert.



319 Kiki Smith. (1954 Nürnberg). Bee and Stars. 2005. Tinte und Gouache auf Losin Bütten (mit Wz.). 29,5 x 20,5 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Mit wenigen sehr kleinen, punktuellen Fleckchen, Ränder minimal bestoßen. Insgesamt sehr gut. **1.200.-**

SGSM 2018:50 D. - Eines von 100 unterschiedlich gestalteten Unikaten. - Hg. Kunstverein Ulm. - In der vorliegenden Arbeit von Kiki Smith zeigt sich ihre fortlaufende Auseinandersetzung mit Motiven der Natur- und Kosmosbetrachtung, indem sie zwei ikonographische Pole ihres Werks vereint: die Biene als Symbol für das Organische, Vergängliche, aber auch lebensspendende Element, sowie der Sternenhimmel als Ausdruck einer zeitlosen Faszination für kosmische Weite und Unendlichkeit. Die Sternformen sind mittels Stempel aufgebracht, ein Verfahren, das mechanische Wiederholung und manuelle Einzigartigkeit in einem vereint und jedem der 100 Blätter seinen unverwechselbaren Charakter verleiht. Die Tinte auf Papier verstärkt diesen Eindruck einer unmittelbaren, prozessbetonten Bildschaffung.

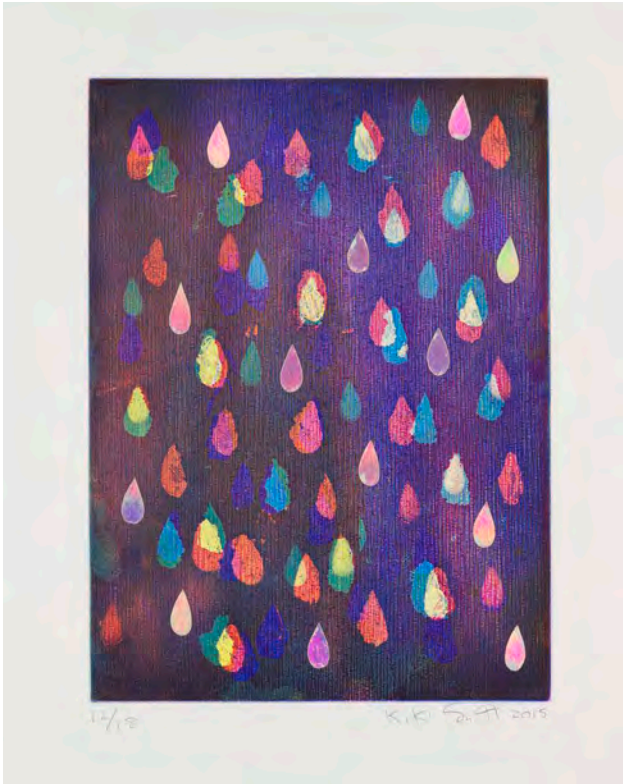
Ink and gouache on Losin handmade paper (with watermark). Signed and dated. Mounted in places. - With a few very faint, barely visible handling marks; edges slightly bumped. Overall, very good condition. - One of 100 individually created unique works. - In this work by Kiki Smith, her ongoing exploration of motifs drawn from nature and the cosmos is evident in the way she brings together two iconographic poles of her oeuvre: the bee as a symbol of the organic, the transient, yet also the life-giving element; and the starry sky as an expression of a timeless fascination with cosmic vastness and infinity. The star shapes are applied using a stamp, a technique that combines mechanical repetition with manual uniqueness, lending each of the 100 sheets its own distinctive character. The ink on paper reinforces this impression of an immediate, process-oriented creation of the image.



320 Kiki Smith. (1954 Nürnberg). Bee and Stars. 2005. Tinte und Gouache auf Losin Bütten (mit Wz.). 29,5 x 20,5 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Mit wenigen sehr blassen, kaum sichtbaren Griffspuren, Ränder minimal bestoßen. Insgesamt sehr gut. **1.200.-**

SGSM 2018:50 D. - Eines von 100 unterschiedlich gestalteten Unikaten. - Hg. Kunstverein Ulm. - Seit den 1990er Jahren entwickelte sich Kiki Smiths Werk zunehmend zu einer interdisziplinären Erkundung von Natur und Kosmos, in der Mensch, Tier und Universum in einem gleichwertigen und wechselseitigen Verhältnis erscheinen. In Bee and Stars von 2005 verdichtet sich dieses Weltbild zu einem poetischen Bild der Gleichzeitigkeit aller Dinge: Die Biene erscheint als Sinnbild des Natürlichen, Vergänglichen und zugleich Lebensnotwendigen die auf die Unendlichkeit des Sternenhimmels trifft. Die Sternformen sind mittels Stempel aufgebracht, ein Verfahren, das mechanische Wiederholung und manuelle Einzigartigkeit in einem vereint und jedem der 100 Blätter seinen unverwechselbaren Charakter verleiht.

Ink and gouache on Losin handmade paper (with watermark). Signed and dated. Mounted in places. - With a few very faint, barely visible handling marks; edges slightly bumped. Overall, very good condition. - One of 100 individually created unique works. - Since the 1990s, Kiki Smith's work has increasingly evolved into an interdisciplinary exploration of nature and the cosmos, in which humans, animals and the universe appear in an equal and reciprocal relationship. In *Bee and Stars* (2005), this worldview crystallises into a poetic image of the simultaneity of all things: The bee appears as a symbol of the natural, the transient and, at the same time, the essential to life, encountering the infinity of the starry sky. The star shapes are applied using a stamp, a technique that combines mechanical repetition with manual uniqueness, lending each of the 100 sheets its own distinctive character.



321 Kiki Smith. (1954 Nürnberg). Good Day. 2015. Farbweichgrundradierung und Aquatinta mit Collage aus Hologrammpapier auf Velin. 29,5 x 22 cm (46,5 x 37 cm). Signiert, datiert und nummeriert sowie mit Blindstempel des Herausgebers. - Verso mit einigen wenigen, winzigen punktuellen Braunflecken. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit einnehmender Wirkung der collagierten Spiegelelemente, die Farbwirkung frisch und facettenreich. **3.000.-**

SGSM 2016:94 D. - Eines von 18 Exemplaren. - Gedruckt und herausgegeben von LeRoy Neiman Center for Print Studies, Columbia University, New York 2015. - In der vorliegenden Farbradierung von Kiki Smith verbindet die Künstlerin klassische Tiefdrucktechnik mit collagierten Elementen aus reflektierendem Hologrammpapier, die tropfenförmig über das Blatt verteilt sind. In ihrer Form erinnern sie an Regentropfen als auch an Tränen und stehen somit als Symbole für emotionale Prozesse als auch Naturphänomene. Der scheinbar positiv konnotierte Titel eröffnet in Kombination mit den tränenartigen Formen eine bewusste und spannungsreiche Ambivalenz zwischen Euphorie und Traurigkeit, Hoffnung und Melancholie, Wachstum und Zerstörung. Wie oft in Smiths Werk wird das Körperliche - hier in Form der Träne - nicht als isoliertes Symbol gelesen, sondern als Verbindungsglied zwischen Innenwelt, Natur und Kosmos. Das holografische Material, das das Licht bricht und changiert, verstärkt diese Lesart: Jede Bewegung der Betrachtenden verändert das Bild und erzeugt eine visuelle Metapher für emotionale und sinnliche Vielschichtigkeit.

Color soap ground etching and aquatint with hologram paper collage on wove paper. Signed, dated and numbered. - Verso with a few tiny brown stains in spots. Very good overall. Splendid print with engaging effect of the collaged mirror elements, the colour effect fresh and multi-faceted. - One of 18 copies. - Printed and published by LeRoy Neiman Center for Print Studies, Columbia University, New York 2015 - In this colour etching by Kiki Smith, the artist combines classical intaglio technique with collaged elements of reflective, teardrop or tear-like forms scattered across the sheet. Their shape is reminiscent of tears or raindrops, which symbolise emotional processes as well as natural phenomena. In combination with the tear-like forms, the seemingly positive connotation of the title opens up a deliberate and tense ambivalence between euphoria and sadness, hope and melancholy, growth and destruction. As is often the case in Smith's work, the physical - here in the form of the tear - is not read as an isolated symbol, but as a link between the inner world, nature and the cosmos. The holographic material, which refracts and changes the light, reinforces this interpretation: every movement of the viewer changes the image and creates a visual metaphor for emotional and sensual complexity.



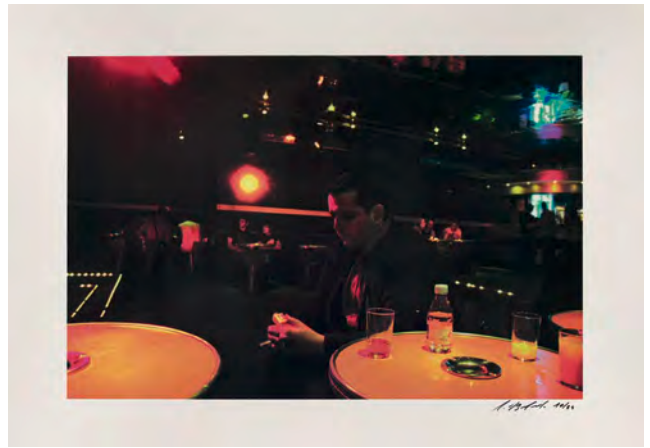
322 Vivian Greven. (1985 Bonn). o.T.(ex). 2020. Farbserigraphie auf Velin. 37 x 30 cm. Verso auf dem Editionsetikett monogrammiert. Unter Glas in Künsterrahmen. - Rahmenglas mit wenigen leichten, nur im Streiflicht erkennbaren Fingerflecken, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbintensiver und kontrastreicher Druck der formatfüllenden Darstellung. **800.-**

Greven zählt zu den jungen weiblichen Künstlerpositionen in Deutschland. Ihre Figurenrepertoire bezieht sie aus der Antike und verwebt es mit glatten, unbewegten Oberflächen in einer artifizell anmutenden, äußerst präzisen Formensprache. Zuneigung und Verletzung, Romantik und kühle Distanz sprechen als diametrale Polaritäten aus ihren Arbeiten. Eine besondere Stimmung, Stille und ein Gefühl von Zeitlosigkeit kommen zum Ausdruck. Die Figuren sind von einer inneren Energie bewegt, als sprechen sie stumm Geheimnisvolles aus. Greven zeigt eindrücklich, wie berührend und existentiell Malerei heute sein kann. - Grevens suggestive Bilder erfahren in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland Beachtung, u.a. im Kunstpalast Düsseldorf, im Kunstmuseum Langmatt oder bei Kadel Willborn und Perrotin auf der Art Cologne, Art Basel und Frieze Fair. Colour silk-screen on wove paper. Verso monogrammed on edition label. - Glass with few, slight finger stains, visible in beam light, all in all very good. Splendid, colour-intense and contrast-rich impression of the format-filling depiction. - Greven is one of the leading young female artists in Germany. She draws her repertoire of figures from antiquity and weaves it together with smooth, motionless surfaces in an artfully crafted, extremely precise visual language. Affection and hurt, romance and cool detachment emerge as diametrically opposed polarities in her works. A unique atmosphere, stillness, and a sense of timelessness are conveyed. The figures are animated by an inner energy, as if silently expressing something mysterious. Greven impressively demonstrates how moving and existential painting can be today. - Greven's evocative paintings have garnered attention in numerous exhibitions both domestically and abroad, including at the Kunstpalast Düsseldorf, the Kunstmuseum Langmatt, and at Kadel Willborn and Perrotin at Art Cologne, Art Basel, and the Frieze Fair.

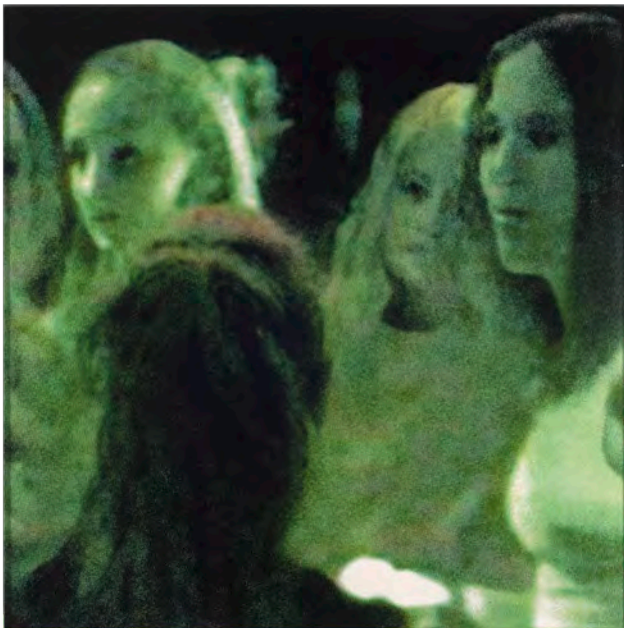


323 Jean-Marc Bustamante. (1952 Toulouse, Frankreich). 9 Arbeiten. In: Algonquin. 2006. Je Farbserigraphie auf transparentem Polyester. Je 40 x 60 cm (60 x 80 cm). Je signiert und nummeriert. In originaler, lackierter Holzbox mit schiebbarem Cover aus serigraphiertem Plexiglas. - Insgesamt sehr gut. Hervorragende, nuancierte Drucke mit atmosphärischer Wirkung. [*] **3.000.-**

Eines von 24 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Die vorliegenden neun Blätter zeigen Bars und Clubs im künstlichen Licht - Bühnenspots, farbige Deckenleuchten, das diffuse Glühen von Theken und Tanzflächen. Figuren tauchen



im Halbdunkel auf, ohne individualisiert zu werden, die Szenen bleiben anonym und atmosphärisch verdichtet. Bustamante setzt damit sein zentrales Thema fort: das Verhältnis von Licht, Raum und menschlicher Präsenz, das seine Lumières-Serie seit den späten 1980er Jahren bestimmt. Das transparente Polyester verstärkt diese Qualität: Licht durchdringt den Bildträger selbst und macht die Grenze zwischen Abbildung und Material unscharf. Die Kassette mit dem Lumière-Siebdruck auf dem Deckel ist als Teil des Werkes konzipiert und verankert das Portfolio in Bustamantes übergreifender Auseinandersetzung mit Fotografie, Druckgrafik und skulpturalem Objekt. - Mit 4 Befestigungsklammern aus Edelstahl.



324 Jean-Marc Bustamante. (1952 Toulouse, Frankreich). Lumière. 2003. Farbserigraphie auf Plexiglas. 60 x 60 cm. Mit beiliegendem Originalzertifikat, hier signiert und nummeriert. Mit beiliegenden Metallspangen zur Befestigung. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck der ganzformatigen Komposition, die Farbe leuchtend und frisch. [*] **1.500.-**

Eines von 50 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York, anlässlich der 50. Venedig Biennale 2003. - Die vorliegende Edition ist ein Fragment eines großformatigen Gemäldes mit gleichem Titel, das Jean-Marc Bustamante als Beitrag Frankreichs für die Venedig Biennale 2003 im Pavillon des Amazones realisierte. Das dem Internet entnommene, gespenstisch wirkende Bild verweist auf eine diffuse Wahrnehmung des Realen, die zwischen Photographie und Malerei changiert. Durch die partielle Transparenz des Acrylglases scheinen die Lumières von innen zu leuchten, da das von der Wand reflektierte Licht durch sie hindurchscheint - eine Präsenz, die an Abwesenheit grenzt, wie eine im Gedächtnis schwebende Erinnerung.



325 Jean-Marc Bustamante. (1952 Toulouse, Frankreich). Trophée. 2006. Farbserigraphie auf Plexiglas, eingelassen in verzinktem Metall. 24 x 18 cm (60 x 50 x 4 cm). Verso auf Etikett signiert und nummeriert. - Verso mit sehr vereinzeltten Bereibungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbintensiver und opak-glänzender Druck, konturiert durch die aufgesetzte, mit matter Oberfläche kontrastierende Metallform. [*] **2.200.-**

Eines von 25 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/Berlin, für das Kunsthaus Bregenz 2006. - Der Titel Trophée bezeichnet eine Werkgruppe, für die Bustamante Zeichnungen mittels Siebdruck auf Plexiglasplatten überträgt. Für die vorliegende Arbeit, die anlässlich seiner Ausstellung im Kunsthaus Bregenz entstand, wählte Bustamante ein Tiermotiv, das charakteristisch die Balance zwischen einer naturalistischen, wiedererkennbaren Form und einem rein abstrakten, selbstbewusst platzierten Farbsymbol hält. Der in Metall geschnittene, leuchtend orange Vogel verdichtet diese Spannung zu einer emblematischen Bildformel, die zugleich figürlich und abstrakt ist und zwischen Ornament und präziser Setzung changiert.



326 Karin Kneffel. (1957 Marl). Kirschen. 2005. Farbradiierung auf festem Velin. 59,5 x 59,3 cm (77,7 x 76,3 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - In linker unterer Ecke sehr leichte Knickspur und leicht unfrisch, verso in zwei Rändern ganz blasse Schmutzspur, punktueller, technikbedingter Farbfleck, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, herrlich nuancierter und farbfrischer Druck mit breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. [*] **2.500.-**

Eines von 90 Exemplaren. - Hrsg. v. manus presse, Ostfildern, mit deren Blindstempel. - Der Durchbruch der Meisterschülerin Gerhard Richters gelingt ihr bereits im Frühwerk der 1990er Jahre mit realistischen Darstellungen von überdimensionierten Früchten. In perfekter Illusion der Wirklichkeit, wählt Kneffel extreme Ausschnitte und ein wechselvolles Spiel von Nah und Fern für ihre Bildräume. Gleichwohl das Fruchtestilleben eine langwährende kunstgeschichtliche Tradition aufweist - meist opulent drapiert auf Tischen symbolisieren Früchte Wohlstand, Üppigkeit und auch Vergänglichkeit - und in seinem Narrativ bereits ausgeschöpft zu sein scheint, rückt Kneffel dieses Genre bewusst in den Fokus ihres Schaffens und gibt ihm innerhalb der zeitgenössischen Kunst eine neue Daseinsberechtigung. Indem sie sich auf einen kleinen Bildausschnitt konzentriert und diesen in ein überlebensgroßes Format überträgt, erreicht sie eine subtile Verfremdung des in beeindruckender fotorealistischer Präzision geschilderten Objekts.



327 Karin Kneffel. (1957 Marl). o.T. (Blumen). 2006. Farbaquatinta auf Velin. 43,3 x 64,5 cm (62 x 82 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger und ausgesprochen farbtensiver sowie malerische Werte umsetzender Druck mit Rand, unten mit dem Schöpfrand **2.400.-**

Eines von 90 Exemplaren. - Hg. Galerie manus presse (mit Trockenstempel). - Exemplarisch demonstriert Kneffel ihr Interesse an der Konstruktion von Wahrnehmung und Bildrealität. Durch den Einsatz der Aquatinta-Technik erreicht sie eine dichte Tonwertabstufung, die den illusionistischen Charakter der Darstellung verstärkt. Der Ausschnitt ist so gewählt, dass die floralen Motive ihre traditionelle Symbolik zugunsten einer formalen und optischen Untersuchung verlieren. Kneffel reflektiert damit das Verhältnis von Oberfläche und Tiefe, von Sichtbarkeit und Spiegelung, zentrale Themen ihres Oeuvres, die das klassische Stilleben in den Kontext zeitgenössischer Bildreflexion überführen

328 Karin Kneffel. (1957 Marl). Trauben. 2005. Farbdruckerung auf festem Velin. 59,5 x 59 cm (77,8 x 76,2 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Am oberen linken Rand punktuelle, kaum sichtbare Bestoßung, verso im oberen rechten Eckbereich winziger, blasser Fleck, in unterer rechter Ecke oberflächliche Kratzspur, nach recto ganz leicht durchdrückend, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, herrlich nuancierter und farbluzide wirkender Druck mit breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. [*] **2.500.-**

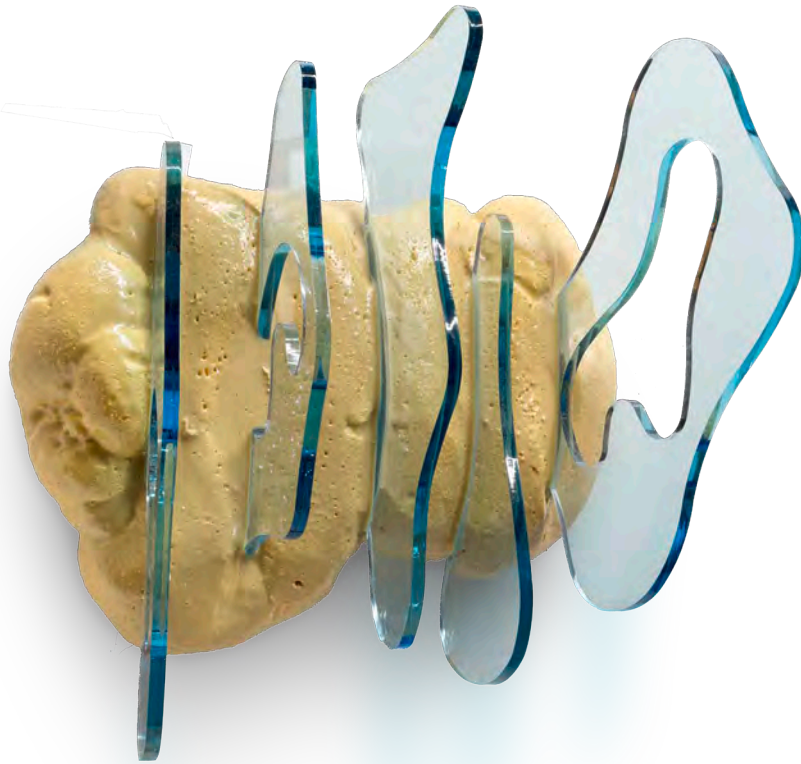
Eines von 90 Exemplaren. - Hrsg. v. manus presse, Ostfildern, mit deren Blindstempel. - Seit Mitte der 1990er Jahre beschäftigt sich Karin Kneffel mit dem traditionellen Genre des Früchtestilllebens. Ihre Früchte, vor allem Weintrauben, porträtiert sie in variantenreicher Vielfalt in extremer Nahsicht und hyperrealistischer Perfektion. Ihre Arbeiten bestechen sowohl durch Farbenpracht, als auch einen perfektionierten Illusionismus höchst handwerklicher Meisterschaft. Zunächst suggerieren die Bildkompositionen eine nahe Vertrautheit, bei näherer Betrachtung wird jedoch erkennbar, dass das Natürliche künstlich erscheint. Die Beschränkung der Darstellung auf einen extremen Bildausschnitt und die übernatürlich große Darstellung des Motivs führen zu einer subtilen Neuerzählung des in beeindruckender fotorealistischer Präzision geschilderten Sujets. Die Rispen der hellen Trauben sind opak leuchtend und werden formatfüllend inszeniert. Sie suggerieren im selben Moment nicht nur eine außerordentliche Fülle, sondern auch eine übernatürlich distanzierte Nähe.



329 Karin Kneffel. (1957 Marl). 4 Arbeiten. Je Vierfarb-Serigraphie auf festem, glattem Velin. 1999. Je 92 x 92 cm (96 x 96 cm). Im unteren Rand jeweils mit typographischer Bezeichnung sowie mit Werk- und Editionsangaben. - Sehr vereinzelt mit kaum merklichen Anstoßungen an den Kanten. Insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle Drucke in ausgesprochener Farbkraft mit schmalem Rand. [*] **1.200.-**

Enthält: - Kirschen I - Pfirsiche I - Trauben I - Äpfel I. - Je eines von 500 Exemplaren. - Hg. v. Kunstverlag Schumacher - Edition Fils, Düsseldorf. - Der Durchbruch der Meisterschülerin Gerhard Richters gelingt ihr bereits im Frühwerk der 1990er Jahre mit realistischen Darstellungen von überdimensionierten Früchten. In täuschend realistischer Manier gestaltet Kneffel ihre Bildräume durch extreme Bildausschnitte und ein variables Spiel von Nähe und Distanz. Obwohl das Früchtestillleben auf eine lange kunsthistorische Tradition zurückblickt und es seit jeher als Symbole für Wohlstand, Fülle und Vergänglichkeit fungieren, greift Kneffel dieses scheinbar erzählerisch ausgeschöpfte Genre gezielt auf. Indem sie es in den Mittelpunkt ihres Werks stellt, verleiht sie ihm innerhalb der zeitgenössischen Kunst neue Relevanz. Durch die monumentale Vergrößerung eines stark begrenzten Bildausschnitts und dessen Übertragung in ein überdimensionales Format erzeugt sie eine subtile Verfremdung des mit beeindruckender fotorealistischer Genauigkeit dargestellten Objekts.





330 Tobias Rehberger. (1966 Esslingen). Weghängung I-V. 2001. Lasergeschnittenes Acrylglas, Polyurethan und Holz. 42 x 42 x 40 cm. Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. [*] **900.-**

Eines von 12 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Tobias Rehberger bewegt sich in seinem Werk konsequent an den Grenzen zwischen Skulptur, Design und Alltagsobjekt. In der vorliegenden Arbeit trifft industrielle Präzision auf organische Unregelmäßigkeit, das Durchscheinende durchschneidet das Opake. Die gewellten Glasscheiben erzeugen einen visuellen Rhythmus, der zugleich analytisch und absurd wirkt, der Titel kehrt die übliche Ausstellungslogik ironisch um. - Die Arbeit ist Teil der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland.

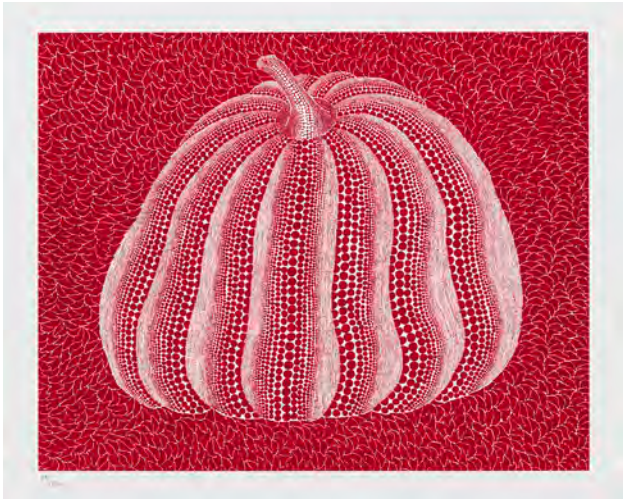
Laser-cut acrylic, polyurethane and wood. Signed and numbered. - In very good condition overall. - One of 12 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - In his work, Tobias Rehberger consistently explores the boundaries between sculpture, design and everyday objects. In this piece, industrial precision meets organic irregularity; the translucent cuts through the opaque. The undulating glass panes create a visual rhythm that appears both analytical and absurd; the title ironically subverts the usual logic of exhibition presentation. - The work forms part of the Federal Republic of Germany's collection of contemporary art.

331 Jeff Koons. (1955 York, Pennsylvania). Split-Rocker. 2012. Vase aus Biskuitporzellan. 34 x 32 x 37cm. Unterseitig mit Drucksignatur, datiert, nummeriert, betitelt sowie mit der Manufakturmarke Bernardaud. In gefütterter Orig.-Schachtel. [*] **2.400.-**

Eines von 3500 Exemplaren. - Hg. Bernardaud. Manufacture de Limoges. - Mit beiliegendem Booklet des Herausgebers mit Information zur Entstehung des Kunstwerkes. - Verkleinerte Ausführung der monumentalen Blumenskulptur „Split-Rocker“, die Jeff Koons erstmals im Jahr 2000 im französischen Avignon präsentierte. Das im Palais des Papes gezeigte Werk bestand aus rund 50.000 Blumen und Pflanzen und erreichte eine Höhe von elf Metern. Inspiriert von den Köpfen zweier Schaukeltiere fügte er diese zu der finalen hybriden Form zusammen. Nach seiner Premiere in Avignon wurde „Split-Rocker“ mehrfach international gezeigt, darunter 2008 im Schloss Versailles, 2012 im Park der Fondation Beyeler in Riehen bei Basel sowie 2014 am Rockefeller Center in New York. Seit 2013 gehört eine der großformatigen Skulpturen zur Sammlung des Glenstone Private Museum in Potomac, Maryland.

Split Rocker. 2012. Bisque porcelain vase. The bottom with printed signature, dated, numbered, titled and with the Bernardaud manufacturer's mark. In padded original box. - One of 3,500 copies. - Published by Bernardaud. Manufacture de Limoges. - Includes accompanying booklet from the publisher with details on the creation of the artwork. - A miniature version of the monumental floral sculpture „Split-Rocker;“ which Jeff Koons first presented in Avignon, France, in 2000. The work exhibited at the Palais des Papes consisted of around 50,000 flowers and plants and reached a height of eleven metres. Inspired by the heads of two rocker animals, he combined them to create the final hybrid form. After its premiere in Avignon, „Split-Rocker“ was shown internationally on several occasions, including at the Palace of Versailles in 2008, in the park of the Fondation Beyeler in Riehen near Basel in 2012, and at the Rockefeller Centre in New York in 2014. Since 2013, one of the large-format sculptures has been part of the collection of the Glenstone Private Museum in Potomac, Maryland.

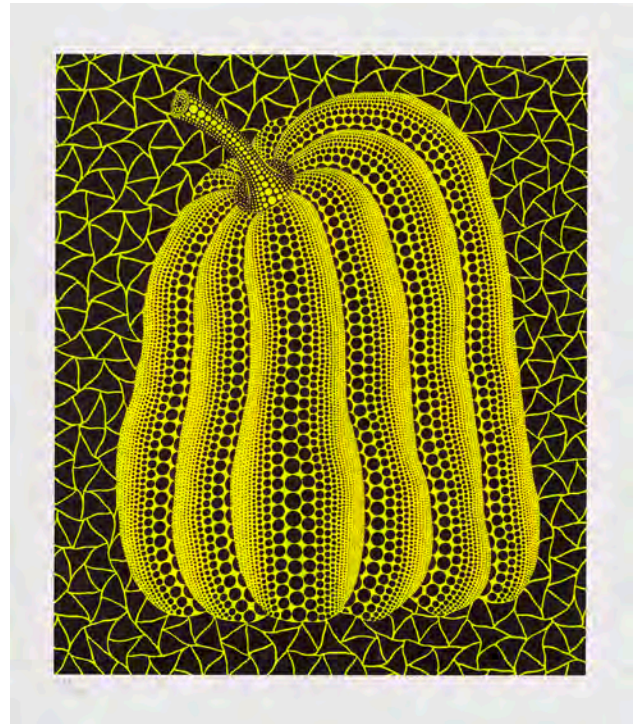




332 Yayoi Kusama. (1929 Matsumoto, Japan). Pumpkin. 2011. Farblithographie auf festem Velin. 28 x 35 cm (32 x 40 cm). Von fremder Hand nummeriert, verso mit den typographischen Angaben zum Herausgeber. Insgesamt sehr gutes und sauberes Exemplar. Prachtvoller, satter und farbtintensiver Druck. 700.-

Eines von 200 Exemplaren. - Herausgegeben und gedruckt vom Mori Art Museum, Tokio 2011.

Colour lithograph on heavy-weight vellum. Signed and dated in the print, numbered by a third party, with the publisher's details on the reverse. Overall, a very fine and clean copy. A magnificent, richly coloured print. - One of 200 copies. - Published and printed by the Mori Art Museum, Tokyo, 2011.



334 Yayoi Kusama. (1929 Matsumoto, Japan). Pumpkin. 2011. Farblithographie auf festem Velin. 31,5 x 27 cm (37 x 32 cm). Von fremder Hand nummeriert, verso mit den typographischen Angaben zum Herausgeber. Insgesamt sehr gut und tadellos sauber. Prachtvoller, kontrastreicher und farbsatter Druck. 700.-

Eines von 200 Exemplaren. - Herausgegeben und gedruckt vom Mori Art Museum, Tokio 2011. - Die vorliegende Lithographie zeigt die ikonische Punktstruktur in Schwarz auf leuchtendem Gelb. Das dichte, obsessive Punktraster ist charakteristisch für das Werk der Künstlerin und stellt Fragen nach Selbstauflösung und Unendlichkeit - hervorgebracht durch manische Wiederholung, inspiriert von den Halluzinationen, die sie seit ihrer Kindheit begleiten und inzwischen zu den meistgefragten Bildformeln der internationalen Gegenwartskunst gehören.

Colour lithograph on sturdy vellum. Numbered by a third party; on the reverse, the publisher's details are printed. Overall in very good condition and immaculately clean. A magnificent print, rich in contrast and colour. - One of 200 copies. - Published and printed by the Mori Art Museum, Tokyo, 2011. - This lithograph depicts the iconic dot pattern in black on a bright yellow background. The dense, obsessive grid of dots is characteristic of the artist's work and raises questions of self-dissolution and infinity - brought about by manic repetition, inspired by the hallucinations that have accompanied her since childhood and which have since become some of the most sought-after visual motifs in international contemporary art.



333 Yayoi Kusama. (1929 Matsumoto, Japan). Pumpkin. 2011. Farblithographie auf festem Velin. 30 x 35 cm (33 x 38 cm). Im Druck signiert sowie datiert, von fremder Hand nummeriert, verso mit den typographischen Angaben zum Herausgeber. Insgesamt sehr gutes und sauberes Exemplar. Prachtvoller, farbsatter Druck. 700.-

Eines von 200 Exemplaren. - Herausgegeben und gedruckt vom Mori Art Museum, Tokio 2011. - Nach einem Entwurf von Yayoi Kusama aus dem Jahr 2000.

Colour lithograph on heavy-weight vellum. Signed and dated in the print, numbered by a third party, with the publisher's details on the reverse. Overall, a very fine and clean copy. A magnificent, richly coloured print. - One of 200 copies. - Published and printed by the Mori Art Museum, Tokyo, 2011. - Based on a design by Yayoi Kusama from 2000.



335 Yayoi Kusama. (1929 Matsumoto, Japan). Pumpkin (purple and white). 2013. Gegossenes Kunstharz, farbig lackiert. 10,5 x 8 x 8 cm. Mit typographischem Aufdruck im Boden. In originaler Box mit Schubser und typographischer Bezeichnung. Insgesamt sehr gut. **600.-**

Ikonischer Kürbis in lila und weiß von Yayoi Kusama, die Ihr Interesse für Wiederholung, Struktur und Transformation in Form von rhythmisch gesetzten Polka-Dots in eine charakteristische Visualität überführt.

Cast synthetic resin, painted in colour. With a typographic imprint on the base. In its original box with slipcase and typographic label. Overall in very good condition. - Yayoi Kusama's iconic purple and white pumpkin, which translates her interest in repetition, structure and transformation into a distinctive visual style through the use of rhythmically arranged polka dots.



337 Yayoi Kusama. (1929 Matsumoto, Japan). Pumpkin (white and red). Um 2013. Gegossenes Kunstharz, farbig lackiert. 10,5 x 8 x 8 cm. Mit typographischem Aufdruck im Boden. In originaler Box mit Schubser und typographischer Bezeichnung. Insgesamt sehr gut. **600.-**

Der Kürbis zählt zu den zentralen Motiven im Werk Yayoi Kusamas und zeigt ihr Interesse an serieller Struktur. Die vorliegende Ausführung gehört in den Kontext der autorisierten, industriell gefertigten Exemplaren.

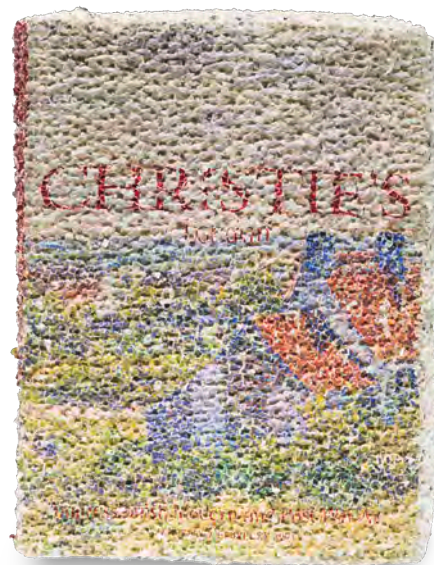
Cast synthetic resin, painted in colour. With a typographic imprint on the base. In its original box with slipcase and typographic label. Overall in very good condition. - The pumpkin is one of the central motifs in Yayoi Kusama's work and reflects her interest in serial structure. This particular piece belongs to the category of authorised, industrially manufactured versions.



336 Yayoi Kusama. (1929 Matsumoto, Japan). Pumpkin (red and black). Um 2013. Gegossenes Kunstharz, farbig lackiert. 9 x 13 x 13 cm. Mit typographischem Aufdruck im Boden. In originaler Box mit Schubser und typographischer Bezeichnung. Insgesamt sehr gut. **600.-**

Hg. Benesse Art Site Naoshima, Japan. - Ikonischer Kürbis in rot mit schwarzen Punkten von Yayoi Kusama, die Ihr Interesse für Wiederholung, Struktur und Transformation in Form von rhythmisch gesetzten Polka-Dots in eine charakteristische Visualität überführt.

Cast synthetic resin, painted in colour. With a typographic imprint on the base. In its original box with slipcase and typographic label. Overall in very good condition. - Yayoi Kusama's iconic pumpkin, which translates her interest in repetition, structure and transformation into a distinctive visual style through the use of rhythmically arranged polka dots.



338 Ji-Hyun Lee. (1965 Korea). Christie's. 2008. Katalog in Rupftechnik (Pluck-off). 27 x 21 x 6 cm. - Insgesamt sehr gut. [*] **800.-**

Ji-Hyun Lee greift mit ihrer Pluck-off-Technik in eine Tradition der Buchkunst und des destruktiven Eingriffs ein, die von Dieter Roth über Brian Dettmer bis zu Tom Phillips' A Humument reicht und damit in der Tradition von Künstlern steht, die das Buch nicht als Träger, sondern als Material begreifen. Das schichtweise Rupfen und Abtragen der Katalogseiten überführt das zweidimensionale Druckerzeugnis in ein dreidimensionales Objekt, das gleichzeitig zum Protokoll eines zeitintensiven, manuellen Prozesses wird.

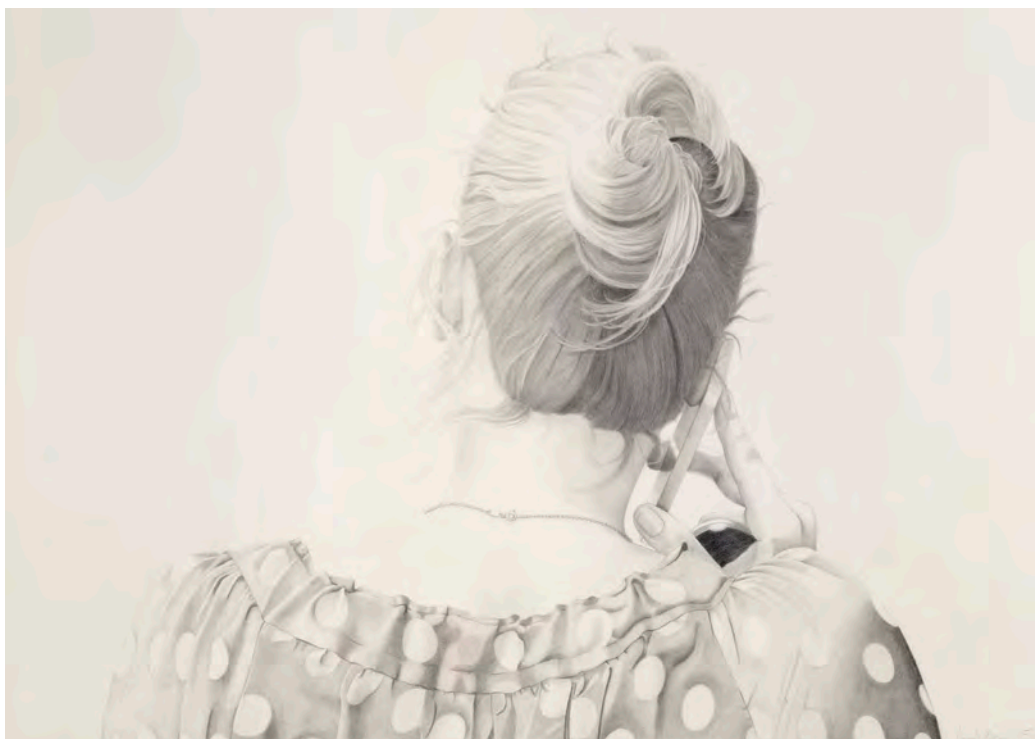
With her „pluck-off“ technique, Ji-Hyun Lee draws on a tradition of book art and destructive intervention that stretches from Dieter Roth through Brian Dettmer to Tom Catalogue in pull-out format. 27 x 21 x 6 cm. - Overall in very good condition. - Phillips' *A Humument*, thereby following in the footsteps of artists who view the book not as a medium but as a material. The layer-by-layer plucking and removal of the catalogue pages transforms the two-dimensional printed matter into a three-dimensional object, which simultaneously becomes a record of a time-consuming, manual process.



339 Sabine Liebchen. (1960 Düsseldorf). o.T. (Frau nach links). 2015. Bleistift auf Velin. 25,4 x 54,7 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage befestigt und unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Sehr vereinzelte, sehr leichte Griffspur, augenscheinlich insgesamt sehr gut. **1.800.-**

In variantereicher Wiederholung fängt Liebchen in ihrem künstlerischen Werk Frauenfi-

guren in alltäglichen Bewegungen ein. Zumeist in Rückenansicht oder, wie in vorliegender Arbeit, in verlorenem Profil dargestellt, suggerieren sie eine besondere Stimmung, die von Stille und kraftvollem Ausdruck zugleich bestimmt ist. Sie scheinen dem Alltagsmoment entrissen und in sich gekehrt, und doch treten sie mit dem Betrachter in Dialog. Sie entführen ihn in ihre Welt und lassen für einen Moment die Zeit stehen.



340 Sabine Liebchen. (1960 Düsseldorf). o.T. (Frau in Rückenansicht mit Smartphone). 2015. Bleistift auf Velin. 55,5 x 79,3 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage befestigt und unter Glas gerahmt. - Leichte Quetschfalte am linken Rand mittig, sehr vereinzelte, sehr leichte Griffspur, insgesamt sehr gut. **3.000.-**

Sabine Liebchens Rückenansichten modebewusst gekleideter Frauen ziehen den Betrachter unmittelbar in den Bann. Die in Alltagsbewegungen befindlichen Figuren vor monochromen Hintergründen lassen die Rolle der sich stets verändernden Frau offen, einer begleitenden Erzählung gleich. In den Fokus rückt vielmehr die virtuose künstle-

rische Ausgestaltung, das spannungsreiche Verhältnis von Körperschatten und Lichtfeldern. Es entstehen eine illusionistische Realität suggerierende Darstellungen, die sich durch Klarheit und Unvermitteltheit auszeichnen. „(.) Bilder, deren Protagonisten aufgrund ihrer Kleidung in einem klarem Gegenwartsbezug stehen. Andererseits achtet die Künstlerin sorgsam darauf, dass ihre Figuren anonym bleiben.“ (zit. nach Klaus Sebastian). Gilt die Rückenfigur seit jeher als Identifikationsfigur für den Betrachter, überführt Liebchen sie in eine zeitgenössische Formensprache außerordentlicher Anziehungskraft.



341 Heather Morgan. (1973 Jersey City). Selbstportrait. 2003. Öl auf Leinwand. 95 x 60 cm. Verso signiert und datiert. - Insgesamt sehr gut. Ausdrucksstarke Arbeit, die Farben frisch. **0.-**

Heather Morgan ist bekannt für ihre monumentalen figurativen Gemälde, vor allem ihre Selbstportraits der 2000er Jahre, in Öl. Die amerikanische Künstlerin lebte um die Jahrhundertwende fünf Jahre in Berlin - während dieser Zeit entstand höchstwahrscheinlich das vorliegende Werk. Ganz klar ersichtlich wird hier die Verbindung von Schönheitsvorstellungen, Intimität und daraus resultierender Fragilität der leicht verzerrten figurativen Darstellung.

Oil on canvas. Signed and dated on the verso. - Overall in very good condition. An expressive work, the colours fresh. - Heather Morgan is known for her monumental figurative paintings, particularly her self-portraits from the 2000s, executed in oil. The American artist lived in Berlin for five years at the turn of the century - it is highly likely that this work was created during that period. The connection between ideals of beauty, intimacy and the resulting fragility of the slightly distorted figurative representation is clearly evident here.



342 Leif Trenkler. (1960 Wiesbaden). Das Nichtkühl. 2006. Öl auf Holz. 50 x 40 cm. Verso signiert und datiert. - In ausgesprochen gutem und sauberem Erhaltungszustand. **3.000.-**

Privatsammlung, Düsseldorf. - Leif Trenkler gehört zu den markanten Vertretern einer gegenständlichen Malerei, die das Flüchtige des Alltags mit kompositorischer Genauigkeit fixiert, ohne eine klare Narration zu erzeugen. Während die Figuren unter dem lichten Blätterdach eines Baumes weichgezeichnet anonym bleiben, wird das zwischen gleißendem Weiß und olivgrünen Schatten changierende Licht zum eigentlichen Hauptakteur der vorliegenden, in samtiger Dichte flirrenden Komposition.

Oil on wood. Signed and dated on the reverse. - In exceptionally good and pristine condition. - Private collection, Düsseldorf. - Leif Trenkler is one of the leading exponents of a representational style of painting that captures the fleeting nature of everyday life with compositional precision, without creating a clear narrative. Whilst the figures remain anonymous, their outlines softened beneath the dappled canopy of a tree, the light-shifting between dazzling white and olive-green shadows-becomes the true protagonist of this composition, which shimmers with a velvety density.



343 Oskar Schmidt. (1977 - lebt und arbeitet in Berlin). Mirror. 2013. Archival Inkjet Print on Baryta Fine Art Paper. Sichtmaße 62 x 51 cm. Unter Passepartout sowie unter Glas im Künstlerrahmen gerahmt (ungeöffnet). Rahmenrückwand verso signiert, datiert, betitelt, nummeriert sowie bezeichnet „a.p.“. - Augenscheinlich in sehr guter Erhaltung, ausdrucksstarker, fein nuancierter Abzug. **800.-**

Das erste von nur 2 artist proof Exemplaren. - Aus: The American Series. - Oskar Schmidt widmet sich in seiner Werkreihe The American Series einer kritischen Auseinandersetzung mit kunst- und photohistorischen Fragestellungen. Als Ausgangsmaterial dienen ihm Aufnahmen von Walker Evans, die dieser in den 1930er Jahren im Auftrag der Farm Security Administration (FSA) während der Großen Depression im Süden der USA anfertigte. Schmidt überträgt diese prägenden Dokumentarphotographien in die Gegenwart, indem er ihre Schauplätze im Atelier in Originalgröße nachbaut und anschließend mit einer Großformatkamera neu interpretiert.



344 Thomas Schütte. (1954 Oldenburg). 7 Arbeiten. Silly Lillies. 1995. Je Farblithographie auf Japanbütten. Blattmaß je 76 x 56 cm. Je signiert, datiert, nummeriert und mit Künstlerstempel. Je punktuell auf Unterlage montiert. - Stellenweise kaum merkbare Braunflecken, leicht bestoßene Ecken und minimale Knickspuren, teilweise dezent gegilbt. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, kreidige und farbintensive Drucke mit Rand, teilweise mit dem Schöpfrand. [*] **2.500.-**

Vollständige Reihe des Portfolios „Silly Lillies“ ohne Umschlag. - Je eines von 50 Exemplaren. - Gedruckt bei Felix Bauer, Köln. Hrsg. v. Niels Dietrich, Köln. - Die Graphikfolge „Silly Lillies“ entsteht knapp zehn Jahre nachdem sich Thomas Schütte erstmals der Drucktechnik der Lithographie zuwendet. In filigraner Präzision werden hier die Lebenszyklen von Lilien dargestellt, Schnittblumen, deren Stadien der Künstler auch privat studiert. Nur einige Monate vor Entstehung der Mappe fertigt der deutsche Künstler erstmalig Blumenzeichnungen an. Mit dem Fokus auf die ikonographisch bedeutende Symbolik der Lilie und der ergänzenden Addition von Schriftzügen wie „tot“, „gut“ und „blöde Blume“, verbindet Schütte hier ein Vanitasmotiv mit selbstironischer Leichtigkeit.



345 Nobert Schwontkowski. (1949 - 2013 Bremen). 4 Arbeiten. 1995. Je Farbserigraphie auf Velin. Blattmaß je 61 x 43 cm. Je signiert und datiert sowie verso betitelt. Je punktuell auf Unterlage montiert. - Papier leicht gegilbt und technikbedingt mit Braunflecken, Ränder und Ecken teilweise dezent berieben und mit Knickspuren. Insgesamt gut. Ausgezeichnete, farbintensive Drucke mit Rändern. [*] **900.-**

Ein Blatt als „é(preuve d'a)rtiste“ bezeichnet.

346 Robin Rhode. (1976 Kapstadt, Südafrika). Walk Off. 2007. Ein Paar Schuhe, in Kohle und Kreide gegossen, diese in einer Box. 12,5 x 33,5 x 20 cm. In der Box mit Etikett, hier signiert und nummeriert. Mit einem leeren Blatt Velinpapier zur Erstellung einer eigenen „Aktionszeichnung“. - Insgesamt sehr gut. [*] **800.-**

Eines von 40 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York anlässlich der Ausstellung „Walk Off“ im Haus der Kunst, München 2007. - Robin Rhode arbeitet an der Schnittstelle von Zeichnung, Performance und Photographie. Seine Wandzeichnungen entstehen in performativen Akten, bei denen der Körper zum Zeichenwerkzeug wird. Die vorliegende Arbeit überträgt diese Praxis in die Abgüsse eines Paares Schuhe, gegossen aus Kohle und Kreide, jenen Materialien, mit denen Rhode seine Wandzeichnungen ausführt. Das beigelegte leere Büttenpapier lädt dazu ein, das Werk durch ein eigenes Action Drawing zu aktivieren und damit die performative Logik fortzuschreiben. Die Edition erschien anlässlich einer großen Performance im Haus der Kunst 2007, bei der 88 Schuhpaare choreografisch eingesetzt wurden, um eine rhythmische Zeichnung im Raum zu erzeugen.

Pair of shoes, cast in charcoal and chalk, in box. The box with a label, signed and numbered here. Includes a blank sheet of rag paper for creating your own 'action drawing'. - Overall, in very good condition. - One of 40 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York to mark the exhibition *Walk Off* at the Haus der Kunst, Munich, in 2007. - Robin Rhode works at the intersection of drawing, performance and photography. His wall drawings are created through performative acts in which the body becomes a drawing tool. This work translates this practice into casts of a pair of shoes, moulded from charcoal and chalk, the very materials with which Rhode creates his wall drawings. The enclosed blank handmade paper invites the viewer to activate the work through their own action drawing, thereby continuing the performative logic. The edition was published to mark a major performance at the Haus der Kunst in 2007, in which 88 pairs of shoes were used in a choreographed arrangement to create a rhythmic drawing in the space.





347 Luc Tuymans. 17 Arbeiten. In: Wenn der Frühling kommt. 2007. Je digitaler Pigmentdruck auf semi-transparentem Papier, kaschiert auf Büttlen. Je 50 x 40 cm. Im Impressum signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. [*] **1.800.-**

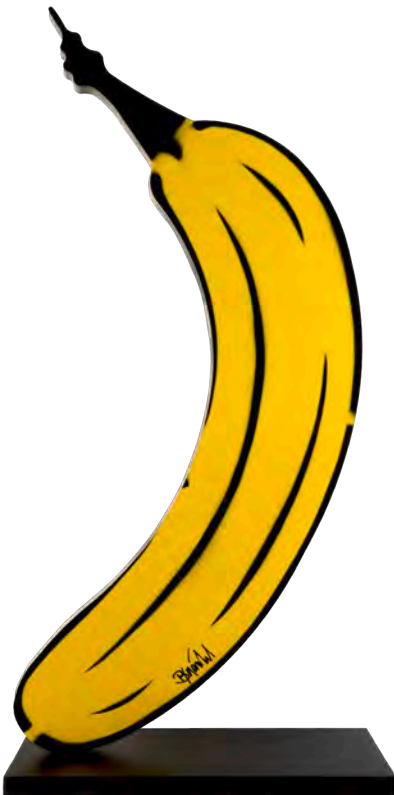
Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Haus der Kunst, München 2008. - Die in ihrer äußeren Form die Präsentationskultur der NS-Zeit aufgreifende Mappe versammelt 17 Reproduktionen nach Gemälden des Künstlers. Die Bilder überführen scheinbar unverfängliche photographische Vorlagen in gespenstische, unheimlichere Versionen des Originals und erkunden dabei Vorstellungen von verblassender Erinnerung, Macht und deren verheerenden Folgen im 20. Jahrhundert. Der ironisch-bedrohliche Mappentitel kontrastiert bewusst mit der Schwere der Bildthemen, ein für Tuymans typisches Verfahren der Verfremdung durch Banalität.



348 George Pusenkoff. (1953 Krasnopolje (UdSSR) - lebt u. arbeitet in Köln u. Moskau). Who is afraid of the Screen #2. 2003. Acryl auf Leinwand. 70 x 70 cm. Verso signiert und betitelt sowie mit Werksangaben und Werknummer versehen. - Wenige kleine, kaum merkliche Bereibungen. Insgesamt sehr gut. [*] **2.000.-**

Der Titel der vorliegenden Arbeit zitiert Barnett Newmans Gemäldeserie „Who's Afraid of Red, Yellow and Blue“ und überführt diese mit der Referenz auf den Computerbildschirm ins digitale Zeitalter. Indem Pusenkoff die Bildschirmoberfläche imitiert, schafft er eine Irritation im Wechsel von interaktiver zu statischer Oberfläche und erzeugt damit eine Spannung zwischen digitaler Erscheinung und malerischer Materialität, was den konzeptuellen Kern seines Schaffens bildet: Pusenkoff befragt die Bedingungen von Bildentstehung und -wahrnehmung im Computerzeitalter und nimmt dabei zugleich die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts als Bezugssystem. Who is Afraid of the Screen zählt zu seinen zentralen Werkgruppen.

Acrylic on canvas. Signed, dated, titled, designated with location „Cologne“ and with further annotations on verso. - The title of this work references Barnett Newman's series of paintings „Who's Afraid of Red, Yellow and Blue“ and transposes it into the digital age. By imitating the screen interface, Pusenkoff creates a sense of disorientation in the transition from interactive to static interface, thereby generating a tension between digital appearance and painterly materiality, which forms the conceptual core of his work: Pusenkoff examines the conditions of image creation and perception in the computer age, whilst simultaneously using 20th-century art history as a frame of reference. „Who is Afraid of the Screen“ is one of his central series of works.



349 Thomas Baumgärtel. Banane. 2016. Lack und Pochoirspray auf Holz, Aufsteller mit Steckvorrichtung aus lackiertem Holz. 96 x 44 x 3 cm. Signiert. - Ausgesprochen sauberes und sehr gutes Exemplar. [*] **1.200.-**

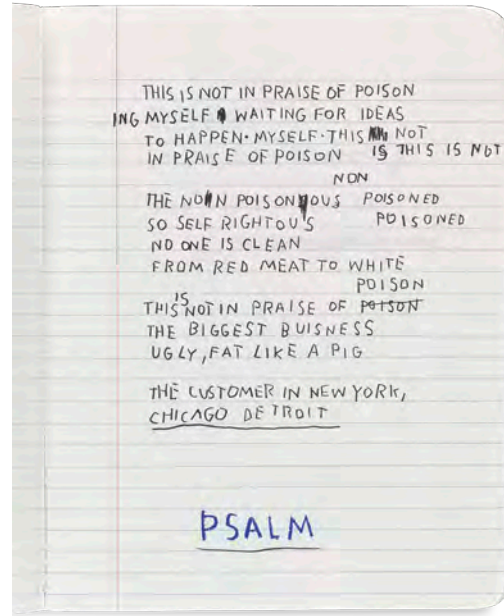
Baumgärtel 1894. - Eines von 33 Exemplaren. - Seit 1986 markiert Thomas Baumgärtel die Eingänge von Kunstmuseen und Galerien mit der in Pochoir-Technik gesprayten Banane und setzt damit nicht nur ein individuelles Qualitätssiegel und einen Wegweiser zu Kunstorten. Als Referenz zu Warhols Bananencover für The Velvet Underground & Nico von 1967 überführt er das ikonische Motiv aus dem Atelier in den öffentlichen Raum und kehrt damit die Bewegungsrichtung der Pop Art um: Was bei Warhol die Straße ins Bild holte, trägt Baumgärtel zurück auf die Straße. Die vorliegende dreidimensionale Edition vollzieht diesen Gedanken ein weiteres Mal: Die freistehende Holzskulptur löst das Zeichen aus der Wand und verleiht dem ephemeren Sprühgestus eine dauerhafte physische Präsenz.



350 Streetart - - Banksy. (1974). The Walled Off Hotel Box Set. 2017. Multiple mit Sprühfarbe auf Beton und Digitaldruck auf Velin. 23 x 23 cm. - Insgesamt sehr gut. **900.-**

Beigegeben: Original nummerierte Rechnung des „The Walled Off Hotel“. - Jedes Exponat durch die jeweils individuelle Verwendung der Sprühfarbe mit unikatärem Charakter. - Dieses Original wurde exklusiv für das Walled Off Hotel in Bethlehem hergestellt und ist nur für Gäste des Hotels erhältlich.

Multiple with spray paint on concrete and digital print on wove paper. - Overall in very good condition. - **Added:** Original numbered invoice from the The Walled Off Hotel. - Each example possesses a unique character due to the individually applied spray paint. - This original work was produced exclusively for the Walled Off Hotel in Bethlehem and was available only to hotel guests.



351 Street Art - - Jean-Michel Basquiat. (1960 - 1988, New York). Amateur Bout. **Mit 24 lithographierten Seiten.** Vrej Baghoomian, Inc, New York, 1989 25. Bll. 25 x 19 cm. [*] **750.-**

Eins von 1000 Exemplaren. - Das Werk reproduziert Basquiats private Notizbuchseiten: handgeschriebene Texte, lyrische Fragmente, Wörter-Inventare und rohe Gedanken-splitter in seinem charakteristischen Graffitiartigen Stil. Es zeigt Basquiat nicht primär als Maler, sondern als Dichter und Denker - seine Sprache war stets fragmentarisch, assoziativ und mit sozialkritischen Untertönen durchsetzt. Der Titel „Amateur Bout“ (dt. Amateurrkampf) verweist auf Basquiats tiefe Faszination für das Boxen. Boxfiguren gehörten zu seinen persönlichsten und politisch aufgeladesten Motiven: Im Schwarzen Boxer sah er eine Ikone selbstgemachter Macht, einen Helden, der trotz tief verwurzelter rassistischer Widerstände triumphiert. Dieser Kämpfer spiegelte Basquiats eigene Rolle als junger Künstler haitianisch-puertoricanischer Herkunft in der überwiegend weißen Kunstwelt wider.

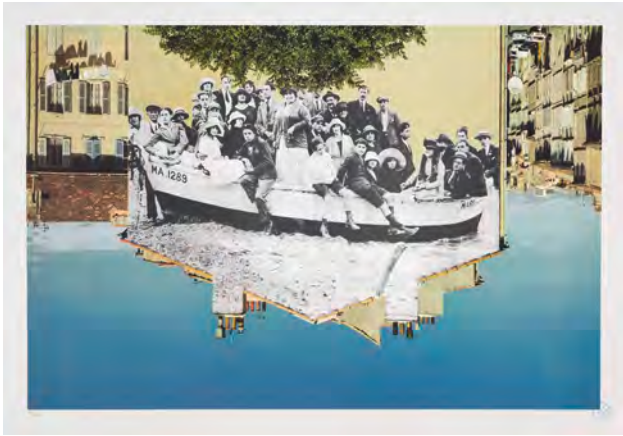
With 24 lithographed pages. - One of 1,000 copies. - The work reproduces pages from Basquiat's private notebooks: handwritten texts, lyrical fragments, word lists, and raw fragments of thought in his characteristic graffiti-like style. It presents Basquiat not primarily as a painter, but as a poet and thinker-his language was always fragmentary, associative, and laced with socially critical undertones. The title „Amateur Bout“ (Amateur Fight) refers to Basquiat's deep fascination with boxing. Boxing figures were among his most personal and politically charged motifs: In the Black Boxer, he saw an icon of self-made power, a hero who triumphs despite deep-rooted racist resistance. This fighter reflected Basquiat's own role as a young artist of Haitian-Puerto Rican descent in the predominantly white art world.

352 Streetart - - Andy Warhol u. Jean-Michel Basquiat. Collaborations. Andy Warhol, Jean-Michel Basquiat, 12 November 1988-21 January 1989. **Mit 17 Farblithographien und einer Farblithographie auf dem Umschlag.** London, David Grob Limited, The Mayor Rowan Gallery, 1988. Quer-4°. OBrosch. Kanten und Ecken des Umschlages berieben. Knickspuren an rechter oberer Ecke. Insgesamt gut erhaltenes und sauberes Exemplar mit farbkraftigen Offsetlithographien. [*] **800.-**

Erschienen anlässlich der gleichnamigen Ausstellung. - Sehr seltener und wichtiger Katalog mit Graphiken der Zusammenarbeit von Andy Warhol und Jean Michael Basquiat, die bereits 1985 in der Tony Shafrazi Gallery Street Art und Pop Art verbunden hatten. - Mit einem Essay von **Keith Haring** unter dem Titel „Painting the third mind“.

With 17 coloured lithographs and 1 colour lithograph on the cover. Orig. paper-cover. Minimally rubbed and bumped. Upper right corner slightly bent. Overall a well-preserved and clean copy with colourful offset lithographs. - Published on the occasion of the exhibition of the same name. - Very rare and important catalogue with prints from the collaboration between Andy Warhol and Jean Michael Basquiat, who had already combined street art and pop art at the Tony Shafrazi Gallery in 1985. - With an essay by **Keith Haring** under the title „Painting the third mind“.





353 Streetart - - JR. (1983 Paris). Group posing inside a boat moored on the beach. 2019. Farblithographie auf festem Velin. 61 x 92 cm (70 x 100,5 cm). Signiert, datiert, nummeriert und mit Künstlerstempel. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbin-tensiver Druck mit Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. [*] **800.-**

Das vorliegende Blatt ist Teil der Serie „Unframed“, ein seit 2010 fortlaufendes Projekt des französischen Künstlers, das auf Bildern berühmter oder anonymer Fotografen sowie auf Archivaufnahmen basiert, die JR neu interpretiert und aus ihren ursprünglichen Kontexten herauslöst. 2013 widmete sich JR im Viertel La Belle de Mai in Marseille der Identität des Stadtteils und lädt die Bewohner dazu ein, ihre persönlichen Fotoalben mit ihm zu teilen. Die collagierten Arbeiten verwandeln individuelle Spuren persönlicher Geschichten in sichtbare Zeugnisse der Geschichte und des kollektiven Gedächtnisses von La Belle de Mai.

Color lithograph on heavy wove paper. Signed, dated, numbered, and bearing the artist's stamp. - Overall in very good condition. A superb, color-intensive impression with margins, two sides with deckle edge. - The present work is part of the series ‚Unframed‘, an ongoing project by the French artist JR, initiated in 2010, based on photographs by renowned or anonymous photographers as well as archival images that he reinterprets and removes from their original contexts.



354 Streetart - - JR. (1983 Paris). No Trespassing. 2021. Farblithographie auf Velin. 64 x 45,5 cm (69,8 x 50 cm). Mit dem Künstlersignet, datiert und nummeriert sowie mit dem geprägten Künstlersignet. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön erhalten. Ganz ausgezeichneter, farbfrischer Druck mit schmalen Rand. [*] **800.-**

Eines von 250 Exemplaren. - Druck bei SG Paris, mit deren Prägestempel. - Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Kunstfestivals ‚Parcours Saint-Germain‘ installiert der französische Streetart-Künstler JR ein Pasting bzw. eine Fotocollage an der Wand der Société de Géographie. Das Werk mit dem Titel ‚No Trespassing‘ (Unbefugter Zutritt verboten) zeigt die Silhouette von JR beim Überqueren einer Häuserwand. Dieses monumentale Trompe-l'oeil eröffnet die Jubiläumsausgabe des Open-Air-Kunstfestivals im Herzen von Paris im Juni 2021.

Colour lithograph on wove paper. With the artist's signet dated and numbered as well as with the embossed artist's signet. - All in all very good and impeccably nice. Very superb, colour-fresh impression with narrow margin. - One of 250 copies. - Print by SB Paris, with their embossed blindstamp. - To mark the 20th anniversary of the Parcours Saint-Germain art festival, French street artist JR installs a pasting or photo collage on the wall of the Société de Géographie. The work, entitled ‚No Trespassing‘, shows JR's silhouette crossing a building wall. This monumental trompe-l'oeil opened the anniversary edition of the open-air art festival in the heart of Paris in June 2021.

355 Street Art - - Vhils (Alexandre Farto). (1987 Lissabon). Emerge II. 2022. Serigraphie überarbeitet mit Quink Tinte und UV-Lack auf Keaycolour original China 300g. 34 x 42 cm (70 x 50 cm). Signiert sowie nummeriert. - Vereinzelt mit kaum merklichen Griffspuren. In gutem Zustand. Prachtvoller und kräftiger Druck mit dem vollen Rand. [*] **1.200.-**

Eines von 200 seriellen Unikaten. - Aus der Edition underdogs (mit dem Trockenstempel). - Mit beigegebenem Zertifikat der Authentizität.

Silkscreen reworked with Quink ink and UV varnish on Keaycolour original China 300g. Signed as well as numbered. - Occasionally with barely noticeable handling marks. In good condition. Splendid and strong impression with the full margins. - **One of 200 serially unique prints.** - From the edition underdogs (with the dry stamp). - With enclosed certificate of authenticity.



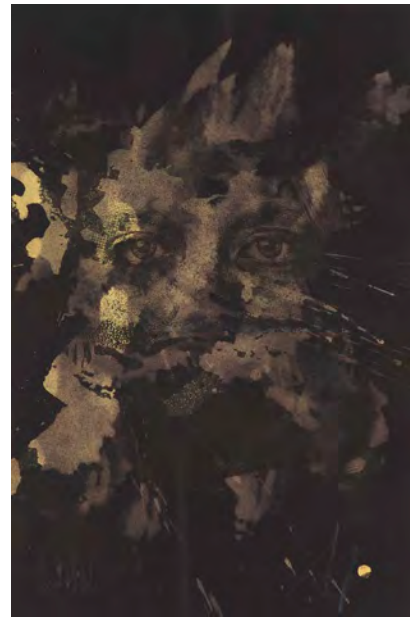
356 Street Art - - Vhils (Alexandre Farto). (1987 Lissabon). Oxymoron. 2020. Serigraphie überarbeitet mit Säure, Chlor und Quink-Tinte auf festem Keaykoulour original China White. 70 x 50 cm. Signiert und nummeriert. Mit Blindstempel. - Verso ganz vereinzelte Atelierspuren, insgesamt sehr gut und tadellos schön. Prachtvoller und kontrastreicher Druck der formatfüllenden Darstellung. **900.-**

Eines von 300 Exemplaren. - Aus der Edition underdogs. - Vhils wurde in Lissabon geboren und wuchs in der Industrievorstadt Seixal auf. Seit 2004 gehört er zu den wichtigen Protagonisten der Lissabonner Visual Street Performance-Szene. Seine Beiträge auf dem von Banksy kuratiertem Cans-Festival in London 2008 sorgten für Aufsehen. Seither gilt Vhils als einer der bekanntesten europäischen Streetart-Künstler.

358 Street Art - Comics - - Robert Crumb. (30.09.1943 Philadelphia). (Autoportrait. Für Gérard Dole.) Originalzeichnung. Faserstift in Schwarz auf Offsetpapier. 7,5 x 12,5 cm. Signiert. In: Robert Crumb. De l'underground à la Genèse. Ausst.-Katalog Musée d'art Moderne de la ville Paris, 2012. - Wohlerhalten und mit klarer scharfer Kontur. **1.000.-**

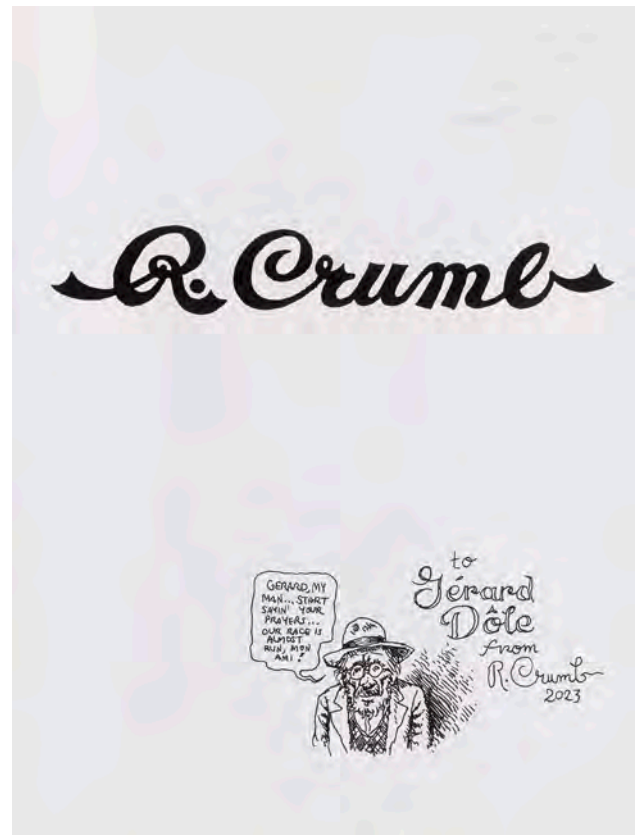
Originalzeichnung für den Musiker und Sänger Gérard Dole. Mit Dedikation. - Das zeichnerische Werk von Robert Crumb gilt als eines der einflussreichsten und eigenwilligsten der Comicgeschichte. Es verbindet eine obsessive psychologische Selbstbefragung mit einer schonungslos kritischen Beobachtung der westlichen Gesellschaft und ihrer Neurosen. Cover und Porträts für Künstler wie Chuck Berry, Bob Dylan, Frank Zappa, Grateful Dead, Artie Shaw, Bo Carter und Blind Boy Fuller. Das bekannteste Werk ist das Cover von Cheap Thrills (1968) von Big Brother and the Holding Company mit Janis Joplin. Crumbs Arbeiten sind geprägt von Retro-Ästhetik, satirischem Humor und detaillierter Linienführung. Oft verwendet er nostalgische Typographien, betont Körperlichkeit und soziale Typen und verbindet so visuelle Elemente des frühen 20. Jahrhunderts mit Ironie und subkulturellem Witz. Seine Arbeiten sind heute in Museen (u. a. im MoMA, New York) ausgestellt und gelten als Paradebeispiele für die Verschmelzung von Comic- und Musikgeschichte.

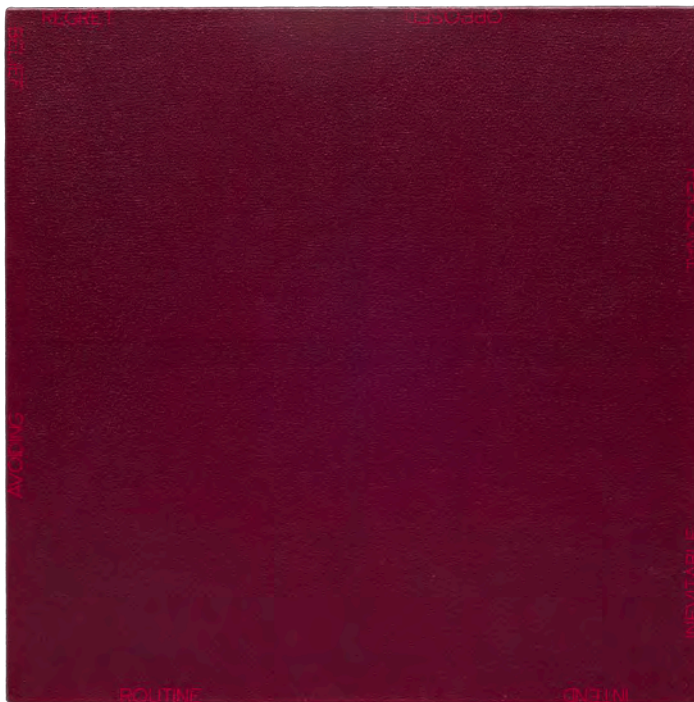
(Self-portrait. For Gérard Dole.) Original drawing. Fiber pen in black on offset paper. Signed. In: Robert Crumb. De l'underground à la Genèse. Exhibition catalog Musée d'art Moderne de la ville Paris, 2012. - Well preserved and with clear, sharp contours. Original drawing for the musician and singer Gérard Dole. With dedication. - Robert Crumb's drawings are considered some of the most influential and idiosyncratic in the history of comics. They combine obsessive psychological self-questioning with a relentlessly critical observation of Western society and its neuroses. Covers and portraits for artists such as Chuck Berry, Bob Dylan, Frank Zappa, Grateful Dead, Artie Shaw, Bo Carter, and Blind Boy Fuller. His best-known work is the cover of Cheap Thrills (1968) by Big Brother and the Holding Company featuring Janis Joplin. Crumb's works are characterized by retro aesthetics, satirical humor, and detailed lines. He often uses nostalgic typography, emphasizes physicality and social types, and thus combines visual elements of the early 20th century with irony and subcultural wit. His works are now exhibited in museums (including MoMA, New York) and are considered prime examples of the fusion of comic and music history.



357 Street Art - - Vhils (Alexandre Farto). (1987 Lissabon). Unfold. 2022. Risographie mit Überarbeitung in Quink-Tinte, Bleichmittel und Säure. 34,6 x 22,8 cm. Signiert und nummeriert. - Lagerungsbedingt leicht gerollt, verso leicht farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und kontraststarker Druck. **650.-**

Eines von 250 unikatären Exemplaren. Risograph with reworking in Quink ink, bleach and acid. Signed and numbered. - Slightly rolled due to storage, slight traces of colour on verso. Very good overall. Splendid and high-contrast impression. - One of 250 uniquely reworked copies.





359 Robert Barry. (1936 New York). Untitled (Dark Red, Cross). 1994. Acryl und Tinte auf Leinwand. 61 x 61 cm. Verso in den Ecken monogrammiert und datiert sowie mit typographisch beschrifteten Etiketten mit Werksangaben und Hinweisen zur Provenienz. - Insgesamt in sehr gutem und tadellosem Erhaltungszustand. **6.000.-**

Holly Solomon Gallery, New York/Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. - Robert Barry gehört zu den Pionieren der Konzeptkunst und zählt neben Lawrence Weiner, Joseph Kosuth und Douglas Huebler zu den prägenden Figuren einer Bewegung, die das Kunstwerk konsequent vom materiellen Objekt ablöste. Neben der Arbeit mit unsichtbaren Medien wie Inertgasen, Radiowellen und Sprache erschafft Barry seit den 1980er Jahren monochromatische, quadratische Leinwände, auf denen wie auf der vorliegenden Arbeit Wörter in streng logischer Anordnung in fast gleichfarbiger Tinte aufgebracht sind: REGRET, OPPOSITE, LIFE, AVOIDING, INEVITABLE, ROUTINE, INTEND. Erst, wenn der Betrachter sich um das Werk herumbewegt, wird die Sprache enthüllt, Fragen der Unsichtbarkeit und von Zeit und Raum als Wahrnehmungsbedingungen bleiben dabei stets präsent und oszillieren zwischen Reflexion und Kommentar. Das quadratische Format und das Kreuzschema im Werktitel verweisen zugleich auf Barrys Auseinandersetzung mit geometrischer Struktur als konzeptuellem Rahmen.

Acrylic and ink on canvas. Monogrammed and dated in the corners on the reverse, and bearing typographically printed labels with details of the work and information on its provenance. - Overall in very good and immaculate condition. - Holly Solomon Gallery, New York/Private collection, Düsseldorf. - Robert Barry is one of the pioneers of Conceptual Art and, alongside Lawrence Weiner, Joseph Kosuth and Douglas Huebler, ranks among the defining figures of a movement that systematically detached the artwork from the physical object. Alongside his work with invisible media such as inert gases, radio waves and language, since the 1980s he has been creating monochromatic, square canvases on which, as in the present work, words are applied in a strictly logical arrangement in ink of almost identical colour: REGRET, OPPOSITE, LIFE, AVOIDING, INEVITABLE, ROUTINE, INTEND. Only when the viewer moves around the work is the text revealed; questions of invisibility and of time and space as conditions of perception remain ever-present, oscillating between reflection and commentary. The square format and the cross-scheme in the work's title simultaneously refer to Barry's engagement with geometric structure as a conceptual framework.



360 John Baldessari. (1931 National City - 2020 Los Angeles). Give me a B, give me an A ... & etc. 2009. 10-teiliges Leporello. Digital Pigment Druck (Ditone) auf 188 g Hahnemühle Photo Rag. 32 x 250 cm. Verso signiert und nummeriert. **1.200.-**

Eins von 75 Exemplaren (GA 100 Ex.). - In seinem 2009 entstandenen Leporello buchstabiert John Baldessari seinen eigenen Nachnamen durch ein selbst entworfenes piktophographisches System, in dem jedem Buchstaben ein fotografisches Bildsignet zugeordnet ist, dessen englische Bezeichnung mit dem jeweiligen Zeichen korrespondiert. Das faltbare, horizontal entfaltbare Format zitiert dabei sowohl die Tradition des Künstlerbuchs als auch die sequentielle Logik des Filmstreifens und verweist auf Baldessaris lebenslange Auseinandersetzung mit den Schnittstellen von Sprache, Bild und Serialität. Die Wiederholung identischer Signetbilder bei mehrfach vorkommenden Buchstaben nimmt die Prämisse eines universellen Bildschriftsystems ernst und legt zugleich dessen Tautologie bloß - eine strukturalistische Reflexion über die Arbitrarität des sprachlichen Zeichens im Sinne Saussures. Der dem amerikanischen Cheerleading entlehnte Titel rahmt das Werk als performative, popkulturell gegründete Geste, die das Ich als sprachliches

Konstrukt befragt und dabei die stille Komik entfaltet, die dem Akt des Bezeichnens stets innewohnt.

10-panel accordion fold. Digital pigment print (Ditone) on 188 g Hahnemühle Photo Rag. 32 x 250 cm. Signed and numbered on the reverse. One of 75 copies. - In his 2009 Leporello, John Baldessari spells out his own last name using a pictographic system he devised himself, in which each letter is assigned a photographic emblem whose English name corresponds to the respective symbol. The foldable, horizontally unfolding format references both the tradition of the artist's book and the sequential logic of film, pointing to Baldessari's lifelong exploration of the intersections of language, image, and seriality. The repetition of identical pictorial symbols for letters that appear multiple times takes the premise of a universal pictographic writing system seriously while simultaneously exposing its tautology-a structuralist reflection on the arbitrariness of the linguistic sign in the sense of Saussure. The title, borrowed from American cheerleading, frames the work as a performative gesture rooted in pop culture that questions the self as a linguistic construct, thereby unfolding the quiet humor that is always inherent in the act of designation.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 600 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



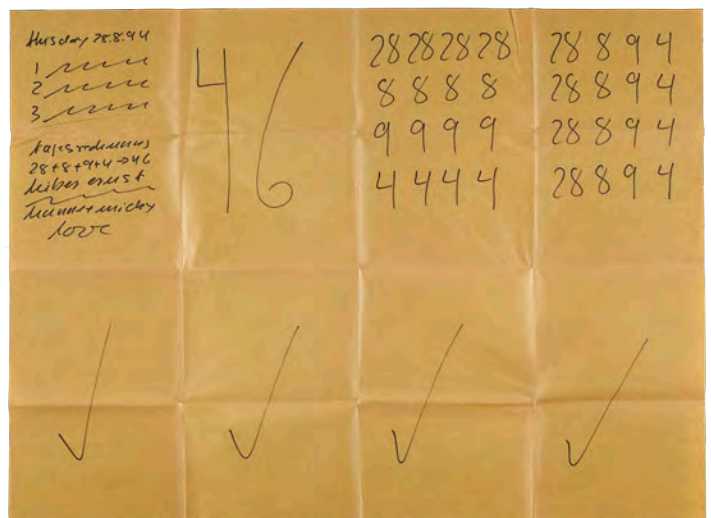
361 Hanne Darboven. (1941 München - 2009 Hamburg). 18-teilige Arbeit.
Für Sol LeWitt (Oktober). 1990. 17 Blatt mit Feder in Schwarz und Offsetlithographie auf dünnem Velin, ein Blatt C-Print auf Kodak Fotopapier. Je 29,5 x 21 cm bzw. 29,7 x 20,7 cm. Eingelegt in ein von der Künstlerin beschriftetes, gefaltetes Blatt. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen sauber. **6.000.-**

Die Arbeit „Für Sol LeWitt“ gehört zu einem Werkkomplex, den Hanne Darboven in mehreren monatlichen Varianten realisierte. Die hier vorliegende 17-seitige Notation des Monats Oktober ist zugleich Hommage und konzeptuelle Grundsatzklärung: Sol LeWitt war es, der Darboven in New York ihre erste Ausstellung vermittelte und der sich mit Darboven in einer Wahlverwandtschaft zweier Konzeptkünstler verband, die Zeit, Serialität und Schrift als Bildmittel begreifen. Darbovens handschriftliche Zahlensysteme von additiven Kolonnen, Quersummen und Gesamtergebnissen machen den Ablauf von Zeit sichtbar, die beigegebene Farbfotografie setzt einen visuellen Ankerpunkt in das abstrakte Zifferngewebe und fungiert für Darboven als die umgebende Welt, deren Vermessung sie sich verschrieben hat.

362 Hanne Darboven. (1941 München - 2009 Hamburg). o.T. (this day 28.8.94). 1994. Faserschreiber auf gefaltetem Packpapier. 74,5 x 100 cm. Signiert, datiert und mit persönlicher Widmung. - Sichtbare Knickfalten, hier teils leicht gegilbt sowie partiell lichtertrandig. Im linken oberen Teil partiell etw. gestauch. Insgesamt sehr gut. Prägante, auf das Abbilden eines zeitlichen Prozesses reduzierte Komposition. **1.500.-**

Mit Faserstift auf Packpapier ausgeführte Zeichnung von Hanne Darboven, das zentrale Aspekte ihrer konzeptuellen Praxis veranschaulicht: die Sichtbarmachung von Zeit, die Einschreibung des Subjektiven in serielle Strukturen und die Verknüpfung biographischer und materieller Dimensionen. Der Titel verweist auf einen konkreten Tag und Ort - eine Strategie, mit der Darboven individuelle Zeitpunkte dokumentarisch festhält und zugleich ästhetisch transformiert. Dieser Ansatz reflektiert die Post-1960er-Tendenzen der Konzeptkunst, in denen Prozess, Zeit und Sprache gegenüber traditionellen Gattungen in den Vordergrund treten.

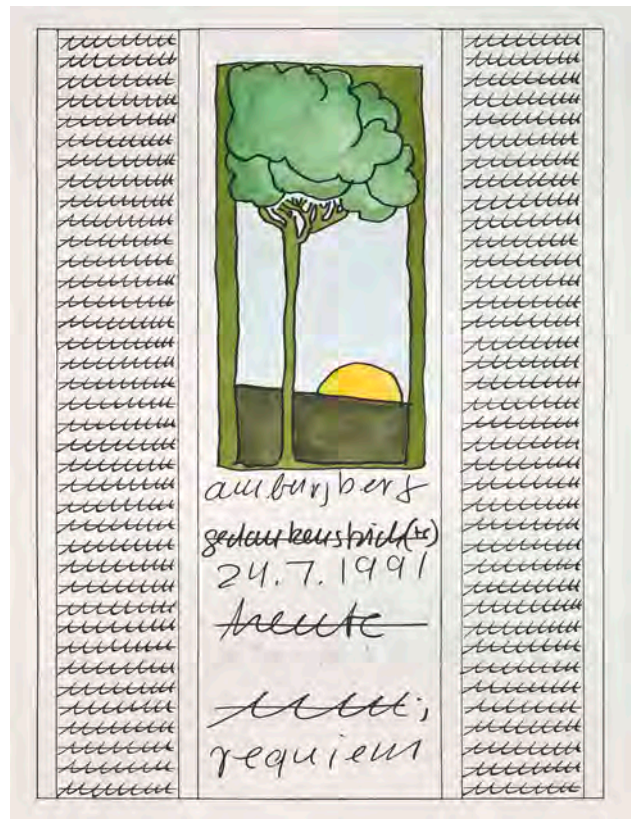
18-parted work. 17 sheets drawn in black pen and ink as well as offset lithograph on thin vellum, plus one C-print on Kodak photographic paper. Enclosed in a folded sheet inscribed by the artist. - Overall in very good condition and exceptionally clean. - The work „For Sol LeWitt“ forms part of a series of works that Hanne Darboven produced in several monthly variations. The 17-page notation, combined with a photograph of an abstract object in the centre of her studio, is both a tribute and a conceptual manifesto: it was Sol LeWitt who arranged Darboven's first exhibition in New York and who formed a kind of elective affinity with her as fellow conceptual artists who understood time, seriality and writing as pictorial means. Darboven's handwritten numerical systems of additive columns, cross-sums and total results make the passage of time visible; in „For Sol LeWitt“, this system spans a full month. The accompanying colour photograph provides a visual anchor point within the abstract numerical structure and functions for Darboven as the world being measured.





363 Hanne Darboven. (1941 München - 2009 Hamburg). 31 Offsetlithographien in: *Lustig ist das Zigeunerleben*. 1979. Je auf glattem Velin. Blattmaße je 42 x 29,8 cm. Mit dem Titelblatt inkl. Impressum. Lose in Orig.-Kartonmappe. - Obere Blätter an den Ecken kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete, kontrastreiche und kräftige Drucke. **1.000.-**

Schellmann 1980.03. - Eines von 250 Exemplaren. - Erste Auflage des von der Künstlerin im Selbstverlag, Hamburg 1980 erschienen Portfolios. - Hanne Darboven, große Pionierin der Konzeptkunst in Deutschland, untersucht in ihrer streng konzeptuellen, zugleich aber sehr persönlichen und unmittelbaren Kunst den Verlauf der Zeit, die Ordnungssysteme der Welt und die Macht des Schreibens. Indem sie weder malt noch zeichnet, sondern ihre Kunst mit einer radikalen Konsequenz denkt, schreibt und ordnet, ergeben sich aus ihren dichten Verwebungen von Zahlenreihen und Notationen eine Verräumlichung und Visualisierung von Zeit in ihren verschiedenen Formen - als Lebenszeit, als Arbeits- und Schreibzeit und als historische Zeit. In „Lustig ist das Zigeunerleben“ entwirft sie unter dem Titel eines bekannten deutschen Kinderliedverses eine komplexe, künstlerisch-politische Reflexion über gesellschaftliche Klischees, historische Ausgrenzung und Wahrnehmung, die mit repetitiven Strukturen, Textfragmenten und kulturellen Referenzen spielt.



365 Hanne Darboven. (1941 München - 2009 Hamburg). Requiem. 1992/1993. Aquarell und Serigraphie auf Velin. 71 x 52 cm (76 x 58 cm). Monogrammiert, römisch nummeriert und bezeichnet „a.p.“. - Insgesamt sehr gut und sauber. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit atmosphärischer, farbprächtiger Komponente in Form der Aquarellübermalung. [*] **900.-**

Schellmann 1992.04. - Eines von 20 Exemplaren der römisch nummerierten Auflage. - Ursprünglich erschienen im Portfolio Columbus, Edition Domberger, 1992. - Die vorliegende Auflage als epreuve d'artiste, hg. Edition Schellmann, München/New York, von der Künstlerin handaquarelliert. - Der Bildraum des vorliegenden Blattes wird von den charakteristischen Schriftzeichen Hanne Darbovens dominiert, die sich in Form von rhythmisch gesetzten, horizontal durchgestrichenen Schlaufen zeigen und als Dokument eines Prozesses gezählte Zeit sowohl dokumentieren als auch verkörpern. Die von der Künstlerin selbstgeführte Handkolorierung mit Aquarell verleiht dem Blatt den Charakter eines Unikats innerhalb der Edition. Der Titel verweist auf den Entstehungskontext: Das Portfolio Columbus erschien 1992 anlässlich der 500-Jahr-Wiederkehr der Ankunft Kolumbus' in Amerika.

364 Hanne Darboven. (1941 München - 2009 Hamburg). Harburg Sand. 1988. Farbserigraphie und Lichtdruck auf Rives Velin. 57 x 59,5 cm (97 x 80 cm). Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter Druck mit körnig-samtener Wirkung und breitem Rand, oben mit dem Schöpfrand. [*] **700.-**

Schellmann 1988.03. - Eines von 75 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Die vorliegende Arbeit von Hanne Darboven vereint die beiden zentralen Stränge ihres Oeuvres: die serielle Struktur und die Schrift als Zeitmaß. Sechs identische Postkartenabbildungen eines Hamburger Vorortes sind in gleichmäßigem Raster angeordnet und suggerieren eine zeitliche Sequenz, obwohl das Bild sich nicht verändert. Die Zeit wird nicht durch das Motiv, sondern durch die handschriftlichen Eintragungen sichtbar gemacht. Die darüber gelegten Texte, datiert vom 12. bis 17. Juni 1988, verbinden alltägliche Beobachtungen mit Darbovens charakteristischer Methode der Datumsaddition: Durch das systematische Errechnen von Zahlenwerten aus Tagesdaten machte sie Zeit kalkulierbar und zugleich ungreifbar. Das durchgestrichene Wort „today“ verdichtet das Kernparadox ihres Werkes, denn der gegenwärtige Moment ist im Augenblick seiner Fixierung bereits vergangen. - Die Arbeit ist Teil der Sammlung des MoMA, New York.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 600 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



366 Shusaku Arakawa. (1936 Nagoya, Japan - 2010 New York City). Portrait of Helen Keller or Joseph Beuys. Aus: Für Joseph Beuys. 1987. Farblithographie auf Arches Velin. 61 x 81,5 cm. Signiert und in römischen Ziffern nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, nuancierter Druck der ganzformatigen Komposition mit teils ausgesprochen kreidiger Wirkung. [*] **1.000.-**

Ars Publicata, 1987.01. - Eines von 30 Exemplaren aus der römisch nummerierten Auflage. - Hg. Edition Schellmann, München/New York, und Bernd Klüser, München 1987. - Shusaku Arakawa, einer der frühen Protagonisten der internationalen Konzeptkunst, erforschte in seinen diagrammatischen Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken die Mechanismen menschlicher Wahrnehmung und Sprache. Der Titel stellt zwei Protagonisten radikaler Grenzerfahrung einander gegenüber: Helen Keller als Paradigma einer Wahrnehmung jenseits gewohnter Sinneskanäle, Joseph Beuys als Verkörperung eines erweiterten Kunst- und Erkenntnisbegriffs. Im Werk bleibt die Spannung zwischen beiden bewusst unaufgelöst, das sparsam gesetzte Bildzeichen entspricht dieser konzeptuellen Offenheit.

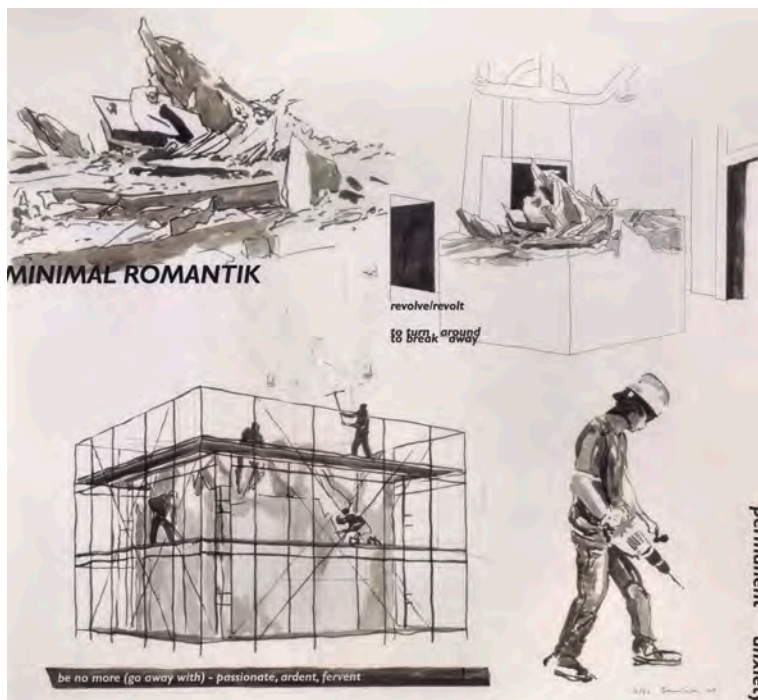
Conceptual art - Colour lithograph on Arches Velin paper. Signed and numbered. - In very good condition overall. An excellent, nuanced print of the full-page composition, with a distinctly chalky effect in places. - One of 30 copies from the Roman-numbered edition. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York, and Bernd Klüser, Munich, 1987. - Shusaku Arakawa, one of the early pioneers of international conceptual art, explored the mechanisms of human perception and language in his diagrammatic paintings, drawings and prints. The title of this work brings together two figures of radical borderline experience: Helen Keller stands as a paradigm of perception beyond the usual sensory channels, whilst Joseph Beuys embodies an expanded concept of art and knowledge, without resolving the tension between the two. The sparingly placed pictorial symbol reflects this conceptual openness.



367 Christian Boltanski. (1944 Paris - 2021 ebd.). Verloren in München. 1997. Kulturbeutel aus Baumwolle und Polyester. 24 x 33 cm. Mit Etikett des Hauses der Kunst München. - Insgesamt sehr gut. Tadellose konzeptuelle Arbeit. [*] **1.200.-**

Die vorliegende Arbeit war Teil der Installation „Verloren in München“ im Haus der Kunst München, die zur Veröffentlichung der von Christian Boltanski gestalteten, 46. Edition des SZ-Magazins am 14.11.1997 stattfand. Der französische Künstler erstellte anhand von Objekten, die zwischen dem 5. und 13. Oktober 1997 im Städtischen Fundbüro abgegeben wurden, ein fotografisches Portrait der Stadt. Das Werk steht charakteristisch für das Oeuvre Boltanskis, der universelle Themen von Erinnerung und das Verschwinden individuellen Schicksals erörtert.

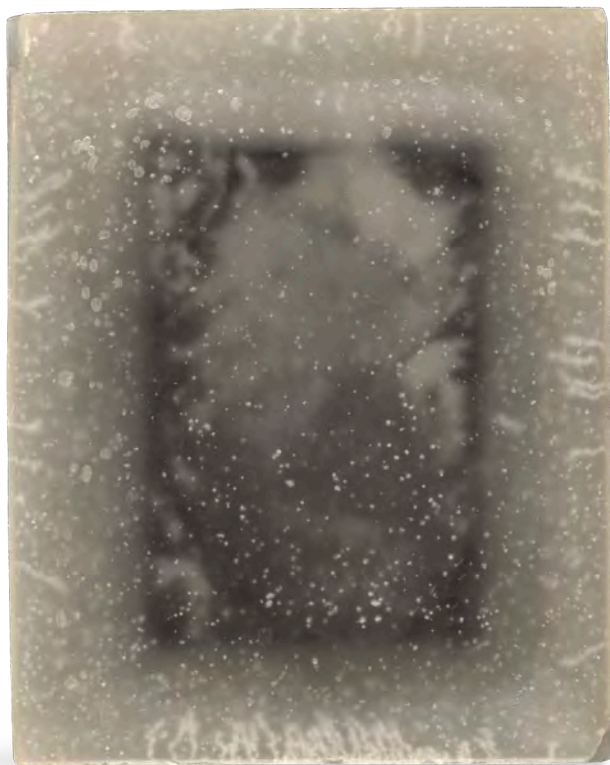
Toiletry bag made of cotton and polyester. With a label from Haus der Kunst, Munich. - Overall in very good condition. An impeccable conceptual work. - The present work formed part of the installation „Lost in Munich“ („Verloren in München“) at Haus der Kunst, Munich, staged in conjunction with the publication of the 46th edition of SZ-Magazin, designed by Christian Boltanski, on 14 November 1997. Drawing on objects handed in to the Municipal Lost Property Office between 5 and 13 October 1997, the French artist created a photographic portrait of the city. The work is characteristic of Boltanski's oeuvre, which explores universal themes of memory and the disappearance of individual destinies.



368 **Monica Bonvicini. (1965 Venedig).** Minimal Romantik. 2005. Digitalpigmentdruck auf halbrtransparenter Folie. 68,2 x 75 cm. Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnet, nuancierter Druck der formatfüllenden Komposition. [*] **600.-**

Eines von 40 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. anlässlich der 51. Biennale Venedig, 2005. - Die vorliegende Edition dokumentiert Bonvicinis gleichnamige Arbeit auf der 51. Biennale Venedig 2005: ein Kubus aus weißen Ytong-Steinen in den Maßen einer Skulptur Sol LeWitts, dessen Oberfläche während der Eröffnungstage von Bauarbeitern nach dem Vorbild von Caspar David Friedrichs Das Eismeer abgetragen wurde, ohne dass sie von der Künstlerin genaue Angaben zum Vorgehen erhalten hatten. Der Titel benennt die Kollision, die das Werk zum Ausdruck bringt: Minimalismus trifft Romantik, konzeptuelle Strenge trifft malerische Geste, und der formale Kubus wird durch physische Arbeit in Trümmer verwandelt. Bonvicinis Werk gilt als paradigmatisch für eine Künstlergeneration, die Raum und Architektur als Material begreift, um Diskurse über Macht und Politik zu verhandeln.

Conceptual Art. - Digital pigment print on semi-transparent foil. Signed and numbered. - Overall, very good. Excellent, nuanced printing of the full-page composition. - One of 40 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. On the occasion of the 51st Venice Biennale, 2005. - This edition documents Bonvicini's work of the same name at the 51st Venice Biennale 2005: a cube made of white Ytong blocks, the dimensions of a Sol LeWitt sculpture, whose surface was chiselled away by construction workers during the opening days, modelled on Caspar David Friedrich's The Ice Sea, without the artist having provided them with precise instructions on how to proceed. The title refers to the collision expressed by the work: minimalism meets Romanticism, conceptual rigour meets painterly gesture, and the formal cube is transformed into rubble through physical labour. Bonvicini's work is regarded as paradigmatic for a generation of artists who conceive of space and architecture as material for negotiating discourses on power and politics.



369 **Mic Enneper. (1950 Unna).** Eismeer. 1994. Wandobjekt aus Paraffin, Holz und Graphit. 26 x 21 x 4 cm. Verso signiert und datiert. - An den Kanten einige wenige sehr kleine, kaum sichtbare Bestoßungen. Insgesamt ausgesprochen gut. **750.-**

Privatsammlung, Düsseldorf. - Das vorliegende Werk gehört zu einer Serie, die Mic Enneper in mehreren Varianten stets in Holz und Paraffinwachs ausführte. Konzeptueller Ausgangspunkt ist Caspar David Friedrichs berühmtes Gemälde Das Eismeer: Die gebrochenen, von der Urgewalt der Natur aufgetürmten Eisflächen des Vorbilds übersetzt Enneper in eine reliefhafte Schichtung aus Holz und Graphit, die er mit einer milchig-transluzenten Paraffinschicht überzieht. Diese konserviert und fixiert das Motiv, entzieht ihm zugleich aber jede malerische Wärme und hüllt es in eine kühle, zeitlose Starre, die dem Sujet des Originals auf eigene Weise entspricht.

Wall sculpture made of paraffin, wood and graphite. Signed and dated on the reverse. - A few very small, barely visible scuffs on the edges. Overall, in excellent condition. - Private collection, Düsseldorf. - This work is part of a series that Mic Enneper has produced in several variations, always using wood and paraffin wax. The conceptual starting point is Caspar David Friedrich's famous painting The Ice Sea: Enneper translates the broken ice surfaces of the original, piled high by the elemental forces of nature, into a relief-like layering of wood and graphite, which he covers with a milky, translucent layer of paraffin. This preserves and fixes the motif, yet simultaneously strips it of any painterly warmth and envelops it in a cool, timeless rigidity that corresponds to the subject of the original in its own way.

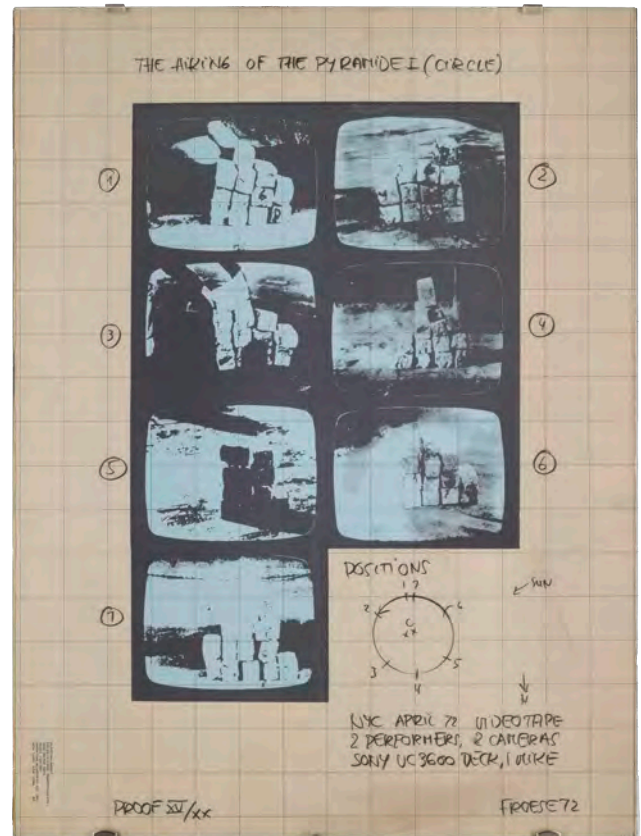
370 Jenny Holzer. (1950 Gallipolis). Money creates Taste. 2004. Graviertes Glasobjekt. 7,5 x 7,5 x 7,5 cm. In originaler Box und mit beiliegendem Zertifikat, hier signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut und sauber. **800.-**



Eines von 90 Exemplaren. - Hg. Kunstverein Ulm 2004. - Seit den späten 1970er Jahren gehören die Truisms genannten kurzen, apodiktisch formulierten Aussagen zum Kernstück im Werk Jenny Holzers. Die Sätze und Worte, die bestehenden Maximen und Klischees nachempfunden sind, komprimieren schwierige, oft kontroverse Ideen in scheinbar selbstverständliche Wahrheiten. In der vorliegenden Edition ist der Satz „Money Creates Taste“ in Glas eingätzt, wobei sich die Worte beim Betrachten durch das Material hindurch verzerren. Diese optische Brechung unterläuft als gestalterisches Mittel die scheinbare Eindeutigkeit der Aussage und macht die Instabilität jeder vermeintlichen Wahrheit sinnlich erfahrbar.

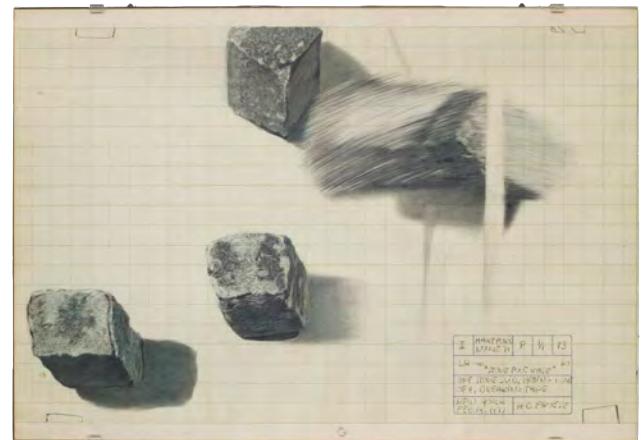
Concept Art. - Engraved glass object. In its original box and accompanied by a certificate, signed and numbered here. - Overall in very good condition and clean. One of 90 copies. - Published by Kunstverein Ulm, 2004. - Since the late 1970s, the short, apodictically formulated statements known as „Truisms“ have formed the core of Jenny Holzer's work. The sentences and words, which are modelled on existing maxims and clichés, condense difficult, often controversial ideas into seemingly self-evident truths. In this edition, the phrase „Money Creates Taste“ is etched into glass, causing the words to appear distorted when viewed through the material. As a design device, this optical refraction undermines the apparent unambiguity of the statement and makes the instability of any supposed truth perceptible to the senses.

371 Dieter Froese. (1937 Tilsit - 2006 New York). 2 Dokumentationszeichnungen zu Videoperformances. The Airing of the Pyramid I (Circle)/ Stone Food Race. Je 1972. 76 x 57 cm bzw. 57 x 76 cm. Bleistift und collagierte Serigraphie auf geplottetem Transparentpapier bzw. gerastertem Velin. Je signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. - Teils mit vereinzelt Fleckchen, ein Papier altersbedingt gebräunt, an den Rändern stärker. Außenkanten teils etw. bestoßen. Insgesamt gut. **700.-**



Aus dem Nachlass des Künstlers. - Vgl. zu den Filmstills: Lomholt Mail Art Archive, Agora Studios, Maastricht 1979, Gallery Programme 1979-10-09. - Die beiden vorliegenden Blätter gehören zu Dieter Froeses Werkgruppe der konzeptuellen Aufzeichnungen und Videoperformances, die er ab 1971 in New York und Hartford realisierte. The Airing of the Pyramid I (Circle) hält eine im April 1972 in New York durchgeführte Performance mit zwei Performern und zwei Sony-Videokameras fest. Ein Kreisdiagramm verzeichnet die räumliche Anordnung der Kamerapositionen in Relation zur Himmelsrichtung. Stone Foot Race dokumentiert eine auf Zufall und physikalische Gesetzmäßigkeit angelegte kinetische Performance mit einem gleitenden Stein, der vom Künstler in präzisen Bleistiftzeichnungen und Notizen festgehalten wird. Beide Blätter entstanden in Froeses produktivster Frühphase und sind eng mit dem New Yorker Alternativkunst-Netzwerk der frühen 1970er Jahre verbunden, aus dem später Institutionen wie das P.S.1 hervorgingen.

2 documentary drawings of video performances. Pencil and pencil and collaged silk-screen print on plotted tracing paper and screened vellum respectively. Each signed, dated, titled and labelled. - Somewhat stained in places, one sheet slightly browned due to age, especially at the edges. Edges slightly bumped in places. Overall in good condition. - From the artist's estate. - For the film stills see Lomholt Mail Art Archive, Agora Studios, Maastricht 1979, Gallery Programme 9 October 1979. - The two sheets presented here form part of Dieter Froese's body of work comprising conceptual drawings and video performances, which he produced from 1971 onwards in New York and Hartford. „The Airing of the Pyramid I (Circle)“ documents a performance held in New York in April 1972, featuring two performers and two Sony video cameras. A circular diagram shows the spatial arrangement of the camera positions in relation to the cardinal directions. „Stone Foot Race“ documents a kinetic performance based on chance and the laws of physics, featuring a sliding stone, which the artist has recorded in precise pencil drawings and notes. Both works were created during Froese's most productive early period and are closely linked to the New York alternative art network of the early 1970s, from which institutions such as P.S.1 later emerged.





372 Peter Arthur Hutchinson. (1930 London). The Wall - 1988. 1992. Photographie (Silbergelatine), Text und Fragment der Berliner Mauer. 58 x 48,5 cm. Signiert und datiert. In Holzkiste gerahmt (ungeöffnet). - Insgesamt sehr gut und sauber. **3.500.-**

Privatsammlung, Düsseldorf. - Vgl. Katalog „Peter Hutchinson“, hg. Berliner Künstlerprogramm des DAAD, Berlin 1988. - Peter Hutchinson zählt zu den Pionieren der Land Art und der Narrative Art und schuf über Jahrzehnte ein Werk, das Photographie, Collage und handgeschriebenen Text zu neuen Bedeutungsräumen verknüpft. Mit der vorliegenden Arbeit, die 1988 während eines DAAD-Stipendienaufenthalts in West-Berlin entstand, richtet Hutchinson seinen Blick auf die Berliner Mauer und damit auf eines der symbolträchtigsten Bauwerke des 20. Jahrhunderts. Das Entstehungsjahr 1992 bezeichnet einen Moment des historischen Nachklangs: Die Mauer ist gefallen, doch ihre Wunden im urbanen und kollektiven Gedächtnis sind noch sichtbar. So wird die Mauer selbst zum vorgefundenen Objekt, zur Intervention der Geschichte, die der Künstler collagierend kommentiert und befragt. Das Kastenformat erinnert an Joseph Beuys' Vitrinen oder Cornell-Boxen und verleiht dem Werk eine relikt-art-museale Qualität: Das Fragment der Berliner Mauer wird zum Beweisstück der Geschichte, zum buchstäblichen Überbleibsel eines politischen Traumas. Die Natur im Hintergrund des Fotos verstärkt dabei den Kontrast zwischen der Gewalt des Bauwerks und der Gleichgültigkeit der Landschaft.

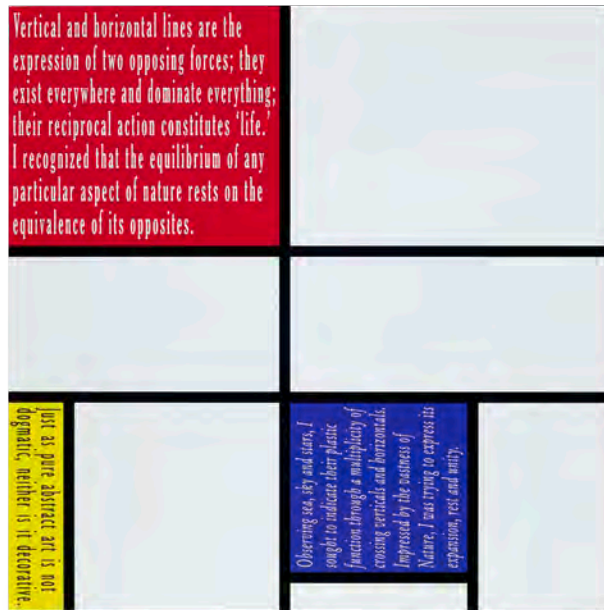
Photograph (Silver gelatin), text and a fragment of the Berlin Wall. 58 x 48.5 cm. Signed and dated. Framed in a wooden box (unopened). - Overall in very good condition and clean. - Peter Hutchinson is one of the pioneers of Land Art and Narrative Art, and over the course of decades has created a body of work that combines photography, collage and handwritten text to create new spaces of meaning. In this work, Hutchinson turns his attention to the Berlin Wall and, with it, to one of the most symbolic structures of the 20th century. The year of its creation, 1992, marks a moment of historical resonance: the Wall has fallen, yet its scars on the urban and collective memory are still visible. Thus, the Wall itself becomes a found object, an intervention of history, which the artist comments on and interrogates through collage. The box format is reminiscent of Joseph Beuys' display cases or Cornell boxes and lends the work a relic-like, museum-like quality: the fragment of the Berlin Wall becomes an artefact of history, the literal remnant of a political trauma. The nature in the background of the photograph reinforces the contrast between the violence of the structure and the indifference of the landscape.

373 Bill Jacobson. (1955 Norwich, USA). #3561. Aus: Double Exposure. 2000/2001. C-Print auf Velin. 26,5 x 30,5 cm (48,5 x 54,5 cm). Verso signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck der atmosphärischen Komposition mit breitem Rand. [*] **1.500.-**

Eines von 45 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Die Figuren im Gegenlicht vor einer Häuserfassade New Yorks im Licht der Dämmerung spiegeln das Interesse Bill Jacobsons wieder, Unschärfe im Sinne von fragmentierter Wahrnehmung einzusetzen und mit seinen Aufnahmen die menschliche Wahrnehmung in Bilder mit malerischer Qualität zu übersetzen. - Das Blatt erschien im Portfolio Double Exposure, das photographische Diptychen von 14 Künstlern versammelt und den Begriff der Doppelbelichtung konzeptuell als Idee des Paarens zweier Photographien begreift.

C-print on vellum. Signed, dated, numbered and labelled on the reverse. - In very good condition overall. A magnificent print of the atmospheric composition with a wide margin. - In very good condition overall. - One of 45 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - The figures silhouetted against a New York building façade in the twilight reflect Bill Jacobson's interest in using blurring to convey a sense of fragmented perception, and in translating human perception into images with a painterly quality through his photographs. - The print appeared in the portfolio Double Exposure, which brings together photographic diptychs by 14 artists and interprets the concept of double exposure as the idea of pairing two photographs.





374 Joseph Kosuth. (1945 Toledo, USA). Mondrian's Work V. 2023. Digitaler UV-Pigmentdruck mit glänzendem Schutzlack auf Aluminium. 40 x 40 cm. Verso auf Etikett signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck der formatfüllenden Komposition. [*] **2.500.-**

Eines von 15 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Für die vorliegende Edition überlagert Joseph Kosuth Mondrians bekannte Rasterkomposition mit Zitaten aus dessen eigenen Schriften: Mondrians Worte über Vertikale, Horizontale und das Gleichgewicht der Gegensätze treten in den Bildraum ein, den sie in der Theorie begründen. Was bei Mondrian als reines Formprinzip erscheint, erweist sich so als zutiefst sprachliches und philosophisches System. Die Edition ist die verkleinerte Druckversion einer Werkreihe von 16 großformatigen Neonglasarbeiten, die Kosuth zwischen 2005 und 2022 realisierte.

Digital UV pigment print with glossy protective coat on aluminium, mounted on aluminium frame. Signed and numbered on the reverse on a label. - Overall, in very good condition. Magnificent, richly coloured impression of the full size composition. - One of 15 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - For this edition, Joseph Kosuth superimposes Mondrian's well-known grid composition with quotations from the artist's own writings: Mondrian's words on verticals, horizontals and the balance of opposites enter the pictorial space that they theoretically define. What appears in Mondrian's work as a pure formal principle thus proves to be a profoundly linguistic and philosophical system. The edition is a reduced print version of a series of 16 large-format neon glass works that Kosuth produced between 2005 and 2022.

375 Joseph Kosuth. (1945 Toledo, USA). Mondrian's Work XIII. 2023. Digitaler UV-Pigmentdruck auf Hahnemühle Velin. 56 x 56 cm. Verso auf Etikett signiert und nummeriert sowie mit dem Stempel des Herausgebers. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, fein ausdifferenzierter Druck der linearen Komposition ohne Rand, die Farbe satt und kräftig. [*] **2.500.-**

Eines von 15 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - In Mondrian's Work XIII zeigt sich Kosuths konzeptuelles Verfahren besonders prägnant: Die Farbfelder der Komposition Mondrians sind vollständig mit Zitaten aus dessen Schriften über Farbe, Form und das Verschwinden des Materiellen zugunsten reiner Farbflächen gefüllt. Der geometrische Bildraum wird zum Textträger und bleibt zugleich Bild. Kosuth legt damit Mondrians theoretische Grundlage für dessen abstrakte Malerei offen und kehrt dieses Verhältnis produktiv um, indem nicht das Bild den Text illustriert, sondern der Text ins Bild übergeht.

Digital UV pigment print on Hahnemühle handmade paper (with watermark). Signed and numbered on a label on the reverse, with the publisher's stamp. - In very good condition overall. A magnificent, finely detailed impression of the linear composition, with rich, vibrant colours. - One of 15 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - In Mondrian's Work XIII, Kosuth's conceptual approach is particularly striking: the colour fields in Mondrian's composition are entirely filled with quotations from his writings on colour, form and the disappearance of the material in favour of pure areas of colour. The geometric pictorial space becomes a vehicle for text whilst remaining an image. Kosuth thus lays bare Mondrian's theoretical foundation for his abstract painting and productively reverses this relationship, whereby it is not the image that illustrates the text, but the text that merges into the image.

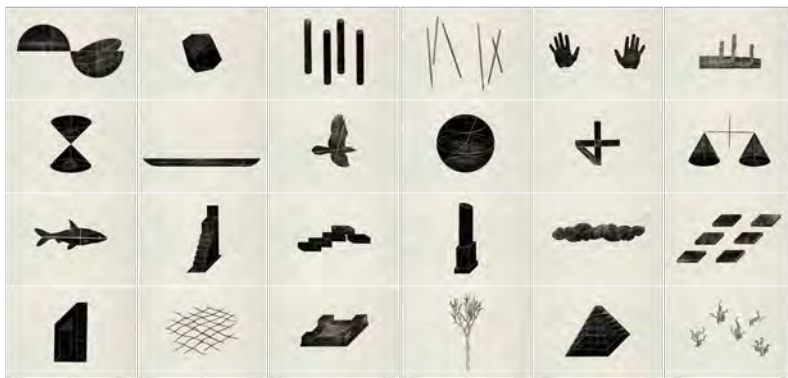




376 Joseph Kosuth. (1945 Toledo, USA). 3 Arbeiten. L'essence de la rhétorique est dans l'allegorie IV. 1998. Aus: Sequences. Je Aquatinta und Heliogravure auf Rives Velin. Zwei Blatt verso signiert und nummeriert sowie mit dem Stempel des Herausgebers und mit Stempel aufgebrachtem Hinweis zur Installation. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, ausgesprochen farbsatte Drucke ohne Rand. [*] **1.500.-**

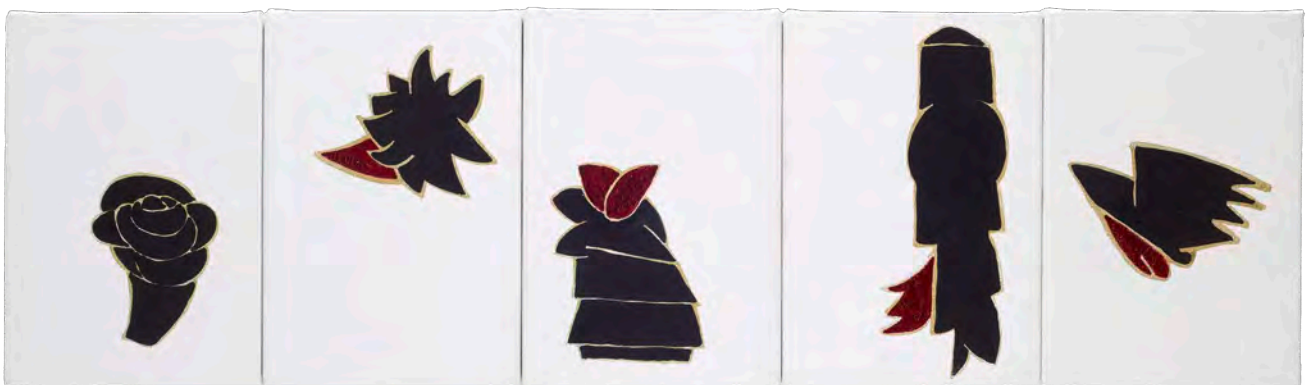
Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Joseph Kosuth, einer der Begründer der internationalen Konzeptkunst, hat seit den 1960er Jahren die Beziehung zwischen Sprache, Bedeutung und Bild als zentrales Thema seines Werks etabliert. Die vorliegende dreiteilige Edition zitiert die organischen Wolkenformen aus René Magrittes Gemälde L'apparition (1928) und beschriftet sie mit Begriffpaaren aus Michel Foucaults Essay Ceci n'est pas une pipe (1973): imiter et signifier - montrer et nommer - regarder et lire. Damit untersucht Kosuth, wie Worte Bedeutung erzeugen und wie das Verhältnis zwischen sprachlicher und bildlicher Darstellung grundsätzlich instabil ist.

One aquatint and one heliogravure on Rives Velin. Two sheets signed and numbered on the reverse, with the publisher's stamp and a stamped note regarding installation. - In very good condition overall. Magnificent, exceptionally rich-coloured borderless prints. - One of 60 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - Joseph Kosuth, one of the founders of international conceptual art, has, since the 1960s, established the relationship between language, meaning and image as a central theme of his work. This three-part edition references the organic cloud forms from René Magritte's painting L'apparition (1928) and labels them with pairs of terms from Michel Foucault's essay Ceci n'est pas une pipe (1973): imiter et signifier - montrer et nommer - regarder et lire. In doing so, Kosuth explores how words generate meaning and how the relationship between linguistic and pictorial representation is fundamentally unstable.



377 Akos Novaky. (1951 Sopron (Ungarn) - 2022 Leipzig). Mappe **24 Arbeiten.** Stundenbuch. 2002. Holzschnitte auf dünnem Japanbütten. Je Blatt 42 x 30 cm. Jeweils Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. - Wenige minimal bestoßene Ecken. Teilweise leichte Oberflächenbestäubung. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, ausdrucksstarke Drucke. **1.200.-**

Eines von 12 Exemplaren. - Inhalt: Zwölf Stunden sowie vier Nachtwachen, jeweils 1-3. Mappenumschlag mit Hängeplan und Betitelung. - Akos Novaky studierte von 1971 bis 1976 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in der Fachrichtung Buchkunst bei Irmgard Horlbeck-Kappler. Nach seinem Diplom war er in Leipzig als Grafiker und Buchgestalter tätig. Das Mappenwerk „Stundenbuch“ lässt sich als verdichteter Tages- bzw. Stundenzzyklus lesen, in dem grafische Zeichen, architektonische Ordnungen und symbolische Formen zu einer klaren, zugleich rätselhaften Bildstruktur zusammenfinden.



378 Marianne Eigenheer. (1945 Luzern - 2018 Basel). 5 Arbeiten. Ohne Titel (History is an Angel or Peterchens Mondfahrt). 1993. Je Acryl, Metallic und Aquarell auf Leinwand. Je 22 x 15 cm. Je verso signiert und datiert. - Je teils mit zartem Craquelée im Rot, teils sehr blass griffspurig und mit wenigen hellen, kaum sichtbaren Flecken. Insgesamt sehr gut. **3.000.-**

Privatsammlung, Düsseldorf. - Vgl. Katalog „Neun Ausstellungen und sechs Editionen“, Galerie Bugdahn und Kaimer, Düsseldorf 1994, S. 36. - Die Bildzeichen Marianne Eigenheers bewegen sich an der Grenze zwischen tierischer Gestalt, mythischem Emblem

und vegetabilem Ornament. In der vorliegenden fünfteiligen Serie entfaltet sich ihre charakteristische Methode der intuitiven Formfindung: Archaisch wirkende Silhouetten, akzentuiert durch goldene und dunkelrote Elemente, evozieren eine Bildwelt, die sich jeder eindeutigen Zuordnung entzieht. Das Werk entwickelt sich aus dem Zeichnerischen, folgt der frei geführten Linie und mündet in reduzierte, poetische Aussagen über das Unsagbare. So entstehen eigentümliche Zwischenwesen, die zwischen Ursprung und Verwandlung zu schweben scheinen und in ihrer Reduktion eine archaische Kraft entfalten.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 600 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



379 Elaine Sturtevant. (1924 Lakewood, USA - 2014 Paris, Frankreich). 3 Arbeiten. Duchamp Triptych. Aus: Sequences. 1998. Granolithographie bzw. Farbseriographie auf Rives Velin. Je 20,5 x 30,5 cm (50 x 40 cm). Je signiert und nummeriert sowie verso mit dem Stempel des Herausgebers. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Drucke mit körnig-frischer Farbwirkung und breitem Rand. [*] **1.200.-**

Ars publicata 1998.01 1-3. - Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Duchamp Triptych greift drei ikonische Werke Duchamps auf, die im 20. Jahrhundert das Verhältnis von Autorschaft, Original und Reproduktion grundlegend neu verhandelt haben. Sturtevant's seit den frühen 1960er Jahren entwickelte Praxis der strategischen Wiederholung zielt nicht auf Kopie oder Hommage, sondern auf die Freilegung der Mechanismen, durch welche Bedeutung und Werkcharakter in der Kunstgeschichte generiert werden. Indem Sturtevant Duchamps Provokationen erneut ins Bild setzt, wird nicht das Werk Duchamps visualisiert, sondern das System, das ihn zum Phänomen werden ließ.

Granolithography or colour screen printing on Rives Velin paper. Each signed and numbered, the publishers stamp on the reverse. - Overall, very good. Magnificent prints with a grainy, vibrant colour effect and wide margins. - Each one of 60 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - Duchamp Triptych takes up three of Duchamp's iconic works, which fundamentally redefined the relationship between authorship, the original and reproduction in the 20th century. Sturtevant's practice of strategic repetition, developed since the early 1960s, is not aimed at copying or paying homage, but at exposing the mechanisms through which meaning and the character of a work are generated in art history. By re-staging Duchamp's provocations, Sturtevant visualises not Duchamp's work, but the system that made him a phenomenon.



380 James Welling. (1951 Hartford, USA). 2 Arbeiten. Two Works by Sherrie Levine. Aus: Sequences. 1998. Je Farblithographie auf Fabriano Velin. Je 34,5 x 28 (50 x 40 cm). Je verso signiert und nummeriert sowie mit dem Stempel des Herausgebers. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, nuancierte und teils tiefschwarze Drucke mit Rand, die Farbe mit samtener Wirkung. [*] **1.000.-**

Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Die beiden Aufnahmen, die Welling von Sherrie Levines Glasskulpturen Black and White Bottles (1992) machte, verschränken zwei künstlerische Appropriationsstrategien: Levine hatte ihrerseits bereits bestehende Formen zitiert, und Wellings photographische Übersetzung ihrer Objekte in das Druckmedium fügt eine weitere Reflexionsebene über Autorschaft, Abbild und Original hinzu und bettet diese konzeptuell präzise in den Diskurs um Appropriation Art ein, den beide Künstler seit den 1980er Jahren prägten.

One colour lithograph on Fabriano Velin paper. Each copy is signed and numbered on the reverse, and bears the publisher's stamp. - In very good condition overall. Magnificent, nuanced prints with deep black tones in places, featuring margins, the colour with a soft, velvety effect. - One of 60 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - The two photographs that Welling took of Sherrie Levine's glass sculptures „Black and White Bottles“ (1992) intertwine two artistic strategies of appropriation: Levine had, for her part, already referenced existing forms, and Welling's photographic translation of her objects into the print medium adds a further layer of reflection on authorship, representation and the original, embedding this conceptually precisely within the discourse on Appropriation Art that both artists have shaped since the 1980s.



381 Victor Pasmore. (1908 Chelsam - 1998 Malta). Two Images. 1974. Radierung, Aquatinta und Prägedruck auf aufgewalzten Japan. 45,5 x 47,5 cm. (87 x 67 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Prachtvoller, malerische Werte umsetzender Druck, mit breitem Rand. [*] 2.500.-

Victor Pasmore. *Catalogo ragionato di pittura, architettura e grafica 1926-1979*, 52. - Doppio sogno nell'arte. 2RC tra artista e artefice, 260. - Hier zeigt sich Pasmores typische abstrakte Bildsprache der 1970er Jahre: Eine großflächige, in sattem, matt-opakem Chromgelb gehaltene organische Form dominiert die linke Bildhälfte - gleichmäßig und ohne Verläufe gesetzt, dabei in jener für die Aquatinta charakteristischen samtigen Ausflockung, die der Fläche durch einen feinen, körnigen Schmelz atmosphärische Tiefe und ein leises inneres Vibrieren verleiht. Begleitet wird sie von zurückhaltenden Elementen rechts: einem dicht-deckenden tiefschwarzen Oval, einer filigranen Linienspur mit kleinen Knoten - die den Ätzcharakter der Nadel sichtbar werden lässt - sowie einem weich-lasierenden warmgrauen Oval, das fast steinig wirkt und den schwebenden, sphärischen Bildraum des Blattes mitbegründet. Ein kleiner karminroter Ring auf der gelben Form fungiert als präziser kompositorischer Akzent, ein stilles „Auge“, das die Bildspannung zentriert. Das cremeweißen Blatt ist dabei kein neutraler Träger, sondern aktiver Bildgrund: Pasmore überträgt malerische Werte in das graphische Medium - die Farbfelder tasten sich dem Ätzprozess folgend organisch in den Raum vor, und die Spannung zwischen geometrischer Absicht und drucktechnischer Zufälligkeit erzeugt eine Qualität, die sonst der Malerei vorbehalten scheint. Diese Kompositionsweise entwickelte Pasmore ab den 1960er Jahren konsequent weiter, beeinflusst von seiner Übersiedlung nach Malta 1965 und dem mediterranen Licht, das sich im leuchtenden Goldgelb und dem wolkenhaften Ausbreiten der Aquatinta-Töne unmittelbar spiegelt.

Etching, aquatint and embossing on rolled Japan paper. Signed, dated and numbered. - A magnificent print that captures the picturesque beauty of color gradations, with a wide margin. - This work exemplifies Pasmore's typical abstract visual language of the late 1970s to 1990s: a large organic form in saturated, matt-opaque chrome yellow dominates the left half of the composition - applied evenly and without gradation, yet rendered in that velvety, flocculent quality characteristic of aquatint, which lends the surface an atmospheric depth and a quiet inner vibration through its fine, granular bloom. It is accompanied by restrained elements to the right: a dense, opaque deep-black oval; a delicate line trace with small nodes - which reveals the etched character of the needle - and a softly glazed warm-grey oval that appears almost stone-like, contributing to the hovering, spherical pictorial space of the sheet. A small carmine-red ring on the yellow form serves as a precise compositional accent, a quiet „eye“ that centres the pictorial tension. The cream-white sheet is no neutral support but an active ground: Pasmore translates painterly values into the graphic medium - the colour fields advance organically into space in accordance with the etching process, and the tension between geometric intention and the contingencies of printing technique produces a quality that would otherwise seem reserved for painting alone. Pasmore developed this compositional approach consistently from the 1960s onwards, shaped by his move to Malta in 1965 and the Mediterranean light that is directly mirrored in the luminous gold-yellow and the cloud-like spread of the aquatint tones.



382 Victor Pasmore. (1908 Chelsam - 1998 Malta). Punto di contatto 1. 1982. Radierung und Aquatinta auf Fabriano Bütten. 39 x 61,7 cm (50,5 x 71,7 cm). - Signiert, datiert und nummeriert. Mit dem Blindstempeln der Edition 2RC. Prachtvoller, malerische Werte umsetzender Druck, mit breitem Rand. [*] 2.000.-

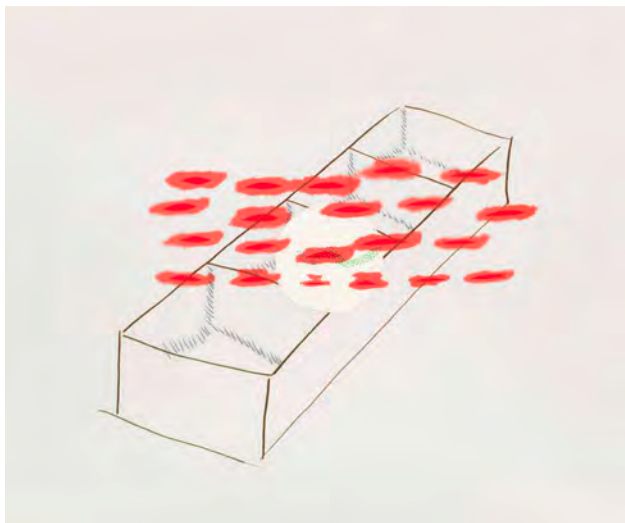
Doppio sogno nell'arte. 2RC tra artista e artefice, 262. - Lynton, G18. - Das vorliegende Blatt entfaltet seine kunsthistorische Wirkung aus einem doppelten Spannungsverhältnis: Es steht gleichzeitig in der langen europäischen Tradition des lyrischen Abstraktionismus und verweist weit über sie hinaus in Richtung einer fast ostasiatischen Bildphilosophie, in der das Zeichen wichtiger ist als das Bezeichnete. Pasmore selbst hatte postuliert, ein Bild solle als „unabhängiges Objekt eigener Art“ und nicht als Abbild der Welt gelten - und dieses Blatt ist eine mustergültige Erfüllung dieses Programms: Die drei Formelemente (Punkt, Linie, Fläche) zitieren das Grundvokabular der Bauhauslehre, ohne es didaktisch auszustellen. Stattdessen werden sie mit einer Leichtigkeit inszeniert, die eher an Zen-Kalligrafie als an konstruktivistische Systematik erinnert - eine Brücke, die Pasmore nach seiner Übersiedlung nach Malta 1966 zunehmend bewusst schlug. Die Licht- und Farbwelt des Mittelmeers löste in seiner Malerei und Grafik die konstruktivistische Strenge seiner Mittelphase (die reliefartigen Wandtafeln, die geometrisch-rechtwinkligen Abstraktionen der 1950er bis frühen 1960er) auf und öffnete sie für freifließende biomorphe Formen, spontan gesetzte Flecken und eine quasi-kalligrafische Leichtigkeit.

Etching and aquatint on Fabriano handmade paper. Signed, dated and numbered. - A magnificent print that conveys painterly qualities, with a wide margin. Lynton, G18. - Doppio sogno nell'arte. 2RC tra artista e artefice, 262. - This print derives its art-historical impact from a dual tension: It stands simultaneously within the long European tradition of lyrical abstractionism while pointing far beyond it toward an almost East Asian philosophy of imagery, in which the sign is more important than what it signifies. Pasmore himself had posited that a painting should be regarded as an „independent object of its own kind“ and not as a representation of the world-and this work is an exemplary fulfillment of that program: The three formal elements (point, line, plane) draw on the basic vocabulary of Bauhaus theory without presenting it didactically. Instead, they are staged with a lightness that is more reminiscent of Zen calligraphy than of constructivist systematics-a bridge that Pasmore increasingly and consciously built after his move to Malta in 1966. The light and colors of the Mediterranean dissolved the constructivist rigor of his middle period (the relief-like wall panels, the geometric, right-angled abstractions of the 1950s through the early 1960s) in his paintings and drawings, opening them up to free-flowing biomorphic forms, spontaneously applied patches of color, and a quasi-calligraphic lightness.

383 Richard Hamilton. (1922 - 2011 London). Soft blue landscape. 1979. Collotype und Farbserigraphie 59,8 x 63,3 cm (73 x 91,6 cm). Signiert und nummeriert. - Mit minimalen Knickspuren, vor allem am Rand. - Prachtvoller Abzug mit weichen Farbtönlichkeiten. **1.400.-**

Eins von 136 Exemplaren. - „Soft blue landscape“ von Richard Hamilton zeigt eine weich verschwommene Waldszene in blauen und pastelligen Tönen, in der zwei elegante Frauen wie durch eine Linse gesehen erscheinen. Grundlage ist eine Werbeanzeige für Andrex-Toilettenpapier, deren Logo nur noch schemenhaft links im Bild auftaucht und sich fast vollständig in die Landschaft auflöst. Hamilton verbindet hier Traditionen der Landschafts- und Rokoko-Malerei mit der Bildsprache der Konsumwerbung und zeigt, wie sehr Reklame unser Bildgedächtnis prägt. Zugleich reflektiert die raffinierte Drucktechnik die Massenreproduktion von Bildern und lässt das Blatt zwischen romantischer Stimmung und kritischer Pop-Art-Analyse hin- und herpendeln.

Soft Blue Landscape. 1979. Collotype and color silkscreen print. Signed and numbered. With minimal creases, especially along the edges. - A magnificent print with soft color tones. One of 136 copies. - „Soft Blue Landscape“ by Richard Hamilton depicts a softly blurred forest scene in shades of blue and pastel, in which two elegant women appear as if viewed through a lens. The work is based on an advertisement for Andrex toilet paper, whose logo appears only as a faint outline on the left side of the image and almost completely dissolves into the landscape. Here, Hamilton combines traditions of landscape and Rococo painting with the visual language of consumer advertising, demonstrating just how deeply advertising shapes our visual memory. At the same time, the sophisticated printing technique reflects the mass reproduction of images and causes the work to oscillate between a romantic mood and a critical Pop Art analysis.



384 Richard Tuttle. (1941 Rahway, New Jersey/USA - lebt in New York). 2 Arbeiten. Homesick as a Nail. Aus: Sequences. 1998. Kaltnadelradierung auf Somerset Bütten bzw. Farbserigraphie auf Acetat mit handkolorierten Ergänzungen. Je 40 x 50 cm. Ein Blatt signiert und nummeriert. [*] **900.-**

Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Das vorliegende zweiteilige verbindet zwei technisch wie konzeptuell eigenständige Blätter, die getrennt oder überlappend installiert werden können. Die Gegenüberstellung von linearer Architekturskizze und schwebenden roten Formen verkörpert Tuttle's postminimalistische Sensibilität von Struktur und Auflösung, Körper und Spur, die sich in einem fragilen Gleichgewicht halten. Tuttle manipulierte den Siebdruckprozess, indem er gezielte Wasserstöße direkt auf das Sieb richtete, um die Bildform des Mylar-Overlays zu erzeugen.

Drypoint on Somerset laid paper and colour silkscreen on acetate with hand-coloured details. One sheet signed and numbered. - One of 60 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - This two-part work combines two sheets that are technically and conceptually independent and can be installed separately or overlapping. The juxtaposition of a linear architectural sketch and floating red forms embodies Tuttle's post-minimalist sensibility of structure and dissolution, body and trace, held in a fragile equilibrium. Tuttle manipulated the screen-printing process by directing targeted jets of water directly onto the screen to create the image form of the Mylar overlay.



385 Minimalismus - Alan Charlton. (1948 Sheffield). Divided Horizontal Triangle (3 parts). 2017. Serigraphie auf Velin. 50 x 80 cm (70 x 100 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Sehr vereinzelt kleine, sehr zarte und kaum merkliche Knickspuren. Insgesamt sehr gut und sauber. Prachtvoller, farbsatter und kontrastreicher Druck der geometrischen Komposition mit breitem Rand. [*] **1.200.-**

Eines von 25 Exemplaren. - Hg. Walter Storms Galerie, München. - Gedruckt bei Ekkeland Götze, München. - Das auf der vorliegenden Serigraphie dargestellte dreigeteilte Dreieck gehört zu den zentralen Bildformeln Alan Charltons, der sein gesamtes Werk auf die Farbe Grau und einige wenige geometrische Grundformen reduzierte. Sein Bekenntnis „I am an artist who makes a grey painting“ (Charlton) formuliert den Charakter seines Werkes und drückt sich auch im vorliegenden Motiv aus: Das Dreieck wird durch horizontale Zwischenräume in drei Segmente gegliedert und lässt sich so sowohl als Einheit als auch als Addition von Teilen wahrnehmen.

Minimalism. - Silkscreen print on vellum. Signed, dated and numbered. - A few isolated small, very faint and barely noticeable creases. Overall in very good and clean condition. A magnificent, richly coloured and high-contrast print of the geometric composition with a wide margin. - One of 25 copies. - Published by Walter Storms Galerie, Munich. - Printed by Ekkeland Götze, Munich. - The three-part triangle depicted in this silkscreen print is one of Alan Charlton's central visual motifs; he reduced his entire body of work to the colour grey and a few basic geometric shapes. His statement, „I am an artist who makes a grey painting“ (Charlton), encapsulates the character of his work and is also reflected in this motif: the triangle is divided into three segments by horizontal gaps and can thus be perceived both as a single unit and as a sum of its parts.



386 Surrealismus - - Stanley William Hayter. (1901 London - 1988 Paris). Mere. 1970. Farbradierung und Weichgrundätzung auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 54 x 46,8 cm (75,2 x 56,1 cm). Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. - Im oberen und unteren Blattrand leicht gewellt, punktuell mit schwachen Griffspuren, die untere rechte Ecke minimal knickspurig, im Rand mit leichter Oberflächenanschmutzung, verso oben punktuell mit leichter Bereibung (als Spur vorheriger Montierung). Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbkraftiger Druck mit Rand. [*] **500.-**

Black & Moorhead 349. - Eines von 20 römisch nummerierten Artist Proof Exemplaren. - Hg. Georgetown Graphics, Washington DC, 1972.
Surrealism. - Colour etching and soft-ground etching on BFK wove paper (with watermark). Signed, dated, numbered and titled. - Slightly wavy at the top and bottom margins, occasional faint handling marks, minimal creasing to the lower right corner, slight surface soiling to the margin, small area of slight rubbing on the reverse (trace of previous mounting). Overall very good. Splendid impression in vibrant colours with margin. - One of 20 roman numbered artist's proof copies. - Publ. by Georgetown Graphics, Washington DC, 1972.

387 Maurice Cockrill. (1936 - 2013 Hartlepool, UK). Generation - Earth. 1994. Öl auf Leinwand. 25 x 20 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. An den Kanten mit wenigen kleinen, punktuellen Bereibungen. Insgesamt sehr gut. **750.-**

Privatsammlung, Düsseldorf. - Die Generation-Serie markiert einen entscheidenden Wendepunkt in Maurice Cockrills Werk: den Übergang von expressiver Figuration zur Abstraktion Mitte der 1990er Jahre. In der vorliegenden Arbeit macht die pastose, gestische Malerei in nuancierten Erdtönen und leuchtendem Orange die körperliche Energie des Malakts unmittelbar sichtbar und zeugt von einer Bildsprache, die sich zunehmend vom Gegenständlichen löst, ohne ihre sinnliche Unmittelbarkeit einzubüßen. Der Titel verweist auf elementare Kräfte des Werdens und Vergehens: Die Erde erscheint nicht als Motiv, sondern als Substanz und Ursprung, aus der sich Form und Farbe organisch heraus entwickeln.

Oil on canvas. Signed, dated and titled on the reverse. A few small, isolated scuffs on the edges. Overall, in very good condition. - The Generation series marks a decisive turning point in Maurice Cockrill's work: the transition from expressive figuration to abstraction in the mid-1990s. In this work, the impasto, gestural painting in nuanced earth tones and bright orange makes the physical energy of the act of painting immediately visible and testifies to a visual language that is increasingly detaching itself from the representational, without losing its sensual immediacy. The title refers to the elemental forces of becoming and passing away: the earth appears not as a motif, but as a substance and origin from which form and colour develop organically.



388 Tim Orr. (1940 UK). o.T. Um 1970. Braun glasierte Keramik. 23 x 14 x 12 cm. Unterhalb der Standfläche mit eingeritzter Signatur. - Nur vereinzelt und punktuell mit minimaler und kaum merklicher Bereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoll organisch-schmiegsam ausmodellerte Arbeit. **800.-**

Tim Orr, 1940 in England geboren, ist ein vielseitiger Bildhauer, Keramiker und Maler. Seit 1960 lebt und arbeitet er in Frankreich. Gemeinsam mit seiner Frau Jacqueline bildete er ein kreatives und experimentierfreudiges Künstlerduo, das sich intensiv mit der künstlerischen Gestaltung von Porzellan auseinandersetzte. Beide realisierten zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum. Nach dem Tod von Jacqueline 1989 zog Orr nach Brissac wo er seitdem lebt und arbeitet.

Brown glazed ceramic. Engraved signature beneath the base. Only isolated and sporadic few spots with minimal and barely noticeable rubbing. Overall in very well preserved condition. Splendid, organically and smoothly modelled work. - Tim Orr, born in England in 1940, is a versatile sculptor, ceramist and painter. He has lived and worked in France since 1960. Together with his wife Jacqueline, he formed a creative and experimental artist duo that focused intensively on the artistic design of porcelain. Both realised numerous projects in public spaces. After Jacqueline's death in 1989, Orr moved to Brissac, where he has lived and worked ever since.



389 Amerikanische Moderne - - Sam Francis. (1923 San Mateo - 1994 Santa Monica). Trioletto 1. 1991. Farbaquatinta auf festem Velin. 97,5 x 120 cm (134,5 x 166,2 cm). Signiert und nummeriert. - Gering angestaubt, sehr wenige, leichte Griff- und Knickspuren in Außenrändern, ganz punktuelle, leichte druckbedingte Quetschfalte, an wenigen Stellen leicht oberflächlich berieben in Außenkanten, verso unten links im Außenrand wenige, sehr blass und kaum sichtbare Fingerflecken, schmale Montierungsstreifen in Kanten und Blattmitte, kleiner Randeinriss rechts (ca. 1,2 cm), insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, herrlich farbfrischer und mehrschichtiger Druck der äußerst expressiven Komposition in ausgesprochen großem Blattformat, mit deutlich zeichnender Plattenkante und breitem Rand. **10.000.-**

SFE-074 RC. - Eines von 66 Exemplaren. - Gedruckt bei Valter & Eleonora Rossi, Vigna Antoniniana Stamperia d'Arte, Rom. - Hrsg. v. ZRC Edizioni d'Arte, ebd. - Mit dem Blindstempel des Druckers und Herausgebers. - Sam Francis' kapitale Arbeit vibriert durch ihr Spiel der Farben und die kraftvolle, expressive Formensprache. Leuchtend ist das Farbenkaleidoskop aus Türkisgrün, Feuerrot, Sonnengelb, Tief- und Meeresblau und eröffnet eine faszinierende Bildwelt voll gestischer Abstraktion. Der im Zentrum platzierte amorphe Bildgegenstand scheint schwebend eingebettet in die expressiven Farbflecken, Spritzer und luziden Felder; Assoziationen an Wasser, das Meer und dessen Tiefe werden geweckt. Francis entwickelt ab den 1960er Jahren eine sehr persönliche Form des spontanen und gestischen Drippings, in kreisenden und spritzenden Bewegungen lenkt er die Farbe über den Bildgrund. Als Vertreter einer lyrisch orientierten Form des Abstrakten Expressionismus liegt sein Interesse auf der Poesie der Farbzusammenstellung. „Farbe ist ein Muster, das sich auf der Membran des Geistes abzeichnet.“ (Sam Francis, in: Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, München 1994, S. 2).

Colour aquatint on wove paper. Signed and numbered. - Hardly dusted, very few, slight handling and crease marks in outer margins, very isolated, slight pinch pleat due to technique, slightly superficially rubbed in few spots in outer edges, verso few, very faint and hardly visible finger stains in lower left outer margin, small traces of mounting in edges and middle, small marginal tear on right (ca. 1.2 cm), all in all very good and impeccably nice. Splendid, wonderfully colour-fresh and multi-layered impression of the extremely expressive composition in large-format with clearly drawn plate mark and wide margin. -One of 66 copies. - Printed by Valter & Eleonora Rossi, Vigna Antoniniana Stamperia d'Arte, Rome. - Publ. by ZRC Edizioni d'Arte, ibid. - With printer's and publisher's drystamp. - Sam Francis's monumental work pulsates with its interplay of colours and its powerful, expressive formal language. The kaleidoscope of colours - turquoise green, fiery red, sunny yellow, deep blue and ocean blue - is radiant, opening up a fascinating visual world full of gestural abstraction. The amorphous subject placed at the centre appears to float, embedded within the expressive patches of colour, splashes and lucid fields; associations with water, the sea and its depths are evoked. From the 1960s onwards, Francis developed a highly personal form of spontaneous and gestural dripping, directing the paint across the canvas in circling and splashing movements. As a representative of a lyrically oriented form of Abstract Expressionism, his interest lies in the poetry of colour composition. „Colour is a pattern that emerges on the membrane of the mind.“ (Sam Francis, 1994).



390 Amerikanische Moderne -- Sam Francis. (1923 San Mateo - 1994 Santa Monica). Trio 3. 1991. Farbaquatinta auf Velin. 68,5 x 98,5 cm (96,7 cm x 135,1 cm). Signiert und bezeichnet „A.(rtist) P.(roof)“. - Gering angestaubt, ganz punktuelle, sehr leichte Griff- oder Knickspur im Rand oder einer Ecke, unten mittig rechts an einer Stelle ganz leicht oberflächlich berieben, verso ganz punktuell winziger Braunfleck, stellenweise in Außenrändern Papier leicht berieben als Spur eh. Montierung, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, herrlich kontrastreicher und fein ausdifferenzierter, mehrschichtiger Druck des großformatigen Blattes mit deutlich zeichnender Plattenkante und breitem Rand. [*] **7.000.-**

SFE-076 RC. - Eines von 14 Künstlerexemplaren vor der Auflage. - Gedruckt bei Valter & Eleonora Rossi, Vigna Antoniniana Stamperia d'Arte, Rom. - Hrsg. v. 2RC Edizioni d'Arte, ebd. - Mit dem Blindstempel des Druckers und Herausgebers. - 1970 eröffnet Sam Francis sein eigene Druckwerkstatt, den Litho Shop im kalifornischen Santa Monica. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern gelingt es ihm, in seinen graphische Arbeiten dieselbe Leichtigkeit und Unmittelbarkeit festzuhalten, wie sie bereits in seiner Malerei zu finden ist. Von Experimentiergeist und ungezähmter Kreativität getrieben, entstehen u.a. kapitale Aquatinten wie „Trio 3“. Die Farbtöne der Arbeit wie Weinrot, Smaragdgrün, Himmelblau oder Sonnengelb avancieren zu harmonisch austarierten, atmosphärisch bewegten Flächen. Begleitet von expressiven, kräftigen Spritzern und Flecken bilden sie eine Komposition voll vibrierender Dynamik. Energiegeladen, lebendig treten die Farbformen und -flächen in Wechselspiel miteinander und lassen die Handschrift des Künstlers erkennbar werden.

Colour aquatint on wove paper. Signed and indicated „A.(rtist) P.(roof)“. - Hardly dusted, very isolated, very slight handling or crease mark in margin or corner, very slightly superficially paper rubbed in lower middle right, verso very isolated tiny brown stain, paper slightly rubbed in outer margins as trace from previous mounting, all in all very good and impeccably nice. Splendid, wonderfully contrast-rich and finely nuanced, multi-layered impression of the large-format prints with clearly drawn plate mark and wide margin. -One of 14 artist's proofs before the edition. - Printed by Valter & Eleonora Rossi, Vigna Antoniniana Stamperia d'Arte, Rome. - Publ. by 2RC Edizioni d'Arte, ibid. - With printer's and publisher's drystamp. - In 1970 Sam Francis opens his own printmaking studio, the Litho Shop in Santa Monica, California. Together with his staff he succeeds in capturing in his graphic works the same lightness and immediacy already evident in his paintings. Driven by a spirit of experimentation and untamed creativity, he produces among other works monumental aquatints such as „Trio 3.“ The work's hues-wine red, emerald green, sky blue, and sun yellow-evolve into harmoniously balanced, atmospherically dynamic areas. Accompanied by expressive, bold splashes and splotches, they form a composition full of vibrant dynamic. Energetic and lively the colored forms and surfaces interact one with another, revealing the artist's distinctive style.



391 Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York). Earth Day. Um 1990. Farblithographie auf Velin. 103 x 73,5 cm (104 x 76 cm). Signiert und nummeriert. Im oberen Rand in Punkten unter Passepartout montiert. - Papierbedingt mit minimaler und kaum merklicher Angilbung, im rechten Rand punktuell mit kleinen Anstauungen, nur vereinzelt schwach grifffspurig. Insgesamt gut. Prachtvoller, farbtensiver Druck der großformatigen Darstellung, mit schmalem Rand. **600.-**

Eines von 100 Exemplaren.

Colour lithograph on wove paper. Signed and numbered. On verso in the upper margin spot-mounted to backing and under mat. - Paper-related with minimal and barely noticeable yellowing, small creases in few spots on the right margin, only a few faint handling marks. Overall in good condition. Splendid, colour-rich impression of the large-format depiction with narrow margins. - One of 100 copies.

393 Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York). Hokusai in Hell. 1992. Lithographie. 112 x 76 cm. Signiert und nummeriert. Prachtvoller Druck in zarter Tonalität der formatfüllenden Darstellung. **1.200.-**

Sehr seltene und ungewöhnlich große Arbeit des Künstlers. Eins von 45 Exemplaren. - Das Werk steht exemplarisch für Jenkins' Ansatz, Farbe als zentrales Ausdrucksmittel einzusetzen. Jenkins setzt hier einen grünen und einen roten Balken gegeneinander und entwickelt aus der Bildmitte heraus seine tachistische Bewegungsdynamik. Seine Technik, bei der er die Farbe oft gießt und lenkt, lässt organische, fließende Formen entstehen, die dem Betrachter viel Raum für Assoziationen bieten. Die Bildwirkung ist geprägt von einer dynamischen, fast eruptiven Farbigkeit und einer Balance zwischen Kontrolle und Zufall. Der Titel verweist auf Katsushika Hokusai, der im 19. Jahrhundert lebte und mit seinen ikonischen Wellenmotiven weltweiten Einfluss ausübte. Jenkins adaptiert hier nicht direkt Hokusai's Motive, sondern spielt vielmehr mit der Idee des Japonismus. Das Werk verbindet Jenkins' charakteristische, zufallsbasierte Malweise mit einer Reflexion über die kulturelle Begegnung zwischen Ost und West.

Very rare and unusual large work by the artist. One of 45 copies. - Lithograph. Signed and numbered. Splendid print in delicate tonality of the format-filling depiction. The work exemplifies Jenkins' approach of using color as a central means of expression. Here, Jenkins juxtaposes a green and a red bar and develops his tachist dynamic movement from the center of the picture. His technique, in which he often pours and directs the paint, creates organic, flowing forms that offer the viewer plenty of room for associations. The pictorial effect is characterized by a dynamic, almost eruptive colourfulness and a balance between control and chance. The title refers to Katsushika Hokusai, who lived in the 19th century and exerted a worldwide influence with his iconic wave motifs. Jenkins does not directly adapt Hokusai's motifs here, but rather plays with the idea of Japonism. The work combines Jenkins' characteristic, chance-based painting style with a reflection on the cultural encounter between East and West.



392 Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York). Invocation. 1997. Farblithographie auf Velin. 55,7 x 72 cm (55,7 x 75,7 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „Epreuve d'imprimeur“. - In den Randbereichen vereinzelt leicht braunfleckig, auch verso. Dort zusätzlich mit wässrig-braunen Flecken rechts, diese recto nicht durchscheinend. Insgesamt gut. Ausgesprochen prachtvoller, farbrillanter und lebendiger Druck der nahezu formatfüllenden Darstellung. **800.-**

Exemplar „Epreuve d'imprimeur“ außerhalb der Auflage. - Blatt 4 aus dem gleichnamigen Portfolio.

Colour lithograph on wove paper. Signed, dated and inscribed „Epreuve d'imprimeur“. - Occasional light brown staining in the margins, also on the verso. There additionally with watery brown stains on the right, these not showing through recto. Good overall. Exceptionally splendid, brilliantly coloured and lively impression of the almost full-format depiction. - Copy „Epreuve d'imprimeur“ aside the edition. - Sheet 4 from the portfolio of the same name.





394 Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York). Seeing Voice Welsh Heart. 1965. Mit **Original-Phenomena-Zeichnung in laviertem schwarzem Pigment** sowie **7 Original-Lithographien von Paul Jenkins** zu den Texten von Cyril Hodges. Je gefaltete Bögen auf chamoisfarbenem (6) bzw. weißem (1) BFK Rives bzw. auf den Schubler kaschiertes glattes Vélin mit Lithographien. Blattmaße je 37,2 x 25,5 cm. 6 der Farblithographien mit Bleistift signiert und nummeriert, eine weitere im Stein signiert. **Zusätzlich auf Titelblatt verso mit handschriftlicher Widmung in Tinte mit Signatur und Datierung (1974) von Paul Jenkins.** 20 lose Bögen in OChemise mit typografischem Deckel- u. Rückentitel und in OMappe mit Leinenüberzug und Rückengoldtitel, alles im OSchuber mit kaschierter Deckelillustration. - Kaschierte Lithographie mit kleinen Stockfleckchen, Mappe leicht wasserfleckig, der Rücktitel teils verblasst. Die Lithographien prächtig und von leuchtender Farbigekeit. Mit schönem Schöpfrand. **2.000.-**

Eines von 240 im Druck nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 290). - **Widmungsexemplar mit Phenomena-Zeichnung des Künstlers** auf dem ersten Doppelbogen. - Hrsg. von Galerie Karl Flinker, Paris. - Druck der Lithographien bei Fernand Mourlot, Paris. - Wunderschöne Arbeiten des 1923 in Kansas City, Missouri, geborenen und im Juni 2012 gestorbenen US-amerikanischen Malers Paul Jenkins, einer der prominentesten Vertreter des Abstrakten Expressionismus.

Phenomena-drawing in washed black pigment and 7 original lithographs (incl. slipcase). The lithographs each on buff BFK Rives, as well as one on smooth wove paper tipped-on front board of the slipcase. 6 of the coloured lithographs signed and numbered with pencil, the other signed in the stone. **Additionally on title page verso with the artist's hand-written inscription, signed and dated (1974).** - 20 folded sheets in original chemise with typographic cover and spine title, as well as in original cloth cover with gilt spine title, all in the original slipcase with tipped-on cover illustration. - Tipped-on lithograph with little foxing, portfolio with traces of former water-staining, spine title partly faded. The lithographs are splendid and brightly coloured. Margins with beautiful deckle edge. - **Dedication copy with phenomena drawing by the artist** on the first diuble sheet. - 1 of 240 copies, numbered in the colophon (of a total print run of 290) of a publication edited by Galerie Karl Flinker, Paris. The lithographs printed by Mourlot, Paris.



395 Robert Motherwell. (1915 Aberdeen/Washington - 1991 Provincetown/MA). Untitled. Aus: Flight. 1970/1971. Farbserigraphie auf festem, genarbttem Velin. 55 x 43 cm (65 x 50 cm). Signiert und nummeriert. - Im linken Rand sehr vereinzelt mit blasen, punktuellen Bereibungen. Verso mit zartem Farbdurchschlag. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, farbsatter und körnig wirkender Druck der abstrakten Komposition mit Rand. [*] **1.800.-**

Eines von 250 Exemplaren. - Aus dem berühmten Portfolio „Flight“, an dem neben Motherwell auch James Rosenquist, Claes Oldenburg und Jasper Johns mitwirkten und das zugunsten der humanitären Arbeit des IRC entstand. - Hg. International Rescue Committee, New York. - Gedruckt bei Maurel Studios, New York. - Die Spannung zwischen freier Geste und kompositorischer Strenge zeichnet das zentrale Vokabular Motherwells aus, der auch in der vorliegenden Arbeit mit einer großzügig geschwungenen Form einen fast meditativen Farbklang mit einer eigentümlichen, fast stillen Wirkung verleiht. - Ein Exemplar der Edition befindet sich in der Sammlung des Museum of Modern Art, New York.

Colour silkscreen print on sturdy, textured vellum. Signed and numbered. - Very occasional faint, dotted smudges on the left margin. Slight ink bleed through on the reverse. Overall in very good condition. An excellent, richly coloured and grainy-looking print of the abstract composition with margins. - One of 250 copies. - From the famous „Flight“ portfolio, to which Motherwell, James Rosenquist, Claes Oldenburg and Jasper Johns contributed, and which was produced in aid of the humanitarian work of the IRC. - Published by the International Rescue Committee, New York. - Printed at Maurel Studios, New York. - The tension between free gesture and compositional rigour characterises Motherwell's central artistic vocabulary; in this work, too, he uses a generously sweeping form to lend an almost meditative harmony of colour with a distinctive, almost tranquil effect. - One copy from this edition is held in the collection of the Museum of Modern Art, New York.



396 Cy Twombly. (1928 Lexington, VA - 2011 Rom). o.T. 1970. Aus: Kölner Kunstmarkt 70. Offsetlithographie in Grau und Schwarz auf leichtem Velinkarton. 31,5 x 42,4 cm. Verso auf Etikett monogrammiert und nummeriert. Eingelegt in Orig.-Papierumschlag. - Die Ecken sowie punktuell in den Kanten mit minimaler Bestoßung bzw. Bereibung, verso in den Kanten minimal angebräunt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und kreidig anmutender Druck der Darstellung im vollen Format. [*] **5.000.-**

Bastian 28. - Eines von 250 Exemplaren. - Hg. Verein progressiver deutscher Kunsthändler e.V., Köln. - Die Werke Cy Twomblys zeichnen sich durch eine dynamische, spontane Energie aus, die sich in Strichen, Wellenlinien und fragmentarischen Schriftzeichen manifestiert. Diese Elemente wirken zunächst wie chaotische „Kritzeleien“, lassen sich jedoch als poetische, expressive Aufzeichnungen autobiografischer Erfahrungen lesen. Twomblys Kompositionen verbinden persönliche Narration mit einer universellen ästhe-

tischen Wirkung, indem sie den Betrachter aktiv in den Sinnbildungsprozess einbeziehen und dessen eigene Erinnerungen sowie emotionale Resonanzen hervorrufen. Auf diese Weise verschränkt die Arbeiten das Individuelle mit dem Allgemeingültigen und eröffnen einen Raum zwischen Ausdruck, Erinnerung und Rezeption.

Offset lithograph in gray and black on light wove card. Monogrammed and numbered on label verso. Inserted in orig. wrapper. - One of 250 copies. - Cy Twombly's works are characterized by a dynamic, spontaneous energy, manifested in strokes, wavy lines, and fragmentary script. At first glance, these elements may appear as chaotic „scribbles,“ yet they can be read as poetic, expressive records of autobiographical experience. Twombly's compositions intertwine personal narrative with a universal aesthetic impact, actively engaging the viewer in the process of interpretation and eliciting their own memories and emotional responses. In this way, his works link the individual with the universal, creating a space between expression, memory, and reception.

397 Cy Twombly. (1928 Lexington, VA - 2011 Rom). Untitled (Detail of Painting), aus: Re-Object/Mythos. 2002/07. Ditone auf Inova-Papier. 31 x 32,3 cm (81 x 61 cm). Monogrammiert und nummeriert. - Zwei sehr leichte und kaum sichtbare Griffspuren im Unterrand, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ausgezeichneter, farbnuancierter Druck mit breitem, unten mit sehr breitem Rand. [*] **2.000.-**

Bastian 90. - Eines von 45 Exemplaren. - Nach einer Kaltnadel. - Erschienen in Zusammenhang mit der Mappe „Re-Object/Mythos“, die anlässlich zweier Ausstellungen im Kunsthaus Bregenz im Jahr 2007 zum Thema Objekt bzw. Mythos veröffentlicht wurde. - Druck bei Recom/Ostfildern. - Hrsg. v. Edition Schellmann, München/New York für Kunsthaus Bregenz 2007. - Twombly, bekannt für seine gestischen Pinselstriche, weite leere Flächen und ein unnachahmliches, nahezu unleserliches Gekritzel, entwickelt einen Stil, in dem jede Linie und Farbe Energie, Spiritualität und Bedeutung inhärent haben. Er schafft Werke, in denen sich persönlicher Ausdruck mit Mythologie verwebt, so dass aus seinen abstrakten Notationen Erzählungen, Sprache und innere Visionen hervortreten. Obwohl ein Zeitgenosse von Robert Rauschenberg und Jasper Johns, entfernt sich Twombly mit seinem künstlerischen Werk von der amerikanischen Nachkriegsabstraktion. Während Bewegungen wie die Pop Art sich von historischen Erzählungen distanzieren, wendet er sich explizit antiken, klassischen und modernen poetischen Überlieferungen zu.

Ditone on Inova paper. Monogrammed and numbered. - Two very slight and hardly visible handling marks in lower margin, all in all very good and impeccably nice. Superb, colour-nuanced impression with wide, at bottom with very wide margin. - One of 45 copies. - After a drypoint. - Published along with the portfolio „Re-Object/Mythos“ which was released in conjunction with two exhibitions at the Kunsthaus Bregenz in 2007. Printed by Recom/Ostfildern. - Publ. by Edition Schellmann, Munich/New York for Kunsthaus Bregenz 2007. - Twombly, known for his gestural brushstrokes, vast empty spaces, and an inimitable, nearly illegible scribbling, developed a style in which every line and color possesses inherent energy, spirituality, and meaning. He created works in which personal expression intertwines with mythology, so that narratives, language, and inner visions emerge from his abstract notations. Although a contemporary of Robert Rauschenberg and Jasper Johns, Twombly's artistic practice diverges from American postwar abstraction. While movements such as Pop Art distanced themselves from historical narratives, he explicitly turned to ancient, classical, and modern poetic traditions.

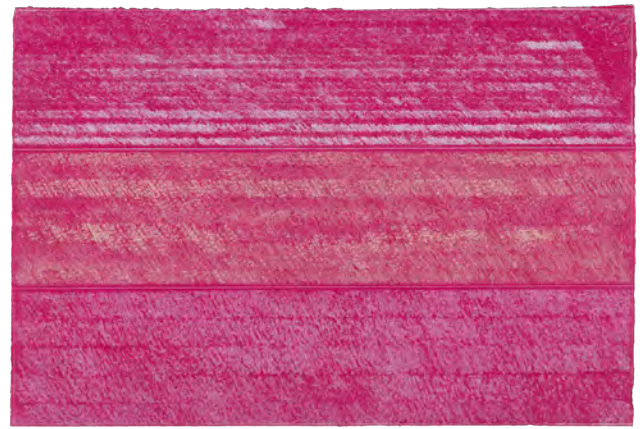




398 James Brown. (1951 Los Angeles - 2020 ebenda). 1 Aquarellzeichnung und 15 Lithographien in: *Civilité*, Paris, Lelong 1991. Je Farblithographie auf Velin. Von 19,7 x 15 cm bis 30 x 46,3 cm. Wenige Blätter mit werkimmanenter, vertikaler Mittelfalz. - Im Impressum signiert. Prachtvolle und farbsatte Drucke. **800.-**

Das Portfolio verbindet Browns expressiven, mystisch-abstrakten Stil mit dem Thema der *Civilité*-Schrift, die hier als motivisches oder typografisches Element interpretiert wird - eine Hommage an historische Kalligrafie in moderner Kunst. Es wurde in limitierter Auflage produziert und wird als seltener Künstlergegenstand gehandelt. James Brown war bekannt für seine dynamischen, farbintensiven Werke, die oft spirituelle und ornamentale Motive aufgreifen, passend zu einem solchen typografisch-künstlerischen Projekt.

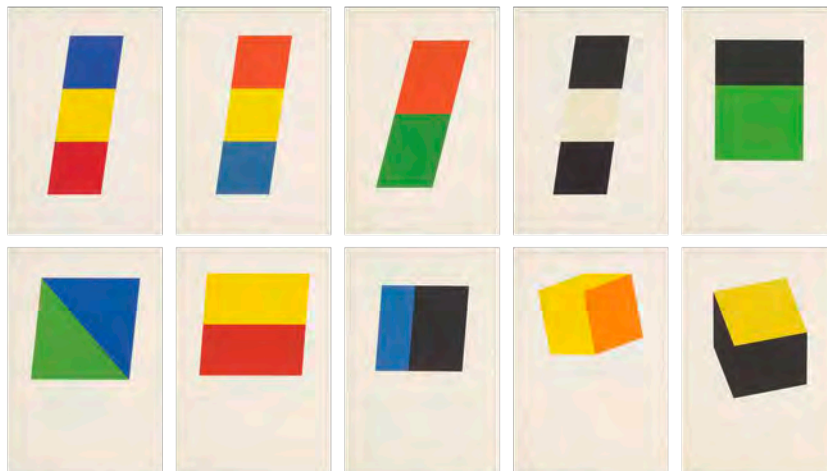
1 watercolor drawing and 15 lithographs. The portfolio combines Brown's expressive, mystical-abstract style with the theme of the *Civilité* typeface, which is interpreted here as a motif or typographic element-a tribute to historical calligraphy in modern art. It was produced in a limited edition and is considered a rare art object. James Brown was known for his dynamic, color-rich works, which often incorporate spiritual and ornamental motifs, making them a perfect fit for such a typographic-artistic project.



399 Hard-Edge - - Kenneth Noland. (1924 Asheville (USA) - 2010 Port Clyde (USA)). 1 Arbeit aus: „12th Anniversary Galeria Joan Prats 1976-88“. 1988. Farbaquatinta auf Vélín. 37 x 55 cm (37 x 55 cm). Monogrammiert und nummeriert. - Verso vereinzelt mit unwesentlichen Braunfleckchen. Guter Zustand. Ausgezeichneter Druck in lebendigen Farben. Mit dem Schöpfrand an zwei Seiten. **900.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „12th Anniversary Galeria Joan Prats 1976-88“ der Galerie Joan Prats.

Colour aquatint on wove paper. Monogrammed and numbered. - With insignificant brown spots on verso. Good condition. Excellent print in vivid colours. With the scooped margin at two sides. - One of 100 copies. - From the portfolio „12th Anniversary Galeria Joan Prats 1976-88“ of the Joan Prats Gallery.

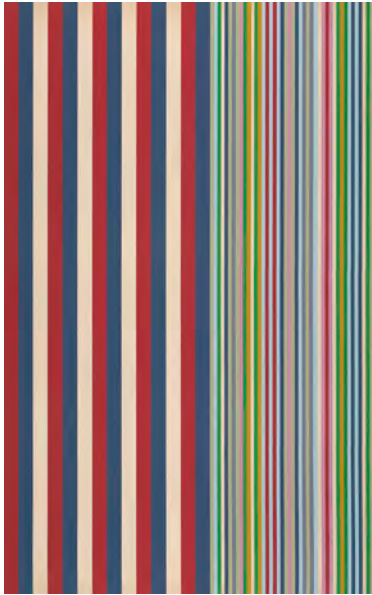


400 Ellsworth Kelly. (1923 Newburgh - 2015 Spencertown). Ten Lithographs. (Sample Portfolio). 1970. Je Lithographie auf glattem Velin. Je 24 x 16,2 cm. Je typografisch betitelt und bezeichnet Copyright Gemini G.E.L. 1970. - In Original Verlagsmappe. - Prachtvolle, farbleuchtender und samtiger Drucke mit einer zarten Einfassungslinie. [*] **1.600.-**

Herausgegeben von der Gemini G.E.L. Graphic Editions Limited. Gedruckt bei Blair Litho, Los Angeles. - Ausdruckstarkes Portfolio, das zehn farbige Lithographien des Hard-Edge Künstlers im reproduzierten Format versammelt und seine Hinwendung zur reinen Farbe und einfachen Form in komprimierter Form vorführt. In den zugehörigen Lithographien arbeitet Kelly mit extrem flachen, einheitlichen Farbflächen in klar begrenzten geometrischen Formen, etwa schmalen, vertikal gestapelten Rechtecken oder leicht „verkanteten“ Quadraten. Die Farbpaare - „Blue/Green“, „Red-Orange/Yellow/Blue“, „Black/White/Black“ oder „Orange/Green“ - erzeugen starke Kontraste, ohne durch Binnenzeichnung oder Modulation „belebt“ zu werden. Kelly erzeugt hier Spannung allein aus der Beziehung der Farbfelder zueinander. Die Motive der „Ten Lithographs“, auf die das „Sample Portfolio“ verweist, gehen auf Gemälde und Skulpturen zurück, die Kelly zwischen 1967 und 1970 geschaffen hatte; die Drucke sind somit nicht bloße Reproduktionen,

sondern eine mediale „Übersetzung“ seiner bis dahin entwickelten Bildideen. Im Rückblick zeigt das Portfolio, wie konsequent Kelly seine Grundgedanken - Reduktion, reine Farbe, einfache Form - auch im Medium der Druckgraphik verfolgt und in Serien denkt, in denen kleinste Verschiebungen von Farbe und Proportion zu neuen visuellen Erlebnissen führen. Damit steht das Sample Portfolio exemplarisch für Kellys Verständnis von Druckgraphik nicht als Reproduktion, sondern als gleichwertiger Ort der künstlerischen Erfindung innerhalb seines Gesamtwerks.

Each lithograph on smooth velin. Each with a typographic title and inscribed „Copyright Gemini G.E.L. 1970.“ - In the original publisher's folder. - Magnificent, vibrantly colored, velvety prints with a delicate border. Published by Gemini G.E.L. Graphic Editions Limited. Printed by Blair Litho, Los Angeles. - A striking portfolio that brings together ten color lithographs by the Hard-Edge artist in a reproduced format, showcasing his focus on pure color and simple form in a condensed presentation. In these lithographs, Kelly works with extremely flat, uniform areas of color in clearly defined geometric shapes, such as narrow, vertically stacked rectangles or slightly „skewed“ squares. The color pairs-“Blue/Green,” „Red-Orange/Yellow/Blue,” „Black/White/Black,” or „Orange/Green“-create strong contrasts without being „animated“ by internal lines or modulation.



401 Minimalismus - - Gene Davis. (1920 Washington - 1985 ebenda). Minute Man. 1974. Farbserigraphie auf Vélinkarton. 100 x 64 cm. Signiert, datiert und nummeriert in Bleistift. - Entlang der Kanten vereinzelt mit minimalen Farbausbrüchen. In den nicht serigraphierten, weißen Partien und verso etwas gebräunt. Vereinzelt mit unwesentlichen und oberflächlichen Bereibungen. Insgesamt gut. Prachtvoller und farbsatter Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.500.-**

Eines von 200 nummerierten Exemplaren.

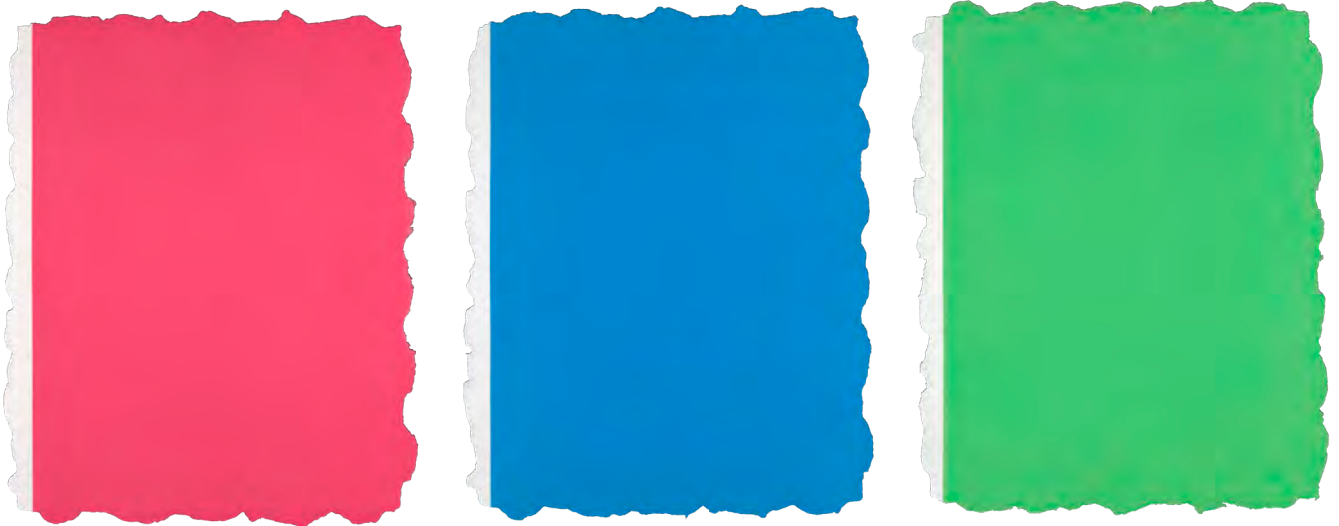
Minimal Art. - Color serigraph on firm wove paper. Signed, dated and numbered in pencil. - Minimal losses of colour along the edges. Somewhat browned in the non-serigraphed white areas and verso. Occasional insignificant and superficial rubbing. Overall in good condition. Splendid and colourful impression of the full-format depiction. - One of 200 numbered copies.



403 Minimalismus - - Dan Flavin. (1933 New York - 1996 ebd.). A Proposed Fountain of Trickling Water with Ultra-Violet Underlighting in Memory of Pablo Picasso. 1974. Lithographie auf chamoisfarbenem Arches. 56,5 x 76 cm (56,5 x 76 cm). Verso signiert, datiert, betitelt, nummeriert und mit weiteren Werksangaben des Künstlers. - Guter Zustand. Sauber und kontrastreich. **600.-**

Eines von 90 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Hommage á Picasso“, hg. v. Propyläen-Verlag, Berlin 1975. - Druck bei Styria Studio, New York.

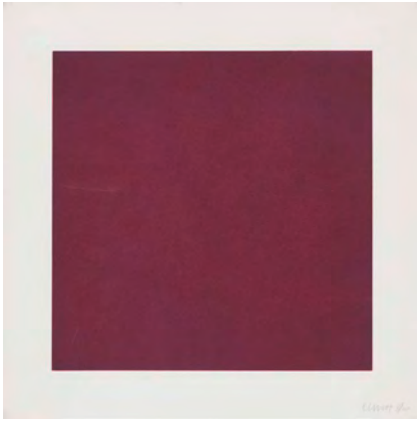
Lithograph on buff arches. Signed, dated, titled, numbered and with further work annotations by the artist on verso. - Good condition. Clean and rich in contrast. - ne of 90 copies. - From the portfolio „Hommage á Picasso“, pub. by Propyläen-Verlag berlin in 1975. - Print by Styria Studio, New York.



402 Minimalismus - - Dan Flavin. (1933 New York - 1996 ebd.). 3 Arbeiten. Untitled (Triptych). Aus: Sequences. 1996-98. Je Aquatinta auf handgeschöpftem Twinrocker Velin. Je 50 x 40 cm. Je verso signiert, datiert und nummeriert sowie mit dem Stempel des Herausgebers. - Verso je mit zarten Farbspuren. Insgesamt sehr gut und sauber. Prachtvolle, ausgesprochen farbsatte und intensiv leuchtende Drucke der monochromen, nahezu formatfüllenden Kompositionen mit prägnant ausgeformten Schöpfrändern, je links mit dem Schöpfrand in weiß. [*] **2.500.-**

Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Die drei vorliegenden Aquatinten gehören zu den seltenen druckgraphischen Arbeiten Dan Flavins,

der vor allem für seine Installationen mit industriellen Leuchtstoffröhren bekannt ist. Seit 1961 fast ausschließlich mit farbigem Kunstlicht arbeitend, das er zu atmosphärischen Rauminstallationen zusammenfügte, überträgt Flavin hier sein Grundprinzip der Farb- und Lichtwirkung in das graphische Medium: Grün, Blau und Rosa erscheinen als nahezu formatfüllende monochrome Farbfelder von außergewöhnlicher Leuchtkraft, die als koloristisches Destillat seiner Installationen gelesen werden können. Dabei behaupten sich die Blätter mühelos als eigenständige Kompositionen und formulieren prägnant, wie konsequent Flavin die Frage nach der Übersetzbarkeit von Licht und Farbe zwischen den Medien verfolgte.

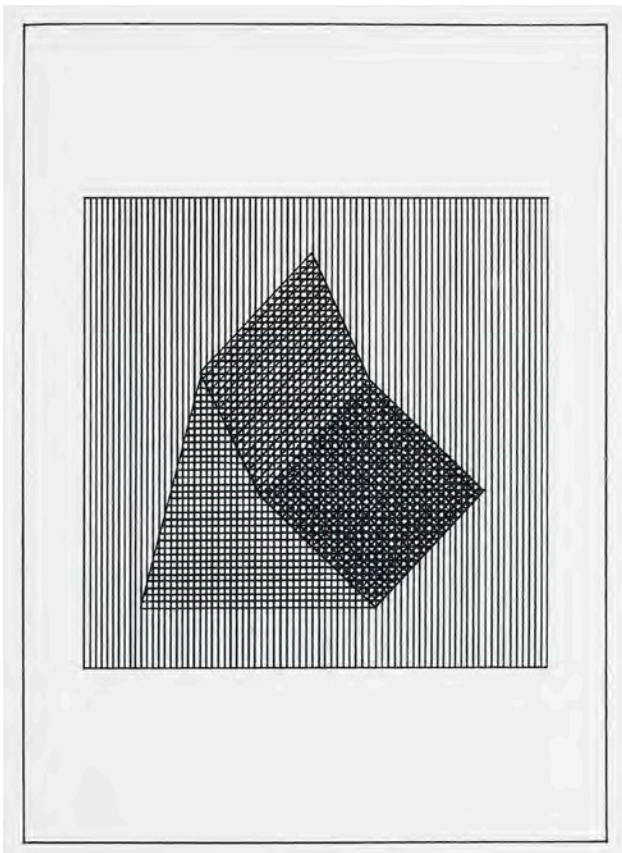


404 Minimalismus - - Sol LeWitt. (1928 Hartford, Connecticut - 2007 New York). 3 Arbeiten. Colors Superimposed, in: Sol LeWitt, Books, 1966-1990. 1990. Farbradiert in Bordeauxrot, Waldgrün und Orange auf Velinkarton. Je 19,7 x 19,7 cm (24,8 x 24,8 cm). Je signiert und nummeriert. Lose in Originalhalbleinenmappe. - Ein Blatt mit zwei leichten Oberflächenbereibungen innerhalb der Darstellung, sämtliche Blatt in Rändern mit vereinzelter, sehr oberflächlicher Schmauchspur, in Ecken mit sehr blasser Abfärbung vom dazugehörigen Kartontrenner, die Mappe außen mit einem kleinen Fleck, innen die Aufschlagseiten punktuell sehr oberflächlich berieben, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Durchweg prachtvolle, farbintensive und herrlich nuanciert texturierte Drucke mit deutlich eingepprägter Plattenkante und Rand. [*] **2.600.-**

Krakow 1990.12. - Je eines von 20 Exemplaren. - Druck bei Joseph Montague und Eric Ziemann, Watanabe Studio Ltd., New York. - Hrsg. v. Portikus, Frankfurt. - Erschienen als Vorzugsausgabe zum Werkverzeichnis von LeWitts Büchern 1966-1990. - Wie kaum ein anderer prägte LeWitt maßgeblich die Minimal Art und Konzeptkunst, gab der Richtung ihren Namen mit seinen Paragraphs on Conceptual Art. Sein Werk steht stellvertretend für die Manifestation der künstlerischen Idee, sie hat vor der physischen Ausführung Vorrang, ist der grundlegende Antrieb, der Kunst schafft. Im Rückgriff auf ein streng geometrisch reduziertes Formen- und Linienvokabular kreiert er in variantenreicher Wiederholung und scheinbar serieller Unendlichkeit Arbeiten höchst eindringlicher Wirkkraft. Vorliegende Farbradiertungen führen die Untersuchung einer geometrischen

Varianz in Farbe vor. Ungeachtet ihrer formalen sowie farblichen Strenge und Reduzierung auf das Wesentliche, entfalten sie in ihrer künstlerischen Gestaltung maximale Aussagekraft und machen eine visuelle Greifbarkeit erfahrbar.

3 works. Colour etching in bordeaux red, wood green and orange on wove card. Each signed and numbered. Loose in original half-line folder. - One work with two slight superficial abrasions within the depiction, all works with isolated, very superficial abrasions in margins, corners with very faint colour traces, folder on the outside with a small stain, on the inside very isolated hardly superficially rubbed, all in all very good and impeccably nice. Throughout splendid, colour-intense and wonderfully texture-nuanced impressions with clearly impressed plate mark and margin. - Each one of 20 copies. - Print by Joseph Montague and Eric Ziemann, Watanabe Studio Ltd., New York. - Publ. by Portikus, Frankfurt. - Published as special edition accompanying the catalog raisonné of LeWitt's books from 1966 to 1990. - LeWitt has decisive influence on Minimal Art and Conceptual Art like no other, giving the movement its name with his „Paragraphs on Conceptual Art“. His work epitomizes the manifestation of the artistic idea, which takes precedence over physical execution and serves as the fundamental driving force behind the creation of art. Drawing on a strictly geometrically reduced vocabulary of forms and lines, he creates works of highly compelling impact through varied repetition and seemingly serial infinity. These color etchings demonstrate an exploration of geometric variation in color. Despite their formal and chromatic rigor and reduction to the essentials, they unfold maximum expressive power in their artistic design and make a visual tangibility.



405 Minimalismus - - Sol LeWitt. (1928 Hartford, Connecticut - 2007 New York). 22 Serigraphien in: Jorge Luis Borges. Ficciones. 1984. Serigraphien je auf chamoisfarbenem Büttin. Blattmaße je 12,7 x 17,8 cm (20,3 x 20,3 cm). Im Colophon vom Künstler signiert und nummeriert. Im schwarzen Kalbsledereinband u. zugehörigem Schuber. - [*] **1.000.-**

Sol Lewitt Prints, Catalogue Raisonné, 1984.01. - Eines von 1500 Exemplaren. - Englische Buchausgabe. - Hg. vom Limited Edition Club, New York, 1984. Die 22 Serigraphien übersetzen Borges Labyrinth, Spiegelungen und Weltkonstruktionen nicht illustrativ, sondern als abstrakte Zeichenlogik. Gerade darin zeigt sich LeWitts konzeptuelle Methode: Das Bild wird zur präzisen Ordnung von Regeln, Wiederholung und Variation. Sol LeWitt ist kunsthistorisch als Pionier der Konzeptkunst und des Minimalismus zentral, weil bei ihm die Idee über dem materiellen Objekt steht. Seine Arbeiten verschieben Kunst von der individuellen Ausführung zur klaren Anweisung, die auch von anderen realisiert werden kann. Mit seinen Wandzeichnungen, modularen Kuben und Rasterstrukturen übersetzt er geometrische Ordnung in offene, oft raumbezogene Bildsysteme.

Minimalism. - 22 Silkscreen prints in: Jorge Luis Borges. Ficciones. Silkscreen each on buff laid paper. Signed and numbered by the artist in the colophon. In black calfskin binding and slipcase. - Very good condition. - English letterpress. - One of 1500 copies. - Edited by Limited Edition club, New York. The 22 silkscreen prints interpret Borges' labyrinths, reflections, and constructions of the world not as illustrations, but as an abstract logic of signs. It is precisely here that LeWitt's conceptual method becomes evident: the image becomes a precise order of rules, repetition, and variation. Sol LeWitt occupies a central position in art history as a pioneer of Conceptual Art and Minimalism because, for him, the idea takes precedence over the material object. His works shift art from individual execution to clear instructions that can also be realized by others. With his wall drawings, modular cubes, and grid structures, he translates geometric order into open, often spatially oriented visual systems.



406 Minimalismus - - Sol LeWitt. (1928 Hartford, Connecticut - 2007 New York). o.T. (aus „Vertical Lines Not Straight Not Touching on Color“). 1991. Aquatintaradierung in Schwarz-Grau auf Velin. 119 x 83,3 cm. Signiert, nummeriert und bezeichnet „F“. - Am linken, unteren Rand mit einem kaum merklichen, sehr kurzen Randeinriss (ca. 0,3 cm). Mit punktuellen Oberflächenbreibungen. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, tonaler Druck mit feinflinigen Elementen der Radierung der formatfüllenden Darstellung, Schöpfrand an 3 Seiten. **1.400.-**

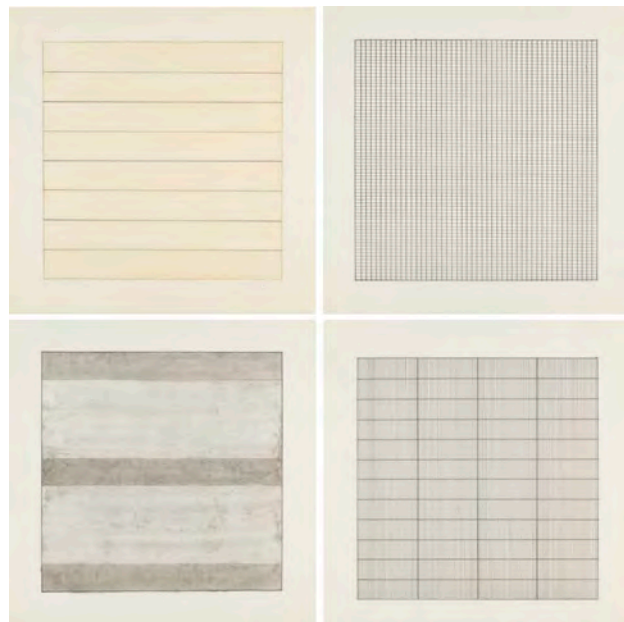
Krakow 1991.12. - Eines von 30 Exemplaren. - Blatt 3 aus der gleichnamigen 6-teiligen Suite. - Hg. Riverhouse Editions, New van Straaten Gallery, Chicago. - Druck bei Pat Branstead Studio, New York.

Minimal Art. - Aquatint etching in black and grey on wove paper. Signed, numbered and inscribed „F“. - With a barely noticeable, very short marginal tear (approx. 0.3 cm) in the lower left margin. With localised surface rubbing. Overall good. Excellent, tonal impression with fine-line elements of the etching of the format-filling depiction, scooped margin on 3 sides. - One of 30 copies. - Sheet 3 from the 6-part suite of the same name. - Pub. Riverhouse Editions, New van Straaten Gallery, Chicago. - Printed by Pat Branstead Studio, New York.

408 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York). o.T. 1975. Lithographie auf Büttenvelin. 13 x 30,3 cm (44,5 x 53,5 cm). Signiert und datiert. - Blatt mit einigen wenigen, kaum merklichen Knickspuren. Insgesamt sehr gut und sauber. Ausgesprochen kreidiger Druck der reduzierten Komposition. **600.-**

Jahn 26 - 201 B1. - Hg. Griffelkunst Hamburg, 1975.

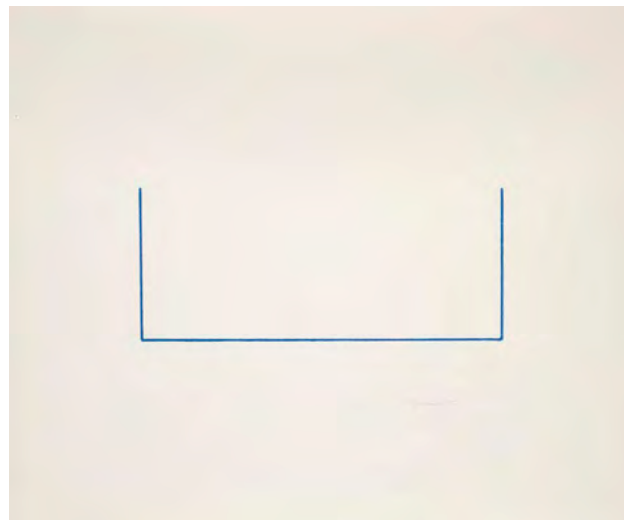
Minimalism. - Lithograph on handmade velin paper. 25 x 0.3 cm (44.5 x 53.5 cm). Signed and dated. - Sheet with a few barely noticeable creases. Overall, in very good and clean condition. A distinctly chalky print of the simplified composition.

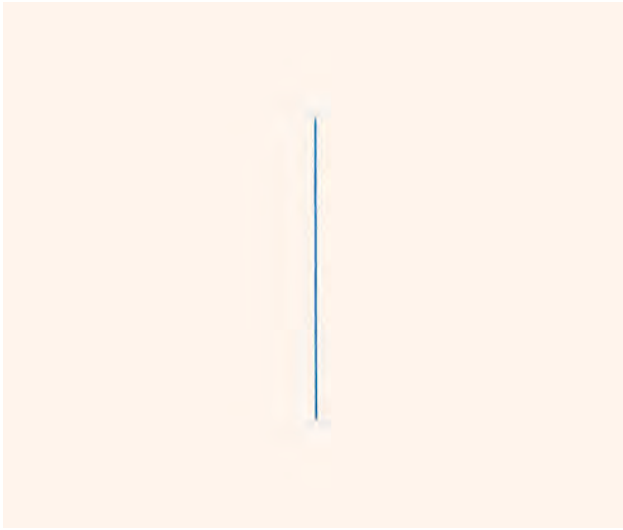


407 Minimalismus - - Agnes Martin. (1912 Macklin - 2004 Taos, New Mexico). 10 Lithographien. In: Paintings and drawings ... Gemälde und Zeichnungen. 1991. Je auf Transparentpapier. Blattgröße je 29,9 x 29,9 cm. Zusammen mit Katalog lose eingelegt in orig. Kartonmappe. - Nur der Umschlag mit minimalster Bereibung in Ecken und Kanten. Insgesamt sehr gut und in tadelloser Erhaltung. Ausgesprochen prachtvolle, klare Drucke mit Rand. **2.400.-**

Amsterdam, Stedelijk Museum, 1991. Die Lithographien wurden in einer Extramappe dem Ausstellungskatalog in einer Auflage von 2500 Exemplaren beigegeben. Der beiliegende Ausstellungskatalog ist in einer Auflage von 5000 Exemplaren erschienen. - Die Zartheit der Werke von Agnes Martin wurde auf die Lithographien durch die Verwendung von Transparentpapier übertragen. In der seriellen Struktur entfalten die minimalen Linienraster und die feinen Tonabstufungen eine stille, rhythmische Ordnung.

Minimalism. - 10 lithographs. In: Paintings and drawings ... Paintings and drawings. 1991, each on tracing paper. Together with catalogue loosely inserted in original cardboard wrapper. - Only the wrapper minimally rubbed in the edges and corners. Overall very well preserved and in impeccably fine condition. Exceptionally splendid clear impressions with margins. - The lithographs were included in an extra portfolio with the exhibition catalogue in an edition of 2500 copies. The accompanying exhibition catalogue was published in an edition of 5000 copies. - The delicacy of Agnes Martin's works was transferred to the lithographs through the use of tracing paper. In the serial structure, the minimal line grids and the fine tonal gradations unfold a quiet, rhythmic structure.

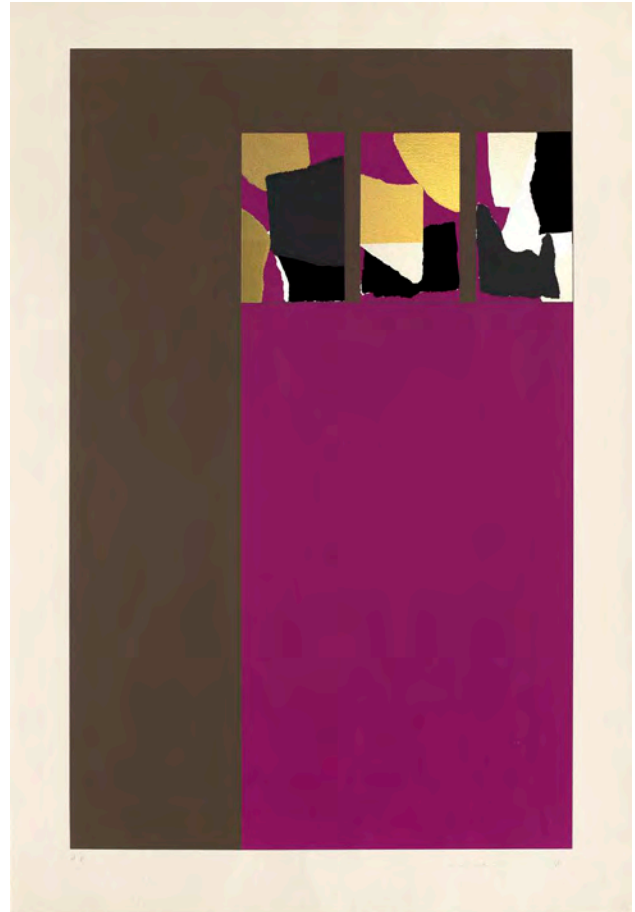




409 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York). o.T. 1975. Lithographie auf Büttenvellin. 25 x 0,3 cm (44,5 x 53,5 cm). Signiert und datiert. - Blatt mit einigen wenigen, kaum merklichen Knickspuren. Insgesamt sehr gut und sauber. Ausgesprochen kreidiger Druck der reduzierten Komposition. **600.-**

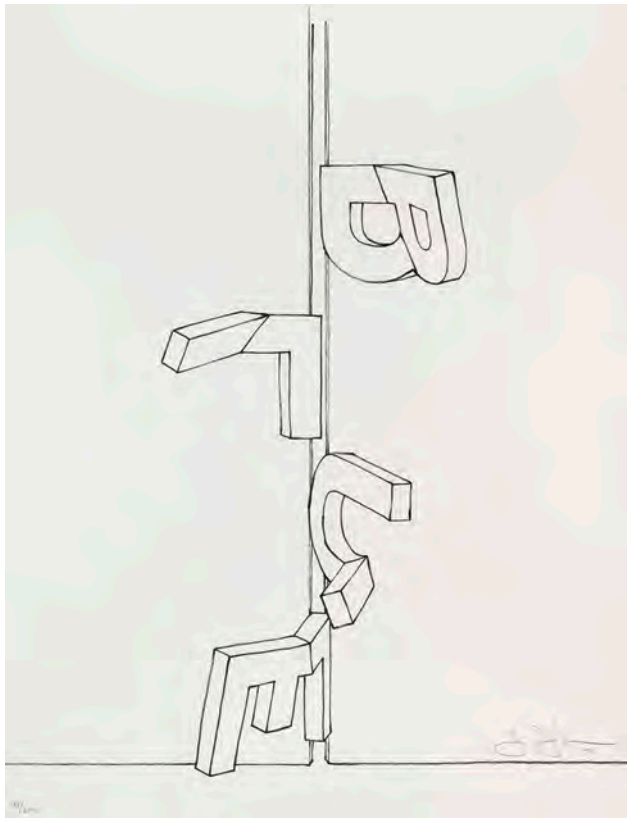
Jahn 222. - 201 B1. - Hg. Griffelkunst Hamburg, 1975.

Minimalism. - Lithograph on laid vellum. Signed and dated. - Sheet with a few barely noticeable creases. Overall very good and clean. Distinctly chalky impression of the reduced composition. - Jahn 222. - 201 B1. - Hg. Griffelkunst Hamburg, 1975.



410 Louise Nevelson. (1900 Kiev - 1988 New York). o.T. (aus: America's Hommage à Picasso). 1974. Farbserigraphie auf chamoisfarbenem Vélín. 65 x 41 cm (76 x 51 cm). Signiert und bezeichnet „H.C.“. - Vereinzelt minimal berieben, dies unauffällig. Insgesamt in wohlerhaltenem Zustand mit reinen, intensiven Farben. **600.-**

Hors de commerce abseits der herkömmlichen Auflage. - Aus dem Portfolio „America's Hommage à Picasso“ anlässlich des Todes Pablo Picassos. - Hg. Propyläen-Verlag, Berlin. Colour serigraph on buff vélin. Signed and inscribed „H.C.“. - Isolated minimal rubbing, this unobtrusive. Overall in good condition with pure, intense colours. - Hors de commerce off the usual edition. - From the portfolio „America's Hommage à Picasso“ on the occasion of Pablo Picasso's death. - Ed. Propyläen-Verlag, Berlin.



411 Pop Art - - Jasper Johns. (1930 Augusta, Georgia). Bent Blue. Aus: Graphikmappe des Schweizerischen Kunstvereins. 1971. Lithographie auf BFK Rives-Velin (m.Wz.). 61,5 x 51 cm (66,2 x 51 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Sehr wenige leichte Griffspuren, v.a. rechts mittig, verso in beiden oberen Ecken leicht unfrisch, Spur eh. Montierung, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichnet, herrlich kreidiger Druck des ikonischen Motivs, mit Rand. [*] **1.500.-**

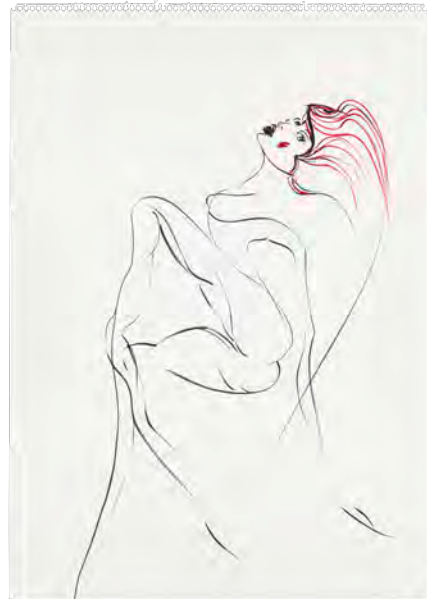
Field 97. - Eines von 240 Exemplaren. - Aus dem 27-teiligen Portfolio „Graphikmappe des Schweizerischen Kunstvereins“. - Hrsg. v. ebendiesem, St. Gallen 1975, Druck bei Zigmunds Priede, Minneapolis.

Lithograph on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed, dated and numbered. - Very few slight handling traces, esp. on right middle, verso slightly unfrish in both upper corners, trace from previous mounting, all in all very good and impeccably nice. Very superb, wonderfully chalk-like impression of the iconic motif, with margin. - One of 240 copies. - From the 27-parted portfolio „Graphikmappe Schweizerischer Kunstverein“. Publ. by ibid., St. Gallen 1975, print by Zigmunds Priede, Minneapolis.

412 Miles Davis. (1926 Alton, Illinois - 1991 Santa Monica). Weiblicher Akt. 1980er Jahre. Faserstift auf Velin. 48 x 34 cm. - Papier dezent griff- und knickspurig. Oben mit Risskante. Insgesamt sehr gut. In kräftigen Strichen erfasste Figuration. **900.-**

Provenienz: Privatsammlung, Berlin. - Während einer Phase musikalischer Inaktivität beginnt Miles Davis sich erstmalig der Malerei und Zeichnung zu widmen. Ab 1984 nimmt er Unterricht bei der New Yorker Bildhauerin Jo Gelbard, die ihn bis zu seinem Tod sieben Jahre später auf seinem künstlerischen Weg begleitet.

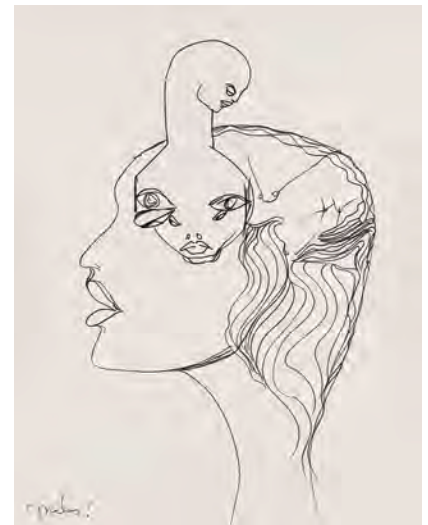
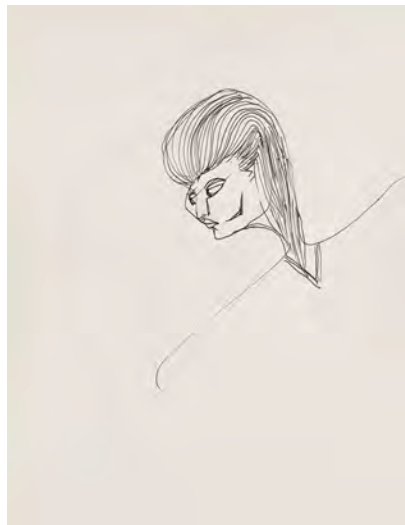
Fibre-tip pen on vellum. - The paper shows subtle signs of handling and creases. At the top with tear-off edge. Overall very good. Figurative work rendered in bold strokes. - Provenance: Private collection, Berlin. - During a period of musical inactivity, Miles Davis began to devote himself to painting and drawing for the first time. From 1984, he took lessons from the New York sculptor Jo Gelbard, who accompanied him on his artistic journey until his death seven years later.



413 Miles Davis. (1926 Alton, Illinois - 1991 Santa Monica). Doppelstudie. 1980er Jahre. Faserstift auf Similijapan. 35,5 x 28 cm. Signiert. - Papier dezent knickspurig. Insgesamt sehr gut. In kräftigen Strichen erfasste Figuration. **900.-**

Provenienz: Privatsammlung, Berlin. - Miles Davis widmet sich erst in den 1980er Jahren, gegen Ende seines Lebens, während einer Phase musikalischer Inaktivität, der Malerei und Zeichnung. Der Musiker wird von der New Yorker Malerin Jo Gelbard unterrichtet und arbeitet Erzählungen zufolge fortan täglich an seinen Werken. Das Kunstschaffen nimmt in seinem Leben sodann einen gleichwertigen Stellenwert wie die Musik ein.

Fibre-tip pen on Similijapan. Signed. - Paper shows slight creasing. Overall in very good condition. Figurative rendering in bold strokes. - Provenance: Private collection, Berlin. - It was not until the 1980s, towards the end of his life and during a period of musical inactivity, that Miles Davis turned his attention to painting and drawing. The musician was taught by the New York painter Jo Gelbard and reportedly worked on his pieces daily from then on. Artistic creation subsequently came to occupy an equal place in his life as music.



414 Miles Davis. (1926 Alton, Illinois - 1991 Santa Monica). Abstrakte Figuration. 1980er Jahre. Faserstift auf Similijapan. 30,4 x 23 cm. Signiert. - Papier ganz dezent griffspurig. Insgesamt sehr gut. In kräftigen Strichen erfasste Figuration. **900.-**

Provenienz: Privatsammlung, Berlin. - Verso mit der abstrakten Darstellung dreier musizierender Figuren. - Miles Davis widmet sich in den 1980er Jahren der Malerei und Zeichnung, welche in seinem Leben schnell einen gleichwertigen Stellenwert wie die Musik einnehmen. Der musikalische Einfluss ist vor allem auf der Rückseite dieses zeichnerischen Doppelblattes unverkennbar.

Fibre-tip pen on Similijapan. Signed. - Paper shows very slight handling marks. Overall in very good condition. Figurative rendering in bold strokes. - Provenance: Private collection, Berlin. - Verso with an abstract depiction of three figures playing music. - In the 1980s, Miles Davis devoted himself to painting and drawing, which quickly came to occupy a place in his life equal to that of music. The musical influence is particularly unmistakable on the reverse of this double-sheet drawing.





415 Terry Winters. (1949 Brooklyn/New York). Vorticity Field. 1995. Farbaquatinta auf Hahnemühlenpapier (Verso unten links mit Prägestempel). 56,5 x 76,2 cm (75,5 x 91,5 cm). Signiert und datiert. - Leicht knickspurig, Blattecken kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbtintensiver Druck mit Plattenkante und breitem Schöpfrand. **900.-**

Colour aquatint on Hahnemühle paper (verso lower left with embossed stamp) - Slight crease marks, leaf corners barely noticeable. Overall very good. Splendid, colour-intensiv print with platemark and wide scoop margin.



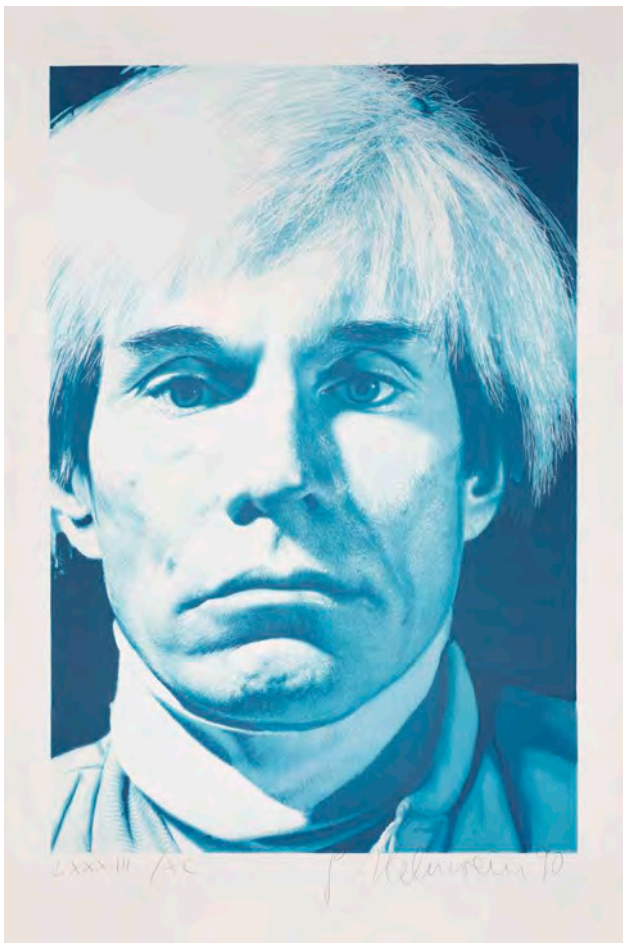
416 Julian Schnabel. (1951 New York). Childhood 4. 2016. Giclée-Farbpigmentdruck auf Kupferdruckpapier. 79,8 x 57,3 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert. Unter Glas gerahmt. - Sehr leichte Knickspur am rechten unteren Rand, insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, farbfrischer und kontrastreicher Druck der formatfüllenden Darstellung. [*] **900.-**

Eines von 45 Exemplaren. - Blatt 4 aus der gleichnamigen 4-teiligen Mappe. - Hrsg. v. Geuer & Geuer Art GmbH, Düsseldorf. - In dem Graphikzyklus „Childhood“ setzte sich Julian Schnabel mit einem bedeutenden Ereignis der amerikanischen Geschichte auseinander und zeigt die ikonische Schlachtszene mit dem harkerkämpften Sieg der amerikanischen Truppen unter George Washington über die britischen Truppen. Der Sieg markierte den Beginn von Amerikas Unabhängigkeit. Schnabel arbeitet bei dem Bildthema als Vorlage mit dem „American Revolution Wallpaper“, welches bis 1999 im Weißen Haus hängt. Mit Farbüberarbeitungen schafft er Kontraste zu der aufgeladenen Szene, setzt der Heroik mit hellvioioletten Akzenten einen Rahmen und erschafft zudem eine weitere Ebene, in dem er Risse imitiert und auf das Wallpaper anspielt, das nach 1999 abgenommen und an einem anderen Ort aufgehängt wird.

Giclée colour pigment print on copperplate paper. Signed, dated and numbered. Spot-mounted to underlying mat. Framed under glass. - Very slight crease mark in lower right margin, all in all very good. Superb, colour-fresh and contrast-rich impression of the format-filling depiction. - One of 45 copies. - Work 4 from the 4-parted portfolio of the same name. Publ. by Geuer & Geuer Art GmbH, Düsseldorf. - In his print series „Childhood“, Julian Schnabel explored a significant event in American history, depicting the iconic battle scene in which American troops under George Washington won a hard-fought victory over British forces. The victory marked the beginning of American independence. For this series, Schnabel used the „American Revolution Wallpaper“-which hung in the White House until 1999-as his source material. Through color revisions, he creates contrasts to the charged scene, frames the heroism with light purple accents, and adds another layer by imitating tears and alluding to the wallpaper, which was removed after 1999 and hung in a different location.

417 Gottfried Helnwein. (1948 Wien). Andy Warhol. 1990. Farbserigraphie auf Arches Velin (mit Wz.). 98,5 x 66,2 cm (119,5 x 79,4 cm). Signiert, datiert und römisch nummeriert. - Ränder und Ecken teils minimal bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit breitem Rand, unten mit dem Schöpfrand. **1.000.-**

Eines von 90 römisch nummerierten Exemplaren außerhalb der Auflage. Color serigraph on Arches wove paper (with watermark). 98.5 x 66.2 cm (119.5 x 79.4 cm). Signed, dated, and numbered in Roman numerals. - Margins and corners occasionally minimally bumped. Overall in very good condition. Splendid impression with wide margins, with the deckle edge at the bottom. - One of 90 Roman-numbered impressions outside the edition.

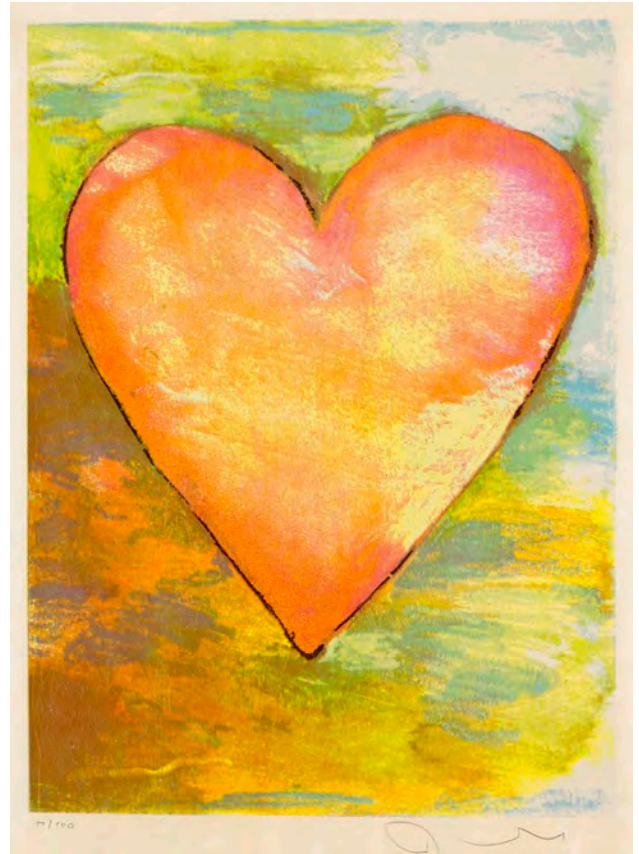




418 Jim Dine. (1935 Cincinnati/Ohio). 6 Arbeiten aus: Self Portraits. 1971. Je Kaltnadelradierung auf cremefarbenem, kräftigen Velin. Blattmaße je 44,3 x 36,2 cm. Je signiert, datiert und nummeriert. 3 Arbeiten je mit dem Copyright-Trockenstempel unter der Darstellung. 1 Arbeit verso mit Annotationen von fremder Hand in Bleistift. - Vereinzelt mit wenig auffälligen braunen Fleckchen, auch verso. Dort je mit Klebespuren der ehemaligen Montierung. Insgesamt in wirklichem gutem Zustand. Prachtvolle und gratige Drucke in sattem Schwarz mit mitdruckender Facette. Mit zarten Plattentönen und kräftigem Plattenrand sowie dem vollen Rand und an der oberen und unteren Seite mit Schöpfrand. **1.500.-**

College 47, 48, 50, 52, 53 und 54. - Je eines von 25 Exemplaren. - Aus der Folge „Self Portraits“, die insgesamt 9 Kaltnadelradierungen umfasst. - Herausgegeben von Petersburg Press, London 1971 (mit dem Wasserzeichen). - Druck bei Maurice Payne. - **Beigegeben: Die 6 originalen Ausstellungs-Etiketten der Galerie Farber, Brüssel mit den handschriftlichen Annotationen zu den Arbeiten. - Seltene und frühe Arbeiten des Pop Art Künstlers.** - Jim Dines Schaffen erstreckt sich über sechzig Jahre und umfasst Druckgraphik, Malerei sowie Zeichnung. Im Zentrum seiner Kunst steht, unabhängig vom Medium des jeweiligen Werkes, ein intensiver Prozess der autobiographischen Reflexion, eine unerbittliche Erforschung und Kritik des Selbst durch eine Reihe sehr persönlicher Motive wie in den vorliegenden Arbeiten sehr eindrucksvoll deutlich wird.

6 works from: Self Portraits. Each drypoint on cream, strong wove paper. Each signed, dated and numbered. 3 works each with the copyright dry stamp below the image. 1 work with annotations by another hand in pencil on verso. - Isolated with little noticeable brown spots, also on verso. There with traces of glue from the former mounting. At all in a really good condition. Splendid and fine impressions in rich black with wonderful facets. With delicate plate tone and strong platemark as well as the full margin and at the upper and lower side with scoop margin. - Each one of 25 copies. - From the series „Self Portraits“, which comprises a total of 9 drypoint etchings. - Published by Petersburg Press, London 1971 (with the watermark). - Printed by Maurice Payne. - **Included: The 6 original exhibition labels of the Farber Gallery, Brussels with the handwritten annotations to the works. - Rare and early works by the Pop Art artist.**



419 Jim Dine. (1935 Cincinnati/Ohio). Heart. Ca. 1970. Farbserigraphie auf glattem, festem Velin. 22 x 16,2 cm (25,4 x 18,2 cm) Signiert und nummeriert. Punktuell unter Passepartout montiert. - Im eh. Passepartoutausschnitt leicht gebräunt, leichte Quetschfalte am oberen und unteren Rand mittig, wenige oberflächliche Rissspuren innerhalb der Darstellung, v.a. im unteren Bereich, punktuelle Oberflächenbereibung im Papier im Unterrand, verso im Unterrand leicht gedunkelt, ganz vereinzelter blasser Fleck, umlaufend schmaler Montierungsstreifen entlang der Ränder, insgesamt gut. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und herrlich nuancierter Druck mit schmalen Rand. **900.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Zum ikonischsten Motiv Jim Dines zählen seine „Hearts“, die er in unzähliger Vielfalt und einer expressiven Farbenpracht immer wieder darstellt. Das Herz ist für Dine Projektionsfläche, eine Form mit grenzenlosem Potenzial, um Gefühle, Erlebnisse und Erinnerungen wiederzugeben. In einer ausdrucksstarken, eingängigen Formensprache und einem farbintensiven, energiegeladenen Duktus ist es ihm gelungen, es in die Herzen seiner Betrachter einzuzichnen und gilt als der vermutlich emotionalste, persönlichste Ausdruck des Künstlers.

Colour silk-screen on smooth, strong wove paper. Signed and numbered. Spot-mounted to underlying mat. - Slightly browned in former mat section, slight pinch pleat at upper and lower middle margin, few superficial crack marks within the depiction, esp. in lower area, isolated superficial paper abrasion in lower margin, verso slightly darkened in lower margin, very isolated faint stain, narrow trace of previous mounting along the margins, all in all good. Very superb, contrast-rich and wonderfully nuanced impression with narrow margin. - One of 100 copies. - Among Jim Dine's most iconic motifs are his „Hearts“, which he depicts time and again in countless variations and with expressive, vibrant colors. For Dine, the heart is a canvas, a form with limitless potential for conveying feelings, experiences, and memories. Through an expressive, accessible visual language and a vibrant, energetic style, he has succeeded in etching it into the hearts of his viewers, and it is considered perhaps the artist's most emotional and personal expression.



421 James Rosenquist. (1933 Grand Forks - 2017 New York). Paper Suit. 1998 Papieranzug aus Dupont Tyvek. Höhe ca. 180,0 cm x 85 x 0,5 cm. Auf der rechten Jackeninnenseite signiert: James Rosenquist (silberner Faserstift), auf dem Etikett nummeriert (Kugelschreiber). Farblich illust. Orig.-Karton (43 x 30 x 6,5 cm.). (Edition No. 2). [*] **1.200.-**

Seltene Variante Nr. 2. - Eins von 100 Exemplaren. - Multiple hergestellt als limitierte Edition anlässlich der Ausstellung ‚The Swimmer in the Economist‘ in Deutsche Guggenheim Berlin, März 1998. Produziert von der Hugo Boss AG. Edition Deutsche Guggenheim No. 2. James Rosenquists Paper Suit ist ein dreidimensionales Objekt-Multiple an der Schnittstelle von Pop-Art, Konzeptkunst und Modedesign. Gefertigt aus DuPont Tyvek - einem synthetischen Vliesstoff, der Papier imitiert, jedoch widerstandsfähiger ist - materialisiert das Werk den zentralen Diskurs der Pop-Art: die ästhetische Überhöhung des Konsumgegenstands und seine gleichzeitige Destruktion durch das Prinzip der Vergänglichkeit. Der klassische Herrenzweireiher, Inbegriff bürgerlicher Repräsentation, wird durch das Wegwerfmaterial in ein Paradox überführt - Distinktion durch Obsoleszenz. Die Edition entstand anlässlich der Ausstellung The Swimmer in the Economist in der Deutschen Guggenheim Berlin und wurde in einer Auflage von 100 nummerierten, vom Künstler signierten Exemplaren von Hugo Boss produziert. Die Einbeziehung eines Modegiganten ist dabei kein Zufall, sondern konstitutiver Teil der konzeptuellen Aussage: Rosenquist instrumentalisiert die Modebranche als Komplizin und kritisches Objekt zugleich. Verpackt in einer genormten Kartonbox zitiert das Werk die Tradition des Readymade und überführt es in die Logik des limitierten Kunstmarkts. Paper Suit lässt sich somit als materialisierte Kritik an den Überschneidungen von Konsum, Mode und Kunstmarkt lesen - und verweist auf Rosenquists Gesamtwerk, das seit den frühen 1960er Jahren die Warenwelt als dominantes Bildreservoir der Moderne befragt.

Paper suit made of DuPont Tyvek. Height approx. 180.0 cm x 85 x 0.5 cm. Signed on the inner right side of the jacket: James Rosenquist (silver felt-tip pen), numbered on the label (ballpoint pen). Colourfully illustrated original cardboard box (43 x 30 x 6.5 cm). (Edition No. 2). Rare variant No. 2. - One of 100 copies. - Multiple produced as a limited edition on the occasion of the exhibition The Swimmer in the Economist at the Deutsche Guggenheim Berlin, March 1998. Produced by Hugo Boss AG. Deutsche Guggenheim Edition No. 2. James Rosenquist's Paper Suit is a three-dimensional object multiple at the intersection of Pop Art, Conceptual Art, and fashion design. Fabricated from DuPont Tyvek - a synthetic nonwoven fabric that mimics paper yet is considerably more durable - the work materialises the central discourse of Pop Art: the aesthetic elevation of the consumer object and its simultaneous destruction through the principle of disposability. The classic double-breasted suit, the quintessential emblem of bourgeois representation, is transposed by the throwaway material into a paradox - distinction through obsolescence. The edition was created on the occasion of the exhibition The Swimmer in the Economist at the Deutsche Guggenheim Berlin and produced in a run of 100 numbered, artist-signed copies by Hugo Boss. The involvement of a fashion giant is no coincidence, but rather a constitutive element of the conceptual statement: Rosenquist instrumentalises the fashion industry as both accomplice and critical object. Packaged in a standardised cardboard box, the work invokes the tradition of the readymade and translates it into the logic of the limited-edition art market. Paper Suit can thus be read as a materialised critique of the overlapping spheres of consumption, fashion, and the art market - and points to Rosenquist's broader oeuvre, which since the early 1960s has interrogated the world of commodities as the dominant pictorial reservoir of modernity.



420 Robert Rauschenberg. (1925 Port Arthur/Texas - 2008 Captiva Island/Florida). The Tramp. 1974. Farbaquatinta in Rosabeige mit Prägedruck und collagierter Photographie in Farboffset auf festem, fein genarbttem Velin. 72 x 46 cm (78,5 x 56,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Im Rand oben und unten partiell leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, fein nuancierter Druck sowie kräftige Prägung. Mit Rand, zwei Seiten mit Schöpfrand.

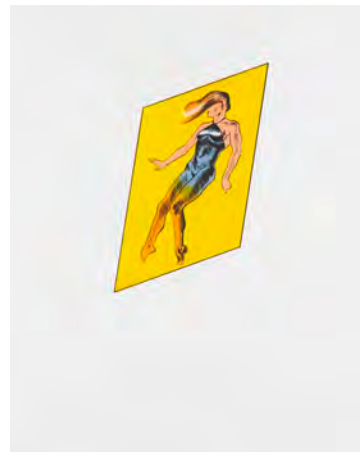
Nicht mehr bei Foster. - Eines von 300 Exemplaren. - Erschienen im Eigenverlag des Künstlers „Untitled Press“, Captiva Island, Florida (unten links mit Trockenstempel, rückseitig mit Stempel in Schwarz. - „The Tramp“ entstand in einer Werkphase Anfang der 1970er Jahre, in der Rauschenberg mit druckgraphischen Verfahren experimentierte, diese kombinierte und die verschiedenen Medien und Elemente collageartig auf der Bildfläche zusammenführte und so Inhalt und Technik ineinander übergreifen ließ. In „The Tramp“ verschmelzen eine Photographie, eine Prägung und meisterlich in Aquatinta Technik ausgeführte, transluzente Papierlagen zu einem vielschichtigen Materialgefüge. Beinahe räumlich erscheint das Arrangement und bleibt doch der Flüchtigkeit des Mediums verpflichtet. So reflektiert Rauschenberg die Spannung zwischen taktiler Präsenz und bildlicher Illusion und führt hiermit die Idee der „Combine Paintings“ weiter. Verschiedene Materialien und Medien verbinden sich zu einer haptisch erfahrbaren Einheit und verweisen zugleich auf die Durchlässigkeit von Kunst und Alltagswelt.

The Tramp. 1974. Colour aquatint in pinkish beige with embossing and collaged photograph in colour offset on strong, finely grained wove paper. 72 x 46 cm (78.5 x 56.5 cm). Signed, dated and numbered. - Slight creasing in the top and bottom margins. Overall very good. Splendid, finely nuanced impression and strong embossing. With margins, two sides with deckle edges. - One of 300 copies. Published by the artist's independent imprint „Untitled Press“, Captiva Island, Florida (dry stamp on the bottom left, black stamp on the back). - „The Tramp“ dates from a period in the early 1970s when Rauschenberg was experimenting with printmaking techniques, combining them and bringing together different media and elements in a collage-like manner on the picture surface, thus allowing concept and technique to merge. In „The Tramp“, a photograph, an embossing, and translucent layers of paper masterfully executed in aquatint technique merge into a multi-layered material structure. The arrangement appears almost spatial, yet remains committed to the flatness of the medium. In this way, Rauschenberg reflects on the tension between tactile presence and pictorial illusion, thereby furthering the idea of „combine paintings.“ Different materials and media combine to form a haptically experienceable unity, while at the same time referring to the permeability of art and everyday life.



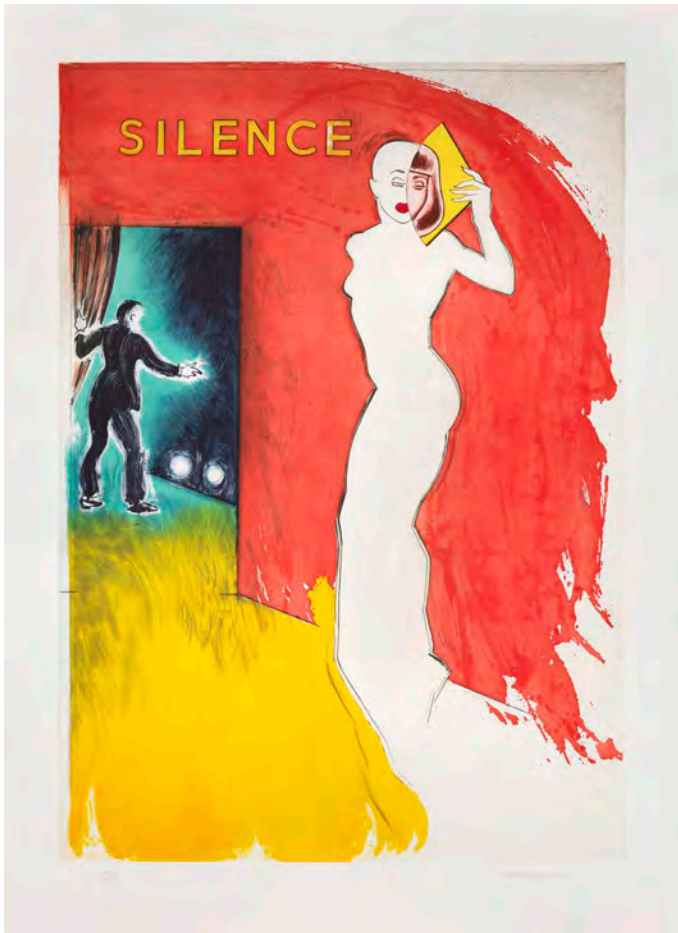
422 Claes Oldenburg. (1929 Stockholm - 2022 New York). Ice Cream Desserts A. 1976. Farbaquatintaradiierung und Vernis mou auf cremefarbenem Arches-Velin (mit Wz.). 34 x 54 cm (57 x 76,5 cm). Monogrammiert und nummeriert. - Mit minimaler Anbräunung im äußersten Blattrand. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, malerische Werte umsetzender Druck mit Rand, Schöpfrand oben und unten.

Axson-Platzker 147.1. - Eines von 50 Exemplaren. - Druck und hrsg. v. Petersburg Press, London/New York. - Unten mittig mit dem Copyright-Stempel des Künstlers. - Der malerische, vielfarbige Effekt dieses Werks wird durch den Druck „à la poupée“ erzielt, bei dem mehrere Farben gleichzeitig auf die Druckplatte aufgetragen werden können. Oldenburg druckte zunächst in Braun und trug dann auf die zweite Platte frei Gelb, Grün, Violett, Blau und Hellviolett auf, wodurch der locker erscheinende Pastellduktus entstand. Aquatint and soft ground etching in colours on off-white Arches wove paper (with watermark). Monogrammed and numbered. - With minimal browning in the outer margins. Very good overall. Splendid, picturesque-like impression with margins, deckle edge at top and bottom. - One of 50 copies. - Printed and published by Petersburg Press, London/New York. - With the artist's copyright stamp at bottom centre. - The painterly, multicoloured effect of this work is achieved by printing „à la poupée“, in which multiple colours can be applied to the plate for printing at one time. Oldenburg first printed in brown and for the second plate freely applied yellow, green, purple, blue and light purple, producing an array of loosely sketched pastel confections.



423 Allen Jones. (1937 Southampton). Catwalk-Fragment. 1998. Farbradiierung auf Zerkall-Velin (m. Wz.). 23,5 x 15 cm (53,2 x 37,7 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hochwertig unter Glas gerahmt. - Ganz punktuell angestaubt, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichneter, farbintensiver und kontrastreicher Druck mit sehr breitem Rand, links mit dem Schöpfrand.

Nicht mehr bei Lloyd. - Eines von 150 Exemplaren. Colour etching on Zerkall wove paper (with watermark). Signed, dated and numbered. Spot-mounted on underlying mat and framed in high-quality under glass. - Very isolated hardly dusted, all in all very good and impeccably nice. Very superb, colour-intense and contrast-rich impression with wide margin, deckle edge on the left. - One of 150 copies.



424 Allen Jones. (1937 Southampton). 4 Arbeiten, in: Catwalk. 1999. Je Farbbradierung auf festem Velin. Je 98,8 x 69,1 cm (116,3 x 83,3 cm). Je signiert, datiert und römisch nummeriert. In Orig.-Leinenflügelmappe. - Punktuelle, kaum sichtbare Bestoßung in Ecke oder Rand, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Durchweg prachtvoll, kontrastreiche und malerische Werte umsetzende Drucke der großformatigen Kompositionen, je mit breitem Rand und Schöpfrand an zwei Seiten. [*] **4.000,-**

Nicht mehr bei Lloyd. - Je eines von 30 römisch nummerierten Exemplaren. - Druck bei Kurt Zein, Wien, je mit dessen Trockenstempel. - Hrsg. v. Galerie Ernst Hilger, Wien. - Allen Jones thematisiert in seinem künstlerischen Oeuvre ab Ende der 1960er Jahre kritisch das von Werbung und Magazinen in Szene gesetzte Frauenbild. Sich der knallbunten, grellen und lauten Formensprache der Pop Art bedienend, führt er den weibliche Körper als marktgängigen erotisch aufgeladenen Stimulans der Gesellschaft vor. In aufreizender Kleidung, provokanten Posen und zu stilisierten Figuren transformiert, stehen sie stellvertretend für die komplexe Beziehung zwischen Weiblichkeit, Wahrnehmungsbild und Realität. In „Catwalk“ avanciert der Laufsteg zu einem Ort der Präsentation, öffentlichen Schau und Identitätsbild.

4 works. Each colour etching on strong wove paper. Each signed, dated and Roman numbered. In original linen wing folder. - Isolated, hardly visible bumpings in corner or margin, all in all very good and impeccably nice. Throughout splendid, contrast-rich and picturesque-like impression of the large-format depictions, each with wide margin and deckle edge on two sides. - Each one of 30 Roman numbered copies. - Print by Kurt Zein, Vienna, each work with drystamp. - Publ. by Galerie Ernst Hilger, Vienna. - In his artistic oeuvre beginning from the late 1960s, Allen Jones critically examines the image of women presented in advertising and magazines. Drawing on the brightly colored, garish, and loud visual language of Pop Art, he presents the female body as a marketable, erotically charged stimulus for society. Dressed in revealing clothing, striking provocative poses, and transformed into stylized figures, they represent the complex relationship between femininity, perceived image, and reality. In „Catwalk,“ the runway becomes a place of presentation, public display, and identity.



425 Keith Haring. (1958 Reading, Pennsylvania - 1990 New York). Lucky Strike I.-III. 1987. 3 Serigraphien. Je Farbserigraphie auf Velin. 96 x 64,5 cm (100 x 70 cm). Im Druck signiert und datiert. Mit typographischen Angaben zum Druck im Blatttrand. - Im weißen Rand teils minimal bestoßen oder knickspurig. Vereinzelt mit kl. und unscheinbaren oberflächlichen Bereibungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, samtener und farbsatter Druck mit schmalen Rand. [*] **900,-**

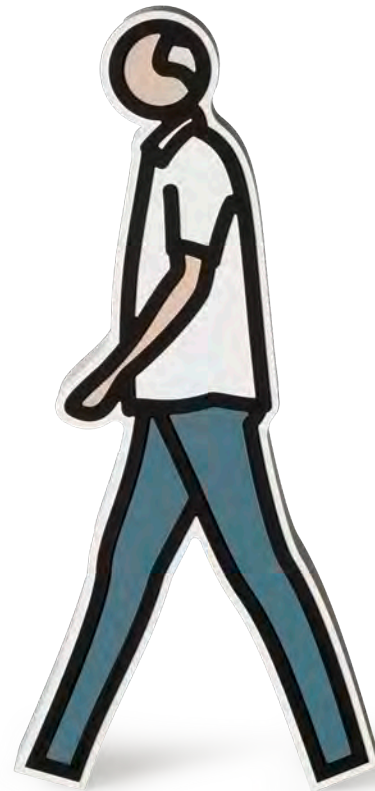
Gundel 51. - Druck bei Albin Uldry, Bern. - Entstanden als Auftrag für die Zigarettenmarke Lucky Strike. - „This collaboration between Haring and Lucky Strike resulted in a visually arresting and intellectually stimulating series that embodies the artist's playful yet socially aware approach to his art. Recognized for his adeptness at blending popular culture, activism, and art, the Lucky Strike Series stands as a testament to this seamless fusion“ (Guy Hepner).

3 Serigraphs in colours on wove paper. Signed and dated in the print. With typographical inscription in the margin. - In the white margin partly minimally bumped or creased. Occasionally with inconspicuous superficial rubbings. Altogether very well preserved. Splendid, velvety impression in vivid colours, with narrow margin. - Printed by Albin Uldry, Bern. - Produced as a commission for the cigarette brand Lucky Strike.

426 Julian Opie. (1958 London). Jan. 2016. Farbiger Lack auf Aluminium. Ca. 38 x 17,7 x 4,8 cm. Unterhalb auf beiden Standfüßen signiert und nummeriert. - Vereinzelt ganz leicht angestaubt, insgesamt sehr gut. Prachtvolle, kontrastreiche Arbeit in ausdruckstarker Präsenz. [*] **5.000.-**

Eines von 30 Exemplaren. - Aus der Serie „Walking Statuettes“. - Opie hat mit seinem einprägsamen, stilisierten Werk zu einer ikonischen, weltweit gültigen Formensprache gefunden, die sich innerhalb des zeitgenössischen Diskurses zu einer festen Position etabliert hat. Seit Beginn seiner künstlerischen Laufbahn befasst er sich mit der Erweiterung der künstlerischen Mittel, lotet die Gattungsgrenzen zwischen Malerei und Skulptur changierend unter Einbezug neuester Herstellungsverfahren aus. Motivisch der Populärkultur angelehnt, sind seine figürlichen Darstellungen fest in der Tradition der Bildgeschichte verankert und fokussieren sich auf Porträts und Halb- und Ganzfigurendarstellungen. In variantenreichen Serien angelegt, entstehen Werkreihen spielerischen Charakters. Zentral ist stets die Thematisierung von Bewegung, mittels derer Zeitlichkeit im Gewande des Menschen verkörpert wird. Opie wählt ein visuelles Vokabular, bei dem individuelle Merkmale auf wenige Striche bzw. auf die Schematisierung physiognomischer Grundzüge reduziert werden und zu piktogrammähnlichen Porträts von universeller Gültigkeit führen.

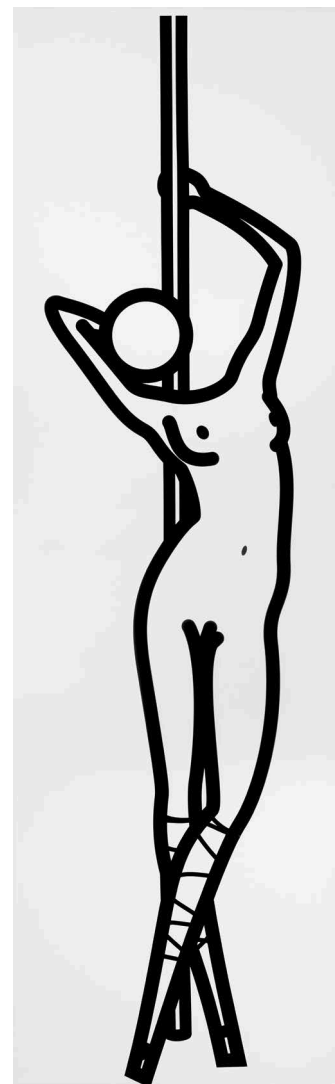
Paint on aluminium. Signed and numbered on both stands. - Very isolated slightly dusted, all in all very good. Splendid, contrast-rich copy of remarkable presence. - One of 30 copies. - From: Walking Statuettes. - With his memorable, stylised work, Opie has found an iconic, worldwide valid formal language that has established itself as a strong position within the contemporary discourse. Since the beginning of his artistic career, he has been concerned with expanding artistic means, exploring the boundaries between painting and sculpture, incorporating the latest manufacturing processes. Motivically inspired by pop culture, his figurative representations are firmly anchored in the tradition of pictorial history and focus on portraits and half- and full-length figures. Created in varied series, the works take on a playful character. The central theme is movement through which temporality is embodied in human form. Opie chooses a visual vocabulary in which individual characteristics are reduced to a few strokes or to the schematisation of basic physiognomic features, resulting in pictogram-like portraits of universal validity.



427 Julian Opie. (1958 London). This is Shahnoza/Shahnoza Pole Dancer. 2008. Farberisographie auf Vinylfolie, aufgezoogen auf Keilrahmen. 256 x 120 cm. - Einige wenige kleine, kaum sichtbare Bereibungen. Insgesamt sehr gut und sauber. Prachtvoller, klar konturierter Druck. [*] **2.000.-**

Hg. v. Alan Cristea Gallery, London. - Die vorliegende Vinylfolie auf Keilrahmen gehört zu Julian Opies This Is Shahnoza-Werkkomplex, einer ab 2005 entstandenen Serie, für die die professionelle Tänzerin Shahnoza in einer Reihe choreografierter Posen Modell stand. Opie, der für die Arbeit über 2000 Fotografien als Grundlage auswertete, überführte das dokumentarische Material in seine unverwechselbare Bildsprache: schwarze Konturlinien, flächige Farbigkeit, neutraler Hintergrund. Die menschliche Figur wird auf das Wesentliche reduziert, ohne dabei an Ausdrucksstärke zu verlieren. Die Wahl der Vinylfolie als Träger ist dabei mehr als eine technische Entscheidung und verweist auf kommerzielle Bildwelten, Werbegrafik und den urbanen Raum. Mit der Figur der Pole Dancerin bewegt sich der Werkkomplex zudem auf einem kunsthistorisch aufgeladenen Terrain: Opie greift das traditionsreiche Motiv des weiblichen Akts auf und bricht es durch die Wahl seines Sujets, seiner reduzierten Formensprache und des seriellen Charakters der Arbeiten auf zeitgemäße Weise auf.

Colour silkscreen print on vinyl film, mounted on a stretcher frame. - A few small, barely visible scuffs. Overall in very good condition and clean. - Pub. by Alan Cristea gallery, London. - This vinyl film on a stretcher frame forms part of Julian Opie's „This Is Shahnoza“ series, a body of work created from 2005 onwards in which the professional dancer Shahnoza posed in a series of choreographed poses. Opie, who analysed over 2,000 photographs as a basis for the work, translated the documentary material into his distinctive visual language: black contour lines, flat colouration, a neutral background. The human figure is reduced to its essentials without losing any of its expressiveness. The choice of vinyl film as the medium is more than a technical decision and alludes to commercial imagery, advertising graphics and the urban environment. With the figure of the pole dancer, the body of work also moves into a field steeped in art history: Opie takes up the traditional motif of the female nude and, through his choice of subject, his reduced formal language and the serial nature of the works, breaks it down in a contemporary manner.





428 Julian Opie. (1958 London). Woman taking off man's shirt 5. 2003. Farbserigraphie auf glattem, leichtem Velinkarton. 87,5 x 52 cm (100 x 60 cm). Im Unterrand mit typographischen Editionsangaben. - Verso mit kaum merklichen Flecken. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, ausgesprochen farbintensiver und samtiger Druck mit breitem Rand. **1.200,-**

Hrsg. v. Lisson Gallery, London. Erschienen für K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

Color serigraph on smooth, lightweight wove cardboard. With typographic edition details in the lower margin. - Verso with barely noticeable stains. Overall in very good condition. Splendid, exceptionally vibrant and velvety impression with wide margins. - Published by Lisson Gallery, London. Issued for K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

432 Andy Warhol nach. (1928 Pittsburgh - 1987 New York). 16 Lithographien auf Blaupapier, 11 bzw. 9 (Farb-)Lithographien auf glattem Velin und 7 Lithographien auf Goldpapier nach Originalzeichnungen von Andy Warhol. In: Rainer Crone, Andy Warhol. A Picture Show by the Artist. Das zeichnerische Werk 1942-1975. Stuttgart, Württembergischer Kunstverein, 1976. Ausgezeichnete teils farbleuchtende Drucke. [*] **600,-**

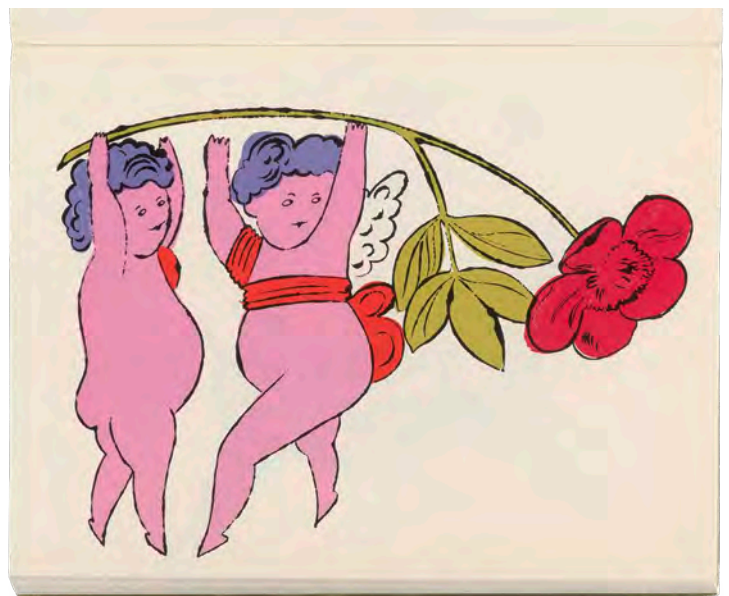
Die Velin-Lithographien im Stuttgarter Katalog markieren den Übergang von Warhols handkolorierten Zeichnungen der frühen 1950er Jahre - Love is a Pink Cake, In the Bottom of My Garden - zur serialisierten Editions-Logik des Ausstellungsbetriebs, wobei das industrielle Papier selbst diesen Wandel bezeugt. Die Farblithographien auf Goldpapier hingegen zitieren direkt A Gold Book (1957), Warhols intimste Selbstpublikation, deren schimmernder Träger Zeichnungen von Engeln, Knaben und Blumen in sakral-



Pl.16. Earth Ritual. (p.103.)

429 Joe Tilson. (1928 London). Pl.16. Earth Ritual (p.103.). 1972. Farbsiebdruck auf chamoisfarbenem Velin. 102 x 70 cm (102 x 70 cm). Signiert und bezeichnet „Ap“. **600,-**

Artist proof abseits der herkömmlichen Auflage. -



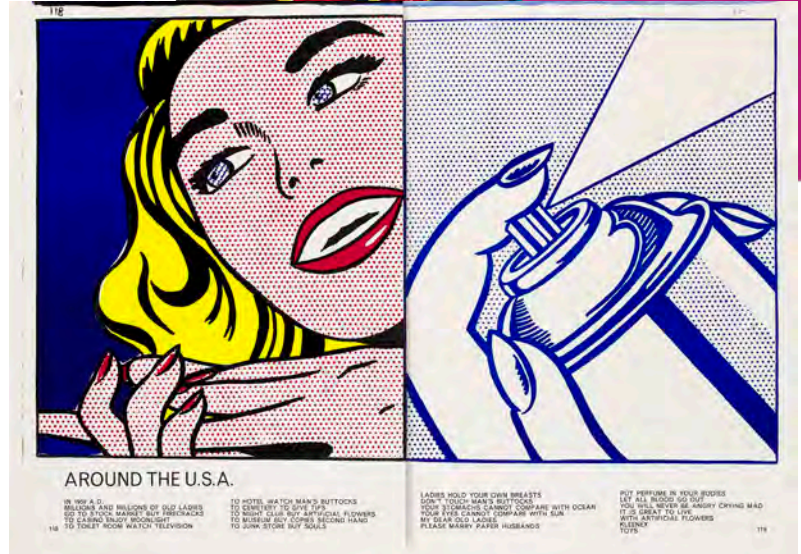
dekorative Objekte verwandelte. Gold durchzieht Warhols Gesamtwerk als Kontinuum - von den goldfolienverzierten I.-Miller-Schuhanzeigen bis zu den vergoldeten Factory-Celebrities - und funktioniert stets als Material gewordene Ambiguität: Luxus und erotische Camouflage, Dekorativität als zugleich verschleiernde und affirmierende Strategie homosexueller Desire-Ästhetik. Crone überführt damit das Goldpapier des Katalogs in ein kunsthistorisches Argument: Es ist kein buchgestalterischer Schmuck, sondern die komprimierte Signatur eines Selbstmythologisierungprozesses, der in Warhols Frühwerk grundgelegt und im Spätwerk zu industrieller Perfektion getrieben wurde.

16 lithographs on blue paper, 11 and 9 (color) lithographs on smooth velin and 7 lithographs on gold paper after original drawings by Andy Warhol. Excellent, partly colorful prints. Gold coloured ill. wrappers (somewhat rubbed and slightly stained, front joint slightly teared). - Inside well preserved.

430 Walasse Ting. 1 Cent Life. Edited by Sam Francis. Mit 62, wovon 34 doppelblattgroßen farbigen Original-Lithographien (Lith. M. Beaudet, Paris) und 15, teils großformat. Repros. Bern, Kornfeld, 1964. 44 gefaltete Bogen handgefertigtes Vélín, num. (2) 172 (2) S. Folio. OLwd.-Mappe mit Deckel- und Rückenillustr. in Farbserigraphie (Atelier Ravel, Paris) nach Arbeiten von C. Oldenburg, R. Lichtentein u.a., im O Umschlag im Farboffset auf starkem Hochglanzpapier nach Entwurf von K. Appel, alles im OLwd.-Schuber. [*] **3.500.-**

Erste Ausgabe des legendären Künstlerbuchs der Pop-Artisten der 1960er Jahre. - Dittmar 243. - Primus, Much Pop, more Art, S. 26-57 (mit mehreren Abb.). - Corlett III.3 (Lichtensteins Einbandillustr.) - Exemplar der Normalausgabe von 2000 Exemplaren, im Druckvermerk mit Schablone nummeriert. - Anthologie meist lyrischer Texte, kongenial illustriert. Die bei Maurice Beaudet in Paris gedruckten Lithographien von Pierre Aléchin (5), Karel Appel (5), Enrico Baj (2), Alan Davie (2), Jim Dine, Sam Francis (6), Robert Indiana (2), Asger Jorn (2), Roy Lichtenstein, Claes Oldenburg (2), Robert Rauschenberg, James Rosenquist, Andy Warhol, Tom Wesselmann, K.R.H. Sonderborg, Mel Ramos (2), dem Hauptautor Walasse Ting (6) u.a. - „Wie keinem anderen Künstlerbuch zu Beginn der sechziger Jahre ist es Walasse Ting mit ‚1 c life‘ gelungen, noch einmal ein vom Geist der französischen ‚livre illustré‘ getragenes Künstlerbuch vorzulegen... Sein Buch hält sich in der schwierigen Waage zwischen dem künstlerisch hochgeschraubten Anspruch des herkömmlichen ‚Malerbuches‘ und der Popularität, die das anglo-amerikanische ‚artist-book‘... von den Künstlerbüchern forderte“ (Primus). - Schutzumschlag an den Ecken und Kanten geringfügig bestoßen und berieben, sonst wohl erhaltenes Exemplar dieser bibliophilen Ikone des Pop-Art.

First edition of this legendary pop-artist's book of the 1960s. Present a copy of the normal edition with a print run of 2000, numbered with stencil in the colophon. - A superb anthology of mostly lyrical texts, congenially illustrated. **The striking colour lithographs, printed by Maurice Beaudet in Paris, are by Pierre Aléchin (5), Karel Appel (5), Enrico Baj (2), Alan Davie (2), Jim Dine, Sam Francis (6), Robert Indiana (2), Asger Jorn (2), Roy Lichtenstein, Claes Oldenburg (2), Robert Rauschenberg, James Rosenquist, Andy Warhol, Tom Wesselmann, K.R.H. Sonderborg, Mel Ramos (2), the main author Walasse Ting (6) and others.** - „Like no other artist's book at the beginning of the sixties, Walasse Ting has succeeded with ‚1 c life‘ in once again presenting an artist's book borne by the spirit of the French ‚livre illustré‘... His book strikes a difficult balance between the artistically high standards of the conventional ‚painter's book‘ and the popularity that the Anglo-American ‚artist-book‘... demanded of artists' books' (Primus). - Dust jacket slightly bumped and worn at corners and edges, otherwise a well-preserved copy of this bibliophile icon of pop-art.



431 Walasse Ting. Zwei Damen mit Fächer. 1988. Farblithographie auf Somerset Velin (m. Wz.) 44,8 x 55,5 cm (53,1 x 73,4 cm). Mit dem Prägestempel des Atelier Dumas, New York. Signiert, und nummeriert. - Verso mit Copyright Stempel und Bleistiftnummerierung. Prachtvoller, ausgesprochen farbtintensiver und kontrastreicher Druck mit breitem Rand. **800.-**

Eines von 200 Exemplaren. - Die Arbeit zeigt zwei eng aneinandergerückte Frauen, deren Körper in flächig gesetzten Leuchtfarben erscheinen, während Fächer und gespritzte Farbflecken eine dichte, fast tropische Bildatmosphäre erzeugen, in der ein leuchtend grüner Grashüpfer als pointiertes Detail die Sensualität der Szene ironisch akzentuiert. Ting verbindet hier sein charakteristisches Repertoire - weibliche Figuren, Tiere, Blumen und dekorative Ornamente - zu einem hedonistischen Farbrausch, der an Matisse, Pop Art und die kalligraphische Gestik chinesischer Tuschemalerei gleichermaßen anschließt. Kunsthistorisch steht das Blatt in der Phase ab Mitte der 1970er Jahre, in der Ting seine zuvor informell-abstrakte Bildsprache zu einem populären Figurativismus weiterentwickelte und weibliche Körper, oft mit Fächern, Vögeln oder Insekten, zu Trägern einer lustvollen, „paradiesischen“ Ikonographie machte. Zugleich manifestiert

sich in der flächigen, plakathaften Farbigkeit und der serigraphisch wirkenden Brillanz der Lithographie Tings Rolle als Vermittler zwischen europäischem CoBrA-Gestus, amerikanischer Pop-Ästhetik und einem transkulturellen, von Exil und Migration geprägten Selbstverständnis. Im Gesamtwerk kann man das Blatt daher als exemplarisch für Tings späten Stil lesen, in dem die erotisierte Darstellung des Weiblichen, die anarchische Freude an der Farbe und die Durchdringung östlicher und westlicher Bildtraditionen zu einem eigenständigen, heute kunsthistorisch neu bewerteten Kosmos der Sinnlichkeit verschmelzen.

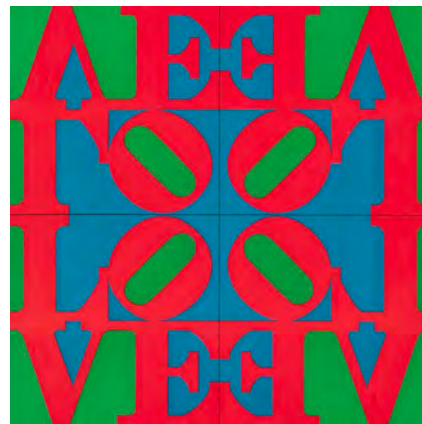
Two Ladies with Fans. 1988. Color lithograph on Somerset Velin (with watermark). With the blind stamp of Atelier Dumas, New York. Signed and numbered. - Verso with copyright stamp and pencil numbering. Splendid impression, remarkably intense in color and rich in contrast, with wide margins. One of 200 impressions. - Within his oeuvre, this sheet can be read as exemplary of Ting's late style, in which the eroticized depiction of the feminine, the anarchic delight in color, and the interpenetration of Eastern and Western pictorial traditions merge into an autonomous cosmos of sensuality that is being newly reassessed in art-historical discourse today.



433 Tom Wesselmann. (1931 Cincinnati/Ohio - 2004 New York City). Foot (Olympische Spiele München 1972). 1970. Farbsiebdruck auf Velinkarton. 86 x 64 cm (97 x 70 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Mit dem typographischen Schriftzug. - Kanten mit sehr wenigen kleinen, kaum merklichen Bestoßungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und farbsatter Druck. [*] **1.200,-**

Eines von 200 Exemplaren. - Hrsg. von der Edition Olympia 1972 GmbH. - Druck bei Kroll-Siebdruck. - Im Vorfeld der Olympischen Spiele 1972 beauftragte das Organisationskomitee der XX. Olympiade internationale renommierte Künstler, darunter David Hockney, Peter Phillips und Horst Antes, mit der Gestaltung einer Plakatserie, die Sport und Kunst miteinander verbinden sollte. Wesselmann wählte ein für sein Schaffen der frühen 1970er Jahre typisches Motiv: einen einzelnen, überlebensgroß ins Bild gesetzten nackten Fuß vor sattem Grün, in flächigen Farbfeldern gedruckt. Das Blatt verweist unmittelbar auf seine Great American Nude-Serie und die zunehmende Konzentration auf isolierte Körperdetails in monumentalem Maßstab.

Colour screen print on Velin paper. Signed, dated and numbered. With the typographic lettering. - Edges with very few small, barely noticeable scuffs. Overall in very good condition. A magnificent, richly coloured print. - One of 200 numbered copies. Published by Edition Olympia 1972 GmbH. Printed by Kroll-Siebdruck. - In the run-up to the 1972 Olympic Games, the Organising Committee of the XX Olympiad commissioned internationally renowned artists, including David Hockney, Peter Phillips and Horst Antes, to design a series of posters intended to bring sport and art together. Wesselmann chose a motif typical of his work from the early 1970s: a single, larger-than-life naked foot set against a rich green background, printed in flat fields of colour. The print makes a direct reference to his Great American Nude series and his increasing focus on isolated bodily details on a monumental scale.



434 7 Original-Farbserigraphien von Robert Indiana, Victor Vasarely u.a. In: Formen der Farbe. 1967. Je Farbserigraphien auf festem Kunstdruckpapier, verso im Druck betitelt. 27 x 27 cm. Lose in Chemise und Flügelmappe, diese je farbig illustriert. - Prachtvolle, farbfrische Drucke. [*] **600,-**

Hg. von Dieter Honisch. Katalog zur Ausstellung im Württembergischen Kunstverein, Stuttgart, 18. Februar - 26. März 1967. - **Mit je einer Serigraphie von Robert Indiana, Victor Vasarely, William Turnbull, Georg Karl Pfahler, Kenneth Noland, Ellsworth Kelly und Al Held.** Dazu weitere 78 Textabbildungen auf 20 losen Blättern Katalogtext. - Ausgeschiedenes Bibliotheksexemplar mit Stempel, Ausstreichung und montiertem Etikett auf der Mappe, diese leicht bestoßen.

7 original colour silkscreen prints by Robert Indiana, Viktor Vasarely and others. In: „Forms of Colour“. 1967. Each print on heavy art paper, with the title printed on the reverse. 27 x 27 cm. Loose in a slipcase and a portfolio with four clasps, both colour-illustrated. - Mint prints with vibrant colours. - Edited by Dieter Honisch. Catalogue accompanying the exhibition at the Württembergischer Kunstverein, Stuttgart, 18 February - 26 March 1967. - **Includes one original silkscreen print each by Robert Indiana, Victor Vasarely, William Turnbull, Georg Karl Pfahler, Kenneth Noland, Ellsworth Kelly and Al Held.** Plus a further 78 b/w illustrations on 20 loose sheets of catalogue text. - The folder is marked as an ex-library copy with stamp, handwritten remark and label, additionally slightly bumped.



435 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). Bonnards Bath. 1979. Farblithographie auf festem Velin. 40,7 x 60,6 cm (53,3 x 70,8 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut und tadellos. Hervorragender, kreidiger und kontrastreicher Druck mit breitem Rand. [*] **1.200.-**

Hilger 81. - Eines von 500 Exemplaren. - Gedruckt bei Don Farnsworth, San Francisco, hrsg. v. Master Editions. - Mit Bonnard's Bath verweist Mel Ramos auf die Werke Pierre Bonnards und greift somit eine ikonische Badekomposition auf, die er in eine typische Pop-Art-Metapher überträgt und die weibliche Figur konsequent in der für ihn charakteristischen reduzierten, graphisch scharfen Bildsprache darstellt.

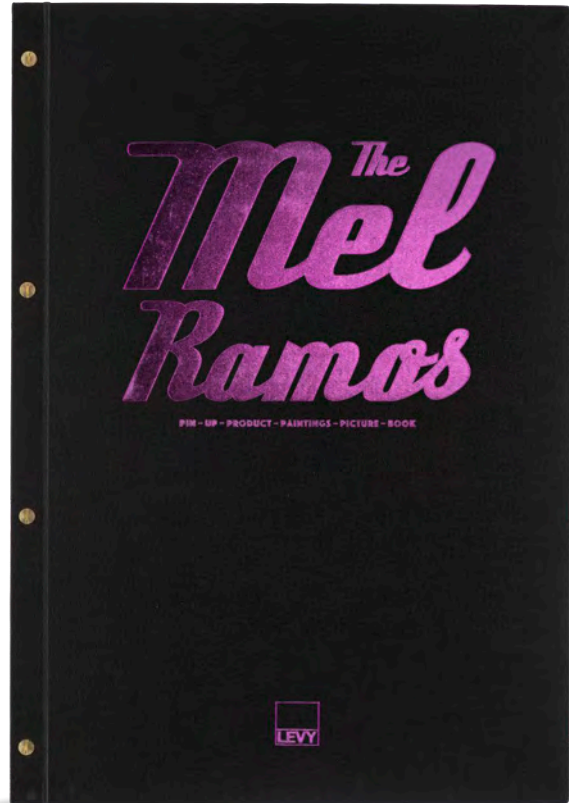
Colour lithograph on strong wove paper. Signed, dated and numbered. Spot-mounted to underlying mat. - Overall very good and flawless. Excellent, chalky and high-contrast impression with wide margins. - One of 500 copies. - Printed by Don Farnsworth, San Francisco, publ. by Master Editions. - With Bonnard's Bath, Mel Ramos refers to the works of Pierre Bonnard and thus takes up an iconic bathing composition, which he transfers into a typical Pop Art metaphor and consistently depicts the female figure in his characteristic reduced, graphically sharp visual language.

436 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). Superman. 2006. Farbsierigraphie auf festem Velin. 96 x 67 cm (115 x 85 cm). Signiert, nummeriert und bezeichnet „A.P.“ Punktuell auf Unterlage montiert. - Kanten partiell minimal bestoßen, wenige blasse, kaum sichtbare Bereibungen. Insgesamt sehr gut. [*] **1.500.-**

Hilger/Zwingenberger GS3-06. - Eines von 50 Exemplaren. - Herausgegeben von Galerie Ernst Hilger, Wien 2006. - Gedruckt bei Carini, S Giovanni Valdarno. - Mit dem Superman-Motiv kehrt Ramos zu den Anfängen seines Schaffens zurück: Zu Beginn seiner Karriere ließ er sich von amerikanischen Comics und den Figuren der Superhelden-Ikonographie von Batman und Flash Gordon inspirieren. Mit der vorliegenden Arbeit formuliert der Künstler die Frage, was aus dem Helden der Populärkultur nach vierzig Jahren geworden ist, und wie sich die Grenze zwischen Ikone, Marke und Kunstobjekt seither verschoben hat.

Colour silkscreen print on sturdy vellum. Signed, numbered and marked „A.P.“. Mounted in places. - Edges show minimal wear in places; a few faint, barely visible scuffs. Overall, very good condition. - Hilger/Zwingenberger GS3-06. - One of 50 copies. - Published by Galerie Ernst Hilger, Vienna 2006. - Printed by Carini, San Giovanni Valdarno. - With the Superman motif, Ramos returns to the beginnings of his creative work: at the start of his career, he drew inspiration from American comics and the superheroes of Batman and Flash Gordon. In this work, the artist explores what has become of the hero of popular culture after forty years, and how the boundary between icon, brand and art object has shifted since then.





437 Mode - - Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). Gianni. 1999. Offset-Lithographie auf festem Velin. 71 x 50,5 cm (100 x 77 cm). Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Punktuell zarte Griffspuren, verso mit Bezeichnung von fremder Hand sowie vereinzelt blassen Bereibungen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter Druck, die Farbe nuanciert und frisch. [*] **1.500.-**

Im vorliegenden **Unikatdruck** greift Mel Ramos das Format der Anziehpuppe auf, ein seit dem 18. Jahrhundert verbreitetes Kinderspielzeug, das den weiblichen Körper als austauschbare Projektionsfläche für Kleider und Rollen entwirft. Die nackte Frauenfigur steht frontal und unbewegt im Zentrum, umgeben von fünf historisierenden Kleidungsstücken mit charakteristischen Ansteck-Laschen. Was als harmlose Kindheitserinnerung beginnt, entlarvt sich als präzise Analyse: Der weibliche Körper dient als Träger-, Anprobe- und Präsentationsobjekt und veranschaulicht eine Struktur, die Werbung und Modeindustrie bis heute reproduziert.

Fashion. - Offset lithograph on stiff vellum. Signed and dated. Mounted in places. - A few faint handling marks, on the reverse a note in another hand and some scattered faint scuffs. Overall, in very good condition. An excellent print, with nuanced and fresh colours. - **Unique One-off print.** - Ramos draws on the format of the dress-up doll, a children's toy that has been popular since the 18th century and which presents the female body as an interchangeable canvas for clothes and roles. The naked female figure stands motionless and facing the viewer in the centre, surrounded by five historical garments with characteristic clip-on tabs. What begins as a harmless childhood memory is revealed to be a precise analysis: the female body serves as an object for wearing, trying on and presenting, and illustrates a structure that the advertising and fashion industries continue to reproduce to this day.

438 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). 20 Farboffset-lithographien. In: Superman at the Supermarket. The Mel Ramos Pin - Up - Product - Paintings - Picture - Book. 2015. Blattgröße je 50 x 32 cm. In verschraubter Leinenmappe. Im Impressum signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut erhalten. [*] **1.500.-**

Eines von 99 Exemplaren. - Objektbuch anlässlich der Ausstellung „Superman im Supermarkt | Superman at the Supermarket“, Galery Levy, Hamburg. - Hrsg. v. ebd. - Zum 80. Geburtstag des Künstlers. - In dem vorliegenden Mappenwerk von Mel Ramos verdichtet er die für sein Oeuvre prägenden Themen zu einer einzigen Komposition. Die Publikation erschien im Kontext der gleichnamigen Installation in der Hamburger Galerie Levy, für die ein vollständiger Supermarkt aufgebaut wurde, dessen Waren sämtlich aus Ramos' Bildwelt stammen. Das Mappenwerk überführt diesen Gedanken ins Druckgraphische: Die Grenzen zwischen Künstlerbuch, Werkverzeichnis und Warenkatalog werden bewusst offengehalten. Ramos, der die Verschaltung von weiblichem Körper, Markenprodukt und Werbeästhetik seit Jahrzehnten als künstlerisches Verfahren betreibt, findet hier eine Form, die das Oeuvre selbst als Supermarkt-Sortiment lesbar macht - und die Frage, was Kunst von Ware unterscheidet, ein weiteres Mal produktiv unbeantwortet lässt.

20 colour offset lithographs. In bolted linen folder. Signed and numbered in the imprint. - All in all very good. - One of 99 copies. - Object book accompanying the exhibition 'Superman at the Supermarket', Galery Levy, Hamburg. - Publ. by ibid. - On the occasion of the artist's 80th birthday. - In this portfolio by Mel Ramos, he condenses the themes that define his oeuvre into a single composition. The publication appeared in conjunction with the installation of the same name at the Levy Gallery in Hamburg, for which an entire supermarket was constructed, its goods all drawn from Ramos's visual world. The portfolio translates this concept into print: The boundaries between artist's book, catalogue raisonné and product catalogue are deliberately left open. Ramos, who has been exploring the interplay between the female body, branded products and advertising aesthetics as an artistic practice for decades, finds here a form that renders the oeuvre itself legible as a supermarket assortment - and once again leaves the question of what distinguishes art from merchandise productively unanswered.



439 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). Playboy Bunny. 2012. Farbradierung auf Rives Velin (mit Wz.). 42 x 31,5 cm (73 x 54 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert. Insgesamt sehr gut und sauber. Prachtvoller, fein konturierter und kreidig wirkender Druck, links mit dem Schöpfrand. [*] **1.600.-**

Hilger/Zwingenberger GR2-12. - Eines von 199 Exemplaren. - Herausgegeben von Galerie Ernst Hilger, Wien 2012. - Gedruckt bei Carini, S. Giovanni Valdarno. - Indem Ramos den weiblichen Akt mit dem stilisierten Hasen-Logo überlagert, macht er einen Mechanismus sichtbar, den er zugleich zitiert und unterläuft: Die Frau verschmilzt mit der Marke, der Körper wird zur Ware, und die Ware wird zum Körper.

Colour etching on Rives Velin (with watermark). Signed and numbered. Mounted in places. Overall in very good condition and clean. A magnificent, finely contoured print with a chalky appearance, featuring the printer's margin on the left. - One of 199 copies. - Edited by Ernst Hilger, Vienna 2012. - By superimposing the female nude onto the stylised rabbit logo, Ramos reveals a mechanism that he both references and subverts: the woman merges with the brand, the body becomes a commodity, and the commodity becomes the body.



440 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). Judy and the Jaeger. 1969. Farblithographie auf Velin. 71 x 56,5 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert, unten links mit dem Drucker-Blindstempel der Collector's Press. - Verso an den Rändern ganz leicht gebräunt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbtintensiver Druck der formatfüllenden Darstellung. Zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **1.900.-**

Hilger, 54. - Eines von 100 Exemplaren. Gedruckt bei und hrsg. v. Collector's Press, San Francisco. - Teil der 11-teiligen Serie „Leta and the Swan“.

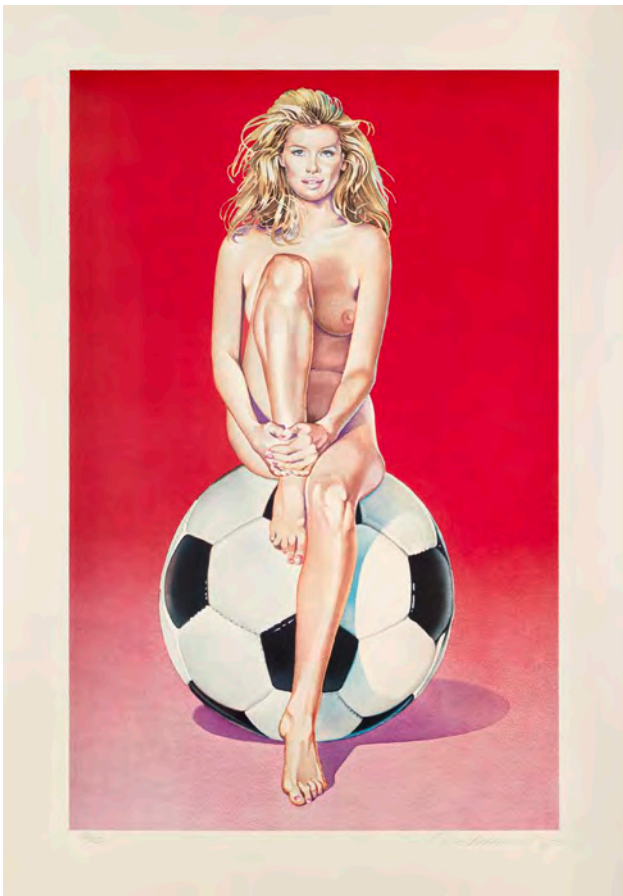
Seit Mitte der 1960er Jahre widmete sich Mel Ramos verstärkt der Darstellung weiblicher Einzelfiguren. In den zwischen 1964 und 1971 entstandenen sogenannten „Animal Paintings“ steigerte der Künstler den provokativen Charakter seines Ouvres zusätzlich, indem er nackte weibliche Figuren in Kombination mit Tieren inszenierte. Parallel zu seiner künstlerischen Tätigkeit hatte Ramos von 1966 bis 1997 eine Professur für Malerei an der California State University in Hayward inne.



441 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). Hav-A-Havana #3. 1999. Farblithographie und -serigraphie auf festem Velinkarton. 57,5 x 57,5 cm. Signiert und nummeriert. Mit dem Trockenstempel des Druckers. Punktuell auf Unterlage montiert. - Insgesamt ausgesprochen gutes und sauberes Exemplar. [*] **1.500.-**

Hilger/Zwingenberger GL 1-9. - Eines von 199 Exemplaren. - Herausgegeben von Galerie Ernst Hilger, Wien. - Gedruckt bei Carini, S. Giovanni Valdarno. - Mit der Hav-A-Havana-Serie, die Ramos ab 1996 in zahlreichen Varianten entwickelte, tauscht die weibliche Aktfigur die sonst geläufigen Konsumartikel wie Cola-Flasche, Schokoladenriegel oder Donut gegen die Havanna-Zigarre. Die Zigarre, seit Freud mit der Bedeutung als Lustobjekt aufgeladen, ist zugleich koloniales Prestigesymbol und ein Zeichen für Maskulinität. Ramos lässt die Nackte damit spielen und kehrt somit die Besetzungsrichtung um. Was der Künstler selbst als „absurdistische Konjunktion“ im surrealistischen Sinne beschrieb, lässt sich ebenso als Spiegel der Mechanismen von Werbung und Massenmedien lesen.

Colour lithograph and screen print on sturdy vellum. Signed and numbered. Bearing the printer's dry stamp. Mounted in places. - Overall, a very fine and clean copy. - One of 199 copies. - In the Hav-A-Havana series, which Ramos developed in numerous variations from 1996 onwards, the female nude figure swaps the usual consumer goods such as a bottle of cola, a chocolate bar or a doughnut for a Havana cigar. The cigar, imbued with the significance of a lust object since Freud, is both a colonial symbol of prestige and a sign of masculinity. Ramos has the nude figure play with it, thereby reversing the conventional roles. What the artist himself described as an 'absurdist conjunction' in the surrealist sense can equally be read as a reflection of the mechanisms of advertising and the mass media.



442 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). Fussball Fannie. 1998. Farblithographie und Photogravure auf Rives Velin (mit Wz.). 85,5 x 41,5 cm (77,5 x 54 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Ränder leicht und kaum merklich gelilbt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbkraftiger Druck mit samtener Oberflächenwirkung. [*] **1.500.-**

Hilger/Zwingenberger GL3-97. - Eines von 250 Exemplaren. - Herausgegeben von Artax, Düsseldorf 1998. - Gedruckt bei Lichtdruck Werkstatt Dresden. - Seit den frühen 1960er Jahren entwickelt Mel Ramos sein unverwechselbares Bildprogramm, das Bildkonventionen des Konsums und Begehrens vorführt. Das Sujet des nackten, auf einem Fußball sitzenden Modells greift unmittelbar auf die Pin-up zurück und verbindet diese mit dem Kontext der Massenware.

Colour lithograph and heliogravure on Rives Velin (with watermark). Signed, dated and numbered. - Edges slightly and barely noticeably yellowed. Overall in very good condition. A magnificent, vividly coloured print with a velvety finish. - One of 20 copies. - Since the early 1960s, Mel Ramos has been developing his distinctive visual language, which explores the visual conventions of consumerism and desire. The motif of the nude model sitting on a football draws directly on the pin-up tradition and links it to the context of mass-produced goods.



443 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). 6 Arbeiten. In: Vintage Peek-a-boo Portfolio. 2015. Je Digitaldruck mit Übermalungen auf Velinkarton. Blattgröße je 45,5 x 34 cm. Je signiert und nummeriert. In O-Mappe mit Cut-out in Schlüssellochform. Mit typographisch beschriftetem Beiblatt mit Werkangaben und Angaben zum Herausgeber. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen gut erhalten. Prachtvolle, sehr satte und farbfrische Drucke mit Rand. [*] **8.000.-**

Hilger/Zwingenberger DP6-15. - Je eines von 80 Exemplaren. - Hg. Galerie Ernst Hilger, Wien. - Druck bei Christian Schepe, Linz. - Enthält: Strawberry Blonde - Red Head - Brunette - Blonde #2 - Platinum Blonde - Raven.

6 works. In: Vintage Peek-a-boo Portfolio. 2015. Each a digital print with overpainting on Velin card. Sheet size 45.5 x 34 cm each. Each signed and numbered. In original folder with key-hole-shaped cut-out. With typographically labelled insert containing details of the works and the publisher. - Overall in very good and exceptionally good condition. Magnificent, very rich and vibrantly coloured prints with margins. - Hilger/Zwingenberger DP6-15. - One of 80 copies. - Published by Galerie Ernst Hilger, Vienna. - Printed by Christian Schepe, Linz. - Contains: Strawberry Blonde - Red Head - Brunette - Blonde #2 - Platinum Blonde - Raven.



444 Bert Stern. (1929 - 2013 New York). Marilyn in der Vogue. 1962/2011. Original-Pigmentdruck (Iris Print) nach der Photographie. 33 x 48 cm. Signiert verso und recto, sowie mit dem Photographenstempel versehen - Sehr gut erhalten. [*] **2.000.-**

Eines von 72 Exemplaren. - **Beigegeben: Zertifikat der Authentizität mit Signatur von Stern sowie zusätzlichen Werksangaben.** - Aus der Serie „The last sitting“. - Späterer Abzug von 2011 nach der Photographie von 1962.

Marilyn in the Vogue. - Original Pigment-Print (Iris Print) after the photograph. Signed verso and recto. - In well preserved condition. - One of 72 copies. - **Added: Certificate of authenticity with signature by Stern as well as additional work details.** - From the series „The last sitting“. -



445 Bert Stern. (1929 - 2013 New York). Marilyn looking at you. 1962/2012. Original-Pigmentdruck (Iris Print) nach der Photographie. 33 x 48 cm. Signiert verso und recto, sowie mit dem Photographenstempel versehen - Sehr gut erhalten. [*] **2.000.-**

Eines von 72 Exemplaren. - **Beigegeben: Zertifikat der Authentizität mit Signatur von Stern sowie zusätzlichen Werksangaben.** - Aus der Serie „The last sitting“. - Späterer Abzug von 2012 nach der Photographie von 1962.

Original Pigment-Print (Iris Print) after the photograph. Signed verso and recto. - In well preserved condition. - One of 72 copies. - **Added: Certificate of authenticity with signature by Stern as well as additional work details.** - From the series „The last sitting“. -



446 Bert Stern. (1929 - 2013 New York). Marilyn lachend im Dior Dress. 1962/2011. Original-Pigmentdruck (Iris Print) nach der Photographie. 33 x 48 cm. Signiert verso und recto, sowie mit dem Photographenstempel versehen - Sehr gut erhalten. [*] **2.000.-**

Eines von 72 Exemplaren. - **Beigegeben: Zertifikat der Authentizität mit Signatur von Stern sowie zusätzlichen Werksangaben.** - Aus der Serie „The last sitting“. - Späterer Abzug von 2011 nach der Photographie von 1962.

Marilyn laughing in Dior Dress. - Original Pigment-Print (Iris Print) after the photograph. Signed verso and recto. - In well preserved condition. - One of 72 copies. - **Added: Certificate of authenticity with signature by Stern as well as additional work details.** - From the series „The last sitting“. - C-print from 2011 after the photograph from 1962.

447 Marie-Jo Lafontaine. (1950 Antwerpen). 3 Arbeiten. Roses, Aromes, Iris. 1995. Je Cibachrome-Print auf Photopapier. Je 72,5 x 72,5 cm. Rahmen verso je mit Kopie des signierten Originalzertifikats sowie typographisch beschriftetem Etikett mit weiteren Werksangaben und Hinweisen zur Provenienz. Je auf Unterlage kaschiert, unter Passepartout montiert und hinter Glas gerahmt (ungeöffnet). Insgesamt ausgesprochen sauber und wohlerhalten. Prachtvolle, kontrastreiche und farbsatte Abzüge. **6.000.-**

Je eines von 7 Exemplaren. - Herausgegeben von der Galerie Bugdahn und Kaimer, Düsseldorf. - Sensorische Intensität, Vergänglichkeit und das Sublime sind Kategorien, die das Werk von Marie-Jo Lafontaine durchziehen und unter deren Prämisse sie Kompositionen erschafft, die das Dokumentarische übersteigen. Mit konzeptueller Schärfe widmet sich die Künstlerin ab Mitte der 1990er Jahre dem Pflanzlichen und führt auch in der vorliegenden Serie das Blumensujet zu fast gegenständlich wirkenden Objekten, deren leuchtkräftige, physische Präsenz den sie umgebenden Raum rhythmisch gestalten.

3 works. Each a Cibachrome print on photographic paper. Each frame features, on the reverse, a copy of the signed original certificate and a typographically printed label containing further details of the work and information on its provenance. Each is mounted on a backing board, set within a passe-partout and framed behind glass (unopened). Overall, exceptionally clean and well-preserved. Magnificent, high-contrast prints with intense colours. - Sensory intensity, transience and the sublime are themes that run through Marie-Jo Lafontaine's work; it is on the basis of these that she creates compositions which transcend the documentary. With conceptual precision, the artist has devoted herself to the plant world since the mid-1990s, and in this series too she transforms the floral motif into objects that appear almost representational, their luminous, physical presence rhythmically shaping the surrounding space.





448 Julian Rosefeldt. (1965 München). Manifesto (Sonderedition 1). 2016. Photographie auf Fujicolour-Papier, in typographisch bezeichnetem Passepartout. 57,5 x 46 cm (75 x 55 cm). Verso signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut, sauberer Abzug. [*] **1.600.-**

Eines von 20 Exemplaren. - Julian Rosefeldts Projekt Manifesto entstand aus einer intensiven Auseinandersetzung mit feministischen Positionen und historischen Künstlermanifesten. Aus über 50 Quellen entwickelte Rosefeldt zwölf collagierte Texte, die als vielstimmiges „Manifest der Manifeste“ gelesen werden können. In bewusster Brechung der männlich dominierten Geschichte des Manifestschreibens ließ er sämtliche Texte von der Schauspielerin Cate Blanchett sprechen. Die vorliegende Fotografie zeigt Blanchett (im ursprünglichen Filmkontext als Mierle Laderman Ukeles) in Kombination mit dem Zitat Kasimir Malewitschs „Art requires truth, not sincerity.“ Diese Verbindung verdeutlicht das zentrale Anliegen Rosefeldts, dass die künstlerische Wahrheit nicht in individueller Befindlichkeit liege, sondern im manifestierten Anspruch, Kunst als Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung und intellektueller Unabhängigkeit zu begreifen.

449 Gottfried Bechtold. Standbilder (1971/2001). 2006. C-Print in schwarzweiß auf Barytpapier. 30 x 95,5 cm (41,5 x 105) cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, kontrastreicher und ausdifferenzierter Abzug der beiden Motive mit breitem Rand. [*] **700.-**

Je eins von 51 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York, anlässlich der Ausstellung „Reine und gemischte Zustände“ im Kunsthaus Bregenz, 2006. - Die vorliegende Edition fügt sich in Bechtolds konsequente Auseinandersetzung mit konzeptuellen und dokumentarischen Strategien, die sein Werk seit der 100 Tage Anwesenheit in Kassel für die documenta IV (1972) durchziehen: Die Standbilder beruhen auf einer doppelten fotografischen Geste mit dreißigjährigem Abstand. 1971 ließ sich Bechtold vom Fotografen Heinz Schmidt mit einem Porsche vor wechselnden Vorarlberger Gebäuden dokumentieren, 2001 kehrt er an dieselben Orte zurück, nun mit vertauschten Rollen: Schmidt als Hauptfigur, Bechtold als Dokumentarist. Die insgesamt 17 Bildpaare, von denen immer drei Abzüge zu einer Auflage von insgesamt 51 Mappen zusammengestellt wurden, zeigen die zum Teil völlig veränderten Gebäude von damals und machen so Zeit, Autorschaft und Bewegung selbst zum eigentlichen Gegenstand.



450 Zarina Bhimji. (1963 Mbarara, Uganda). Murmur. 2002. Farbiges Transparent in Lichtbox. 90 x 55 x 10 cm. Verso auf Etikett signiert und nummeriert. Mit beiliegenden Befestigungsteilen, Stromkabel. - Insgesamt ausgesprochen gut. Ausgezeichnete, kontrastreiche Abzüge mit einnehmender Tiefenwirkung. [*] **800.-**

Eines von 20 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York, anlässlich der documenta 11, Kassel 2002. - Zarina Bhimji wurde in Uganda als Kind indischer Eltern geboren und musste das Land nach der Ausweisung aller Südasiaten durch Idi Amin 1972 verlassen. Für ihre Arbeit zur documenta 11 kehrte sie erstmals nach Uganda zurück und fotografierte Architektur, Flughäfen, Friedhöfe, Kasernen, Polizeizellen und Gefängnisse aus der Zeit des Amin-Regimes. Indem sie die Aufnahmen ins Medium des Leuchtkastens übersetzt, erscheinen die abgebildeten Orte in einer intensiven, malerischen und dreidimensionalen Qualität, die real und imaginär zugleich wirken und sich als Teilstücke zu einem Labyrinth der Vertreibung zusammensetzen.

Transparency in lightbox. Signed and numbered on the reverse on a label. - Signed and numbered on the reverse of the label. Includes mounting fittings and power cable. - In very good overall condition. Excellent, high-contrast prints with a captivating sense of depth. - One of 20 copies. - Zarina Bhimji was born in Uganda to Indian parents and was forced to leave the country following Idi Amin's expulsion of all South Asians in 1972. For her work for documenta 11, she returned to Uganda for the first time and photographed architecture, airports, cemeteries, barracks, police cells and prisons from the era of the Amin regime. By translating the photographs into the medium of the lightbox, the depicted locations take on an intense, painterly and three-dimensional quality that appears both real and imaginary, coming together as fragments to form a labyrinth of displacement.

451 Christian Boltanski. (1944 Paris - 2021 ebd.). Signal. 1995. C-Print auf Kodak Professional. 28 x 40,4 cm. Verso signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. - Untere linke Ecke minimal bestoßen. Insgesamt in sehr gutem und sauberem Zustand. Prachtvoller, farbtintensiver Abzug. **750.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Texte zur Kunst, Heft Nr. 20, 1995, „Konkurrenz und neue Normen“. - Boltanski überträgt sein Prinzip der musealen Rekontextualisierung auf das Medium der Zeitung, indem er zwei unvermittelt aufeinandertreffende Fotografien kombiniert: die Biene auf der Blüte als Bild von Natur und Unschuld sowie das Portrait von Marschall von Reichenau als Verweis auf Krieg und Militarismus. Der Titel Signal, zugleich Name der deutschen Besatzungszeitung in Belgien, verknüpft die Besessenheit des Insektensammlers mit dem Glauben an eine vermeintlich „natürliche“ Ordnung, deren scheinbare Selbstverständlichkeit Boltanski durch die Zufälligkeit seiner Bildkombination grundlegend in Frage stellt.

C-print on Kodak Professional paper. 28 x 40.4 cm. Signed and numbered on the reverse. Mounted in places on a backing board and beneath the mat. - Slight scuffing to the bottom left corner. Overall in very good and clean condition. A magnificent, richly coloured print. - One of 100 copies. - Published by Texte zur Kunst, No. 20, 1995, „Competition and New Norms“. - Boltanski applies his principle of museum-style recontextualisation to the medium of the newspaper by combining two photographs that clash abruptly: the bee on the flower as an image of nature and innocence, and the portrait of Marshal von Reichenau as a reference to war and militarism. The title Signal, which is also the name of the German occupation newspaper in Belgium, links the insect collector's obsession with a belief in a supposedly „natural“ order, the apparent self-evidence of which Boltanski fundamentally calls into question through the randomness of his image combination.



452 Douglas Isaac Busch. (1951 Miami Beach, Florida). Water Reservoir. 1987. Platindruck auf leicht genarbttem Arches Velin (mit Wz.). 32 x 52 cm (46 x 66 cm). Signiert und von fremder Hand bezeichnet sowie mit einer geprägten Remarke im Rand. Punktuell unter Passepartout montiert. - Insgesamt ausgesprochen gutes und sauberes Exemplar, mit dem Schöpfrand. **800.-**

Vgl: Douglas Isaac Busch, In Plain Sight, Rockford 1993, Nr. 32. - Mit seinen selbst konstruierten Großformatkameras und Negativen im Format 12 x 20" fertigte Busch Kontaktabzüge von außergewöhnlicher Schärfe und Tonalität jenseits jeder Vergrößerung. Das vorliegende Werk zeigt einen mächtigen zylindrischen Wasserspeicher in Rockford, Illinois, der von dicht gedrängten Weidebäumen nahezu verschluckt wird und so zu einem stillen Kommentar der Agrarlandschaft des mittleren Westens wird. In seiner dokumentarischen Präzision und kühlen Sachlichkeit stellt Busch sich bewusst in die Nachfolge der Neuen Sachlichkeit und der amerikanischen Straight Photography, unterwandert jedoch zugleich deren erhabene Naturverehrung, indem er Monumentalität

in eine Form ruhiger Irritation übersetzt. - Beigegeben: Douglas Isaac Busch, In Plain Sight, Rockford 1993.

Block print on lightly grained vellum with a hand-made edge. Signed and inscribed by a third party, with an embossed remark in the margin. Mounted in places beneath the passe-partout. - Overall, an exceptionally fine and clean copy. - Using large-format cameras of his own design and 12x20-inch negatives, Busch produced contact prints of exceptional sharpness and tonal range that could not be achieved through enlargement. This work depicts a massive cylindrical industrial building that is almost swallowed up by densely packed willow trees, thus becoming a silent commentary on the agricultural landscape of the Midwest. In his documentary precision and cool objectivity, Busch consciously follows in the footsteps of New Objectivity and American Straight Photography, yet at the same time subverts their sublime reverence for nature by translating monumentality into a form of quiet irritation. - Enclosed: Douglas Isaac Busch, In Plain Sight, Rockford 1993.



453 Christopher Williams. (1956 Los Angeles). Nirjam Issah, Bin Nr. 477, U-Store, 6632 Lexington Avenue, Hollywood, California, July 16, 1998. 1998. Cibachrome print auf Fotopapier. 40,5 x 51 cm (62,5 x 73 cm). Verso nummeriert. Punktuell unter Passepartout montiert. - Sehr gutes und sauberes Exemplar. **6.000.-**

Privatsammlung, Berlin. - Eines von 10 Exemplaren. - Die vorliegende Arbeit zeigt Nirjam Issah, dem Namen nach ein westafrikanischer Händler, in einem Außenlager in Hollywood, umgeben von traditionellen Holzstühlen und Tongefäßen sowie einem verwitterten, orangefarbenen VW-Bus vor einer hellblau gestrichenen Holzfassade. Der präzise, adressartige Titel ist charakteristisch für den Künstler: Indem er Ort, Datum und den vollständigen Namen der abgebildeten Person dokumentarisch fixiert, verleiht er dem Bild den Charakter eines Registers und werbet Fragen von Identität, Migration und informeller Ökonomie mit den Konventionen fotografischer Archivierung. Das Nebeneinander von afrikanischem Kunsthandwerk und amerikanischer Suburban-Alltagswelt

erzeugt dabei eine subtile Spannung, die weder exotisiert noch idealisiert. - Der in Köln lebende Fotograf und Konzeptkünstler Christopher Williams zählt zu den bedeutendsten konzeptuellen Fotografen seiner Generation.

Cibachrome print on photographic paper. Numbered on the reverse. Partially mounted under a passepartout and framed behind glass. - Overall in very good condition. - Private collection, Berlin. - One of 10 copies. - Christopher Williams, a conceptual artist based in Cologne, is regarded as one of the most significant conceptual photographers of his generation. This work depicts Nirjam Issah - a West African trader by name - in a storage facility in Hollywood, surrounded by traditional wooden stools and clay pots. The precise, address-like title is characteristic of the artist: by documenting the location, date and full name of the person depicted, he lends the image the character of a register and weaves questions of identity, migration and the informal economy into the conventions of photographic archiving. The juxtaposition of African handicrafts and everyday suburban American life creates a subtle tension that neither exoticises nor idealises.



454 Rebecca Horn. (1944 Michelstadt - lebt in Berlin und New York). 3 Arbeiten. New York. 1997. Je C-Print auf Photopapier. Je 22 x 32 cm (42,2 x 50 cm). Je signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete, farbsatte Abzüge. [*] **1.000.-**

Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Die vorliegende Arbeit kombiniert dokumentarische Photographie mit gestischer Malerei und ist somit charakteristisch für Horns Umgang mit verschiedenen Medien: Das Bild wird nicht nur aufgenommen, sondern körperlich bearbeitet und so in einen anderen Aggregatzustand überführt, das narrativ aufgeladene Geschehen wird durch den Eingriff noch verstärkt. Rebecca Horn ist vor allem für ihre kinetischen Installationen und Körperperformances bekannt, in denen sie Fragen nach Körper, Verlängerung, Begehren und Maschinenhaftem verhandelt. New York fügt sich in diesen Zusammenhang als eine kompaktere, malerisch-fotografische Reflexion über urbane Energie, Bewegung und die Überlagerung von erlebter Realität.

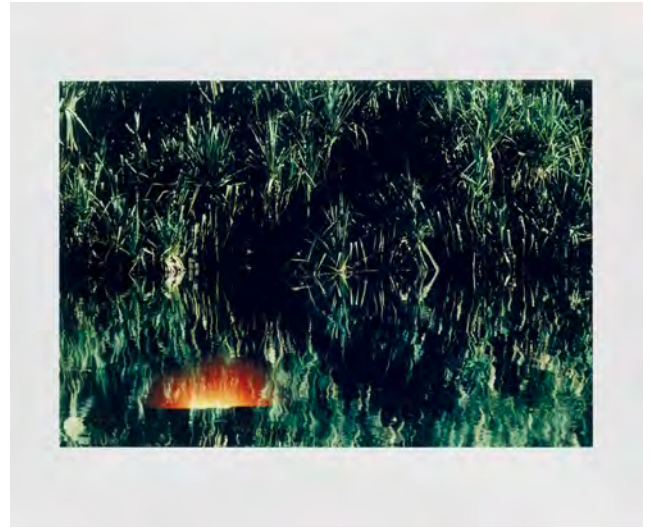
Each C-print on photo paper. Each signed and numbered. - Overall in very good condition. Excellent, richly coloured prints. - Each one of 60 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - This work combines documentary photography with gestural painting and is thus characteristic of Horn's approach to various media: the image is not merely captured, but physically manipulated and thus transformed into a different state of being; the narrative-laden event is further intensified by this intervention. Rebecca Horn is best known for her kinetic installations and physical performances, in which she explores questions of the body, extension, desire and the mechanical. New York fits into this context as a more compact, painterly-photographic reflection on urban energy, movement and the superimposition of lived reality.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 600 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.

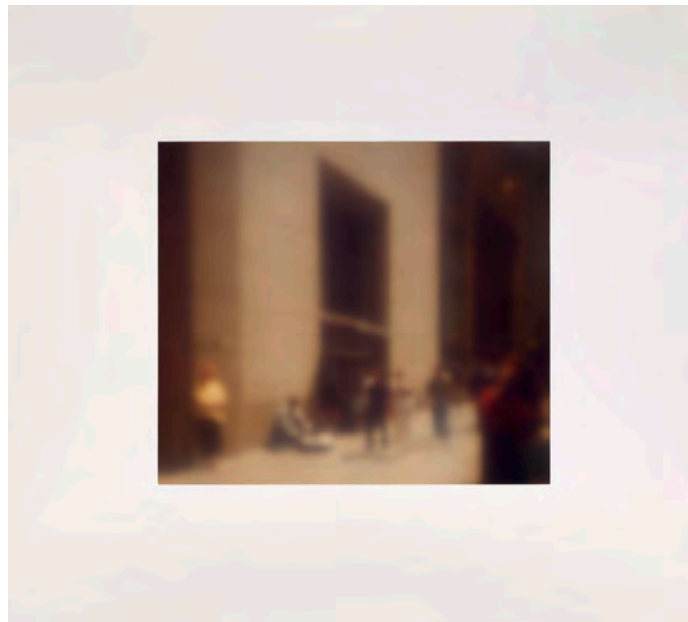


455 Axel Hütte. (1951 Essen - lebt in Düsseldorf). 2 Arbeiten. Sunset 1/Sunset 2. Aus: Double Exposure. 2002. Je Cibachromeprint auf Velin, montiert auf Plexiglas. Je 34,5 x 50 cm (50 x 60 cm). Je verso auf Etikett signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, farbsatte Drucke. [*] **1.500.-**

Eines von 45 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Aus dem Portfolio Double Exposure, einem Editionsprojekt mit 14 Künstlern, das photographische Diptychen versammelt und den Begriff der Doppelbelichtung konzeptuell als Idee des Paarens zweier Photographien begreift. - Die beiden vorliegenden Werke von Axel



Hütte zeigen Wasseroberflächen, deren Spiegelungen von Licht und Vegetation sich in Farb- und Strukturgefügen auflösen, die zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit oszillieren. Hütte, der bei Bernd und Hilla Becher studierte, wandte sich anders als viele seiner Kommilitonen wie Gurky, Struth und Höfer, dem Flüchtigen und Atmosphärischen zu und schafft in seinen Aufnahmen Zugänge zu Licht, Spiegelung und Naturraum, statt in analytischer Distanz zu verharren. Die Montage auf Plexiglas verstärkt die Leuchtkraft der Cibachrome-Drucke und verleiht den Bildern eine visuelle Präsenz, die sich kontinuierlich zwischen Malerei und Photographie bewegt.



456 Bill Jacobson. (1955 Norwich, USA). #3839. Aus: Double Exposure. 2000/2001. C-Print auf Velin. 26,5 x 30,5 cm (48,5 x 54,5 cm). Verso signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit weicher, harmonischer Farbwirkung. [*] **1.500.-**

Eines von 45 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Die vorliegende Arbeit zeigt eine belebte Straßenschlucht New Yorks in der für Bill Jacobson charakteristischen Unschärfe: Passanten und Fassaden lösen sich in Bewegungsschlieren auf, die Architektur bleibt als dunkle Masse kaum greifbar. Jacobson, der seit 1989 konsequent mit der photographischen Unschärfe arbeitet, orientiert sich an der fragmentarischen Wahrnehmung des menschlichen Gedächtnisses, die Präzision der Kamera gilt ihm nicht als Maßstab der Wirklichkeit. Das Blatt erschien im Portfolio Double Exposure, das photographische Diptychen von 14 Künstlern versammelt und den Begriff der Doppelbelichtung konzeptuell als Idee des Paarens zweier Photographien begreift.

C-print on vellum. Signed, dated, numbered and labelled on the reverse. - In very good condition overall. A magnificent print with a soft, harmonious colour effect. - One of 45 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - This work depicts a bustling New York street canyon rendered in the characteristic blurring typical of Bill Jacobson: passers-by and building facades dissolve into streaks of motion, whilst the architecture remains a dark mass, barely discernible. Jacobson, who has worked consistently with photographic blur since 1989, draws on the fragmentary nature of human memory; for him, the precision of the camera is not a measure of reality. The print appeared in the portfolio Double Exposure, which brings together photographic diptychs by 14 artists and conceptually interprets the term 'double exposure' as the idea of pairing two photographs.



457 Jürgen Klauke. (1943 Kliding bei Cochem - lebt in Köln). Heimspiel. Aus: Sonntagsneurosen. 1990/1991. Cibachrome-Print auf Ilfochrome Classic Papier. 100 x 80 cm. Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kontrastreicher Abzug der formatfüllenden Komposition mit körnig-nuancierter Wirkung. [*] **800.-**

Eines von 99 Exemplaren. - Hg. Schellmann Edition, München/New York. - In seinen inszenierten Selbstphotographien nutzt Jürgen Klauke den eigenen Körper konsequent als Medium zur Befragung von Geschlecht, Identität und gesellschaftlicher Norm, in einer Bildsprache, die zwischen Theatralik und analytischer Kälte oszilliert. In der vorliegenden Arbeit verdichtet sich dieser Ansatz: Die aufrechte, in ein schwarzes Gewand gekleidete Figur strahlt eine statische Kontrolle aus, während das kastenförmige Objekt, das die Silhouette von innen deformiert, diese Souveränität zugleich untergräbt. Die Serie Sonntagsneurosen kreist um Zustände des Stillstands und subkutanen Unbehagens, indem das Alltägliche zur Bühne latenter Dysfunktion wird. Der Titel Heimspiel verschärft diese Ambivalenz ins Ironische: Was Überlegenheit und Vertrautheit verspricht, erweist sich als fragiles Arrangement.

Cibachrome print on Ilfochrome Classic paper. Signed and numbered. - Overall, very good. A magnificent, high-contrast print of the fullsize composition with a grainy, nuanced effect. - One of 99 copies. - Published by Schellmann Edition, Munich/New York. - In his staged self-portraits, Jürgen Klauke consistently uses his own body as a medium to explore gender, identity and social norms, employing a visual language that oscillates between theatricality and analytical detachment. This approach is condensed in the present work: the upright figure, clad in a black robe, exudes a sense of static control, whilst the box-shaped object, which distorts the silhouette from within, simultaneously undermines this sovereignty. The series Sonntagsneurosen revolves around states of stagnation and underlying unease, in which the everyday becomes a stage for latent dysfunction.



458 Jonathan Monk. (1969 Leicester). Wagenfeld Sunsets I-VI. 2019. Mappe mit 6 Photographien. Je Inkjet-Print auf Hahnemühle Fine Art Pearl. Je 50 x 37,5 cm (61 x 47 cm). Je verso signiert. In Original-Flügelmappe. - Ein Blatt mit schwachem Abdruck der Flügelmappe, vereinzelt minimal knickspurig. Insgesamt sehr gut erhalten. **900.-**

Griffelkunst 376 376 B1-B6. - Hrsg. von der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, 2019. Vollständige Serie. Jonathan Monk verbindet in dieser Edition die klare Formensprache der Moderne mit einer zeitgenössischen Reflexion über Wahrnehmung und Wiederholung. Ausgehend von Wilhelm Wagenfelds ikonischem Design verändert Monk das Objekt behutsam, indem er das flüchtige Licht eines Sonnenuntergangs in seine Gestaltung überträgt. Die sanften Farbverläufe wirken dabei nicht dekorativ, sondern verweisen auf den Wandel von Zeit und Stimmung. So wird die vermeintliche Sachlichkeit des Designs durch eine poetische Dimension erweitert. Monk bewegt sich zwischen Hommage und eigenständiger künstlerischer Geste, indem er Bekanntes neu kontextualisiert. Das Ergebnis ist ein Werk, das zugleich vertraut und verändert erscheint und Fragen nach Original und Variation aufwirft. Wagenfeld Sunsets wird so zu einer stillen Untersuchung über Licht, Erinnerung und die anhaltende Wirkung moderner Gestaltung.

Portfolio with 6 photographs. Each inkjet print on Hahnemühle Fine Art Pearl. Each signed on the verso. In original wing folder, isolated minimal creases. All in all very good. - Published by the Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, 2019. Complete series. In this edition, Jonathan Monk combines the clean lines of modernism with a contemporary reflection on perception and repetition. Taking Wilhelm Wagenfeld's iconic design as his starting point, Monk gently transforms the object by incorporating the fleeting light of a sunset into his design. The soft colour gradients do not serve a decorative purpose, but rather evoke the passage of time and shifting moods. Thus, the supposed objectivity of the design is expanded by a poetic dimension. Monk navigates the space between homage and an independent artistic gesture by recontextualising the familiar. The result is a work that appears both familiar and transformed, raising questions about originality and variation. Wagenfeld Sunsets thus becomes a quiet exploration of light, memory and the enduring impact of modern design.

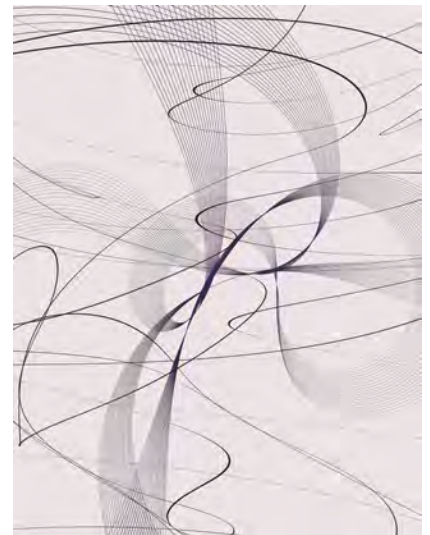
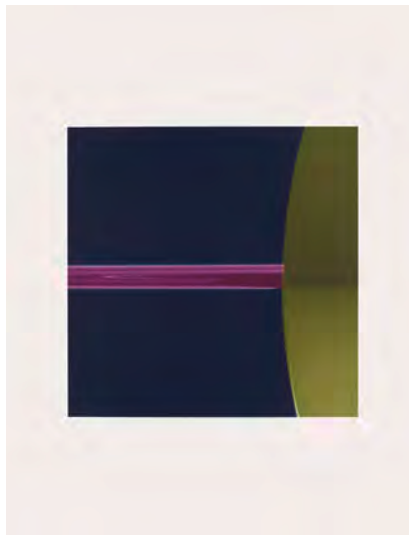


459 Thomas Ruff. (1958 Zell am Harmersbach). 2 Arbeiten. Bronx I. Aus: Sequences. 1998. Je Granlithographie auf glattem Fabriano Velin. Je 30 x 30 cm (50 x 40 cm). Je verso signiert und nummeriert sowie mit dem Stempel des Herausgebers. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit körniger, farbsatter Wirkung. [*] **900.-**

Schellmann 83-84. - Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - Bronx I greift auf das Prinzip der Stereofotos, die Thomas Ruff Mitte der 90er Jahre produzierte: Zwei nahezu identische Luftaufnahmen desselben Stadtviertels ahmen die leicht versetzte Perspektive des linken und rechten Auges nach. Betrachtet man die Bilder mit einem Stereobetrachter, verschmelzen sie zu einer immersiven dreidimensionalen Szene, und dokumentarische Stadtphotographie wird zur körperlich

erfahrbaren Wahrnehmung. Ruff macht damit sichtbar, dass Sehen kein neutraler Akt ist, sondern ein konstruktiver Prozess, der im Gehirn stattfindet.

Giclée print on Fabriano Velin paper. Signed and numbered and with publisher's stamp on the reverse. - In very good condition overall. A magnificent, high-contrast print with a grainy, richly coloured effect. - One of 60 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - „Bronx I“ draws on the principle of the stereo photographs produced by Thomas Ruff in the mid-1990s: two almost identical aerial photographs of the same neighbourhood mimic the slightly offset perspective of the left and right eyes. When viewed through a stereoscope, the images merge into an immersive three-dimensional scene, transforming documentary urban photography into a physically tangible experience. In doing so, Ruff reveals that seeing is not a neutral act, but a constructive process that takes place in the brain.



460 Thomas Ruff. (1958 Zell am Harmersbach). 3 Arbeiten. cassini/zycles. 2010. Je Ditoneprint auf festem Velin. Je 46 x 46 cm (85 x 68 cm) bzw. 85 x 68 cm. Je verso signiert und nummeriert sowie mit dem Stempel des Herausgebers. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, ausgesprochen farbsatte und feinzzeichnende Drucke der teils formatfüllenden Kompositionen mit körniger, kontrastreicher und lebendiger Wirkung. [*] **3.000.-**

Schellmann 180-182. - Je eines von 30 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York. - cassini/zycles vereint zwei Werkserien von Thomas Ruff: Das erste Blatt entstammt der cassini-Serie, für die Ruff Rohdaten der NASA-Raumsonde Cassini digital bearbeitete und in abstrakt wirkende Farbräume verwandelte. Die beiden anderen Blätter gehören zur Serie zycles und zeigen computergenerierte Liniengeflechte, die auf

Illustrationen elektromagnetischer Felder aus dem 19. Jahrhundert zurückgehen und mit mathematischer Präzision organisch-poetische Formen erzeugen.

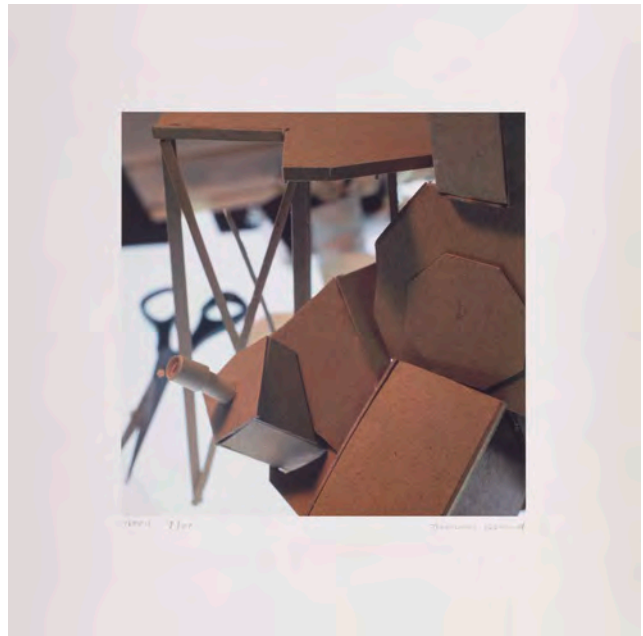
Each Ditone print on photographic paper. Each is signed and numbered and with the publisher's stamp on the reverse. - In very good condition overall. Magnificent prints, exceptionally rich in colour and with fine detail, producing a grainy, high-contrast and vivid effect. - Overall in very good condition. - One of 30 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York. - cassini/zycles brings together two series of works by Thomas Ruff: the first sheet is taken from the cassini series, for which Ruff digitally processed raw data from NASA's Cassini space probe and transformed it into abstract-looking colour fields. The other two prints belong to the zycles series and depict computer-generated line networks that draw on 19th-century illustrations of electromagnetic fields and, with mathematical precision, generate organic, poetic forms.



461 Anri Sala. (1974 Tirana, Albanien). Scarecrow Multiples. 2013. 5-teilige Photocollage, je Laserprint auf glattem Velin. Je von 30 x 12,5 cm bis 30 x 29 cm, Gesamtgröße 30 x 150 cm. In originaler Box (30,5 x 43 cm), hier signiert, nummeriert und datiert. Mit beiliegender Montierungsanleitung in Englisch. Verso mit Klebestreifen für das Zusammenfügen der Elemente. - Insgesamt sehr gut und tadellos sauber. **800.-**

Eines von 200 Exemplaren. - Herausgegeben vom Verein der Neuen Nationalgalerie anlässlich des Abendempfangs im Caffè Lavina Piazza San Marco am 31. Mai 2013 im Rahmen der 55. Venedig Biennale. - Scarecrow Multiples ist eine fotografische Collage aus fünf zerrissenen Laserprints nach Fotografien, die anhand einer Montierungsanlei-

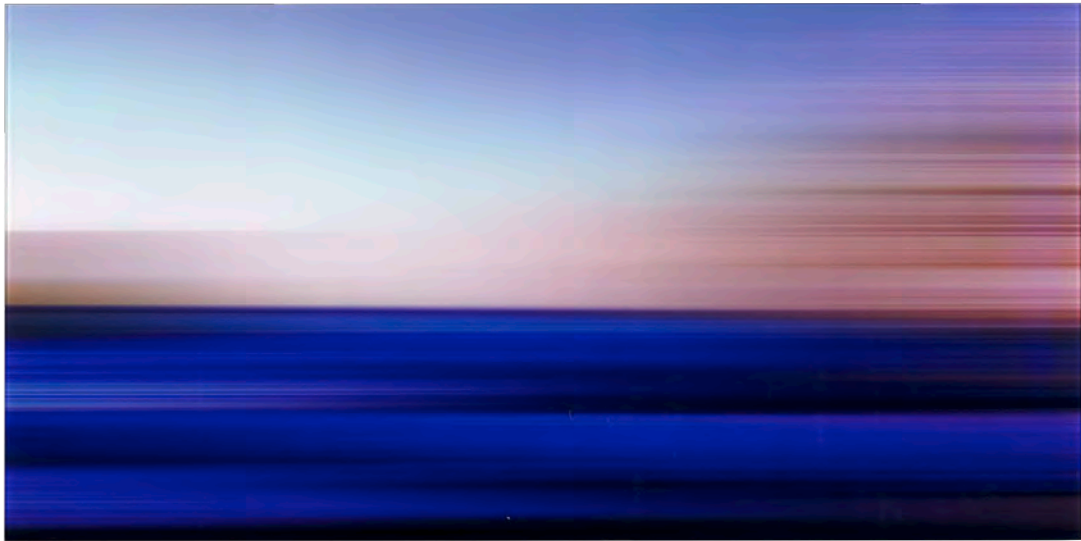
tung zusammengesetzt werden können. Als seltene Papierarbeit des vor allem als Videokünstler bekannten albanischen Künstlers stellt die Edition einen bemerkenswerten Vorstoß in das Medium der druckgrafischen Collage dar. Sala, dessen Werk sich intensiv mit Fragen von Sprache, Wahrnehmung und Erinnerung auseinandersetzt, überträgt in Scarecrow Multiples die Prinzipien von Fragmentierung und Rekonstruktion in ein partizipatives, haptisches Objekt. Durch das bewusste Zusammensetzen der einzelnen Elemente wird die Betrachterin beziehungsweise der Betrachter selbst Teil des künstlerischen Prozesses - Wahrnehmung wird hier nicht nur dargestellt, sondern aktiv erfahrbar gemacht.



462 Thomas Demand. (1964 München). 5 Arbeiten. In: Five Drafts (Simulator). 2004. Je Digitalpigmentdruck auf Photobüttenpapier. Je 24 x 24 cm (38,5 x 38 cm). Ein Blatt der Folge signiert und nummeriert. Mit beiliegendem Titelblatt mit typographischen Werksbezeichnungen und Angaben zum Herausgeber. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, kontrastreiche Drucke mit breitem Rand, die Farbe mit samt-körniger Wirkung. [*] **1.600.-**

Je eines von 60 Exemplaren. - Hg. Edition Schellmann, München/New York, für das Kunsthaus Bregenz. - Die fünf Blätter zeigen ein Pappmodell von Demands großformatiger Arbeit Space Simulator von 2003, die einen NASA-Raumfahrtsimulator der 1960er Jahre zum Gegenstand hat. Die Edition dokumentiert somit nicht das fertige Werk, sondern seinen Entstehungsprozess mit dessen Entwürfen. Darin verdichtet sich Demands künstlerisches Kernprinzip: Er baut dreidimensionale Modelle aus Papier und Karton nach realen Vorlagen, fotografiert sie und vernichtet das Modell anschließend. Was bleibt, ist ausschließlich das Bild. Die Five Drafts führen diese Logik eine Stufe weiter zurück und machen die Maquette selbst zum Motiv: das Modell wird zum Modell, das wiederum ein historisches Original simuliert. So entsteht eine mehrfach gebrochene Kette von Repräsentation und Realität, die Fragen nach Authentizität, Abbild und Konstruktion ins Zentrum rückt.

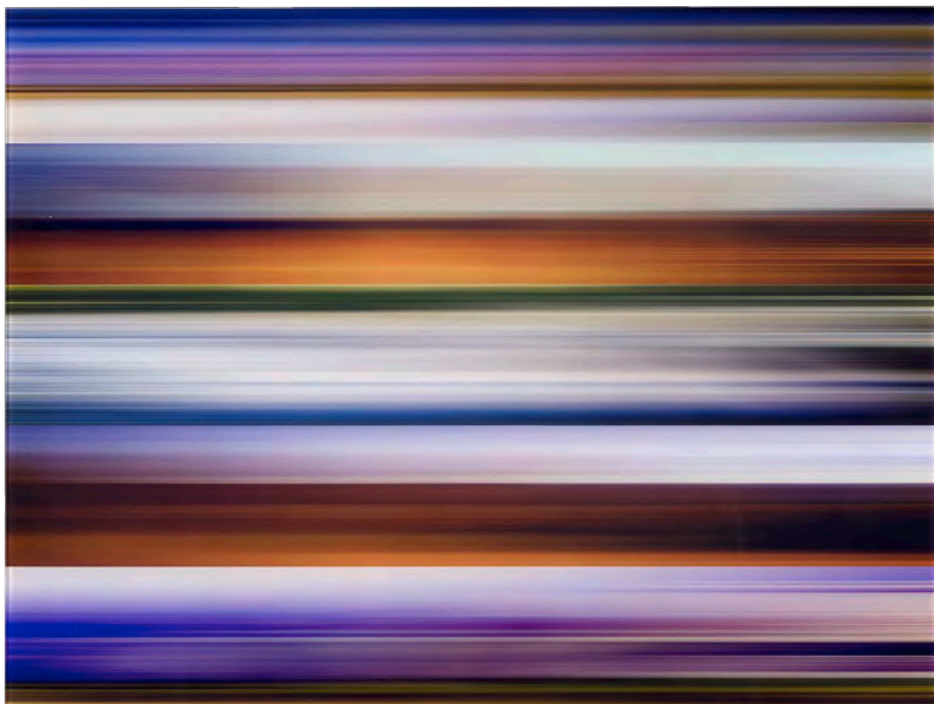
Each digital pigment print on photo rag paper. One print signed and numbered. - Overall, in very good condition. Magnificent, high-contrast prints with wide margins, the colours with a velvety, grainy effect. - One of 60 copies. - Published by Edition Schellmann, Munich/New York, for the Kunsthaus Bregenz. - The five sheets depict a cardboard model of Demand's large-scale work *Space Simulator* from 2003, which takes as its subject a NASA space flight simulator from the 1960s. The edition thus documents not the finished work, but its creative process and its drafts. This encapsulates Demand's core artistic principle: he constructs three-dimensional models from paper and cardboard based on real-life models, photographs them, and then destroys the model. What remains is solely the image. The Five Drafts take this logic a step further back and make the maquette itself the subject: the model becomes a model that in turn simulates a historical original. This creates a chain of representation and reality broken at multiple points, bringing questions of authenticity, representation and construction to the fore.



463 **Andreas Lutherer. (1962 Mönchengladbach).** Pacé II. 2004. Photographie im Diasec-Verfahren, unter Acrylglas auf Alu Dibond. 60 x 120 cm. Verso signiert, datiert, betitelt sowie nummeriert ((E.A.). - Oberfläche minimal angestaubt sowie mit kaum merklichen Kratzspuren. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Prachtvoller Abzug mit leuchtenden Farben. [*] **1.200.-**

Eines von nur 2 Exemplaren „Épreuve d'artiste“. - Die Arbeiten Lutherers sind geprägt von einer symbiotischen Wechselwirkung des Menschen zu seiner Umgebung. In der Entstehung seiner photographischen Arbeiten werden die Motive von ihm oft bis zur Unkenntlichkeit bearbeitet und somit ein Interpretationsraum für die persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen des Betrachtenden geschaffen.

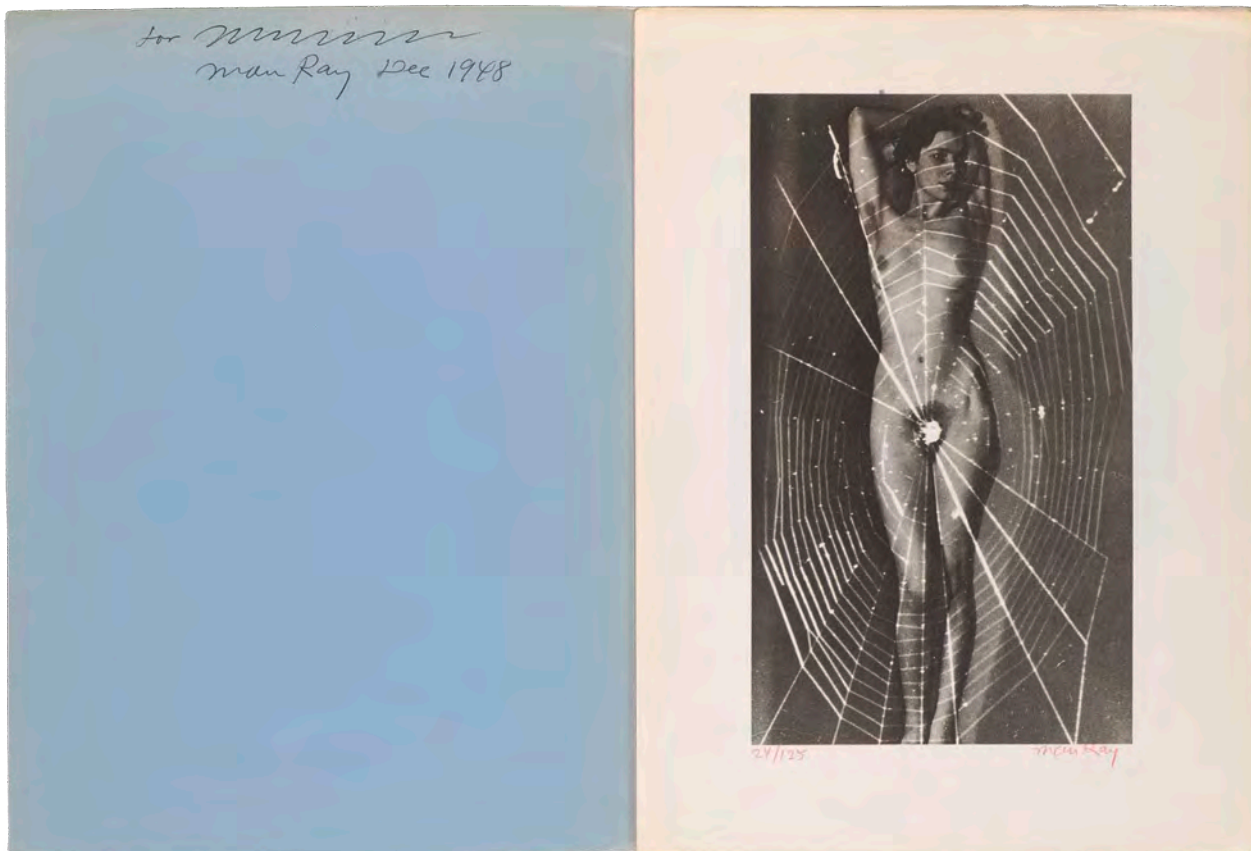
Diasec photographic print mounted under acrylic glass on Alu-Dibond. Signed, titled, and numbered ((E.A.) on the reverse. - Surface minimally dusty with barely visible scuff marks. Overall in very good condition. A splendid impression with vibrant colors. - One of only 2 artist's proofs („Épreuve d'artiste“). - Lutherer's works are characterized by a symbiotic interaction between humanity and its environment. In the creation of his photographic pieces, he often alters the motifs to the point of unrecognizability, thereby opening up a space of interpretation for the viewer's personal experiences and memories.



464 **Andreas Lutherer. (1962 Mönchengladbach).** Utah 8. Ca. 2006/07. Photographie im Diasec-Verfahren, unter Acrylglas auf Alu Dibond. 57,5 x 78 cm. Verso signiert, betitelt sowie nummeriert (E.A.). - Oberfläche minimal angestaubt. Unten rechts kleiner Fehler im Acrylglas. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Prachtvoller, farbtintensiver Abzug. [*] **800.-**

Eines von nur 2 Exemplaren „Épreuve d'artiste“.

Diasec photographic print, mounted under acrylic glass on Alu-Dibond. Signed, titled, and numbered (E.A.) on the reverse. - Surface minimally dusty. Small flaw in the acrylic glass in the lower right corner. Overall very good. A splendid, color-intensive impression. - One of only 2 artist's proofs („Épreuve d'artiste“).



465 Man Ray [*], (d.i. Emmanuel Rudnitzky). (1890 Philadelphia - 1976 Paris). To be continued... **Mit der handsignierten Offsetlithographie „Spiderwoamen“ von Man Ray**. Beverly Hills, Copley Galleries 1948. 22,5 x 13,6 (30,2 x 22,4 cm). Signiert und nummeriert. Druck teils auf rosa und gelbem Papier. **4.500.-**

Metropolitan Museum of Art, New York, 67.765.19. - **Zusätzlich im Vorsatz von Man Ray handsigniert, eins von 125 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der originalen Heliogravure.** - Berühmtes autonomes Künstlerobjekt mit de, dreieckig beschnittenem gelbem Vorderdeckel, blauem Rückdeckel und farbig differenzierten Einlagebogen überführt das Dada-Prinzip der typographischen und materiellen Subversion unmittelbar in die Buchform selbst. Inhaltlich verdichtet sie Man Rays Doppelrolle als Strategie und Grenzgänger - sein an Breton gerichtetes Bekenntnis, Propaganda ins feindliche Lager zu tragen statt Bereits-Überzeugte zu bekehren, formuliert präzise das subversive Infiltrationsprinzip, das sein gesamtes Werk trägt. Entstanden in seiner California-Periode (1940-1951) und für den einzigen ernsthaft surrealistischen Ausstellungsort in Los Angeles - die Copley Galleries - konzipiert, ist die Mappe zugleich Transplantationsversuch der Pariser Avantgarde in einen kulturell widerstrebenden Kontext und früher Seismograph des California Surrealism. Mit der Spiderwoman und dem programmatischen Titel antizipiert sie das Künstlerbuch als skulpturales Medium der 1960er Jahre - und stellt damit das direkteste Bindeglied zwischen historischem Surrealismus und den Buchwerken von Ed Ruscha oder Dieter Roth dar.



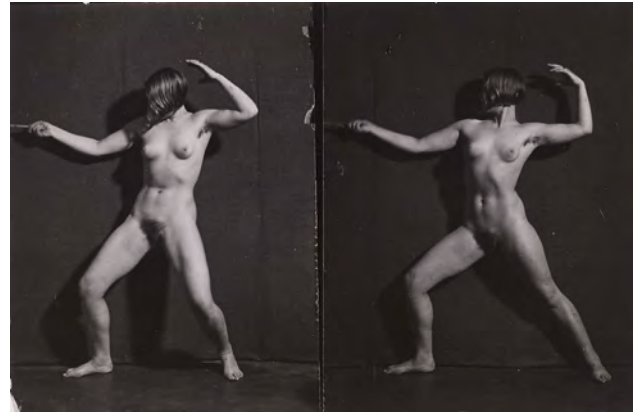
466 Friedrich Seidenstücker. (1882 Unna - 1966 Berlin). Akt. 1949. Silbergelatine. 17,6 x 12,5 cm. Verso mit dem Photographenstempel und handschriftlich datiert. Mit wenigen Kratzspuren vom Negativ. **600.-**

Aus dem Nachlass von Hans und Bona Schaller. - Friedrich Seidenstücker's Aktaufnahmen verbinden eine leise Sinnlichkeit mit dem unaufgeregten Blick des Alltagschronisten. Sie wirken weniger glamourös als vielmehr bodenständig und menschennah. Anders als bei seinen spontanen Straßenphotographien inszenierte er seine Modelle behutsam, oft junge Frauen mit natürlicher Ausstrahlung, deren Körperhaltung eher an Bildhauerstudien erinnert als an voyeuristische Schauwerte - ein Echo seiner Ausbildung als Bildhauer.



467 Friedrich Seidenstücker. (1882 Unna - 1966 Berlin). Ilka Dieball als Diana. Um 1933. Silbergelatine. (Kontaktabzug). 12,6 x 8,6 cm. Recto mit im Negativ eingeritzter Datierung. Verso mit handschriftlicher Bezeichnung „Seidenstücker Foto“. - Minimal an den Rändern mit Aussilberungen. Insgesamt gut. **500.-**

Ilka Dieball war eine enge Mitarbeiterin und Partnerin des Reformpädagogen Adolf Koch, die seine Berliner Schule für Leibeserziehung leitend mitprägte und im Krieg zeitweise allein weiterführte.



468 Friedrich Seidenstücker. (1882 Unna - 1966 Berlin). Ilka Dieball in doppelter Pose. Um 1932/33. Silbergelatine. (Kontaktabzug). 12,4 x 8,2 cm. Verso mit handschriftlicher Bezeichnung „Seidenstücker Foto“. - Minimal an den Rändern mit Aussilberungen. Insgesamt gut. **500.-**

Seidenstücker arbeitet mit klarer, sachlicher Lichtführung und einer relativ nüchternen, dokumentarisch wirkenden Perspektive, die die Figur dennoch sehr plastisch hervorhebt.



469 Friedrich Seidenstücker. (1882 Unna - 1966 Berlin). Küche in Hooksiel (Oldenburg). Um 1950. Silbergelatine. 12,2 x 15,3 cm. Verso mit dem Photographenstempel und handschriftlich datiert. **500.-**

Aus dem Nachlass von Hans und Bona Schaller. - Das Foto „Küche in Hooksiel“ zeigt exemplarisch, wie Seidenstücker alltägliche Räume mit leiser Ironie und großem Gespür für Atmosphären inszeniert. In der einfachen, norddeutschen Küche - mit ihren klaren Linien, hellen Flächen und wenigen Requisiten - konzentriert er den Blick auf das Zusammenspiel von Licht und alltäglichen Gegenständen, sodass der Raum zugleich sachlich-nüchtern und menschlich belebt wirkt.



470 Friedrich Seidenstücker. (1882 Unna - 1966 Berlin). Sonntag Morgen. Ca. um 1947/48. Silbergelatine auf Agfa Brovira Papier. 17,6 x 12,6 cm. Verso mit dem Photographenstempel und handschriftlichem Titel. - Am Rand etwas ausgesilbert. Insgesamt gut. **500.-**

Aus dem Nachlass von Hans und Bona Schaller. - „Sonntag Morgen“ verkörpert seinen typischen, liebevoll-ironischen Blick auf den unspektakulären Alltag der in Berlin mit einer inszenierten Szene mit komplett untergetauchtem Modell in der Badewanne.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt freiwillig aufgrund der Aufträge der Einlieferer. Das Auktionshaus handelt als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Aufstellung der Einlieferer befindet sich am Ende des Kataloges. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung oder Banküberweisung. Zahlungen auswärtiger Ersteigerer, die schriftlich, per E-Mail oder telefonisch geboten haben, sind binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum fällig. Im Falle von Abweichungen oder Widersprüchen zwischen verschiedenen Sprachfassungen ist allein die deutsche Version der AGB maßgeblich und vorrangig anzuwenden. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Adresse und Angaben zu seinen Käufen, zum Zwecke der Vertragserfüllung sowie zur Information über zukünftige Auktionen und Angebote elektronisch vom Auktionshaus JESCHKE JÁDI gespeichert und verarbeitet werden.

2. Der Ausruf erfolgt in der Regel mit zwei Dritteln des Schätzpreises, wenn dem kein vom Einlieferer gesetzter Mindestverkaufspreis (Limit) entgegensteht. Gesteigert wird um jeweils 5 bis 10 %. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer ist berechtigt, schriftliche und mündliche Gebote ohne Begründung zurückzuweisen oder den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen; in letzterem Fall bleibt der Bieter zwei Wochen an sein Gebot gebunden. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Ausruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und den Gegenstand erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen. Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

4. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 29,5 % zu entrichten, in dem die gesetzliche Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung). Auf Zuschläge für Katalogpositionen, die mit einem „*“ gekennzeichnet sind, ist ein Aufgeld von 24,95 %, auf den Rechnungsendbetrag, zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld, und die Mehrwertsteuer des Objektes von z.Zt. 7 % (ermäßigt) oder 19 % zu entrichten (Regelbesteuerung). Für Käufer außerhalb der EU werden 24,95 % Aufgeld auf den Zuschlagspreis veranschlagt (steuerfrei). Auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind, werden anteilig z.Zt. zusätzlich 2 % (Änderung vorbehalten) der Zuschlagspreise für die VG Bild-Kunst berechnet, die nach § 26 UrhG die Urheberrechte bildender Künstler vertritt. Für deutsche Unternehmen, die zum Vorsteuerabzug bei Büchern und Kunstgegenständen berechtigt sind, kann auf Wunsch die Gesamtrechnung wie bisher in der Regelbesteuerung durchgeführt werden. Ausländischen Käufern außerhalb der EU – und bei Angabe ihrer USt-Identifikations-Nr. als Nachweis ihrer Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen auch Unternehmen innerhalb der EU – wird keine Mehrwertsteuer berechnet, wenn der Versand der Ware durch uns vorgenommen wird. Für Käufer außerhalb der EU werden folglich 24,95 % Aufgeld (ohne Steuer) auf den Zuschlagspreis veranschlagt. Anderen Käufern aus EU-Ländern muss die Mehrwertsteuer berechnet werden. Bei Selbstmitnahme der Ware muss die Mehrwertsteuer berechnet werden. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventuellen Korrektur. Irrtum vorbehalten. Wird ein regelbesteuertes Objekt an eine Person aus einem anderen Mitgliedsstaat der EU, die nicht Unternehmer ist, verkauft und geliefert, kommen die umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften des Zielstaates zur Anwendung, § 3c UStG. Bei Zahlungen über einem Betrag von 10.000 € ist JESCHKE JÁDI gemäß § 3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Zahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von 10.000 € überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selbst in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald JESCHKE JÁDI Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Die Rechnung wird grundsätzlich per E-Mail an den Ersteigerer versendet, sofern nicht ausdrücklich eine Zustellung in Papierform per Post gewünscht wird. Änderungs- oder Umschreibungswünsche der Rechnung, beispielsweise auf eine andere Person als den Bieter, müssen unverzüglich nach Auktionsende schriftlich mitgeteilt werden. Die Umschreibung erfolgt unter der Bedingung einer erfolgreichen Identitätsprüfung gemäß § 1 Abs. 3 Geldwäschegesetz (GWG) für den ursprünglichen Bieter und die Person, auf die die Rechnung umgeschrieben wird. Rechnungen werden ausschließlich an die Personen ausgestellt, die für die Begleichung der Rechnung verantwortlich sind.

5.a. Bei Nutzung des Live-Bietens über Auktionsplattformen werden 3–5 % Fremdgebühren (zzgl. MwSt) zusätzlich zum Aufgeld dem Käufer in Rechnung gestellt.

5.b. Der Versteigerer übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Kommissionäre haften diesbezüglich für ihre Auftraggeber. Das Eigentum an dem ersteigerten Gut geht erst mit vollständiger Bezahlung, die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden jedoch bereits mit dem Zuschlag auf den Ersteigerer über.

7. Ersteigertes Gut wird erst nach erfolgter vollständiger und für den Empfänger vollständig spesenfreier Bezahlung ausgehändigt. Aufbewahrung und Versand erfolgen auf Rechnung der Käufer; die Kosten für Versand, Verpackung und Transportversicherung werden mit der Gesamtrechnung berechnet. Jeglicher Versand ersteigeter Sachen auf Wunsch des Käufers geschieht auf dessen Gefahr und Risiko. Gerahmte Lose werden wegen des Bruchrisikos ausschließlich durch eine Spedition versandt. Der Postversand erfolgt nur auf ausdrücklichen

Wunsch und auf Gefahr des Käufers. Das Auktionshaus versucht nach Möglichkeit etwaige Versandschäden beim Transporteur für den Kunden geltend zu machen. Nach Anlieferung hat der Käufer, der Unternehmer ist, die Sachen unverzüglich auf Schäden zu untersuchen und diese dem Transportunternehmen anzuzeigen. Spätere Reklamationen wegen nicht verdeckter Schäden sind ausgeschlossen. Lehnt das Transportunternehmen oder die Transportversicherung die Schadensregulierung ab, so ist JESCHKE JÁDI nicht verpflichtet dem Käufer diesen Betrag zu erstatten. Bei Zahlungsverzug berechnet das Auktionshaus unbeschadet weitergehender Schadensersatzansprüche – zu denen auch Rechtsverfolgungskosten gehören – Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes, mindestens jedoch in Höhe des gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Im Übrigen kann der Versteigerer bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals angeboten wird und der säumige Käufer, dessen Rechte aus dem vorangehenden Kauf erlöschen und der zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen wird, für den eventuellen Mindere Erlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der erneuten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Auf einen eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

8. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung zu den angegebenen Zeiten besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht; ihr Erhaltungszustand ist, sofern nicht anders vermerkt, gut und dem Alter entsprechend auf Besitzvermerke von Vorbesitzern wie z. B. Namenszüge, Exlibris oder Stempel sowie geringfügige altersbedingte Mängel wird nicht in jedem Fall hingewiesen. Sie werden in dem Zustand verkauft, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Zuschlags befinden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine vertraglichen Beschaffenheitsangaben oder Garantien im kaufrechtlichen Sinne. Zeitschriften, Serienwerke, sowie vielbändige Gesamtausgaben und Konvolute und Sammlungen sind nicht bis ins einzelne kollationiert, unmittelbar festgestellte Mängel jedoch vermerkt. Auf Wunsch des Interessenten abgegebene Zustandsberichte (condition reports) dienen nur der näheren Orientierung über den äußeren Zustand des Objekts nach Einschätzung des Versteigerers. Der Versteigerer übernimmt [gegenüber einem Käufer, der Unternehmer ist] keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten bei der Beschreibung der versteigerten Gegenstände erfüllt hat. Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter versichern, dass die im Auktionskatalog abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86a, 86 Strafgesetzbuch). Der Versteigerer gibt diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen ab.

9. Nach erfolgtem Zuschlag können Zuschreibungen und Erhaltungszustände nicht beanstandet werden; Reklamationen bezüglich der Vollständigkeit sind innerhalb von 5 Tagen nach Erhalt der Sendung dem Versteigerer schriftlich mitzuteilen. Reklamationen, die bis 5 Wochen nach Auktionschluss erhoben werden, werden nach Möglichkeit auf dem Kulanzwege geregelt. Bei später vorgetragenen, begründeten Mängelrügen hinsichtlich der Vollständigkeit erklärt der Versteigerer sich bereit, innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten nach Zuschlag die Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer den gezahlten Kaufpreis (einschließlich Aufgeld); ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen. Eine Rücknahme des ersteigerten Gegenstandes setzt aber jedenfalls voraus, dass dieser sich in unverändertem Zustand seit der Versteigerung befindet.

10. Gebote können vor der Auktion in schriftlicher Form oder per E-Mail abgegeben werden. Sie werden vom Versteigerer nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um anderweitige Gebote zu überbieten.

11. Schriftliche Aufträge übernimmt die Firma JESCHKE JÁDI spesenfrei für den Auftraggeber. Telefonische, telegraphische und fernschriftliche Aufträge bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Telefonische Gebote oder Gebote über das Internet während der Auktion bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Telefonische Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch beim Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator das Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Das Auktionshaus übernimmt jedoch keine Gewähr für die Verfügbarkeit des Telefon- und Online-Verkehrs und keine Haftung dafür, dass aufgrund technischer oder sonstiger Störungen keine oder unvollständige Angebote abgegeben werden. Für Aufträge, die später als 24 Stunden vor dem angesetzten Auktionstermin oder während der Auktion eingehen, übernimmt der Versteigerer keinerlei Haftung. Übermittlungsfehler und postalische Verzögerungen gehen zu Lasten der Auftraggeber. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Telefon- und Internet-Gebote keine Anwendung.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand für Vollkaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen ist Berlin. Es gilt ausschließlich deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Es gilt deutsches Recht. Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Diese Bedingungen gelten entsprechend auch für den Nachverkauf, der als Teil der Versteigerung gilt; das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet darauf keine Anwendung. Es wird auf die Datenschutzerklärung auf unserer Website hingewiesen. Der Kunde kann nur mit Forderungen aufrechnen, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind oder in einem gegenseitigen Zusammenhang zur Forderung von JESCHKE JÁDI stehen. Ein Zurückbehaltungsrecht aus anderen Geschäften mit JESCHKE JÁDI ist ausgeschlossen. Soweit der Kunde Kaufmann ist, verzichtet er ausdrücklich auf die Rechte aus §§ 273 und 320 BGB.

13. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der Übrigen davon unberührt. Mit der Abgabe eines mündlichen oder schriftlichen Gebotes bestätigt der Bieter, die Versteigerungsbedingungen zur Kenntnis genommen zu haben und anzuerkennen.



Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme!
We are looking forward to your participation!



Hans-Joachim Jeschke
Geschäftsführung
Managing Director

Gabriella Rochberg
Leitung Moderne und Zeitgenössische Kunst
Head of Department Modern and Contemporary Art

Balázs Jádi
Leitung Wertvolle Bücher, Graphik und Photographie
Head of Department Rare Books, Manuscripts, Prints, Photography
Geschäftsführung
Managing Director

Anna Redeker
Acquisition Director Moderne und Zeitgenössische Kunst
Acquisition Director Modern and Contemporary Art



Liebe Kundinnen und Kunden,
Sie finden uns in unseren Geschäftsräumen in der Villa Puhmann in
Berlin-Zehlendorf, Potsdamer Straße 16, 14163 Berlin.

Dear customers,
you find us in our business premises in the Villa Puhmann in Berlin-Zehlendorf.
Potsdamer Straße 16, 14163 Berlin.

Jeschke Jádi Auctions Berlin GmbH
Potsdamer Straße 16 | 14163 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 - 22 66 77 00 • Fax: +49 (0) 30 - 22 66 77 01 99
E-Mail: info@jw-berlin.de • VAT ID No DE 237347217



64th Stuttgart
Antiquarian Book Fair

29 – 31 JANUARY 2027

WÜRTTEMBERGISCHER KUNSTVEREIN

Where it all
comes together.

Rare Books Art Photography

70+ Exhibitors. 11+ Countries. One Fair.

www.antiquariatsmessestuttgart.com



JESCHKE | JÁDI
AUCTIONS BERLIN

